FÜR DAS RECHT AUF DIE EIGENE MUTTERSPRACHE

TEIL 2



ROJA WELAT

BEISPIEL FÜR DIE VERFOLGUNG UND UNTERDRÜCKUNG EINER KURDISCHEN ZEITUNG IN DER TÜRKEI IN BERICHTEN UND DOKUMENTEN

TÜRKİYE SOSYAL ... VAKFI

F Ü R D A S R E C H T A U F D I E
E I G E N E M U T T E R S P R A C H E

- T E I L 2 -

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

R O J A W E L A T

Beispiel für die Verfolgung und Unterdrückung einer kurdischen Zeitung in der Türkei in Berichten und Dokumentationen.

Herausgeber: AKSA-Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland und KURDISCHES KULTURKOMITEE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung.....

Presseerklärung..... Seite 1

Zu Anfang ..... Seite 6

Publizieren auf Kurdisch ist unser Recht und wir werden es in Anspruch nehmen..... Seite 11

Beschluß vom 8.2.1978, in dem die Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber Roja Welat einstimmig verurteilt wurden..... Seite 19

Interview mit Daniel Reatureau, Generalsekretär der Föderation der Weltlehrergewerkschaften. Seite 21

So steht es heute..... Seite 22

Wo liegen die Gründe für diesen Terror?..... Seite 23

Inflation und Unterdrückung..... Seite 27

Der 60. Jahrestag der Oktoberrevolution..... Seite 30

Der Weg der Völker ist erleuchtet..... Seite 33

Das Echo aus dem Ausland..... Seite 36

Solidaritätserklärung..... Seite 37

Unterstützt ROJA WELAT..... Seite 39

Herausgeber: AKSA, Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland

und KURDISCHES KULTURKOMITEE

Bestellungsanschrift: AKSA-B. Postfach 21 03 71

1 Berlin 21

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

V O R B E M E R K U N G

Zum diesjährigen Ausländerfest KEMNADE INTERNATIONAL, das alljährlich in der Nähe von Bochum unter Teilnahme aller relevanten Ausländergruppen und Leute, die sich mit Ausländerfragen befassen, stattfindet, hatten wir den TEIL 1 der Broschüre "DAS RECHT AUF MUTTERSPRACHLICHEN UNTERRICHT FÜR KINDER AUSLÄNDISCHER ARBEITNEHMER IN DER BRD- FÜR KURDISCHE KINDER IN DER TÜRKEI" vorgelegt.
Vier Wochen später ist die Auflage von 1000 Stück bereits vergriffen.

Kein Wunder, denn bis heute sind kritische Informationen über die Situation in der Türkei, und schon erst recht über die Situation der Kurden in der Türkei, relativ selten zu haben. Berichte in der hiesigen bürgerlichen Presse gehen immer sehr behutsam mit dem NATO-Partner Türkei um. Dort finden sich einseitige bis falsche Berichte.

Umso erstaunter reagierten Freunde und Genossen auf unseren Bericht über die Bildungssituation der kurdischen Kinder in der Türkei, der in der BRD zum ersten Mal überhaupt auf deren Lage hinwies.

Die Arbeitsgruppe 3 der KEMNADE INTERNATIONAL, die sich mit den Schul- und Ausbildungsproblemen der Ausländerkinder in der BRD auseinandersetzte, nahm unsere Forderung nach Unterricht in kurdischer Sprache für kurdische Kinder und die Forderung für das Recht auf muttersprachlichen Unterricht für die Kinder aller Völker mit großem Beifall auf, die auch im Ergebnisbericht der Arbeitsgruppe erschien, der später dem Plenum vorgetragen wurde.

Die Verhinderung des muttersprachlichen Unterrichts für kurdische Kinder in der Türkei ist nur ein kleiner, wenn auch elementarer Teil der Repressionen, denen das kurdische Volk dort in jedem Bereich ausgesetzt ist.

TÜRKIYE SOSYAL TARIH ARAŞTIRMA VAKFI

Neben Unterricht in kurdischer Sprache werden auch kurdisch-sprachige Publikationen jeder Art mit allen Mitteln verhindert. Dies trifft Zeitungen und Bücher ebenso wie Musikcasetten und Schallplatten. Wer es dennoch versucht, muß mit harten Strafen rechnen. Eine feste Entfaltung der kurdischen Kultur wird so im Keim erstickt.

Ein Beispiel dafür ist die Verfolgung und Beschlagnahme der 15-tägig erscheinenden türkisch-kurdisch-sprachigen Zeitung ROJA WELAT (Heimatsonne), die von fortschrittlichen Kurden in der Türkei herausgegeben wird, und die Gegenstand unseres Teils 2 der Broschüre "FÜR DAS RECHT AUF DIE EIGENE MUTTER-SPRACHE" werden soll.Daß die fortschrittlichen Kräfte unseres Volkes es trotz allem geschafft haben, bis heute 8 Nummern herauszugeben, spricht für ihren Mut, ihren Einfallsreichtum und ihren unermüdlichen Einsatz im Kampf für Freiheit, Gerechtigkeit, Fortschritt und Frieden.

Wir wollen zu den Vorgängen um ROJA WELAT vor allem die Betroffenen selbst zu Wort kommen lassen und haben deshalb einige Beiträge aus verschiedenen Nummern dieser Zeitung übersetzt.

Düsseldorf, im September 1978

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Einen ersten Überblick soll uns die Presseerklärung des Herausgebers von ROJA WELAT geben, die gleich nach den ersten Gegenmaßnahmen der Administration auf das geschehende Unrecht aufmerksam machte.

PRESSEERKLÄRUNG*

Die von mir herausgegebene kurdisch-türkisch-sprachige Zeitung ROJA WELAT (Heimatsonne), die 15-tägig erscheint, wird von der MC-Regierung (Regierung der Nationalistischen Front) einer rechtswidrigen, brutalen Unterdrückung ausgesetzt.

Als ich die Herausgabe der Zeitung ROJA WELAT beim Gouverneur der Provinz Ankara angemeldet habe, sind wir, der verantwortliche Chefredakteur der Zeitung, Siddik Bozarslan, und ich drei Stunden lang von der Polizei aufgehalten und bedroht worden. Es wurde uns gesagt, das die "Herausgabe einer kurdisch-sprachigen Zeitung rechtswidrig"sei. Einige Polizisten sagten:"Wir werden eure Köpfe abschlagen." und "Sie werden keine einzige Druckerei in Ankara finden, die Euch die Zeitung druckt."

Trotz dieser Reaktion der Polizei legte ich am 22. September aufgrund rechtlicher Erwägungen die Mitteilung über die Herausgabe und die notwendigen Unterlagen durch einen Notar dem Gouverneur von Ankara vor.

Der Gouverneur von Ankara teilte uns nach ein paar Tagen in einem Schreiben mit (Eine Fotokopie dieses Schreibens liegt bei), daß die "offizielle Sprache Türkisch" sei und wir deshalb eine Zeitung in dieser Form nicht herausgeben dürfen.

Das Schreiben des Gouverneurs von Ankara ist beachtenswert und merkwürdig zugleich und wird wahrscheinlich lange Jahre hindurch von sich reden machen.

Der Artikel 23 des Grundgesetzes sagt:"Die Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften geschieht ohne vorherige Erlaubnis". Der Artikel 8 des Pressegesetzes lautet wie folgt:

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

"Die Herausgabe von Publikationen ist nicht von einer Erlaubnis abhängig." Es ist ganz deutlich, daß der Gouverneur von Ankara mit dem Verbot der Herausgabe unserer Zeitung seine ihm zuerkannten Befugnisse überschreitet und weiterhin die Herausgabe dergleichen von einer Erlaubnis abhängig macht.

Unter dem Vorwand, daß "die offizielle Sprache Türkisch" ist, bringt der Gouverneur die Angelegenheiten der Amtssprache in den Behörden mit den privaten Angelegenheiten des Sprachrechts durcheinander und zählt private Verfahren zu den amtlichen Verfahren. Nach seiner Auffassung darf es keine Presse in einer anderen Sprache geben, wenn die offizielle Sprache Türkisch ist. In der Türkei gibt es zur Zeit jedoch viel fremdsprachige Presse. Zum Beispiel wird die seit Jahren in der Türkei erscheinende englichsprachige Zeitung DAILY NEWS dabei vergessen.

Der Grund für eine solche Haltung des Gouverneurs von Ankara, der die Rechtsnormen auf den Kopf stellt, ist der Name unserer Zeitung und daß sie Kurdisch publiziert. In unserem Land stehen Publikationen in irgendeiner Sprache keine rechtlichen Hindernisse von Seiten der Bürger der Republik Türkei entgegen. Selbstverständlich gilt das auch für Kurdisch.

Das Schreiben des Gouverneurs von Ankara ist ein Beweis für die unmenschliche Unterdrückung der kurdischen Sprache. Es ist Beleg für die Missachtung fundamentaler Rechte und Freiheiten der Menschen in unserem Lande.

Als wir beim Gouvernement die Herausgabe der Zeitung mitteilten, sagte uns die Polizei:"Sie können in allen Sprachen, englisch, französich, vietnamesich, hebräisch und kambodschanisch usw. publizieren, jedoch nicht in kurdisch." Das macht das Ausmaß der Allergie der kurdischen Sprache gegenüber deutlich. Diejenigen, die in diesem Punkt seit Jahren die Gesetze misachten und die Inanspruchnahme fundamentaler Rechte und Freiheiten verhindern, wollen diese Tradition fortsetzen.

Ich habe ohne Rücksichtnahme auf den Beschluß des Gouverneurs von Ankara, der rechtlich keine Bedeutung hat, die Vorbereitungen für die Herausgabe der Zeitung getroffen. Aber als die erste

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
TÜSTAV

Nummer am 15. September in der Druckerei der Zeitung DAILY NEWS vorlag, hat die Polizei den Druck meiner Zeitung verhindert. Es gelang mir unter sehr schweren Bedingungen, die erste Nummer in Istanbul drucken zu lassen. Die Polizei war in Bereitschaft versetzt worden, die Herausgabe der Zeitung überall zu verhindern und sie zu beschlagnahmen. Schließlich hat die Polizei nach Herausgabe der Zeitung Jagd auf sie gemacht. 4200 Exemplare wurden bei der Ankunft in der Provinz Diyarbakir (kurdische Provinz in der Osttürkei - d. Verf.) ohne richterlichen Beschluß von der Polizei beschlagnahmt.Kurz darauf haben die Staatsanwälte von Ankara, Istanbul und Diyarbakir usw. hintereinander die Beschlagnahme der Zeitung beschlossen.

Der verantwortliche Chefredakteur unserer Zeitung wurde am 28. September durch Gerichtsbeschluß verhaftet und ist noch in Haft.

Die polizeiliche Verfolgung und Unterdrückung unserer Zeitung, die die Pressefreiheit völlig bedeutungslos werden lassen, haben die Verhinderung der Herausgabe der Zeitung zum Ziel.

All diese Unterdrückungsmaßnahmen, die eine fortschrittlich-demokratische Publikation zu verhindern suchen, wurden dadurch verstärkt, daß ROJA WELAT nicht nur türkisch, sondern auch kurdisch publiziert.

Die Kräfte, die bis heute in der Türkei die Herausgabe von kurdischen Zeitungen und Zeitschriften mit Gewalt verhindert haben, wollen diese Tradition fortsetzen und das Verbot der kurdischen Sprache weiterhin aufrecht erhalten. Aber wir werden von unseren fundamentalen verfassungsmäßigen Rechten trotz aller Gewalttätigkeit und Unterdrückung Gebrauch machen und werden alle Hindernisse überwinden.

Wir rufen die fortschrittlich-demokratische Presse auf, gegen die anti-demokratischen Repressalien gegenüber ROJA WELAT zu protestieren.

ROJA WELAT
Sümer Sokak 12/2
Demirtepe/Ankara

MUSTAFA AYDIN
Herausgeber von ROJA WELAT
(Unterschrift)

**Aus ÖZGÜRLÜK YOLU Nr. 30 von November 1977 S. 74 ff.*

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

REPUBLIK TÜRKEI
GOUVERNEMENT DER PROVINZ ANKARA
DIREKTION FÜR POLIZEI

Einschreiben

Abteilung 1: Presse Nummer: 94270 .../.../19
Betr. : Die Zeitung mit dem Namen ROJA WELAT Ankara

An
MUSTAFA AYDIN
Sümer Sokak, Beyaz Ap. 12/2
Demirtepe/Ankara

Bezüglich: A - Vom 15. Notariat der Provinz Ankara ausgestelltes Schreiben mit der Nr. 20586 vom 23.8.77
B - Das Schreiben mit der Nr. 89532, das von unserer für die Presse zuständigen Abteilung 1 des Polizeiwesens ausgefertigt wurde.
c - Ihr Antrag vom 5.9.1977 an das Gouvernement der Provinz Ankara.

Bezüglich Ihrer unter A und B gestellten Anträge wird mitgeteilt, daß eine Zeitung mit dem Namen ROJA WELAT herausgegeben wird.

Da unsere VERFASSUNG in Paragraph 3, Absatz 2 sagt, daß die "offizielle Sprache türkisch" ist, wird Ihnen mitgeteilt, daß die Zeitung in dieser Form nicht herausgegeben werden darf. Bitte um Kenntnisnahme.

CAFER EROGLU
Vizegouverneur
Stellvertretender Gouverneur von Ankara

(Unterschrift)

Anlage: Das Schreiben des Gouverneurs mit der Akten Nr. 94270

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

T.C.
ANKARA VALİLİĞİ
Emniyet Müdürlüğü

İadeli
Taahhütlü

Şube 1. Basın A..... Sayı :

...../...../ 197...
Ankara

Konu: ROJE VELET isimli
Gazete Hk.

94270

MUSTAFA AYDIN
Sümer Sokak Beyaz Ap. 12/2
Demirtepe-Ankara

Ilgi: A- 23.8.1977 tarih ve Ankara 15.Noter 20586 sayılı yazı.
B- 25.8.1977 gün ve Em.Şb.1.Basın 89532 sayılı yazımız.
C- 5.9.1977 Ankara Valiliği hav.ve bila sayılı dilekçeniz.

Ilgi (A) ve (C) yazılarınızda ROJA WELAT isimli bir mevkütenin çıkarılacağı belirtilmektedir.

Anayasamızın 3.maddesinin 2.fıkrasında yeralan "resmi dil Türkçedir" ilkesine aykırı bulunduğundan, mevkütenin bu şekli ile çıkarılamıyacağı husuou tarafınıza tebliğ olunur.

Bilgi edinilmesini rica ederim.

CAFER ERDOĞLU
Vali Muavini
Ankara Valisi V.

1548/

242

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Um deutlich zu machen, gegen wen sich die Kampagne der Herrschenden richtet und was die Herausgeber von ROJA WELAT wollen drucken wir hier den Leitartikel der ersten Nummer.

TITEL: H E I M A T S O N N E

UNTERTITEL: PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH

ZU ANFANG*

Liebe Leser!

Dieses ist die erste Nummer von ROJA WELAT, die eure Hände erreicht. Jeder weiß, daß die Herausgabe einer Zeitung oder Zeitschrift auf Kurdisch nicht einfach ist. Diese Arbeit ist schwierig und gefährlich.

Zum ersten Mal wurde in der Türkei zur Zeit der Monarchie im Jahre 1908 in Istanbul eine kurdische Zeitschrift mit dem Namen ROJA KURD (Sonne der Kurden) von der Organisation der kurdischen Jugend, HEVI (Hoffnung) herausgegeben. Das Komitee für Einheit und Fortschritt, das damals die Macht ergriff, hatte allen Völkern Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit versprochen. Dieses Komitee hat sein Versprechen aber nicht gehalten. Es waren noch nicht zwei Jahre vergangen, da hat es Zeitungen in Sprachen der nichttürkischen Völker, deren Organisationen sowie die Erziehung und Ausbildungen in anderen Sprachen verboten. Erst nach mehr als 50 Jahren erscheint wieder eine Zeitung auf Kurdisch.

Was in der Zwischenzeit geschah, ist wohl bekannt. Lassen wir Lesen und Schreiben beiseite, haben in diesen 40-50 Jahren die Kurden viel durchmachen müssen. Mehrmals hat es Aufstände gegeben, die blutig niedergeschlagen wurden. Viele sind vertrieben worden; andere sind geflohen. Aber die Erde Kurdistans blieb fruchtbar; sie zog weiterhin Söhne und Töchter auf.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Das kurdische Volk ist am Leben geblieben. Alle Versuche der Unterdrücker und Ausbeuter, unser Volk und unsere Sprache von der Weltoberfläche verschwinden zu lassen, sind gescheitert. Unser Volk lebt und unsere Sprache ist noch reicher geworden. Niemand auf der Welt kann ein Volk und seine Sprache ausrotten. Die Völker sind stärker als die Unterdrücker.

Nach dem 27. Mai 1960 trat das neue Grundgesetz in Kraft und es konnten mehrere Zeitungen und Illustrierte auf Türkisch erscheinen. 1964 wurde eine Zeitschrift mit dem Namen DENG (Die Stimme) in kurdischer und türkischer Sprache herausgegeben. Aber ihre "Stimme" war nicht lange zu hören. Nach der ersten Ausgabe wurde der verantwortliche Redakteur verhaftet und die Zeitschrift beschlagnahmt. Von der DENG sind insgesamt nur 4 Nummern erschienen. Der Herausgeber und die Redakteure sind zusammen mit denen einer anderen Zeitschrift DICLE-FIRAT (Tigris-Euphrat) verhaftet und unter der Anklage, einen "kurdischen Staat" gründen zu wollen, vor Gericht gestellt worden.

Die kurdischen Intellektuellen haben 1966 in Ankara unter dem Namen YENI AKIS (Die neue Strömung) wieder eine Zeitschrift herausgegeben, in der sie über die kurdische Frage geschrieben, einige Lieder und Gedichte veröffentlicht hatten. Von dieser Zeitschrift sind auch nur 4 Nummern erschienen. Der Herausgeber und die Redakteure wurden verhaftet.

Jetzt schreiben wir das Jahr 1977 und sind im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts. Seit Anfang dieses Jahrhunderts hat sich vieles verändert. In einem Teil der Welt hat die Revolution der Arbeiterklasse stattgefunden. Das kapitalistische System ist auf der Strecke geblieben und an seiner Stelle wurde in der Sowjetunion der Arbeiterstaat gegründet. In diesem neuen System wurden Unterdrückung und Ausbeutung sowie die nationale Unterdrückung beseitigt. Verschiedene Völker leben in der Sowjetunion friedlich miteinander. Nach der Oktoberrevolution hat der Kampf der unterdrückten Völker gegen den Imperialismus und Kolonialismus angefangen. Sie haben mit Hilfe der Sowjetunion und der Arbeiterklasse in vielen kolonisierten Ländern das Joch der Unterdrückung gebrochen und ihre Freiheit errungen. Und jetzt arbeiten die meisten Völker für die Sicherung des Friedens und sie wollen in ihren Gesellschaften keine Spur von

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Unterdrückung und Ausbeutung lassen. Leider gibt es in unserer Welt immer noch unterdrückte Völker, die noch nicht vom Kolonialismus befreit sind. Damit herrschen an vielen Orten weiterhin die Praktiken des Imperialismus. Die Imperialisten stehlen die Reichtümer der Völker und beuten sie aus. Auf der Welt ist die rassistische Unterdrückung und Ausbeutung noch nicht beseitigt. Und darum geht der Kampf gegen Imperialismus, Kolonialismus, Rassismus und Reaktion weiter.

So sieht es im Jahre 1977 aus. Unter diesen Umständen haben wir angefangen, die fünfzehntägige Zeitung ROJA WELAT herauszugeben. Ob ROJA WELAT ein anderes Schicksal erwartet als die vorherigen Zeitschriften, können wir am Anfang nicht sagen. Als wir unseren Antrag beim Gouverneur gestelllt hatten, hat die Polizei in Ankara zornig reagiert, wollte uns verhaften und sagte uns: "Die türkischen Gesetzte erlauben so etwas nicht. Ihr dürft keine Zeitung auf Kurdisch herausgeben. Wir werden Eure Köpfe abschlagen." Wir verstehen die Gesetze auch. Im türkischen Gesetz gibt es so etwas nicht. Nach dem Gesetz kann man eine Zeitung in jeder Sprache - also auch in Kurdisch - herausgeben. Aber wenn einer mit Gewalt einem anderen den Kopf abschlagen will, dann ist das eine andere Sache. Vor Drohungen haben wir keine Angst und wir weichen nicht von unserem Weg ab. Wir wissen, daß uns Rechte nicht geschenkt werden, sondern daß wir sie uns nehmen müssen. Die Existenz von Rechten "auf dem Papier" reicht nicht, man muß kämpfen und sie realisieren. Manchmal ist es besser, den Kopf zu opfern, als ihn vor anderen zu beugen. Der Mensch kann nur mit Geduld , Tapferkeit und Fleiß die Ketten brechen, um seine menschlichen und nationalen Rechte zu erlangen.

Wenn eine Zeitschrift neu erscheint, gibt sie ihren Lesern die Gründe dafür an. Wir möchten kurz erläutern, warum wir ROJA WELAT herausgeben und was unsere Ziele sind.

In der Türkei gibt es viele politische, kulturelle und literarische Veröffentlichungen, und zahlreiche, die über die Probleme der Werktätigen schreiben und für die Befreiung der Unterdrückten, Armen und Schwachen kämpfen, also Fortschrittliche. Aber unter ihnen gibt es keine Zeitung in kurdischer Sprache. Deswegen meinen wir, daß die türkisch-kurdisch-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

sprachige ROJA WELAT eine große Lücke füllen wird. Das kurdische Volk hat den Wunsch, die eigenen Probleme in seiner eigenen Sprache zu diskutieren. Die Sprache ist ein wichtiges Instrument im Kampf für den Fortschritt. Erfahrungen und Erkenntnisse werden über die Sprache von Generation zu Generation , von Mensch zu Mensch vermittelt. Es gibt keine Gesellschaft ohne Sprache. Aber einige Völker sind unterentwickelt, unter fremder Herrschaft und wurden so an der Entwicklung ihrer Sprache und Kultur gehindert. Die Unterdrücker haben sie bewußt zur Fortsetzung der Ausbeutung in Unwissenheit gelassen. Unwissenheit und Rückentwicklung in Erziehung und Ausbildung sind für die Völker ein schwerer Nachteil.

Es ist klar, daß ROJA WELAT für Freiheit, Gleichheit, Frieden und Fortschritt kämpft. ROJA WELAT ist ein vielversprechender Name, aber es ist klar, daß eine fünfzehntägige Zeitung kein großes Licht sein kann. Es wäre trotzdem ein nicht zu unterschätzender Dienst, wenn sie ein wenig Licht übers Land brächte und unser Volk ein wenig in seinem Kampf leiten würde. ROJA WELAT ist eine Zeitung für die Arbeiter, Bauern und Unterdrückten. Ihr Ziel ist, gegen Unterdrückung und Ausbeutung zu kämpfen, den Arbeitern und Werktätigen zu helfen und an der Seite der fortschrittlichen Kräfte gegen die Reaktion zu kämpfen.

Wir rufen alle diejenigen auf, die für Freiheit und Fortschritt gegen Unterdrückung und Reaktion kämpfen, ROJA WELAT zu unterstützen. Diejenigen, die ein menschliches Leben nicht für sich, sondern für alle Menschen und Völker wünschen, für jeden einen Arbeitsplatz und ein Zuhause, damit der Mensch von Hunger und Unwissenheit befreit wird und glücklich ist.

Helft ROJA WELAT , lest sie und verteilt sie unter Arbeitern und Bauern, unter Jung und Alt.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

Die Zukunft gehört uns.

---

* *Aus ROJA WELAT Nummer 1 vom 15. September 1977*
Seite 2

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Trotz aller Unterdrückungsversuche liessen sich die Herausgeber nicht einschüchtern. Der folgende Artikel ist eines der besten Beispiele für die machtvolle Verteidigung einer gerechten Sache, die Unterstützung findet z. B. von den Zeitungen und Zeitschriften Sosyalist KURTULUS; RIZGARI, GENC, SOSYALIST, KITLE und ILKE.

*PUBLIZIEREN IN KURDISCH IST UNSER RECHT UND WIR WERDEN ES IN ANSPRUCH NEHMEN**

Unsere Leser werden sicher gehört haben, welche Sanktionen unsere Zeitung ROJA WELAT erfuhr. Die chauvinistischen Maßnahmen begannen, bevor die Zeitung erschien.

Die Zeitung SON HAVADIS erwähnte die Plakate von ROJA WELAT, indem sie mit Kommentaren wie "Das fehlte uns noch - wilde Anarchisten wollen durch Herausgabe dieser Zeitung die Einheit des Landes gefährden, d.h. das Land teilen."

Der Gouverneur von Ankara teilte uns in einem offiziellen Schreiben mit, daß die offizielle Landessprache laut Grundgesetz Türkisch sei und wir eine solche Zeitung nicht verlegen dürften.

Am 13. September sollte die Zeitung in der Druckerei der in Englisch erscheinenden Zeitung DAILY NEWS in Ankara gedruckt werden. Durch Eingriff der Polizei wurde der Druck verhindert. Nach diesem ungesetzlichen Eingriff konnte die Zeitung in Istanbul mit einwöchiger Verspätung gedruckt werden.

Nach dem Druck der Zeitung begannen die reaktionär-chauvinistischen Kräfte wieder mit ihrer Gegenkampagne. Die Zeitung DEVLET (Der Staat), die von Rassisten herausgegeben wird, schrieb unter der Überschrift "Die intensiven Bestrebungen gegen die Einheit der Nation und das Schweigen der Regierung" viele unsinnige Behauptungen- ROJA WELAT beabsichtige "unter der Bevölkerung der Türkei, die derselben Nation und Religion angehört, Samen der Zwietracht zu säen und einen Bürgerkrieg

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

und Unruhe zu stiften. Mit anderen Worten, sie hetzt das Volk, das denselben Gott, denselben Prophet und dasselbe heilige Buch hat sowie derselben Rasse angehört und unter derselben Fahne lebt, gegeneinander auf".

In der Zeitung GÜNAYDIN rief der Senator Hüsamettin Celebi die Staatsanwaltschaft und den Justizminister auf, gegen diese Zeitung, die nur zur Hälfte in Türkisch erscheint, etwas zu unternehmen. Denn nach den Behauptungen von Celebi hatten Minderheiten wie die Griechen und Armenier nach dem Vertrag von Lausanne das Recht, in ihrer Sprache eine Zeitung herauszugeben. Den Kurden aber räumte er dieses Recht nicht ein und behauptete, daß eine Zeitung in Kurdisch die Einheit der Nation und des Landes gefährde. Diese unverfrorene Behauptung stellte Herr Celebi im Senat vor vielen "kurdischen" Senatoren und dem "kurdischen" Senatspräsidenten Sirri Atalay auf. Niemand hat ihm im Senat widersprochen. Ob jemand beim Zuhören errötete, können wir leider nicht sagen.

Die verehrten Staatsanwälte und die Polizei waren ohnehin alamiert und bereit, gegen die Zeitung vorzugehen. Im ganzen Land begann eine Jagd auf die Zeitung. 4200 Exemplare wurden auf dem Weg nach Diyarbakir, 400 Exemplare in Mardin beschlagnahmt und die Personen, die die Zeitung vertreiben wollten, verhaftet. Diese Maßnahmen wurden durchgeführt, ohne daß ein Gerichtsurteil vorlag. In der Provinz Agri wurden sogar Leser dieser Zeitung verhaftet. In Istanbul wurde die Druckerei von der Polizei gestürmt und 200 Exemplare beschlagnahmt. In Ankara wurde das Büro der Zeitung durchsucht und es wurden nicht nur 135 Exemplare, sondern sogar alle Klischees der Zeitung beschlagnahmt. Außerdem wurden in der Nachbarschaft die Räume der Zeitschrift ÖZGÜRLÜK YOLU(Weg in die Freiheit) ohne Durchsuchungsbefehl durchsucht und ca. 1000 Exemplare der Zeitschrift beschlagnahmt. Man durchsuchte in derselben Nacht die Wohnung des Herausgebers Mustafa Aydin, ohne daß ein Gerichtsbeschluß vorlag. Der verantwortliche Redakteur von ROJA WELAT, Siddik Bozarslan wurde am 28. September in Untersuchungshaft genommen. Das 10. Amtsgericht hatte sich geweigert gegen den Redakteur einen Haftbefehl auszustellen. Der Haftbefehl wurde dann von der Strafkammer des Landge-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

richts geholt. Obwohl das Pressegesetz ein Vorgehen gegen den Herausgeber einer Zeitung nicht vorsieht, wurde auch er am 4. Oktober verhaftet und in Untersuchungshaft genommen. Im Haftbefehl war als Grund "Herausgabe einer Zeitung in Kurdisch" angegeben.

So etwas wird nirgends als Straftat bezeichnet, nicht mal im türkischen Strafgesetzbuch.

Dies alles war ein Teil der Abenteuer der kurdischen Zeitung ROJA WELAT.

Wir sind der Meinung, daß die Herausgabe einer Zeitung auf keinen Fall ein Verbrechen ist, sondern eher die Verhinderung der Herausgabe einer Zeitung.

Diese Sanktionen und Repressalien gegenüber ROJA WELAT verstoßen gegen das Grundgesetz und das Pressegesetz der Türkei, gegen den Vertrag von Lausanne und gegen internationale Vereinbarungen.

Im Grundgesetz heißt es: "Die Pressefreiheit darf nicht eingeschränkt werden.

In Artikel 23 des Grundgesetzes heisst es:"Die Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften unterliegt keiner Genehmigungspflicht."

Diese Regelung ist auch in Artikel 8 des türkischen Pressegesetzes verankert.

Aus diesem Grund ist das Schreiben des Gouverneurs von Ankara, in dem er behauptet, daß keine Zeitung in kurdischer Sprache herausgegeben werden darf, gegenstandslos.

Nach dem Grundgesetz ist die offizielle Landessprache Türkisch. Wir glauben nicht, daß die Presse ein offizielles Organ des Staates ist, denn wir geben weder Gesetzestexte noch das Amtsblatt heraus.

Bürger des türkischen Staates können eine Zeitung in der Sprache ihrer Wahl herausgeben, ohne dies genehmigen lassen zu müssen. Für kurdisch gibt es keine Sonderregelung.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Wir wollen einige Leute (Den Gouverneur von Ankara, Herrn Senator Celebi und den Innenminister) daran erinnern, daß das kurdische Volk keine Minderheit ist, denn dieses ist ein Volk mit seinem Land Kurdistan. Es ist lächerlich, das Recht dieses Volkes auf seine Muttersprache in Frage stellen zu wollen. Denn in Artikel 38, Absatz 4 des Vertrages von Lausanne lautet es:"Jeder Staatsangehörige der Türkischen Republik kann und darf sowohl in privaten als auch in Handelsangelegenheiten, bei öffentlichen und religiösen Veranstaltungen und in der Presse eine Sprache seiner Wahl benutzen und dieses Recht darf auf keinen Fall beschnitten werden.

Herren wie Celebi sollten nicht so große Töne spucken. Man kann nicht dadurch, daß man die bürgerlichen Gesetze einer Gesellschaft mit Füßen tritt und die Polizei gegen ROJA WELAT und andere Zeitungen und Zeitschriften einsetzt, um so deren Erscheinen zu verhindern, Probleme lösen.

In Türkisch-Kurdistan leben immerhin ca. 10 Millionen Kurden. Es ist eine Illusion zu glauben, daß man mit solchen Maßnahmen dieses Volk zum Schweigen bringen kann.

Meine Herren, Sie sollten nicht vergessen, daß Gewalt Gegengewalt erzeugt und daß Sie mit osmanischen Methoden dieses Problem nicht mehr lösen können. Man kann das Rad der Geschichte nicht aufhalten. Es gibt nur einen Lösungsweg: Man muß bereit sein, dem kurdischen Volk die gleichen demokratischen Rechte einzuräumen. Wir wissen, daß Leute wie Sie das nicht verwirklichen wollen.

Dieses werden die arbeitenden türkischen und kurdischen Völker verwirklichen. Sie werden gemeinsam gegen Ausbeutung, Ungleichheit und Gewalt kämpfen. Die Behauptung, daß die Herausgabe einer Zeitung in kurdischer Sprache oder das Recht auf die Muttersprache einer Nation die Einheit des Landes gefährden kann, ist absurd. Die Angst davor ist die Sorge der Rassisten und der Ausbeuter, jedoch nicht die des arbeitenden türkischen Volkes, der türkischen Arbeiter und Bauern.

Die türkischen und kurdischen Arbeiter sind auf den Feldern

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

und in den Fabriken solidarisch. Sobald die ungleiche Behandlung vor dem Gesetz wegfällt, wird die Solodarität größer.

DAS SCHWEIGEN DER "FORTSCHRITTLICHEN" PRESSE

Während die konservativ-reaktionäre Presse ROJA WELAT und ihr Erscheinen massiv angriff, schwiegen die Zeitungen, die sich "fortschrittlich" und "demokratisch" nennen.

Am 4. Oktober teilte der Herausgeber von ROJA WELAT, M. Aydin auf einer Pressekonferenz den Journalisten die Sanktionen und Repressalien mit, die seine Zeitung erfahren mußte. Die Zeitung CUMHURIYET und MILLIYET (1) gaben in ihrer nächsten Ausgabe mit einigen Zeilen den Sachverhalt, kürzer noch als HÜRRIYET und verfälscht, bekannt, und zwar so, als wäre es eine Mitteilung des Gouverneurs von Ankara. Der Titel der Mitteilung war dort:"Der Gouverneur von Ankara hat das Erscheinen von ROJA WELAT verboten." Als hätte der Gouverneur von Ankara eine solche Befugnis.

Die Zeitungen VATAN und POLITIKA; die Verfechter der UDC (Nationaldemokratische Front) ist, haben den Vorgang nicht mal mit einer Zeile gewürdigt. Vielleicht wollten sie die nationale Bourgeoisie nicht erschrecken, vielleicht aber denken sie genauso wie diese Klasse.

Die einzige Tageszeitung, die ihren Lesern diese Tatsache korrekt mitteilte, war die in Ankara erscheinende YENI GÜN, die im Titel schrieb: "Der Gouverneur von Ankara trat das Grundgesetz mit Füssen."

Die sozialistische Zeitung KITLE teilte ihren Lesern das ganze Geschehen unter dem Titel mit:"Es ist unsere Aufgabe, gegen nationale Unterdrückung zu kämpfen." Weiter schrieb sie:"Die Zeitung ROJA WELAT, die von Sozialisten der Ost-Türkei herausgegeben wird, bekam bei der ersten Nummer schon den massiven Widerstand der herrschenden Klasse zu spüren. Der Gouverneur von Ankara hat nichts unversucht gelassen, das Erscheinen der Zeitung zu verhindern. Er mißachtete alle Gesetze und mißdeutete sogar das Grundgesetz, um sein

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

Tun zu legalisieren. Die Behauptung, daß die offizielle Landessprache Türkisch sei und deshalb keine Zeitung in Kurdisch erscheinen darf, liegt in der politischen Denklinie der herrschenden Klasse und ist ein Angriff auf das kurdische Volk. Nach dem Grundgesetz ist die offizielle Landessprache Türkisch. Dies gilt natürlich für offizielle Vorgänge und Anlässe, mit anderen Worten, Türkisch ist die Amtssprache. In den türkischen Gesetzen gibt es keine Einschränkung, daß außerhalb der offiziellen Anlässe nicht eine andere Sprache gesprochen werden dürfe. Deswegen haben die Väter des Grundgesetzes es nicht für nötig erachtet , die Freiheit, eine andere Sprache zu sprechen und darin zu publizieren, auf irgendeine Weise zu sanktionieren.

Trotz allem hat man bis jetzt versucht, die Existenz dieses Volkes zu verneinen und nach eigener Auslegung der Gesetze Verbote aufzustellen, die das Ziel haben, das kurdische Volk zu unterdrücken. Deswegen müssen diese Verbote, die keine gesetzlichen Grundlagen haben, aufgehoben werden. Alle Demokraten und fortschrittlich denkenden Menschen müssen diese undemokratischen Maßnahmen bekämpfen. Hier und jetzt darf man nicht schweigen.

In unserem Land können alle Menschen, deren Muttersprache nicht türkisch ist, Berater aus den U.S.A., ausländische Investoren und sogar CIA-Agenten ihre eigene Sprache sprechen und darin publizieren. Warum wird dieses Recht den Kurden nicht eingeräumt? Das ist nichts anderes als Unterdrückung.

Die türkische Regierung unterhält unter großen finanziellen Opfern Übersetzungsbüros, um die Sprachen der westlichen, "zivilisierten" Länder zu verstehen. Die Regierung sollte einen Teil dieser Ausgaben dafür verwenden, ihre Gouverneure über Recht und Gesetz aufzuklären.

Die Sanktionen und Repressionen gegenüber ROJA WELAT (Heimatsonne) sollten endlich aufhören. Wir fordern die Freilassung der Verantwortlichen dieser Zeitung. Wir werden unseren Kampf gegen die Unterdrückung des kurdischen Volkes trotz aller Repressalien weiter führen. Die inernationale Solidarität

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

wird sich verstärken und unser Kampf für Demokratie, Unabhängigkeit und Sozialismus wird erfolgreich sein."

Die zweite Nummer von ROJA WELAT hat sich aus den oben genannten Gründen verzögert. Die gesamten Maßnahmen gegen uns werden unseren Kampf nicht beeinträchtigen, sondern unseren Willen,weiterzukämpfen, stärken.

Unser Volk wird alle Hindernisse auf diesem Weg überwinden. Davon sind wir überzeugt!

---

(1) Cumhuriyet und Milliyet sind zwei sozialdemokratisch orientierte Tageszeitungen. Die Redakteure dieser Zeitungen reden oft von Freiheit und Demokratie, stellen sich gegen die Unterdrückung der Völker und gegen den Rassismus in der Welt. Zum Rassismus der türkischen Bourgeoisie aber schweigen sie.

Aus ROJA WELAT Nr. 2 vom 30. Oktober 1977, S. 2

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Der Gouverneur von Ankara läßt die Herausgabe einer türkisch-kurdisch-sprachigen Zeitung verbieten.

Ankara, Eigenbericht

Der Gouverneur von Ankara hat die Türkisch-kurdisch erscheinende Zeitung ROJA WELAT mit der Begründung, sie verstoße gegen den Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes, wonach die "offizielle Sprache Türkisch" ist, verbieten lassen.

Der Herausgeber der Zeitung hat in seiner gestrigen Erklärung behauptet, daß die Polzei mit Drohungen gegen sie die Herausgabe der Zeitung verhindern wollten und einige Polizisten gesagt haben: "Euch werdem wir die Köpfe abschlagen."

Orginaltext der Tageszeitung MILLIYET vom 4. Oktober 1977

Ankara Valiliği, Türkçe ve Kürtçe basılan bir gazetenin yayınlanmasını yasakladı

ANKARA, ÖZEL'

Ankara Valiliği, Türkçe ve Kürtçe olarak iki dilde basılan, "Roja-Çelat" Yurt Güneşi adlı gazetenin yayınlanmasını, Anayasa'nın 3. maddesinin 2. fıkrasında yer alan "**Resmi dil Türkçedir**" ilkesine aykırı olduğu gerekçesiyle yasaklanmıştır.

Gazetenin sahibi de dün bir açıklama yaparak, gazetenin çıkartılmaması için, polisin kendilerini tehdit ettiğini ileri sürmüş, "bazı polisler bize" başınızı keseriz' dediler" demiştir.

TÜSTAV SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Einer der wichtigsten Solidaritätsbeweise ist der folgende Beschluß Nr. 7 des DEMOKRATISCHEN ERZIEHUNGSKONGRESSES, der vom 4.-11.2.1978 in Ankara stattfand. Er wurde organisiert von TÖB-DER, dem Lehrerverband der Türkei (Mit über 150.000 Mitgliedern). Insgesamt beteiligten sich über 40 demokratisch-fortschrittliche Organisationen, darunter DISK, die Konföderation fortschrittlicher Arbeitergewerkschaften (über 500.000 Mitglieder) und FISE, die Föderation der Weltlehrergewerkschaften.

BESCHLUSS VOM 8.2.1978, IN DEM DIE UNTERDRÜCKUNGSMASSNAHMEN GEGENÜBER R O J A W E L A T EINSTIMMIG VERURTEILT WURDEN:

BESCHLUSS NR. 7

Die Unterdrückungsmaßnahmen, die seit Jahren die fortschrittliche, demokratische, revolutionäre Presse und Kultur treffen und die freie Entwicklung der Meinungsfreiheit, der Kultur und der Kunst verhindern, dauern noch an. In letzter Zeit wurden diese Maßnahmen noch verschärft.

Viele Autoren, Redakteure, Verleger oder Leute, die Zeitungen und Zeitschriften verkaufen, verteilen oder lesen, sind verhaftet und verfolgt worden. Diese Menschen wurden brutal angegriffen und unterdrückt. Diese faschistischen Angriffe haben sogar einigen Fortschrittlichen das Leben gekostet. Die Regierung hat in den letzten Monaten versucht, Druck und Verteilung der kurdisch-türkischen Zeitung ROJA WELAT zu verhindern und hat damit das Grundgesetz mit Füßen getreten. Um sicher zu gehen, hat sie mit schärferen polizeilichen Maßnahmen versucht zu verhindern, daß die Zeitung verteilt und gelesen wird. Mehrere Leute, die diese Zeitung verkauft und verteilt haben, wurden in verschiedenen Provinzen verhaftet.

Unser Kongreß erklärt, daß die andauernden Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber Presse und Kultur nicht mit dem Prinzip der Meinungsfreiheit vereinbar sind und im Widerspruch zum Grundgesetz von 1961, den UNO-Beschlüssen und der KSZE-Schlußakte von Helsinki sowie anderen internationalen Abkommen stehen und anti-demokratischen, rassistischen und

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

chauvinistischen Charakters sind.

Unser Kongreß verurteilt auf das Schärfste diese Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber der fortschrittlichen und demokratischen Presse, in diesem Zusammenhang auch die Maßnahmen gegenüber ROJA WELAT und hofft, daß mit dieser Unterdrückung Schluß gemacht wird.

Unser Kongress betont die Notwendigkeit der Verwirklichung der vollen Meinungsfreiheit in unserem Lande, deren ein Teil der Kampf um die Aufhebung der Unterdrückungsmaßnahmen und jeder Art rassistisch-chauvinistischer Praktiken ist,woran wir bereit sind, uns zu beteiligen.

**Aus dem DEK-Abschlußkonnunique (Demokratischer Erziehungskongreß), veranstaltet von TÖB-DER vom 4.-11.2.1978, S. 17 ff.*

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Auszug aus einem Interview mit DANIEL RETUREAU, Generalsekretär der Föderation der Weltlehrergewerkschaften (FISE)*

Frage 5: Von verschiedenen demokratischen Organisationen in Europa wurde gegen die rassistisch-chauvinistischen Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber unserer in kurdisch-türkisch herausgegebenen Zeitung ROJA WELAT protestiert. Möchten Sie etwas dazu sagen?

Antwort: Wir sind für die Pressefreiheit und das Recht auf Meinungsfreiheit für jede nationale Gruppe, für demokratische Organisationen und für jede Person. Ich möchte noch einmal betonen, daß wir uns mit ROJA WELAT solidarisieren und gegen die Maßnahmen gegen den Druck und die Verteilung von ROJA WELAT protestieren.

**Aus ROJA WELAT Nr. 6 vom 13. April 1978, S. 12, übersetzt.*

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

So Steht es heute

Der erste verantwortliche Redakteur von ROJA WELAT, Siddik Bozarslan, wurde vom zuständigen Pressegericht in Ankara am 17. November 1977 zu 1,5 Jahren Freiheitsentzug verurteilt. In der Begründung hieß es, seine Tätigkeit verstoße gegen Artikel 142, Absatz 3 des türkischen Strafgesetzbuches, den wir hier zitieren wollen:"Mit Gefängnis von einem bis zu 3 Jahren wird bestraft,wer aus rassischen Gründen und in der Absicht, die durch die Verfassung garantierten öffentlichen Rechte teilweise oder völlig zu beseitigen oder das Nationalgefühl zu unterdrücken oder zu schwächen, in irgendeiner Form Propaganda treibt."

Mustafa Aydin als Herausgeber von ROJA WELAT mußte aufgrund des Artikels 16 des Pressegesetzes, wonach nur der verantwortliche Redakteur für den Inhalt haften muß, freigesprochen werden.

Der Terror gegen ROJA WELAT dauert heute noch mit unverminderter Härte an. Die Redaktion und Druckräume werden weiterhin ständig überwacht. Druckereien werden bedroht, damit sie die Zeitung nicht drucken. Die Polizei versucht immer wieder, Exemplare der Zeitung zu beschlagnahmen. Gegen die beiden nachfolgenden verantwortlichen Chefredakteure laufen mehrere Gerichtsverfahren. Gegen die Mitarbeiter der Zeitung werden bei der Polizei unmenschliche Foltermethoden angewandt.

Trotz allem versuchen die Herausgeber weiterhin , aktuelle Nachrichten, die von der bürgerlichen Presse absichtlich übersehen werden, zu sammeln und zu kommentieren, die Zeitung zu drucken und sie dann auch zu verteilen, bisher wie gesagt 8 Nummern.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

WO LIEGEN DIE GRÜNDE FÜR DIESEN TERROR?

Die Existenz der über 10 Millionen Kurden in der Türkei, von einer Gesamtbevölkerung von ca. 40 Millionen bilden sie immmerhin ein Viertel, wird von den türkischen herrschenden Kreisen nach wie vor geleugnet.

Immer wieder aufbrechender Widerstand der Kurden wurde blutig niedergeschlagen, die Unterdrückung jedesmal verschärft. So sind die Vorgänge um ROJA WELAT kein Einzelfall.Die teils kurdisch publizierten Zeitschriften ÖZGÜRLÜK YOLU (Weg zur Freiheit) und RIZGARI (Befreiung) sind ähnlichen Repressionen ausgesetzt. Von 38 Nummern von ÖZGÜRLÜK YOLU sind fast alle Nummern mit oder ohne richterlichen Beschluß von der Polizei beschlagnahmt worden. Gegen die Mitarbeiter der Zeitschrift laufen Gerichtsverfahren. Die Staatsanwälte der Republik beantragten über 100 Jahre Zuchthausstrafe für die Mitarbeiter.

Die in Teil 1 unserer Broschüre geschilderten Maßnahmen zur Verhinderung muttersprachlichen Unterrichts für kurdische Kinder sind ebensowenig die einzigen, unter denen die kurdische Bevölkerung zu leiden hat. Die Wehrpflicht z.B., unter ihnen besonders streng durchgeführt, wird zum Mittel der Assimilation. Der Terror durch Gendarmerie und Militär ist z.B. durch Berichte von Amnestie International bekannt geworden.

Versuche der Herrschenden, "wissenschaftlich" zu beweisen, daß die Kurden doch Türken sind, haben wir im Teil 1 "DAS RECHT AUF MUTTERSPRACHLICHEN UNTERRICHT", S. 7 ff. bereits geschildert.

Ein Beispiel dafür, wie umgekehrt hervorragende Wissenschaftler, die ernsthafte Forschung betreiben und sich den Herrschenden entgegenzustellen wagen, diskreditiert un kriminalisiert werden, ist der Fall Besikoi.

Dr. Ismail Besikoi ist der einzige nicht-kurdische Soziologe, der sich bisher objektiv mit den sozio-ökonomischen Strukturen und ethnischen Grundlagen des kurdischen Volkes befaßt hat und die Rückentwicklung Türkisch-Kurdistans mit Zahlen

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

belegt hat, ohne sie ausschließlich auf ökonomische Faktoren zurückzuführen. Beispiele dafür liefern seine Artikel und sein Buch DOGÜ ANADOLU´NUN DÜZENI von 1969.(Die Situation in Ostanatolien: Ihre sozialen, ökonomischen und ethnischen Ursachen)

Diese Untersuchungen, die er in seiner Zeit als Assistent an der Universität Erzurum duchführte, kosteten ihn nicht nur seinen Arbeitsplatz.

Seine "Kollegen" von der Universität sorgten dafür, daß Besikci in einem Militärgerichtsverfähren im Jahre 1971 zu 13 Jahren Freiheitsentzug verurteilt wurde.

Hier sind ein paar Auszüge aus ihren Anzeigen:

"...ich habe mir die wichtige Aufgabe gestellt, einige Schriften von Besikci zu sammeln. Ich habe von ihnen Fotokopien gemacht. Ich habe über deren verräterischen Inhalte ein Gutachten angefertigt. Um die Wirkung des Gutachtens zu vergrößern, habe ich meine Freunde um ihre Unterschriften dafür gebeten. Nachdem ich die Strafbarkeit dieser Schriftstücke im Gutachten kurz erläutert hatte, habe ich es mit meinem Namen und meiner Unterschrift an die Kommandanten des Ausnahmezustandes in Ankara und Istanbul geschickt."

Denunziant Dekan Prof. Dr. Turhan Tufan Yüce

"Nachdem der Ausnahmezustand verhängt worden war, habe ich die zuständigen Stellen beim Kommandanten des Ausnahmezustandes darauf hingewiesen, daß seine (Besikci - d. Verf.) Angelegenheiten nochmal überprüft werden."

Denunziant Rektor Prof. Dr. Kemal Biyikoglu

".. Besici legte keinen großen Wert auf die Untersuchungen der unabhängigen Wissenschaftler, wonach die Kurden türkischer Abstammung sind und mit der Zeit kurdisiert wurden."

Denunziant Prof. Dr. Orhan Türkdogan

"..ich habe versucht, ihm zu erklären, daß die Kurden Türken sind. Aber Besikci legte keinen Wert auf meine Ausführungen. Danach hat er das Buch mit dem Titel "Dogu Anadolu´nun Düzeni" geschrieben.

Denunziant Dr. Hüseyin Ayan

TÜRKIYE SOSYAL TARIH ARASTIRMA VAKFI

Während der kurzen Regierungszeit Ecevits wurde Besikci im Zuge einer Amnestie im Jahre 1974 frei gelassen. Da eine Rückkehr an die Universität für ihn ausgeschlossen war, beschäftigte er sich weiter mit dem Kurden-Problem und veröffentlichte in der Reihe ÜBER DIE ANWENDUNG WISSENSCHAFTLICHER METHODEN IN DER TÜRKEI, die Bücher DIE ZWANGSUMSIEDLUNGEN DER KURDEN, DIE TÜRKISCHE GESCHICHTSAUFFASSUNG UND DIE KURDENFRAGE und STATUT DER REPUBLIKANISCHEN VOLKSPARTEI VON 1927 UND DIE KURDENFRAGE.

Für das erste der genannten Bücher wurde er am 12. April 1978 zu 1 1/2 Jahren Freiheitsentzug verurteilt. Hier ein Auszug aus dem Gutachten von Prof. Dr. Yilmaz Altug, auf das sich das Urteil stützt:

"Jeder, der in der Türkei lebt, ist Türke", ..."auf jener Seite benutzte er das Wort`Kurde` xmal ",.... " auf jener Seite benutzte er die Bezeichnung ´das kurdische Volk ´xmal" ....." er sagt, Kurdistan sei eine Kolonie, sogar eine internationale Kolonie", ..."Lausanne sei die imperialistische Teilung Kurdistans",...."er behauptet, in Kurdistan herrsche das Prinzip´teile und herrsche´."

(Auszüge aus der Zeitschrift ÖZGÜRLÜK YOLU Nr. 37/38 von Juni Juli 1978, S. 58 ff.)

Der hier zitierte Prof. Dr. Yilmaz Altug hat sich andererseits in einem in Ankara im Jahre 1970 veröffentlichten Artikel lobend über die Anti-Apartheid-Politik der Vereinten-Nationen geäußert. Das ist die doppelte Moral bürgerlicher Wissenschaftler in der Türkei.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Weitere Artikel aus ROJA WELAT

Die fortschrittlichen Kurden unterscheiden zwischen der Abneigung der manipulierten Teile der Volksmassen gegenüber der Kurdenfrage und dem Chauvinismus der herrschenden Klasse, die die ökonomische, kulturelle und politische Unterdrückung des kurdischen Volkes planmäßig fortsetzt, um ihre Herrschaft auf Basis der Spaltung der Werktätigen zu erleichtern.

Die kurdische nationale Befreiungsbewegung strebt nicht nach Privilegien. Die kämpft lediglich für die Gleichberechtigung und für das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die in vielen internationalen Abkommen verankert und allgemein anerkannt sind.

In diesem Sinne reiht sie sich ein in die nationalen und internationalen Kämpfe aller Werktätigen und Unterdrückten gegen Ausbeutung und Reaktion, für Fortschritt und Frieden.

Auch ROJA WELAT beteiligt sich an diesem Kampf, denn sie trägt gemeinsam mit allen anderen Werktätigen in der Türkei , die Last einer Inflation von 40 % , einer Arbeitslosenquote von 20 % und einer Auslandsverschuldung der Türkei von 15 Milliarden US-Dollar, in einem Klima, in dem seit Anfang dieses Jahres mehr als 350 politische Morde geschahen.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

INFLATION UND UNTERDRÜCKUNG*

Von Jahr zu Jahr steigen die Mietpreise, immer nach oben. Vor 20 Jahren kostete ein Kilo Butter 5 Tl (Türkische Lira), jetzt kostet es 80 Tl. Ein Anzug hat damals 60-70 Tl gekostet, jetzt kostet er 1500-2000 Tl. Die Kilopreise für Auberginen, Paprika und Trauben sind von 0,25-0,40 Tl auf 5-15 Tl gestiegen.In 20 Jahren ist der Preis von Butter und Fleisch also um das 15-16 fache gestiegen, von Anzügen um das 20-25-fache, von Obst und Gemüse um das 20-30-fache, und die Mieten haben ebenfalls das 20-30-fache erreicht.

Man muß sagen, daß sich in der Zwischenzeit auch das Geld vermehrt hat. Ja, sein Wert ist weniger geworden, aber mengenmäßig wurde es mehr. Dementsprechen hat sich das Pro-Kopf-Einkommen auch vermehrt. Jahr um Jahr werden, dank der Arbeit des ganzen Volkes, der Arbeiter, Bauern und anderen Werktätigen, die Ausgaben der Gemeinschaft gedeckt, und dann bleibt noch ein Teil der Produktion übrig. So vermehrt sich der gesellschaftliche Reichtum Jahr um Jahr.

Man fragt sich, wohin dieser Reichtum geht? Wird er gerecht unter allen Leuten verteilt? Nein, der Reichtum der Heimat wird wieder in den Händen einiger Weniger angehäuft, in den Händer der Händler, Fabrik-, Haus- und Großgrundbesitzer. Der Anteil der Arbeiter, Bauern und Handwerker, die alles herstellen und den Mehrwert produzieren, steigt jedoch nicht dementsprechend.

In den letzten 20 Jahren hat sich der Reichtum unseres Landes um das 2-3-fache vermehrt, das Leben der Arbeiter, Bauern und Werktätigen ist jedoch nicht besser als vor 20 Jahren geworden. Es wäre nicht falsch, wenn wir sagen, daß es noch schlechter geworden ist.

Die Dorflehrer haben vor 20 Jahren mit einem monatlichen Gehalt von 150 Tl angefangen. Jährlich haben sie 2-3 mal eine Prämie dazu bekommen. Jetzt verdienen sie 10 mal soviel. Im Vergleich zur 20-30-fachen Inflationsrate ist ihre Kaufkraft um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Das bedeutet, daß ein Dorflehrer heute halb soviel verdient wie damals. Er ist

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

real und absolut ärmer geworden. Wenn wir aber bedenken, daß sich auf der anderen Seite die gesellschaftliche Produktion vermehrt hat, dann sehen wir, daß seine Verarmung das 3-4-fache ausmacht. Dieses ist die relative Verarmung. Die Situation der Mehrheit der Werktätigen ist entsprechend.

Die Wege des Mehrwerts sind so in den kapitalistischen Ländern. Der Reichtum eines Landes sammelt sich nach und nach in den Händen der Kapitalisten an. Die Mehrheit von ihnen wissen nicht, was Arbeit ist. Was tun die Agas und Bejs (Großgrundbesitzer und Feudalherren) und die Fabrikbesitzer? Sie reisen mit ihren Kindern umher wie sie wollen, geben das Geld aus und lassen Hunderte oder Tausende von Leuten für sich arbeiten.

Die Parteien sind in ihren Händen. Die Regierung ist deren Regierung. Trotz soviel Ausbeutung werden sie immer noch nicht satt. Sie erhöhen die Steuern in immer kürzeren Abständen. Sie sagen, dieses sei notwendig "für die Fortentwicklung der Heimat", damit wir ein "unabhängiges Volk" bleiben und"zum Wohle des Volkes". Auf diese Art und Weise fließt das, was noch in den Taschen der Armen geblieben ist, in die Staatskasse. Die Stäätskasse ist für sie wie die eigene Tasche. Sie geben das Geld aus wie sie wollen. In diesen Tagen haben Demirel und Erbakan erklärt, sie wollen den Außenhandel attraktiver machen, d.h. die Leute die Außenhandel betreiben, werden Unterstützung aus öffentlichen Mitteln bekommen. Es ist klar, daß diese Händler sehr reich sind, aber das reicht ihnen nicht. Damit sie zufrieden gestellt werden, sollen sie noch Millionen aus der Staatskasse erhalten. Das ist das System des Kapitalismus, daß die Arbeiter und Bauern die 90-95 % der Gesamtbevölkerung ausmachen, ausbeutet und trotzdem nicht satt wird. Die Reichen haben ihren Stock immer in der Hand, um die Ausbeutung weiter zu treiben und um die Werktätigen daran zu hindern, ihre Stimme zu erheben und für ihre Befreiung zu kämpfen.

Wir sehen , daß mit Inflation und Steuererhöhungen auch Unterdrückung und Blutvergießen immer mehr werden.

TÜSTAV TÜRKIYE SOSYAL TARIH ARAŞTIRMA VAKFI

Auf der anderen Seite wird das Volk immer bewußter und wendet sich gegen Unterdrückung. Die Machthaber können die Massen nicht mehr mit Lügen und Märchen aufhalten und hinter sich ziehen. Die Armen und Unterdrückten wollen ihre Rechte und dafür kämpfen sie. Sie kämpfen für ein gerechtes Gesellschaftssystem, wo Gleichheit, Freiheit und Frieden herrscht, damit Ausbeutung, Unterdrückung, Arbeitslosigkeit, Hunger und Analphabetismus ein Ende haben, damit die unterdrückten Völker frei werden und sie die Völkerfreundschaft etablieren.

Deshalb heben die Ausbeuter ihren Schlagstock noch höher und wollen ein noch härteres und blutigeres System, den Faschismus, errichten. Das ist der Grund für die ständig wachsende Brutalität im Lande. Aber wir alle, das kurdische und türkische Volk, alle Unterdrückten und Werktätigen werden ihnen diese Möglichkeit nicht geben. Deren Zeit ist abgelaufen und unsere Freiheit ist nicht mehr weit.

**Aus ROJA WELAT Nr. 2 vom 30. Oktober 1977, S. 3*

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Die beiden folgenden Artikel aus ROJA WELAT machen die internationale Dimension ihres Kampfes deutlich. "Internationale Solidarität " ist für sie nicht nur ein Schlagwort.

DER 60. JAHRESTAG DER OKTOBERREVOLUTION*

In diesen Tagen feiern die Völker der Sowjetunion mit großer Freude den 60. Jahrestag der Oktoberrevolution. Alle Völker der Welt, Werktätige und Fortschrittliche,freuen sich auch und feiern mit, weil dieser Tag für Arbeiter, Bauern und Unterdrückte und für diejenigen, die Freiheit und Frieden wollen, eine große Bedeutung hat.

1917 wurde in Rußland das Zaren-System beseitigt und an dessen Stelle das System der Werktätigen unter Führung der Arbeiter etabliert. Danach wurden Unterdrückung und Ausbeutung beseitigt und ein neues System auf der Basis von Freundschaft, Freiheit und Gleichheit etabliert. Innerhalb kurzer Zeit wurden Hunger, Arbeitslosigkeit und Analphabetismus beseitigt.

Rußland war in der Zaren-Zeit imperialistisch. Die Kapitalisten und Feudalherren, die an der Macht waren, hatten viele andere Länder wie z.B. Armenien, Georgien, Aserbeidschan, Turkmenistan, Kasachstan, die Ukraine usw. unter ihrer Herrschaft. Von Mitteleuropa bis zum Pazifik waren zahlreiche Länder und Völker unter der Herrschaft des russischen Imperialismus. Das zaristische Rußland war ein "Völker-Gefängnis". Nach der Revolution haben alle Völker die Freiheit erlangt. Sie haben eigene Republiken gegründet. Einige wurden selbstständige Staaten, andere haben frei und nach ihrem Willen eine Einheit etabliert und die Union der sozialistischen Republiken errichtet. Jetzt besteht die Sowietunion aus 15 Republiken. Außerdem gibt es noch viele autonome Republiken. Alle Völker egal ob klein oder groß - es gibt einige unter ihnen, die nur 100.000 zählen- sprechen und schreiben in ihrer Muttersprache und geben Zeitungen und Bücher heraus. Sie haben auch Schulen und Universitäten. Ihre Heimat ist entwickelt worden. Sie haben moderne Dörfer und Städte geschaffen.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Das Feudalsystem in Europa hat im Mittelalter Hunderte von Jahren überdauert. Nach der Entdeckung neuer Territorien, und Gebiete konnte der Handel ausgeweitet werden und Industrie, Kunst und Wissenschaft entwickelten sich dementsprechend weiter. In der Gesellschaft bildeten sich neue Klassen. Die reich gewordenen Händler haben Fabriken gebaut, Arbeiter eingestellt und Waren produziert. So sind die Kapitalistenklasse und die Arbeiterklasse entstanden. Der Kapitalismus hat den Reichtum des Landes vervielfacht, Landwirtschaft und Kunst entwickelten sich sehr schnell. Bis dahin unvorstellbare Straßen, Tunnels und Fabriken wurden gebaut. Aber dieser Reichtum ist nicht allen Menschen zugute gekommen. Er hat sich in den Händen einer kleinen Schicht angesammelt, in denen der Kapitalisten und Großgrundbesitzer. Die Arbeiter und Bauern arbeiteten viel, sind aber trotzdem arm und besitzlos geblieben. Die Mehrheit des Volkes wurde immer ärmer, während sich alles in den Händen der Reichen ansammelte. Ihr Reichtum basierte auf Ausbeutung. Sie haben die Werktätigen ausgebeutet, die unterdrückten Völker mit Hilfe der herrschenden Schichten ihrer Länder ausgeraubt und ihre Reichtümer nach Europa gebracht. Die Unterdrückung und Ausbeutung der Bourgeoisie zu Lasten der Arbeiter wurde immer stärker. Um ihre Rechte zu verteidigen, haben die Arbeiter mit dem Kampf gegen die Kapitalisten angefangen. Nach kurzer Zeit sahen sie ein, daß ihre Befreiung mit ihrer Machtübernahme und der Errichtung eines neuen Systems verbunden ist.

Marx und Engels haben ihnen den Weg zur Befreiung gezeigt. Sie sagten, daß es keine Befreiung ohne Einheit und Kampf gäbe. Es sei notwendig, daß sich alle Arbeiter und anderen Unterdrückten einigen, sich auf die Revolution vorbereiten, um die Macht zu übernehmen und Ausbeutung und Unterdrückung in der Welt ein Ende zu setzen und um eine neue Gesellschaft unter Führung der Arbeiterklasse, auf Basis von Freundschaft, Gleichheit und Frieden zu errichten.

Die Arbeiter haben ihre Kämpfe und Aufstände im 19. Jahrhundert in Europa und Amerika fortgesetzt, aber die Kapita-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

listen und ihre Verbündeten haben den Kampf unterdrückt und ihr Ausbeutungssystem aufrecht erhalten.

Die Arbeiter und Bauern und ihre Verbündeten haben unter der Führung Lenins Anfang des 20. Jahrhunderts in Rußland ihr Ziel erreicht. Lenin hat den Weg von Marx und Engels fortgesetzt. Er ging davon aus, daß in der kapitalistischen Gesellschaft die Arbeiterklasse die einzig revolutionäre Klasse ist; nur sie kann die Führung der Bauern und anderen Unterdrückten übernehmen, um sich selbst und andere Unterdrückte zu befreien. Lenin sagte, daß die Arbeiter eine starke Partei brauchen; ohne Partei gibt es keine Befreiung. Und so hat er die Arbeiterpartei gegründet. Lenin hat in unermüdlichem Kampf den Weg der Arbeiter beleuchtet und die Partei trotz vieler Schwierigkeiten aufgebaut.

Die Arbeiter und Bauern, Patrioten und Fortschrittlichen der unterdrückten Völker des damaligen Rußland haben einen Zusammenschluß mit den russischen Arbeitern erreicht. Hand in Hand haben sie gemeinsam die Zarenherrschaft mit ihren Kapitalisten und Großgrundbesitzern beseitigt und das neue System etabliert.

Dieses weltgeschichtliche Ereignis ist sehr bedeutesam für alle Arbeiter der Welt, alle Werktätigen und unterdrückten Völker.

**Aus ROJA WELAT Nr. 3 vom 1. Dezember 1977, S. 3*

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

DER WEG DER VÖLKER IST ERLEUCHTET*

Der 21. Februar ist der internationale Kampftag gegen den Kolonialismus. Seit 60 Jahren haben die Unterdrückten Völker schwere Kämpfe gegen den Kolonialismus geführt. Die Mehrheit der Völker sind vom kolonialen Joch befreit und haben Nationalstaaten gegründet. Das Kolonialsystem ist zerbrochen. Aber es gibt trotzdem einige Völker , die ihre Ketten noch nicht gebrochen haben und den Kampf für die Freiheit fortsetzen.

Die Expansionspolitik der Kolonisatoren hat im 15. Jahrhundert begonnen. Die europäische Handelsbourgeoisie wollte den Weg nach Indien und China finden. Die Erzeugnisse dieser Länder wie Seide, Gewürze usw. waren sehr gefragt. Sie sind nach Süden um Afrika gefahren und nach Westen. Amerika wurde entdeckt. Sie haben überall geplündert. Gold Silber und alle Reichtümer anderer Völker haben sie zusammen mit deren Töchtern und Söhnen mitgenommen, die als Sklaven auf dem Markt verkauft wurden. Mit Morden und Brandschatzen haben sie die Länder Asiens, Afrikas und Amerikas unter ihr Joch gezwungen.

Auf diese Art und Weise sind europäische Länder wie Portugal, Spanien, England und Holland sehr reich geworden. Nach diesen sind andere wie Frankreich, Deutschland und Italien gekommen. In Europa waren Kunst und Kultur weit fortgeschritten, so daß die Industrialisierung einsetzte. Sie brauchten mehr Rohstoffe und neue Märkte. Um die Kolonien zu gewinnen, mußten schwere Kämpfe geführt werden, nicht nur mit den Völkern der fernen Länder, auch untereinander. So haben sie die Welt untereinander aufgeteilt und ihre Kolonialimperien gegründet.

Den Kolonien ist es schlecht ergangen und deren Völker sind Sklaven geworden. Die Kolonisatoren haben Rohstoffe und Bodenschätze in ihre Länder gebracht und die kolonisierten Völker mußten für sie arbeiten. Sie kauften billig und verkauften teuer. Auch die Kulturen, Sprachen und Geschichte der Völker blieben nicht ungeschoren. Die Kolonisatoren

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

haben alles versucht, die menschlichen und nationalen Werte der Völker zu vernichten, sie zum Schweigen zu bringen und sie zu Sklaven zu erziehen. Auf diese Weise wurden die Kolonien nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell rückentwickelt. Die Kolonialmächte waren technisch und militärisch gegenüber den unterdückten Völkern im Vorteil und so konnten sie deren Widerstand sehr leicht unterdücken.

Im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts hat der Kapitalismus seine imerialistische Phase erreicht. Da die Aufteilung der Welt unter die Imperialisten bereits abgeschlossen war, haben sie erneut schwere Kämpfe für größere "Stücke vom Kuchen"gegeneinander geführt. Weil einige spät daran waren, stürzten sie wie hungrige Wölfe auf die Beute und wollten eine neue Aufteilung. Der erste Weltkrieg begann.

Die Imperialisten haben mit diesem Krieg ein Blutbad angerichtet und sich gegenseitig sehr geschadet. Der Imperialismus ist die letzte Stufe des Kapitalismus , sein Herbst. Gelehrte haben gesagt und die Geschichte hat bewiesen, daß nach dem Imperialismus ein neues System , das der Arbeiter, des Friedens, der Gleichheit und des Fortschritts , der Sozialismus errichtet wird. Während des ersten Weltkrieges haben in Rußland die Arbeiter und Bauern die Revolution angefangen, das alte System wurde beseitigt und der Sozialismus etabliert. Mit dieser Revolution haben die Völker , die unter dem Joch des russischen Imperialismus waren, ihre Freiheit errungen und sind friedlich eine Einheit eingegangen. Sie haben die Sowjetunion gegründet. In der Sowietunion wurden Unterdrückung und Ausbeutung beseitigt. Diese Ereignisse sind Geschichte geworden.

Mit der großen Oktoberrevolution wurde in der Welt eine neue Situation geschaffen. Die kolonisierten Länder standen nun im Kampf gegen Kolonialismus und Imperialismus nicht mehr allein. Sie hatten einen großen Helfer. Der Kampf gegen den Kolonialismus wurde gestärkt und viele Völker konnten das koloniale Joch brechen und den Feind aus ihrem Land verjagen.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Mit dem zweiten Weltkrieg haben die Imperialisten noch einen Schlag erlitten. Die Zahl der sozialistischen Länder wuchs und der Sozialismus wurde ein Weltsystem. Die Befreiungsbewegungen haben große Siege errungen. Das Kolonialsystem wurde zerschlagen und die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas haben nacheinander die Freiheit erreicht und unabhängige Staaten gegründet.

Doch trotz des Zusammenbruchs des Kolonialsystems und des Abzugs ihrer Armeen aus den Kolonien haben die Imperialisten andere Wege und Mittel zur Ausbeutung gefunden. Die Imperialisten haben die jungen Nationalstaaten mit ökonomischen Ketten an sich gebunden, dessen Folge der Neokolonialismus war.

Daneben besteht in einigen Teilen der Welt noch der alte Kolonialismus. In Süd-Afrika beherrschen 2 Millionen Weiße etwa 10 Millionen Schwarze. Die Situation des Volkes von Zimbabwe ist ähnlich. Das palästinensische Volk wurde aus dem eigenen Land vertrieben, sein Land besetzt. Der Kampf dieses Volkes dauert noch an.

Unser Kurdistan ist seit Jahrhunderten unterjocht. Kurdistan wurde mit Hilfe der Imperialisten in vier Teile geteilt. Jeder Teil wurde zur Kolonie. Die Kolonisatoren beuteten und beuten die Rohstoffe und Bodenschätze Kurdistans aus. Sie halten Kurdistan künstlich rückständig und haben Aufstände des kurdischen Volkes für Freiheit brutal niedergeschlagen. Die kulturelle Entwicklung des kurdischen Volkes wurde bewußt behindert. Aber das kann nicht so bleiben. Das kurdische Volk und alle anderen Völker, die unter dem kolonialen Joch leiden, werden sich von ihren Ketten befreien und die Freiheit erlangen.

Niemand kann das Rad der Geschichte aufhalten. Der Weg der Völker ist erleuchtet. Die Sonne wird für alle unterdrückten Völker scheinen und ihnen Freiheit, Fortschritt, Frieden und Menschenwürde bringen.

Aus ROJA WELAT Nr. 5 vom 5. März 1978, S. 3

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

DAS ECHO AUS DEM AUSLAND

Zahlreiche Organisationen aus dem Ausland bekundeten ihre Solidarität mit ROJA WELAT in Briefen und Telegrammen und durch Geldspenden.

Mehr als zehn Vereine kurdischer Arbeiter und Studenten in der BRD und West-Berlin schlossen sich zum SOLIDARITÄTS UND HILFSKOMMITEE für ROJA WELAT zusammen. Auf zahlreichen Veranstaltungen wurde auf die Unterdrückung hingewiesen und Geldspenden gesammelt. Durch den Verkauf von Plakaten, Ansteckknöpfen, Kugelschreibern und T-Shirts kamen weitere Unterstützungsgelder zusammen.

Befreundete Organisationen schlossen sich unseren Bemühungen an.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG

Wir, die unterzeichneten Organisationen , verurteilen auf das Schärfste den Verbotbeschluß des Gouverneurs der Provinz Ankara gegen die fortschrittlich- demokratische Zeitung ROJA WELAT, die in kurdisch-türkischer Sprache herausgegeben wurde. Dieses Vorgehen des Gouverneurs der Provinz Ankara , der schon durch seine Verbotsanträge gegen die demokratischen Massenorganisationen: TÖB_DER (Lehrerverband, Mitglied der internationalen Lehrergewerkschaft FISE), TÜM-DER (Beamtenverband) DHKD (Rev. Volkskulturverein Ankara), und SGB (Sozialistischer Jugendbund) bekannt wurde, verstößt gegen die Charta der Vereinten Nationen über die Menschenrechte und sie steht im Widerspruch zu den Bestimmungen und dem Geist der Schlußdokumente von Helsinki, dem Arikel 8 und dem Paragraphen 7 der Deklaration, dem 4. Teil der Deklaration und dem Paragraphen 14

Wir fordern daher:

-Aufhebung des Verbots der kurdischen Sprache !
-Aufhebung des Verbots und der Verfolgung von ROJA WELAT
-Sofortige Freilassung von Mustafa Aydin und Siddik Bozarslan
-Die Respektierung und Erfüllung der Schlußakte der Helsinki-Konferenz durch die türkische Regierung

1- Die Aktionsgemeinschaften von Demokraten und Sozialisten an der TU,FU, PH (ADS-W.Berlin)
2- Der Landeskoordinationsrat der Juso-Hochschulengruppen (W. Berlin)
3- Landesverband der Jungdemokraten in W. Berlin
4- Liberaler Hochschulenverband (LHV)
5- TU-Basisgruppen (TUBA)
6- Die Finnischen Fortschrittlichen in W.Berlin (FINNFO)
7-Fortschrittliche Auslandsschweizer in W. Berlin (FAUSCH)
8- Verein Griechischer Studenten in W. Berlin
9- Die Sympathisanten der DFLP (Demokratische Front für die Befreiung Palästinas) W. Berlin

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI İSTANBUL

10- Verein Afganischer Studenten in W.Berlin
11- Pakistanische Studentenunion
12- Verein der Vietnamesischen Studenten in W. Berlin
13- Kultur - und Hilfsverein der Arbeiter der Türkei
14- Vereinigung der Studenten Kurdistans in Berlin (W)
15- ASTA Bremen
16- Verein Griechischer Studenten in Bremen
17- JUSO Bremen
18- Arbeitersolidaritätsverein Mannheim
19- Arbeitersolidaritätsverein Frankfurt
20- Kultureller Arbeitersolidaritätsverein München
21- Arbeitersolidaritätsverein Nürnberg
22- Firat Arbeitersolidaritätsverein Duisburg
23- Arbeitersolidaritätsverein Stuttgart
24- Arbeitersolidaritätsverein Bodensee

Viele andere Organisationen haben ihre Solidarität kundgetan.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

UNTERSTÜTZT ROJA WELAT

Die in der Türkei in kurdischer und türkischer Sprache erscheinende Zeitung ROJA WELAT, die sich gegen Faschismus, Kokonialismus, Rassismus und feudale Reaktion, für Brüderlichkeit, Gleichheit, Freiheit, und demokratische Rechte einsetzt wird weiterhin unterdrückt und verfolgt. Die reaktionär--rassistischen Kreise verbieten die kurdische Presse, genauso wie die Vertreter des Apartheid-Regimes in Südafrika gegen die Organe der schwarzen Bevölkerung vorgehen.

ROJA WELAT wird widerrechtlich beschlagnahmt. Drucker und Verteiler werden bedroht und gefoltert. Die Verantwortlichen Chefredakteure Siddik Bozarslan wurde zu 1,5 Jahren Freiheitsentzug verurteilt. Mit diesen Maßnahmen wollen die Rassisten ihre Politik fortsetzen, die die Existenz der 10 Millionen Kurden in der Türkei leugnet. Sie wollen ihren Kampf für ihre demokratischen Rechte und Freiheiten im Keim ersticken. Diese Verhaltensweise steht im krassen Widerspruch zu internationalen Abkommen, die die Grundrechte und Freiheiten der Menschen garantieren. Sie widerspricht der Menschenrechtscharta der UNO und der europäischen Menschenrechtskonvention. Sie steht den Bestimmungen und Beschlüssen der KSZE- Konferenz von Helsinki entgegen.

ROJA WELAT wird auch deswegen verfolgt, weil sie die Pläne und Machenschaften der rassistisch-faschistischen Kreise enttarnt. Mit widerrechtlichen Maßnahmen wird der Versuch unternommen, ROJA WELAT ökonomisch und politisch zu ruinieren.

Wir , die kurdischen Arbeiter in der BRD und West-Berlin verurteilen auf das schärfste all diese widerrechtlichen Maßnahmen gegenüber ROJA WELAT! Deshalb haben wir ein SOLI_ DARITÄTS- UND HILFSKOMITEE FÜR ROJA WELAT gegründet.

Wir rufen alle demokratischen und fortschrittlichen Menschen, Gewerkschaften, Parteien, Verbände und Organisationen auf, die Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber ROJA WELAT zu verurteilen.
Üben wir Solidarität! Spenden wir für ROJA WELAT!

SOLIDARITÄTS - UND HILFSKOMMITEE FÜR
ROJA WELAT

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Auch die Arbeit des SOLIDARITÄTS- UND HILFSKOMITEE FÜR ROJA WELAT geht weiter. Wir werden weiterhin Spenden sammeln und über geschehendes Unrecht informieren, bis

- das Verbot der kurdischen Sprache in der Türkei aufgehoben ist,
- das Verbot und die Verfolgung von ROJA WELAT ein Ende haben,
- der verantwortliche Redakteur von ROJA WELAT sowie der Schriftsteller Dr. Ismail Besikci freigesprochen sind,
- die türkische Regierung die Bestimmungen der KSZE-Schlußakte von Helsinki respektiert und erfüllt.

HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

AKSA-Konkar
Öğrenci Örgütü

KURDISTAN-INFO

SOLIDARITÄTSPREIS 1.80 Dm Nr. 2

NACHRICHTEN KOMMENTARE ANALYSEN

Hintergründe: DER KRIEG ZWISCHEN IRAK UND IRAN

TÜRKEI HEUTE

- Politische gefangene : 103 000
- Ermordete : 302
- Foltermord : 28
- Tot aufgefundene : 20
- Zum Tode verurteilt : 206
- Hingerichtete : 4

UND



Türkische Foltermethode:
Die Fingerkuppen werden mit Zigaretten verbrannt und die Stümpfe durch Salz entzündet

Stern – 9.4.1981

Neues Gesetz in der Türkei:
1 MAI IST ZWANGSARBEITSTAG!

TÜRKİYE SOSYALİST DEVRİMCİ ARŞİVİ

I N H A L T :

Seite

In Eigenersache.....3

Vorwort.....4

L E I T A R T I K E L.....5

- Ein Altes Volk lebt ohne eigenen Staat.....
- Jubel - Briefe 7
- Die Besen kehren gut 8
- Die Juntageneräle haben schlechte Karten.....10

Hinter gründe der Kriege zwischen I R A N - I R A K 14

Über den Begri[illegible]er N A T I O N 17

- Was ist eigentlich eine Nation 17

Die Nationale Frage 21

- Was ist die nationale Frage .....
- Die Befreiungsbewegung der Unterdrückten Völker 26

Ein allge. überblick über den Begriff des KOLONIALISMUS 29

PRESSESPIEGEL 32

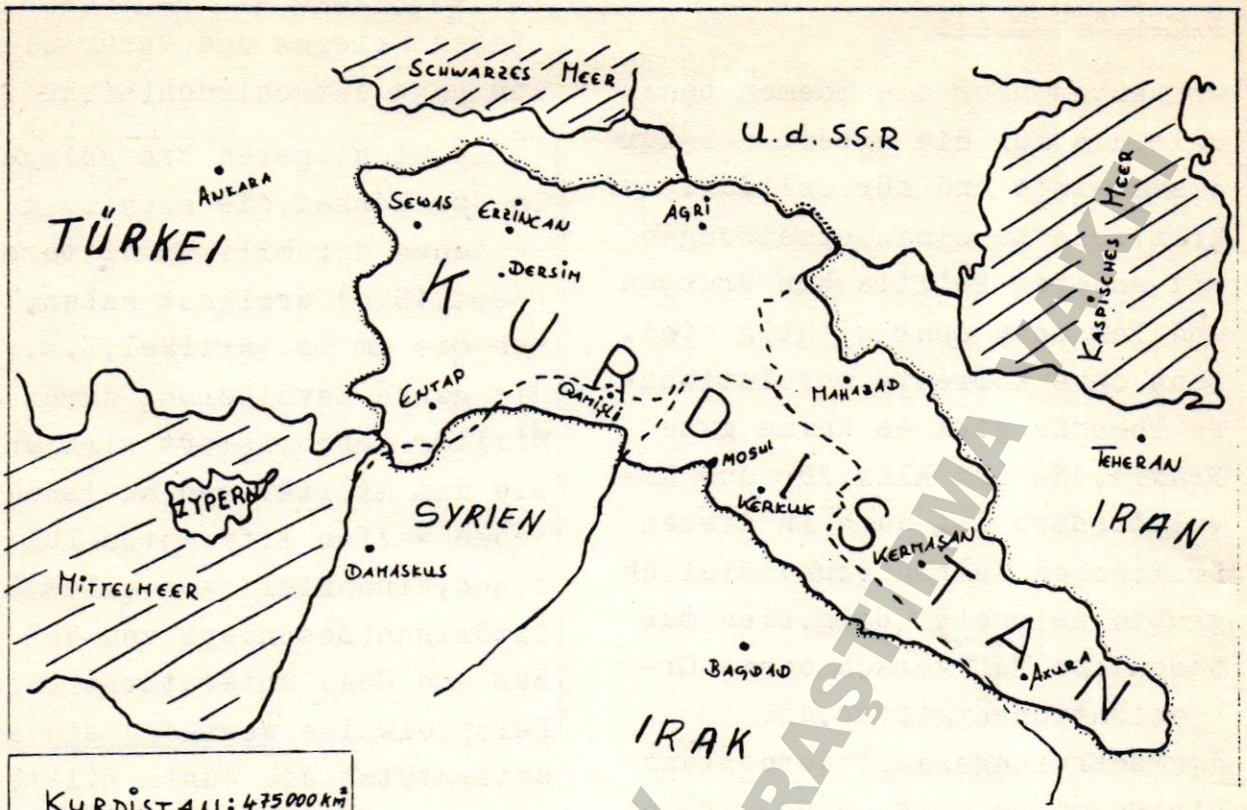
- Ein überblick zur Situation im Irak 39
- Wissenswertes über KURDISTAN 36
- Kultur Seite-diesmal- Ein Lied für SEMKO 44
- ai.Berichte über die Verletzungen der Menschenrechte ...45
- Die angewendeten Methoden der FOLTER in d.TÜRKEI 48

KONTAKTADRESSE : Postlagerkarte Nr. o9o969 A - 58oo Hagen
W.Deutschland

KONTO Nr. : K-I Sparkasse d.S.HAGEN Konto Nr.1oo.o22.51o
Bitte stets Stichwort K-I angeben

V.i.s.d.P : W.Prinz Lange str.6o 58oo HAGEN

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI



KURDISTAN: 475000 km²
ca 1 : 1.240.000
Grenze Kurdistan
E.W. ca 25 Mil.

EIN VOLK IN 4 TEILEN

KURDISTAN UND DAS KURDISCHES VOLK

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

I N E I G E N E R S A C H E

Liebe Leser !

KURDISTAN - INFO :

Versteht sich als Magazin der Solidaritätsgruppen für Kurdistan. Sie wird alle zwei Monate über die Nah-Ost-Länder Iran, Syrien, Irak, und Türkei berichten.
Sie enthält kommentare, Berichte, Analysen, Gedichte, Literaturhinweise und Nachrichten aus der Solidaritätsbewegung und will für die Rechte der unterdrückten Völker eintreten, sie unterstützen in ihrem Kampf um Freiheit, Unabhängigkeit und Demokratie und kritische Solidarität mit den Befreiungsbewegungen üben.

Die Redaktion.
Mai-1981

V O R W O R T :

wir haben hier die Themen behandelt,die für die Arbeit der Kurdistan-Info und für Solidarisch Kritische Auseinandersetzungen mit anderen Politischen Gruppen und Personen sehr wichtig sind. Denn ohne Korrekte revolutionäre Theorie gibt es keine gute Praxis,das ist klar.Für uns Revolutionäre ist auch in diesen Kritischen Zeiten grundsätzlich größte Reinheit nötig.Dies muß besonders für verschiedene"Organisationen"gelten,die für den"Befreiungskampf"Kurdistans eintreten.Deshalb haben wir uns mit Themen beschäftigt,die auch viele unserer(sogar politisch engagierten) Leser nicht ausreichend bekannt sind,wie die "Nationale Frage","Kolonialismus"und "Annektion"uzw.
Bei Diskussionen erfärt man oft von Leuten(gut gemeinten)als hätten die Kurden in der Türkei die gleichen"Probleme"wie die Bayern in der BRD. Es klingt ein bischen amüsant,aber wir haben es ernst genommen und sind auf diese Thematik eingegangen.Wir glauben,daß diese Arbeit im gleichen maße für alle revolutionären Bewegungen wichtig ist.
Darüber berichtenwir auf S. 17

Als zweites Thema haben wir uns mit dem weitergehenden reaktionären Krieg zwischen Irak und Iran beschäftigt, der allen Beteiligten nur überaus großen Schaden bringt.
Wir enthüllen die Hintergründe dieses Krieges und Verurteilen ihn ganz entschieden(siehe S.14

Die wichtigsten Ereignisse in der Türkei,die sich seit Bestehen der Militär diktator (Sept.1980) ereignet haben,lesen Sie im Leitartikel,Z.B.wie die ganze Bevölkerung durch das Militär terrorisiert wird und wie das Militär von ausländischen Waffen liferanten Politisch,Finanziell vor allem Militärisch(besonders von der BRD und USA) unterstützt wird. Beispielweise West-deutschland unterstützt die Junta Militärisch mit 1,2 Milliarden DM. Es ist nicht ganz unwichtig, wenn die Bundesbürger sich etwas darüber Informieren,was man mit ihren Steuergeldern macht!

In dem Kapitel" Wissenswertes über Kurdistans"brinngen wir ein Gedicht über"SIMKO" widerstand der im Persischen Teil Kurdistans folgte.Wir berichten über allgemeine Stiationen dem Medizinischen Versorgungs,Ernährungs-Bildungswesen und Unterdrückungsmaßnahmen der Kurden. Schließlich brinngen wir einige Ausschnitte aus dem Bericht der Amnesty International(ai.)über Unterdrückungsmaßnahmen in der Türkei, Irak,Syrien und dem Iran.Damit unser Leser einen Objektiven Überblick über diese Länder bekommen kann.

KURDISTAN-INFO.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

L E I T A R T I K E L :

E I N A L T E S V O L K L E B T O H N E E I G E N E N S T A A T

Das Ziel, um das eines der ältesten Völker der Erde (erstmals 2300 vor U.Z.) seit Jahrhunderten fernab aller Karl-May-Romantik ringt, ist und war immer das selbe: Ein unabhängiges Kurdistan.
Obgleich durch Sprache und gemeinsamen Kampf gegen Mongolen, Türken und Perser zusammengeschweißt, blieben die Kurden doch immer zersplitterte Fürstentümer und Stämme.
Das "Volk ohne eigenen Raum" lebt heute über vier Länder verstreut - Türkei, Irak, Iran und Syrien -, auf einem Gebiet von etwa der doppelten Größe der Bundesrepublik und zählt nach Schätzungen etwa 25 Millionen Köpfe. Die Zahl der in Iran lebenden Kurden wird offiziell mit 4 Millionen untertrieben. Tatsächlich dürfte Sie etwa 7 Millionen betragen.
Trotz der Anerkennung der Kurden als Volksgruppen indden Kurdischen Gebieten unter der Herrschaft der sozialistisch maskierten arabischen Reaktion aus Irak und Syrien, werden die kurdischen Dörfer und Städte bombardiert. Diese stetigen Gefechte dauern seit Jahren an. In der Türkei sind die Kurden als ethnische Gruppe nicht einmals existent: "Bergtürken" heißen Sie (obwohl ca. 12 Millionen dort leben) seit der rigorosen Türkisierungspolitik Kemal Atatürks. Denn für den Vater der "modernen" Türkei gab " nur Türken". Seit dem 12. Sept. 1980 (Putsch durch die Militärs) bekamen die Kurden einen neuen Titel: Heute nennt man Sie Separatisten.*

Sowohl in der Türkei als auch im Ausland wird "Separatismus" politisch, wirtschaftlich, psychisch und selbstverständlich (!) militärisch bekämpft.
Z.B.: Die jüngste Rache der türkischen Junta hat mit Hilfe der syrischen Baath-Regierung im syrischen Teils Kurdistans stattgefunden. Dabei sind 19 Partisanen der Organisation "Kawa" gefallen. Als die Guerillas der kurdischen oppositionellen Organisation "Kawa" sich in einem Bauernhaus befanden, wurde das Haus vom türkischen Militär aus der Luft bombardiert, obwohl es außerhalb "Türkischen Territoriums" liegt; offensichtlich mit stillschweigender Duldung der syrischen Baat-Regierung. Das Massaker kostete 19 Menschenleben, darunter eine schwangere Frau und Kinder. Wie inzwischen bekannt geworden ist, war unter den Toten auch das Mitglied des ZK von "Kawa" - Hüseyin Aslan. Nach Mitteilungen unserer Freunde und Verwandten, befinden sich z.Zt. ca. 47000 politische Häftlinge, die sich in verschiedene kurdische Befreiungsorganisationen zusammengeschlossen haben, in türkischen Militärgefängnissen .

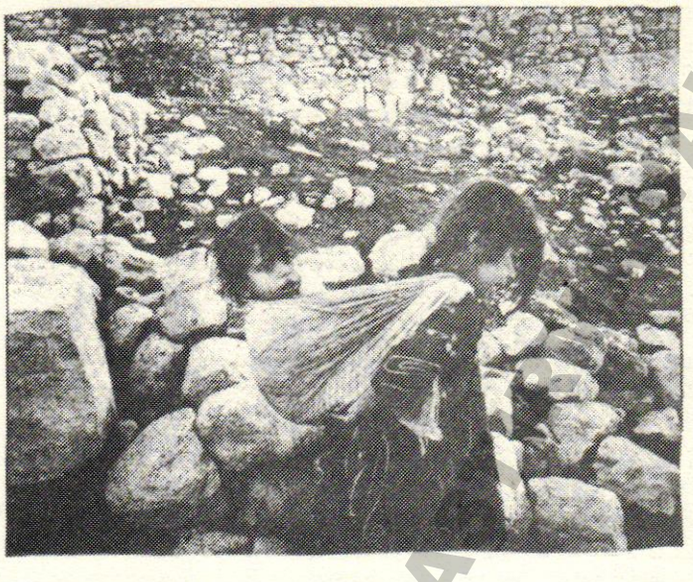
97 Mitglieder der "UKO" wurden bisher zum Tode verurteilt; viele warten auf Ihren Prozeß. Haftstrafen von 40 - 100 Jahren (lebenslänglich) werden als "Geschenk" begrüßt. Die Zahl der gesamten Häftlinge in der Türkei liegt über 100.000.
Das kurdische Volk kämpft für seine Freiheit, für ein unabhängiges, vereintes und demokratisches Kurdistan. Deshalb werden Sie als "Separatisten" verfolgt und unterdrückt. Um den Wiederstand des kurdischen Volkes einzudämmen, wird in allen Orten Kurdistans Militärterror ausgeübt. In die Kurdengebiete (Nordkurdistan) zog die Armee als Besatzungsmacht ein; Ihre Präsenz ist grausam: Folterungen, Vergewaltigungen werden als "Zivilisation und Umerziehung der Massen" propagiert; damit wird "Ordnung" geschaffen, die wir schon von Nazi-zeiten kennen. Z.B. gegen den Willen der Bewohner wurde am Dorfplatz (in Süd-Ost-Anatolien - südlich von Nusaybin -) eine Vollversammlung abgehalten und zwangsweise die türkische Nationalhymne gesungen. Als alle Bewohner dieses Dorfes sich weigerten, diese Hymne zu singen, (diese Hymne klingt ähnlich wie Deutschland, Deutschland ...) mußten Sie stundenlang marschieren (Kinder, schwangere Frauen, alte Menschen, usw).

* siehe S. 6

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ

DAS ALLTÄGLICHE LEBEN IN K U R D I S T A N :

ELEND !



TÜRKISCHE ARMEE IM EINSATZ :
Sie " zivilisieren " wieder die " S E P A R A T I S T E N "*



* Was sich hinter dem Gespenst " SEPARATISMUS " verbirgt ist die Kurden Frage. Die herrschenden in der Türkei vermeiden es jedoch Konsequent,die Kurden beim Namen zu nennen.Es handelt sich hierbei darum,die Gefühle der Bevölkerung auszunutzen: 1.)Die Kurden aufzuspalten, 2.)Die türkische Bevölkerung dadurch gegen Kurden aufzuhetzen.Denn im türkischen Sprach gebrauch bedeutet das Wort "Separatismus" dem sinn nach etwa "Vaterlandsverräter".Es ist auch kein zufall,daß sie dauernd von"Separatismus" und"OST-anatolien"reden. OST-anatolien :das ist wieder die Umschreibung für das kurdische Gebiet in der Türkei...

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Als sie wieder zurückkamen, mußten mehrere Männer öffentlich (!) einen Draht um das Geschlechtsteil binden und ihre Frauen wurden gezwungen, daran zu ziehen. Solche militärischen Terroraktionen* werden in der türkischen Presse als"Bekämpfung des Analphabetismus" gefeiert.
Wir sind sicher, über dieses unmenschliche Verhalten der türkischen Junta schämt sich jeder echte Demokrat.
Aber die Vertreter der türkischen Junta in Bonn, Paris, London usw. haben einen unverschämten Charakter. Sie sind an ihre Posten gebunden: Jeder Befehl aus Ankara wird von ihnen automatisch befolgt und in bedrohlicher Weise im Ausland durchgeführt.

"Jubel - Briefe"

Mit einer gesteuerten Leserbriefkampagne will sich die türkische Militär-Junta gegen Foltervorwürfe wehren:
Der Kölner Generalkonsul Ilhan Kiciman versendet an türkische Gastarbeiter in der Bundesrepublik Mustertexte für Leserbriefe, die sie an Zeitungen, Rundfunkanstalten und Parteien schicken sollen. Eine Adressenliste wird gleich mitgeliefert. Tenor der Jubel-Briefe, mit denen "einigen Elementen, die da von Folter reden", eineLektion erteilt werden soll:"Das türkische Volk und die 1,5 Millionen Türken, die in der BRD leben, haben großes Vertrauen zum Militär." (siehe Stern 19.2.1981) Türkische revanschisten lügen ohne dabei rot zu werden:

1.) Das türkische Volk hat kein Vertrauen zu der faschistischen Junta; Z.Zt. sind die Militärkasernen mit Häftlingen überfüllt. Sie haben so viele verhaftet, daß man ein ganzes Volk als Terroristen bezeichnen müßte.
2.) Es gibt nicht 1,5 Millionen Türken in der BRD. Wenn diese Zahl (1,5 Millionen) richtig wäre, dann müßte der Juntatreue Botschafter die Arbeiter aus Kurdistan und ihre Frauen und Kinder und Studenten (350 000 bis 400 000) von dieser Zahl abziehen. Noch eins: Herr Junta-Botschafter, wir sind keine Türken und wir sind weder "stolz" darauf, noch "glücklich" Türke zu sein.

Aber wir, die Arbeiter und Studenten aus Kurdistan solidarisieren uns aus ganzem Herzen mit dem türkischen Volk. Die türkischen, revolutionären Kräfte sind unsere Kampfgenossen. Die Junta ist faschistisch und bleibt unser Feind Nr. 1.
Es ist sehr bemerkenswert - und sehr eindeutig -, daß es Kräfte gibt, die die jetzige Junta als Wächter der Demokratie propagieren.
Nach unseren Beobachtungen haben sich bei der ARD einige merkwürdige Sachen entwickelt: Z.B.: Es wird täglich ein Programm für ausländische Arbeiter in der BRD von 17.40 Uhr bis 18.20 Uhr in türkischer Sprache ausgestrahlt. Wir finden es gut und schön, daß es so etwas gibt. Aber wir können es uns nicht erlauben, daß dadurch auf uns geschimpft wird. Wenn dies eine Sendung wie "Stimme der Türkei" wäre, dann hätten wir nichts zu sagen, aber ein Land wie die BRD und eine Anstalt wie ARD, die in die Demokratie "verliebt" sind, können doch die schöne Demokratie nicht vergewaltigen lassen.

Wir machen hier weder Vorwürfe, noch Demagie. Wir reden hier von einer bestimmten Sache:
Wir wollen von unserem Recht Gebrauch machen. Das heißt:
Wie alle anderen ausländischen Arbeiter in der BRD, gibt es ca. 400 000 kurdische Arbeiter mit ihren Familienangehörigen in der BRD. Um diese Ungerechtigkeit zu beenden, fordern wir von den zuständigen Stellen eine sofortige Einführung für eine Sendung in kurdisch für kurdische Arbeitnehmer und Ihre Familien in der BRD. Und stoppt die chauvinistische Propaganda durch die türkischen Redakteure im WDR. Die Kurden sind in der Türkei "Seperatisten", aber das soll nicht heißen, daß Sie auch hier im Lande diskreminiert werden.
Oder sehen wir falsch?

(*)Siehe S. 13

TÜRKİYE SOSYALİST ARİH ARŞİVİ

Die Besen kehren gut

"Neue Besen kehren gut", besonders wenn sie Made-in-USA sind.
Die türkische Militärjunta zeigt es. Die Militärs, die die Schulen von kritisch denkenden Lehrern"gesäubert" haben, die unabhängige gewerkschaftliche Organisationen verboten und die Parteien aufgelöst und die demokratische linke Opposition in den Untergrund oder ins Exil getrieben haben, beginnen jetzt mit nackter Erpressung. "Personen, gegen die Strafverfahren aus politischen Gründen eingeleitet sind, bekommen keinen Paß". Was die Junta von ihren eigenen Versprechen, zur Demokratie und zu den Grundrechten rasch zurückzukehren, wirklich hält, kann man dadurch besser verstehen. (Hoffentlich können dies auch die verantwortlichen deutschen Politiker endlich verstehen).
Wie es gemeldet wurde, konnte man am 17. 2. 1981 im "Staatsanzeiger" nachlesen: Es muß alle diejenigen zutiefst beunruhigen, die vor dem Terror der grauen Wölfe (=türkische Faschisten) und nach dem Militärputsch ins Ausland geflohen sind, und alle revolutionäre Oppositionellen hart betreffen. D.h. diese Opposition wird mit Zwangsausbürgerung erpresst. Das Dekret von Ankara stellt allen, die im Ausland Sicherheit vor Verfolgung suchen, ein unmenschliches Ultimatum. Sie müssen sich binnen drei Monaten - und im gegenwärtig geltenden Kriegsrecht sogar binnen vier Wochen - den türkischen Behörden stellen, sonst verlieren sie automatisch Ihr Bürgerrecht. Ihr Besitz wird eingezogen, sie sind im eigenen Land vogelfrei. Weshalb haben denn einige Zehntausend politisch engagierte Türken und Kurden seit dem Septemberputsch 1980 das Land verlassen? Weshalb suchen denn Gewerkschafter und Lehrer, Intellektuelle und Arbeiter in der BRD und in anderen Ländern mit rechtsstaatlicher Ordnung Schutz? Weil Sie ihres Lebens nicht mehr sicher waren, weder vor dem 12. September 1980 noch hinterher. Weil nicht nur graue Wölfe Hetzjagden auf Andersdenkende unternehmen, sondern auch Offiziere und Mannschaften, (besonders in kurdischen Provinzen), die schon beim Hauch leiser Kritik Fieberanfälle erleiden und wütend losschlagen. Es hat ja nicht nur das Maraş-Massaker Dez. 1978 und das Mai-Massaker 1980 in Çorum gegeben, bei dem Rechtsradikale wie bei einer Treibjagd hundert Nicht-Rechte abgeschossen haben; es hat administrative Haftstrafen und Einweisungen in Untersuchungsgefängnissen gegeben, gerade nach dem Offiziersputsch und die türkischen Folterpraktiken haben sich herumgesprochen. (Zahl der Toten durch Folter liegt über 20), sie gehören auch zu gegenwärtigen System. Die Zwangsausbürgerung ist nackte Erpressung. Sechs in der BRD lebende türkische Künstler wurden aufgefordert, bis zum 13. März in die Türkei zu kommen - wie es uns bekannt wurde, sind 2 davon schon ausgebürgert -. Dort sollten sie sich vor dem Militärgericht wegen "anti-türkischer Aktivitäten im Ausland" verantworten. Die Bundestagsdelegation, die Anfang März in Ankara war, hätte gut daran getan, darauf hinzuweisen, daß die Militärdiktatur in der Türkei sich mit diesen Maßnahmen weit außerhalb des Rahmens gestellt hat, der für Demokraten erträglich ist. Leider war von den Bonner Abgesandten nichts zu hören (mit einer Ausnahme die FDP Politikerin); als wäre der deutsche Parlamentarierausschuß extra in die Türkei gereist, um die schöne Gegend in Ankara zu besuchen. Das Hauptthema wurde beiseite geschoben. Die pro-Junta Äußerungen der deutschen Abgeordneten waren Beleidigungen der anatolischen Völker. Wir hoffen, daß die Europa-Abgeordneten, wenn sie sich soweit für die Menschenrechte interessieren, in Straßburg der Türkei keine Brücken über den politischen Bosporus mehr bauen dürfen, den sie selbst zwischen sich und Europa gelegt hat. Und diesen Militärs noch Waffenhilfe zu gewähren, damit sie ihre Repressionspolitik

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

IST HIER VIELLEICHT EINE STRASSE IN WARSCHAU ?

NEIN ! DAS IST N A T O - L A N D TÜRKEI...



Für 1 Pfund Margarine muss man manchmal Tagelang anstehen





Junta-Chef Evren

Ein Volk von "Terroristen" Wie die Nürnberger Massenverhaftungen

U N D TÜRKISCHER P I N O C H E T

weiterführen können. Diese Hilfe ist - Bekämpfung des Terrorismus hin, Demokratieversprechen her - einfach unerträglich und verstärkt die Brutalität des Militärs gegen die ganze Bevölkerung in der Türkei und in Kurdistan.

Türkische Junta verschärft den Terror

Inzwischen weiß jeder ehrliche Mensch, daß die faschistische Junta bei der Verhaftung der CHP-Abgeordneten(*) (Replublikanische Volkspartei), dem Verbot von DISK (Progresive Arbeitergewerkschaftskonföderation), TÖB-DED (Lehrerverband) TÜM-DER (Beamtenverband) TMMOB (Ingenieurkammer), Rechtsanwälte und Ärztekammer mit"Terrorismus" argumentierte: Dabei bezweckte die Junta die gesamte Opposition, den Widerstand zu kriminalisieren. Wie der Vorsitzende der Gewerkschaft ÖTV, Kluncker, erklärt hat, bestehen"keine Zweifel, daß in der Türkei die Menschenrechte mit Füßen getreten werden." Kluncker, der sich als Präsident der "Internationale der öffentlichen Dienste (IöD)" vom 10.-12. Januar dieses Jahres in der Türkei aufhielt, erklärte nach seiner Rückkehr, in der Türkei sei die Demokratie "nicht existent". Tausende von Gewerkschaftsfunktionären und Mitgliedern befinden sichin Haft, und es gebe für ihr keine Zweifel, "daß dort gefoltert oder noch gefoltert wird". Trotz tausender Vernaftungen, Ermordungen, Hinrichtungen und Folterungen durch die Militärs, trotz Beweismaterials, gelang es uns nicht, die deutschen verantwortlichen Politiker zu überzeugen, daß sie endlich mit Ihrem Waffengeschäft Schluß machen sollen. Wir haben mehrmals gesagt, daß die Völker Anatoliens keine deutsche sogenannte "Entwicklungshilfe" brauchen, und die Türkei braucht keine 193 Leopard-Panzer und 4980 Panzerabwehrrakten "Milan"! Solche Entwicklungshilfe kennen wir schon aus der Zeit des osmanischen Reichs. Was wir momentan brauchen, ist große Solidarität von demokratischen Menschen, weil wir gegen diese Junta entschieden kämpfen müssen. Diese Junta ist anders als die Putschisten von 1960 und 1971. Als die Generäle im März 1971 putschten, gingen sie in erster Linie gegen Studenten aller Couleur vor, aber heute gilt Ihr Groll besonders den Arbeiterorganisationen und dem Befreiungskampf des kurdischen Volkes. Das zeigt sich dadurch, daß die Militärs kurzerhand den 1. Mai zum Zwangsarbeitstag erklärten.

Die Junta und seine Freunde haben schlechte Karten, Kurdistan wird befreit!

Langefristig gesehen, besitzen die Faschisten in Ankara keine Zukunftsperspektive. Sie konnten zwar bei kleinbürgerlichen Massen zeitweilig den Eindruck erwecken, als ob sie bessere wirtschaftliche Bedingungen schaffen würden und die Sicherhiet fürs Leben und Eigentum hergestellt hätten. In dem Maße aber, wie sich herausstellt, daß die vom Westen verordnete Wirtschaftspolitik die Türkei in den Abgrund führt, verflüchtigen sich die ursprünglichen Illusionen der Massen, die kurz nach dem Putsch in relativer Ruhe entstanden waren, weil die zivilen Faschisten (graue Wölfe) die Waffen niedergelegt hatten. An die Stelle des faschistischen Terrors tritt nun der Terror der Junta. Dagegen formierte sich eine mächtige Opposition, die noch nicht gelernt hat, sich zu artikulieren. Die einzige Hoffnung der Junta besteht darin, diese Opposition, vor allem aber die Arbeiterklasse in der Türkei und seine Bündnisgenossen in Kurdistan innerhalb kürzester Zeit niederzuwerfen. Deshalb mordet und foltert sie Menschen. Sie glaubt, daß Ausbeutungs- und Unterdrückungssystem verewigen zu können, indem sie die Völker Anatoliens mit Waffengewalt niederhält. Trotz großer

(*) Nach dem Putsch wurden über 100 Parlamentarier verhaftet, darunter waren auch mehrere Abgeordnete aus kurdischen Provinzen (davon sitzen einige immer noch in Haft, ihnen wird "Separatismus" - kurdische Propaganda, zur Last gelegt, weil sie manchmal

TÜRKEI SOLIDARITÄTSKOMITEE

SATILIK MÜSTAKİL KÖY

URFA'ya 25 kilometre yakınlıkta 2650 dönüm arazili, 15 bin dönüm mer'alı müstakil tapulu, PAYAMLI Nahiyesi YUKARIÇAYKUYU Muhtarlığına bağlı (HARAPTAR) köyü satılıktır.

Taliplilerin aşağıdaki adrese müracaatları duyurulur.

MÜRACAAT:
AHMET ÖNCEL

Bahçelievler, Renk Sineması Karşısı İnşaat Bürosu
Telefon 2213 — U R F A

Zu verkaufen Unabhängiges Dorf

25 km von Urfa entfernt, mit 2650 ha Land, mit 15 000 ha Weideland, dem Landkreis Payamli angehörendes Dorf Haraptar ist zu kaufen. Die Interessenten sollen sich an die u.g. Adresse wenden.

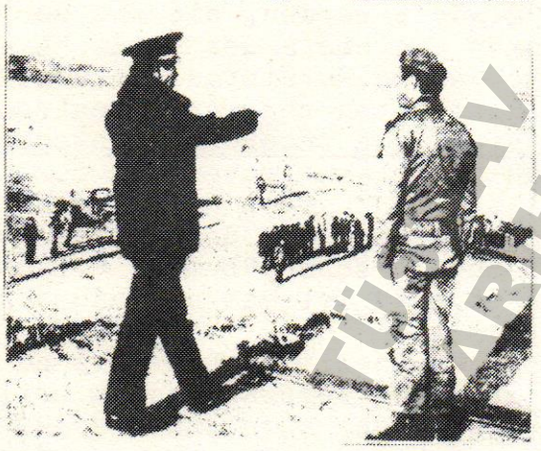
Anmeldung:
Ahmet Öncel
Bahcelievler, gegenüber vom Renk-Kino.

Anmerkung: Das Dorf gehört dem AGA Hac Ahmet. Er sagte, daß ihm dieses Land seit 25 Jahren gehört, aber in letzter Zeit nicht mehr rentabel ist und er alt geworden ist, um sich noch mit dem Dorf zu beschäftigen. In diesem Dorf gibt es 34 Häuser, 310 Menschen, 1250 Schafe und 140 Rinder. Außerdem Traktoren und landwirtschaftliche Maschinen.

it. nach Günayadin, 16. April 1978

Solche leute " VERTRETEN " die Kurden im türkischen

P A R L A M E N T



Alles muß wie geplant verlaufen !
" F E U E R F R E I " !



...Suche nach den " S E P A R T I S T E N " !

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMALARI VAKFI

Gelder aus dem Westen, trotz Natovertrag und trotz deutscher Waffen, wird die Junta unser Volk nicht unterdrücken können. Schon die Generäle der 12. März 1971 Periode hatten einmal versucht, die Volksbewegung niederzuhalten. Was Sie aber ernteten, war eine viel mächtigere Gegenbewegung. Im Vergleich zur 12. März Periode haben die Militärs nun einen viel stärkeren Gegner vor sich. Jede Unterdrückungsmaßnahme der Junta

---

kurdisch gesprochen haben, aber nicht, weil sie das Interesse des kurdischen Volkes vertreten haben). Aus aktuellem Anlaß möchten wir über die sogenannten "kurdischen Abgeordneten" etwas berichten. Es ist richtig, daß es auch im "türkischen Kurdistan" in jeder Wahlperiode (nach 4 Jahren) Wahlen gibt. Viele Kandidaten sind objektiv gesehen Kurden, aber genauer betrachtet, stellt sich heraus, daß solche Leute gewählt werden, die mit der bestehenden türkischen Gesellschaft einverstanden sind, "Agas"* (Großgrundbesitzer) sind. Viele kennen Kurdistan nur von Reiseberichten, werden als direkte Kandidaten von Parteizentren aufgestellt. Diese Leute vertreten nicht die Interessen unseres Volkes. Die Wahrheit besteht darin, daß diese Kandidaten und ihre Parteien, die ihn als Kandidat aufgestellt haben, gegen Kurden sind. Z.B.: Will ein "kurdischer Abgeordneter" von diesen "grauen Wölfen" Partei (MHP) oder von der Profaschistischen "Demirel" Partei (AP) sich für Kurdenfragen einsetzen"? Ist das überhaupt denkbar?

Über Abgeordnete in der "CHP" brauchen wir hier nichts zu sagen, weil sie selbst im Jahre 1976 in einer Fernsehsendung erklärt haben, "daß sie sich nicht für Rechte des kurdischen Volkes einsetzen würden, weil es keine Kurden mehr gäbe, alle Kurden können sich in türkisch verständigen, türkische Schulen gäbe es schon überall". Übrigens gab es auch einen kurdischen General (Gürsel), der 1960 durch den Putsch Staatspräsident wurde und ein anderer ist 1971 durch den 2. Putsch Ministerpräsident (Melen) geworden. Der 1. hat veranlaßt, durch einen Gesetzentwurf die kurdischen Namen der Städte und Gemeinden zu ändern. Er bedrohte die Kurden in diesem Ton: "Wenn diese Bergtürken nicht Ruhe geben, wird die Armee nicht davor zurückschrecken, ihre Städte und Dörfer zu bombardieren. Es wird ein solches Blutbad, daß sie mit Ihrem ganzen Land von der Bildfläche verschwinden."
(Dieses Zitat stammt aus dem Buch von J. Roth, "Die Türkei - Republik unter Wölfen" S. 114, Lamu Verlag, März 1981)

Der 2. setzte Armeeeinheiten gegen die arme Bevölkerung ein, um sie ohne Lohn für die "Agas" und den Straßenbau arbeiten zu lassen - unter Aufsicht des Militärs - damit die Militärfahrzeuge bis in die Mitte der Berge Kurdistans fahren konnten, denn bisher gelang es nicht, die Höhe der Berge Kurdistans zu erreichen. Früher war es nur mit Hubschraubern möglich. Er hat auch den Militärflughafen in Yüksekova (inzwischen fertiggestellt) - direkt an der iranisch-irakischen Grenze, der größte Militärflughafen im mittleren Osten, geplant, damit starke Armeeeinheiten in kürzester Zeit an Ort und Stelle einsatzbereit sind. Deshalb, wenn manche deutsche Behörden (wie es in Baden-Württemberg geschah) über politische Asylanten Entscheidungen treffen, wäre es billige Rechtfertigung zu be-

* siehe S. 11

TÜRKİYE SOSYAL ARAŞTIRMA VAKFI

verstärkt nur den Wunsch der Massen nach Freiheit,Demokratie,Unabhängigkeit und nach einem menschenwürdigen leben Die Generäle der 12.März Periode hatten"Wind"gesät und "Sturm"geerntet.Die Generäle vom 12.Sept.1980 hatten aber gleich einen"Sturm"gesät,sie werden einen"Orkan"Ernten...
"Das alltägliche leben läuft doch nicht "ganz normal" !



haupten, es gäbe keine Unterdrückung der Kurden in der Türkei, weil die Kurden im türkischen Paralment ihre Vertreter haben. Um die Kurdenfrage zu verfälschen und sie sogar aus der Diskusion fernzuhalten, wird so getan, als seien sich alle Türken einig und als wären die Kurden gleichberechtigt. Schön wäre es ...
Die linken Türken schämen sich nicht (die Reaktionäre und Fschisten sind sowieso als Kurdenfeinde erzogen) über die kurdische Frage zu lügen und die Kurden auch hier im Ausland zu diskreminieren.

PS.: Über dieses interessante Thema werden wir in unserer nächsten Nr. Kurdistan-Info ausführlicher berichten.



Türkische Militärs im Einsatz

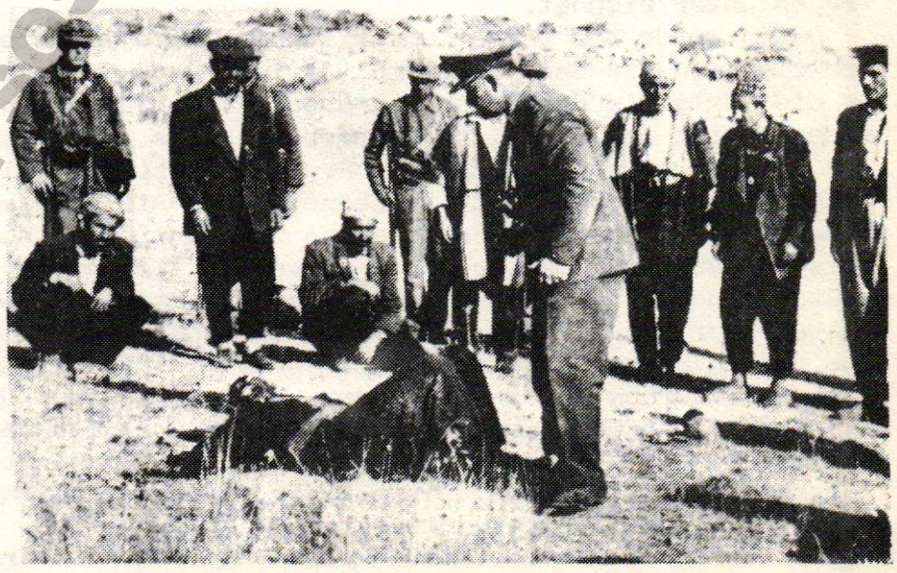
IST HIER C H I L E ?

NEIN ! ABER DIE

JUNTAGENERÄLE

SIND DIE GLEICHEN !

Die Machenschaften der faschistischen türkischen Armee : Folter vor dem Augen der Mittbewohner des D O R F E S .



TERROR GEGEN KURDEN !

TÜRKİYE SOSYALİST ARAŞTIRMA VAKFI

ÜBER DEN KRIEG ZWISCHEN IRAN-IRAK

Das Mittel-Ost-Gebiet ist seit langer Zeit Schauplatz vieler Gefechte gewesen. Die Brüdervölker dieses Gebiets wurden von fremden Mächten stetig gegeneinander gehetzt, denn dieses Gebiet ist eines der Vielen, das für den Imperialismus und die reaktionären Kräfte in der Welt eine große strategische Wichtigkeit besitzt. Dazu kommt der große Reichtum an Bodenschätzen in diesem Gebiet.
Wenn die Entwicklungen in diesem Gebiet historisch betrachtet werden, läßt es sich leicht nachweisen, daß die einzigen Verantwortlichen für diese Auseinandersetzungen heute wie gestern die Imperialisten und reaktionären Mächte waren. Die Imperialisten genieren sich nicht, für ihre menschenfeindlichen Vorteile die großen Völkermassen mit Hilfe ihrer Komplizen gegeneinander zu hetzen. Was für sie eigentlich wichtig ist, sind ihre maximalen Gewinne, und sie scheuen nichts, auch keine unmenschlichen Verbrechen, um dieses Ziel zu erreichen. Die Konflikte und Auseinandersetzungen sind da nicht vermeidbar, wo die Imperialisten nach Hegemonie streben, und wo sie sich politisch, wirtschaftlich und militärisch einmischen.

Unsere Welt ist Schauplatz vieler Kriege dieser Art gewesen, und ist es auch noch heute. Der Krieg heute im Mittleren Osten ist ein Krieg dieser Art.

Der Krieg zwischen Iran und Irak ist weder aus sich selbst, noch zufällig ausgebrochen, und ist auch keine Folge von plötzlich aufgetretenen Konflikten zwischen Iran und Irak. Die Wurzel dieses Geschehens muß man woanders suchen.*

Wie man weiß, hat der Untergang der faschis- tischen Schah-Monarchie im Mittleren Osten heftige Erschütterungen erzeugt. In der Türkei z.B. hat der CIA die faschistische Junta an die Macht gebracht; Ägypten hat sich als Agent der USA entwickelt, und steht auf der Seite Israels gegen den Willen des palästinensischen Volkes.

Und schließlich sind die Russen nach Afga-nistan einmaschiert. Die Revolution im Iran konnte von all dem Geschehen nicht gestört werden. Der Weltimperialismus und die Reaktion haben eine große Front gebildet, um die Revolution im Iran niederschlagen zu können, und um die politische und wirtschaftliche Kontrolle über das Land wieder zurückzuerobern. Die Entwicklungen im irakisch-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

---

* Algier-Abkommen zwischen Iran und Irak: Im März 1975 wurde am Rande einer OPEC-Konferenz in Algier ein Grundsatzabkommen zur Beilegung aller bilateralen Streitfragen unterzeichnet.

Darin wurde die vorher umstrittene Grenze im unteren Teil des Schatt al-Arab praktisch in die Gewässermitte ("Talweg") des Flusses gelegt, womit dem Disput um die Kontrolle der Zufahrt vom Golf zum iranischen Erdölzentrum Abadan ein Ende gesetzt werden sollte, ferner leiß der Irak den Anspruch auf die weitgehend von Arabern bewohnte iranische Provinz Chusistan (die in Bagdad immer noch "Arabistan" genannt wird) fallengelassen. Als iranische Gegenleistung ist anzusehen, daß Teheran auf Grund eines der Punkte des Abkommens, in dem sich beide Staaten zur Verhinderung "subversiver Infiltrationen" verpflichteten, die Unterstützung der kurdischen Rebellion schlagartig einstellte. (Der Schah von Persien hatte unter Aufsicht der USA den reaktionären kurdischen Rebellenführer "Barzani" und dessen Bewegung unterstützt, um die damals mit Rußland befreundete irakische Regierung zurück an die Seite der USA zu bringen.) Dies ist auch eine zusätzliche Lehre für eine Befreiungsbewegung: Ein Befreiungskampf kann nur dann Erfolg haben, wenn er sich ganz unabhängig - sei es organisatorisch, sei es politisch oder wirtschaftlich- aufbauen. Es muß die Realität des Landes berücksichtigen und den Bedürfnissen des Volkes entsprechen.
Unter Führung der Feudalherren wird Kurdistan nie frei. Eine revolutionäre und militante Organisation muß die Aufgabe übernehmen und den gerechten Kampf fortführen.

iranischen Krieg und in der iranischen Revolution müssen mit dialektischer Entschiedenheit untersucht werden. Eine andere Annäherung an diese Entwicklungen heißt, sich von den Imperialisten und der Reaktion sich reinlegen zu lassen. Denn die Volksbewegung im Iran, auch wenn sie kurzfristig bleibt, ist eine Bewegung, die die Interessen der Räuberstaaten der Welt bedroht,
Die Schläge dieser Revolution, die den USA-Imperialismus und seine westlichen Partner getroffen haben, haben Agressivität in diesen Ländern ausgelöst. Neben der finanziellen und diplomatischen Blockade gegen den Iran, wurden auch militärische Kräfte eingesetzt, um ihre Interessen in Bedrohlicher Weise zu vertreten. (z.B.:Geißelbefreiungsversuch) Während auf der einen Seite massiv verschiedene Putschversuch unterstützt wurden, wurde auf der anderen Seite der Angriff Iraks auf den Iran geplant, wobei die vorhandenen Konflikte zwischen den Ländern dafür ausgenutzt und hochgespielt wurden. Der Zweck war, das iranische Volk, das durch eine große Volksbewegung seine politische Unabhängigkeit gewonnen hatte, wieder zu unterjochen, die vorhandene Regierung zu zermürben, dem Iran die politische Unabhängigkeit zu entziehen und das Land wieder zum Wächter der westlichen Imperialisten im mittleren Osten zu machen.

Hier stellt sich die eine Frage: Haben die Imperialisten heute noch soviel Einfluß auf die Handels-Bourgoisie und die Obere Mittelschicht, daß sie diese dazu bewegen können, aktiv gegen die Revolution zu kämpfen, und das Land an die Seite der USA zurückzuführen. Unsere Antwort: (mit Berücksichtigung unserer Epoche) Imperialistische Oligarchien (Vereinigungen des finanziellen und des industriellen Kapitals) besitzen eine große Macht,

sie können politisch unabhängige Länder unterjochen. Wir können dafür viele Beispiele nennen. Die Klassen, die im Iran die Regierung in der Hand haben, sind entsprechend ihrer Klasseninteressen nicht in der Lage, die Vorteile der Revolution zu verteidigen. Denn diejenigen, die die Regierung im Iran in der Hand halten, sind Vertreter der Ausbeuterklasse, sie können die Revolution nicht entwickeln und weiterführen. Sie würden ihr Ende nicht freiwillig vorbereiten, ganz im Gegenteil, wie würden die vorhandene Lage aufrechterhalten. Das ist es auch, was die iranische Regierung tut, d.h. sie verzögert und zersplittert den Kampf des Volkes durch Demagogie, und sie greifen die revolutionäre National- und Sozialbefreiungsbewegung in Kurdistan an.
Die iranische Regierung will sich stärken, um ihre politische Macht zu festigen, wobei sie die im Land existierende Reaktion, die religiösen Gefühle des Volkes und besonders den persischen Nationalismus gegen die Kurden anwendet. (genauso wie die Arabischen-Baasischen Nationalisten in Irak und Syrien und faschistische Turanisten und kemalistische türkische "Nationalisten" in der Türkei) 1)
Auf der anderen Seite versucht sie sich anti-imperialistisch zu zeigen, indem sie die"Geiselfrage" verwendete, um sich hinter ihr zu verstecken. Nachdem die Geiseln freigelassen wurden, hat sich diese Anti-imperialistische Sophisterei in eine anti-amerikanische verwandelt und die Beziehungen zu den anderen Imperialisten und Reaktionären Staaten haben sogar angefangen, sich zu erweitern.
Die neuen Herscherklassen im Iran bahnen den Imperialisten nicht auf einmal den Weg , weil sie Angst vor Konflikten mit der eigenen Bevölkerung haben, die sich für Revolution und Demokratie entschieden hat. Diese Herscherklassen wissen auch, daß die Revolution kein Feuer ist, das aufleuchtet und dann sofort wieder ausgeht. Die imperialistischen und antirevolutionären Staaten der Welt und im Vordergrund der USA- Imperialis-

** Siehe Pressespiegel S. 41

1) Siehe Kurdistan Info Nr. 1

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

mus haben das Ziel, die Vorteile der Revolution im Iran anzugreifen , diese zu sabotieren, und die Resignation der herschenden Klassen im Iran zu beschleunigen. Die Redaktion des Kurdistan-Infos hält diese objektiven Wahrheiten im Auge und hat die Ansicht, daß die Vorteile der Revolution im Iran verteidigt werden müssen. Sie dient sowohl den Interessen der Völker im Iran, als auch den anderen in diesem ganzen Gebiet lebenden Menschen. Das Kurdistan- Info, daß sich entschlossen hat, die entzogenen Grundrechte des kurdischen Volkes im Ausland zu verteidigen, erklärt hier, daß der weitergehende Krieg zwischen Irak und Iran ein reaktionärer Krieg ist. Wir rufen alle fortschrittlichen Menschen dieser Länder, besonders die revolutionären Kräfte dieser Länder auf: Verurteilt mit uns diesen Krieg und macht ihn zu einem Krieg gegen die Reaktionäre im eigenen Land.
Denn die iranischen und irakischen Kolonialisten in diesem Krieg haben sowohl gegenseitig die kurdischen Städte bombadiert, als auch der Arbeiterklasse großen Schaden zugefügt. In diesem Krieg unterstützen die imperialistischen Staaten und die Reaktionäre der Welt Irak, politisch und militärisch, und nur durch diese Unterstützung war es dem Irak möglich, den Iran anzugreifen.
Auf alle kurdischen Patrioten kommt eine Frage zu, die sie beantworten müssen. Wie müssen sich die kurdischen Patrioten unter diesen Bedingungen Verhalten?
Wie wir es oben erwähnt haben, gilt es die Erungenschaften der Volksbewegung im Iran zu verteidigen, solange von der iranischen Administration kein Angriff auf das Volk aus Kurdistan (wie es in der vergangenen Periode der Fall war) gestartet wird. Parallel dazu muß man dafür propagieren, daß der Krieg zwischen den Völkern Irans und Irak ein Ende findet.
In der Zeit, in der der Irak einen Aggressionskrieg gegen den Iran führt, könnte man auf die Idee kommen, diese "Gelegenheit(!) auszunutzen", indem man gegen die iranischen Machthaber eine bewaffnete Auseinandersetzung führt. Aber dies würde einerseits von den persischen reaktionären Nationalisten zu ungunsten der Freundschaft des kurdischen Volkes mit den anderen iranischen Völkern ausgelegt. Andererseits werden die Ayatollahs das als eine billige Rechtfertigung ihrer Aggression gegen das kurdische Volk benützen.
Das ist der wichtigste Punkt, der begriffen werden muß. Die Niederlagen der kurdischen Befreiungsbewegung waren unvermeidlich, weil die objektive situation falsch eingeschätzt wurde, der Kraft des eigenen Volkes wurde nicht Vertraut, (also in der Zeit, in der die Feudal-Bourgoisie und die Religiösen die führende Rolle übernahmen) und die Bewegungen haben sich in der letzten Periode auf fremde Mächte verlassen haben. Sie haben es nicht erreicht, die Solidarität der Arbeiterklassen des Iraks, des Irans Syriens und der Türkei zu erhalten.

Das kurdische Volk, das einen nationalen Befreiungskampf durchführen wird, kann sich jedoch von den anderen Völkern jenes Gebietes nicht isolieren. Es ist unmöglich, sich an einen imperialistischen Staat zu binden und gegen die anderen imperialistischen Staaten einen Befreiungskampf gegen die Ausbeutung und Unterdrückung zu eröffnen.
Die kurdische revolutionäre Bewegung muß sich mit den Völkern der Staaten, die Kurdistan ausbeuten(Iran, Türkei, Syrien, irak) vereinigen und in bestimmten Fragen starke Aktionseinheiten bilden. Es ist wichtig, das so zu begreifen.
Die feindseligen Angriffe aus verschiedenen Richtungen auf die Errungenschaften der iranischen Volksbewegung zeigt uns diese Tatsache noch einmal: Eine Revolution zu machen ist relativ leichter als sie und ihre Vorteile zu beschützen, die revolutionäre Einheit der Völker ist dafür eine Voraussetzung. Dies sollte ein wichtiger Bestandteil der revolutionären Theorie werden.

TÜRKİYE SOSYALİST TARİH ARŞİVİ

DER BEGRIFF DER N A T I O N:

Was ist eigentlich eine Nation?

Eine Nation ist vor allem eine Gemeinschaft bestimmter einzelner Gruppen. Diese Gruppen sind weder eine Rasse noch eine Sippe. Die heutige italienische Nation ist aus den Römern, Germanen, Etruskern, Griechen, Arabern und anderen Volksstämmen entstanden; die französische Nation aus den Galliern, Römern und Germanen. Wir können sagen, daß die englische, die deutsche und andere Nationen aus verschiedenen Volksstämmen und Sippen entstanden sind.
Dies bedeutet, daß eine Nation nicht die Einheit einer Rasse oder Sippe ist, sondern eine historisch entstandene menschliche Gemeinschaft. Es besteht auch kein Zweifel, daß sich die großen Reiche, die Etrusker und Alexandriner, sicher aus verschiedenen Rassen und Sippen bildeten. Diese waren historisch gesehen als Reich zwar vorhanden, aber dennoch waren es keine Nationen, sondern nur Vereinigungen von Fürstentümern und verschiedenen Rassen, die sehr wenig Beziehungen zueinander hatten. Sie waren Untertanen des Herrschers dieses Reiches. Durch Kriegszüge des Herrschers wurden neue Gebiete erobert und auch diese Menschen wurden zu Untertanen. Es ist verständlich, daß sie keine starken Bindungen zu anderen Gruppen dieses Reiches verspürten, da sie nicht historisch miteinander in Beziehung gestanden hatten.

Also bedeutet eine Nation nicht die zufällige Vereinigung einiger Menschenmassen, sondern sie ist eine bestimmte Vereinigung von Menschen. Aber auch nicht jede bestimmte Vereinigung läßt eine Nation entstehen. Österreich und Rußland waren auch bestimmte Vereinigungen, aber niemand kann diese als eine Nation bezeichnen.
Was ist es, das die nationalen Gebilde vom staatlichen Gebilde trennt?
Ein nationales Gebilde ist ohne die gemeinsame nationale Sprache nicht denkbar. Für den Staat ist jedoch eine gemeinsame Sprache nicht unbedingt notwendig. Die Tschechen in Österreich und die Polen in Rußland wären nicht ein Volksstamm geblieben, wenn sie nicht eine gemeinsame Sprache gehabt hätten. Andererseits ist die Existenz vieler Sprachen in Rußland und in Österreich zu keinem Hindernis für die Einheit dieser Staaten geworden. Unser Thema behandelt die Sprachen, die das Volk spricht. Das heißt, die gemeinsame Sprache ist eine Eigenschaft des Volkscharakters. Es ist klar, daß eine gemeinsame Sprache zwar notwendig ist für eine Nation, aber eine Sprache allein reicht noch nicht aus. Es gibt ja Nationen mit gleicher Sprache, jedoch ist es für verschiedene Nationen nicht unbedingt erforderlich, auch verschiedene Sprachen zu sprechen. Es gibt aber keine Volksgruppe, die gleichzeitig mehrere Sprachen spricht (hier ist die Muttersprache gemeint). Die Engländer und die Anglo-Amerikaner sprechen die gleiche Sprache, aber sie bilden nicht die gleiche Nation.

Wir fragen uns: warum ist das so?

Der erste Grund ist, daß sie nicht zusammen, sondern voneinander getrennt leben.

Eine Nation kann nur als Folge stabiler und geordneter Beziehungen der Menschen durch ihr gemeinsames Zusammenleben von Generation zu Generation entstehen. Ein Teil der Engländer emigrierte nach Amerika und bildete hier zusammen mit Menschen anderer Nationalitäten mit der Zeit eine neue Nation, die USA.
Das Getrenntsein der Länder ergab

TÜRİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

als Folge eine andere Nation. Es bedeutet also, die territoriale Einheit ist eine Eigenschaft der nationalen Entstehung.

Das ist noch nicht alles. Die Einheit des Territoriums bildet von sich aus noch keine Nation. Damit eine Nation entstehen kann, benötigen wir ein inneres Wirtschaftsnetz, in das die anderen Teile der Nation einbezogen werden und zu einer Einheit verschmelzen. Zwischen England und der USA besteht so ein Netz nicht. Aus diesem Grunde bilden beide zwei verschiedene Nationen. Anders ist es bei den einzelnen Bundesstaaten der USA: hätten die verschiedenen Staaten keinen wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß miteinander, so könnte die USA auch nicht als eine Nation gelten. Zum Beispiel die Georgier. Vor der Revolution (1863-1867) lebten sie auf gleichem Territorium und sprachen die gleiche Sprache. Aber sie waren eindeutig keine Nation, weil sie in viele kleine Staaten aufgeteilt und ohne wirtschaftliche Beziehungen zueinander waren. Sie kämpften jahrhundertelang gegeneinander und führten sich gegenseitig in den wirtschaftlichen Abgrund, hetzten die Perser und die Türken gegen sich auf (was heute bei den Kurden nicht der Fall ist). Wenn auch die Vereinigung dieser kleinen Staaten durch einen König durchgeführt wurde, so war diese nur oberflächlich. In kürzester Zeit wurde diese Vereinigung durch das gleichgültige Verhalten der Prinzen und der Bauern zerstört. Der Niedergang konnte nicht ausbleiben, da Georgien wirtschaftlich schon geteilt war. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunders wurde Georgien durch den Kapitalismus und den daraus resultierenden Wirtschaftsaufschwung zu einer Nation.
Wir können das gleiche für die Länder sagen, die das Stadium des Feudalismus überwunden und den Kapitalismus entwickelt haben. Es bedeutet also ein gemeinsames wirtschaftliches Zusammenleben und eine wirtschaftliche Einheit sind eine Eigenschaft der Nation.
Aber das ist nicht alles. Außer den oben genannten Gesichtspunkten muß man auch die Mentalität dieser in einer Nation vereinigten Menschen betrachten. Nationen trennen sich nicht nur durch Lebensbedingungen, sie trennen sich auch durch ihre nationalen kulturellen Eigenschaften. Obwohl England, Amerika, Nordirland und Schottland die gleiche Sprache sprechen, sind es trotzdem drei verschiedene Nationen, weil verschiedene Lebensbedingungen eine große Rolle spielen. Zunächst kann die Definition des nationalen Charakters einem Beobachter wirklich als etwas unmögliches erscheinen. Aber da sich dieses in der Aussage der gemeinsamen kulturellen Originalität findet, läßt es sich erklären und dürfte nich unbeachtet gelassen werden. Es ist unnötig, zu erklären, daß der nationale Charakter veränderlich ist und sich durch die Lebensbedingungen jedesmal in neue Formen pressen läßt. Da er in jedem Zeitalter besteht, hinterläßt er Spuren in der Struktur der Nation. Es heißt also, die Einheit in der geistigen Form der gemeinsamen Kultur ist eine Eigenschaft des Nationalcharakters. Somit haben wir alle Eigenschaften, die eine Nation zusammenbringen, angesprochen. Daraus folgt:

Nation; Sprache, wirtschaftliche Bindung untereinander, ein Zusammenhängen des Territoriums und eine gemeinsame Kultur lassen eine Nation entstehen, wenn sie historisch gewachsen ist und einen stabilen Zusammenhang bildet: wie es auch bei den Kurden der Fall ist.

Es ist nicht nötig, zu erklären, daß eine Nation wie jedes andere historische Phänomen den Gesetzen der Evolution unterliegt, eine Geschichte, einen Anfang und ein Ende hat. Es ist auch nicht nötig zu erklären. daß dann, wenn eine

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ

der obengenannten Eigenschaften getrennt betrachtet würde, sie nicht zum Bestehen einer Nation ausreichend wäre. Überhaupt, das Fehlen einer dieser Eigenschaften würde ausreichen, daß eine Nation gar keine Nation mehr ist. Wir können uns Menschen denken, die gemeinsamen Nationalcharakter haben, aber wirtschaftlich nicht miteinander verbunden sind, auf verschiedenen Territorien leben und verschiedene Sprachen sprechen. Wir können nicht sagen, daß diese dann nur eine Nation bilden. Unserer Meinung nach ist der Fall der russischen, galizianischen, amerikanischen, georgianischen und Kaukas-Juden gleichermaßen.

Wir können uns Menschen vorstellen, die auf dem gleichen Territorium leben und ein gemeinsames ökonomisches System haben. Aber wenn diese keine sprachliche Einheit und keinen Nationalcharakter haben, können sie keine Nation sein. Dies ist der Fall bei den Deutschen und Letonen in den baltischen Ländern. Nur durch die Vereinigung aller Eigenschaften kommt eine Nation zustande.

Von dieser Tatsache ausgehend muß man sich mit der Kurdenfrage auseinandersetzen.

Wenn wir diese zur Seite stellen und uns die linken Kräfte der Länder, die Kurdistan gemeinsam beherrschen (Türkei , Iran, Irak, Syrien) ganz neutral betrachten, sehen wir, daß sie nicht einmal den objektiv existierenden nationalen Befreiungskampf Kurdistans akzeptieren. Manchmal - sehr halbherzig - behauptet die Linke: (selbstverständlich sind die rechtsreaktionären Kräfte gegen die Kurden - siehe Kurdistan-Info Nr.1) "Der Kampf des kurdischen Volkes entwickelt sich". Dieses ist jedoch nicht einwandfrei richtig, denn die sich entwickelnde Kampf-Bewegung ist gleichzeitig die der ethnischen Gruppen, die das gleiche Schicksal mit dem kurdischen Volk teilen. Somit ist die ganze Bevölkerung an der Kampfbewegung Kurdistans beteiligt. Die Haltung der Linken ist in dieser Form nicht anzuerkennen, denn sie ist anti-revolutionär. Angenommen, der Kampf des kurdischen Volkes "entwickelt" sich, so ergeben sich folgende Fragen:

1. welches Ziel verfolgt der Kampf?
2. in welcher Form soll das Ziel erreicht werden?
3. und wiederum: welche Fremdmächte beunruhigt dieser Kampf?
4. wer sind diejenigen, die sich für einen Völkermord an den Kurden vorbereiten?
5. von wem werden diese Kräfte unterstützt?
6. welche Einstellung sollte der revolutionäre der Türkei, des Iran, des Irak und Syriens dazu haben?

Eben diese Fragen sind es, die von der Linken, seit Jahren noch immer nicht beantwortet wurden! In diesem unklaren Zustand kann von den linken Kräften (d.h. die linken Kräfte der oben erwähnten Länder) nicht erwartet werden, daß sie den gesellschaftlichen Aufbau Kurdistans festlegen und Kurdistan befreien. Was sie bisher über dieses Thema (Kurdenfrage , Kurdistanproblem usw.) aussagen, war nicht anders, als eine inhaltlose, opportunistische und eine innere Verknüpfung mit dem Chauvinismus.

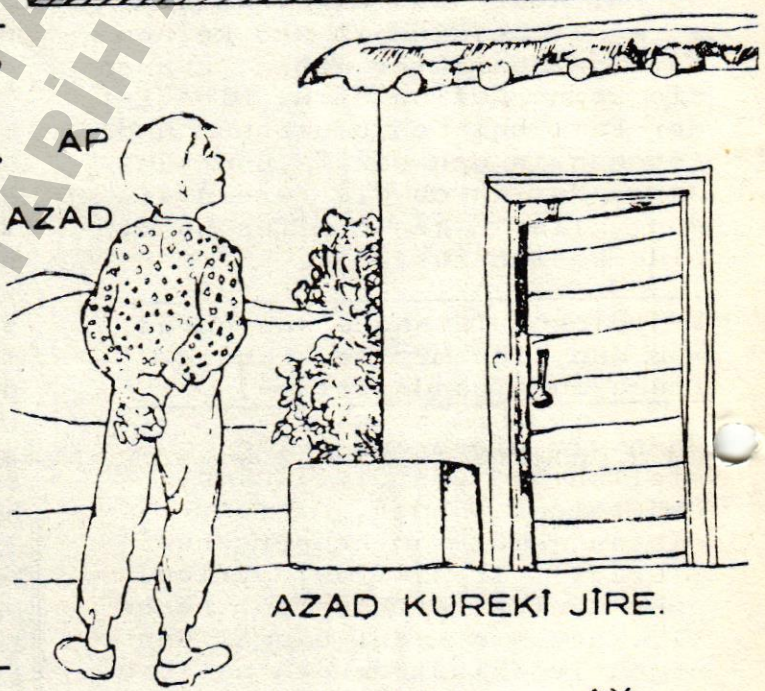
Einige Thesen die sie aufstellen sind Subjektiv und ein produkt ihrer Pragmatischen Anschauung. Zumbeispiel weshalb lehnen eigentlich die türkischen-Linken, die Feststellung Kurdistans als kolonie ab? weil dieses eine unabhängige(eigenständige)Organisation Kurdistans zur Folge hat, womit Kurdistan befreit wäre.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA MERKEZİ
TÜSTAV

Die Türkei-Linke angeblich will die "Nationale Frage"klären,aber ohne sich dabei auf den revolutionären internationalismus zustützen.dies stelltkeine gute Aussicht dar.Es ist ein Bild das zeigt,daß zwischen Opportunismus und anderen anti-revolutionären strömungen keine großen Differenzen bestehen.Wenndie Türkei-Linke aber gelernt hätte,die Nationale Frage und das "sich Organisieren"aus der Sicht des revolutionären Internationalismus zusehen,wäre ihre "Ängste" bezogen auf die Tatsache des Kolonialismus status nicht vorhanden.Denn,um einen korrekten revolutionären standpunkt vertretten zu können,muß zuerst die gesellschaftliche Struktur eines landes(Beispiel Kurdistan) Festgelegt werden,dann die Organisatorische Arbeit.
Aus diesem Grunde sind nicht wir-(Kurdistan-Info) es,die aussagen, daß Kurdistan kolonie sei.Wir vertreten die Ansicht,daß es sich Unabhängig Organisieren muß. Wir sagen,daß der Sinn des revolutionären Internationalismus die Einheit des revolutionären Klassenkampfes darstellt.
Wir betrachten die anderen Themen genauso wie das der Organisation aus dieser Sicht.
Was machen die türkischen"Demokraten"bzw. die sogenanten"Proletarischen Revolutionäre"die von dieser Ansicht weit entfernt sind?vorallem wurden sie über die Kurdistan Realität erst mit Erhöhung der Anti-kolonialistische Opposition unseres Volkes Wach. Dies ist der Grund,der türkischen Linken Untersuchungen über die Nationale Frage und den Kolonialismus zu vertiefen.

Das kurdische Volk existiert mit seinem Land und wird auch weiterhin existieren,und will es auch jedem beweißen.Nur ist es schwer zu sagen,daß die türkische Linken ernsthaft gegen (ganz allgemein)türkische kolonialherren kämpfen um die Tabus (inbesonder gegen die Staat-ideologie=Kemalismus)zu zerstören, die die türkische kolonialisten über diese kurdistans Realitäten legen.

Übrigens, ein sehr bemerkenswerter Punkt ist es,Folgendes hier anzumerken: Indem die Türkei-Linke die "kolonie Thematik" als "getrenntes Organisieren"(=Seperatismus) erklärt,handelt sie hierbei bewußt,um damit die Sympathie der Massen auf ihre Pragmatische Anschauung zu Kanalisieren. Denn im türkischen Sprachgebrauch bedeutet das Wort"Seperatismus" dem Sinn nach etwa "Vaterlandsverräter".



AL AV AX
AFIR AGIR AVIS

AX PIR BI XÊR Û BÊRE.
ADARE. DEW LI DARE.
AFIR TIJÎ KAYE. AV ÇÛ SER CEH.

kurdische Fibel von Bozarslan. Sie wurde bei der Veröffentlichung beschlagnahmt, der Herausgeber verhaftet.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

Die nationale Frage

Wir möchten uns hier mit zwei Fragen bescheftigen:

1. Was ist die nationale Frage?

2. Die Befreiungsbewegung der unterdrückten Völker und die bewaffnete Revolution

1.Was ist die nationale Frage?

In den letzten Jahrzehnten hat die nationale Frage eine Reihe höchst bedeutsamer Wandlungen erfahren.Die nationale Frage in der feudal-bürgerlichen Periode und die nationale Frage inder Periode des bewafneten Kampfes sind bei weitem nicht ein und dasselbe.Sie unterscheiden sich gründlich voneinander, nicht nur im Umfang, sondern auch in ihrem inneren Charakter

Früher beschrenkte sich die nationale Frage gewönlich auf einen engen Kreis von Fragen, die hauptsächlich die "zivilisierten" Nationalitäten betrafen: Iren, Ungarn , Polen, Finnen, Serben und einige andere Nationalitäten Europas-das war der Kreis der nicht vollberechtigten Völker,für deren Schicksal sich auch linke opportunistische Führer interessierten. Die Millionen und Abermillionen der Völker Asiens und Afrikas, die unter der nationalen Unterdrückung in ihrer rohesten und grausamsten Form litten blieben gewönlich außerhalb der Blickrichtung.Man konnte sich nicht entschließen,Weiße und Farbige, "Zivilizierte" und "Unzivilisierte" auf eine Stufe zu stellen.Zwei,drei nichtnichtssagende und süßsaure Resolutionen, die die Frage der Befreiung der Kolonien geflissentlich umgingen,das war alles, womit die Führer der Feudal-bürgerlichen und opportunistischen Kreise hervortraten.Jetzt muß diese Zweispältigkeit und Halbheit in der nationalen Frage als beseitigt angesehen werden.Der revolutionäre Geist hat dieses schreiende Mißverhältnis aufgedeckt,die scheidewand zwieschen Weißen und Farbigen, Zwischen Europäern und Asiaten, zwischen "zivilisierten" und "unzivilisierten"Sklaven des Imperialismus niedergerissen und auf diese Weise die nationale Frage mit der Frage der Kolonien verknüpft. Dadurch ist die nationale Frage aus einer Einzelfrage und innerstaatlichen Frage zu einer allgemeinen und internationalen, zur Weltfrage der Befreiung der unterdrückten Völker der abhängigen Länder und der Kolonien vom Joch des Imperialismus(siehe Kurdistan- Info Nr.1)geworden.

Feudal-bürgerliche und opportonistische Führer haben das Prinzip der Selbstbestimmung der Nationen gewönlich falsch ausgelegt und nicht selten zu dem Recht der Nationen auf Autonomie eingeengt. Manche Opportonisten gehen sogar soweit, daß sie aus dem Selbstbestimmungsrecht ein auf kulturelle Autonomie machen, d.h. das Recht der unterdrückten Nationen, ihre eigenen Kulturein richtungen zu besitzen, Während die gesamte politische Macht in den Händen der herschenden Nation belassen werden soll.
Dieser Umstand führt dazu, daß die Idee der Selbstbestimmung Gefahr läuft, sich aus einem Mittel des Kampfes gegen Annexionen in ein Mittel zur Rechtfertigung der Annexionen zu verwandeln.
Jetzt muß diese Konfusion als überwunden angesehen werden.Die revolutionäre Haltung hat dem gegenüber den begriff der Selbstbestimmung erweitert,indem sie ihn auslegte als das Recht der unterdrückten Völker der abhängigen Länder und Kolonien auf vollständige Lostrennung,als das Recht der Nationen auf selbständige staatliche Existenz.
Damit ist die Möglichkeit ausgeschlossen, Annexionen zu rechtfertigen durch die Auslegung des Selbstbestimmungsrechts als das Recht auf Autonomie. Das Prinzip der Selbstbestimmung selbst wird oft vefälscht. Somit wird aus einem Mittel zur Täuschung der Massen,das in den Händen der Sozialchauvinisten während des imperialistischen Krieges zweifellos war, auf der anderen Seite zueinem Mittel der Entlarvung aller und jeglicher imperialistischen Gelüste und chauvinistischer Macenschaften, zu einem Mittel der politischen Aufklärung der Massen im geist des Internationalismus.

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ PARTİSİ ARŞİVİ

Heute pflegt man im allgemeinen die Frage der unterdrückten Nationen als rein rechtliche (die Kurden haben auch dieses Recht noch nicht genossen.) Frage zu behandeln.
Feirliche Proklamierung der "nationalen Gleichberechtigung",unzählige Deklarationen über "Gleichheit der Nationen"-damit begünigen sich auch die sogenannten "Revolutionäre",die die Tatsache zu vertuschen suchen, daß "Gleichheit der Nationen" unter dem Imperialismus, wo eine Gruppe von Nationen (die Minderheit) von der anderen Gruppe von Nationen lebt,eine Verhöhnung der unterdrückten Völker ist. Es ist höchste Zeit, daß diese bürgerlich-rechtliche Auffassung in der nationalen Frage entlarvt wird.
Der aufrichtige revolutionäre Geist muß die nationale Frage von den Himmelshöhen hochtabender deklarationen auf die Erde herunterholen, indem er erklärt, daß deklarationen über "Gleichheit der Nationen", die nicht von den revolutionären Organisationen durch direkte Unterstützung des Befreiungskampfes der unterdrückten Völker bekräftigt werden,hohle und verlogene Deklarationen sind.
Nur damit kann die Frage der unterdrückten Nationen zur Frage der Unterstützung, der Hilfe,der wirklichen und ständigen Hilfe für die unterdrückten Nationen in ihrem Kampf gegen den Imperialismus, für wirkliche Gleichheit der Nationen, für ihre selbständige staatliche Existenz werden.

Während der feudal-bürgerlichen Periode und auch heute in den opportonistischen Kreisen pflegte und pflegt man die nationale Frage als eine gesonderte, selbständige Frage, ohne Zusammenhang mit der allgemeinen Frage der Herrschaft des Kapitals und des Sturzes des Imperialismus durch die Revolution zu handeln.

Stillschweigend wird vorausgesetzt,daß der sieg des Proletariats in Europa möglich sei ohne direktes Bündnis mit den Befreiungsbewegungen in den in den Kolonien, daß die nationale und koloniale Frage im Stillen,"ganz von selbst" gelöst werden könne, abseits von der breiten Heerstraße des Proletariats, ohne revolutionären Kampf gegen den Imperialismus. Es mus endlich dieser antirevolutionäre Standpunkt entlarvt werden.

Der revolutionäre Geist hat den Beweis erbracht, und der imperialistische Krieg und die Revolution in Rußland (Oktober 1917)haben bestätigt, daß die nationale Frage nur im Zusammenhang mit der Revolution und auf dem Boden des bewaffneten Kampfes gelöst werden kann, daß der Weg zum Sieg der Revolution in Europa über das revolutionäre bündnis mit den Befreiungsbewegungen der kolonien und der abhängigen Länder gegen den Imperialismus führt.

Die Frage ist : Sind die im Schoße der rewolutionären Befreiungsbewegung der unterdrückten Länder und Kolonien vorhandenen revolutionären Möglichkeiten bereits erschöpft oder nicht, und falls sie nicht erschöpft sind, besteht begründete Hoffnung darauf, diese Möglichkeiten für die Revolution nutzbar zu machen, die abhängigen und kolonialen Länder aus einer Reserve des Imperialismus zu einer Reserve des Revolutionären Kampfes. zu einem Bundesgenossen machen zu können ??

Wir bejahen diese Frage, d,h. wir vertreten die Ansicht, daß im schoße der nationalen Befreiungsbewegungen der unterdrückten und kolonialen Länder revolutionäre Potenzen vorhanden sind, und halten es für möglich, diese für den Sturz des gemeinsamen Feindes, für den Sturz des Imperialismus nutzbar zu machen.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, daß das Proletariat der "herschenden" Nationen die nationalen Befreiungsbewegungen der unterdrückten Völker entschieden und aktif unterstützen muß.

TÜRKİYE SOSYALİST TARİHÇİLER KURULTAYI VAKFI

Das bedeutet natürlich nicht, dass die revolutionären Kräfte Jede nationale bewegung, immer und überall, in allen einzelnen konkreten Fällen unterstützen müssen. Es handelt sich um die unterstützung der nationalen Bewegungen, die auf die Schwachung, auf den Sturz des Imperialismus und nicht auf seine Festigung und Erhaltung gerichtet sind. Selbstverständlich gipt es Fälle, wo die nationalen Bewegungen einzelner unterdrückten Länder und Kolonien mit den Interessen der Revolutionären in Konflikt geraten können. Es ist selbstverständlich, dass in solchen Fällen von einer Unterstützung keine Rede sein kann.

Dazu zwei Beispiele aus der Geschichte Kurdistans :

I. die von Barzani im irakischen Teil Kurdistans geführte Autonomiebewegung,

2. der im iranischen Teil Kurdistans stattgefundene SIMKO Aufstand und die im türkischen Teil Kurdistans I5 Jahre andauernden AGRİ, SASON, ZILAN, DERSIM Widerstände (I923 - I938) .

Die Barzani Autonomiebewegung war antirevolutionär, obwohl viele arme Bauern sich an dieser Bewegung beteiligten. Die führung war reaktionär, hatte kein Vertrauen zu ihrem eigenen Volk.

Sie hatten die Absicht, dass man sich auf einen imperialistischen Staat stützen müsse, um gegen andere Feinde "kämpfen" zu können. Dagegen richteten sich die oben genannten anderen Widerstandsbewegungen direkt gegen Annexionen, aber die Führung war politisch nicht in der Lage, diesen Volkswiderstand durchzusetzen, weil es nicht gelang, die Unterstützung von Teilen der Bevölkerung der unterdrückten Staaten zu erhalten.

Insbesondere die sogenannten "Revolutionäre" bzw. Komunisten der herschenden Nationen unterstützen diese Aufstande -besonders den DERSIM Aufstand -nicht, z.B. die Führer der türkischen kommunistischen Partei unter Vorsitz von Sefik Hüsnü äusserten sich gegen diesen Volks aufstand und bezeichneten den seitens der türkischen Armee an dem kurdischen Volk (unter Führung von Ata - türk, dem Vater der jetzigen Junta- Bewegung) begangenen Völkermord als "Aktion der Verteidigung der türkischen Revolution". Schmerzlich, aber wahr!

Leider hat sich inzwischen im türkischen linken Lager sehr wenig geändert.
Auch heute gelten kurdische Organisationen oder Personen, die für ein unabhangiges Kurdistan eintreten, als Separatisten, als Nationalisten und als Anti - Internationalisten.

Im iranischen Kurdistan wird Freiheitskämpfern sogar vor - geworfen, " Diener des US-Imperialismus zu sein. Aber es ist Tatsache, dass solche Vor würfe, die nicht der Wahrheit entsprechen, Feindseligkeit zwieschen den Völkern dieser Regionen hervorrufen und ver stärken.

Wie wir bereits in der ersten Ausgabe des Kurdistan- Info in dem Beitrag "Geschichtlicher Abriss der politischen Lage in Kurdistan" dargestellt haben,



TÜRKİYE SOSYALİST ARŞİVİ VAKFI
TÜSTAV

wiederholen wir hier nochmals, daß es - wie unter anderen Nationen der Welt - auch unter Kurden Organisationen gibt wie: kurdische Nationalisten, kurdische Reaktionäre, kurdische Kontra-Revolutionäre. Natürlich gibt es auch revolutinäre Patrioten, die Internationalisten sind und gleichzeitig auch für ein vereinigtes,unabhängiges, demokratisches Kurdistan kämpfen und sich für einen revolutionären Internationalismus einsetzen. Jeder ehrliche Mensch, der nicht durch nationalen Chauvinismus vergiftet ist, gibt uns recht und steht auf der Seite der Gerechtigkeit.

Nach diesem sehr eindeutigen Beispiel kommen wir wieder zurück zu unserem Thema.
Die Frage nach den Rechten der Nationen ist keine isolierte, in sich abgeschlossene Frage, sondern ein Teil der allgemeinen Frage der Revolution, die dem ganzen untergeordnet ist und vom Standpunkt des ganzen aus betrachtet werden muß. Zum Beispiel in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war der große Denker K. Marx für die nationale Bewegung der Polen und Ungarn und gegen die nationale Bewegung der Tschechen und Südslaven. Warum? Weil die Tschechen und Südslaven damals reaktionärer "russischer Vorposten" in Europa, Vorposten des Absolutismus waren, während die Polen und Ungarn Revolutionäre waren,die gegen den Absolutismus kämpften, weil die Unterstützung der nationalen Bewegung der Tschechen und Südslaven damals eine indirekte Unterstützung des Zarismus, des gefährlichsten Feindes der revolutionären Bewegung in Europa, bedeutete.

So verhält es sich mit der Frage der einzelnen nationalen Bewegungen, des möglichen reaktionären Charakters dieser Bewegungen natürlich nur, wenn man sie nicht vom formalen Standpunkt,nicht vom Standpunkt abstrakter Rechte, sondern konkret, vom Standpunkt der Interessen der revolutionären Bewegung aus betrachtet.

Das gleiche gilt auch für den revolutionären Charakter der nationalen Bewegungen überhaupt. Die zweifellos revolutionäre Natur der gewaltigen Mehrzahl der nationalen Bewegungen ist ebenso relativ und eigenartig wie die mögliche reaktionäre Natur mancher einzelner nationaler Bewegungen relativ und eigenartig ist. Aber der revolutionäre Charakter einer nationalen Bewegung unter den Verhältnissen der imperialistischen Unterdrückung setzt keinerfalls voraus, daß an der Bewegung unbedingt proletarische Elemente teilnehmen müssen, daß die Bewegung ein revolutionäres bzw. republikanisches Programm, eine demokratische Grundlage haben muß.

Der Kampf des Emirs* von Afghanistan für die Unabhängigkeit Afghanistans war beispielsweise objektiv ein revolutionärer Kampf trotz der monarchistischen Anschauungen des Emirs und seiner Kampfgefährten, denn dieser Kampf schwächte, zersetzte, unterhöhlte den Imperialismus, während der Kampf solcher "verbissenen" Demokraten und "Sozialisten", "Revolutionäre" und Republikaner wie, sagen wir, in der Zeit Kerenskis und Zeretelis, Renaudels und Scheidemanns, Tschernows und Dans, Hendersons und Clynes während des imperialistischen 1. Weltkrieges ein revolutionärer Kampf war", denn er hatte die Beschönigung, die Festigung und den Sieg des Imperialismus zufolge.

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ PARTİSİ ARŞİVİ

Ein anderes Beispiel der Gegenwart

Der Greis in Ghom, Ayatollah Khomeini, der religiös und antimarxist orientiert ist. Seine Haltung gegenüber Imperialisten (wenn es auch nicht korrekt ist) macht ihn tausendmal progressiver als J. Marché, Karillio oder Berlinguer, d.h. die Revolutionäre müssen einzelne Fälle prüfen und dann Schlußfolgerungen ziehen, nicht wie es Linksopportunisten oder Sektierer machen , "alles was nicht in unser Ideal paßt, muß entlarvt werden".

Ein Beispiel aus der Vergangenheit:

Der Kampf der ägyptischen Kaufleute und bürgerlichen Intellektuellen für die Unabhängigkeit Ägyptens war, aus denselben Gründen objektiv ein revolutionärer Kampf, obgleich die Führer der ägyptischen nationalen Bewegung bürgerlicher Herkunft und bürgerlichen Standes waren, obgleich sie gegen den Sozialismus waren, wohingegen der Kampf der englischen Arbeiterregierung für die Aufrechterhaltung der abhängigen Stellung Ägyptens aus denselben Gründen ein reaktionärer Kampf war, obgleich die Mitglieder dieser Regierung proletarischer Herkunft und proletarischen Standes waren, obgleich sie für den Sozialismus waren.

Fassen wir zusammen: wir folgern, daß man die nationale Bewegung der unterdrückten Völker nicht vom Standpunkt der formalen Demokratie, sondern vom Standpunkt der wirklichen Resultate in der Gesamtbilanz des Kampfes gegen den Imperialismus einschätzen muß, d.h. nicht isoliert, sondern global. Wenn wir heute für ein befreites Kurdistan eintreten und für die Grundrechte des kurdischen Volkes kämpfen, hat es keine abenteuerlichen Gründe. Wir lassen uns nicht aus Langeweile und ganz bestimmt nicht zum Spaß als 20 oder 30jährige junge Menschen zum Tode verurteilen, sondern wir lernen aus der Geschichte. Wie die Geschichte mehrmals bewiesen hat, hat es ohne ein unabhängiges Kurdistan in diesem Ländervierеck keinen Frieden gegeben und wird auch keinen Frieden geben.

Wenn die Interessen der herrschenden Klassen gefährdet sind, dann putscht das Militär in der Türkei unter dem Deckmantel "Separatisten wollen die Türkei aufteilen", Iraker und Syrer setzen ihre Armee in Dauereinsatzbereitschaft gegen angebliche äußere Angriffe, in Persien ist kontrarevolutionär, wer nicht"Allahu Akbar", sondern "unabhängiges Kurdistan" sagt. Iran und Irak bombardieren zur Zeit gegenseitig kurdische Städte und Dörfer. Die reaktionäre Kampffront am Golf hat sich nach Norden ausgedehnt, d.h. sie kämpfen jetzt in Kurdistan.

Die türkische Junta arbeitet eng mit Syrien, Irak und Iran gegen den Separatismus und die ganze westliche Allianz liefert Geld, Panzer und Munition in großen Mengen an die faschistische Junta in Ankara.
Wie verhält man sich in dieser Situation wirklich?
Unserer Meinung nach gibt es zwei Wege:

a) Man ist blind oder Chauvinist, steht hinter der Junta wie die sogenannten türkischen "Demokraten"

oder

b) Man tut etwas gegen die Brutalität in der Türkei. Man wehrt sich gegen Völkermord (siehe Presse - Spiegel in diesem Ländervierеck, in dem ein ganzes Volk terrorisiert wird.

Daß man sich der gleichen Methoden wie bei der Vernichtung der Armenier bedient, geht ganz eindeutig aus den Parolen der derzeitigen türkischen Junta hervor. Die Junta-Leute schreien überall:"Wer nicht von uns ist, wird ausgebürgert", d.h. wer nicht Türke ist ("Türke, sei stolz!") und etwas kritisch denkt, muß ausgerottet werden. Genauso hat es der Vater der jetzigen Junta-Leute, Atatürk, mit den Armeniern gemacht.
Da Armenier keine Türken waren, genügte die andere Nationalität den türkischen Herrschern, diese auszurotten.

TÜRKEI SOZIALISTISCHE ARBEITERPARTEI KURDISTAN

2) Die Befreiungsbewegung der unterdrückten Völker und die Revolution

Jetzt können wir bei der konkreten Lösung der nationalen Frage von folgenden Gesichtspunkten ausgehen:

a-Die Welt ist in zwei Lager geteilt: in das Lager einer Handvoll zivilisierter Nationen, die über das Finanzkapital oder Staatskapital verfügen und die die gewaltige Mehrheit der Bevölkerung des Erdballs ausbeuten, und in das Lager der unterdrückten und ausgebeuteten Völker der Kolonien und der abhängigen Länder.
b- Die Kolonien und die abhängigen Länder, die vom Finanzkapital unterdrückt und ausgebeutet werden, bilden eine gewaltige Reserve und eine überaus wichtige Kraftquelle des Imperialismus;
c- der revolutionäre Kampf der unterdrückten Völker in den abhängigen und kolonialen Ländern gegen den Imperialismus ist der einzige Weg zu ihrer Befreiung von Unterdrückung und Ausbeutung;
d- viele der kolonialen und abhängigen Länder wie Asien, Afrika und Lateinamerika haben bereits den Weg der nationalen Befreiungsbewegungen beschritten, der zur Krise des Weltkapitalismus führen muß;
e- die Interessen der proletarischen Bewegung in den entwickelten Ländern und der nationalen Befreiungsbewegungen in den Kolonien machen die Vereinigung dieser beiden Arten der revolutionären Bewegung zu einer gemeinsamen Front gegen den gemeinsamen Feind, gegen den Imperialismus notwendig;
f- der Sieg der Arbeiterklasse in den entwickelten Ländern und die Befreiung der unterdrückten Völker vom Joch des Imperialismus sind unmöglich ohne die Bildung und Festigung einer gemeinsamen revolutionären Einheit;
g- die Bildung einer gemeinsamen revolutionären Front ist unmöglich ohne direkte und entschiedene Unterstützung der Befreiungsbewegung der unterdrückten Völker durch das Proletariat der unterdrückten Nationen gegen den "vaterländischen" Imperialismus und Feudal-Militarismus, denn wie F.Engels zu seiner Zeit gesagt hat,"kann ein Volk, das andere Völker unterdrückt, nicht frei sein".
Z.B. solange das Recht auf Selbstbestimmung dem kurdischen Volk verweigert wird, wird es vom Bosporus bis zum Persischen Golf keine Demokratie, keine Freiheit und keine "Stabilität" geben;
h-diese Unterstützung bedeutet die Verfechtung, Verteidigung und Verwirklichung der Losung: Recht der Nationen auf Lostrennung, auf selbständige staatliche Existenz;
i- ohne Verwirklichung dieser Losung ist es unmöglich, die Vereinigung und das Zusammenwirken der Nationen in einer einheitlichen Weltwirtschaft in die Wege zu leiten, die die materielle Basis für den Sieg des Sozialismus in der ganzen Welt bildet;
j- diese Vereinigung kann nur eine freiwillige Vereinigung sein, die auf der Grundlage des gegenseitigen Vertrauens und der brüderlichen Beziehungen der Völker zustandekommt. Denn weder Revolution noch Sozialismus kann exportiert werden.

Daher die Notwendigkeit eines hartnäckigen, ununterbrochenen, entschlossenen Kampfes gegen den Chauvinismus der "Sozialisten" der herrschenden Nationen, die nicht gewillt sind, gegen ihre eigenen imperialistischen bzw. feudal-militärischen Regierungen zu kämpfen; die nicht gewillt sind, den Kampf der unterdrückten Völker "ihrer" Kolonien für die Befreiung von der Unterdrückung und für die staatliche Lostrennung zu unterstützen.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Ohne diesen Kampf ist es undenkbar, die Arbeiterklasse der herrschenden Nationen im Geiste des wahren Internationalismus, im Geiste der Annäherung der werktätigen Massen der abhängigen Länder und der Kolonien, im Geiste der wirklichen Vorbereitung der Revolution zu erziehen.
Zum Beispiel die Revolution in Rußland (Okt. 1917) hätte nicht gesiegt, und Koltschak* und Denikin wären nicht geschlagen worden, wenn das russische Proletariat nicht die Sympathien und die Unterstützung der unterdrückten Völker des ehemaligen russischen Reiches genossen hätten.
Um aber die Sympathien und die Unterstützung dieser Völker zu erwerben, mußte es vor allem die Ketten des russischen Imperialismus sprengen und diese Völker von der nationalen Unterdrückung befreien.

Daher die Notwendigkeit des Kampfes gegen die nationale Abgeschlossenheit, Beschränktheit und Isolation der Sozialisten der unterdrückten Länder und Kolonien, die nicht über "ihren nationalen Kirchturm hinaussehen wollen" und den Zusammenhang zwischen der Befreiungsbewegung ihres Landes und der proletarischen Bewegung der herrschenden Länder nicht begreifen. Ohne diesen Kampf wäre es undenkbar, eine selbständige Politik des Proletariats der unterdrückten Nationen und seiner Klassensolidarität mit dem Proletariat der herrschenden Länder im Kampf für den Sturz des gemeinsamen Feindes, im Kampf für den Sturz des Imperialismus durchzusetzen.

Ohne diesen Kampf wäre der Internationalismus unmöglich.
Das ist der Weg zur Erziehung der werktätigen Massen der herrschenden und unterdrückten Nationen im Geiste des revolutionären Internationalismus.

* Armee Führer der Zaristischen Armee

Über diese zweifache Arbeit der Revolution zur Erziehung der Massen im Geiste des Internationalismus sagte der große Denker Wladimir Iljitsch Uljanow Lenin (von dem die türkischen und iranischen Opportunisten oft "Zitate" benutzen, um ihre antirevolutionären Ideen zu rechtfertigen. Aber der große Denker ist selbst für die Rechte der kleinen Nationen eingetreten und hat es auch praktiziert. Zum Beispiel: Lostrennung der finnischen Nation von Rußland wurde per Vertrag von Lenin unterzeichnet. Leider sind unsere ! Perser und Türken immer auf dem linken Auge blind gewesen. Wir lesen es bei Lenin):

„Kann diese Erziehung... konkret die gleiche sein für die großen,unterdrükenden und für die kleinen,unterdrückten Nationen,für die annektierenden und für die annektierten Nationen? Offenbar nicht.Der Vormarsch zum gemeinsamen Ziel:zur vollen Gleichberechtigung,zur engsten Annäherung und weiteren verschmelzung aller Nationen erfolgt hier offenbar auf verschiedenen konkreten Wegen,ebenso wie, sagen wir,der Weg zu einem Punkt,der sich in der Mitte der vorliegenden Buchseite befindet,von einem Rande aus nach links,vom gegenüberliegenden Rande aus nach rechts führt.Wenn der Sozialdemokrat einer großen,Unterdrückenden und annektierenden Nation,der sich im allgemeinen zur Verschmelzung der Nationen bekennt,auch nur eine Minute lang vergißt,daß "sein"Nikolaus 11., "sein"Wilhelm,Georg,Poincare uzw. ebenfalls für die»Verschmelzung«mit den kleinen Nationen ist(mittel Annexionen)-Nikolaus 11. für die Verschmelzung mit Galizien,Wilhelm 11.für die"Verschmelzung"mit Belgien uzw.- so ist ein solcher Sozialdemokrat ein lächerlicher Doktrinär in der Theorie,ein Helfershelfer des Imperialismus in der Praxis.

Der Schwerpunkt der internationalistischen Erziehung der Arbeiter in den unterdrückenden Länder muß unbedingt darin liegen,daß sie die Freiheit der Lostrennung der unterdrückten Länder propagieren und verfechten.Ohne das gibt es keinen Internationalismus.Wir haben das Recht und die Pflicht,jeden Sozi-

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ PARTİSİ ARŞİVİ

aldemokraten einer unterdrückenden Nation,der diese Propaganda nicht betreibt,als Imperialisten und Schurken zu behandeln.Das ist eine unbedingte Forderung,selbst wenn der Fall der Lostrennung vor der E r r i c h t u n g des Sozialismus auch nur einem von tausend Fällen möglich und durchführbar wäre...
Umgekert muß der Sozialdemokrat einer kleinen Nation den Schwerpunkt seiner Agitation auf das zweite Wort unserer allgemeinen Formel legen:freiwillige Vereinigung der Nationen.Er kann,ohne seine Verpflichtungen als Internationalist zu verletzen,sowohl für die politische Unabhängigkeit seiner Nation als auch für ihren Anschluß an den Nachbarstaat X, Y,Z uzw.sein.in allen Fällen aber muß er gegen die engnationale Beschränktheit,Abgeschloßenheit und isoliertheit kämpfen.für dieBerücksichtigung des Ganzen und Allgemeinen,für die Unterordnung der Interesse des Teils unter die Interessen der Gesamtheit.

Leute,die sich in diese Frage hineingedacht haben,finden, daß es widerspruchvoll sei, wenn die Sozialdemokraten der unterdrückenden Nation auf der,Freiheit der Lostrennung beharren,die Sozialdemokraten der unterdrückten Nationen dagegen auf der,"Freiheit der Vereinigung".Einige Überlegung zeigt jedoch,daß es einen anderen Weg zum Internationalismus und zur Verschmelzung der Nationen,daß es einen anderen Weg zu diesem Ziel aus der gegebenen Lage nicht gibt und nicht geben kann."(Siehe 4.Ausgabe,Bd.22,S.330-332,russ)



IM KAMPF UM NATIONALE UND SOZIALE BEFREIUNG !

TÜSTAV SOSYAL TARİH ARŞİVİ

EIN ALLGEMEINER ÜBERBLICK ÜBER DEN BEGRIFF DES KOLONIALISMUS

Es ist unmöglich, die Definition des Kolonialismus zu geben, die alle historischen entstandenen Gesellschaften umfaßt, weil Kolonialismus in verschiedenen Zeitperioden vom Begriff her unterschiedlich gewesen ist. Manche Eigenschaften, die den Kolonialismus in verschiedenen Zeitperioden bestimmen, können wir als gemeinsame Charakteristika des Kolonialismus betrachten. Es ist unvermeidbar, daß die ausbeutende Gesellschaft oder Nation eine höher entwickelte Struktur und eine höher entwickelte Produktionsform besitzt. Selbst wenn sie die gleiche Produktionsform hätten, wäre es unvermeidlich, daß die ausbeutende Gesellschaft oder Nation von innerlichen Wiedersprüchen, innerlicher Kraftverteilung und vom Niveau der Produktionskräfte her höher entwickelt ist, als die ausbeutende Nation oder Gesellschaft. Dieses Verhältnis ist als grundlegende Eigenschaft von kolonialistischen Beziehungen in verschiedenen Zeitperioden zu sehen. Eine weitere grundlegende Eigenschaft des Kolonial ismus, die in jeder Zeitperiode existiert, ist die Annektion. Der Begriff "Annexion", der beinhaltet, daß ein fremdes Land mit Gewalt erobert wird läßt sich auch im politischen, ökonomischen und kulturellen Bereich beobachten. Die Produktionskräfte - verhältnisse und - Mittel der annektierten Länder sind entweder lahmgelegt oder die Kolonial isten bilden das Haupthindernis für die Dynamik, die die Gesellschaft in fortschriftlicher Richtung bewegt. Das Annektiertsein, was in kolonialistischen Beziehungen immer wieder auftritt, kann sich in unterschiedlichen Gesellschaftsformen auf verschiedene Art und Weise verwirklichen. Z.B. die ökonomische Annexion, die dadurch zustande kommt, daß die Kolonialisten die grundlegenden Produktionsmittel der Gesellschaft in ihre Gewalt bringen. Im Zeitalter der Sklavereigeschah dies in der Form, daß der Sklave, der das grundlegende Produktionsmittel darstellte, samt seiner Arbeitskraft in Besitz genommen wurde. In der feudalistischen Gesellschaft wurden das Land und die darauf existierenden Unfreien (Landlosen) Bauern von den Kolonialmächten unterdrückt und ausgebeutet. Und in der Kapitalistischen Gesellschaft dagegen bemächtigte man sich des Kapitals als dem Haupt-Produktionsmittel der Neben-Produktionsmittel. Wie schon angesprochen, wird in jedem kolonistischen Verhältnis die ursprüngliche Status-quo unterdrückten Nation von der Kolonialmacht zerstört. Eine zweite Grundeigenschaft des Kolonialismus besteht im Einsatz militärischer Mittel. Trotz der vorhergegangenen Überlegungen ist eine allgemeine Deffinition des Begriffes nicht möglich.Um konkrete Aussagen machen zu müssen, müssen in jedem Fall immer die konkreten historischen und wirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt werden. In diesem Rahmen müssen die Beziehungen zwischen verschiedenen Völkern und Nationen mit all ihren Komponenten betrachtet werden. "Die Beziehungen zwischen verschiedenen Nationen hängen von der Entwicklungsperiode, in der sich jede einzelne dieser Nationen von Produktionsmitteln, von der Arbeitsteilung und von innerlichen Wi-dersprüchen her befindet."
Damit der Kolonialismus genau erklärt werden kann, muß die Entwicklungsstufe der Produktionskräfte von diesen unterscheidlichen Gesellschaften erklärt

KÜRT SOSYALTARİH ARŞİVİ KRAVAKFI

werden, indem die Arbeitsverteilungen, die innerlichen und äußerlichen Beziehungen berücksichtigt werden. In der ökonomischen Organisierung und dem Zustand der Produktionskräfte der kolonialisierten Gesellschaft, in der Gesellschaftsform der Sklavereien wurde nicht nur der Körper des Sklaven als Ware gehandelt, sondern auch seine Arbeitskraft als Produktionsmittel in höchstem Maße ausgebeutet. Die Entstehung der kolonialisierten Städte war das Ergebnis des Sklavenhandels.
Da in einigen Nationen die Produktionskräfte nichtausreichten, um viele "freie Menschen" zu ernähren, eroberten diese die Produktuonkräfte anderer Territorien und bildeten so Kolonialstädte. Diese Städte wurden zum Zentrum des Sklavenhandels. Als Beispile für den Kolonialismus in der Zeitperiode der Sklaverei, kann man die Kolonien der Athener an den Küsten des schwarzen Meeres, der Ägäis und des Mittelmeeres sowie die Kolonien der Römer und Karthager an den Mittelmeerküsten anführen. In diesem Zeitabschnitt breiteten die Sklavenimperien ihre Teritorien aus, indem sie andere Gebiete eroberten. Die Notwendigkeit der Produktionskraft der Sklaven bildete die Antriebskraft für die Ausdehnung dieser Imperien. Im Zusammenhang damit gewann d er Handel eine bedeutende Rolle. Die Entwicklung des Handels brachte auch die Möglichkeit zur Vermögensbildung mit sich; und so entstand auch das Besitzstreben (Wucherei). Auf der anderen Seite war das aber auch der Grund dafür, daß sich das Sklavenheer unbegrenzt vergrößerte. Da die Produktionskräfte in einer vorkapitalistischen Zeit nicht ausreichten, die Überbevölkerung zu ernähren, entwickelte sich die Form der Kolonialisierung.
An dieser Stelle ein erklärendes Beispiel:
Die Zwangsumsiedlung, die die Form einer periodischen Schaffung der Kolonien in den Staaten der Antike, der griechischen und römischen Imperien annahm, hatte ein unverwechselbares Glied der gesellschaftlichen Organisationskette gebildet. Die Gefahr der Altertumszivilisation bestand in einer Überbevölkerung, die vom Land selbst nicht ausreichend ernährt werden konnte und so zwangsläufig zu Ausbreitungsbestrebungen auf Kosten anderer Nationen führen mußte.
Warum ist das so gewesen?
Weil die Anwendung der Naturwissenschaften auf die materielle Produktion nicht bekannt war. Eine Überbevölkerung machte also eine zivilisierte Lebensform unmöglich. Der Mangel an Produktivkräften hatte die Gesellschaft von einer bestimmten Bevölkerungszahl abhängig gemacht.
Aber weil heutzutage die Produktionsmittel höher entwickelt sind, als in den primitiven-"urkommunistischen"-und feudalistischen Zeitperioden und im Zeitabschnitt der Sklaverei, ist nichts davon zu merken, daß durch Zwangsumsiedlungen Kolonien entstehen.
Denn:
"Der heutige Grund des Bevölkerungsüberschusses ist nicht der Mangel an Produktionskräften, sonder die Vermehrung der Produktionskräfte, die die Verminderung der Bevölkerung zwangsläufig verursachen (oder die durch Armut und Umsiedlung beseitigt werden)".
Wenn wir diesen Abschnitt zusammenfassen:
Die eigene Kolonialpolitik der verschiedenen gesellschaftlichen Perioden soll, in konkreter Darstellung der Sache, als Ausgangspunkt angenommen werden. Diejenigen, die Kolonialpolitik in vorkapitalistischen Perioden abstreiten, beweisen damit, daß Sie das Wesen des Kolonialismus nicht erfaßt haben.

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİLER PARTİSİ ARŞİVİ

Dieselben Personenkreise (gemeint sind türkische bzw. persische Politgruppen) vergleichen den osmanischen Feudalkolonialismus mit der Kolonialpolitik in den Perioden der "freien Konkurenz" und "primitiven" Imperien der Antike und kommen zu der Auffassung, daß sie keine gleiche Form aufweisen, woraus sie schließen, daß das Osmanische Reich kein kolonialistischer Staat war, sondern daß es sich dabei um ein feudalistisches Imperium handelt. Der Osmanische Staat war jedoch ein kolonialistischer Staat, worauf wir später näher eingehen, Es muß aber gleich gesagt werden, daß das Vergleichen des Osmanischen Feudalkolonialismus mit dem Kolonialismus der Europäischen Staaten zu Fehlinterpretationen und Anmaßungen führt. Die Ausbeutungspolitik und der Imperialismus bestand während und sogar auch vor der kapitalistischen Ära. Das auf Sklaverei aufgebaute römische Reich verfolgte eine Ausbeutungspolitik und wandte den Imperialismus an. Wenn man die Unterschiede, die in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Formen bestehen, nicht beachtet, führt das zu einem leeren und simplen Unsinn, wie z.B. zu der Idee:
Das allgemeine imperialistische System zu verfolgen und Vergleiche wie "das große Rom", "großes Britanien" anzustellen, da sogar die Ausbeutungspolitik des Kapitalismus in seiner Anfangsperiode grundlegende Unterschiede zu der Ausbeutungspolitik des Finanzkapitals aufzeigt.
Eine derartige Problemstellung, ohne Berücksichtigung der historischen Bedingungen, ein Vergleich der feudalen Ausbeutungspolitik des Osmanischen Reiches mit der Steinzeitperiode, die eine für sich freie, auf Raub und Vernichtung basierende Ausbeutungspolitik verfolgte ist ebenso abwegig wie das Römische Imperium mit dem Englischen Empire.

Im Zusammenhang mit dem Thema können wir nur Portugal und die Türkische Republik miteinander vergleichen. In diesen zwei Staaten, bei deren gesellschaftlichen Strukturen sich Parallelen aufzeigen, gleichen sie sich auch als Erben der Ausbeutungspolitik, die sie aus vergangenen Perioden übernommen haben, wobei wir auch folgendes erklären müssen:
Die Ausbeutungspolitik der Steinzeit-periode, die Portugal im 16. und 17. Jahrhundert anwendete, hat das Osmanische Reich erst im 18. - und 19. Jahrhundert anwenden können. Bei der Untersuchung der gesellschaftlichen Struktur unseres Landes (Kurdistan) ist obige Aussage, mit der sich einige Gruppen beschäftigen (gemeint sind die türkischen linken Organisationen) die diese Thematik mit Sicherheit nicht begreifen (!), von größter Wichtigkeit. Eine unverzichtbare Notwendigheit der revolutionären Theorie, ist, daß, wenn irgendein gesellschaftliches Ereignis untersucht wird, muß das Problem in seinen historischen Dimensionen gesehen werden, wenn konkret von einem bestimmten Land die Rede ist (z.B. ein Nationalprogramm für ein bestimmtes Land), müssen Besonderheiten bzw. Eigenschaften mit berücksichtigt werden, die das Land von anderen Ländern in der gleichen historischen Periode unterscheiden. Die oben erwähnten Aussagen müssen wir somit auf Kurdistan bezogen untersuchen, um den Eigenschaften unseres Landes während der verschiedenen historischen Perioden bis zur Gegenwart gerecht zu werden und somit die Kurdische Gesellschaftsstruktur bestimmen zu können. Die Ermittlung dieser Struktur, wird durch die nationale demokratische Revolution erfolgen, die vom Proletariat Kurdistans getragen wird, um an sein endgültiges Ziel, den Sozialismus, zu kommen.

fortsetzung in Nr.3 der Kurdistan-Info

KÜRDİSTAN SOSYALİST PARTİSİ

PRESSE SPIEGEL

12 000 demonstrierten gegen Diktatur in der Türkei

WAZ. 16.3.81

FRANKFURT (dpa) Etwa 12 000 meist Türken und Deutsche aus der ganzen Bundesrepublik haben am Samstag in Frankfurt gegen die Militärdiktatur und die Verletzung der Menschenrechte in der Türkei friedlich demonstriert. Die Polizei hob die Disziplin der überwiegend türkischen Demonstranten hervor, die lange Reihen an den Rändern des Marschzuges zur Sicherung eines gewaltfreien Verlaufs gebildet hatten. In Sprechchören forderten die Demonstranten einen Stopp der Gelder aus dem Westen.

NRZ 22.01.81

SPD kritisiert geplante Türkei-Hilfe

NRZ-Nachrichtendienst

Bonn. In der SPD-Bundestagsfraktion gibt es offenbar Bestrebungen, jede weitere deutsche Militär- oder Wirtschaftshilfe an die Türkei abzulehnen. Der dem linken Flügel zugerechnete Abgeordnete Manfred Coppik deutete als einer der Sprecher der „Alternativen Türkei-Hilfe" an, daß möglicherweise eine Reihe von Parlamentariern, auch aus der FDP, weitere Finanzhilfen für die Türkei ablehnen würden, wenn die Unterstützung nicht mit einer eindeutigen Forderung nach Wahrung der Menschenrechte verknüpft werde.

WAZ 16.01.81

Kluncker: In Türkei Menschenrechte mit Füßen getreten

STUTTGART (dpa) Für den Vorsitzenden der Gewerkschaft ÖTV, Kluncker, bestehen „keine Zweifel, daß in der Türkei die Menschenrechte mit Füßen getreten werden". Kluncker, der sich als Präsident der „Internationale der öffentlichen Dienste (IöD)" vom 10. bis 12. Januar in der Türkei aufhielt, erklärte am Donnerstag in Stuttgart, in der Türkei sei die Demokratie „nicht existent". Tausende von Gewerkschaftsfunktionären und -mitgliedern befänden sich in Haft, und es gebe für ihn keinen Zweifel, „daß dort Folterungen vorkamen oder noch vorkommen".

Kredite für die Türkei verlängert

ANKARA, 30. Januar (Reuter). Westliche Banken räumen der Türkei eine Verlängerung der Rückzahlungsfristen von sieben auf zehn Jahre für Kredite von 3,2 Milliarden Dollar ein, für die von der türkischen Regierung Umschuldungsgesuche eingereicht worden waren. Wie aus Bankenkreisen zu hören ist, haben die 16 Banken den stellvertretenden Ministerpräsidenten, Turgut Ozal, außerdem von der Verlängerung der tilgungsfreien Fristen von drei auf fünf Jahre unterrichtet. Die Rückzahlung beginnt damit erst 1984. Die 16 wichtigsten Gläubigerbanken der Türkei, die sich zu Beginn dieser Woche in London getroffen hatten, haben aber das Gesuch Ozals, die Zinssätze von gegenwärtig 1,75 Prozent über der Londoner Interbankenrate (Libor) auf 1,5 Prozent zu senken, abgelehnt.

Schluß mit der „Türkeihilfe"!

Widerstand wächst auch im SPD-Lager

RM 30.01.81

BONN.— Auch in den Reihen der für die Finanzierung der faschistischen Junta verantwortlichen SPD und ihrer Anhängerschaft wächst der Widerstand gegen die Bonner Beteiligung an Folter und Völkermord. Den Widerstand innerhalb der SPD-Fraktion organisieren — und zwar „rechtzeitiger und wirksamer" als im vergangenen Jahr — will der Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik.

Coppik gehört ebenso wie Klaus Thüsing der „Alternativen Türkeihilfe" an. In einer Pressekonferenz unterstrich er, daß die Menschenrechtsverletzungen unter der Junta nicht zurückgegangen sind, sondern im Gegenteil zugenommen haben und immer weiter zunehmen. Die vom Auswärtigen Amt befürwortete Fortsetzung der Hilfe mit der Begründung, die Zahl der Terroranschläge sei seit dem Putsch zurückgegangen, bezeichnete er als „hart an der Grenze des Zynismus". „Es darf keine weitere Militär- und Wirtschaftshilfe mehr für die Türkei geben, unter welchem Vorwand auch immer", betonte Coppik. Er rechnet fest damit, daß sich in diesem Jahr mehr Parlamentarier am Protest gegen die Türkeihilfe beteiligen als 1980. Im letzten Jahr hatten sich 27 SPD-Abgeordnete einer Entschließungsinitiative angeschlossen, die dann im Bundestag zum Scheitern gebracht worden war.

Auch Helga Schuchhardt von der FDP stellte sich inzwischen hinter die Aktionen gegen die Türkeihilfe. Die Jungsozialisten forderten ebenfalls die Einstellung der wirtschaftlichen und militärischen Hilfe an die Türkei. Der außenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Peter Corterier, hatte bereits zuvor erklärt, seine Fraktion habe die Bundesregierung gebeten, über das Thema der Menschenrechtsverletzungen in der Türkei in der nächsten Sitzung des Auswärtigen Ausschusses ausführlich zu berichten.

In einer Presseerklärung solidarisierten sich „Die Falken" mit dem Hungerstreik gegen Folter und Mord in der Türkei und unterstützten die Forderungen der Streikenden. Auch sie fordern die Einstellung „jeglicher Form der Militärhilfe". Die Hungerstreikaktionen gehen unterdessen weiter. Ein Sprecher der Streikenden forderte die Regierung dringend auf, eine Reaktion auf ihre Forderungen vorzunehmen, da sie „an der Grenze ihrer physischen Leistungsfähigkeit angelangt" sind.

Auch die Unterstützung der Hungerstreikenden hält an. In Hamburg demonstrierten 2 000 Menschen (siehe Bericht auf S. 8!), in Frankfurt 500, in Ulm 300. In Köln trafen sich über 100 Vertreter verschiedener deutscher, türkischer und kurdischer Organisationen zu einer „Aktionskonferenz". Sie riefen zur Teilnahme an einer Demonstration am 31. Januar auf. Die türkische Botschaft in Bonn aber erklärte frech, die antifaschistische Aufklärungskampagne sei eine systematische Verleumdungskampagne zur Verbreitung von Falschmeldungen über die Türkei! Die türkischen Faschisten in Bonn beweisen damit aber nur ihre Furcht vor der Kraft des Widerstandes. Dieser weitet sich immer weiter aus und wird sicher weitergehen, bis die Türkei befreit ist!

TÜRKISCH-KURDISCHE ARBEITERVEREINE VAKFI

Die Türkei setzt Bonn unter Druck

Federführung bei OECD-Hilfe gefordert

Von unserem Mitarbeiter Gerd Höhler

ANKARA, 5. Februar. Die türkische Regierung geht davon aus, daß die Bundesregierung in Bonn auch in diesem Jahr wieder die Rolle des Koordinators bei der Aufstellung eines Hilfsprogramms der OECD-Staaten für die Türkei übernehmen wird. Das erklärte der türkische Vizeministerpräsident und Chefökonom Türgüt Özal in Ankara in einem Gespräch mit der „Frankfurter Rundschau".

Zu Presseberichten, wonach sein für kommende Woche geplanter Besuch in den USA unter anderem dem Zweck diene, die Bereitschaft der neuen US-Regierung zur Übernahme dieser Rolle zu sondieren, sagte Özal: „Dazu besteht kein Anlaß. Ich gehe nach wie vor davon aus, daß Bundesfinanzminister Hans Matthöfer auch in diesem Jahr, wie vorgesehen, die Türkeihilfe koordinieren wird."

Die OECD ist eine Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Özal und Matthöfer waren zuletzt im Oktober 1980 am Rande der Weltbanktagung in Washington zusammengetroffen. Wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren war, hat der türkische Vizepremier bei dieser Begegnung eine zwar informelle, aber doch feste Zusage erhalten, daß Matthöfer — wie schon 1980 — auch 1981 diese Koordinierung übernehmen werde. Offenbar ist dieses Versprechen auch anläßlich des jüngsten Besuchs Özals in Bonn im Januar nicht zurückgenommen oder eingeschränkt worden.

Unmittelbar im Anschluß an seine Gespräche mit Außenminister Genscher und Bundeskanzler Schmidt in Bonn hatte Türgüt Özal vor der Presse erklärt, die Bundesregierung werde 1981 die Rolle des Türkeihilfe-Koordinators erneut übernehmen. Gleich anschließend jedoch hatten Bonner Regierungssprecher dies dahingehend eingeschränkt, daß eine endgültige Entscheidung in dieser Sache noch nicht gefallen sei. Man habe, so hieß es in Bonner Regierungskreisen, den türkischen Gast in aller Deutlichkeit auf die innenpolitische Lage in seinem Land angesprochen. Gleichzeitig war zu hören, Bundesfinanzminister Hans Matthöfer sei von der Machtübernahme der türkischen Militärs im September 1980 und den Berichten über Menschenrechtsverletzungen in der Türkei „an einer empfindlichen Stelle getroffen" worden.

In türkischen Regierungskreisen haben diese widersprüchlichen Darstellungen des Verlaufs der Bonner Gespräche große Verwunderung ausgelöst. Das Zögern der deutschen Bundesregierung, öffentlich ihre Bereitschaft zur Übernahme der Koordinierung des diesjährigen Hilfsprogramms zu erklären, wird in Ankara auf die wachsende Kritik innerhalb der SPD-Fraktion an den innenpolitischen Zuständen in der Türkei zurückgeführt. Gleichzeitig gibt man jedoch zu bedenken, daß eine Verzögerung des Wirtschaftshilfe-Programms den Prozeß der Rückkehr zu demokratischen Verhältnissen zwangsläufig verzögern müsse. Die Kritiker des derzeitigen Regimes — so eine häufig in Regierungskreisen in Ankara geäußerte Ansicht — seien über die tatsächlichen Zustände in der Türkei nicht ausreichend informiert. Auch von der ausweglosen Lage vor dem 12. September, dem Tag des Militärputsches, „macht man sich in Westeuropa wohl nicht immer ein richtiges Bild", sagte ein Regierungsmitglied.

Trotz der gegenwärtigen Irritationen zwischen Bonn und Ankara ist Vizepremier Özal überzeugt, daß die OECD-Hilfe nicht an politischen Bedenken der westlichen Industriestaaten scheitern werde. Özal, der den Kapitalhilfe-Bedarf der Türkei für 1981 auf rund 1,5 Milliarden Dollar (über drei Milliarden Mark) beziffert: „Wir befinden uns auf dem richtigen Gleis — Sie werden uns nicht im Stich lassen."

FR. 6.2.1981

Türkische Militärs foltern

Mit Abscheu und Entsetzen las ich von den Verbrechen, die heute in der Türkei den Alltag mitbestimmen („Foltern wird von den Militärs forciert", FR 26. 1. D/27. 1. St). Es ist zu wünschen, daß derartige Berichte über Zustände, die bisher wohl eher verharmlost wurden und fatal an Methoden mittel- und südamerikanischer Diktaturen erinnern, häufiger und ebenso eindringlich publiziert werden. Man wirft der Carter-Regierung Unglaubwürdigkeit hinsichtlich ihrer Menschenrechtspolitik vor — die bundesdeutsche Außenpolitik brauchte solche Leitlinien gar nicht erst zu postulieren: sie nahm und nimmt sie für sich selbstredend in Anspruch. Wie verhält es sich nun damit angesichts dieser finanzpolitisch, militärstrategisch und moralisch aufgepäppelten Militärjunta, die zunehmend ihr wahres Gesicht nicht mehr verhüllen will? Öffentliche Bekenntnisse hierzulande gegen diesen Terror wären das mindeste.

Dr. Hansjörg Malcowski, Riedigheim (F)

Jubel-Briefe

Mit einer gesteuerten Leserbrief-Kampagne will sich die türkische Militärjunta gegen Foltervorwürfe wehren: Der Kölner Generalkonsul Ilhan Kiciman versendet an türkische Gastarbeiter in der Bundesrepublik Mustertexte für Leserbriefe, die sie an Zeitungen, Rundfunkanstalten und Parteien schicken sollen. Eine Adressenliste wird gleich mitgeliefert. Tenor der Jubel-Briefe, mit denen »einigen Elementen, die da von Folter reden, eine Lektion erteilt werden« soll: »Das türkische Volk und die 1,5 Millionen Türken, die in der Bundesrepublik leben, haben großes Vertrauen zum Militär.« Sechs in der Bundesrepublik lebende türkische Künstler, denen dieses Vertrauen fehlt, wurden vom Konsulat aufgefordert, bis zum 13. März in die Türkei zu kommen. Dort sollen sie sich vor den Sicherheitsbehörden wegen »antitürkischer Aktivitäten im Ausland« verantworten. Wenn sie der Aufforderung nicht Folge leisteten, würden sie von der Türkei ausgebürgert.

STERN · 12.02.1981

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİLER PARTİSİ

Schauplatz der Aktualität: Diyarbakir nach dem Militärcoup

Revolutionäre kurdische Musik ist verstummt

Als wir kurz nach Sonnenuntergang nach Diyarbakir im Herzen des türkischen Kurdistan kommen, bietet die Stadt einen chaotischen Anblick. Zahllose Armeelastwagen drängen sich durch die schluchtartigen Strassen der ausserhalb der alten Stadtmauern gelegenen Wohngebiete. Sie bringen Militärverstärkungen für die Nacht zu ihren Einsatzorten. Zwischen den kasernenartigen Hochhäusern spielen unzählige Kinder, während hie und da noch ein Lastwagen beladen oder abgeladen wird. Ein Hirt versucht seine Schafherde heil durchs Gewirr zu bringen.

Wenige Stunden später ist die Stadt wie ausgestorben. Auf dem grossen Platz nahe dem westlichen Eingangstor zur Altstadt und an anderen strategischen Punkten hat eine Vielzahl von Panzern Stellung bezogen. So viele Panzer gab es in Istanbul nicht einmal während der ersten Tage der Machtübernahme durch das Militär. In der ganzen Stadt sieht man fast nur noch die rot-weissen Hoheitszeichen der Militärkommandos oder die blauen Barette und die Tarnanzüge der Gendarmerie. Kurz vor der allgemeinen Ausgangssperre um 12 Uhr sehen wir vor allem in der Nähe des Rathauses eine starke Truppenkonzentration; die Soldaten sind teilweise verdeckt aufgestellt im Gebüsch, als würde jeden Moment ein Guerillaangriff des vom Militär abgesetzten und immer noch flüchtigen Bürgermeisters Zana erwartet. Der 39jährige Zana (auf kurdisch: «der Wissende») hatte vor drei Jahren mit seinem kurdischen Programm die Wahlen in Diyarbakir gewonnen und sich seither immer für die sprachliche und die kulturelle Unabhängigkeit der Kurden eingesetzt. Die Gruppe rund um Zana hatte sich immer von den extremistischen Bewegungen distanziert, die mit Gewalt eine Befreiung anstreben. Für die neuen Machthaber in Ankara ist jedoch jede Form der kurdischen Eigenständigkeit schlicht undenkbar.

T.A. – Zürich
24.10.1980

20 kurdische Befreiungsbewegungen

Etwa 20 verschiedene kurdische Befreiungsbewegungen soll es geben. Die meisten hatten ihr Hauptquartier in Diyarbakir, dem geistigen Zentrum und der inoffiziellen «Hauptstadt» Kurdistans. Diese Stellung von Diyarbakir erklärt die enorme Truppenpräsenz, die nach dem Coup noch erhöht wurde. Diese Truppenkonzentration ist nicht in erster Linie da, um den Terror einzudämmen, denn im Vergleich etwa zu gewissen zentralanatolischen Städten war Diyarbakir in den letzten Monaten vor dem Coup relativ ruhig. Die auffallendste Veränderung nach dem Militärcoup ist zweifellos das Fehlen jeglicher Art von Wandsprüchen. Auch an den kilometerlangen Basaltmauern, die um die ganze Altstadt herumlaufen und die früher mit Sprüchen übersät waren, ist alles Politische ausgewischt.

Am nächsten Tag hat sich die Szene vollständig gewandelt. Das Strassenbild wird wieder von den farbigen Frauenkleidern und der Kopfbedeckung der Männer, ähnlich der der Beduinen, beherrscht. Die meisten Soldaten wurden, zusammen mit den Panzern, an den Stadtrand zurückgezogen. Dennoch ist die Armee präsent. Regelmässig kreisen Armeehelikopter amerikanischer Bauart dröhnend über der Stadt. Dies ist das wohl wirksamste Mittel, um eine Wiederholung der Protestdemonstration der ersten Woche nach dem Coup, an der etwa 500 Personen teilnahmen, zu verhindern. Das wohl störendste Element sind jedoch nicht die Helikopter, sondern die pausenlos zirkulierenden Polizeilautsprecherwagen. Sie fordern jedermann, der nach Ansicht der Polizei gegen die Verkehrsregeln verstösst, weiterzugehen, stillzustehen oder umzukehren. Auf den ersten Blick ein etwas absurdes Unterfangen, welches das allgemeine Chaos eher zu vergrössern scheint. Aber der Effekt ist, dass man, gewollt oder nicht, den ganzen Tag Türkisch hört – in einer Stadt, in der 98% der Bevölkerung Kurdisch sprechen.

Eine weitere «Vertürkisierung» stellen wir bei der Suche nach einem Geschäft fest, in dem man vor dem Coup noch relativ problemlos Tonbänder mit Liedern in kurdischer Sprache erhalten konnte. Das Geschäft gebe es gar nicht mehr, heisst es zuerst. Später stellt sich heraus, dass der kleine Laden zwar noch existiert, dass aber das Schild mit dem typisch kurdischen Namen entfernt werden musste. Das Verkaufen oder gar das Hören kurdischer Musik ist streng verboten. Im kleinen Geschäft sammelt sich bald eine Anzahl jüngerer Kurden, alle Sympathisanten oder Mitglieder der extremeren Bewegungen. In den Regalen gibt es nur türkische Musik, wenn auch ausschliesslich von linken Komponisten, wie Zülflü Livanelli, dem Komponisten der Musik zum Film «Sürü»; sein Bild hängt auch an der Wand. Hinter der türkischen Musik sind trotzdem noch etwa 30 Tonbänder mit revolutionär-kurdischer Musik verborgen. Nachdem eine Wache auf der Strasse aufgestellt ist, werden die Bänder abgespielt. Der Ladenbesitzer wurde nach dem Coup bereits für kürzere Zeit verhaftet, weil er kurdische Musik gespielt hatte. «Es sitzen noch Tausende Kurden hier im Gefängnis», meint er. Das Militärkommando hat kürzlich bekanntgegeben, nach der «Operation» vom 12. September insgesamt 1087 Verdächtige verhaftet zu haben. «Gefoltert wird auch», sagt ein Mitglied der extremen Rezgarez, «hier gleich in der Nähe, im siebten Stock des Polizeihauptquartiers. Die Polizei erledigt immer noch die schmutzige Arbeit für die Armee, die ihr übergeordnet ist.»

Auf die Frage nach dem jetzigen Widerstand der Kurden bleibt es im verrauchten Raum einen Moment still: «Es wurden hier in Diyarbakir nur einige Plakate aufgehängt; die mit Sprengstoffladungen versehen waren, um das Wegnehmen zu verhindern.» Von einem organisierten Widerstand kann offenbar bei der massiven Militärpräsenz keine Rede sein. Am nächsten Tag, als wir die Stadt verlassen, fällt auf, dass im Gegensatz zu anderen türkischen Städten nirgends türkische Fahnen sichtbar sind. Doch ein Zeichen des passiven Widerstands gegen den Versuch der neuen Machthaber, diese wohl kurdischste aller Städte zu «vertürkisieren»?

Werner van Gent, Diyarbakir

KEIN GELD
FÜR DIE
FOLTERER !

S T O P P T DIE " TÜRKEI-HILFE "

TÜRKİYE SOSYALİST KİTAPLIĞI

Erklärung für die Öffentlichkeit

Im Mittleren Osten soll eine Nation ausgerottet werden. Es gibt keinen Tag, an dem nicht Dutzende von Menschen in Kurdistan ermordet werden, an dem nicht Hunderte gefoltert werden. Der Krieg zwischen Irak und Iran ist besonders gegen die Völker Kurdistans gerichtet. Die Zusammenarbeit zwischen der Türkei, Syrien und dem Irak besteht in Massakern an der Zivilbevölkerung Kurdistans, So überschritten irakische Truppen die Grenze zum türkischen Teil Kurdistans und richteten, unterstützt vom Bombardement der eigenen Luftwaffe, blutige Massaker unter der Bevölkerung der Dörfer von Hakkari an. Nach einiger Zeit wurde diese Aktion wiederholt, diesmal aber von zusammen operierenden faschistisch-kolonialistischen türkischen und syrischen Armeeinheiten.

Doch das Volk von Kurdistan leistete gegen solche Aktionen nicht zum erstenmal Widerstand, da es schon seit Jahrhunderten dazu gezwungen war, sich auf diese Weise zu wehren. Die zahlreichen Aufstände des Volkes von Kurdistan wurden und werden von der imperialistischen Weltpresse totgeschwiegen. Dieses Wegleugnen der Existenz der kurdischen Nation ist für den Imperialismus deshalb von Interesse, da er dabei ist, die Völker im Gebiet in und um Kurdistan durch Waffenlieferungen an die Türkei, Syrien, den Iran und den Irak auszurotten.

Warum aber schweigt auch die sich demokratisch nennende Presse zu dieser Politik, die am 13.12.80 inm Kreis Kamischli das Leben von 19 Personen forderte?

Warum schweigt die syrische Regierung angesichte des Einmarsches türkischer Truppen in den syrischen Teil Kurdistans?

Warum stellte die türkische Regierung die Opfer des Vorgehens ihrer faschistischen und kolonialistischen Armee als Hingerichtete Terroristen das?

Warum empfand die syrische Regierung den Einmarsch türkischer Truppen in syrisch-kurdistan nicht als Kriegserklärung?

Angesichts solcher Ereignisse fordern wir die demokratische Presse auf, zu den Massakern an der Zivilbevölkerung Stellung zu nehmen.

Humanisten, welche das Leben des Menschen achten, müßten gegen solche Massaker protestieren und nicht weiter leben, als wäre nichts geschehen. Die Aufgabe der revolutionären, demokratischen und fortschrittlichen Menschen und Organisationen besteht darin, den anti-feudalistischen, anti-kolonialistischen und anti-imperialistischen Kampf aktiv zu unterstützen und das Massaker in syrisch-Kurdistan schärfstens zu verurteilen. Denn jeder, der von diesem Massaker weiß und es nicht verurteilt, macht sich mitschuldig.

SYMPATISANTEN KAWA IN EUROPA

Anmerkung der Redaktion: K A W A ist der Name eines Schmiedes. Er hat gegen die Herrschaft D e h a k s (ein König, der das Volk unterdrückt hat) gekämpft und schließlich seine Herrschaft beendet. Die Organisation Kawa hat den Namen des Schmiedes übernommen (wie man aus ihren Dokumenten erfährt); sie ist eine revolutionäre Partisanen Organisation.

TÜRKIYE SOSYAL TARIH ARASTIRMA VAKFI

W I S S E N S W E R T E S Ü B E R K U R D I S T A N

(zusammengestellt aus Inprekor Nr. 123 vom 10.4.80)

Seit nenmehr einem Jahr geistert wieder der Begriff "Separatismus" durch die Schlagzeilen der bürgerlichen Zeitungen der Türkei: "Separatismus" ist neben den wirtschaftlichen Problemen, dem Staatshaushalt und dem "Terrorismus" eines der Hauptgesprächsthemen im Ministerrat, im Parlament sowie zwischen Staatspräsident und Kanzler.

Am 14.4.79 stellten 6 parteilose Minister - ehemals Mitglieder der reaktionären Gerechtigkeitspartei Demirels - der damaligen sozialdemokratischen Ecevit - Regierung ein Ultimatum : Wenn die Regierung nicht eindeutig zum Separatismus Stellung beziehe, sähen sie sich genötigt, die Regierung zu verlassen.

Seit mehr als 10 Jahren versucht der monatlich tagende Nationale Sicherheitsrat, dem Problem des "Separatismus" Herr zu werden.

Was sich hinter dem Gespenst "Separatismus" verbirgt, ist die Kurdenfrage. Die herrschende Klasse der Türkei vermeidet es jedoch konsequent, die Kurdenfrage beim Namen zu nennen, da sie ihre seit Jahrzehnten systematisch gehegte Schweigemauer um die Kurden nicht gefährden will. Die Kämpfe der Kurden im Iran nach dem Sturz des Schah für ihr Recht auf Selbstbestimmung versetzten die herrschende KLasse der Türkei in Angst und Schrecken, weiß sie doch nur zu gut, daß dieser Kampf auch die Kurden in der Türkei in ihrem Widerstand anspornt. Keine Maßnahme verursacht ihr Skrupel, keine erscheint ihr ausreichend, um jeden widerstand schon im Keim zu ersticken.

Am 26.3.79 verkündete der damalige stellvertretende Ministerpräsident Sükan, daß das Militär in Alarmbereitschaft versetzt wurde, und die Regierung zur "Klärung der weiteren Entwicklung im Nahem Osten" (eine andere Sprachregelung für die Kurdenfrage) nach dem Sturz des Schahs mit den betroffenen Staaten noch enger zusammenarbeiten müsse. Der Geheimdienst soll an diese neuen Bedingungen angepaßt werden, und die Regierung habe bereits einige "Experten" (wohl auch den CIA) um Rat und Hilfe gebeten.

Während in der westeuropäischen Presse viel über ein mögliches Überspringen des kurdischen Befreiungskampfes auf die Türkei spekuliert wird, erklärt der Nationale Sicherheitsrat am 3.4.79 seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Khomeini-Regime im Iran. Gleichzeitig werden im Rahmen einer Propagandakampagne Meldungen in die Presse lanciert, wonach die israelischen Zionisten Waffen an die Minderheiten in "Ost - Anatolien" (das ist die Umschreibung für das kurdische Gebiet in der Türkei) lieferten. Mit solchen Meldungen soll der Befreiungskampf der Kurden bei den Linken diskreditiert und isoliert werden. Ansonsten wird in dieser Propagandakampagne die uralte Lüge zum x-ten Mal wiederholt, daß es in der Türkei überhaupt keine Kurden gäbe. Tatsächlich leben in der Türkei über 10 Millionen Kurden, das ist ein Viertel der Gesamtbevölkerung.

Am 14.4.79 reiste der damalige Außenminister Ökcün in den Iran, Generalstabschef Hikmet Cetin in den Irak, beide zwecks Zusammenarbeit in der Kurdenfrage. Am Tag darauf tagten die Gouverneure der Städte türkisch - Kurdistans und diskutierten die Kurdenfrage. Kurz darauf wurden 1000 Geheimpolizisten aus dem Westen der Türkei in das kurdische Gebiet versetzt.

Trotz dieser beinahe hektischen Aktivitäten stellten in diesen Tagen die 6„parteilosen„Minister ihr oben erwähntes Ultimatum. Hierauf reagierte Ministerpräsident Ecevit nach einer 24-stündigen Marathonsitzung am 24.4.79 mit der Verlautbarung, daß bisher effekive Maßnahmen unternommen worden seien und auch weiterhin unternommen werden und daß in diesem Sinne eine Übereinstimmung mit den 6„parteilosen„Ministern erzielt wurde. Es blieb nicht bei den Worten: Am 26.4.79 wurde das Kriegsrecht auf weitere sechs Städte im kurdischen Gebiet ausgedehnt. Aber trotz dieser Maßnahme traten 2 der 6 Minister unter Protest aus der Regierung aus.*

Ecevit wurde allerdings nicht nur von dieser Seite bedrängt: als im August anläßlich des groß angelegten Vernichtungsfeldzuges des Khomeini-Regimes gegen die Kurden im Iran -die Ecevit-Regierung den iranischen Truppen den Durchmarsch durch türkisches Territorium gestattete, damit diese den Kurden an einer anderen Stelle in den Rücken fallen konnten, drohten andererseits 2 Parlamentsabgeordnete aus dem kurdischen Gebiet mit dem Entzug ihrer Unterstützung für die Ecevit-Regierung. Ecevit

* Vergleichen Sie Bitte mit d. S. 10

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

sah sich daraufhin genötigt zu versichern, sich nicht mehr in iranische Angelegenheiten einzumischen. Natürlich forderte diese Erklärung die Rechten heraus, die des zum Anlaß nahmen, ihm wieder einmal Unfähigkeit gegenüber dem "Separatismus"vorzuwerfen.

Der Klassenkampf ist bereits zum verdeckten Bürgerkrieg geworden, zum bewaffneten Kampf zwischen Herrschenden und ihren Vasallen einerseits und den Unterdrückten andererseits. Und in dieser Situation, in der die Bourgeoisie ihre Macht radikal in Frage gestellt sieht und in der sie offensichtlich allergrößte Schwierigkeiten hat, mit dieser Bedrohung fertig zu werden, könnte ein neu ausbrechender kurdischer Befreiungskampf für sie den Todesschuß bedeuten.

Ihr Aufstand von 1927-30 ging unter dem Namen Ararat-Aufstand in die Geschichte ein, denn die Kämpfe konzentriereten sich auf das Gebiet um den Berg Ararat. Zum Zwecke seiner Zerschlagung kam es zu einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der türkischen Bourgeoisie und dem persischen Schah. Da der Berg Ararat unmittelbar an der Grenze zum Iran liegt, einigten sich Schah und türkische Bourgeoisie auf einen Gebietsaustausch an der Grenze, damit die türkischen Truppen den Kurden in den Rükken fallen konnten. Nach erfolgreicher Zerschlagung des Aufstandes machte man den Gebietsaustausch wieder rückgängig. Wiederum hatten Tausende von Kurden ihr Leben lassen müßen.

Die gegenseitige "Amtshilfe" der Staaten mit kurdischen Bevölkerungsteilen wurde zu einer entscheidenden Stragie zur Niederschlagung ihres Widerstandes. Die oben erwähnte Abmachung zwischen Khomeini und Ecevit weiß sich also in einer langen Tradition.

Um neuen Aufständen vorzubeugen, erließ die türkische Bourgeoisie 1934 ein neues Deportationsgesetz, mit dem die Deportation Tausender von Kurden "legalisiert" wurde. Und dennoch kam es 1936-38 zum sogenannten Dersim-Aufstand. Dersim ist ein Dorf im kurdischen Gebiet der Türkei, dessen Bevölkerung sich bis dahin geweigert hatte, Steuern an den türkischen Staat abzuführen. 1936 schickte sich schließlich die türkische Bourgeoisie an, diesen Widerstand endgültig zu brechen. Nach zweijährigen erbitterten Kämpfe ohne sichtbaren Erfolg wurde Dersim mitsamt seiner Bevölkerung durch Bombardements der türkischen Luftwaffe in Schutt und Asche verwandelt.

Nach 1938 gab es in der Türkei keine größeren kurdischen Aufsände mehr. Der Schwerpunkt der Kämpfe verlagerte sich in den Iran (Gründung der kurdischen Republik Mahabad 1946) und Irak.

Ökonomisches Interesse der türkischen Bourgeoisie in Kurdistan

Kurdistan ist für die Bourgeoisie der Türkei ein Freimarkt, eine Rohstoffquelle und die kurdische Bevölkerung ist für sie eine freie, billige Arbeitskraft. Die Wälder werden verwüstet, aus den Bäumen wird Holzkohle gemacht, die dann in die Fabriken der Kapitalisten in die Westtürkei transportiert werden. Die Bodenschätze wurden ausgeplündert und werden es immer noch. Große Kohlenvorkommen befinden sich in Schirnak, Erzvorkommen in Elazig, Ölquellen gibt es in Batman, Diyarkir und Raman. Die Rohstoffe werden gefördert und sofort zur Weiterverarbeitung und zum Verbrauch in die Westtürkei transportiert, ohne daß die kurdische Bevölkerung, die ja die eigentliche Arbeit macht, einen Nutzen davon hat.

Die Beamten, die in staatlichen und privaten Sektoren in Kurdistan tätig sind, sind speziell dafür ausgebildet, die chauvinistische und militaristische Politik der türkischen Regierung durchzuführen. Schon in den dreißiger Jahren vertraten die regierenden Persönlichkeiten in der Türkei die Meinung, daß die Hauptbesitzer des Landes Türken seien und daß die anderen Nationen und Nationalitäten die Aufgabe hätten, der türkischen Nation zu dienen.

Mit den folgenden statistischen Angaben möchten wir die ökonomische Ausbeutung und die unterentwickekt gehaltene Struktur Kurdistans verdeutlichen. Die Investitionen in verschiedenen Zweigen, in der gesamten Türkei und in Kurdistan 1970 gemacht worden sind, werden miteinander verglichen:

Zweige	Gesamttürkei	in 22 kurdischen Städten
Tourismus	92,5%	3,7%
Wohnungsbau	78,7%	21,3%
Ausbildung (Schule etc.)	78,3%	21,7%
Gesudheitswesen	78,6%	21,4%
Andere	76,0%	24,0%

Nach den statistischen Angaben der DPT (staatlichen Planungsamt) ist der Wachstumsindex Kurdistans im Vergleich zu dem Gesamttürkei sehr niedrig: 65 zu 138. Soziologe Ismail Besikci schreibt in seinem sozialkritischen Buch über Kurdistan, daß nur 10% der gesamten staatlichen und 2,7% der privaten Investitionen im türkischen Kurdistan gemacht worden sind; nur 5% der gesamten Arbeiter der Türkei, und 4,5% der gesamten Produktionsmaschinen und 1,1% der Generatoren befinden sich im türkischen Kurdistan. Dieser Ismail Besikci wurde

TÜRKIYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

wegen diesem Buch zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt. Zu zusätzlich anderthalb Jahren wurde er verurteilt, weil er sagte, daß es Kurden in der Türkei gibt. Noch heute sitzt er im Gefängnis. *

Sozialpolitik

Zum Zwecke der Türkisierung wird in den Schulenim kurdischen Gebiet der Türkei eine gezielte Zwangsausbildung in ausschließlich türkischer Sprache durchgeführt. Um diese Türkisierung zu intensivieren, wurden zu dem Internatsschulen, meist entfernt von Dörfern und Städten, errichtet. Dort werden die Kinder zugleich mit offen rassistischen und faschistischen Inhalt indoktriniert. Und dies nicht ohne Erfolg: viele dieser türkisierten Kinder gehören heute der faschistischen MHPan.(**) Anderseits wird versucht, den Wissensstand und das Bewußtsein der kurdischen Bevölkerung so niedrig wie möglich zu halten. So werden im Vergleich zu anderen Gebieten in der Türkei bedeutend weniger Schulen gebaut: in der Gesamttürkei gibt es heute noch etwa 4000 Dörfer ohne Schule, davon gehören 2573 zu den 18 Kreisstädten im kurdischen Gebiet, während auf die 49 Kreisstädte der Resttürkei 1417 Dörfer ohne Schule entfallen. Nur 11 von 100 Frauen können lesen und schreiben (Quelle: Zeitung Cumhuriyet-Republik-vom 27.12.1979). Die Analphabetenrate in der Türkei liegt insgesamt bei 45% unter den Kurden jedoch bei 75% (Spiegelvom 2.4.79). Die Gesundheitspolitik ist grausam und nicht dem medizinischen Fortschritt unseres Jahrhunderts angemessen. Eine normalerweise ziemlich harmlose Krankheit wie Masern führt bei den unterernährten Kindern Kurdistans zu massenweisen Kindersterben. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung liegt unter 40 Jahren. Von insgesamt 6657 Fachärzten in der Türkei sind nur 339 in Kurdistan tätig, von den 4238 praktischen Ärzten 665. 70% von allen Ärzten sind in den drei größten Städten der Türkei (Ankara, Istanbul, Izmir) tätig. In Ankara gibt es für 650 Patienten einen Arzt, in Kurdistan für 23000 Patienten.

Die ökonomische Lage in türkisch – Kurdistan

In Kurdistan konnte sich bisher nur eine Karrikatur von Kapitalismus entwickeln, denn einerseits wurde versucht, die feudalistische Sozialstruktur beizubehalten und Entstehen einer Arbeiterklasse zu verhindern, in dem kaum Fabriken errichtet wurden, andererseits kann man nicht umhin, die kapitalistische Produktionsweise einzuführen. So in der Landwirtschaft: mit der Anwendung moderner Maschinen in der Landwirtschaft wurde das alte Pachtverhältnis abgeschafft, denn für die Bewirtschaftung mit modernen Maschinen sind größere zusammenhängende Landfläche nötig. Diemeisten Bauern wurden vom Pachtland vertrieben, die übrigen als Lohnarbeiter verdingt. Die vertriebenen Bauern fülltendie Slums der Städte auf. Die bisher selbstständigen Kleinbauern können mit den maschinisierten Grundbesitzer zunehmend wenige konkurrieren; so besteht bei ihnen der Trend ihr Land abzugeben und ebenfalls in die Slums zu wandern. Die Bodenverteilung in Kurdistan ist folgende: nur 34,6 der Bevölkerung verfügen über 4,7% des fruchtbaren Landes. 4% der kurdischen Bevölkerung besitzt 33% des Landes. 54,4% der Bevölkerung besitzt kleine Grundstücke von 1 Dönüm (919 qm) bis 25 Dönüm. Um die Interesse der herrschenden Klassen zu sichen, die derzeitige Struktur Kurdistans beizubehalten und die kolonialistische und chauvinistische Politik durchführen zu können, gibt es speziell ausgebildete mobile Kommandoeinheiten, die sowohl dem Großgrundbesitzer als auch dem türkischen Staat zur Verfügung gestellt sind und die in der Lage sind, Rebellen in die Berge zu verfolgen. Durch diese Kommandoeinheiten und mit Hilfe der Gendarmerie wird unter der Bevölkerung ein physischer und psychischer Druck erzeugt und Terror ausgeübt.

Die Angaben über Kurdistan zeigen, wie das kurdische Volk in der Türkei unter Knechtschaft, Türkisierung, Ausbeutung, kultureller und natioaler Unterdrückung lebt. Der Hauptschuldige der oben geschilderten Struktur, die herrschenden Klassen in der Türkei, ist mit dem Untergang seines treuen Partners, des Schahs im Iran, in einen Teufelskreis geraten. Sie hat Angst, daß in Kurdistan bald ein Aufstand stattfinden wird. Der ehemalige Ministerpräsident Ecevit hat als Sprecher der Bourgeoisie der Türkei im europäischen Parlament laut gejammert "Die Türkei wird von Separatisten (Kurden) gespalten; ihr solltet als Partner uns helfen". Das zeigt ihre Panik und wie die kurdische Frage sie beunruhigt.

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ PARTİSİ ARŞİVİ

* Siehe ai. Berichte S. 45

** Siehe Kurdistan-Info Nr. 1

EIN ÜBERBLICK ZUR SITUATION IM I R A K

(zusammengestellt aus "Iran-Heute",Nr.3 vom Nov. 1980

Der Irak ist ein Land mit etwa 10 Millionen Einwohnern, mit einer Wirtschaft, die neben der Landwirtschaft und einer neu entstandenen Industrie, hauptsächlich auf den Export von Erdöl basiert.

Der Irak ist ein Vielvölkerstaat. Im Norden des Landes leben hauptsächlich die Kurden und in den übrigen Gebieten des Landes haben sich die Araber angesiedelt. Unter den Arabern des Landes gab es jahrhundertlange starke Auseinenderserzungen, die auf die religiösen Verschiedenheiten der Schiiten (sie bevölkern die südliche Region des Landes und ein Teil von Bagdad) und der Suniten zurückzuführen sind.

Der Klassenkampf im Irak führte ab 1920 (Jahr der Unabhängigkeit des Landes von der britischen Kolonialmacht) zur Entstehung verschiedener Parteien, die sich gegenseitig erbittert bekämpfen. Die Kommunisten, die ursprünglich eine breite Basis in der Gesellschaft besaßen, wurden mehrmals massakriert und neigten andererseites zu opportunistischen Thesen. Die nationalistischen Parteien unter den Kurden (Demokratische Partei Kurdistans), und unrer den Arabern (Baath Partei, Bewegung der arabischen Nationalisten, Naseristen) haben eine breite Basis gefunden und versuchen nun die politische Vormacht zu erlangen. Sie haben mehrmals versucht, durch einen Militärputsch und durch die Unterdrückung der politischen Gegner für einige Zeit an der Macht zu bleiben bis sie erneut vom Gegner abgelöst wurden. Folgende Berspiele sind zu erwähnen: Der nationale und revolutionäre Putsch durch Abdul Kerim Ghasem (1958), der Putsch durch Abdulsalam Aref (1963), dessen Ermordung und Machtergreifung durch Hassan Albakr - Sadam Hossein (1968) und schließlich der Rücktritt von Hassan Albakr und die alleinige Herrschaft von Sadam Hossein (1979) und darunter viele Putschversuche, die aufgedeckt und unterdrückt wurden, als auch die Unterdrückung, die gegen jede Opposition durchgeführt wird.

Der gerechte Kampf der Kurden für ihre Selbstbestimmung flammte gerade im irakischen Kurdistan oft auf und dauerte mitunter jahrelang an. Gelegentlich wurde dieser Kampf durch die versöhnlerische Politik der Stammesführer gedämpft. aber erlöschte niemals für immer.

Zusätzlich zu den Unterdrückungen der einzelnen Nationalitäten im Irak, ist der größte Teil der schiitischen Bevölkerung auch wegen ihres Glaubens, um ihre gesellschaftlichen Rechte beraubt worden. Die Zahl der Schiiten im Irak macht etwa die Hälfte der Bevölkerung aus. Obwohl das revolutionäre und sozialistische Bewußtsein der Arbeiter und Bauern kein Höheres Niveau erreicht hat und gleichwohl sie noch einer wirklichen Partei entbehrt, wächst jedoch ihr Klassenbewußtsein weiter an. Dem herrschenden Regime ist es nicht gelungen trotz siner mannigfaltigen Reformen letztlich ihr Vertrauen zu gewinnen. Der entscheidende Grund für das Mißtrauen in der Bevölkerung ist im faschistischen Polizeisystem, das alle Werktätigen und jeden fortschrittlichen Intellektuellen schärfstens unterdrückt, zu finden.

Die gegenwärtigen Reformen des irakischen Regimes kann man in den Maßnahmen ablesen, die seit der Machtergreifung durch die Baath-Partei (1968), zur Durchführung sogenannter sozialistischer Reformen, aber in Wahrheit zur Stabilisierung der feudal-faschistischen Regierung genutzt wurden.

DIE FSOR ZU TARIK ASSIMA VER

Im Irak ist der Feudalismus grundsätzlich nicht vernichtet worden. Die Industrie und die Großunternehmen, der Export und Import, sowie der gesamte Inlandsmarkt, ist vollständig in der Hand des Staatsapparates und - soweit wir informiert sind, ist auch die Ölindustrie verstaatlicht worden. Dies alles ist aber nicht in der Hand einer Macht, die die Interessen der Werktätigen vertritt, sondern ist in der Hand einer Regierung, die sich aus Bürokraten, dem Militär, der Bourgeoisie und der wohlhabenden Kleinbourgeoisie, die sich auf das Militär stützt, zusammengesetzt,einer Regierung, deren Führung auf einer radikalnationalistischen Partei, sowie eines starken Polizeiapparates basiert. Genauer betrachtet, ist die Macht in der Hand eines Stammes, von dem Hassan Albakr, Sadam Hossein und viele andere Führer des Regimes stammen, d.h. des "Takriti-"Stammes. Man kann sagen, daß ein nach alle Seiten hin unterdrückendes Polizei- und Militärregime im Irak vorherrscht und es hat seit der Abschaffung der Monarchie (1958) bis hin zur Gegenwart im Irak noch nie ein Parlament gegeben. So ist das faschistische Regime im Irak nicht einmal bereit, von sich ein bürgerlich-demokratisches Gesicht zu zeigen.

Die Baath-Partei war nach der Machtübernahme nicht mehr die Partei, die die Interessen der verhältnismäßig fortschrittlich-arabischen Kleinbourgeoisie vertrat - wie sie es gegen Ende 1940 bis Mitte 1950 der Fall war - sondern sie entwickelte sich zur staatlichen Bourgeoisie. Die Reaktion dieser Partei auf die nationale Bewegung der Kurden, der Kommunisten, der Bewegung der Arbeiter und Bauern, die Verwirklichung der Rechte der Schiiten und anderer religiöser Sekten ist nur die totale Unterdrückung dieser gewesen. Es ist noch erwähnenswert, daß die größten Aktivitäten der Kommunisten stets innerhalb dieser unterdrückten schiitischen und kurdischen Schichten stattgefunden hat. So war die Stadt Nadjaf eines der größten Zentren der Kommunisten neben der Kurdenregion, die eine fortwährende Basis der Kommunisten gewesen ist.

Um sich ein umfassendes Bild von dem herrschenden Regime im Irak zu machen, sollte noch erwähnt werden, daß die Regierung dieses Landes nicht wie das Schahregime oder andere ähnliche Herrschaftscliquen, als Lakai der US-Imperialisten betrachtet werden kann. Der Irak unterhält hauptsächlich wirtschaftliche Beziehungen mit den japanischen, französischen und bundesrepublikanischen Firmen. So liegen viele Wirtschftspläne des Landes in den Händen dieser Länder. Der US- und britische Imprialismus spielen in diesem Zusammenhang eine untergeordnete Rolle. Vom militärischen Gesichtspunkt aus gesehen bezieht der Irak seine militärische Ausrüstung hauptsächlich aus der Sowjetunion. Die wirtschaftlichen Beziehungen mit den europäischen japanischen und auf einem niederen Rang mit den USA und Großbritannien, verschaffen dem Lande in politischer Hinsicht eine Manövriermöglichkeit im Rahmen der imperialistischen Herrschaft auf internationaler Ebene Auch gegen die Sowjetunion besitzt es eine politische Manövriermöglichkeit. So betrachtet, hat der Irak im Zusammenhang mit dem Kampf der Araber sowohl gegen den Imperialismus als auch gegen Israel stets propagandistisch und verbal Stellung bezogen. Andererseits wiedersetzt er sich gegen die Stellungnahmen der Sowjetunion im Bezug auf Nahost-Probleme, sobald sie um Widerspruch zu den irakischen Positionen stegen.

Der Irak benutzt stets die außenpolitischen Probleme dazu, um die Bevölkerung möglichst von den inneren Problemen abzulenken.

FEDERASYON TÜSTAV TARİHİ ARŞİVİNDEN

Dashalb kann das irakische Regime kaum ohne die Schaffung außenpolitischer Probleme seine Existenz fortsetzen: die Auseinandersetzungen mit Nasser, mit Syrien, mit Sadat, mit dem Iran während der Schahherrschaft (hier hatten die Auseinandersetzungen wichtigere Gründe), die Auseinandersetzungen mit Al Fatah, mit den Kommunisten und neuerdings die Auseinandersetzung mit der Islamischen Republik um Iran.

Die Ursachen des Konflikts zwischen dem Iran und dem Irak

Obwohl die Auseinandersetzungen mit anderen Ländern, wie schon vorhergehend analysiert worden ist, aus der speziellen Struktur des faschistischen Regimes von Irak basiert, muß man doch über die Hintergründe, (die typisch orientalischen Charakter haben), der gegenwärtigen Auseinandersetzungen zwischen dem Iran und dem Irak folgendes sagen:
Das irakische Regime hat seit dem Zeitpunkt vor der Abreise von Ayatollah Khomeini nach Paris , da es erkannte, daß eine Islamische Republik im Iran an die Macht kommen könnte, stark empfindlich darauf reagiert. Aus diesem Grund war es bereit, mit dem Schah gegen die Revolution der iranischen Völker zusammenzuarbeiten, denn die irakische Führung befürchtete, daß der Einfluß der iranischen Revolution (die unter religiöser Führung stattfand) auf die irakischen Schiiten übergehen könnte.

Das irakische Regime ist sich der Unzufriedenheit der irakischen Schiiten unter dem gegenwärtigen Regime bewußt und so war daraus zu folgern, daß die Gründung der islamischen Republik im Iran als ein Vorbild für die irakischen Schiiten dienen und sie sich so gegen das irakische Regime auflehnen könnten. Es ist hier noch zu erwähnen, daß sich die Führung der irakischen Schiiten aus reaktionären Religiösen zusammensetzt.

Im Irak existieren eine Reihe von reaktionären schiitischen gruppen und deren Persönlichkeiten, darunter ist eine Partei, die sich "Hezh Aldaawa" nennt und die unter der Führung von Said Mohammad Baghar Sadr steht. Diese Partei vertritt die Anschauung: "Bei Gründung einer islamischen Regierung muß man sich entweder an die USA oder an die Sowjetunion halten. Da aber die Sowjetunion ein atheistischer Staat ist, muß man sich konsequenterweise an die USA halten.

Diese schiitischen Gruppierungen könnten die gegenwärtige Unterdrückung der Werktätigen dazu benützen, eine rechts-gerichtete religiöse Bewegung in Gang zu setzen.
Diese Partei wird, wie die Gruppe "Moslembrüderschaft" in Ägypte und in anderen arabischen Ländern, die "Hesh Altahrirs" und "Alolema" in Pakistan und die reaktionären, feudalen, islamischen Gruppen in Afghanistan, den USA, Saudi Arabien und von ihren sogenannten Brüdern im Iran, d.h. der Partei der Islamischen Republik, vollkommen unterstützt.

Nach der Gründung der Islamischen Republik im Iran hat sich das bestehende Regime den Export der "Islamischen Revolution" in den Irak zur Aufgabe gemacht und hat so dieses Land stetigen Provokationen ausgesetzt. Gegen dies hat das irakische Regime, sei es als Antwort auf die Provokationen oder auch hauptsächlich mit der Absicht, der iranischen Regierung Niederlagen zu bereiten, nichts unterlassen:

- Ausübung zahlreicher Sprengstoffanschläge auf Ölleitungen in Khuzistan und anderen wichtigen Regionen. Ausbildung und Aussendung von unbewußten Elementen zur Durchführung von terroristischen Maßnahmen im Iran.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

Die Übertragung einer Reihe von provokatorischen Propagandasendungen im Rundfunk, in denen man sich sogar auf die revolutionären linksgerichteten Zeitungen, die im Iran erscheinen, bezieht. Diese Propagandasendungen haben wegen der monopolistischen Atmosphäre und wegen der konterrevolutionären Machenschaften der gegenwärtigen Regierung im Iran, eine große Zuhörerschaft in verschiedenen Schichten der Gesellschaft gefunden. Das ist natürlich nicht im Sinne der Revolution der Iranischen Völker und ist von den revolutionären Kräften des Landes nur zu verurteilen, denn das irakische Regime greift die Islamische Republik Irans von einer rechten und konterrevolutionären Position aus an. Die Antwort der iranischen Kommunisten auf die Machenschaften der irakischen Regierung und der Überbleibsel des Schahregimes, die teilweise in den Irak geflüchtet sind, kann nichts anderes sein, als eine Empörung und die Verurteilung dessen. Obwohl die Kommunisten das gegenwärtige Regime im Iran von einer renolutionären Position, die nur aus den Interessen der Werktätigen des Irans resultiert, aus sehen, werden sie sich auch solchen Angriffen durch das irakische Regime widersetzen.

Eine andere brutale Maßnahme der irakischen Regierung ist die Ausweisung vieler Iraner aus aus dem Irak. Jene Iraner nämlich, die dauernd als ein Faustpfand und als Opfer der Konflikte beider Länder dienen. Das irakische Regime hat diese Menschen durch faschistische Methoden enteignet und sie mittellos in die Grenzregionen abgeschoben. Die iranischen Völker verurteilen schärfstens diese Unterdrückung durch das volksfeindliche irakische Regime.

Das irakische Regime nützt das Problem dreier Inseln am Persischen Golf dazu, um die nationalistischen Gefühle der irakischen Nation in seine Interessen miteinzubeziehen. Eine Politik, die in krassem Gegensatz zu den Interessen der irakischen Völker steht.

Die neuste volksfeindliche und faschistische Maßnahme des irakischen Regimes ist die Ausweisung tausender schiitischer Iraner und die Anheizung des Problems dreier Inseln am Persischen Golf, was dem iranischen Regime eine günstige Ausgangsposition verschafft, um die persische Armee (in ihrer alten Form) wieder aufzubauen.

Es ist nur zu offensichtlich, die Völker dieser region die Maßnahmen des irakischen Regimes berabscheuen und sie verurteilen. Jedoch Herr Banisadr, der Revolutionsrat und die reaktionerän Befehlshaber der Armee versuchen aber diese Gelegenheit zu benützen, um die miserable Situation der Armee, die auf den widerstand der revolutionerän Elemente der Armee gegen die Generäle und gegen den Aufbau der Armee in ihrer alten Form(während der Schahherrschaft)beruht, zu beenden und sie wieder zu organisieren Wie es Erwartet hat die militärischen Auseinandersetzung zwischen dem Iran und dem Irak gegeben, doch was von schwerwiegender Bedeutung ist, ist, daß die gegenwärtige Situation dem iranischen Regime hilft, die Armee wieder aufzubauen und auch so seine Offensive gegen die Kurden fortführen können.

Zusammenfassend wäre zu sagen:

1-Wir verurteilen die aggressiven Maßnahmen des irakischen Regimes gegen des Iran, wie die Sprengstoffanschläge und die Provokationen von Elementen in Khuzistan, die Ausweisung der im Irak ansässigen Iraner, die Propagandistischen Radiosendungen und die Gewährung von Unterschlupf für die Überbleibsel des alten Schahregimes.

2-Wir verurteilen die Unterstützung der vom US-Imperialismus abhängigen reaktionären religiösen Gruppen und Kräfte, wie die Partei "Hesh Aldaawa" im Irak durch die iranische Regierung. Wir sehen

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

diese Politik als Teil der antikommunistischen Strategie des US-Imperialismus in dieser Region und zur Verwirklichung deren Interessen unter dem Deckmantel der Religion.

3-Die Unterstützung und Bewaffnung von "Ghiade Mowaghat" (die feudalistische und reaktionäre Organisation der irakischen und zur Zeit im Iran weilenden Kurden) durch die iranische Regierung, betrachten wir als Teil der Provokatorischen Maßnahmen des Regimes und der Elemente wie Chamran (Verteidigungsminister Irans) gegen den Irak, was zur Verschlechterung der beiderseitigen Beziehungen dieser Länder beiträgt.

4-Wir verurteilen die Heraufbeschwörung des Problems der drei Inseln am Persischen Golf durch die irakische Regierung. Das iranische Regime nützt dieses Problem dazu aus, die Massen durch chauvinistische Propaganda aufzuhetzen und sie so für seine konterrevolutiomären Ziele zu mobilisieren. Wir sind davon überzeugt, daß die Völker und bewußten Kräfte beider Länder sich durch solche Probleme nicht anheizen lassen.

5-Die Mobilisierung und die Alarmbereitschaft der iranischen Armee wird unter dem Deckmantel der militärischen Bedrohung vom Irak dazuausgenutzt. um die reaktionäre Ordnung und Disziplin der Armee zu überprüfen. Sie dient vorwiegend dazu, diesen Unterdrückungsapparat zum Massakrieren der kämpfende iranischen Völker vorzubereiten. Die gleiche Mobilisierung,deren Notwendigkeit von den ehemaligen Generälen des Schahregimes beteuert wurde, konnte man während der Offensive gegen das iranische Kurdistan feststellen.

6-Die Inanspruchnahme der iranischen Völker mit Scheinproblemen, die sich in einem revolutionären Stadium der Fortführeng ihrer demokratischen Revolution befinden und die Inanspruchnahme der unterdrückten irakischen Völker mit gleichen Scheinproblemen, die sich in einer kritischen gesellscheftlichen Lage, die der Ruhe vor dem großen Sturm ähnelt, befinden, paßt in die Strategie des US-Imperialismus im Nahen Osten, der datan interessiert ist, diese ursprünglich nicht gewichtigen Probleme zweier Staaten zu schüren, um ihre wirtschaftliche und politische Lage zu stabilisieren und um weiterhin aus diesen die Bodenschätze (Erdöl) zu plündern.



Durchs wilde Kurdistan waz-Zeichnung: Klaus Pielert

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Ein Lied für S E M K O*

Ein Stück Brot und ein Bißchen Käse!
Und einen kleinen Teil der Welt,in der
ich bei Dir lebte,
Dies Alles habe ich in ein Tuch gewickelt
Und an den Lauf meines Gewehres gehängt.
Ich schieße mit Gedanken an Dich,Semko.
Ich schieße auch für Dich, Semko.

Sei Groß
wie die Berge von Kurdistan!
Die mir die Arme geöffnet haben
wie meine Freunde,
die vor mir auf dem Schlachtfeld des Lebens
das Lied des Lebens gesungen haben.

Schau den Himmel !
Und sieh den Zorn Deines Volkes !
Jedesmal wenn ein Stern stirbt,
spucke ins Gesicht der Nacht,
damit die Sonne schneller sich erhebt !
Wachse so hoch wie die Zypressen, Semko !
damit die Mauern Dich nicht überschatten können !
Siehe, der Tag bricht an.

Schöpfe Kraft und wachse !
Das Gewehr wiegt wohl schwer
Jedoch die Nacht der Tätär,wiegt Tausendmal
schwerer.
Dein Mund sei eine Quelle, Semko,
Die unerschöpflich und pausenlos
den mächtigen Fluß speist.
Lasse die Worte daraus fließen !
Sing das Lied des Volkes !

(*) - Name des Sohnes eines kurdischen Partisanen

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Türkei (Republik) ai. BERICHTE

Anfang Juni 1980 erklärte amnesty international gegenüber der Presse, daß nach Feststellungen einer Untersuchungskommission der Organisation Folter in der Türkei weit verbreitet ist und systematisch angewandt wird. In einigen Fällen führte die Folter zum Tod der Opfer.
Am 12. September 1980 wurde die Regierung Demirel durch einen Militärputsch abgelöst, und Generalstabschef Evren übernahm die Macht.
Informationen über die neueste Entwicklung der Menschenrechtssituation in der Türkei werden im Jahresbericht 1981 enthalten sein.

Die Sorge von amnesty international galt politischen Gefangenen und den Gesetzen, die ihre Verhaftung ermöglichen. Ihr Anliegen waren außerdem grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung von Häftlingen sowie die Todesstrafe.
Das im Dezember 1978 verhängte Kriegsrecht wurde jeweils in Abständen von zwei Monaten verlängert und galt im April 1980 in 20 der 67 türkischen Provinzen.

Das ganze Jahr über beschäftigten amnesty international zwei Fälle, in denen wegen »Propaganda für den Separatismus« Anklage erhoben wurde. Professor Ismail Beşikçi wurde im September 1979 zu drei Jahren Haft verurteilt. amnesty international hatte ihn schon 1973 als politischen Gefangenen adoptiert, als er wegen ähnlicher Beschuldigungen inhaftiert war. Professor Beşikçi ist zwar selber kein Kurde, doch war in beiden Fällen seine Gefängnisstrafe der Tatsache zuzuschreiben, daß er die Kurden in seinen Schriften, Seminaren und Vorlesungen als eigene Volksgruppe anerkannte. Das aber verbietet das türkische Gesetz. Im März 1980 erhielt amnesty international einen Bericht, daß sich der Bürgermeister der Stadt Diyarbakir, Mehdi Zana, vor einem Militärgericht wegen »Propaganda für den Separatismus« verantworten mußte. Die Bevölkerung von Diyarbakir ist weitgehend kurdischer Herkunft.
In einem Brief vom Mai 1979 an den damaligen Premierminister Bülent Ecevit gab amnesty international ihrer nach wie vor bestehenden Besorgnis über die Artikel 141, 142 und 163 des türkischen Strafgesetzbuches Ausdruck. Artikel 141 verbietet die Gründung von Vereinigungen, deren Ziel es ist, »die Vorherrschaft einer Gesellschaftsklasse über andere Gesellschaftsklassen zu errichten«. Artikel 163 wird angewendet, um jeden zu inhaftieren, der »gegen die Säkularisierung opponiert und eine Vereinigung gründet, organisiert, plant, leitet oder verwaltet, deren Ziel es ist, wenn auch nur teilweise, der grundlegenden sozialen, wirtschaftlichen, politischen oder rechtlichen Staatsordnung religiöse Prinzipien aufzuerlegen«.
amnesty international wendete sich wiederholt an die Behörden wegen der Inhaftierung und Mißhandlung von Gewerkschaftern. Sie schrieb im August 1979 an Premierminister Bülent Ecevit. Der Grund ihres Briefes waren die Verhaftung von Mitgliedern der Konföderation der Fortschrittlichen Türkischen Arbeitergewerkschaften (Devrimci Işçi Sendikalari Konfederasyonu – DISK) und Meldungen, daß die Gefangenen während ihrer Haft in einem Militärgefängnis von Diyarbakir geschlagen worden sein sollen. In seinem Antwortschreiben wies Bülent Ecevit auf Befunde der ärztlichen Untersuchung der Häftlinge durch die Medizinische Fakultät von Diyarbakir hin, die »zeigten, daß diese Behauptungen unbegründet waren«.
Im Dezember 1979 schrieb amnesty international an den neuen Premierminister Süleyman Demirel und erkundigte sich nach der im vergangenen November erfolgten Festnahme von Mitgliedern des Lehrerverbandes (Tüm Ogretmenler Birligi Dernegi – TOB-DER). Sie wiederholte diese Anfrage im Februar 1980 zusammen mit der Bitte um Auskunft über die Verhaftung von Kemal Turkler, dem Präsidenten der Metallarbeitergewerkschaft (Türkiye Maden, Madeni Eşya ve Makina Sanayii Işçileri Sendikasi, Maden-IŞ), und von sechs seiner Kollegen, die nach Artikel 142 angeklagt wurden, weil sie auf ihrem Gewerkschaftskongreß die »Internationale« gesungen hatten.
In einem Brief vom April 1980 brachte amnesty international weitere Berichte über Inhaftierungen und Mißhandlungen von Gewerkschaftern Süleyman Demirel gegenüber zur Sprache. Kurz danach suchte sie deshalb auch den türkischen Botschafter in London, Vahap Asiroglu, auf.
Im April 1980 erhielt amnesty international die Nachricht, daß 18 Mitglieder der Progressiven Jugendvereinigung, die man am 16. April in Istanbul festgenommen hatte, kürzlich gefoltert worden seien und daß ihnen kein Rechtsbeistand gestattet worden sei. amnesty international bat Süleyman Demirel und den Innenminister Mustafa Gülcügil dringend um eine unverzügliche Untersuchung dieser Angaben.
Am 29. April 1980 erhielt amnesty international eine weitere genaue Schilderung von Folterungen. Dr. Dursun Kirbaş, ein Assistent der Psychiatrischen Bakirköy-Klinik in Istanbul, wurde am 28. März 1980 in seiner Wohnung verhaftet und zum Sitz der Geheimen Staatspolizei in Gayrettepe gebracht. Dort wurde er zwei Wochen festgehalten und während der Vernehmung gefoltert. Bei Dr. Kirbaş sollen sowohl physische wie psychische Foltermethoden angewendet worden sein. Er erhielt Schläge auf die Fußsohlen (falanga) und Elektroschocks. Man drohte ihm, seine Schwester zu vergewaltigen und ihm einen Knüppel in den After zu zwängen. Außerdem mußte er die Schreie der anderen Gefolterten anhören. Als er vor ein Militärgericht gestellt wurde, nahm man die Anklagen gegen ihn zurück. Er wurde freigelassen.

Irak (Republik)

Im Vordergrund der Bemühungen von amnesty international standen im Laufe des Jahres weiterhin die weitverbreiteten Verhaftungen von tatsächlichen und vermuteten Regierungsgegnern, die Unzulänglichkeit bei politischen Strafverfahren, die routinemäßigen und systematischen Folterungen politischer Gefangener und die Todesstrafe, die in viel stärkerem Maße angewendet wurde.
Mitte Juli 1979 wurde Saddam Husein nach Ahmad Hassan Al Bakr Präsident der Republik und soll, Berichten zufolge, eine Verschwörung aufgedeckt haben, in die auch hohe Regierungsmitglieder der herrschenden Baath-Partei verwickelt waren. Kurz darauf wurden 21 Menschen hingerichtet; eine anschließende Säuberungsaktion in Partei und Heer hatte weitere Verhaftungen und Hinrichtungen zur Folge. Die Opposition gewisser Teile der Schiiten-Gemeinschaft gegen die Regierung wuchs; die Regierung reagierte schroff auf die politischen Aktivitäten, zu denen auch Demonstrationen und Reden gegen die Regierung, das Verteilen von Flugblättern und Angriffe auf Beamte gehörten. Weit verbreitet fanden Verhaftungen und Hinrichtungen der Schiiten statt; im April 1980 wurde eine große Zahl von Irakern iranischer Herkunft über die Grenze in den Iran deportiert. Mitglieder und Anhänger der ehemals legalen Irakischen Kommunistischen Partei (ICP) sahen sich weiter einer Einschüchterungskampagne der Regierung gegenüber, die durch Verhaftungen in großem Stil, Kurzzeitinhaftierung ohne Gerichtsverhandlung und routinemäßig angewandte Folter gekennzeichnet war. Alle in Gewahrsam befindlichen Personen wurden im August 1979 aufgrund einer allgemeinen Amnestie freigelassen. Viele Mitglieder der ICP sind seitdem ins Exil oder in den Untergrund gegangen; und Berichte über Verhaftungen wurden seltener. Außerdem ging die kurdische Opposition in der autonomen Region (Kurdistan) mit Über-

TÜRKİYE SOSYAL BİLİMLER KÜTÜPHANESİ

raschungsangriffen auf Regierungsbeamte und -besitz weiter; die Regierung reagierte mit Verhaftungen und einer Anzahl von Hinrichtungen.
Berichten zufolge wurden im Laufe des Sommers 1979 etwa 10000 Menschen, meistens Schiiten, nach massiven und teils blutigen Demonstrationen verhaftet, die in größeren Städten gegen die Inhaftierung des Schiiten-Führers Ayatollah Muhammad Baqr Al Sadr inszeniert worden waren. amnesty international erhielt die Namen von 22 religiösen Führern der Schiiten und von drei Führern der Sunniten und drückte in einem Brief an Präsident Ahmad Hassan Al Bakr am 2. Juli ihre Sorge darüber aus, daß diese Führer aufgrund der »Ausübung ihres Rechts auf Freiheit der Meinung und Meinungsäußerung« verhaftet worden waren. Später erfuhr man, daß einige dieser 25 hingerichtet worden waren. Es ist amnesty international nicht bekannt, wie viele dieser Gefangenen sich nach der Amnestie vom August noch im Gefängnis befanden. Seit der Amnestie gab es jedoch erneut viele Verhaftungen von Mitgliedern der schiitischen Opposition, obwohl Einzelheiten nur in den Fällen von einigen wenigen bekannten Einzelpersönlichkeiten bekannt wurden. Die Mehrheit der Todesurteile wird entweder vom Revolutionsgericht in Bagdad gefällt oder von Sondergerichten, wie z. B. dem Sondergericht von Kirkuk, das eigens zur Verhandlung gegen Kurden, die in der autonomen Region verhaftet und politischer Vergehen bezichtigt werden, eingesetzt wurde. Das Verfahren dieser Gerichte entspricht nicht den rechtlichen Sicherheiten, die vom irakischen einheimischen Recht und vom Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte garantiert werden: Sowohl beim Revolutionsgericht als auch bei Sondergerichten finden Gerichtsverhandlungen immer im Schnellverfahren und unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Bei beiden Gerichten besteht die Kammer aus Vertretern der Regierungsexekutive und nicht der Justiz; die Angeklagten sind in der Untersuchungshaft ohne Kontakt zur Außenwelt; beim Revolutionsgericht sind die Rechte der Verteidigung stark eingeschränkt, beim Sondergericht besteht überhaupt kein Recht auf Verteidigung; bei beiden Arten von Gerichten stützt sich der Schuldspruch oft auf Geständnisse, die unter der Folter erpreßt wurden; es gibt kein Recht auf Berufung bei einem höheren Gericht, wenn das Todesurteil auch vom Präsidenten bestätigt werden muß und der Gefangene ein Gnadengesuch einreichen darf.
Die offiziellen irakischen Medien verwiesen auf 26 Todesurteile, die in der Zeit zwischen Mai 1979 und April 1980 vollstreckt wurden; inoffiziellen Berichten nach liegt die Zahl weit höher.
Da nur wenige Hinrichtungen in der irakischen Presse gemeldet werden und alle politischen Gerichtsverhandlungen unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden, ist die genaue Zahl der Hinrichtungen schwer zu schätzen. amnesty international erhielt (über die offizielle Zahl der Hinrichtungen hinaus) die Namen und einige Einzelinformationen über 114 zwischen Mai 1979 und April 1980 hingerichtete Personen. Darunter sind auch Kurden, die politisch oder militärisch in den kurdischen Widerstand verwickelt waren, Angehörige des Heeres, denen anti-Baathistische politische Aktivitäten zur Last gelegt wurden, und Personen, die der Mitgliedschaft in oder Zugehörigkeit zur Al Da'wa Al Islamiya-Partei verdächtigt wurden.
amnesty international trat für alle die Hingerichteten ein, deren Namen man kannte. In 83 Fällen waren Nachforschungen angestellt worden. amnesty international drückte den Behörden gegenüber in Briefen ihre Sorge über die berichteten Hinrichtungen aus und bat um weitere Information über die Art des Verfahrens bei den Gerichtsverhandlungen.

Syrien (Syrische Arabische Republik)

Während des Jahres arbeitete amnesty international für 157 politische Gefangene, wovon 50 als »Prisoners of Conscience« adoptiert waren, und erfuhr, daß 80 von ihnen freigelassen wurden.
Unter den adoptierten politischen Gefangenen waren neun syrische Kurden, Mitglieder der Kurdischen Demokratischen Partei (KDP), die seit 1973 ohne Gerichtsverfahren inhaftiert sind, weil sie gegen die Umsiedlung syrischer Kurden im Zuge der Arabischen Gürtel-Plans (Arab Belt Plan) protestiert hatten. Nach diesem Plan sollen Kurden aus Nordsyrien ausgesiedelt und durch Araber ersetzt werden. Im April 1980 erfuhr amnesty international, daß zwei Mitglieder dieser Gruppe, Daham Miro, der 59jährige Vorsitzende der KDP aus Hama, und Kana'an Agid, ein 45jähriger Bauer, freigelassen worden waren. Über Freilassung oder weitere Inhaftierung der anderen sieben Gefangenen gingen keine Informationen ein. Weiterhin adoptiert sind die Fälle von 18 Mitgliedern und Anhängern der vorhergehenden Regierung, unter ihnen der frühere Präsident Noureddin Atassi, die im November 1970 nach dem Staatsstreich, der Präsident Hafez al-Assad an die Macht brachte, verhaftet worden waren. Alle werden ohne Gerichtsverfahren in einem besonderen Flügel des al-Mezze-Militärgefängnisses in Damaskus festgehalten. Im Dezember 1979 organisierten diese Gefangenen einen Protest gegen die Haftbedingungen und ihre weiter andauernde Inhaftierung ohne Gerichtsverfahren.

Iran (Islamische Republik)

Das Hauptanliegen von amnesty international im Berichtsjahr waren die Gefangenhaltung von politischen Gefangenen, das Fehlen fairer Strafprozesse für politische Gefangene und die Hinrichtungen.
Am 9. Januar legte amnesty international dem Ayatollah Khomeini einen Bericht über »Law and Human Rights in the Islamic Republic of Iran« vor, von dem auch der Außenminister Sadegh Ghobzadeh und die iranischen Geschäftsträger in London und Washington Kopien erhielten. Etwas später, im Februar 1980, erhielt auch der neue Präsident, Abolhassan Bani-Sadr, eine Kopie dieses Berichtes, der die Zeitspanne bis zum 14. September 1979 umfaßt und sich besonders auf die Rolle der Islamischen Revolutionsgerichte, Sondergerichte, die nach der Revolution eingesetzt wurden, konzentrierte. Er stützte sich auf die Reise einer Untersuchungskommission, die im April 1979 in den Iran gereist war, und auf eine Studie über Hunderte von Gerichtsverhandlungen vor islamischen Revolutionsgerichten.
In dem Bericht kam amnesty international zu dem Schluß, daß »die für einen fairen Strafprozeß notwendigen Garantien in der Tat in den vor den islamischen Revolutionsgerichten verhandelten Fällen nicht gegeben sind«. Insbesondere wurden den Angeklagten oft die ihnen zur Last gelegten Beschuldigungen gar nicht mitgeteilt; es war ihnen nicht immer gestattet, Entlastungszeugen heranzuziehen; es war ihnen nicht erlaubt, Belastungszeugen zu vernehmen, und sie durften keinen Verteidiger ihrer eigenen Wahl hinzuziehen. Weiterhin wurde in diesem Bericht kritisiert, daß viele Gerichtsverhandlungen unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfänden, daß es in der Praxis kein Recht auf Berufung gebe, und daß nichts für die Tatsache spreche, daß die Angeklagten als unschuldig gelten, bevor nicht das Gegenteil erwiesen wäre.
Der Bericht machte klar, daß Todesurteile und Prügelstrafen auch dann verhängt wurden, wenn das islamische Recht sie nicht forderte, und bestätigte noch einmal, daß amnesty international die Todesstrafe und grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung unter allen Umständen ablehnt. Besonderer Nachdruck wurde auf die Tatsache gelegt, daß eine große Zahl von Menschen ohne fairen Strafprozeß zum Tode verurteilt und hingerichtet worden war.

DIE KURDEN IM FEUER

AMNESTY INTERNATIONAL informierte über Menschenrechtsverletzungen in der Arabischen Republik Irak:

" Der irakische Kurde Haji Sayyid Marouf, 67, ist im Juli 1977 zu Tode gefoltert worden. Der Vater von zwölf Kindern war verhaftet und verhört worden, nachdem sich einer seiner Söhne den Pesh Merga (bewaffnete kurdische Widerstandsgruppen) angeschlossen hatte.

AI hat nun die irakische Regierung ersucht, die Umstände aufzuklären, die zum Tode des Kurden geführt haben.

AI hat eine Reihe von Berichten aus dem Irak über Todesfälle unter Folter erhalten. Die verstümmelte Leiche des Reber Mulla Hussain, eines 19jährigen Studenten, der sich für die kurdische Studentengewerkschaft eingesetzt hatte, wurde seiner Familie am 26. April 1976, eine Woche nach seiner Verhaftung, übergeben. In seinem Körper steckten neun Nägel, ein Auge war ausgequetscht und der Penis abgeschnitten.

Der 80jährige Sayyid Muhammad Ismail war im Mai 1977 verhaftet worden, da er angeblich an einem Attentat auf ein Auto der Geheimpolizei beteiligt gewesen war. Das Fahrzeug war in Arbil in die Luft gesprengt worden. Ismail starb kurz nach der Verhaftung an den Folgen seiner Folter im Gefängnis.

In beiden Fällen forderte AI die Regierung auf, diese Angaben zu untersuchen. Bislang hat es, soweit AI bekannt ist, keine Überprüfung dieser Todesurteile unter Folter gegeben. "

AI-Informationen 2/79

" Ich wußte, sie schlugen mich, erzählte der fünfzigjährige Dorfvorsteher, aber ich fühlte nichts mehr. Sie brachten ihn ins Gefängnis, schlugen ihn mit Holzknüppeln und mit Stahlruten gaben ihm Elektroschoks und steckten ihm einen Revolverlauf in den Mund. In jeder der engen Zellen im Gefängnis in Kirkut (irakische Teil Kurdistan) seien 25 bis 40 Männer gewesen. Allein in seiner Zelle seien zwei Männer gestorben. Aber das SCHLIMMSTE seien die SCHREIE der gefangenen FRAUEN gewesen".

aus Kurdistan(GEO/79)

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

amnesty international
Sektion der Bundesrepublik
Deutschland e.V.
Türkei-Koordination
Nürnberg 9.1.1981

Amnesty international ist zunehmend besorgt über Berichte aus der Türkei, daß

- Menschen wegen ihrer politischen Gesinnung verhaftet werden

- in türkischen Gefängnissen und Polizeistationen systematisch und in großem Ausmaß gefoltert wird

- zahlreiche Menschen nach ihrer Verhaftung verschwunden sind, ohne daß Angaben zu ihrem Schicksal gemacht wurden

- die Todesstrafe wieder angewandt wird.

ai

Die am meisten angewendeten Methoden der Folter sind:

Schlagen auf die Fußsohlen

Elektroschocks

Verbrennen mit Zigaretten

Heftige Schläge auf alle Teile des Körpers

Hineinstoßen des Polizeiknüppels in den After oder in die Vagina.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

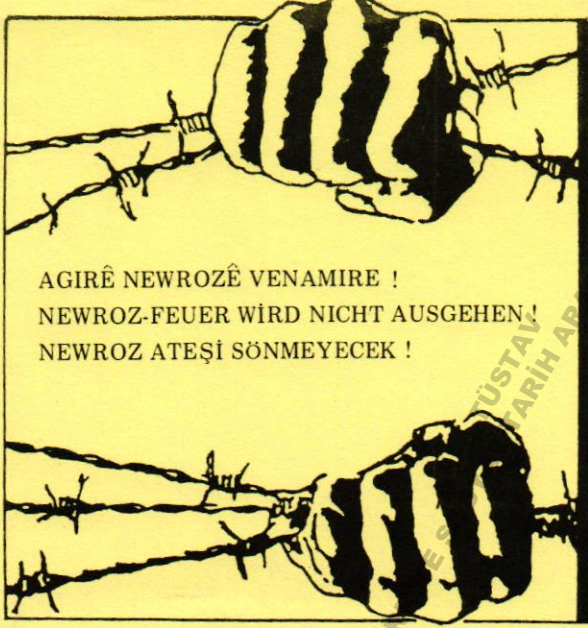
vom 10. Dezember 1948

Artikel 5

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Artikel 9

Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.



AGIRÊ NEWROZÊ VENAMIRE !
NEWROZ-FEUER WİRD NICHT AUSGEHEN !
NEWROZ ATEŞİ SÖNMEYECEK !

NEWROZ 81

SAMSTAG, 28. MAERZ 1981
um 19 Uhr
BREMEN 1, Stadthalle
Hälle 2
(Nahe Bahnhof)

EINTRITTSKARTE
BİLET

UNKOSTENBEITRAG: 10 DM.,

TÜRK TARİH KURUMU KÜTÜPHANESİ VE ATATÜRK ARAŞTIRMA MERKEZİ VAKFI

KOMKAR

FÖDERATION D[illegible] ARBEITERVEREINE KURDISTANS IN DER BRD
FEDERASYONA KOMELÊN KARKERÊN KURDISTAN LI ELMANYA FEDERAL

NEWROZ 81

DAWETNAME–EINLADUNG–DAVETİYE

KOMKAR
Federasyona Komelên Karkerên Kurdistan li Elmanya Federal
Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu

Westendplatz 34 6000 Frankfurt am Main BRD
Telefon: 0611/72 81 25

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Beşdarbûna we dı şahiya Newroza me da wê me geleki dılşa bıke.

KOMKAR
Komita Bırêbırına Gışti

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Wir würden uns freuen, Sie bei unserem Newroz-Fest unter uns zu sehen.

KOMKAR
Bundesvorstand

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Newroz şenliğimizde aramızda bulunmanız bizleri sevindirecektir.

KOMKAR
Genel Yönetim Kurulu

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

-NEWROZ-



CEJNA GELÊ KURD
Û ROJA DIJNIJADPARÊZİ

KÜRT HALKININ GELENEKSEL BAYRAMI
VE IRKÇILIKLA MÜCADELE GÜNÜ

Kurdisches NEUJAHRSFEST
UND TAG DER ANTI-APARTHEID

SAMSTAG, 21 MÄRZ 1981, 19 Uhr
München 40 — Schwabinger Bräu
Leopoldstr. 82 (U-Bahn Münchner Freiheit)

SAMSTAG, 28. MÄRZ 1981, 19 Uhr
Bremen 1 — Stadthalle/*Halle 2*
(Nähe Hauptbahnhof)

SAMSTAG, 11. APRIL 1981, 18 Uhr
Berlin — Neue Welt/*Saal 2*
Hasenheide 108-114 (U-Bahn Herrmannplatz)

TÜRKİYE SOSYAL BİLİMLER ARAŞTIRMA VAKFI



Dengbêj Kamil- Ozan Kamil- Saenger KAMIL

AGIRÊ NEWROZÊ VENAMIRE

Xwişk û bırano!

Gelê me cejna Newrozê ya 1981 ji dı bın zılma koloniparêz û faşistan piroz dıke.

İsal ji mina hersal, dijmın dıxwaze nehêle gelê me cejna xwe piroz bıke. Ew jı vê roja bıharê a jindar dıtırse. Ew jı darên ku bışkuv dıdın û gulçiçekan vedıkın, jı merıvên ku dıstrên û govende dıkışının dıtırse. Agırên ku şevê Newrozê lı ser çiyayên me geş dıbın dijmın din dıke.

Jı ber ku zordest dızanın Newroz bûye nişan û ala gelê me dı şerê dıji zılmê da. Gelê Kurdıstanê ew bı sedan sal e ku bona jiyinek azad û bextewar tucar hêviya xwe wında nekır. Ew roja delal ku çûyina zıvıstanê, serma û bırçıtiyê û destpêka rojên germ û bı bereket nişan dıde êdi bı hêviya gelê me ra keliyaye. Ew agırên ku şevên cejnê da lı ser çiyayên me vedıkevın nişana daxwaza gelê me ne bo ronahiye.

Û dijmın çıqa har dıbe bıla bıbe, gelê me dı zindanan da, dı bajar û çolan da cejna xwe bı dılşahi we piroz bıke. Agırê Newrozê venamıre!

Em bawerın, rojên ku emê cejna xwe bı azadi piroz bıkın ne dûr ın.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA

Xwişk û bırano!

Komela Karkerên Kurdıstan lı Elmaniya Federal (KOMKAR) isal ji bona pirozkırına Newrozê lı çend bajaran şevan çêdıke. Programa me jı sala çûyi dewlementır û xweştır e.

Emê dı Newrozê da hevra bın!



Folklora Xarputê- Elazığ Folkloru- Folklore aus Elazıg

NEWROZ ATEŞİ SÖNMEYECEK

Kardeşler,

1981 Newroz bayramını da halkımız Kürdistan'da, sömürgeci–faşist zulüm altında kutluyor.

Her yıl olduğu gibi bu yıl da, düşman, halkımızın bayram yapmasını önlemeye çalışıyor. O, yaşamın boy verdiği bu bahar gününden, tomurcuklanan, çiçek açan ağaçlardan, şarkı söyleyen, halay çeken insanlardan korkuyor. Newroz gecesi dağlarımızda yükselen ateşler düşmanı çıldırtıyor.

Çünkü zorbalar, Newroz'un zulme karşı direnen halkımızın sembolü olduğunu biliyorlar. Kürdistan halkı yüzyıllar boyunca özgür ve mutlu bir yaşama olan inancını yitirmedi. Kışın, soğun, açlığın gidişini, sıcak ve bereketli günler başlangıcını belirleyen bu mutlu bahar günü, halkımızın kurtuluşa olan özlemiyle kaynaşmıştır. Bayram gecesi dağlarımızda yanan ateşler, onun

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMALARI VAKFI

Man lässt am Newroz-Tag Panzer auffahren, sperrt an den Kreuzungen die Strassen, die aufs freie Feld führen, die umliegenden Hügel sind mit Soldaten besetzt, um das Newroz-Fest zu verhindern.

Die demokratische Organisation der Arbeiter Kurdistans im Ausland KOMKAR, feiert auch dieses Jahr wieder in mehreren Städten der Bundesrepublik und in West Berlin das Newroz-Fest mit einem grossen Kulturprogramm.

Euch alle, die Freunde des kurdischen Volkes, möchten wir gerne bei diesem Fest unter uns sehen.



Dengbêj Bêrti- Ozan Berti- Saenger BERTI

KOMKAR

Federasyona Komelên Karkerên Kurdistan li Elm. Federal
Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu

Westendplatz 34—6000 Frankfurt am Main / BRD
Telefon: 0611/72 81 25

TÜRKİYE SOSYAL ARAŞTIRMA VAKFI



Gulê ya bıçûk- Küçük Gulê- Kleine GULE

Nach der Überlieferung erhob sich vor vielen tausend Jahren am 21. März das kurdische Volk unter Führung des Schmiedes Kawa gegen den Tyrannen Dehak und erlangte so seine Freiheit. Heute ist unser Volk wieder versklavt und unser Land aufgeteilt. Die Kolonialisten, die unser Land unter sich aufgeteilt haben, gestatten uns nicht das Newroz-Fest zu feiern. In der Türkei unterdrücken die Herrschenden Kolonialisten und Rassisten die kurdische Sprache und Kultur, selbst das Singen kurdischer Lieder wird als verbrechen gegen den Staat geahndet.

E SOSYAL TARİH ARŞTIRMA



Folklora Bedlisê-Bitlis Folkloru-Folklore aus Bitlis



Koroya Karkeran- İşçiler Korosu- Arbeiterchor

aydınlığa olan tutkusunun sembolü olmuştur.

Ve düşman nice kudurgan da olsa, halkımız, onu zindanlarda, kırlarda ve kentlerde coşkuyla kutlayacak. Newroz ateşleri sönmeyecek.

Kuşku yok, onu özgürce kutlayacağımız günler de uzak değildir.

Kardeşler!

Kürdistan'lı işçilerin Federal Almanya'daki örgütü KOMKAR, her yıl olduğu gibi bu yıl da Newroz'u kutlama geceleri düzenledi. Size geçen yıllardan daha zengin, daha coşkulu bir program sunuyoruz.

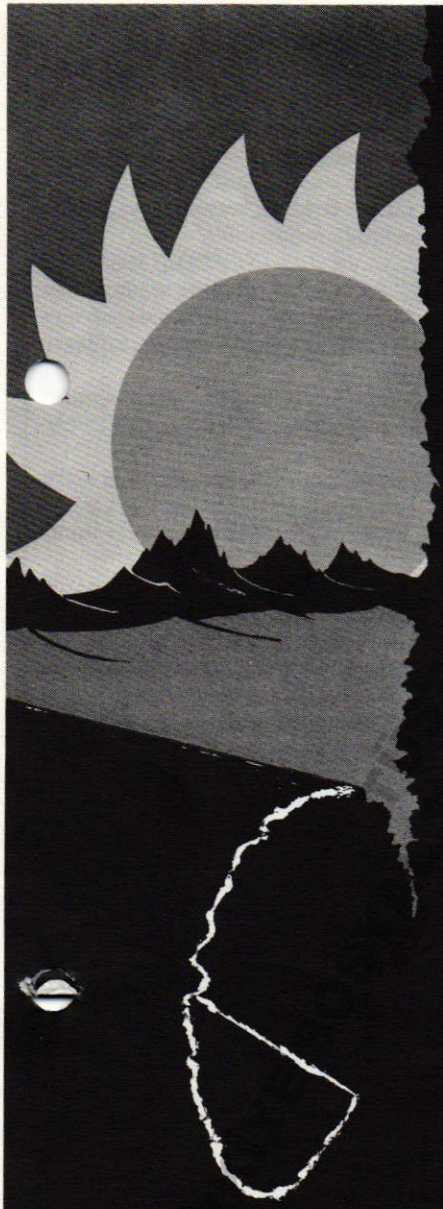
Newroz'da birleşelim!

DAS NEWROZ–FEUER WIRD NICHT AUSGEHEN !

Newroz ist ein traditionalles Fest, das die Völker Kurdistans und Irans seit je her am 21. März jedes Jahres feiern. Newroz bedeutet "Neuer Tag". An diesem Tag zieht die Bevölkerung in ihren bunten Trachten aufs freie Feld. Es wird gesungen, getanzt und gefeiert. Nachts werden auf den Bergen und auf dem Feld Feuer entfacht.

Newroz ist zugleich ein nationaler Feiertag, der den Wiederstand des kurdischen Volkes gegen Unterdrückung und Ausbeutung symbolisiert.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI



NEWROZ 1985

KURDİSCHES NEUJAHRSFEST

kultur, solidarität und widerstand

KOMKAR

FEDERASYONA KOMELEN KARKEREN KURDISTAN LI ELMANYA FEDERAL
FÉDÉRAL ALMANYA KURDISTAN İŞÇİLERİNİN KÜRT FEDERASYONU
FÖDERATION DER ARBEITERVEREINE AUS KURDISTAN IN DER BRD e. V.
BURGUNDER STR. 15-17 D-5000 KÖLN 1

V.i.S.d.P.N. ATES

KÖLELİĞE KARŞI ZAFERİN SEMBOLÜ

Newroz'u kutlama geleneği bundan yaklaşık 2597 yıl önceye; emekçi halkın demirci KAWA etrafında kenetlenerek zalim hükümdar Dehak'ın saltanatını yıkmasına dayanıyor. O günden beri, Kürt ve diğer irani halklar, her yıl 21 Mart günü Newroz'u değişik adlar altında, özgürlüğün ve köleliğe karşı zaferin sembolü olarak kutlamaktalar.

NEWROZ, aynı zamanda baharın gelişine rastlar. O, kışın, karanlığın ve kötülüklerin yerini, bahara, aydınlığa ve güzelliğe terkedişinin müjdecisidir.

Halkımızın bağrında binlerce yıldan beri yaşattığı NEWROZ, günümüzde güncel politik bir içerik kazanmıştır. NEWROZ kutlamaları, ulusal ve sömürgeci boyunduruğa, feodal gericiliğe kürt dili ve kültürünü yoketme girişimlerine karşı direnişe dönüşmüştür. Bunun içindir ki, zorbalar NEWROZ'u yasaklıyor, onu kutlayanları zindanlara atıyor, ağır cezalara çarptırıyorlar.

Ülkesi dört parçaya bölünmüş, ulusal ve demokratik hakları zorla gespedilmiş Kürt halkı, bu yıl'da NEWROZ'u zülüm altında, sömürgeci devletlerin ateş çemberinde karşılıyor.

Ülkemizin iki parçasında (İran ve Irak Kürdistanı'nda) halkımız, ülkesinin kurtuluşu ve özgürlüğü için, Humeyni ve Saddam gericiliğinin yoketme savaşına karşı yiğitçe mücadele ediyor. O, kurtarılmış bölgelerde, peşmergelerin güvencesi altında NEWROZ'u kutlıyacaktır.

Türkiye Kürdistanı'nda 4 yılı aşkın bir süreden beri hüküm süren kanlı faşist diktatörlük, son aylarda halkımıza karşı yeni bir savaş başlattı; Irak ve İran gerici yönetimleriyle işbirliği halinde, ordu birliklerini Irak ve İran Kürdistanı'na saldırttı. İdamlar, işkenceler, köyleri basma ve bombalama Türkiye'de sıradan günlük olaylar haline gelmiştir. Binlerce insanımız salt Kürt oldukları, özgürlük istedikleri için dayak ve işkenceden geçiriliyor. Kürt dili ve kültürü üzerine yeni baskı ve yasaklar konuyor. Kürtçe konuşmak, türkü söylemek ve kürtçe isim takmak suç sayılıyor.

Başka ülkelerin deneyleri bize faşizmin kalıcı olmadığını ama kendiliğinden de gitmiyeceğini gösteriyor. Bu anlamda 6 sol Partinin, güçlerini birleştirerek "SOL BİRLİK' oluşturmaları, yerinde bir adımdır.

Evren-Özal çetesi, işlediği tüm suçlara rağmen, halen bazı NATO üyesi devletler tarafından, özellikle ABD ve Federal Almanya'dan güçlü askeri ve ekonomik destek görmektedir. FAC'de sığınma telebinde bulunan Kürt yurtsevrleri, FAC'nin askeri ve ekonomik çıkarları temeline dayanan Bonn ve Ankara arasındaki işbirliğinin kurbanı olmakta, Türkiye'ye iade edilmekteler. Federal Hükümet 250.000'ni aşkın Kürt işçi ve ailesinin varlığını gözardı ediyor.Onlara, dil ve kültürlerini geliştirme olanakları tanımıyor.

Kürt işçileri, Federal Hükümetin, yabancı düşmanı politikasından, sosyal kısıtlamalardan ve işsizlikten etkilenlerin başında geliyor. Vergi ve sosyal ödemelerde bulunmamıza rağmen, ana dil dersi, rodyo ve TV'de kürtçe yayın hakkı, kürtçe danışmanlık gibi haklar, biz Kürtlere tanınmıyor. Hatta, Standesamtlar (nufüs dairesi) Türk konsolosluklarından aldıkları isim listelerine bağlı kalarak kürtçe isimleri bile kabul etmiyorlar.

Bizler, tüm bu haksızlık ve ayrıcalıklar karşısında yılgınlığa kapılmıyor, susmuyoruz. Halkımızın mücadelesinden, yurtdışındaki çabalarımızdan, Alman halkı ve demokrasi güçlerinin sıcak ilgi ve dayanışmasından güç ve cesaret alıyoruz. Haksızlığı yeneceğimize inanıyoruz.

Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu KOMKAR, bu yıl da Batı Berlin, Hamburg, Duisburg ve Münih'te NEWROZ'u kutlama geceleri düzenliyor. Halkımızın zengin kültüründen örneklerin sergileneceği bu gecelere, Kürt, Türk, Alman tüm ilerici kişi ve kuruluşları katılmaya, dayanışma göstermeye çağırıyoruz.


ŞIVAN
FEQÎYÊ TEYRA

SYMBOL DES SIEGESKAMPFES GEGEN UNTERDRÜKUNG

Die Tradition des Newrozfestes (kurdisches Neujahrsfest) ist auf den Siegeskampf des Volkes um den Schmied KAWA gegen die grausame Herrschaft Dehaks vor 2597 Jahren zurückzuführen. Seit diesem Tag feiern am 21. Maerz, das kurdische Volk und andere iranische Völker das Newrozfest unter verschiedenen Namen als Symbol des Kampfes gegen Unterdrückung.

Das Newrozfest markiert gleichzeitig den Jahreswechsel. Es ist eine Botschaft dafür, dass der Winter, das Finsternis und Bosshaftigkeit durch den Frühling, das Licht und die Schönheit vertrieben werden. Das Newrozfest, dessen Tradition bis heute, trotz Unterdrückung bewahrt blieb, gewinnt zunehmend aktuelle politische Inhalte. Es hat sich zu einem Tag des Widerstandes gegen nationale, koloniale Unterjochung entwicklet. Gerade Deshalb verbieten die Unterdrücker das Newrozfest und stecken diejenigen, die es wagen zu feiern, ins Gefaengnis und Folterkammern.

Das kurdische Volk, begeht das diesjaehrige Newrozfest unter Bedingungen des ihm durch drei Staaten (Irak, Iran, Türkei) aufgezwungenen Krieges. Im iranischen und irakischen Kurdistan kaempft das kurdische Volk gegen diesen Krieg für die Befreiung seines Landes und die Erlangung seiner Freiheit.

Die faschistische Diktatur in der Türkei führt seit Mitte August vergangenen Jahres in Absprache mit dem reaktionaeren Regime in Bagdad und Theran, einen Militaerfeldzug gegen das Kurdische Volk auch in Irakisch- und Iranisch-Kurdistan. Hinrichtungen, Folterungen, Überfaelle auf die Dörfer gehören zum taeglichen Bild. Tausende von Menschen werden, nur weil sie Kurden sind, Prügel und Folter unterzogen. Die kurdische Sprache und Kultur ist einer verstaerkten Unterdrückung ausgesetzt. Doch die Erfahrungen in anderen Laendern zeigen, dass der Faschismus keine Dauererscheinung ist aber auch nicht freiwillig verschwindet. Deshalb ist die Einheit unter den 6 türkischen und kurdischen Linken Parteien, genannt "Linke Einheit", ein richtiger und erfreulicher Schritt.

Der Evren-Özal Diktatur, die das Leben von Tausenden Demokraten auf dem Gewissen hat, greifen immer noch einige NATO-Staaten, insbesondere die USA und die BRD unter der Arme, in dem sie ihr grosszügige militaerische und wirtschaftliche Hilfe zukommen lassen Kurdische Patrioten, die hier um Asyl bitten, werden oftmals Opfer dieser Zusammenarbeit, in dem sie an die türkische Junta ausgeliefert werden.

Auch von der Existenz und den Sorgen der hier lebenden 250.000 kurdischen Arbeiter und ihren Familienangehörigen wollen die Bundesregierung und die Behörden nicht wissen. Unsere Forderungen nach Anerkennung und Förderung unserer Kultur und Sprache haben bisher kein offenes Ohr bei den politisch Verantwortlichen gefunden.

Da die Kurden generell zu Türken gezaelt werden und einen Teil der auslaendischen Minderheit in diesem Land bilden, sind sie von der Verschaerfung der Auslaenderpolitik, Sozialabbau und steigenden Arbeitslosigkeit, am staerksten betroffen. Obwohl wir wie alle anderen Steuer- und Sozialabgaben entrichten, dürfen unsere Kinder an den Schulen ihre Muttersprache nicht erlernen. Radio und Fernsehsendungen, soziale Betreuung in der Muttersprache, wie sie für andere auslaendische Minderheiten existieren, gelten für die Kurden nicht. Haeufig wird uns mitgeteilt, dass Standesaemter die kurdische Namen zurückweisen, weil sie sich nach den Namenslisten der türkischen Konsulate richten.

Doch trotz dieses schreienden Unrechts und der Diskriminierung lassen wir uns nicht entmutigen und werden dagegen kaempfen. Wir schöpfen dabei Kraft und Hoffnung von dem Kampf unseres Volkes, von der Sympatie und Unterstützung durch die deutsche Bevölkerung und den demokratischen Kraefte in diesem Land.

Komkar-Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD, führt auch dieses Jahr in W. Berlin, Hamburg, Duisburg und München Newrozfestveranstaltungen durch. Wir rufen alle, Kurden, Türken und Deutsche zu Teilnahme und Solidaritaet auf.

NEWROZ

NİŞANA SERKETINÊ DIJİ KOLETİYÊ

Cejna Newroz nêzık dıbe. Adeta piroziya Newrozê kevn e. Beri 2597 sal, xelkê belengaz û bındest bı pêşengiya KAWA yê hesınkar, text û taca Dehaqê zulumkar hılweşand. Ew roj jı wê pêve bû cejn, bû nişana azadi û ya serketınê. Loma gelê Kud û yên İrani wê rojê her sal dı 21'ê Adarê da piroz dıkın.

Newroz rasti destpêka bıharê tê. Mızgina rojên germ û ronahi ye. Zıvıstan, serma û tari bardıkın.

Gelê me, jı hezar salan vır da, lı hember zordesti û qedexeyan Newroz parast, lı şertan piroz kır û iro ji dıke. Şertên iroyini da piroziya Newrozê bûye xebateke siyasi; dıji koleti, nıjadperesti û kevneperestiyê. Jı ber vê yekê, dıjmınên me jı Newrozê dıtırsın, wê qedexe dıkın, kesên ku Newrozê piroz dıkın davêjın zindanan.

Dewletên koledar yên ku welatê me dı nav xwe da parvekırine, mafên gelê me yê netewi û demoqrati xıstıne bın lıngan, zıman û çanda Kurdi qedexe dıkın, Kurdi axaftın û stranan gotın süç tên hesıbandın. Kurtayi koledar dıxwazın neteweyê Kurd bı zorê jı ortê rakın.

Lê gelê me, doza xwe bernade, stûyê xwe ber dıjmın xwar nake. İro lı Kurdıstana İran û Iraq da gelê Kurd lı hember êrişên rejima Xumeyni û Saddam, bo azadi û rızgariya welat çek dı dest da şer dıke.

Lı Kurdıstana Tırkiyê ji çar salan vır da rejimeke faşist hukum dajo. Dı mehên çûyi da cunta faşist, êrişek nû bır ser Kurda. Bı alikariya Xumeyni û Saddamê kevneperest, leşkerên xwe berdan Kurdıstana İran û Iraq. Dardakırın, lêdan, talankırın û bombekırına gundan bûye karê rojê yên faşistan. Bı hezaran mırovên me, çıma Kurd ın û azadi dıxwazın, tên kutan, dı zındanan da eziyet û êşkencên gıran dıbının.

Diroka tekoşina gelan baş nişani me dıdın, ku faşizm ne qeder e û bı dılê xwe hukım bernade. Pêwiste ku nirê wê bê şıkandın. Dı vê ali da; hevkariya 6 Partiyên çêp yên Tırk û Kurd bı navê "YEKITİYA ÇEP" bo hılweşandına hukma faşi lı Tırkiyê gaveki cih û pêşva ye.

Hın dewletên endamê NATO - xasıma Amerika û Elmanya Federal- alikariya abori û leşkeri dıdın rejima faşist a Tırk. Hevkariya nevbera hukumetên Tırk û Elman da ne tenê ev e. Karkerên Kurd û malbata wan û multeciyên Kurd ji j hevkariyê zırarê dıbının. Hukumeta Elman hebûna 250.000 karkerên Kurd nasnake, alikariya pêşvabırına zıman û çanda wan nake. Karkerên Kurd ji dıjmınatiya biyaniyan, jı kutkırına mafên soziali û jı betaliyê zırarê dıbının. Ew ji wek karkerên dın vergi û çûyinê soziali dıdın; disa ji mafên wek hinbûna zımanê zıkmaki bo zarokên Kurda, neşriyata Kurdi dı radyo û televizyon da bo Kurda tıne. Standesamt (daira nifûsê) navên Kurdi qebûl nakın, lı gor listên ku seferata Tırka daye wan, hereket dıkın.

Em, lı hember wan neheqiyan û dûbendiyan lı Elmanya û zordestiya faşizmê lı welat bê deng neman û naminın ji. Emê hemberi wan bê westan bıxebıtın û şer bıkın. Baweriya me bı gelê me ra bı tekoşina wi ra heye. Pıştgıriya gelê Elman û hemû hêzên demoqrat û aşıtixwaz wê me geş bıke û şah dıke.

Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan KOMKAR, isal ji lı Berlina Rojava, Hamburg, Duisburg û Munchen da şevên Newrozê çêdıke. Dı wan şevan da emê nımûnên hılbijarti jı çand û folklora gelê Kurd pêşkêş bıkın. Em bangi hemû hêzên pêşverû yên Tırk, Kurd, Elman û neteweyên dın dıkın; dı şevên Newrozê da beşdar bın, hevalti û pıştgırtiyê bı me ra bılınd bıkın.

PROGRAMM

ŞIVAN

KOMA AŞITİ, DELAL
FOLKLOR, KORO, DIA

Samstag, 2. März, 18.00 Uhr
Konzertsaal der Hochschule
der Künste
Hardenbergstr. 33
W. BERLIN 12 (U-Bahn Zoo

PROGRAMM

ŞIVAN

DELAL, KEMAL
FOLKLOR, KORO, DİA

Samstag, 9. März, 19.00 Uhr
Audi Max-Halle, Uni.
Von Melle Park 4
Hamburg 13

PROGRAMM

ŞIVAN, GULİSTAN
FEQİYE TEYRA
ŞEXO, DELAL
FOLKLOR, KORO, DIA

Samstag, 16. März, 19.00 Uhr
Rhein-Ruhr Halle
Walter Ratenaustr. 1 B
DUISBURG 11

PROGRAMM

ŞIVAN,
FEQİYÊ TÊYRA

ŞEXO, KEMAL
FOLKLOR, KORO, DİA

Samstag, 23. März, 19.00 Uhr
Deutsches Museum
KONGREßSAAL
Museuminsel 1
München 26

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

DEMOKRATİK KAMUOYUNA,
TÜM TÜRKİYE ve KÜRDİSTAN'LI İLERİCİ GÜÇLERE,
KÜRDİSTAN'LI YURTSEVERLERE

PKK'YI HAİN İLAN EDİYORUZ

Demokratik kamuoyuna "AÇIKLAMA" başlıkları altında bildirilerle duyurduğumuz Apo'cu katillerin Kürdistanlı yurtseverlere ve ilerici güçlere karşı giriştiği eylemler doruk noktaya çıkmıştır.

Apocu canilerin yurtsever örgütlere, örgüt mensuplarımıza, yurtsever halkımıza düzenledikleri eylemler bütün demokratik güçler tarafından kınanmaktadır.

Apocu saldırganların demokratik örgütlere karşı uyguladığı bu saldırgan tutumun arkasında, Avrupa kamuoyu önünde işledikleri çeşitli cinayetlerle bir terör örgütü damgası vurulan PKK'nın, yurtsever örgütleri de tahrik ederek aynı sona itmek düşüncesi yatmaktadır.

KOMKAR olarak yurtsever halkımızın özgürlüğü için yapmaya çalıştığımız sosyal ve demokratik görevlerimizin PKK'nın terör eylemleri nedeniyle Avrupa kamuoyu tarafından yasaklanmaya maruz kalacağı bir gerçektir.

PKK, yurtsever halkımızın davasına bu tür eylemleri ile ihanet etmektedir. Tüm demokratik örgütleri hedef alan Apo; "Demokratik sıfatlarla ortalıkta dolaşanların yapmaya çalıştığı şey, tüm güçlerini kullanarak gerçeği ters yüz edip, halkın direnme hakkını ortadan kaldırmak ve böylece hesap vermekten kurtulmaktır." sözleri ile Kürdistan davamıza, yurtsever halkımıza dil uzatarak, "ipe-sapa gelmez demagoji, komplo ve hainçe çaba başka ne anlama gelebilir" diyerek demokratik mücadeleleri provakasyon ve ihanetle suçlamaktadır.

Apo, yurtsever güçlerin demokratik savaşlarına dil uzatmaya devam ederek, Kürdistan halkını katlederek kendince yürütülen bağımsızlık savaşına sahip çıkmayan, savaşı kurallarına göre oynamayan! yurtsever güçlere de PKK'nın gereken dersi vereceğini, kendini ve çetesini yargı gücü ilan ettiğini açıklayarak bütün demokratik örgütlere utanmazca savaş açmaktadır.

PKK yönetimi artık açık bir şekilde anlaşılacağı üzere, uşaklığını yaptığı, bir takım gizli servislerin maşası olduğunu, Kürdistanlı yurtsever halkımıza karşı gerçekleştirdiği soykırımlarla ortaya koymaktadır.

PKK yönetimi ve yanlıları bütün bu saldırı dizisini açığa vurmaktan kaçınmamaktadır.

Apo canisi "Seçme Yazılar" ismini verdiği bir saçmalar dizisi olan kitapta "Biz gerek Kürdistanda ve gerekse diğer demokratik geçinen örgütlerdeki hainleri temizlemekte kendimizi son derece özgür sayıyoruz" şeklindeki alçakça görüşlerini itiraf etmektedir. Bu insanların bizim halkımız olduğunu kabul etmemektedir.

PKK'ya göre tüm yurtsever örgütler, demokratik güçler işbirlikçi gösterilmekte ve cinayetlerine bunu gerekçe olarak kabul etmektedir.

PKK yalnız yurtsever güçlere değil, Kürdistanlı yurtsever halkımıza ve masum çocuklarımıza karşı da saldırgan tutumunu sürdürmektedir.

Apo ve çetesinin bu canice ve alçakca saldırılarını, faşist rejimin güvenlik kuvvetlerine 27.4.1987 tarihinde kendi isteği ile teslim olan PKK teröristi Ramazan CANDAN faşist basına şu şekilde itiraf etmiştir; "Ben bir cahillik nedeni ile kandırıldım. PKK örgütüne hizmet ettim. PKK örgütünün içine düşenden başkası benim çektiklerimi bilemez. Ben düştüm. Tüm gerçekleri sizlere anlatıyorum. Yaptıklarımdan pişmanım. Benim bu terör örgütünden kaçarak teslim olmama neden olan olay, Mardin vilayetinin Midyat ilçesinin EFELER mezrasında PKK örgütünün çoluk çocuk demeden giriştiği katliamdır. Çünkü savunmasız beşikte yatan çocuğu kurşuna dizecek kadar alçalan kişilerle bir arada duramazdım. Bu nedenle PKK'ya karşı içimde bir nefret doğdu. Kaçmaya karar verdim ve bunu başardım. Bu kararı, herhangi bir baskı ve şiddete maruz kalmadan, kimsenin tesiri altında olmadan hür fikrimle vermiş bulunmaktayım. PKK adlı örgütten kurtularak yaşadıklarımı herhangi bir baskı ve şiddet altında olmadan sizlere anlatıyorum."

PKK en son alçaklığını ise, Mardin ilinin 60 nüfuslu Pınarcık köyünde gerçekleştirmiş, 16'sı çocuk olmak üzere 30 Kürdistanlı yurtseverimizi katletmiştir.

Apo ve katillerinin gerçekleştirdiği bu katliamlar ise Kürdistanlı Yurtsever halkımıza PKK tarafından açıkça ihanet edildiğini göstermektedir.

Apo ve çetesini yukarıda saydığımız bütün bu olaylardan sonra, Tüm DEMOKRATİK KAMUOYU, Tüm TÜRKİYE VE KÜRDİSTANLI İLERİCİ GÜÇLER, ve YURTSEVER HALKIMIZ adına H A İ N ilan ediyoruz.

10.7.1987

KOMKAR Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Burgunderstr. 35-37, 5000 KÖLN 1, Tel: 0221/21 19 32

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

WIR ERKLÄREN PKK FÜR VERRÄTER

Die Anschläge der apoistischen Mörder auf die kurdische Patrioten und fortschrittliche Kräfte, die wir durch unsere Flugblätter mit der Überschrift ''ERKLÄRUNG'' der demokratischen Öffentlichkeit bekanntgemacht haben, haben ihren Höhepunkt erreicht.

Die Anschläge der apoistischen Verbrecher auf die patriotische Organisationen, Mitglieder der Organisationen und auf unser patriotisches Volk wurden von allen demokratischen Kräften getadelt.

Hinter der aggressiven Haltung der apoistischen Angreifer gegenüber den demokratischen Organisationen verbirgt sich die Idee von seitens der europäischen Öffentlichkeit wegen ihrer Attentate als terroristische Organisation bezeichnete PKK, wobei die PKK die patriotischen Organisationen mit Anregungen zum selben Schicksal führen will.

Es ist eine Tatsache, dass unsere soziale und demokratische Pflichten, die wir als KOMKAR für die Freiheit unseres patriotischen Volkes zu verrichten versuchen, wegen der terroristischen Aktionen der PKK von europäischen Öffentlichkeit verboten werden.

APO, der alle demokratische Organisationen als Ziel ins Auge gefasst hat, kritisierte unsere Ziele und unser Volk, indem er meinte: ''Was die sich als Demokraten bekannten Leute zu verwirklichen versuchen, ist nichts anderes als die Beseitigung des Widerstandsrechts, indem sie mit Verwendung ihrer Gesamtkraft die Realität abändern. Somit glauben sie, dass sie sich keine Rechenschaft über ihr Handeln ablegen müssen. Weiterhin beschuldigte er die demokratischen Kämpfe, provokatorisch-verräterische Aktionen zu sein, indem er erklärte, ''was für Bedeutungen die unsinnigen, demagogischen, verschwörerischen und verräterischen Bemühungen hätten.''

APO erklärte in unverschämter Weise Krieg gegen alle demokratische Organisationen, indem er weiterhin die demokratischen Kämpfe der patriotischen Kräfte kritisierte und das kurdische Volk massakrierte. Er behauptete, dass diejenigen patriotischen Kräfte, die den von ihm geführten Befreiungskrieg nicht unterstützen und den Kampf nicht auf seiner Art führen, von PKK bestraft werden. Somit erklärte er sich und seine Bande als richterliche Gewalt.

Es hat sich herausgestellt, dass die PKK-Führung die Helfershelfer einiger Geheimdienste ist, dadurch, dass sie unser patriotisches Volk massenweise ermordete. Die PKK-Führung und ihre Helfer scheuen sich nicht, diese Attentaten öffentlich zu verkünden.

Der Verbrecher APO erklärte in seinem absurden Buch mit dem Titel ''Ausgewählte Briefe'' folgendes: ''Mit der Ermordung der sowohl in Kurdistan, als auch in den anderen sich als demokratisch angegebenen Organisationen lebenden Verräter fühlen wir uns total frei.'' Hiermit gesteht er seine niederträchtige Ansichten. Er will nicht akzeptieren, dass diese Menschen zu unserem Volk gehören.

PKK bezeichnet alle patriotische Organisationen und demokratische Kräfte als Mithelfer. Dies wird von ihnen als Grund für ihre Mordtaten angegeben.

PKK führt seine aggressive Haltung nicht nur gegenüber unseren patriotischen Kräften, sondern auch gegenüber dem patriotisch-kurdischen Volk und unseren unschuldigen Kindern fort.

Diese verbrecherische und niederträchtige Anschläge der apoistischen Banden wurden von dem PKK-Terroristen Ramazan CANDAN erklärt, der sich am 27.4.1987 freiwillig zu den Sichherheits kräften der faschistischen Regime begab. Er gestand vor der faschistischen Presse folgendes: ''Ich wurde aus Unerfahrenheit verführt. Habe der Organisation PKK gedient. Ausser demjenigen, der in der PKK diente, kann niemand wissen, was ich erlebt habe. Ich war verführt. Ich sage ihnen die ganze Wahrheit. Ich bereue meine Taten. Was mich zu meiner Flucht aus dieser Terrororganisation und zu meinem Ergeben führte, war das Ereignis, wobei PKK in der Gemeinde EFELER des Landkreises Midyat in Provinz Mardin ohne Rücksicht auf Kinder und Frauen brutale Mordtaten verübt hat. Denn ich konnte nicht mit solchen Leuten, die unschuldige Kinder und Säuglinge erschossen haben, weiterhin zusammenleben. Deshalb wurde in mir gegen PKK ein grosser Hass erweckt. Ich hatte mich entschlossen zu fliehen. Und ich habe es geschafft. Diese Entscheidung habe ich mit meinem freien Willen selbst getroffen, ohne dass ich einem Druck oder einer Gewalt ausgesetzt worden bin. Damit habe ich mit meinem freien Willen, ohne Druck und Gewalt alles erklärt, was ich in der Organisation PKK erlebt habe, aus der ich entfloh.

Ihre letzte Niederträchtigkeit zeigte sie in der Gemeinde Pınarcık -mit 60 Einwohnern- der Provinz Mardin, wo sie 30 kurdische Patrioten, darunter 16 Kinder ermordet haben.

Diese von APO und seinen Mördern verübten Mordtaten zeigen ganz offen, dass die PKK unser patriotisch kurdisches Volk verraten hat.

Wegen der oben aufgeführten Ereignisse erklären wir APO und seine Bande im Namen aller DEMOKRATISCHEN ÖFFENTLICHKEIT, FORTSCHRITTLICHEN TÜRKISCHEN UND KURDISCHEN KRÄFTE und im Namen UNSERES PATRIOTISCHEN VOLKES für VERRÄTER.

5000 Köln, 10. Juli 1987

KOMKAR Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD e. V.
Burgunderstr. 35 - 37, 5000 KÖLN 1, BRD, Tel.: 0221/ 21 19 32

TÜRKİYE DEVRİMCİ İŞÇİ-KÖYLÜ PARTİ ARŞİVİ

Bu silahlar ne işe yarıyor? Onları yine bize karşı kullanıyorlar. Para babaları kendi çıkarları için savaş çıkarıp değişik halklardan emekçileri birbirine kırdırıyorlar. Ordu ve polis halkın üstünde bir zulüm makinası. Şu anda sıkıyönetim halklarımıza kan kusturuyor. Kardeşlerimiz, bacılarımız, çocuklarımız zindanlarda, işkence altında. Namlular üzerimize çevrilmiş.

Para babalarının hükümetleri ülkeyi emperyalistlere kiraladılar, atom silahlarına depo yaptılar, Kürdistan'a atom mayınları döşediler. Bu alçaklar milyonlarca insanımızın hayatı ile oynuyor, bir savaşta ülkeyi bir kül yığını haline getirmeyi planlıyorlar.

Kardeşler !

Ekmeğimiz ve özgürlüğümüz için; çocuklarımızın geleceği, canımız, namusumuz için bu kötü gidişe karşı duralım.

Uçaklar, tanklar, atom bombaları değil, fabrikalar!

Zindanlar, kışlalar değil, okul ve hastane!

Bize sıkılacak kurşunlar için para verme!

Yurt dışındaki işçi kardeşlerimiz,
Alman Sendikalar Birliği (DGB)'nin ve diğer ilerici kuruluşların savaşa karşı ve barış için düzenledikleri yürüyüş ve mitinglere katıl. Sen de barış ve özgürlük kavgasında yer al, saflara omuz ver!

KOMKAR

FEDERAL ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU
WESTENDPLATZ 34, 6000 FRANKFURT/M.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Sen De Katıl Özgürlük Ve Barış Kavgasına!

Kardeşler,

İnsanlık için savaş tehlikesi henüz ortadan kalkmadı. Emperyalist güçler silahlanma yarışına yıldan yıla hız veriyorlar. ABD ve yandaşları, Batı Avrupa'yı yeni atom başlıklı füzelerle donatma çabası içindeler. "Nötron Bombası" insanlık için eşi görülmemiş bir tehlike oluşturuyor.

Emperyalistler insanlığın bugününü ve yarınını düşünmüyorlar. Geçmişte çekilen acılar onların umurunda değil. Geçmiş savaşlarda ölen sakatlanan onmilyonlarca insan, yetim kalan çocuklar, yakılıp yıkılan evler, tarlalar onları ilgilendirmiyor..

Dünyamızda yüzmilyonlarca insan ekmek ve iş bekliyor. Çocuklar okul, hastalar ilaç ve doktor, köy ve kentler su-elektrik bekliyor. Ama milyarlarca lira atom silahlarına, dev savaş uçaklarına, tanklara-toplara gidiyor. İnsan emeği, insanları öldürecek korkunç silahların yapımına harcanıyor... Silah tekelleri barış ve silahsızlanma çabalarını baltalıyor, dünyamızı bir silah pazarına çeviriyorlar.

Kardeşler, bu gidişi durdurmak elimizdedir. Biz, yüzmilyonlarce amekçi, para babalarının, tekellerin doymak bilmez kâr hırslarına karşı elele verelim. Barış kavgamız onları geriletecektir. Savaşsız, silahsız, sömürüsüz barışçı bir dünya kurmak elimizdedir.

Türkiye ve Kürdistan emekçileri, barışsever insanlar!

Yurt dışındaki işçi kardeşler!

Bir lokma ekmek için yad ellere düştük. Ülkemizde milyonlarca işsiz var. Halkımız sefalet içinde. Ama ülkemizin patronları durmadan silahlanıyorlar.

Yoksul halkımız ağır zamlar, vergiler altında bitap düştü. Ondan toplanan paralar pahalı savaş uçaklarına, tanklara-toplara gidiyor...

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI



DENGÊ KOMKAR

KOVARA FEDERASYONA KOMELÊN KARKERÊN KURDISTAN LI ELMANYA FEDERAL

Sal-1, Çileyê pasin-Sibat 1980 Hejmar 11-12 Buha-1 DM

KÜRDİSTAN ULUSAL DEMOKRATİK GÜÇBİRLİĞİ !.. (UDG)

UDG'NİN GÜÇBİRLİĞİ ÇAĞRISI

Bir süre önce Türkiye Kürdistanı yurtsever güçleri arasında oluşturulan KürdistanUlusal Demokratik Güçbirliği (UDG), Türkiye'de ilerici örgütlere aşağıdaki çağrıyı yaptı:

Emperyalist güçler ve onlarla işbirliği halindeki Türkiye gericileri emekçi halklarımıza karşı yeni bir saldırı kampanyasına girişmiş bulunuyorlar. Açık faşist bir diktatya yönelmiş bulunan bu kampanyanın başlıca nedenleri,emperyalizmin özellikle İran ve Afganistan'da uğradığı yenilgi ve gerilemelerle Türkiye'deki derin ekonomik ve politik bunalımdır.

Emperyalistler,İran ve Afganistan'daki gelişmelerden sonra,Türkiye'yi sağlam bir üs olarak elde tutmak için yoğunca çalışmalar içine girmişlerdir.Bu amaçla ülkedeki en gerici,işbirlikçi güçleri militarizmi ve şovenizmi destekliyor,anti-emperyalist ve demokratik güçlerin ezilmesini teşvik ediyorlar.Türkiye ise öteden beri derin bir ekonomik bunalım içinde yüzüyor ve ekonomik durum günden güne kötüleşiyor.Egemen güçler bunalımı hafifletmek,geçiştirmek için emekçi halk üzerindeki baskı ve sömürü çarkını ağırlaştırıyorlar.Bu da sınıf mücadelesini keskinleştiriyor; özgürlük, demokrasi ve sosyalizm güçleriyle kapitalistler ve büyük toprak sahipleri arasındaki çelişkiyi derinleştiriyor; ekonomik bunalımı genel bir politik ve sosyal bunalıma dönüştürüyor.

Böylece emperyalistlerin ve Türkiye gericilerinin çıkarları çakışıyor ve Türkiye'de sözkonusu saldırı kampanyasını oluşturuyor.Son olarak demokratik hak ve özgürlükleri hiçe indiren yeni baskı yasaları meclislerden geçirildi ve halkın yoksulluğunu,sefaletini ikiyat arttıran "ekonomik tedbirler" yürürlüğe konuldu.

Halka düşman güçler,halkı açlığa iterken,onun direnmesini önlemek için daha kalın zincirleri de bileklere uzatıyorlar. Böylece Türkiye'de tezgahlanan şey,emperyalizmin denetiminde açık faşist diktatörlükten başkası değildir.

Emekçi halk yığınlarının ise daha fazla sömürüye ve zorbalığa tahamülleri kalmamıştır. Kitleler kimi yerde bilinçli ve örgütlü,kimi yerde kendiliğinden direniyorlar.Kitlelerin direnişi,bu dağınık haliyle bile sömürücü,zorba güçleri şaşırtıyor,kudurtuyor.

Değişen burjuva hükümetleri, denenen veya şanslarını denemeyen başlıca burjuva partileri, bunalıma bir çözüm getirememiş lerdir ve getiremezler.Bu nedenle de son çözüm biçimi olarak faşizme yöneliyorlar.Ancak kitleler,artık burjuva partilerinden bir çözüm beklemiyor ve halk,faşizmin ne anlama geldiğini biliyor.Koşullar,halk yığınlarının zorbalığa ve sömürüye karşı,demokratik ve ileri hedefler için mücadele alanına çekilmesine son derece elverişlidir.

Bu koşullarda Türkiye devrimci ve demokratik güçlerine düşen acil görev,faşizmin ve emperyalizmin saldırıları karşısında,gecikmeksizin,kendi aralarında güç ve eylem birliğini hayata geçirmektir.

Sol ve demokratik saflarda hemen herkes,güç ve eylem birliğinin önemini dile getiriyor; ama bunun gereğini yapmak için zorunlu adımların bugüne kadar atılamadığı da bir gerçek.Bu konudaki kimi girişimler ise, ya gerçek anlamda bir güçbirliğinin gerçekleşmesine hizmet etmeyen,hatta böyle bir oluşuma engeller çıkaran dar grupçu politikalara araç yapıldı;ya da iyi niyetlere dayansa bile,etkili bir güç ve eylem birliği yolunda başarılı olamadı.

Bugün devrimci ve demokratik güçlerin dağınıklığı, halk düşmanı güçlere cesaret veriyor ve onların işlerini kolaylaştırıyor.Bu durum,demokratik, ilkeli güç ve eylem birliğini biran önce gerçekleştirme konusunda her ilerici politik gücün, her ilerici kuruluş ve kişinin sorumluluğunu arttırıyor. Yine bugün, güç ve eylem birliği sağlama gereği daha da belirgin hale gelmiş ve bu yönde ki eğilim ve çabalar güçlenmiştir.

Güçbirliği sorunu, emekçi halklarımızın,devrimci ve demokratik güçlerimizin çıkarları açısından hayati ve ertelenmez bir görevdir.

Bu amaçla biz, ÖZGÜRLÜK YOLU,DEVRİMCİ-DEMOKRATLAR ve DEVRİMCİ ULUSAL DEMOKRATLAR,Kürdistan'da,emperyalizme,sömürgeciliğe,faşizme ve bunların yedeğindeki diğer gerici güçlere karşı ilkeli bir güçbirliği oluşturduk ve bu güçbirliğine , sözkonusu ilkeleri benimseyen başka yurtsever güçlerin katılması için çaba göstermekteyiz.

Biz, Devrimci Ulusal Demokratlar,Devrimci Demokratlar ve Özgürlük Yolu, Türkiye'de tüm anti-emperyalist,anti-faşist ve anti-şoven güçleri kapsayacak demokratik bir güç ve eylem birliğinin gerçekleştirilmesi için çağrıda bulunuyoruz.

Biz güçbirliğinin,emkçi halklarımıza,demokrat ve ilericiinsanlara ve en başta da devrimci güçlere yüksek bir moral kazandıracağına,milyonlarca yoksul ve emekçi insanı mücadelesaflarına çekeceğine, devrimci yığın hareketinde kabarmalara yol açacağına ve böylece emperyalist ve gerici güçlerin planlarını alt-üst edeceğine inanmaktayız.

Devrimci,ilerici, yurtsever güçler,bugünkü koşullarda şu seçeneklerle karşı karşıyadırlar: Ya faşizmin karşısında dağınık ve pasif kalmak,ya birbaşına kendi olanakları ile direnmek -ki her ikisi de yenilgiye götürür-,ya da güçleri birleştirip en enerjik biçimde direnmek.Kanımızca,ilerici güçleri zafere götürecek yol bu sonuncusudur ve bundan başkasını seçemeyiz.

Biz,Devrimci Demokratlar,Özgürlük Yolu ve Devrimci Ulusal Demokratlar,faşizme,emperyalizme,ulusal baskıya karşı güç ve eylem birliğini gerçekleşmeyöntemi olarak,böyle bir güçbirliğini isteyen politik güçlerin, öncelikle biraraya gelip diyalog kurmalarının ve güçbirliğinin ilke ve hedefleri konusunda görüş birliğine varmaları nın gerektiği kanısındayız. Bu nedenle de,karşılıklı görüşmeler yoluyla en kısa sürede bir toplantı gününün tespitini öneriyoruz.

ULUSAL DEMOKRATİK GÜÇBİRLİĞİ (UDG)
(ÖZGÜRLÜK YOLU, DEVRİMCİ DEMOKRATLAR ve DEVRİMCİ ULUSAL DEMOKRATLAR)

ANKARA KÜRDİSTAN TARİH ARAŞTIRMA MERKEZİ

OKUYUCU MEKTUPLARI

CİHANBEYLİ

Halkımız yıllar önce despot osmanlı yönetiminin militarist baskıları nedeniyle Kürdistan'dan ayrılmak zorunda bırakılmıştır. Her türlü ulusal baskı ve zorbalıklar halkımıza uygulanmasına rağmen dilimizi, kültürümüzü ve folklorümüzü unutturamamıştır. İç Anadolu'daki emekçi halkımız sınıfsal ve ulusal sömürünün bilincine varmakta ve kurtuluşunun sosyalizm, bağımsızlık ve özgürlük mücadelesinden geçtiğini anlamaktadır.
Biliyoruzki, kürt ve türk halklarının kardeş olduğu, birbirlerine düşman olmadığı, asıl düşmanlarının sömürücü hakimsınıfların olduğunun emekçi halklarımız tarafından bilinmesi, sömürgeci burjuvaziyi ve onun uşakları faşistleri korkutmaktadır. Bu nedenle halkları birbirine kırdırtmak için kürt - türk çelişkisini ortaya atmakta, yeni oyunlar tezgahlamaktadırlar. Sömürgeci burjuvazinin baskılarını sömürüsünü yıkmak için Türkiye ölçüsünde emperyalizme, faşizme, şövenizme karşı devrimci, demokratik ve ilerici güçlerin güçbirliğine gitmeleri gerektiğine inanıyoruz. Bu halklarımızın çıkarınadır. Böyle bir güçbirliği, emperyalist ve sömürgeci güçlerin yıkımını kolaylaştırır, halkımızı aydınlığa ve kurtuluşa ulaştırabilir.
KOMKAR'ın sosyalizm ve ulusal kurtuluşumuz yolundaki mücadelesinin yeni boyutlara ulaşmasını diler tüm devrimcilerin KOMKAR'la dayanışma içerisinde olmalarının bir görev olduğunu belirtiriz. Yeniceoba'lı devrimciler olarak Dengê KOMKAR'ın okutulması ve genis kitlelere ulaştırılması yolundaki çalışmaları yürekten destekleriz.
-Yaşasın emekçi halkımızın ulusal demokratik mücadelesi.
-Yaşasın işçilerin birliği, halkların kardeşliği !
-Kahrolsun emperyalizm, faşizm sömürgecilik ve feodal gericilik !
-Yaşasın DHKD Bıjı Dengê KOMKAR !
-Hevalno Dengê KOMKAR'ê bıxwinin, bıdın xwendin!
YENİCE OBA özgürlük savaşçıları adına K.H. -Cihanbeyli

MADEN

Değerli KOMKAR yöneticileri,

Daha evvel elimize geçmeyen Dengê KOMKAR'ı şimdi daha düzenli bir şekilde okuyabiliyoruz. Tüm bunları sizlerin başarılı çalışmalarınıza borçluyuz. Bizler ülkemizde faşizme, sömürgeciliğe, feodal gericiliğe ve emperyalizmin ajanı maoculuğa karşı savaşırken, sizler Kürdistan devrimcileri olarak yurt dışındaki Kürdistanlı işçileri örgütleyip dış ülkelerin işçileriyle anti-emperyalist, anti faşist güç ve eylem birlikleri ile Enternasyonal dayanışma yapıp Dünya devrimci hareketi içerisinde KÜRDİSTAN'ı temsil ediyorsunuz.
KOMKAR'ı tüm bu çetin ve zorlu savaşta gösterdiği başarılı çalışmalarından dolayı kutlar, ondan sonraki çalışmalarındanda başarılar dilerim.

YAŞASIN ÖZGÜR KÜRDİSTAN !

M.I. Maden-ELÂZIĞ

TEŞEKÜR

Ağabeyim Ali'nin ölümü nedeniyle acımızı paylaşan tümdostlara KOMKAR'lı işçi arkadaşlarıma Frankfurt İşçi Dayanışma Derneği üyelerine candan teşekür ederim. Hasan

RETWİTZ

Devrimci Kardeşler,
Dengê KOMKAR'a kadınlar içinde bir yer ayrıldığı için tüm kürt kadınları adına teşekür ederim. Biz kadınlarında kürt birliğini güçlendirip; burjuva devletine son, işçi kardeşin emeğinin karşılığını alıp, gerçek bir devrimin gerçekleşmesinde yardımımız olursa ne mutlu biz kürt kadınlarına. Tüm devrimci kürt kardeşlerime selamlar.

KÜRT KADINI

Nasırlaşan ellerimizin,
Çarıklaşan ayaklarımızın
Çileli gözlerimizin,
Hakkını istiyoruz babo.

Doktorsuz doğurduğum yavrumu
Kıraçta büyüttüğüm oğlumu
Aç kalıp yitirdiğim yavrumu
Bir kurşunla aldılar babo.

Ben Kürt kadınıyım
hor görürler,
Yaptığım ekmeği aldırmadan
yerler.
Emeğimizin karşılığı sırıtıp
geçerler tüm kürt kadınları
adına hakkımızı istiyoruz
babo.

S.A.
Retwitz-F.Almanya

RETWİTZ

Hevalên Delal,

Kahraman ve çilekeş kürt halkının savunuculuğunu üstlenen Dengê KOMKAR'a başarılar dilerim. Türk gazetelerinin bilinçli geçinen bazı yazarlarına, demokrasi ve özgürlükten bahseden bazı politikacılarına cevaptır. Türkiye basını ve bugünkü hükümetin kürt halkına karşı giriştiği vahşice ve düşmanca girişim bilinmelidirki tüm kürt halkının nefretini kazanacaktır. Bu baskılar mücadelemizi dahada güçlendirmektedir. Özgürlükler kısıtlanarak, Kürdistan'da sıkıyönetim ilan edilerek kürt halkını haklı mücadelelerinden döndüreceklerini sanıyorlarsa ne yazıkki çok yanılıyorlar. Geçti o devirler. Çok iyi hatırlarım jandarmalar kürt köylerinin sefil kişilerini önlerine katarak sıra dayağına çektikten sonra aynı şahıslar allah devlete zeval vermesin derlerdi. Çünkü onlar türk baskısı altında yaşamış kötü idarenin kurbanları idi. Bu gün bilinmelidirki zavallı köylüyü bile savunan vardır. Kürt halkı tüm baskılara rağmen yüzyıllardır dilini, kültürünü ve gelenekleri ni unutmamıştır. Günümüzde tamamı olmasa bile %80 bilinçlenmiştir. Artık onları sömüremezsiniz. Kürt halkı bir bütündür ve bir çatı altında toplanmaya kararlıdır. Sıkıyönetimle kürt halkını hapishanelere doldurmakla, TÖB-DER'i kapatmakla, kürt halkını haklı mücadelesinden alıkoyamazsınız. Verdiğiniz demeçlerle, yazdığınız yazılarla kürt halkını korkutamazsınız. Mardin milletvekili Şerafettin Elçi'nin "ben kürdüm" dediğini gazeteler aylarca başlık ettiler. Evet sayın yazarlar, bana kürt değilsin diyemezsiniz. Bir kürt ulusunun varlığını hiçkimse inkâr edemez. Cumhurbaşkanı Fahri Koruturk kürt halkını hedef alarak "bazılarının başı ezilecektir" diyor. Hayır sayın Koruturk, Kürdistan'a uzanan eller kırılacaktır.
Yaşasın kürt halkının devrimci mücadelesi. Yaşasın Özgürlük !
BİMHER KOLEJİ. BIJÎ AZADÎ !
Devrimci selamlar !
A.A.

NAMEYÊN XWÊNDEVANAN

GÖPPİNGEN



GOTINA DAYIKA ŞOREŞGER

Rabın lı dıji zordestiyê rawestın, serê axa û begên xwinmıj, jiyana me kırın jari û xıstın laşê me, wax wax lı mın jı destê zordest, me hêsir tev kırın xwin, ta kengi rewşa bındesti.

Rabın xortên şoreşger yekbın êdi bese şerê we lı gel hev, emê ta kengi bındest û kole bin kes nine weki me bırın jar, bı vê bırınê xedar, kes nabêje, bı mın lı bende niv bırınên xelkên cihanê. Doxtor bı xwe nexweş dermanê xwe nızane û dıxwazi xelkê dermanki. Ax lı mın kanê welat û şehidên me. Takengi emê çêra nêçirvanan bın.

Belavokên xwe xortên gelê Tırk, Ereb û Ecem dıbêjin em sosyalist ın. Dı zaningehan da marsist û Leninist ın. Dıbêjin em ji bı weranın. Gava ku dıbistanên bilınd xelasdıkın û diplom dıstênin û pera dıbinin Lenin û Marks êdi nasnakın, şoreşgeriyê lı aliki dıhêlın û jı bira dıkın. Kêlekên xwe dıdın kêlekên faşistan, daxwaza wani zordari lı ser gelê bındestpêk tinin weki wan xınız dıbın, dêr keve çavê xınızan.

Bınhêr lı bextê reş, iro dı cihanê da kes nine weki me belengaz û tazi. Gotına mın jı wera keç û xortên hışyar têkevın nav karker, cotar û gundiyan, weki wan birçi û tazi bıjin, ke da wan biparêzın, lı gelhev ra bın, germ bıkın têkoşina serfirazi, lı dıji emperyalistan.

-Bımre koleti, bıji têkoşina
KOMA KARKER.

KOMKAR LI EWRÛPE,

Gotına xwe pêşkêş dıkım jı we ra bı têkoşina wey paqij û berciya ronahiyê, xweş dıbihizım ey karê hêja, mın gelek dıl xweş û serfiraz dıke, ez gelek silav û evinan pêşkêş dıkım. Serkevtına têkoşina wey hêja daxwaza mın e, hûn bı dılxweşi bıjin.
DAYÎKA AZAD IM, AZADÎXWAZA KURD Û KURDİSTAN IM.

Gundê Kurdistan - Ewrixan
Şemrex
Göppingen

Yunanistan

Hevalên Hêja dı Dengê KOMKAR da,

Gelek silavên dılsozi jı were rêdıkın. Peşti ku me kovara we xwend zor kêfxweşiya me hat û bêtır baweriya me bı gelên Kurdıstan'a me ya bındest hat ku, ewê karibın bıtıhbinin mafên xwe serbestiyek netêwi de û serfiraziyê û pêşveçünek cıvaki dê karıbın. Tevgera serfirazi ya Kurdıstanê re, yê ku hemû neyarên me jı dı tırsın û şerê wi zor dıkın bı arikariya kevneparistiya Kurdi û burjuvaziya Tırk, Ereb û Ecem va, hew navên ku va dengê han bıserxwe bê û dıjwar be. Hêvidıkın ku hûn bı rêya kovara xwe va dengê han dı rûyê neyar û zordarên Kurdıstan'ê de bılınd bıkın û kovara we Dengê KOMKAR pê gihinın, her nıştımanperwerekî û hemû karkerên Kurdıstanê.
Em gazi dıkın û hêvi dıkın ku kovara we jı me kêm ne be, û heku hûn karibin jı mere hemû hejmarên kevn jı (I-8) rêbıkın. Em bawer dıkın ku hevdan û sundina me û we va, dı rêya kovara we re gavek hêja ye. Bora xız metê bıser we bûna hêza pêşveçuyên gelên Kurdıstanê lı duri welat.

Komita Ligê Yunanistanê Jı Komela Xwendekarên Kurdı Ewrupa.

Mısır

Dengê KOMKAR,

Silavên dılgermi û hevaltiyê lı we dıkım. Dû kovar jı Dengê KOMKAR'e gihan mın, ez gelek dılxweş bûm. Bı dıtina vê hevbı tirêj mın xwend û da xwedın bı tevi xwendevanên welat lı Kahirê hemû cuwan û dılxweş bun, bı vê xebata bı rumet.
Em gelek sipaskarın jı bo vê xebata we ya hêjay, daxwaza mêeye ku, Dengê KOMKAR here destê hemû û welatparêzên Kurdıstan.
Dengê me bı dengê wera destê me dı destê we da.

DENGEK DIJWAR TÊ

Şefeq bûye roj derneket
Kurd hêvinin we derkeve
Dengek va tê Dengê KOMKAR
Mizgin e ew bona Kurda
Dengê KOMKAR tû xêr hati
Ser çavan û seran hati
Bendewar bû gelê Kurda
Lı newal û deşt û çiya
Ku sa bıkın dengê Heval
Hevra bankın gelê Kurda
Lı bajar û hemû gında
Va hatiye bûka cıwan
Serjê bıkın berx û pezan
Piroz bıkın Dengê KOMKAR
Dengê KOMKAR gelek xweş e
Hem dermane bo nexweşa
Gazi dıkım xort û keça
Dıgel jın û mêr û geda
Tev guh bıdın Dengê KOMKAR
Şevên zıvistan û çırı
Ew ronahiye bo tariyê
Tev bıxwinin Dengê KOMKAR
Dengê KOMKAR çıqas xweş e
Bo Kurda ew gula geş e

Y.K. Kahire/MISIR

SİVEREK

Sayın Dengê KOMKAR,

Umut barış içinde kutlanacak özgür ve sömürüsüz yeni yıllar getirecek emekçi halkımızdadır. Görevimiz o güzel yıllara erişmek için durmadan özgürlük-demokrasi ve sosyalizm mücadelemizi hızlandırıp somutlaştırdıktan sonra kutlamaktır.

Siverek Özgürlük Yolu sempatizanları !

Arkadaşlar,

Özgürlük savaşçılarının yurt dışı işçi örgütü KOMKAR'ın tüm üyelerinin yeni yılını kutlar, örgütünüzün yeni yılda özgürlük, demokrasi ve sosyalizm mücadelesini daha ileri adımlar atmasını içtenlikle dileriz.

İbrahim.Hülya, Delal ve Dersim.

TDKP-ISTANBUL

TÜRKİYE İŞÇİ SINIFININ MÜCADELESİ YÜKSELİYOR

Türkiye'de son zamanlarda önemli kitle hareketleri görülmektedir. Ekonomik bunalım arttıkça, sömürü düzenine karşı kitleler bilinçlendikçe burjuvazinin kudurganlığı da gide - rek artıyor. İşverenler korkularını dile getiriyor ve kendilerine göre önlem reçeteleri öne sürüyorlar. Amerikancı, NATO'cu genareller muhtıralar ve rerek demokratik haklara daha çok saldırılmasını istiyorlar. Hükümet ise sahibine hizmet etmek için büyük bir şevkle kolları sıvamış ve işe girişmeye başlamıştır.

Bir yandan halkın elinden ekmeği çalınıp yerli ve yabancı patronların kasaları doldurulurken, diğer yandan da ekmeği çalınan milyonlarca insan sesini çıkaramaz olsun diye parlamento adı takılan patronların bürosundan terör yasaları geçirilmeye çalışılıyor. Üstelikte tüm bunları "anaşiyi önlemek", "Kanunsuzluk" ve "bölücülük"le mücadele için yaptıklarını ileri sürüyorlar.

Son aylarda demokratik kitle örgütlerinin pek çoğu kapatıldı. Yöneticileri hiç bir yasal gerekçe olmadan gözaltına alınıp, cezaevlerine gönderildiler. Adım adım polis devletinin uygulamaları sahneleniyor. Faşistlerin üzerine gidilmiyor onlar cinayetlerini işlemeye rahatça devam ediyorlar. Polis ve faşist katillerce ilericiler öldürülürken bile emekçilerin oturdukları mahalleler kuşatılıyor. Ordu ve polis tam bir işgal kuvveti gibi hareket ediyor. İnsanlar gözaltına alınıyor, işkenceden geçiriliyor. Artık Türkiye'de işkence yapıldığını tartışmak bile gereksizlikle gelmiş. Çünkü hergün herkes işkenceyle karşılaşabilir ve bu iş gizli de yapılmıyor.

Hükümetin tümbunlara ek olarak asıl kozunu işçi sınıfıyla paylaşmak istediği baştan beri belliydi. Demirel hükümetinin kurulmasıyla birlikte işçi düşmanlığı da hız kazandı. Esasında patronların hizmetkarı Demirel, Madeni Eşya Sanayicileri İşverenleri Sendikası Genel Başkanını kendisine müsteşar ve DPT'ye başkan seçmekle yapmak istediklerini açıkça ortaya koymuştu.

Hükümetin ilk uygulamalarından birisi Köy İşleri Bakanlığında yasal yetkisi olan sendikayla imzalanmış toplusözleşme hükümlerini geçersiz saymasıve tabansız birkaç faşistin yönetimindeki sendikayı yetkili olarak tanımasıyla kendisini göstermiştir. Mahkeme bakanın bu kararını iptal etti. Ama bakan kararı uymadı. Artık mevcut burjuva hukukunun kurallarına bile askeri ölçüde uymuyor hükümet.

Böylesine gangster yöntemlerinin ardı arkası kesilmedi son raki günlerde. Hükümet Tekeliçilerine saldırdı. Bunun için faşist beslemeler devreye girdiler. Amaçları olay yaratmak ve ardından da işçilerin işten atılmasını sağlamaktı. Cibali Tütün Fabrikasından yiğit bir işçi bu nedenle alçakça katledildi. Ama tekel işçileri tehlikeyi zamanında gördüler ve direnişe geçtiler. Daha sonra oyunlar sürdü. Bu sefer Maltepe Sigara Fabrikasının işçileri direnişe başladılar. Direniş iki aya yakındır sürüyor. Demirel Hükümeti işçilerin bilinçli mücadelesi karşısında yeni tezgahlar kurma peşinde.

HÜKÜMETİN İŞÇİLERE SALDIRISI HIZLANIYOR

Tekel işçilerinin direnişi devam ederken Demirel Hükümetiyeni işyerlerinde oyunlar düzenlemeye ve işçilere saldırmaya devam etti. Sıra TARİŞ'e gelmişti. Hükümet onbinlerce işçiyi işinden atmak, TARİŞ'i, İzmir de birtürlü tutunamayan MHP'nin çetelerininüstlendiği bir mevzi haline getirmek için polisini harekete geçirdi. Polisler işyerinde arama yapmak gerekçesiyle işçilere ve işyerlerine saldırdılar. Ancak işçiler direndiler ve barikat savaşınıkazandılar. Polis girebildiği yerlerde işçilerin aleyhine kullanılması için tahribat yaptı. İşçiler ise tam tersine makinaları ve tesisleri korudular. Polis geri çekilmek zorunda kaldı. Bu başarı Demirel iktidarının suratına indirilmiş bir şamar oldu. Burjuvazi ve onun kapısındaki faşist sürüsü şaşkına döndüler birden. Sonra Ege Üniversitesi öğrencileri TARİŞ işçilerini desteklemek kararı aldılar. Polis öğretim üyesi, öğrenci ayrımı yapmadan bu sefer üniversiteye saldırdı ve geniş tahribata yolaçtı. Silahlı ve panzerli saldırı direnmeyle karşılaştı. Bu destek burjuvaziyi biraz daha ürküttü ve aynı zamanda da hırçınlaştırdı. Olaylar gelişirken DİSK'in öncülüğünde İZMİR mitingi düzenlendi. Ege halkı adeta DİSK'in arkasında kenetlendi. Miting işçi sınıfının şanına layıkbir biçimde ve disiplinli şekilde sonuçlandı. Daha sonra İzmirde bulunan pekçok işyerinde işler durdurularak TARİŞ işçilerine destek sağlandı. Artık TARİŞ tüm emekçi İZMİR halkının mücadele alanı haline gelmişti. Mahallelerde, meydanlarda, işyerlerinde konuşulan tek konu oldu. Bir süre sonra hükümet polisi yeniden harekete geçirdi ve çok sayıda işçerini boşalttı. Gazetelere verdiği ilanlarla binlerce işçinin işe dönüşlerini feshetmeye başladı. İşçiler TARİŞ'in bazı yerlerinde yeniden direnişe geçtiler. TARİŞ askeri birliklerce kordon altına alınmış durumda. İZMİR'de DİSK'e bağlı sendikalar TARİŞ işçilerini desteklemek amacıyla bir gün işi bıraktılar. Ayrıca halk değişik protesto gösterilerinde bulundu.

Hükümet aynı oyunu ANT-BİRLİK'te de oynadı. Bunun üzerine işçiler direnişe geçip işletmelere kimseyi sokmadılar. Sadece genel müdürlük binasında direnişi işçiler polis tarafından çıkartıldı. Şimdi onların yerine fasist militanlar alınmış durumda. Bunun dışındaki ünitelerde beş bin işçinin direnişi sürüyor. DİSK'e bağlı sendikalar geçtiğimiz günlerde iki saat işi bırakarak ANT-BİRLİK işçileriyle dayanışma içerisinde olduklarını belirttiler. İZMİR'den sonra Antalya'da da DİSK'in düzenlediği miting başarılı oldu.

Görüldüğü gibi hükümet sadece dem yapmakla, terör yasaları çıkarmaya çalışmakla yetinmiyor. Onbinlerce işçiyi sokağa atmak için uğraşıyor. Bu, Demirel iktidarının Türkiye Halklarına açtığı savaşın bir parçasıdır. İktidar adım adım işçi sınıfının, patronların sömürüsüne boyun eğmelerini sağlamaya ve kurumları faşistleştirmeye çalışıyor. O topyekün bir savaş açmıştır. İşçi sınıfına ise patronlara ve onun piyonu olan hükümetin gerici eylemlerine karşı çıkıyor. İşten olmamak, aç kalmamak, demokratik haklarını çiğnetmemek, daha çok sömürülmemek, insan gibi, yaşıya bilecek sömürüsüz bir düzenkurmak için mücadele ediyorlar.

İktidar, önümüzdeki günlerde cepheyi daha da genişletecek. Bu da Türkiye işçi sınıfının direnişini kaçınılmaz olarak büyütecek. İşçiler, köylüler, memurlar emperyalizme, faşizme, şövenizme karşı mücadelelerinde giderek daha büyük ölçüdeke netlenecekler.

DİSK, Ören'de yaptığı son toplantıda genel grev kararıaldı. Elbette işçi sınıfı, gerektiği anda bunuda hayata geçirecektir.

TÜRK-İŞ YÖNETİCİLERİ GERİCİLERLE ELELE

Tüm bunlar olurken TÜRK-İŞ eski teslimiyetçi politikasını sürdürüyor. Yıllarca partiler-üstü politika gütmek bahanesiyle patronların çıkarlarına hizmet eden sendika ağası yöneticiler, şimdi de sessiz oturmayı tercih ediyorlar. DİSK'in genel grev birliği çağrısını aceleyle reddettiler. DİSK'le dayanışmayı reddettiler ama, patronlarla birlikte hareket etmekten kaçınmıyorlar. Hükümetin aldığı son zamlar konusunda dostlar alış-verişte görsün diye bir demeç verdi TÜRK-İŞ yöneticileri. Ama bir kısmı Demirel ağzı ile konuşarak üstü kapalı biçimde onları savundular. "Ekonomik zorunluluklardan kaynaklansalar bile zamlar ücretlileri etkileyecek" diyorlar. Bunu Demirel yüzlerce kez söyledi. Hangi ekonomik zorunluluklardan kaynaklanıyor bu zamlar?

Halkı böyle perişan eden ekonomik nedenler nelerdir? Bu zamlar kimin çıkarlarına hizmet ediyor ve kimin düzeninin sonucunda ortaya çıkmışlardır. İşçilerin, diğer çalışanların bunda suçu ne ki bütün yük onların omuzlarına biniyor, asıl suçlu olan sermaye çevreleri ise servetlerini arttırıyorlar. Tüm bunları gizlemek için TÜRK İŞ yöneticileri çok dikkatli davranıyorlar.

Hükümet TARİŞ'te onbirbin işçiyi sokağa atıyor, TÜRK-İŞ yöneticileri buna karşı çıkamıyor, her iki tarafta da hata vardır diyerek Demirel hükümetinin bu işçi düşmanı eylemini haklı gibi göstermeye çabalıyorlar.

Ama TÜRK-İŞ yöneticilerinin çabaları bu kadarla kalmıyorta bi. Onlar bir yandan düzeni eleştirmekten çiddetle kaçınırken, diğer yandan sermaye sözcülerinin çözüm olarak ileri sürdüklerini "istek"olarak hükümete sunuyorlar. Vergi adelet sağlansın, askari ücret vergi dışı bırakılsın türünden teklepler. Elbette bunlar birer adımdır, savunulabilir, ama sorun bunlarla sınırlı olarak ele alınabilirmi? Yahut bu önlemler işi kurtarabilirmi? Elbette ki hayır. Bunu TÜRK-İŞ'te biliyor. Üstelik TÜRK-İŞ yöneticileri senelerdir bu tür önlemler ileri sürüyorlar ama bir süre geçtikten sonra kendileri bile bu önerilerini unutup burjuvaziye teslim oluyorlar.

Ancak herşey apaçık ortada. Artık ne patronlar ve ne de onların dostu TÜRK-İŞ yönetimi işçi sınıfını daha fazla avutamazlar. İşçiler patronlarla birlikte TÜRK-İŞ yönetimini de çöplüğe fırlatıp atacaklardır. Yüzselen mücadele bunu gösteriyor

YAŞASIN İŞÇİ SINIFININ

DİRENİŞİ!

DEMİREL Hükümeti Halka Açlık Getiriyor

Patronların has adamı Demirel, hükümeti kurar kurmaz halk düşmanı politikasını uygulamaya koydu. Parababaları öteden beri kendi düzenlerinin devamını sağlamak ve karlarını arttırmak için bir takım reçeteler ileri sürüyorlardı. Gelen tüm hükümetler ise onların isteklerine boyun eğdiler ve her gün artan ölçüde sömürü ve zulmü yoğunlaştırdılar. Demirel son zamanlarda daha da hırçınlaşmıştı. O yapacaklarını artık açıkça söylüyor, tekelci sermayenin hizmetinde kusur etmiyeceğini tekrarlayıp duruyordu.

İşbaşına gelir gelmez yağa yaptığı zamla stokçulara üçbuçuk milyar Lira kazandırdı. Son rada halkın karşısına geçip yağdarlığının kalkacağını söyledi Elbette onun alacağı ekonomik tedbirler bu kadarla bitmiyordu. Onun büyük bir ekonomikdarbe hazırlığı içerisinde olduğu biliniyordu. Sonunda darbeyi gerçekleştirdi de. Bütün temel mallara; demir-çelik, petrole, lastiğe, PTT ile, her türlü taşımacılık hizmetlerine, gübreye, elektriğe, şekere büyük ölçüde zam yaptı. Yapılan bu zamlar ise onun ileri sürdüğü gibi enflasyonu önliyemiyecek. Tam tersine fiyatlar daha da artacak ve bunun sonu gelmiyecektir.

Hükümet devalüasyona başvurdu ve Türk Lirasının değerini daha da düşürdü. Türkiye'nin sanayisi dışa bağlıdır. Gerek yeni yatırımların yapılmasında ve gerekse yapılacak diğer ithalatta aynı miktar mal için eskiye göre dışarıya çok daha fazla para ödenecektir. Bu ise maliyetleri arttıracak ve şayet fabrikalar işlemeye başlarlarsa üretilen malların fiyatları kat kat artacaktır. Önümüzdeki dönemde elektriğin fiyatı dasayı şekilde artacaktır. Çünkü aynı miktar petrole devalüasyon nedeniyle bundan sonra çok daha fazla para ödenecek. Bütün ulaşım hizmetlerindeki artışlarda sürecektir. Elektriğin üretim fiyatının ve petrolün artması bütün imalat sanayi ve hizmetlerin maliyetlerini, arkasından da fiyatlarını yükseltecektir. Gübreye yapılan zam önümüzdeki yıl tarım ürünlerinde büyük fiyat artışlarına neden olacaktır. Görülüyorki alınan önlemlerin bizzat kendileri ve sonuçları enflasyonu doğuracak niteliktedir. Hükümetin başının söylediği gibi onu önlemeye değil, Bu gün piyasa tam bir başıboşluk içerisindedir. Radyo ve televizyonda sık sık boy gösterip piyasayı kontrol edeceklerini ve fiyat artışlarını önliyeceklerini söylüyen yetkililer halkın gözünü boyamak çabası içerisindedirler. Bu tür hokkabazlıklarla bu işin halledilmeyeceğini herkes biliyor. Bu bir düzen sorunudur. Kapitalist düzen ile enflasyon ve işsizlik bir birlerinden ayrı düşünülemezler. Sömürü düzeni bunların anasıdır. Demirel'in önlemleri sadece patronlara, tüccarlara, büyük toprak sahiplerine yarıyor.

İktidar iktisadi devlet teşekküllerinin ürettiği malların fiyatlarını arttırıp; sübvansiyonu kaldırırken işçiyi, memuru, köylüyü, esnafı eziyor Zaten geçim sıkıntısı çeken büyük yığınlar şimdi eskiden alabildiklerinin yarısı kadar mal alabilecekler. Bütçelerinin tamamını ölmemek için harcıyacaklar ama yine de açlık çekecekler, hazineye biraz daha fazla para girecek ve patronlar daha bol kredi kullanabilecekler.

Devamı sayfa 5 te

DEVRİMCİ İŞÇİ BİRLİĞİ ARŞİVİ

DERHEQA NIVİSA E.M. BEŞKİ

Hevalno,

Dı Dengê Kamkar,hejmara IO' an da bı navê Eliyê Mûsê Beşki nivîsek neşir bû.Bı ditına min dı vê nıvîsê da hın xeleti hene ku dıvê bê eşkere kırın.

I.E.M.Beşki dıbêje ku," lı Ewrûpê çend kom û partiyên kar kerên Kurdên Kurdıstanê sazbûne (...) Organên wanên çapkırı nê hene,navê organên wan ew ın: "Azadi", "Dengê Komkar", "Rêya Rast","Ronahi","Roja Welat",Ro ja Nu","Rêya Azadi" û yên dın."

Jı gotına Beşki usa tê fêmkı rın ku, ew rojname û kowarên p rin her yek ya komel û partiye kê ye.. Heke usa be,bir û bawe riyên wan ji hev û du nagire û ew cuda cuda ne.. Lê bı rasti ne usa ye.

Xwendekarên me baş dızanın ku Roja Welat û Rêya Azadi (Öz gürlük Yolu) lı Ewrûpê dernekâ vın,lı Tırkiyê çap dıbın, nıhâ lı Kurdıstana Tırkiyê bı navê Özgürlük (Azadi) rojnameyek dın çap dıbe. Ramanên wan,ideoloji ya wan lı ser pırsa Kurdıstanê û hemû pırsên bıngehin yek e.

Lı Ewrûpe ji Ronahi (nıha dernakeve), Dengê KÖMKAR, Roja Nu, Roja Kurdistan organên ko melên karkeran û ya xwendevana nın. Ew hemû ji lı ser dozа Kurdıstanê û lı ser hemû pır sên bıngehin mina hev dıfıkrı ın û hevalên hev ın. Rêya ku ew jı gelê me ra rast dıkın yek e. Û Rêya Rast ji bı desti hın Kurd derdıkeve. Merıv nıkare bêje ku gotın û daxwazên van kovar û rojnaman jı hev cuda ye, hev û du nagire.

2. Analiza ku heval Beşki lı ser çin (sınıf) û qatên Kurdıs tanê dıke, ew ji xelet e.Ew dı bêje ku "lı nav hemû netewên dewrana nıha da du çinên mezin hene: Çinê muftexur, serdest (çewsenker) û çinê karker,zeh metkêş û bındest..." (...)"Çi nê serdest (çewsenker axa,beg, şêx û pirên dewlemend ın)

Analiza ku heval Beşki lı ser çin (sınıf) û qatên (tabaka) Kurdıstanê dıke, ew ji gelek tevlıhev e. Beşki behsa du çin ên mezin dıke û dıbêje ku çinê serdest "derebeg û burjuvazi - ne." Derebeg û bûrjûvazi,rast e, çinên serdestın, yên jorin ın, lê ne yek çin ın.Ew jı hev cuda ne. Derebeg çinê serdest ya cıwata derebegi (feodali)ne Bûrjûwazi çinê serdest e dı cı wata kapitalisti da. Wexta ku cıwat jı derebegtiyê derbazika pitalizmê dıbe, ew herdu çinên serdest lı cem hev xuya dıkın.

Beşki, bo çinê mezini dın dı bêje "çinê karker, zehmetkêş û bındest".Dı welatên kapitalis ti da çinê karkeran,mina bûrjû wazi, çineke mezin û bıngehin e. Lê dıvê merıv bêje "çinê kar keran", bes e. Karker, qısmekî "zehmetkêş û bındest"an pêktinın, lê temamiya zehmetkêş û bındestan ne karker ın. Cotkar û sınetkar (weki hesınker,koş kar û hwd.) jı zehmetkêş ın û bındest ın, lê ne karker ın.Ew jı bûrjûwaziya bıçûk tên hesıbandın.

3. Weki gotına Beşki,"dı tev gera neteweyên bındest da" hemû çin û qat, her usa jı çinên derebeg û bûrjûwazi, "bo xatırê azadkırın û serxwebûna mil letê xwe" tevlı şerê azadi dıbın... Beşki, çinê derebeg û bûrjûwazi" dıke du kom;dıbêje, "komek bı rasti û rasteqin we tenperwere, şerkare, ew bı dıl û can dıxwaze, tevi çinên mı let (yên) dın şer bıke, xelkê xwe, welatê xwe azad bıke û te vi vekilên çinên bındest (nıv çe (?), karker, gundiyên zeh metkêş, şıvan, gavan û xebatka ran) serweri û bırêbırına mı let û welatê xwe bıke."

Beşki bo koma dın ji usa dı bêje: "Koma dın ya derebeg û bûrjûwaziya netewê, lı zımanê şerê azadkırına mılet da dıxwa ze şer bıke, welatê xwe jı bın destê kolonista azad bıke, bı xwe bıbe serkar û serwer û çi nên karker, gundiyên xebatkar, şıvan, gavanan, çinê nivçe û bûrjûwaziya pıçûk bıke bın des tê xwe, bıbe muftexurê kedawan û mala wan..."

Dı vê gotinê da gelek xeleti hene. Yek ew e ku, dı şerê rız gariya gelên bındest da, xası ma lı dewra iroyini, çinê dere began (feodalan) tevi hêzên we latparêz nabe. Sazûmana kolonyalistan bı derebegan ra yekıti çêdıke, ew alikariya hev û du dıkın. Lı pêşiya şerê rızgariyê du erken (wezifên) bıngehin hene: dıvê nirê kolonya listan bê şıkandın û sazûmana feodali bê paqijkırın. Feoda lan, heryeki dı parçeki welat da hıkma xwe danine û naxwazın ku yekıtiya mılet çêbe,lı ser wan hıkma mılet bê danin.Ew na xwazın ku erda xwe û nıfûza xwe wında bıkın. Bona vê yekê feo dal dıji şerê rızgariyêne,xulâ miya, tevkariya kolonyalistan dıkın.

Diroka mıletan ji usa nişan dide. Diroka Kurdistanê da ji em dıbinın ku feodalan (axa , mir, şêx û seyidan), ne "bo xa tırê azadkırın û serxwebûna mi let," lê bo xatırê nıfûz û er dên xwe, car-caran dıji dewle tên zordest şer kırıne,lê tek û tek şer kırıne.Pışta hevû du ne gırtine, parçe parçe bûne û dıji hev û du şer kırıne.Pıra niya wan alikariya dıjmin kırî ye. Îro ji rewşa Kurdıstanê ze tır guhariye. Êdi, axa û şêx do za hukumdariyê nakın. Stûyê wan lı ber "hukumatê" xar e.. Ewana bı kolonyalistan ra yekıti çêkırıne, tevi wan xwina mıle tê Kurd dımıjın.

Lê belê, dı şerê rızgari da, jı feodalan jı tek û tek merı vên welatparêz derdıkevin. Ew tışteki dın e. Dıvê hêzên we latparêz merıvên usa baş bıgrın nav refên xwe. Em jı merı vên han ra dıjmınahi nakın û dıxwazın û dıxebıtın ku hejmarê merıvên han zêde bıbe.Lê em nıkarın ku bona xatırê wan dev jı şerê feodalan berdın..

Bûrjûwazi ji lı welatên bın dest da bı temamî tevlı şerê rızgariyê nabe. Tıcareta wan pı rani bı kolonyalistan ra ye.Ew ji jı şoreşê datırsın.Lê dı merhala pêşin da, dıbe ku qısmeki bûrjûwazi tevlı hêzên we latparêz be.Ew ji ne "bo xatırê" mılet û welat e, bûrjûwazi bo mafê xwe şer dıke.Û şerê bûr jûwazi dıji kolonyalizmê tucar "bı dıl û can" nabe.Ew, dıji karkeran, dıji xebatkaran bı dıl û can şer dıke..

Dıvê merıv yar û neyarên şo reşê jı hev û du cuda bıke,baş nas bıke. An ne, ew nıkare tak tik û stratejiya baş nişan bı de. Çin û qatên welatparêz kar ker, cotkar, bûrjûwaziya pıçûk yê bajaran ın. Feodal, pırani dıji şerê rızgariyê ne, ew dıj minê şoreş ın. Merıvên ku jı nav feodalan tên tevlı şoreşê dıbın gelek kêm ın.Bûrjûwazi ji dı welatên bındest da bı tema mi tevlı şoreşê nabe; qısmeki wê dı merhala pêşin da -dı mer hala şıkandına nirê kolonyaliz mê- dıbe ku tevlı hêzên welat parêz bıbe; lê piştre, gava dor hate pêşvabırına şoreşê, ew ji rû jı şoreşê dıguhurine.

4. E.M.Beşki usa dınıvise : "Dı hınek wan kowar û rojnamên mın lı jorê navê wan got, pro paxanda wusan dıkın,ku kom û partiyên şoreşgerên Kurd ser bı xwe bın, tevi kom û partiyên neteweyên dor berê xwe, netewe yên ciranê xwe nebın,dı iş û karê xwe da her bı tenê şer bı kın pêşberi hukmeta kolonist û daxwaza azadi û serxwebûna mi letê Kurd bıkın..."

Bı rasti em metal man.Ew ki jan rojname û kowar e ku "pro paxandeyek usa" dıke?. Rast e, dı van kowar û rojnaman da tê gotın ku hewce ye dı Kurdıstanê da ji partiyek şoreşger he be û ew pêşengiya şoreşa Kur dıstanê bıke. Me duhi ew yek got û iro ji dıbêjın.Çıma heval Beşki jı vê yekê ra gotın ek xwe heye? Lê van rojname û kowaran kingê gotine ku "dı iş û karê xwe da her bı tenê şer bıkın"?.. Na, tışteki ha tucar ne hatiye gotın. Zıddê vê gotinê, ew rojname û kowarên ku heval Beşki navê wan lı jor da ye, tım dıbêjın ku, lı hemû per çên Kurdıstanê, dıvê gelê Kurd bı ciranên xwe ra -bı gelê Tırk Ereb û Farıs ra- yekiti çêbıke dıvê hêzên hemû gelan dıji ko lonyalizmê, zordestiyê pışta xwe bıdın hev, hevra ş bı kın.

Dı nıvisa heval Beşki da xu ya dıke ku ew dıji sazbûna par tiyên Kurd ni ne, ew ji dıxwa ze ku partiyên şoreşger dı Kur dıstanê da hebın û ew bı derkê tına van kowar û rojnamên şor eşger, bı sazbûna komel û par tiyên pêşverû gelek şadıbe. Lê usa xuya dıke ku heval Beşki lı van kovar û rojnaman baş ne nı hêriye, zanina wi derheqa ko mel û daxwazên van komelan kêm e. Jı xwe ew ji, dı destpêkam visa xwe da dıbêje ku, wi çend rûpel û bergên, çend hebên wan " xwendiye.. Bı bir û baweriya me ew yek ne bes e. Hewce bû ku, wexta heval Beşki dıxwest lı ser vê pırsa gıring bınıyi sine, ne "çend rûpel û bergên" wan, pıraniya wan bı destxine û bıxwine.. Hingê wi neheqi û xeletiyên han ne dıkır..

Ez heval Beşki nas nakım.Dı be ku fırsenda wi tune bû tema mıya van kowar û rojnaman bı destxine û derheqa komel û par tiyên Kurdıstanê da zêde tışt hinbe.

S. ALİ

YOLARASI (KÛRTÊ) KÖYÜ KOOPERATİF BAŞKANI İLE BİR ROPÖRTAJ

Yolarası (Kurtê) köyü sınırlı sorumlu Üretim Pazarlama ve tüketim Kooperatifinin I. yıllık olağan kongresi 20.I.I980'da köy ilk okulunda yapıldı. Kongrenin açılışını yapan başkan Abdurrahman IRMAK, kooperatifçiliğin yararları üzerinde durarak ülkemizin geri kalmış yapısı içinde kooperatifçiliğin yeterince kavranmadığını, fakat bunun çevre açısından kooperativçiliğe atılan ilk adım olarak büyük önem taşıdığını, pratikte somut adımlar atılması neticesinde birlikten kuvvet doğar anlayışının köylüler içinde hayat kazanması daha hızlılık kazanacağı bu konuda en büyük görevin demokratlara, ilericilere, yurtseverlere düştüğünü belirterek Kongeye başarılar diledi. Bu arada söz alan konuşmacılarda, aracıya tefeciye, karaborsacıya karşı mücadelenin birlikte hareketle yani köylerde kooperatiflerde şehirlerde emeğin sömürüsüne karşı sendikalarda ancak sınırlandırılabileceği, ancak bunların tümde kalkmasının sömürüsüz bir taplumda mümkün olacağını belirterek Kurtê köyü kooperatifinin halkımızın özgürlük mücadelesin de bir adım taşkil ettiğini belirtiler. Daha sonra gündemin diğer maddelerine geçilerek yeni yönetim ve denetleme organları seçildi.

Yeni yönetim kurulunu teşkil edenler şunlardır:

Abdurrahman IRMAK, Salih EKİNCİ Süleymen YAĞUZLU, Ramazan YAŞAN, Hanifi TABANCI.

Dergê KOMKAR'ın gönülü munabiri, E.C. -SİLVAN

Dengê KOMKAR: Sizce Kûrtê köylülerini kooperatifleşmeye sürükleyen nedenler nelerdir ?

Abdurrahman IRMAK: Kooperatif açmayı; halkımızın aracı, tefeci ve karaborsacıların zulmü altında ezildiği inkar edilmeyecek noktaya gelmiştir, bu durumda devletin dengesiz ve elverişsiz ekonomi-politikası karaborsacılığı körüklemekte ve tüketiciyi perişan etmektedir. Bizlerin yani kırsal kesimin bunlardan kurtulabilmesi ancak birleşme ve dayanışma ile, tek vücut haline gelmekle mümkün olduğuna inanıyorum. Buna inandığımız içinde örgütlenmeyi zaruri gördük ve köy kalkınma Kooperatifi açtık.

D.KOMKAR: Kooperatifin önemini belirtirmisiniz ?

A.IRMAK: Kooperatifin önemlerinden biri, aracısız, tefecisiz halk ile üretim müessesseleri arasında bir bağlantı vekörü kurmaktır. İkincisi, kooperatif adına sağlanan ihtiyaç maddelerinin maliyetinden asgari bir kârla köy halkına dağıtılmasıdır. Esas amaçlarımızdan biri olan ihtiyaç maddelerini esas fiatları üzerinden aracısız olarak temin edip halka ucuza mal etmeye çalışmak ve halkın biraraya gelmelerine sebep olup, bu tür birleşme ve örgütlenmelerin meydana gelmesine destek olmaktır. Çünkü sorunların üstesinden ancak örgütlü bir güç olarak gelinebilir.

D.KOMKAR: Kooperatifin çalışma alanı, yakın ve uzak hedefleri hakkında bizleri aydınlatırmısınız ?

A. IRMAK: Kooperatifimizin yakın hedefleri, üyelerimize imkanlarımız dahilinde Tüketim maddelerini (yağ,şeker,tüpgaz, sabun, çay v.s.) ucuz fiatlarda temin etmek, çalışma alanı olarak köydeki mevcut araziyi Kooperatif hesabına çalıştırıp elde edilen hasılatı kooperatifçilik usulleri ile üretip tüketmektir. Uzak hedeflerimiz için bir un fabrikası inşa edip üretim ve pazarlamayı genişletmektir. Ayrıca bir soğuk hava deposu, elektrik, su ve yol çalışmalarının yaratılarak civar köylere örnek olup kırsal halkı örgütlenmeye sürüklemektir.

D.KOMKAR: Türkiyedeki bu son gelişmeler üzerine düşünceleriniz nelerdir ?

A. IRMAK: Günümüz Türkiye'sinde her geçen gün ilerici örgütler kapatılmakta, sendikalar bozguna uğratılmaya çalışılmakta, kooperatiflerin çalışmalarına pürüzler çıkarılmakta ve emekçiler açısından işsizlik, zam, hayat pahalılığı ve yoksulluk çığ gibi büyümektedir. Bu olanlar emekçilerin örgütlü hareketinin önemini her geçen gün dahada dayatmaktadır. Biz Kûrtê köylüleri bunun bilincinden hareketle kooperatifleşmeye gittik.Emekçi kitlelerin işsizlikten,yoksulluktan ve sömürüden kurtuluşunun tek yolunun örgütlü mücadele ile mümkün olduğuna inanıyoruz.

ARŞİV

"Gurbetin Örgütleri" ve "HÜRRİYET" Gazetesi

Hürriyet Gazetesi geçtiğimiz Ocak ayında "Gurbetin Örgütleri" başlığı altında, Murat Çulcu imzasıyla bir seri yayınladı. Bu serinin burjuvazinin, Demirel Hükümetinin işbaşına gelişinden sonra "anarşi ve bölücülükle" mücadele bahanesiyle meclisten geçirmek istediği anti demokratik yasaların gündeme olduğu, ırkçı faşist saldırıların, pahallılığın çekilmez hale geldiği, Türkiye'de burjuva düzeninin en sallantılı günlerini yaşadığı bir dönemde yayınlanması anlamlıdır.

Murat Çulcu'nun yazısı gerçeklerden uzak, ilerici işçi örgütlerini karalayıcı, Kürt ve Türk düşmanlığını körükleyici niteliktedir. Ayrıca, Federal Almanya'da MHP yanlısı faşist örgütlerin (Türk-Federasyonu) kamuoyunda teşhir edildiği, yoğun bir anti faşist propagandanın yürütüldüğü, faşist örgütlerin yasaklanması isteminin yükseldiği bir dönemde yazının kitlelere sunulmasında, amacın ne olduğunu açığa vuruyor; o da faşist çeteleri himaye etme, kitlelerin, okuyucuların dikkatlerini başka yöne çekmektir.

Murat Çulcu bu işi ustalıkla yapmak için faşistler ve gericiler tarafından gelir kaynağı olan eroin ticaretini, KOMKAR'a yüklemek için alçakça yalanlara, çarpıtmalara girişiyor. O gerçekleri tersyüz göstermek istiyor. Yine Türkiye sömürücü düzeninin işsiz bıraktığı milyonlarca işçinin sorununu, onların yurtdışına göçünü ve iltica etmelerini KOMKAR'a maletmeye kalkışıyor. İşsizlikten, siyasi takibattan dolayı yurtdışına iltica etmeye gelen insanların sorumlusu, ya da onları buraya gelmeye teşvik eden KOMKAR değildir. Bunu Türkiye burjuvazisi, onların doviz dilencisi iktidarları yapmaktadır. Binlerce genç yaşta işçinin Federal Almanya iş pazarına akması Alman patronlarının da istahlarını kabartıyor. Onlar ucuz işgücünü keyfi bir şekilde sömürüyorlar. Bu arada kaçak işçi çalıştıran, getirten, aracı-tefeciler ve patronlarda milyonlara konmaktalar.

Hürriyet Gazetesi, yayınladığı serinin sonunda, tüm sözü geçen örgütlerin tekzip ya da açıklamalarına yer verdi. Ama nasıl? Hürriyet gerici faşist, maocu örgütlerin açıklamalarına, ilerici örgütlere saldırılarına yer verdi. Maocu Aydınlık çıların KOMKAR'a ve diğer ilerici işçi örgütlerine karşı saldırılarına Hürriyet'in yer vermesi doğaldır. Çünkü aynı cephede savaşıyorlar.

Hürriyet'in ilerici demokratik işçi örgütlerini özellikle KOMKAR'ı hedef alan karalamaları işçilerimiz ve işçi dernekleri tarafından kınandı.

"Hürriyet" KOMKAR'ın gönderdiği tekzibi tüm olarak yayınlamadı. Eroin ticaretini yapan ve Alman basınında yayınlanan gerici faşist kişi ve örgütler hakkındaki bölümü işine gelmediği için yayınlamadı. Biz okuyucularımıza aşağıda tekzipmetnini aynen yayınlıyoruz.

T E K Z İ P

12-13 Ocak 1980 tarihli Hürriyet gazetelerinde "Gurbetin Örgütleri" başlığı altında Murad Çulcu imzasıyla yayınlanan yazınızda KOMKAR hakkında bazı iddialarınız asılsızdır.

KOMKAR'ın marxist-leninist bir örgüt olduğu ve Türkiye Komunist Partisi tarafından kurulduğu yolundaki iddialarınız asılsızdır.

KOMKAR Kürdistanlı işçilerin onların kurmuş oldukları derneklerin 13 Ocak 1979 da bir araya gelmeleriyle kuruldu. KOMKAR TKP'ye ve hiçbir siyasi örgüte bağlı değildir. Demokratik bir yığın örgütüdür. Demokratik yöntemlerle savaşır. Kürt Türk tüm işçilerin ve ezilenlerin çıkarlarını, haklarını savunur. Bölücülüğe karşıdır. Halkların eşitliğinden, kardeşliğinden ve işçilerin birliğinden yanadır.

KOMKAR kuruluş toplantısına Kürtçe bilmeyenlerin alınmadığı şeklindeki iddianızda doğru değildir.

Kuruluş toplantısına çok sayıda Türk ve diğer uluslardan sup kişiler katıldılar. Yazınızda da belirtildiği gibi birçok Türk örgütünün temsilcileri kongrede Türkçe mesaj okudular KOMKAR üyesi tüm derneklerde Kürtçe konuşma mecburiyeti yoktur. Herkes istediği ve bildiği dille konuşabilir.

KOMKAR'ın iltica işleri organize ettiği, Türkiye'den adam getirttiği, bu konuda Özgürlük Yolu ile temas halinde olduğu şeklindeki iddialar asılsızdır

KOMKAR iltica işleriyle hiç bir şekilde uğraşmamaktadır. Türkiye'den adam getirtmemektedir. İşsizlik ve baskılardan dolayı ülkesini terkeden, yurtdışında iş aramaya gelen yada iltica etmek isteyen vatandaşların durumundan KOMKAR sorumlu değildir. Bu Türkiye'nin sorunudur. Ancak her ne şekilde olursa olsun buraya gelen işçilerin sorunlarına eğilmek, çösümün de yardımcı olmak görevimizdir Bunu yaparken Kürt ve Türk ayırımı yapmıyoruz. Türkiye'de siyasi suç işleyen, adam öldüren, faşist kişilere iltica hakkı tanınmasına da karşıyız. İltica konusunda Özgürlük Yolu ile KOMKAR arasında hiçbir temas yoktur. KOMKAR, Özgürlük Yolu'nun bir kolu değildir. Ancak Özgürlük Yolu'nun demokrasi ve sosyalizmden yana, işçilerin, köylülerin ve ezilenlerin çıkarlarını savunan tavrını destekler, tüm diğer demokrasi güçlerini desteklediğimiz gibi.

Yazınızda, polis ve diğer isimlerini verdiğiniz yetkililerin açıklamalarında hiçbir şekilde adı geçmiyen, KOMKAR 'ın eroin ticaretiyle uğraştığı izlenimi yaratılmak isteniyor.

KOMKAR ve üyelerinin eroin ticaretiyle kesinlikle ilişkisi yoktur. İsimlerinin başharflerini verdiğiniz şahısların KOMKAR ve üye dernekleriyle ilişkisi yoktur, tanımıyoruz. A.U. hakkında yazdıklarınız asılsızdır. A.U. nun hiçbir zaman ifadesi alınmamıştır. KOMKAR eroin ticaretini yapanlara, şebekelere karşıdır. Eroin ticaretini bir insanlık suçu sayar.

Eroin ticaretini yapanlar çok tan biliniyor. 15.10.1979 tarihli Stern dergisine açıklama yapan Federal kriminal Dairesi uyuşturucu madde bölüm şefi kriminal direktör Erich Strass şöyle diyor: "Son zamanlarda sık sık elde ettiğimiz ipuçları sağcı radikal Türklerin bu işin arkasında olduklarını gösteriyor."

1978 de Batı Berlin polisi Efes Klübüne yaptığı bir baskında bir zarfın içinde eroin bulmuştur. Eroin tüccarlarının uğrak yeri olan Efes Kulübünün sahibi İsmail Çakır'ın, polisin ifadesine göre, bozkurtçu olduğu ileri sürülüyor. Haziran 1979 da ikinci kez yapılan bir operasyon esnasında Efes'de en büyük eroin taciri yakalanıyor. Polisin kulüpte ele geçirdiği makbuzlardan, İsmail Çakır' ın "Türk Derneğine" son beş yılda toplam 500.000 DM havale ettiği ortaya çıkmıştır. Yine Stern Dergisi, eski MSP milletvekili Halit Kahraman'ın poliste verdiği ifadeye göre, MSP Genel Başkanı Necmettin Erbakan'ın kendisine eroin satabileceğini, ve 1972 de diplomat pasaportuyla 100 milyon Mark değerinde, 146 kilo afyonla yakalanan MHP senatörü Kudret Bayhan'dan söz ediyor.

Objektif olmak bunları yazmayı gerektirmiyormu?

30.1.1980

KOMKAR
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Yönetim Kurulu adına
BEKİR SAYDAM
Genel Sekreter

DEMİREL HÜKÜMETİ

Baştarafı sayfa 3 te

Hükümet, döviz kaçakçılarına tüm güvencelerinde görmedikleri kadar büyük çıkarlar sağladı. Onlar yıllardır döviz stoku yapıyorlardı. Hükümet bir çırpıda devalüasyon yapınca milyarlarca Lirayı havada kazanır verdiler. Tabi haydan derken, kaynağı belli değil demek istemiyoruz. Kaynak işçinin, memurun, köylünün ve esnafın cebidir. Emekçilerden alan Demirel'in soygun hükümeti, sömürücülere, dolandırıcılara ve namussuzlara vermektedir. Döviz alanlar bunu bozdurmak üzere bankaya götürdüklerinde neden aldıkları sorgulanmadığı gibi, yatırının kimliği de araştırılmıyor. Sırf bu uygulama bile büyük ölçüde enflasyon doğuracaktır. Çünkü dövizler bankalara geldikçe hükümet çok yüksek tuttuğu kur üzerinden para ödiyecek ve piyasaya büyük ölçüde para akacaktır.

Hükümetin, düşündüğü bir diğer önlem ise iktisadi devlet teşekküllerinin faaliyet alanlarına özel teşebbüsü sokmaktır. Patronlar daha önce girdikleri bira üretimi dalından emekadar tatlı kârlar sağladıklarını görüp diğer alanlara da iştahla bakıyorlar. Hükümet, bu aç kurtların isteklerini yerine getirerek sigara üretiminden başlamak üzere özel teşebbüse bu sahalarda üretim yapma yani oraları peşkeş çekme imkanı tanıyor..

Elbette Demirel iktidarı sırf yerli parababalarına hizmet etmekle yetmiyor. Yabancı tekellerinde bu soygundan payını alması gerek. Onun için sık sık yabancı sermayeye her türlü kolaylığın sağlanacağı söyleniyor. Hükümetin başı Morrison firmasının temsilcisi olduğunu hergün yeniden hatırlatıyor ve yabancı sermayeye davetiyeler çıkarıyor.

Bu soygun planının ardından soyguncular hemen harekete geçtiler. Madeni Eşya Sanayicileri İşverenleri Sendikası başkanlığından başbakanlık müsteşarlığı ile DPT'nin başına gelen Turgut Özal ABD'ye uçtu. Hükümet IMF ile Dünya Bankasının bütün emirlerini yerine getirdiğine göre bay Özal oraya neyin alanlı gitti. Maden ki yabancı tekellerin isteklerine uyuluyor ve onların çıkarları için Türkiye emekçileri sömürülüyordu, artık dostlarından yardım dilenmek hükümetin hakkıydı. Turgut Özal IMF'nin kapılarını bunun için aşındırdı. Sonunda IMF ile aralarında hiç bir anlaşmazlık kalmadığını söyledi. Zaten böyle bir anlaşmazlığın kalması için herhangi bir neden yok. Turgut Özal DPT' yi de ilerici uzmanlardan temizledi. Yerine bekçi köpekleri doldurduyor. Dünya Bankası ile IMF istekleri için dördüncü beş yıllık kalkınma planı değiştiriliyor.

Demirel'in ekonomik darbesinin kime hizmet ettiğini anlamak için Türkiye'de yaşamak yeterli ama gösterilen tepkilerde bunu kanıtlıyor. Bu ekonomik kararlardan memnun olan tek bir işçi, memur, esnaf ve köylü yoktur. Buna karşılık kapitalist ülkelerin yöneticileri memnun olduklarını ve hükümetin kararlarını olumlu bulduklarını açıklıyorlar. Türkiye 'ye artık yardım yapılmasını gerektiğini açıklıyorlar. Kapitalistler belki biraz daha fazla destek sağlıyabilirler ama onların yardımlarının ve verdikleri borçların hiçbir azgelişmiş ülkeye uzun süre yarar sağladığı görülmemiş. Çünkü onlar ülkeyi sömürmek için "yardım edelim" diyorlar. Yoksa Demirel in kaşına gözüne hayran olduklarından değil. Ayrıca yardım haberleri propaganda aracı ile de yayılıyor. Amaçları kitleleri avutmak ve sessiz kalmalarını sağlamaktır.

Yerli patron kuruluşlarının tümü de Demirel'in ekonomik operasyonlarına övgüler diziyor onu alkışlıyorlar. Toplantılar yapılıyor ve bakanlar efendilerine hesap verip onlardan tekdir toplamaya çabalıyorlar. Bu da gösteriliyor ki uygulanan ekonomik politika bir zulüm politikasıdır ve halk düşmanlığını pekiştirmeye yarıyor.

Sonuç itibarıyle Demirel Türkiye halklarına karşı her yönü ile savaş açmış bulunmaktadır. Yerli ve yabancı parababaları kazansın diye halkı açlığa mahkum etmek istiyor. Elbette halk sessizce oturup beklemiyecek, sömürücülerin yalanlarına kanmıyacaktır. Namussuzlara, kendisini aç bırakanlara soyguncula ra karşı savaşacak, onların bu kokuşmuş düzenlerini yerle bir edecektir. Hükümetin ve tüm burjuva partilerinin "anarşi terör ve bölücülük" var diye rek baskı yasaları getirmeleri nin nedeni de budur. Türkiye hızla faşizme bu yüzden götürülmektedir. Aç bırakıtıkları milyonlar kıpırdamasın diye bu baskı yasalarını getiriyorlar. Ama onların bu tedbirleride çok müyecek, kitlelerin uysal kuzu olmadığı görülecektir. Halk kitleleri çalışacak üretecek bir avuç soyguncu ise buna el koyup çalışanları aç bırakacak, sonra da kitleler seslerini çıkarmasınlar diye polisi ve orduyu harekete geçirip sıkıyönetimi sürdürecek. Üstelik bunu vatan millet nutukları ile yapacak. Tüm bu alçaklıklara artık kanan yok. Emekçi halkları mız tüm sömürücüleri yerle bir edecek ve onların düzenini tarihin çöplüğüne atacaklardır.. Bu sonu görmek için fazla beklemeye gerek kalmıyacak.

TÜRKİYE SOSYALİST PARTİSİ ARŞİVİ

CEJNA GELÊ KURD NEWROZ Û ROJA DIJNIJADPERESTIYÊ !.

2I ê Adarê serê sale,Cejna Newroz û Roja Dıjnijadperestiyê ye. Em,jı hemû xwendevan,heval û şerkarên azadiyê re dı sala nu da dı tekoşina azadi,aşıti û sosyalizmê da serfırazi û serkeftınê dıxwazın.

Dengê KOMKAR

Bı hezaran sal ın NEWROZ lı Kurdistanê û lı hemû derên îranê têt pirozkırın. 2I ê Adarê sersala Kurdan e. Cejna NEWROZ, çawa bı hezaran sal beri nıha lı İranê, lı Kurdistanê û bı taybeti lı bajarê Persepolis dıhat pirozkırın, herwesa iro ji lı hemû gund û derên Kurdistanê bıdılgermiya azadiyê têt pirozkırın.

2I ê Adarê destpêka bıharê ye, destpêka rojên xweşi ye. Dûmahika befir, bager û nexweşiyan e. Destpêka bıharê 2I ê Adarê, çewa jı bo erdê hışk, dar, kulilk û heyyanan rojên şahi û xweşiyan ın, herwesa jı bo Kurdistanê ji rojên azadiyê ne.

Dı Çirokek Kurdanda têt gotın ku, beri bı hezar salan lı Kurdistanê bı navê Dehak qiralek pır zalım hebû. Ewi gelek zulum lı gel dıkır. Rojekê gehre maneki heşınkar ku, navê wî KAWA bû, pêşiya gel kışand û şerê Dehakê zalım perçıqand. Gel jı bın zulmê xılaskır. Lê çı mıxabın pışti mırına KAWA heta iro Dehak jı ser serê Kurdan kêm nebûn.

Pêşti şikestına Dehakê paşi şahê İranê. lı Kurdistana İranê gelê Kurd jı bo standına mafên xwe yên netewi disa dest bı teşkoşinê kır. İro rewşa tevgera Kurdistana İranê roj-bıroj pêş datır dıçe, demê azadiya gelê Kurd neziktırdıbe.
Rewşa Kurdistana Tırkiyê ye iro, jı dewrê Dehakê zalım kıtabtır e. Kurdistan seranserdı bın sazûmana leşkeri da dmale. Hemû mafê gelê Kurd jê hatine standın û zordariyên nediti lı ser tên ajotin. Welatparêz demokrat û sosyalistên Kurdan her wesa yên Tırkan ji, davêjın ındansn û tên kuştın. Zordariya faşistan roj-bıroj partır dıbe. Lê belê lı ber van zordariyan xebata gelê Kurd û hemû pêşverûyan heroj xurtır dıbe.

Lı Kurdistana İraqê ji gelê Kurd dı bın zulma Baasa şovenist da têt perçıqandın. Lı wêderê ji gundi û welatparêzên Kurdan bı destê hukêmetê tên kuştın û wan davêjın zindanan.
Lê ew nıkarın agirê azadiyê dı dilê me da vemırınin. Ev zordari û perçıqandine lı Kurdistana Suriyê ji tên ber çavên me. Zordariyên hukûmeta Suriyê, ne ji Baasa şovenist û nijadperestiya Tırkiyê kêmtir e. Lı wır ji ge lê me têt perçıqandın û hemûmafên wi jê hatine standın. İro cejna NEWROZ em dı bın van mercên (şertên) gıranda piroz dıkın.
Bı pirozbahiya cejna NEWROZ agirê azadiyê dı dilê me da hêj hurtır dıbe.
Herwesa roja 2I ê Adarê, lı çi hanê roja dıjnijadperestiyê ya navnetewi ye. Ev roja ku, rasti cejna me têtın jı bo me bı taybeti gıringtir e.

İro lı ser serê me çar Dehak hene, roj nêzike ne dûre kurên KAWA dê serê van Dehakan jı bı perçıqınin û em hemû bıhevra dê Newrozên nûtêr pirozkın.
Em gaziyi hemû karker û xebatkarên Kurdistan dıkın ku, isal ji wek salên bori dı pirozbahiya cejna Newroz da rewşeke gıranbi şeş beşdar bibin. Disa wek Newrozênbori, programa cejna Newroza isal ji bı govend, dengbêj, helbest û koroyan tadekê. Em bawerdıkın ku, em û hûn bi hevra dê demeki xweş û şahi bıginin.

KOMKAR-Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan lı Elmanya Federal

AKSA-Komela Xwendekarên Kurdıstan lı Dervey Welat

MAMOSTEYÊ MEZIN CIGERXWÎN LI ŞEVÊN NEWROZÊ BEŞDAR DIBE

Belçika Barış Komitesin'den KOMKAR'A

CNAPD

Comité National d'Action pour la Paix et le Développement
rue de la tulipe,34
1050 BRUXELLES

Tel.02/511.36.09
cosote n°001-0624481-71

Brussels, feb. 4th 1980

Dear Friends,

We much appreciated your active solidarity with the demonstration AGAINST the installation of Pershing II and Cruise missiles in Western Europe and FOR immediate negociations in view of nuclear disarmement in Europe, organised by the C.N.A.P.D and the Vlaamse Aktie Komitee tegen Atoomwapens in Brussels on the 15 of December 1979.
Your solidarity concributed to the sukcess of the demonstration.

Here joined, you will find a review of Belgian press on the event.

In these difficult days of new and acute international tensions, we are pursuing with increased intensity our actions for disarmement, peace and international cooperation.

More than ever coordination of peace movements on an international level has become necessary.

We hope to hear about your initiatives, publications etc.

With our friendly greetings, in solidarity.

Philip Boral, secretary of C.N.A.P.D.

BELÇİKA
Ulusal Barış Komitesi
C.N.A.P.D.

C.N.A.P.D. 9 Aralıkta Brüksel'de ortamenzilli roketlerin Avrupa ülkelerine yerleştirilmesine karşı,nükleer silahsızlanma görüşmelerinin vakit geçirilmeksizin yapılması için düzenlenen protesto yürüyüşüne aktif katılımınızı ve dayanışmanızı takdirle karşıladığımızı bildiririz.Siz dayanışmanızla yürüyüşün başarısına katkıda bulundunuz.

İlişikte size Bilçika basınında yürüyüşle ilgili gazete küpürlerini gönderiyoruz.

Uluslararası gerilimin had safhaya ulaştığı bugünlerde silahsızlanma,barış ve uluslararası işbirliği için çalışmalarımızı hızlandırma güncelleşmiştir.Uluslararası planda barış hareketinin koordineli olması zorunlu olmuştur.Sizin girişimleriniz ve yayınlarınızdan haberdar olmayı ümit ederiz.

Dostça,dayanışma selamlarımızı iletiriz.

Philip Boral
C.N.A.P.D.
Sekreter

BASIN TOPLANTISI

Alman Sosyal Demokrat Partisi (SPD)milletvekili Manfred Coppik I8 Ocak I980 de Türkiye Kürdistanına yaptığı gezi hakkında Bonn'da basına izlenimlerini açıkladı.
Genel olarak Türkiye'de artan faşist baskı ve katliamlara değinen Coppik Kürdistan izlenimlerini şöyle açıkladı: "Kürdistan Türkiye'nin bir sömürgesidir.Ordu ve diğer devlet güçleri işgal kuvvetleri gibi hareket ediyor.Kürdistan'ın I9 ilinin I6 sında sıkıyönetim vardır.Demokratik örgütlerin kapılarına kilit vurulmuştur.Resmi makamlar Kürt halkının varlığını inkar ediyor.Halkın yararına yardımlar yapılmıyor.Deprem felaketine uğrayan LICE kasabası hala onarılmamış;yaşam şartları çok kötüdür. Okuma- yazma oranı çok düşüktür.Feodal üretim şekli toplumun her alanında etkindir.Büyük toprak ağaları işgalci güçlerle işbirliği halindedir.Sol büyük baskı altındadır.Hele bir de Kürt olursa bu baskı daha da katmerlidir".Daha sonra işkence gören insanlarla konuştuğunu söyliyen Coppik,Kürdistan'daki komando baskınlarına değindi.Tüm bu baskılara rağmen Kürt halkının direndiğini söyliyen Coppik,Kürdistan'da sosyalist hareketin, etkinliğini de belirtti.Coppik basın açıklamasını şöyle bitirdi: " Bölgenin stratejik öneminden ötürü Kürdistan'da insan haklarının ayaklar altına alınmasına göz yumulmuştur.NATO'nun politik çıkarlarından ötürü bir halkın tüm demokratik hak ve özgürlüklerinin gaspedilmesi karşısında susulmuştur. Federal Hükümetin Türkiye' ye yapacağı milyonluk yardımlar gözden geçirilmelidir.Kendi ülkesinin insanlarının haklarını ayaklar altına alan bir hükümete karşı böyle bir yaklaşım tanımış olur.Avrupa Avrupa parlamentosunun sosyalist gurubunu da Kürt sorununu gündeme getireceğim.Kürt halkının ulusal ve demokratik hakları kabul edilmelidir. Kürdistan'da bu çağ dışı baskılara rağmen özverirle çalışan,yılmayan insanlara karşı saygı duyuyorum.Bir demokrat olarak,insan haklarının Kürt halkı için gerçekleşmesiiçin çaba sarfedeceğim.Gerekirse Türkiye'ye yardım konusundaki tasarıya Federal Meclis'te red oyu vereceğim."

İRAN KÜRDİSTANIYLA DAYANIŞMA

KOMKAR başından beri İran'da ulusal demokratik hakları için direnen,gerici saldırılara karşı yiğitçe savaşan Kürt halkının mücadelesini maddi ve politik yönde destekledi.Bu doğrultuda kamuoyuna açıklamalarda bulundu,çağrılar yaptı.KOMKAR'ın İran Kürdistanıyla açmış olduğu dayanışma ve bağış kampanyası başarılı bir şekilde devam ediyor.İran Kürdistan'ıyla dayanışma hesabına gelen 3935 DM'ye ek olarak B.Berlin'den,KOMKAR üyesi İşçi Kültür ve Yardımlaşma Derneği ile AKSA-Berlin Şubesinin ortaklaşa düzenlediği,İran Kürdistanıyla dayanışma gecesinden elde edilen ve bağışlardan sağlanan 2000 DM,Bad-Windsheim Kürdistan İşçi Komitesinden 650 , ve KOMKAR 2.Kurultayında toplanan 87I DM bağış, gelmiştir.

İran Kürdistan'ıyla Dayanışmayı sürdürelim.

"SOLİDARİTAET MİT KURDİSTAN"
Konto-Nr: 48 84 28 002
Dresdner-Bank
Heidelberg-BRD

ŞEVA PIŞTGIRIYA KURDISTANA İRAN

Lı Berlina Rojava şeva Pıştgırıya Kurdistana İranê hat dan:

Roja 4.I.I980 lı Berlina Rojava, endama KOMKAR Komela Karkerên Kurdistan û Komela Xwendekarên Kurdistan AKSA lıgê Berlina rojava bıhevra şeva pıştgıriya Kurdistana İranê pêkanin.

Bı xebata her du komelan şev bı rengeki gırsi û bı rewşeke geş bori. Nêziki hezar kesan xebatkarên Kurdistan bıdılsozi dı şevê da beşdar bûn. Dı şevê da rewşa gelê Kurd ya iro û tekoşîne Kurdistana İranê bı film, xwandın û axaftınan hat diyarkırın. Bı awazê serketına gelê Kurd û Kurdistana İranê salon bı dengê xebatkaran yê gur teji bû. Kesên dı şevê da beşdar bûy hemûyan bıdılsozi jı bo peşmergeyên Kurdistana İranê bıpêran arikari kırın. Perên jı bo arikariyê kom bûy û tevli hatına şevê(2000 DM) jı konto arikariya Kurdistana İranê hatın rêkırın.

Dı şevê da mesajên KOMKAR, Cegerxwin, nuwênerê PDK-I û gelek mesajên dın hatın xwandın. Gelek organizasyonên bıyani ji pıştgıriya vê şevê kırın.

KÜRT DİLİNDE YAYIN HAKKIMIZDIR

Federal Almanya'da çalışan yabancı işçilerin sayıları4.I milyonu buluyor. Bunlardan Türk, İtalyan, İspanyol, Yugoslav ve Yunan işçileri için hergün WDR de 40 dakika kendi dillerinde yayın yapılmaktadır. Bunun yanında haftanın belirli günlerinde sayıca az olan yabancı işçilerin de radyo programları vardır. I974 istatiğine göre toplam 4I0500 dk. yabancı işçiler için program yapılmıştır . Ancak buda yeterli değildir.Bunun yanında F.Almanyada sayıları 300 000 ni bulan Kürdistanlı işçiler bu haktan yararlı mamaktadır. İsveç'te sayıları Almanya'ya oranla az olmasına rağmen Kürt işçileri için son yıllarda yalnız cumartesi günleri I5 dk. Kürtçe yayın yapılmakta. Kendi anadilinde yayın, gereksede eğitim olsun her halkın en demokratik hakkıdır. İşte bu demokratik hakkın bilincinde olanlar bu hakkın gerçekleşmesi için çaba harcıyor. Bu uğraş için güçlerini birleştiren KOMKAR ve Devrimci Demokrat Dernekler imza kampanyasını açmış bulunmaktalar. Bu eylem için Dengê KOMKAR tüm okuyucularına, demokratik kişi,örgüt, sendika ve partilere sesleniyor; Kürdistanlı işçilerin demokratik kitle örgütlerinin başlattığı F. Almanya Radyo ve Televizyonlarında Kürtçe yayın yapılması için imza kampanyasını destekleyin. Bu demokratik hakkın gerçekleşmesi hepimizin istemi ve görevidir. İmza listelerini aşağıdaki adreslerden isteyip, kampanyaya katkıda bulunun.

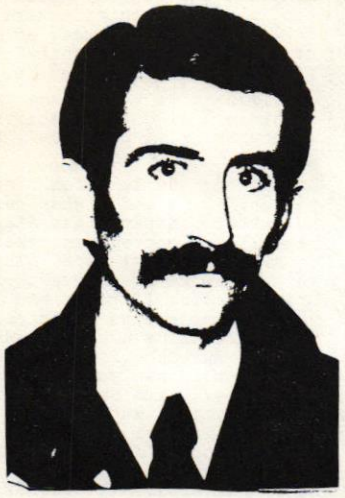
KOMKAR
Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan Lı Elmanya Federal
Westendplatz 34 6 Frankfurt

KOMELÊN ŞOREŞGER Û DEMOQRAT
Domstr. 36 5 Köln I

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ

ANILARINI MÜCADELEMİZDE YAŞATACAĞIZ!

FAŞİST VE MAOCU ÇETELER TARAFINDAN KATLEDİLDİLER!



ERDAL ASLAN

Özgürlük,demokrasi ve sosyalizm mücadelesinin yılmaz nefer halkımızın yiğit evladı avu ERDAL ASLAN faşist çeteler tarafından kurşunlanarak katledildi.

ASLAN dürüşt,cesur ve çalışkan tavırlarıyla,kararlı mücadelesiyle örnek bir özgürlükseverdi.

ASLAN 1945 yılında Palu'nun Karabürük köyünde doğdu.İlk öğrenimini kendi köylerinde okul olmadığı için komşu köylerde (Canık,Çiftlik) zor şartlar altında tamamladı.Orta ve Lise öğrenimini aynı şartlar altında Elazığ'da ve yüksek öğrenimini 1970 yılında Ankara Hukuk Fakültesinde tamamladı.Bir yıl öğretmen ve stajyer avukat olarak çalıştı.Akabinde avukat olarak 1971 yılından,faşist kurşunları ile alçakça katlediliş tarihi olan 11 Şubat 1980 gününe kadar,Elazığ'da avukat,Barolar Birliği Sekreteri ve TÖB-DER bölge avukatlığı görevinde bulundu.

ERDAL,yaşamı boyunca,ta küçüklüğünden beri ezilenlerden yanaydı.Avukatlığı süresince faşist katliamların yoğun olduğu Elazığ'da koca yürekliliği, sosyalist bilinci ile mücadele etti.

Sıkıyönetimde yargılanan devrimci,demokrat ve sosyalistlerin yanında idi.Faşistlerin kendisini defalarca tehdit etmeleri onu devrimci mücadelesinden yıldırmadı.Faşistlerin tehditlerine dayanamıyarak Elazığ'ı terkeden çoğu devrimcilerin aksine o, Elazığ'da kalarak kararlı bir şekilde mücadelesini sürdürdü.



TAHA ÖZTÜRK

Ankara Adliye Sarayı PTT Müdürü TAHA ÖZTÜRK 24.12.1979 günü dairesine gitmek üzere evinden çıkarken faşistler tarafından katledildi.

Yurtsever bir kişi olan Taha ÖZTÜRK bir süre önce de evinde Özgürlük Yolu yayınları bulundurduğu gerekçesiyle gözaltına alınmış, 2 ay kadar tutuklu kalmıştır.

Taha ÖZTÜRK'ün alçakça öldürülmesi devrimci ve yurtsever saflarda nefretle karşılandı. Cenazesi memleketi olan Başkale'ye götürüldü, büyük bir kitlenin katılmasıyla, törenle gömüldü.



ABDULSELAM AYDIN (1961/....)

Yüzyılardır sömürgeci zulmün acısını çeken emekçi Kürt halkı özgürlük savaşında bir neferini daha yitirdi. Abdulselam yoldaş, emperyalizmin ajanları, evrensel gericiliğin yedek gücü karşı devrimci maocular tarafından katledildi. O, Demokratik Öğrenci hareketinin yılmaz öncüsü, halkımızın özgürlük ve sosyalizm mücadelesinin yiğit savaşçısıydı. Özgürlük savaşçıları ölümsüzdür. Onun varlığını ülkemize anısını yüreğimize gömdük.
Diyarbakırlı devrimci arkadaşları.



NAZMİ AYDEMİR
(1962...)



RAHMİ TİMUR
(1962...)



CUMA ATAMAN
(1964...)

ÇIĞ ALTINDA KALARAK HAYATLARINI YİTİRDİLER

Beytüşebap DHKD üyesi, liseli üç genç arkadaşımız Hakkari'den Beytüşebap'a yaya giderken "Su wara Xelê" geçidinde çığ altında kalarak hayatlarını kaybettiler.
Nazmi AYDEMİR, Cuma ATAMAN ve Rahmi TİMUR'un ailesine ve yakınlarına başsağlığı dileriz.

MAOCULARIN SALDIRISI

16 Şubat günü KOMKAR üyesi Duisburg İşçi Dayanışma Derneği üyesi 3 işçi 20-25 mao'cunun(ATİF) bıçaklı sopalı saldırısına uğradılar.
Büyük Kürt şairi CİGERXWÎN'in KOMKAR 2. Kurultay'ına katılışını yazan KOMKAR bildirisini dağıtan KOMKAR'lı işçilere saldıran mao'cular, bu tavırlarıyla gerici-faşist, ırkçı şöven çevrelerin saflarına düşmekteler. Bu çeteler açıkça devrimcilere saldırmakta, onları katletmekteler. Onların bu tür saldırıları yeni değildir.
Stutgart'ta Doğu Halkı Danışma ve Dayanışma Derneğinin 9 Aralık 1978 tarihinde düzenlediği Kürdistan kültür gecesinede yine aynı çetenin adamlarıbıçaklı, sopalı saldırıya geçmişti. Geceyi engelemek, sabote etmek istiyen bu saldırganlar dışarda 2 arkadaşımızı bıçakladılar. Aynı geceye Hürriyet gazetesinde saldırmakta geçikmedi. Mao'cular kürt halkının düşmanlarıyla ağız birliği ve işbirliği yapmaktalar. Onlar kürt yurtseverlerinin, demokratlarının kürt kültürünü tanıtmalarına bile tahamül edemiyorlar.
4 Kasım 1979 akşamı Diyarbakır da ABDÜLSELAM AYDIN partizan gurubuna mensup mao'cu bir gurubun saldırısına uğradı. Mao'cu çetenin kurşunlarıyla yaralanan ABDÜLSELAM kaldırıldığı hastahanede kurtarılamıyarak öldü.
Günümüzde maoizm, tüm akımlarıyla, açık bir biçimde emperyalizmin, gericiliğin ve militarizmin yanında saf tutuyor. Son Afganistan olaylarında maocular, ABD, Pakistan ve bölgedeki gericilikle ağız birliği yaptılar, aynı cepheden sosyalist ülkelere. Afgan halkına o'nun devrimine karşı yoğun bir saldırıya geçtiler. Dün Vietnam'da, Angola'da emperyalizmin sömürgeciliğin yanında saf tutan ve bugün gerçek suratını açığa vuran maoizmin son kalıntılarının azgınlaşması sebepsiz değildir.
Dünya'da özelikle Orta- doğuda halklardan yana, tüm ilerici güçlerden yana meydana gelen olumlu gelişmelerden sadece emperyalistler, gericiler değil maocularda rahatsız olmaktadır. Örneğin İran ve Kürdistan'da yürütülen haklı direnişe ve özelikle kürt halkının otonomi istemlerine "bölücü" "milliyetçi veya"Sovyet planı" olarak niteleyip, karşı durdular.
Türkiye Kürdistan'ında kürt halkının özgürlük mücadelesinin sağlıklı bir çizgide gelişip sertleşmesi, Kürdistan sosyalist hareketinin emekçilerin, işçilerin, aydınların arasında yaygınlaşıp maddi bir güç haline gelmesinde, sömürgeci güçlerin yanı sıra maocularda telaşa kapılmaktalar. Kürt yurtseverlerine, sosyalistlerine karşı saldırıya geçen bu çeteler, son kozlarını oynuyorlar. Onların halkımızın gelişen mücadelesinin, Kürdistan ulusal demokratik güçlerinin birliği karşısında yok olup gidecekleri günler uzak değildir.

TIŞTÊ NEDİTİ

QEDEXE LI SER NAVÊN MIROVAN

Gelê Kurd jı hemû mafên mirovatî bısedsalın maye bê bahr. Ye latê wi Kurdistan, bı destê emperyalist û burjuvazan hat parvekirin û heta iro zordariyên nediti lı ser gelê Kurd tên ajotin. Jı hêrsa navên bajêran, çiyan û çeman guhartin, navê, hemû gundan guhartin. Evê ne bes bû, neha yêca navê mirovan ji diguhorin û nahêlın kes navên Kurdi lı zaroyên xwe kın.

Lı Kurdistana Tirkiyê day û bab dıxwazın zaroyên xwe yên hêjdıbın, wan bı navên Kurdi qeyd bıkın. Lê çı mıxabın demê ku, dıçın dayra nufusê ev mafê wan jı jê têt standın û jêra dıbêjin ev navên ha yên Kurdi lı gor zagonên me qedexe ye, emvan navan na nıvisin. Her dıvê hûn zaroyên xwe bı navên Tirki qeyd bıkın.

Ev nijadperesti û zordariye lı Ewropa jı tê ditin. Karkerên me yên Kurdistan jı bo berdewamkırına jına xwe jı welat bûn hatın welatên dıyani, Ewropa. Lê vır jı zordarbela xwe jı me ve naken. Me bı gef û guran dıtişsinın. Lı vır jı (ango lı Ewropa) Karkerên Kurdistan dıxwazın zaroyên xwe yên hêj dıbın bı navên Kurdi qeyd bıkın û jı bo cerdkırına zaroyên xwe dıçın Konsolotan, lê çı mıxabın navên zaroyên me lı vır jı bı Kurdi nayên gerdkırın-nivisin. Çi jıay û babên zaroyan ra dıbêjin navên Kurdi qedexe ye, em van navan na nivisin. Navên Tirki lêxin da em bınivisin. Evan go dınên Konsolatan em dıkarın bı qend nimunayan eşkere bıkın. Lı Konsolotên Tirkiyê yên lı Berlin, Frankfurt û Münih, çend karkerên Kurdistan lı van bajêran jı bo nivisina navên zaroyên xwe cune van Konsolotan.

Jı ber ku, nav bı Kurdi bûne zaroyên wan bı wi navê Kurdi qeyd nekırpine. Lê disa em dıvın gef û gurên wan natırsın û em dê navên Kurdi lı zaroyên xwe kın.

Neha em jı xwandevanên xwe ra pêşnaveke navên bı Kurdi pêşkêş bıkın.

NAVEN KEÇAN

Kwanz, Piroze, Kurdistan, Naz, Nevroz, Ronahi, Seyran, Beyxan Şiyaxan, Bahar, Laleş, Viyan, Rüken, Şoreş, Dılaran, Zozan, Kezizer, Şirin, Gülçin, Jiyan, Befrin, Nermin, Nesrin, Besê, Neslixan, Şermin, Dılvin, Gul, Niam, Cıwan, Hêvi, Zeri, Dûre, Nazdar, Eskan, Reşxan, Kunav, Asya, Perixan, Esmer, Nazenin, Narin, Beyan, Gulan, Dılxwaz, Kanzad, Zêrin, Zere, Gulıstan, Zara, Zêrê, Zivin, Sêvê, Sıti, Dılsoz, Tavin, Nexşin, Daxwaz, Ronak, Rewşen, Serva, Pakize, Sorgul, Sûsın, Dılxweş, Beyaz, Zinê, Dılgerm, Nalin, Hewexan, Darin, Xan. Bıjûn, Xemê, Zexê.

NAVÊN XURAN(LAWAN)

Bedırxan, Kamuran, Cegerxwin, Azad, Çêrzad, Dıldar, Serdar, Sertaç, Serhıng, Metin, Deşti, Serbest, Serket, Behzad, Çiya, Cotkar, Pirot, Koşnav, Kurşid, Xelef, Çalak, Çirek, Şexwawan, Bapir, Lawçak, Hêriş, Ferhad, Ferman, Gavan, Perhan, Serhan, Şemal, Pıştmêr, Dengir, Bêkes, Kawa, Lezgin, Bengin, Helmet, Feqi, Şêrmo, Qubat, Serbılınd, Zınar, Xaki, Meriwan, Erdeşêr, Goran, Gurgin, Ziwêr, Dilawer,

SOREŞA AFGANİSTANÊ

kevneperest û êrişên wan lı ser şoreşa gelê Afganistanê bıbine. Mırov dê heval û dıjmınên pêşketına gelan baş nasbıke.
Parastına şoreşa Afganistanê ne erkê(wezîfa) şoreşger û nıştımanperwerên Afganistanê tenê ye, lê ew erkê hemû azadixwazên cihanê ye. Dıjmınên şoreşa Afganistanê dıjmınên hemû gelên cihanê ne.
Karkerên Kurdıstan, ku bıxwe jı dı bın zordariya axan û şêxan û zordariya netewi de mezınbûne û çewsandına(kedxurı) Kurdistanê jı aliyê burjuwazıya serdar û imperyalistan de lı pêş çavên xwe dıbının, zanın, ku dıjmınên Afganistanê dıjmınên Kurdıstan û azadiya gelê Kurd ın jı.
Karkerên Kurdıstan hevgırtına navnetewi bı şoreş û gelê Afganistanê re, nemaze(xasıme) dı vê demê de, zor gırıng û pêwist dıbının û jı hemû pêşvetû û welatparêzên Kurd dıxwazın, ku hevgırtına xwe bı Afganistanê re lı dijı êrişên kevneperest û imperyalistan nişandın.

TÜRKİYE SOSYALİST ARAŞTIRMA VAKFI

PÊWİST BÛ ŞOREŞA AFGANİSTANÊ BI HATA PARASTIN

Afganistan yeke şûndamayintirin welatên cihanê û bingeha wi ya abori û civaki hên di bergeha eşirti û derebegiyê de ye, herweha ji pêwendiyên civaki bi tevayi pêwendiyên cewsandin û kedxuriya derebeg û melan e. ku ew bi xwe ji derebeg têne hej martin. Dûmahikên koletiyê jî hên berbiçav in. Rejima M. Dawûd nûnerê çina derebeg bû. Ji ber kevneperestiya xwe û ji bo parastina sûdên (meslehetên) çina kedxwar tenê nexwast, ku reşa welêt ya abori û civaki biguhêrê, lê bi serxwazi û tevlihêrişi mirovên pêşverû û şoreşger kir. Gelek mirovên welatparêz avêtin zindanan û hemû deri li pêşiya serbestiyên gelêriyên tevayi girt û pêl mafên mirov kir. M. Dawûd û malbata wi û çend derebegan serdariya Afganistanê dikirin, û xêr û bêrê welêt ji wan re bûn. Ji sedi nod ta nodûpênc jimarbet bê xwendin hiştin, li gelek navçan qet Doktor û nexweşxane ninin. Zehmetkêş dikan bi rê faizxwaren(faizciyan)de wê ke kolan dijiyan û ew bi rastî di bin pêwendiyên koletiyê de mabûn, ku pir caran ew nexudanên canên xwe bûn ji. Jin weke tiştan dihatin kirin û firotan... Di bin van pêwendiyên abori, civaki û ferhengi de partiya gel ya demokrat sala 1965 bi destên welatparêzên şoreşger hate sazkirin. Bi kurti mirov kane bêje, ku partiya gel di rêya rizgarkirina Afganistanê ji pêwendiyên sedsalên navin ie çû. Di 27.4.1978 de gelê Afganistanê bi pêşengiya partiya gel rejima Dawûd ya kevneperest û zordar êxist û sazûmana welatparêza gelêri avakir.

Desthilata nuh bi pêşengiya partiya gel destpêkir, ku bernamê yên xwe yên abori, civaki û ferhengi pêkbine û gelek gavên şoreşger di demeki zor kurt de avêt. wek qedexekirina faizê û hilanina deynên faizxwaran, ku ji bav û kalan de mabûn û her û her faiz dihate ser û belengazên bê hebûn xistibûn newşeke koletiyê, gaveke din şoreşgeri pêkanine wekheviya jinan bi mêran re. Şoreşê jin ji zordariya hezarsalan rizgarkir û kirin-firotana keçan qedexetir û nextên (qelengên) jinan bingeha rekê rakir. Erdên derebegên mezin li gundiyên bêerd hatin bêlavkirin, û hêdi hêdi xwendegeh û nexweşxane hatin avakirin. Desthilata gelêri destpêkir, ku xwendinê li nav zehmetkêşên nexwendi bilez belavke. Ji ber ku li Afganistanê bêtiri yek geli diji partiya gel bernama çarelêkirina doza netewi hên beri şoreşê eşkere kiribû. Bi rabûna şoreşê sala 1978 bernama çarelêkirina doza netewi bi aşiti û dêmoqrati ji bo wekhevi û biratiya gelan li Afganistanê hate diyarkirin. Bi van gavan şoreşê bingeha zordariya çineke civaki li ser pirraniya gel û zordariya netewekê hilweşand û rêya azadbûna mirov nişanda. Di siyaseta derve de ji şoreşê rêya Afganistanê diyarkir, ku dewleteke serbixwe, bêali(bêteref) li diji impêryalizm û kevneperestiyê ye. Şoreşa Afganistan ji bazara imperyalizma cihani qetand û pêwendiyên abori û siyasi bi welatên sosyalist û nemaze(nasima) bi Yekitiya Sovyêti rexmir kir û eskere piştgiriya tevgerên azadixwaz û diji imperyalisti li serenserê cihanê nişanda.

Çiqas şoreşa Afganistanê şoreşger û pêşverûyên cihanê şakirin, swçes ji kela dilê imperyalist û kevneperestan rakir û çavên wan sorkirin.

Bi vi awayi şoreşa Afganistanê xwezayiya xwe diyarkir, ku şoreşeke nîştimani, dêmokrati, di kevneperestî û dijimperyalistî ye.

Lê hêzên kevneperest li Afganistanê, derebeg, mela, mirovêt melbata M. Dawûd û desthilata kevin û hemû mirovên, ku şoreşê darê zordari û çewsandina wan şikand, bê deng neman. Wan ji roja pêşin de dijmanahiya desthilata gelêri kirin, daku bihêz nebe û kanibin wê bêxin. Dûvkên çinê ji di va bergiriya kevneperestî de beşdarbûn û milên xwe dane milên derebeg û reçeken eşiran ji bo çerxa dirokê şûnda vegerinin.

Şoreşa gelê Afganistanê ne tenê kevneperestiya hundiriabin derban, lê ew bi stiriyek di ça yên kevneperestiya derye de ji û xasima(nemaze) rejimê şah û Pakistanê.

Bi hemû çaran wan arikariya hêzên dijşoreşgeri kirin, cih, pere, çek û tiştên leşkeri yên din dane wan û rêber ji wan re pêşkêşkirin. Gelek rojnamên burjwazi ji wêneyên(resimên) wan çekên ameriki û çini nişandin. Rola CIA, Çin, Saûdiya Erebi, Misirê û kevneperestên dijdest pêka şoreşê ta niha eşkerebûye û nemaye tiştek veşarti.

Kevneperestên hundir û derve destên xwe dane hev û gelek dijwari êxistin ser rêya gelê Afganistanê, da karibin şoreşê bisekninin û desthilatek kevneperest û serbixwe imperyalizm bi nin ser welat. Wan gelek carxwedan, ku perçebûnê têxin nav partiya gel û ji ber ku keyspêrest û xweperest di nav her tevgereke şoreşger de ji peydabin, lewra me dit, ku H. Emin, wezirê derve, bi rola keyspêresti rabû. H.Emin di roja 16. 9.1979 de bi çekdari guhartinek di parti û hukumetê de çêkir. Serokê parti û dewletê M. Nûr Taraki kuştin û bi hezaran endamên partiya gel û mirovên nişimanperwerên navdar avêtin bine zindanan. H. Emin li pêşiya doza şoreşgeri sekini û desthêkir, ku destkewtên şoreşê ji 27.4.1978 de xelabike û pêwendiyên kevin vegerine. Ji ber êrişên hêzên kevneperest yên hundir û derve û ji ber opartuniteliya H. Emin û armancên wi yên hilweşkarî, li karên dijşoreşgeri rewşa Afganistanê di mehên dawi de ji sala 1979 gelek têk çû. Hêzên imperyalist û kevneperest gelek plan amadekirin, ku Afganistanê ji weke Şili bikin û vegerinin bezara xwe. Yek ji wan planan ew bû, "ku bi ser Kabûl û bajarên di de yên, ku hên di dest kommunistan de ne ji balefiran mirovan berden û dawiya sazûmana kommunist bi nin." (Neue Züricher Zeitung)

Şoreşa Afganistan ji bazara imperyalizma cihani qetand û pêwendiyên abori û siyasi bi welatên sosyalist û nemaze(nasima) bi Yekitiya Sovyêti re xurt kir û eskere piştgiriya tevgerên azadixwaz û diji imperyalisti li serenserê cihanê nişanda.

Çiqas şoreşa Afganistanê şoreşger û pêşverûyên cihanê şakirin, swçes ji kela dilê imperyalist û kevneperestan rakir û çavên wan sorkirin.

Bi vi awayi şoreşa Afganistanê xwezayiya xwe diyarkir, ku şoreşeke nîştimani, dêmokrati, di kevneperestî û dijimperyalistî ye.

Lê hêzên kevneperest li Afganistanê, derebeg, mela, mirovêt melbata M. Dawûd û desthilata kevin û hemû mirovên, ku şoreşê darê zordari û çewsandina wan şikand, bê deng neman. Wan ji roja pêşin de dijmanahiya desthilata gelêri kirin, daku bihêz nebe û kanibin wê bêxin. Dûvkên çinê ji di va bergiriya kevneperestî de beşdarbûn û milên xwe dane milên derebeg û reçeken eşiran ji bo çerxa dirokê şûnda vegerinin.

Şoreşa gelê Afganistanê ne tenê kevneperestiya hundiriabin derban, lê ew bi stiriyek di ça yên kevneperestiya derye de ji û xasima(nemaze) rejimê şah û Pakistanê.

Bi hemû çaran wan arikariya hêzên dijşoreşgeri kirin, cih, pere, çek û tiştên leşkeri yên din dane wan û rêber ji wan re pêşkêşkirin. Gelek rojnamên burjwazi ji wêneyên(resimên) wan çekên ameriki û çini nişandin. Rola CIA, Çin, Saûdiya Erebi, Misirê û kevneperestên dijdest pêka şoreşê ta niha eşkerebûye û nemaye tiştek veşarti.

Kevneperestên hundir û derve destên xwe dane hev û gelek dijwari êxistin ser rêya gelê Afganistanê, da karibin şoreşê bisekninin û desthilatek kevneperest û serbixwe imperyalizm bi nin ser welat. Wan gelek carxwedan, ku perçebûnê têxin nav partiya gel û ji ber ku keyspêrest û xweperest di nav her tevgereke şoreşger de ji peydabin, lewra me dit, ku H. Emin, wezirê derve, bi rola keyspêresti rabû. H.Emin di roja 16. 9.1979 de bi çekdari guhartinek di parti û hukumetê de çêkir. Serokê parti û dewletê M. Nûr Taraki kuştin û bi hezaran endamên partiya gel û mirovên nişimanperwerên navdar avêtin bine zindanan. H. Emin li pêşiya doza şoreşgeri sekini û desthêkir, ku destkewtên şoreşê ji 27.4.1978 de xelabike û pêwendiyên kevin vegerine. Ji ber êrişên hêzên kevneperest yên hundir û derve û ji ber opartuniteliya H. Emin û armancên wi yên hilweşkarî, li karên dijşoreşgeri rewşa Afganistanê di mehên dawi de ji sala 1979 gelek têk çû. Hêzên imperyalist û kevneperest gelek plan amadekirin, ku Afganistanê ji weke Şili bikin û vegerinin bezara xwe. Yek ji wan planan ew bû, "ku bi ser Kabûl û bajarên di de yên, ku hên di dest kommunistan de ne ji balefiran mirovan berden û dawiya sazûmana kommunist bi nin." (Neue Züricher Zeitung)

Şoreşa gelêri li Afganistanê kete rewşa man û nemanê û parastina şoreşê bû xwestekeke zor giring ji hemû hêzên pêşverû û şoreşger li hundirê Afganistanê û li derve. Li gor xwastina pêşengiya rêberiya Afganistanê û li ser bingeha peymana 5. 12.1978 navbera herdû dewletan. Yekitiya Sovyêti neçarbû, ku arikariya gelê Afganistanê bi çekdari ji li diji hêzên kevneperest û êrişên wan bike, piştî Karmal Babrak di 27.12.1979 de Emin dabû ali. Bi vê gavê, weke (Neue Züricher Zeitung) dibê je, plana mezin ji ber ketina sovyêt, nema pêkteye...

Ji ber ku hêzên kevneperest bi serokatiya impêryalizma amêriki bawer dikirin, ku Afganistan êxistiye destên xwe, lewma ew bêhiş man, dema ditin, ku şoreşhate parastin û Afganistan neketê destên wan, weke wan hêvidikirin.

Îdi dest pêkirin, ku hêstiran li ser "azadi û serxwebûna Afganistan" birijinin, û hemû rojnameyên û nûçegehên xwe daxistin nav dane ji bo propaganda dijsovyêti, daku yekitiya sovyeti wek êrişvan nişanbidin. Serokên dewletên imperyalisti û nûnerên burjwaziya yekdest û şerleşkerên NATO yên berpirsiyar gelek caran hevdû ditin û civîn çêkirin û emir û ferman belavkirin. Wan bi zanebûn bi rêk û pêki doza Afganistanê mezin kirin û hemû dûvkên xwe da cihanê giştî hejandin, daku her yek ji wan di şerê dijkommunisti û dijsovyeti de bi rolekê rabe. Serokatiya çinê ji doza Afganistanê de ji gav bi gav bi impêryalizma emeriki re diçe.

Armancên van hêzan eşkerene û nayên vegartin:

1- Piştî şikandina emerika li viyetnamê û piştî ku petrol gelek girîng û biha bûye imperyalizma emeriki dixwaze rojnivaba navin ji dest xwe bernede û xasma ji ber ku şoreşa Îranê derkeyek gelek mezin bû, ku qet ne di hejmartinê de bû.

2- Emerika dixwaze, ku Ewropa rojava û Japanê bêtir bi xwe ve girêde û wan ji bi xurti têxine xebata li diji "êrişên Sovyêti li ser kahniyên petrolê. Hêzên imperyalist dibêjin "kahniyên petrola me" di xeterê de ne. Ji aliyeki din ve imperyalist û nûnerên burjwaziya yek dest dixwazin di çêkirina çekên mezin de berdewam bin û bi çêkirinê firehtir bikin û bilez pêşve bibin.

3- Împêryalist dixwazin NATO xurt bikin û peymanên leşkeri yên nuh sazkin, û gavên pêşin di vi wari de ji zû de hatine kirin. Peymana Kêmp Dêvid navbera Misir û Îsrail û bi rêberiya emerika yeke ji wan gavan.

4- Ji ber ku li Asiya, Afrîqa û li emerika latini tevgerên azadixwaz bişerketin û nirê kolonyalistiyê şikandin û xwe ji kolonyalistiya nuh ji rizgar kin, lewma imperyalizma cihanî hêza xwe nişandide û dixwaze tevgerên azadixwaz û dewletên nîştimani yên nû bitirsine û xwe ji dost û hevalên xwe re wek parêzkareki xurt nişanbide û wan ji "xetera sovyeti" bitirsine.

5- Sala 1973, dema şere navbera Îsrail û dewletên erebi, imperyalist tirsiyan, ku petrol bête sekinandin û tevgereke şoreşgeri rojhilata navin giştî bigire, di wê demê de wezirên emerika yên derve û bergiriyê (Kissinger û Şêlêsinger) eşkere gotin, ku pêwiste em bileşkeri pêrolê têxin destên xwe. Û ev plana 100 000 leşker, ku niha zor germ bûye, ne tişteki nû ye. Lê ew dixwazin di vê demê de bi cihbinin û ew doza Afganistanê wek sebeb ji vê planê re nişan didin.

Di van bûyeran de gelek tişt di yarbûn. Yek ji van tiştan ewe, ku dewletên impêryalist disa cihanê li xwe parvedikirin, wekewan di sedsal 19 û di şerê cihanê yê yeka de li xwe parvedikirin. Britanya disa li rojhilata Siwêş û li rojhilata navin çalakiyan nişandide û hebûna xwe ya leşkeri xurtdike, Fransa li Afrika bi rola xwe ya kolonyalisti radibe. Misira Sadat û Îsraêl hevpeymanan datinin û hevkariya xwe li diji gelên Erep û li diji şoreşa felestini eşkeredikirin. Herdû dewletan amadebûna xwe diyarkirin, ku leşkergehên xwe tekin bin xwasteka emerika. Hevgirêdana ajana bi emerika ve netişteki veşartiye. Sadûdiya-Erebi ji bi giraniye peran û bi navê olê (dînê) islami hêz û hukumetên kevneperest dicivine, û rola wê di Kongra islami de li Pakistanê eşkere dûcarbû.

Endama NATO, Tirkiye, bûye para Almanya Fêdêral. Ew pêwiste "arikariyê" jê re bike û destê xwe di ser wê re bigire. Emêrika û NATO ji zû de bitirs li rewşa Tirkiyê ya hundiri temaşedikin û bi hemû şêwan berê xwedidin, ku nehêlibin ew ji dest wan biçe û serxwebûna xwe ya siyasi, abori û leşkeri biparêze. Di vi weri de şoreşa Îranê û hilweşandina hebûna Emêriki ya leşkeri û abori û herfandina peymana CENTO tirsên împêryalistan gelek mezinkirin. Ew di nav hev de zor planan datinin ji bo Tirkiyê di NATO de bihêlin. Bêguman ev rola bi rêya burjwaziya Tirki ya serdar pêkê, ku wê Tirkiya kiriye bazara welatên sermiyandar. Ew serdariya burjwazi sebebê bihabûn, bêkari,, şûnmayin û buhrana (krîza) abori civaki û siyasi ye.

Ne burjwazên Tirkiyê û ne ji hefsarkêşên wan, dewletên împêryalist, dixwazin zanîn ku doza welat û gelan bi pêşpanan çarelênabe.

Di listik û planên împêryalist û kevneperestan de rêberiya Komara Çinê ji gelek salan de gihêki berbiçav standiye. Wê rûyê xwe li Afrika, Rojhilata navin û li Emerika-Latini eşkere kir û êrişe wê li ser Viyetnamê ji cihanê giştî re şerxwazi û siyaseta wê ya destdirêjî rast te rast nişanda. Ew di doza Afganistanê de ji hevkariyê bi împeryalizma Emeriki re berdewam dike û rolêke kevneperest dilize. Eger mirov van tiştan hemûyan bide ber çavên xwe û eger mirov xayinkariya H. Emin, rola derebeg û serekeşir û şexan li Afganistanê, hevkari û hevgirtina hemû hêzên imperyalist û

Devamı sayfa 7 de

Şertên Salawexti: 6 mehi 10 DM, sali 15 DM
Abone Şartı : 6 Aylık 10 DM, yıllık 15 DM

Hesap-No: für KOMKAR, Konto-Nr. 34 35 666
Deutsche Bank, 8500 NÜRNBERG

KOMKAR

Xwedi: Federasyona Komelên Karkerên Kurdistan Li Elmanya Federal
Sahibi:

Navnişan: 6000 Frankfurt, Westendplatz 34, Federal Almanya
Adres:

Berpirsiyar: Bekir Saydam, Postfach 5167, 7750 Konstanz
Sorumlusu:

IMPRESSUM

Herausgeber: KOMKAR
Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD

Verantwortlicher Chefredakteur:
Bekir Saydam, Postfach 5167, 7750 Konstanz

Druck: Eigendruck

TÜRKİYE SOSYALİST PARTİSİ ARŞİVİ

FAŞİZME, KATLİAMLARA VE İŞKENCEYE KARŞI BİRLEŞ !

1 MAYIS

DÜNYA İŞÇİLERİNİN BİRLİK, DAYANIŞMA VE MÜCADELE GÜNÜ

İşçiler, emekçiler!
Tüm demokrat insanlar!

1 Mayıs'ta faşist cuntanın zulüm, işkence ve katliamlarına karşı sesimizi yükseltelim. Faşist cuntanın Türkiye Kürdistanı'ndaki barbarlığına ve toplu katliamlarına yiğitçe karşı çıkalım. Tüm demokrasi güçleri ile birlikte Alman Sendikalar Birliği'(DGB) nin 1 Mayıs yürüyüşlerinde yerimizi alalım. Faşist Generaller Çetesi'nin yalanlarını ve yaptıklarını boşa çıkarıp, zulmünü lanetliyelim.

1 Mayıs'ta hep birlikte;

- Faşizmin zulüm ve baskılarına,
- İşkence ve katliamlara,
- DİSK, tüm ilerici örgüt ve partilerin yasaklanmalarına karşı,
- Demokratik hak ve özgürlükler için,
- 1 Mayısların kutlanması için,
- Türkiye halklarıyla dayanışma için,
- Özgürlük ve demokrasi için,

Omuz omuza yürüyelim!

Tüm ilericiler ve insan haklarından yana olan kişiler!

Federal Almanya'da yabancı işçilere karşı haksızlıklar gün geçtikçe artıyor. Neo-faşist ve gerici güçler yabancı düşmanlığını körüklüyor, Türk faşistleriyle birlikte işçilere ve demokratlara saldırıyorlar.

ABD ve yandaşları atom silahlarını arttırıyor ve Avrupa ülkelerini atom silahlarıyla donatmak istiyorlar. Militarist güçler savaş kışkırtıcılığı yapıyor, Sovyetler Birliği'ne karşı düşmanlığı körüklüyorlar.

Federal Almanya hükümeti, faşist cuntaya milyonlarca marklık askeri ve ekonomik yardım yapıyor.

Patronlar ve çanak yalayıcıları işçi haklarını kısıtlamak ve sömürülerini arttırmak istiyorlar.

Bu şartlar altında, yabancı ve Alman işçileri omuz omuza verip, birlikte;

- Faşist ve gerici saldırılara,
- Patronların saldırı ve oyunlarına,
- Faşist cuntaya verilen ekonomik ve askeri yardımlara,
- Yabancı düşmanlığına karşı,
- İşçilerin sosyal ve demokratik haklarının korunması için,
- Atom silahlarına ve savaşa karşı barış için,

sesimizi yükseltip, saflarımızı sıklaştıralım!

YAŞASIN 1 MAYIS, DÜNYA İŞÇİLERİNİN BİRLİK, DAYANIŞMA VE MÜCADELE GÜNÜ !

YAŞASIN ENTERNASYONAL DAYANIŞMA !

KOMKAR – Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/M – BRD

NÜRNBERG 1 Mayıs 81 :
YÜRÜYÜŞ : Saat 9,00 AEG(Kanis)parkplz. Ulmen str.
MİTİNG : Saat 10,15 DGB Binası önü-Kornmarkt plz.

KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEĞİ
Murr str.6 85-Nürnberg.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

1 GULAN

DIJÎ FAŞİZMÊ, TEVKUŞTIN, LÊDAN U QIRKIRINÊ YEKBIN!

ROJA YEKITÎ, PIŞTGIRTIN Û TEKOŞİNA KARKERÊN CİHANÊ

Karkerno, xebatkarno!
Hemù kesên demoqrat!

Dı roja yekê Gulanê da, dengê xwe dıji zılm ù lêdan, xwin rıjandın û tevkuştına cuntaya faşist lı Tırkiyê bılındkın. Lı hember tevkuştın û hovitiya wê lı Kurdıstanê bı mêrani derkevın. Ne bı tenê, bı hezên demoqrat ra dı bın baskê sendika DGB da bımeşın, gotın, kırın u derewên komika generallên faşist puçbıkın, zordestiyên wan lanetkın.

Roja Yekê Gulan Bı Hevra;
- dıji zılm û zordestiya faşizmê,
- dıji lêdan ù tevkuştınê,
- dıji qedexên lı ser DİSKê û hemû komele u partiyên pêşverû,
- bo mafên demoqrati û mırovi,
- bo piroz kırına yekê Gulan,
- bo pıştgırtınê bı gelên Tırkiyê ra,
- bo azadi û demoqrasiyê

bımeşın û pışta xwe bıdın hev!

Hemû pêşverû û mırovhızno!

Lı Elmanya Federal iro neheqiyên lı ser karkerên bıyani herçû zêde dıbe. Paşverû û komikên neofaşist dıjmıntiya bıyani kur dıkın, ew û faşistên Tırka erişi ser karker û demoqrata dıdın.

Emerika û hevalbendên wê çekên atomê zêde dıkın û dıxwazın pıraniya wan lı welatên Ewrupa bı cıh bıkın. Ew hêzên militarist şerê cihani tevradıkın, dıjmıntiya dıj-sovyetan tuj dıkın.

Hıkumeta Federal Lı Bonn, bı milyonan pere û çekan dıde cunta ya faşist lı Tırkiyê.

Patron û hevalên wan dıxwazın mafên karkeran qut bıkın û kedxwariya xwe zêde bıkın.

Dı van mercan da, pêwiste ku hemû karkerên bıyani û yên Elman destê xwe bıdın hev, bı hevra;

- dıji êrişên paşverûya û faşistan,
- dıji eriş u listikên patronan,
- dıji alikariya cunta ya faşist,
- dıji dıjminahiya hember biyaniya,
- bo parastına mafên karkeran û yên sosyal û demoqratik,
- bo aşıti dıji çekên atomê û şerê cihani,

dengê xwe bılındkın û rezên xwe bıkın yek!

BIJÎ YEK GULAN ROJA YEKITÎ, PİŞTGIRTIN Û TEKOŞİNA KARKERÊN CİHANÊ!

BIJÎ PIŞTGIRTINA NAVNETEWÎ!

KOMKAR – Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan Lı Elmanya Federal.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt / M, BRD

NÜNRBERG 1 GULAN 81 :

MEŞİN seet 9,oo AEG (kanisî) Parkplz. ULmen str.(U-Bahn)
CIVÎN
CIVÎN seet 10,15 DGB Haus, Kornmarkt plz.

KURDİSTAN Komela Karkeran
Murr str.6 85-Nürnberg.

TÜRKİYE SOSYAL TARİHİ ARAŞTIRMA VAKFI

İSTEKLERİMİZ GERÇEKLEŞİNCEYE KADAR AÇLIK GREVİNDEYİZ!

KÜRDİSTAN'LI YURTSEVERLERE TÜM İLERİCİ İNSANLARA VE DEMOKRATİK KAMUOYUNA

Bildiğiniz gibi ülkemiz Kürdistan bugün parçalı bir haldedir ve düşman güçler orada insanlıkdışı bir politika izliyorlar. Ülkemizde insanhakları en rezilce yöntemlerle çiğneniyor, açlık ve sefalet kol geziyor.

Kürdistan'ın en büyük parçasını işgal altında tutan sömürgeci Türk burjuvazisinin yaptıkları ise insanlık tarihine geçecek ve gelecek kuşaklar tarafından mutlaka lanetle anılacak kara bir lekedir.

Elbette Kürdistan bugünkü duruma birdenbire gelmedi. O yüzyıllardır süregelen saldırılarla yüzyüze yaşıyor. Son asır ise halkımız üzerindeki ırkçı sömürgeci terörün daha da yoğunlaştığı bir dönem oldu.

Osmanlı imparatorluğundan Kürdistan'ı bir sömürge olarak devralan Mustafa Kemal iktidarı eşine az rastlanır derecede gaddarca bir politika izledi. Türk sömürgecileri halkımızın varlığını bile inkar ettiler, onun tüm ekonomik, politik ve kültürel haklarını ortadan kaldırdılar. Bu zülme karşı direnen halkımıza karşı soykırımı hareketlerine giriştiler.

Ötedenberi süregelen baskı ve terör geçen yıl, yönetimin beş kişilik faşist generaller cuntası tarafından ele geçirilmesiyle daha da arttı. Amerikan emperyalizminin kuklası olan faşist generaller çetesi ülkemizi bir cehenneme çevirmiş bulunuyor. İşgalci güçler, halkımıza ait topraklar üzerinde kanlı eylemlere girişiyor, işkence yapıyorlar.

Onbinlerce insanımız sadece Kürdistan'ı sevdikleri için zındanlara atılmış durumdalar. Onlar halkımızın özgürlüğüne kavuşmasını istedikleri, insanlık onurumuzun düşman çizmeleri altında çiğnenmesine karşı çıktıkları için faşist sömürgeci güçlerin işkencehanelerinde can veriyor, sakat bırakılıyorlar.

Yoksul halkımızın köyleri sömürgecilerin ordusu tarafından kuşatılıyor, silah veya "terörist" arama bahanesiyle insanlar dayak ve işkenceden geçiriliyor haraç vermek zorunda bırakılıyorlar. Düşman güçler insanları çırılçıplak halde herkesin ortasında gezdirmekten tutun da, kadınlara tecavüz etmeye kadar her türlü alçakça yönteme başvurmaktan geri kalmıyorlar.

Halkımızı daha fazla açlığa terketmek amacıyla yeni yeni planlar yapılıyor. Onun ticaret yapması bile engelleniyor ve göçe zorlanıyor. Nüfusumuzu azaltmak için CİA tarafından hazırlanmış olan kısırlaştırma projeleri uygulanmak isteniyor.

İnsanhakları savunucuları, ilerici ve demokratik kuruluşlar,

Ne arıyor Türk sömürgecileri Kürdistan'da? Türk hükümetleri yarım milyonluk orduyu topraklarımız üzerinde ne diye tutuyorlar? Fabrika ve başka işyerleri açılmıyor, dilimizi kullanmamız yasaklanıyor ama Kürdistan'da yeni askeri birlikler oluşturuluyor, neden? İkinci ordu karargahı Malatya'ya hangi gerekçe ile taşınıyor, işgal ordusunun orada ne işi var? Türk ordusu köylerimizi hangi hakla basıyor? İnsanlarımız neden keyfi biçimde kurşuna diziliyorlar? Sömürgeci zındanların ve işkencehanelerin ülkemizde çokça varlığı ne ile açıklanır? Emperyalizmin kuklası generallerin emrindeki askeri birlikler nasıl oluyor da kadınlara tecavüz ediyor, Kürdistan halkımızın namusu ve onuruyla oynuyor?

Yurtsever halkımız,

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ PARTİSİ

Tüm bu alçaklıklara karşı seyirci mi kalacağız? Sömürgeci boyunduruğu daha ne zamana kadar taşıyacağız? Evimizde kendi anadilimiz olan Kürtçe bir band bulundu diye düşmanın bize işkence yapmasına ve bizleri zındanlara atmasına tahammül mü edeceğiz? Çocuklarımızı asimile edip, zorla Türkleştirilmelerine karşı sesimiz çıkmayacak mı? Faşist-sömürgecilerin, yiğit kardeşlerimizin kanını akıtmalarına seyirci kalacak, insanlık onurumuzun ayaklar altına alınmasına göz yumacak mıyız?

Elbette hayır. Tarihte hiç bir halk üzerindeki baskı ve zulme karşı sessiz kalmadı. Yiğit Kürdistan halkımız dün olduğu gibi bugün de kalmıyacaktır. Biz bir halkın emekçileriyiz. Önümüzde zor ama onurlu bir görev oluduğunu biliyoruz. İnanıyoruz ki tüm Kürdistan'lı emekçiler, kardeş halkların ilerici ve demokratik güçleri faşist generaller çetesinin kanlı oyunlarına, baskı ve tertiplerine karşı seslerini daha çok yükseltecekler.

Kardeşler,

Artık yeter demenin zamanıdır. Daha uzun süre köle olarak kalmamak için mücadele bayrağını yükseltmeliyiz. Nerede olursak olalım, elimizdeki tüm olanaklarla hain düşmana karşı çıkmak göreviyle karşı karşıya olduğumuzu unutmıyalım. Ortak düşmana karşı seferber olalım ve güçlerimizi birleştirelim. Düşmanın alçaklıklarını teşhir etmek ve onu tecrit etmek için harekete geçmeliyiz. Bu onun ülkemizden defolup gitmesi gününü daha da yakınlaştıracaktır.

Bu inançla hareket eden biz Kürdistan'lı işçiler, faşist cuntaya karşı halkımızın verdiği özgürlük mücadelesine daha iyi şekilde katkıda bulunmak amacıyla 2 Kasım 1981 tarihinden itibaren FRANKFURT şehrinde bir açlık grevi başlatmış bulunuyoruz. Aşağıda sıralanan istemlerimiz gerçekleşinceye kadar grevimiz devam edecektir. Bu eylem süresince tüm Kürdistan'lı ilerici ve yurtsever kardeşlerimizi yanımızda görmek istiyoruz. Eylem boyunca sizin sağlıyacağınız destek bizlere güç katacak, moral verecektir. Ortak düşmana karşı verilen mücadelenin bir parçası olan bu eylemin güçlendirilmesinin halkımızın yararına olduğunu unutmamalıyız.

İSTEKLERİMİZ:

1— Kürdistan'da yapılan baskıları yerinde incelemek üzere, demokrat, ilerici ve insan haklarını savunan kişilerden oluşan bir komisyon Türkiye Kürdistanı'na gidip incelemelerde bulunmalı.

2— Federal Almanya hükümetinin Türkiye'ye yaptığı her türlü yardımlar durdurulmalı,

3— Açlık grevinde bulunan kişilerden oluşan birer heyet Avrupa Konseyi ve Avrupa Parlamentosunda Türkiye Kürdistan'ındaki baskıları anlatmak üzere dinlenmeli.

4— Greve katılanların görüşlerini açıklamalırı için Federal Almanya televizyonlarında 15 dakika konuşma olanağı verilmeli,

5— Kürdistan'lı kişilere politik sığınma hakkı tanınmalı, ilticacılar yurtdışı edilmemeli

6— Türkiye Kürdistanı'nda uygulanan baskı ve zulüm FAC parlamentosunda gündeme alınıp tartışılmalı,

7— Kürdistan'daki politik davalarda uluslararası hukuk örgütleri temsilcilerinden oluşan bir heyetin bulunması sağlanmalıdır.

2 Kasım 1981

AÇLIK GREVİNDE BULUNAN KÜRDİSTAN'LI İŞÇİLER

ESG, Dietrich-Bonhofer-Haus
Lessingstr. 2
6000 Frankfurt/M. — BRD

Dayanışma hesabımız:
Saydam, "Solidaritaet mit den Hungerstreikenden Kurdistans"
Konto-Nr.: 229 98 73 00, BLZ:500 700 10
Deutsche Bank, 6000 Frankfurt/M — BRD

TÜRKİYE SOSYALİST TARİH ARŞİVİ

KÜRDISTAN'LA DAYANIŞMA GECESİNE KATIL

Ülkemiz bugün sömürgeci güçlerin elinde ve parçalı durumda bulunmaktadır. İran Kürdistanı halkımız gerici Humeyni rejiminin, Irak Kürdistanı halkımız da ırkçı-şoven Baas diktatörlüğünün zorbalığıyla karşı karşıya yaşıyor. Türkiye Kürdistanı halkımız ise bugün faşist-sömürgeci terör ve zorbalık altında. Faşist generaller çetesi, halkımıza azgınca saldırıyor, ülkemiz faşist komando sürülerinin kanlı çizmeleriyle çiğneniyor. Faşist generaller halkımızın onursuz bir yaşama boyun eğmesi için zorbalıklarını arttırıyorlar. Onbinlerce insanımızı Hitler faşizminin toplama kamplarına çevrilen tutukevlerine doldurmuş, onları işkencelerde katlederek, idamlarla ve toplu katliamlarla yok etmek istiyorlar.

Kardeşler,

Halkımız hiç bir zaman sömürgecilere teslim olmaya, boyun eğmeye razı olmadı, olmayacak. İran Kürdistanı halkımız Humeyni gericiliğine, Irak Kürdistanı halkımız ise zorba Baas diktatörlüğüne karşı bugün ulusal demokratik hakları için silahlı mücadele yürütüyor.

Türkiye Kürdistanı halkımız ise bugün zor koşullar altında direniyor ve düşmana karşı kinini yüreğinde taşıyarak geleceğin özgür ve mutlu yarınları için kavgaya hazırlanıyor.

Düşman güçler, halkımızın özgürlüğe olan özleminden, isyan türkülerinden, tüm zorbalığına karşı yokedemediği ilerici kültürel değerlerinden, ve yüzyıllardır süregelen mücadele geleneğinden korkuyor.

Özgür ve demokratik Kürdistan kavgasında halkımız yenik değildir. Kürdistan işçileri, emekçileri sömürgeciliği yıkarak, özgür geleceği kendi elleriyle yaratacaklardır.

Biz yurtdışındaki Kürdistan'lı işçiler düşmanın zorbalığına karşı özgür ve demokratik Kürdistan kavgasında halkımızla dayanışmayı geliştirmeli, düşmanın zorbalıklarını teşhir etmeliyiz. Halkımızın özgürlük istemini, isyan türkülerini geniş bir şekilde yaymalıyız. Diğer halkların desteğini, halkımızla dostluğunu sağlamalıyız.

Bu anlamda, KOMKAR halkımızla dayanışmayı yükseltmek, düşmanın zorbalıklarını teşhir etmek, halkımızın mücadelesinde yaşattığı türkülerini haykırmak için, "Kürdistan'la Dayanışma Gecesi" düzenliyor. Gecemize FİLİSTİN'li, YUNAN'lı ve ŞİLİ'li ilericilerde ozan ve folklorlarının katılımıyla bu dayanışmayı daha da yükselterek enternasyonalleştiriyorlar.

Tüm ilerici, yurtsever, demokrat insanları bu geceye katılmaya, halkımızla dayanışmayı yükseltmeye çağırıyoruz.

KAHROLSUN SÖMÜRGECİLİK !
YAŞASIN ÖZGÜR VE DEMOKRATİK KÜRDİSTAN !

Gecenin Yeri ve Saati:
BÜRGERSAAL Nordweststadt - NİDAFORUM 2/ 6000 Frankfurt/M - Nordweststadt
Saat 19.30 da.

Gecenin yapıldığı salona nasıl gidilir ?

Hauptbahnhof'dan U4 e binilir. Theaterplatz'da U1 e aktarma olunur. U1 ile NORDWESTSTADT durağına kadar gidilir ve orada inilir.

KOMKAR–Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Savignystr. 75 - 6000 Frankfurt/M.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG MIT KURDISTAN

am 22. Mai, Samstag um 19.30

in BÜRGERSAAL Nordweststadt - Nidaforum 2 /6000 Frankfurt/M.

Kurdistan, ein Land, das unter verschiedenen Staaten aufgeteilt ist dessen Reichtümer von Fremden ausgebeutet und geraubt werden: Das etwa 20 Millionen zahlende kurdische Volk wird heute in jedem Teil seiner Heimats unterdrückt, seine Existenz wird geleugnet und seine Sprache und Kultur sind verboten. Tausende von Kurden müssen infolge der sozialen und ökonemischen Benachteiligung und der politischen und rassischen Unterdrückung ihr Land verlassen, ins Ausland fliehen. Ca. 300.000 kurdische Arbeiter mit ihren Angehörigen leben in der BRD, werden jedoch auch hier nicht als Kurden anerkannt.

Das kurdische Volk kampft seit jahrhunderten für seine Freiheit, gegen die Ausplünderung seiner Reichtümer und gegen die nationale Unterdrückung in jedem Teil seines Landes. In Iranisch-Kurdistan verteidigt das kurdische Volk seine Heimat mit der Waffe in der Hand in dem ihm von der Zentral Regierung aufgezwungenen Krieg. Es kämpft mit anderen fortschrittlichen Kräfte des unter der Parole "Demokratie für den Iran,, Autonomie für Kurdistan". In Irakisch-Kurdistan kämpfen die kurdischen und arabischen Fortschrifttlichen Schulter an Schulter gegen die Repressionen der Baath-Diktatur, für eine demokratischen Irak und ein autonomes Kurdistan.

In Türkisch-Kurdistan konnte trotz Hinrichtungen, Mord und Folter der faschistischen Militarregierung der nationale Widerstand des kurdisches Volkes nicht gebrochen werden. Der gemeinsame Wiederstand der Kurden und Türken wächst.

KOMKAR, führt am 22. Mai eine Solidaritätsveranstaltung mit Kurdistan durch. Chilenische, Palestinensische und Griechische Musik und Folkloregruppen treten auf.

Kommt massenhaft; solidarisiert euch mit dem kampfenden kurdischen Volk.

Verkehrsverbindungen zum Verastaltungsort:

Ab Hauptbahnhof mit U4 bis zum Theaterplatz. Dort auf U1 umsteigen bis zur Haltestelle NORDWESTSTADT fahren.

KOMKAR– Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Savignystr. 75 - 6000 Frankfurt/M.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

ORTAK AÇIKLAMA

İçinde bulunduğumuz koşullarda tüm dünyadaki ilerici güçlerin güncel sorumluluğu, emperyalizmin saldırganlığına, savaş kışkırtıcılığına ve silahlanma yarışına karşı koymaktır. Ezilen ve sömürülen ülkelerdeki mazlum halkların en demokratik taleplerini baskıcı-militarist rejimlerle susturmak isteyen saldırgan güçlerin, gelişen dünya devrimci güçleri karşısında her geçen gün daha bir gerilemesi onları daha da saldırganlaştırıyor.

Emperyalistlerin bu saldırganlığına karşı dünya barışını, silahsızlanmayı, sömürüsüz ve baskısız bir dünya için savaşım veren dünya sosyalist sistemi, kapitalist ülkelerdeki işçi sınıfları ve ulusal kurtuluş hareketi veren halkların oluşturdukları dünya devrimci hareketi emperyalizme büyük darbeler vurmaktadır.

Soğuk savaş dönemini geri getirmek isteyen ve Amerikan emperyalizminin başını çektiği dünya gerici güçlerinin yanında Çin şövenistleri de yerlerini almışlardır. Bu güçler uluslararası alanda gergin bir ortam yaratıyor, yeni saldırı planları hazırlıyorlar. Özellikle Orta-doğuda konumlarını yitiren emperyalistler Türkiye'ye büyük önem veriyorlar. Onlar, Türkiye ve Kürdistan'ı saldırgan emelleri için bir üs ve savaş alanı olarak kullanmak istiyorlar.

Günümüzde Kürdistan'ın sömürülmesinde ve Kürdistan halkının ağır bir baskı ve zülüm çemberinin içinde yaşatılmasında sömürgeciler ile ülkedeki komprador ticaret burjuvazisi ve toprak ağaları sık bir ittifak içindeler. Bu ittifak işçileri fabrikalardan, köylüleri topraktan kovulmaya kadar götürerek, onların batıya göç etmelerine, gecekondularda sefalet içinde yaşamlarını sürdürmeye zorlamaktadır.

Kısacası toplumun her kesimi çok ağır koşullar altında inlemektedir. Kürdistan halkı genel olarak sosyal hizmetlerden, sağlık olanaklarından, altyapı tesislerinden ve doğal ihtiyaç gereksinimlerinden yoksundur. Halkın %70 'i eğitim görmemiştir. Mevcut olan eğitim ise tamamıyla halka yabancı, onun değer yargılarıyla çelişen, onu kendisine yabancılaştırmayı amaçlayan ırkçı-şöven bir nitelik taşımaktadır.

Bugün Kürdistan'ın neresinden bakarsak bakalım, sömürgeci baskı ve uygulamalarla karşılaşırız. Halk üzerinde kommando ve jandarma baskısı bütün şiddetiyle sürmektedir. Özellikle Türkiye Parçası sıkıyönetimin getirilmesinden sonra daha ağır baskılara maruz kalmıştır. Halkın en ufak demokratik istemlerine şiddetle karşılık veriliyor, insanlar kitle halinde tutuklanıyor, işkencelere uğratılıyor. Anti-komünizm ve "bölücülük" yaygaraları koparılarak yeni baskı ve yıldırma metotlarına zemin hazırlanmak isteniyor.

Demokrasi güçleri, sömürgeci burjuvazinin artan tahakümünün, faşist saldırganlıklara, burjuva ve feodal güçlerin, büyük toprak ağalarının sürüp giden baskılarına rağmen kendi aralarında, halkın ençok özlemini duyduğu kalıcı güç ve eylem birliklerini sağlamış değildir. Verilen mücadeleler çoğu kez birbirinden kopuk olarak yürütülmektedir. Bu durum, topyekün süren hareketin henüz büyük zaafları içinde barındırmasına neden oluyor. Halkın birliğini ve daha yığınsal katılımını gerçekleştirebilmek, mücadele azmini bilemek ve kurtuluşa olan inancını pekiştirmek için bu mücadeleyi şu yada bu biçimi ve oranında omuzlamış olan sosyalist, ilerici, yurtsever ve demokrat güçler arasında engeniş ilkeli kalıcı güç ve eylem birliğininin gün geçirilmeden sağlanmasının gerekli olduğu bir dönemi yaşıyoruz. Mücadelenin daha sağlıklı bir raya oturtulması, burjuvazinin oyunlarının boşa çıkartılması ve sömürgeci güçlerin maşaları olan ajan-provakatör APO'cu ve emperyalizmin güdümündeki mao'cu akımların geriletilebilmeleri ve etkisizleştirilmeleri için kalıcı güç ve eylem birliğini sağlamak zorunludur. Güç birliğinin yalnızca Kürdistan'daki ilerici, demokrat ve sosyalist güçler arasında sağlanması yeterli olamaz. Böyle bir güç ve eylem birliği, tüm Türkiye çapında ve bütün demokrasi güçlerini içine alacak biçimde gerçekleştirilmelidir.

SİYASİ İSİMLER MASİNA TARAFI

Türkiye'deki faşist katliamlar,emekçi kitlelere ve demokratik kuruluşlara yönelik baskı ve sindirmelerde faşist destekli Demirel hükümetinin işbaşına getirilişiyle daha da yoğunlaştırıldı. Kitlesel tutuklamalara girişildi.Ordu komutanları "Bölücülük" ve "ülke bütünlüğünü" bahane ederek muhtıra verdiler.12 Martlara yeniden zemin hazırlanıyor. DGM ve diğer anti-demokratik yasalar yürürlüğe konmak istenerek kazanılmış olunan demokratik mevzilerin kaldırılmasına çalışılıyor.Bundan hareket ederek Türk ve Kürt ilericilerinin güç ve eylem birliğinin de oluşturulması bir zorunluluktur.

KOMKAR ve DEVRİMCİ DEMOKRAT DERNEKLERyukardaki açıklamalar doğrultusunda;

- Türkiye"de ve Kürdistan'daki sömürgeci-faşist baskılara ve anti demokratik uygulamalara karşı ortak hareket edeceklerini,bu uğurda eylem ve güçbirliği oluşturduklarını kamuoyuna açıklarlar.
- Tüm yurtsever,demokrat ve sosyalist güçleri oluşturulan bu güç ve eylem birliğini desteklemeye ve katılmaya çağırırlar.

-Yaşasın Devrimci İlkeler Temelinde sağlanan Güç ve Eylem Birliği!

-Yaşasın KOMKAR ve DEVRİMCİ DEMOKRAT DERNEKLER'in eylem birliği!

-Kahrolsun Emperyalizm,Sömürgecilik,faşizm ve Yerel Gericilik !

KÜRDISTANLI

DEVRİMCİ DEMOKRAT DERNEKLER
Domstr.36, 5 Köln I

K O M K A R
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Westendplatz 34,6 Frankfurt/M 1

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

An die Öffentlichkeit

Nein zum Militärputsch in der Türkei !

Der Generalstabschef der Armee,General Kenan Evren,hatte laut "Milliyet" vom 22.7. dieses Jahres bereits angekündigt: "Wir werden mit unserem Kampf gegen die Verräter ohne zweifel erfolgreich sein,Die Verräter werden bald bestraft werden."

Heute,am 12.September,ist es soweit: Gut unterrichtete Kreise der USA und des NATO-Hauptquartiers sprachen bereits kurz nach Mitternacht von Putsch.Gegen 3.00 Uhr früh endlich handelte der von den Amerikanern als "besonnen" eingeschätzte Evren.

Das Militär besetzte alle strategisch wichtigen Punkte,verhängte eine unbefristete Ausgangssperre, dehnte das Kriegsrecht auf das ganze Land aus,schloss die Grenzen zum Ausland,erklärte Türkisch-Kurdistan zum Sperrgebiet,arrestierte Regierungschef Demirel(!!!) sowie Oppositionsführer Ecevit.Um 5.00 Uhr gaben die türkischen NATO-Generäle der Bevölkerung den Putsch über den Rundfunk bekannt.Wie bei solchen Anlässen üblich,erklärten sie das Parlament und die Regierung für aufgelöst,Parteien und Gewerkschaften für verboten.

Während die deutschen Nachrichten als Gründe für den Putsch den Kampf des Militärs gegen die rechtsextremistischen Terroristen und gegen die fanatisch religiösen Kräfte angaben,nannte der türkische Rundfunk zusätzlich den Kampf gegen die Gefahren des Kommunismus und des Separatismus (Kurden!).

Gegen mittag verkündete Generalstabschef Evren jetzt vorsitzender des Nationalen Sicherheitsrates,dem neben den Befehlshabern der verschiedenen Waffengattungen,die Chefs der Polizei und der Gendarmerie angehören,dass die Generalität die Absicht habe,so bald wie möglich zu einer Zivilregierung zurückzukehren. Zwischenzeitlich werde man seinen NATO- und sonstigen bilateralen Verpflichtungen selbstverständlich nachkommen sowie eine Verfassungsaänderung vornehmen,die sicherlich den Wünschen der Amerikaner entsprechen wird. Im übrigen werde man die über 100 verhafteten Parlamentarier und sonstigen Politiker nur dann vor Gericht stellen,wenn sie ihre parlamentarische Immunität zu illegalen (was immer das sei!) Zwecken missbraucht hätten.

TÜRKIYE SOSYALIST ARAŞTIRMA VAKFI

Die Paralelen zum Putsch vom 12. März 1971 liegen auf der Hand: Die Begründung der Generäle ist fast identisch. Wieder einmal hat sich die türkische Armee traditionsbewusst als "Hüter der Republik" verhalten. Evren,als Chef der mit CIA-Hilfe aufgebauten konter-Guerilla, die die faschistischen "Grauen Wölfe" ausbildete und versorgte, garantiert auch heute die Verfolgung und Verhaftung aller demokratischen und fortschrittlichen Kräfte im lande.Das Anwachsen der Linken und der nationaldemokratischen Bewegung Türkisch-Kurdistans machten diesen Schritt unausweichlich.

Das äusserst geschickte vorgehen des Militärs (nachdem die Finanzhilfen aus der BRD beschlossen sind!) deutet darauf hin, dass sie zu allem entschlossen sind. Es heisst,dass angesichts der komplizierten Lage im Nahen und Mittleren Osten auch mit grösseren Massakern zu rechnen sei.

- Nein zum Putsch in der Türkei !
- NATO raus aus der Türkei!
- Kampf dem Faschismus,dem Militarismus,dem Kolonialismus und dem Imperialismus !
- Hoch die Internationale Solidarität !

KOMKAR

Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD. e.V.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/M, Tel: 0611-728125

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Beteilige auch Du dich am Kampf für FRIEDEN und FREIHEIT!

Schwestern, Brüder,

die Gefahr eines Krieges ist für die Menschheit noch nicht gebannt. Die Imperialisten beschleunigen ihr Wettrüsten von Jahr zu Jahr noch mehr. Die USA und ihre Verbündeten sind dabei, in Westeuropa neue Atomwaffen zu stationieren. Die "Neutronenbombe" stellt immer noch eine Gefahr ohne ihresgleichen für die Menschheit dar.

Die Imperialisten machen sich keine Gedanken über die Gegenwart und die Zukunft der Menschheit. Die Schmerzen, die die Menschheit in der Vergangenheit erleiden mußte, interessieren sie nicht. Millionen von Menschen, die in den Kriegen der Vergangenheit starben und zu Krüppeln gemacht wurden, Kinder, die zu Waisen wurden, Häuser, die in Brand gesetzt wurden und Felder, die nicht mehr bestellt werden können, interessieren sie nicht.

In unserer Welt warten Hundertmillionen Menschen auf das tägliche Brot und auf Arbeit. Kinder warten auf Schulen, Kranke auf Medikamente und Ärzte, Dörfer und Städte auf Wasser und Elektrizität. Doch werden Gelder in Milliardenhöhe für Atomwaffen, für gigantische Kriegsflugzeuge und Panzerkanonen ausgegeben. Die von Menschen geleistete Arbeit wird zur Herstellung der Wahnsinnswaffen zur Tötung von Menschen verwendet. Die Waffenmonopolisten behindern alle Bestrebungen für Frieden und Abrüstung und wollen unsere Welt in einen Waffenmarkt verwandeln.

Schwestern und Brüdern, wir können diese Entwicklung verhindern. Wir, Hunderte Millionen von Werktätigen, müssen Hand in Hand gegen die unersättliche Profitgier der Kapitalisten und Monopolisten arbeiten. Unser Kampf für Frieden wird sie zurückdrängen. Wir sind in der Lage, eine Welt ohne Krieg, ohne Waffen, ohne Ausbeutung in Frieden zu errichten.

WERKTÄTIGE DER TÜRKEI UND KURDISTANS, FRIEDLIEBENDE MENSCHEN!
ARBEITER BRÜDER IM AUSLAND!

Wir mußten für ein Stück Brot in die Fremde gehen. Unsere Heimat hat Millionen von Arbeitslosen. Unser Volk lebt in Armut. Doch die Kapitalisten in unserer Heimat rüsten permanent auf.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

Unser armes Volk leidet unter den Lasten der Preis- und Steuererhöhungen. Das Geld, das unser armes Volk zahlen muß, wird für die teuren Kriegsflugzeuge und Panzerkanonen ausgegeben...

Wem nützen diese Waffen? Sie werden wieder gegen uns verwendet. Die Kapitalisten schüren den Krieg für ihre Profite, hetzen die Werktätigen der verschiedenen Nationen gegeneinander, damit sie sich gegenseitig umbringen. Armee und Polizei sind Bestandteil des Gewaltapparates. Unter dem zur Zeit herrschenden Kriegsrecht müssen unsere Völker bluten. Brüder, Schwestern und unsere Kinder werden in den Folterkammern gefoltert. Die Waffen sind auf uns gerichtet.

Die Regierung der Kapitalisten hat unsere Heimat an die Imperialisten vermietet, sie zu einem Atomwaffenlager gemacht und in Kurdistan Atomminen gelegt. Diese Niederträchtigen spielen mit dem Leben von Millionen unserer Menschen und planen, sie im Falle eines Krieges in Asche zu legen.

Schwestern, Brüder!
Für unser Brot und für unsere Freiheit, für die Zukunft unserer Kinder, für unser Leben und für unsere Würde müssen wir die schreckliche Entwicklung verhindern.

- Keine Flugzeuge, Panzer und Atombomben, sondern Fabriken!
- Keine Folterkammern und Kasernen, sondern Schulen und Krankenhäuser!
- Gib kein Geld für die Munition, deren Zielscheibe wir sind!

ARBEITER- BRÜDER UND - SCHWESTERN IM AUSLAND,
beteiligt Euch an den Demonstrationen und Meetings des DGB und anderer fortschrittlicher Institutionen,die gegen Krieg und für Frieden sind. Beteilige auch Du dich am Kampf für Frieden und Freiheit, reihe Dich Schulter an Schulter ein!

6000 Frankfurt a. M. den, 22.8.1980

KOMKAR

FÖDERATION DER ARBEITERVEREINE
KURDISTANS IN BRD e.V.
Westendplatz 34,6000 FfM - BRD

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

An die Öffentlichkeit

Nein zum Militärputsch in der Türkei !

Der Generalstabschef der Armee,General Kenan Evren,hatte laut "Milliyet" vom 22.7. dieses Jahres bereits angekündigt: "Wir werden mit unserem Kampf gegen die Verräter ohne zweifel erfolgreich sein,Die Verräter werden bald bestraft werden."

Heute,am 12.September,ist es soweit: Gut unterrichtete Kreise der USA und des NATO-Hauptquartiers sprachen bereits kurz nach Mitternacht von Putsch.Gegen 3.00 Uhr früh endlich handelte der von den Amerikanern als "besonnen" eingeschätzte Evren.

Das Militär besetzte alle strategisch wichtigen Punkte,verhängte eine unbefristete Ausgangssperre, dehnte das Kriegsrecht auf das ganze Land aus,schloss die Grenzen zum Ausland,erklärte Türkisch-Kurdistan zum Sperrgebiet,arrestierte Regierungschef Demirel(!!!) sowie Oppositionsführer Ecevit.Um 5.00 Uhr gaben die türkischen NATO-Generäle der Bevölkerung den Putsch über den Rundfunk bekannt.Wie bei solchen Anlässen üblich,erklärten sie das Parlament und die Regierung für aufgelöst,Parteien und Gewerkschaften für verboten.

Während die deutschen Nachrichten als Gründe für den Putsch den Kampf des Militärs gegen die rechtsextremistischen Terroristen und gegen die fanatisch religiösen Kräfte angaben,nannte der türkische Rundfunk zusätzlich den Kampf gegen die Gefahren des Kommunismus und des Separatismus (Kurden!).

Gegen mittag verkündete Generalstabschef Evren jetzt vorsitzender des Nationalen Sicherheitsrates,dem neben den Befehlshabern der verschiedenen Waffengattungen,die Chefs der Polizei und der Gendarmerie angehören,dass die Generalität die Absicht habe,so bald wie möglich zu einer Zivilregierung zurückzukehren. Zwischenzeitlich werde man seinen NATO- und sonstigen bilateralen Verpflichtungen selbstverständlich nachkommen sowie eine Verfassungsaänderung vornehmen,die sicherlich den Wünschen der Amerikaner entsprechen wird. Im übrigen werde man die über 100 verhafteten Parlamentarier und sonstigen Politiker nur dann vor Gericht stellen,wenn sie ihre parlamentarische Immunität zu illegalen (was immer das sei!) Zwecken missbraucht hätten.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

Die Paralelen zum Putsch vom 12. März 1971 liegen auf der Hand: Die Begründung der Generäle ist fast identisch. Wieder einmal hat sich die türkische Armee traditionsbewusst als "Hüter der Republik" verhalten. Evren, als Chef der mit CIA-Hilfe aufgebauten konter-Guerilla, die die faschistischen "Grauen Wölfe" ausbildete und versorgte, garantiert auch heute die Verfolgung und Verhaftung aller demokratischen und fortschrittlichen Kräfte im lande. Das Anwachsen der Linken und der nationaldemokratischen Bewegung Türkisch-Kurdistans machten diesen Schritt unausweichlich.

Das äusserst geschickte vorgehen des Militärs (nachdem die Finanzhilfen aus der BRD beschlossen sind!) deutet darauf hin, dass sie zu allem entschlossen sind. Es heisst, dass angesichts der komplizierten Lage im Nahen und Mittleren Osten auch mit grösseren Massakern zu rechnen sei.

- Nein zum Putsch in der Türkei !
- NATO raus aus der Türkei!
- Kampf dem Faschismus, dem Militarismus, dem Kolonialismus und dem Imperialismus !
- Hoch die Internationale Solidarität !

KOMKAR

Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD. e.V.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/M, Tel: 0611-728125

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR -INFO
deng û bahs
haberler
Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Westendplatz 34
6-Frankfurt a. M.
Tel.: 0611-72 8125

Jg.1, Nr.1, August 1980

MILITÄRISCHE OPERATION IN TUNCELI
Zielscheibe: DAS KURDISCHE VOLK!

Die türkische Armee operiert seit Anfang des Monats in dem kurdischen Provinz Dersim (Tunceli).Mit Panzern und Hubschraubern werden die kurdischen Dörfern überfallen.Ausgang der Operation ist Distrikt "Dere".Während die Gendarmerie die Dörfer umzingelt, l den die speziell ausgebildeten Kommandoeinheiten per Hubschrauber in den Dörfern.
Die Dorfbevölkerung wird scharensweise auf dem Dorfplatz gesammelt und gefoltert. Frauen und junge Mädchen wurden zu Polizei und Gendarmeriestationen verschleppt,misshandelt und gefoltert.
Die bei der Belagerungsaktion in die Dörfer eingedrungenen Ein heiten führten eine wilde Suchaktion.Die Verhöre werden von den politischen Polizei vernommen.Um falsche Aussagen zu erzwingen werden die Menschen nach lateinamerikanischen CIA-Modell brutal gefoltert. Die Operation wird von Kriegsrechtkommandanten der Provinzen Elazığ-Tunceli geleitet.Die Armee führt sich auf,wie eine Besatzungsmacht in einem feindlichen Land.

2 Ağustos 1980 Cumartesi

Hürriyet

Helikopterler ve zırhlı araçların katıldığı arama-tarama da 100 kişi gözaltına alındı

Tunceli'de askeri harekat başladı

YASA dışı fraksiyonların etkinliğini sürdürdüğü Tunceli ilinin dağlık yörelerinde Silahlı Kuvvetler'e bağlı kara, hava ve jandarma birlikleri 15 köyü içine alan bölgede askeri harekâta başladı.

Pazar sabahı erken saatlerde Dere nahiyesi çevresinde başlatılan askeri harekâtın iki güne kadar sonuçlanacağı ve 85 kişinin gözaltına alındığı bildirildi. Bazı teröristler eylemlere tanık olanlar tarafından teşhis edilen 15kişi, Elazığ Sıkıyönetim Komutanlığı'na sevkedildi. Bazı Siyasi Şube detektifleri de sanıkların sorgularına katılıyor.

(Devamı 15. Sayfada)

Über den Ausmass der militärischen Operation berichtete sogar die türkische Tageszeitung Hürriyet vom 2.August.1980

Mit solchen brutalen Methoden bezwecken die Militaristen den wachsenden Widerstand des kurdischen Volkes gegen die nationale Unterdrückung zu unterbinden,ihn einzuschüchtern. Das gerade

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

diese Operation in Dersim (Tunceli) stattfindet,ist kein Zufall. Denn genau vor 42 Jahren fand ein grosser Aufstand in Dersim statt.Der Aufstand wurde blutig niedergeschlagen.Die Einheiten der türkischen Armee vernichteten Zehntausende von Menschen, ertränkten sie in Flüssen.Hunderte von Dörfern wurden niedergebrannt. Das kurdische Volk hat diesen Völkermord noch gut in Erinnerung.

Um das neue Massakervorhaben der Demirel-Regierung in Kurdistan-Türkei zu verhindern,ist es notwendig sich gegen die Anfänge der Faschisierung zu wehren.Erheben Sie Ihre Stimme gegen dieses unmenschliche Vorgehen der Demirel-Regierung !

• • •

BOMBENATTENTAT DER IRAKISCHEN DIPLOMATEN

Das Bombenattentat der verlängerten Arm des Terrorregimes von Baghdad im Ausland auf den Kongress der kurdischen Studenten in Westberlin am 01.08.1980 ist gescheitert.Mit diesen wahnsinnigen Verhalten wird die Brutalität des irakischen Regime nocheinmal klar.

Diese Bombenattentat ist ein Teil der realen Politik der heutigen irakischen Regierung gegenüber ihrer eigenen Bürgern.Angriffsziel der chauvinistischen Machthabern in Baghdad sind die demokratischen und patriotischen Kräfte des Iraks,Kurden und Araber.

Seit der Zerschlagung des Kurdenaufstandes im Jahre 1975 hat sich die Lage des kurdischen Volkes noch mehr verschlechtert. Ein breiter Streifen an der nördlichen Grenze zur Kurdistan-Türkei wurde regelrecht entvölkert,über 200 000 Kurden in die südirakische Salzwüste zwangsumgesiedelt,von wo sie nicht einmal zu Verwandtbesuchen in den Norden reisen dürfen.Die Verwandten der kurdischen Kämpfer werden gefangengenommen.

Während sich die kurdische Bewegung im Irak neu formiert und zusehends eine Zusammenarbeit mit den irakischen fortschrittlichen Kräften sucht hat die Baath-Regierung eine breite Kampagne gegen alle fortschrittlichen Kräfte eingeleitet.Tausende Menschen sind verhaftet und unmenschlichen Folter ausgesetzt.Hunderte werden hingerichtet.

Das Bombenattentat war ein erneuter Beispiel über die Politik des Baath-Regierung,wie sie sich die Lösung der Kurdenfrage vorstellen.

Die Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD-KOMKAR, verurteilt aufs schärfeste den Attentat auf die kurdischen Studenten in Westberlin.Gleichzeitig versichern wir unsere Solidarität mit allen demokratischen und patriotischen Kräfte des Iraks in ihrem gerechten Kampf gegen das Terrorregime im Baghdad.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

HETZKAMPAGNE RECHTER TÜRKEN

Es ist als großer Erfolg der demokratischen Kräfte unter den Arbeitern aus der Türkei und unseren deutschen Freunden zu werten, daß das ZDF die drei Filme "Die Braut mit dem schwarzen Schleier", "Die Herde" und "Der Freund" sowie ein Portrait des kritischen Filmemachers Yilmaz GÜNEY zeigte. Alle diese Beiträge trugen mit eindringlichen Beschreibungen und wertvollen Hintergrundinformationen zu einem besseren Verständnis der Lage in der Türkei - und damit auch der hier lebenden Kollegen aus unserem Land - bei. Endlich einmal blieben soziale Widersprüche und Abhängigkeitsverhältnisse nicht aufgrund von NATO-Interessen verschleiert. Endlich einmal wurde auf diese Weise ein Beitrag zur Solidarisierung der Arbeiter und ihrer Familien aus der Türkei untereinander wie auch der deutschen Kollegen und Nachbarn mit uns geleistet, der sowohl von Deutschen als auch von unseren Landsleuten mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Die Reaktion der türkischen Rechten kam prompt: Die Filme seien einseitig, verleumdeten die türkische Frau und die türkische Gerichtsbarkeit und überhaupt die türkische Gesellschaft. Mit solchen Filmen fördere man Unruhestifter und solche "Spalter" wie KOMKAR (so die türkische Botschaft und die Tageszeitung HÜRRIYET vom 10./11.7.1980).

Letztere Äußerung bezog sich vor allem auf die beiden ersten Filme, die die halbfeudalen Strukturen und deren Auflösung im Osten der Türkei - eben in Türkisch-Kurdistan - zeigen. Beide Filme bestätigen, was demokratische und fortschrittliche Menschen über die Lage in der Türkei berichtet haben und berichten. Und gemessen an dem Ausmaß, das staatlich gelenkter faschistischer Terror und Mord in diesen Tagen erreicht haben (241 Tote und über 300 Verletzte im Juni 1980), ist die Realität inzwischen noch viel schlimmer geworden. Gewaltakte in ÇORUM, denen bisher 33 Menschen zum Opfer fielen, wurden nach Angaben des Staatsanwalts eindeutig von Rechten provoziert.

Gleichzeitig hat der wirtschaftliche Druck, insbesondere auf die Arbeiter und das Subproletariat in den Städten, zugenommen. Terror und Not treiben die Bürger der Türkei zu Tausenden ins Ausland. Die sogenannten "Wirtschaftsflüchtlinge" fliehen vor dem Tod. Weder die "Türkeihilfe", mit der vor allem die Armee modernisiert werden soll, noch der Visumzwang für die BRD werden da Abhilfe schaffen.

Solange aber rechte Kreise in der Türkei hoffen, durch Gelder von draußen an der Macht bleiben zu können, ist die Realität unerwünscht. Deshalb werden Filme, wie die vom ZDF gezeigten, diffamiert und in der Türkei verboten. Deshalb forderte der Staatsanwalt 40 Jahre Haft für Yilmaz GÜNEY wegen der Drehbücher und Filme, die er gemacht hat. Deshalb hetzen Zeitungen wie HÜRRIYET oder TERCÜMAN gegen kritische Beiträge in den deut-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

nen Medien. Wie schon früher, versuchen sie auch jetzt, unsere Landsleute gegen ihre deutschen Kollegen und Nachbarn aufzuhetzen. Sie wollen zum Einen eine Solidarisierung zwischen ihnen verhindern, zum Anderen die spezielle Unterdrückung, die das kurdische Volk in der Türkei trifft, hier fortsetzen.

• • •

ZU TODE GEFOLTERT

URTEIL DES MILITÄRGERICHTS DER 1. ARMEE IN ISTANBUL: "O. M. ÖNSOY ist durch die Folterungen um das Leben gekommen".

"..... Es wird einstimmig beschloßen, daß der Beschluß einer 'Nachuntersuchung nicht notwendig' der Kriegsrechtsmilitärstaatsanwaltschaft aufgehoben und gegen die Beamten der 1. Abteilung bei der Sicherheitspolizei eine Öffentlichkeitsklage erhoben wird weil sie einen Menschen während der Untersuchungshaft durch Folter getötet haben".

Mit diesem Urteil, der am 2. August 1980 bei den demokratischen und liberalen Massenmedien der Türkei für Schlagzeilen sorgte, wird ein Fall geschaffen, der in der Geschichte der Türkei einmalig ist. Denn mit diesem Urteil wird zugegeben, daß tausende politische Häftlinge, die ohne einen richterlichen Beschluß in Untersuchungshaft genommen und gefoltert werden. Hunderte Menschen kommen durch die grausamen Foltermethoden zu Tode oder werden zum Krüppel zusammengeschlagen.

Der Fall von O. M. Önsoy ist einer der tausenden Fällen, die in der Türkei und Türkisch-Kurdistan auf der Tagesordnung sind.

Was war geschehen? O. M. Önsoy ist am 5. Mai 1980 mit 65 Fahrgästen eines städtischen Omnibusses verhaftet und von der 1. Abteilung der Sicherheitspolizei in Istanbul in Untersuchungshaft genommen worden.
Nachdem sein Vater, ein pensionierter Beamter, davon erfuhr, rannte er von einer Behörde zum anderen, um zu erfahren, warum man seinen 25 jährigen Sohn verhaftet hat. Bei der 1. Abteilung der Sicherheitspolizei erlaubte man ihm einen Besuch seines Sohnes nicht, beschimpfte und bedrohte ihn. Anschließend wurde er hinausgeworfen.

Um das Schicksal seines Sohneszu erfahren, zog er alle Register, die möglich waren. Er wandte sich an alle zuständigen Behörden und behauptete, daß sein Sohn gefoltert wird. Nachdem er von diesen Behörden über das Schicksal seines Sohnes nichts erfahren hatte, schrieb er am 22. und 23. Mai an die Staatsanwaltsschaft der Republik in Bakirköy und an die 1. Militärstaatsanwaltschaft in Istanbul. In seinem Schreiben bat er um Hilfe und stellte die Behauptung auf, daß sein Sohn gefoltert wird.



Oğlu Osman Mehmet Önsoy'un ölüm olayı üzerine giden Mehmet Önsoy, oğlunun cenaze töreninde.

...Emniyet 1'nci Şube'de kaldığı süre içinde kendisini 'ağır bir şok ve koma' durumuna getiren nedenler üzerinde önemle durulması gerekirken Askeri Savcılıkça yürütülen soruşturmanın yetersiz kaldığı açıkça görülmektedir"

Während dessen ist O. M. Önsoy am 17. Mai mit schweren Fol-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

terungen im Krankenhaus eingeliefert worden und starb am 22. Mai ohne daß seine Familie davon wußte. Erst am 26. Mai 1980 ist seine Familie durch einen Offizier in Kenntnis gesetzt und aufgefordert wurde den Leichnam des Angehörigen abzuholen.

Nachdem dieser Fall in den demokratischen Massenmedien aufgerollt wurde, hat die Staatsanwaltschaft, die vom 1. Armee und Kriegsrechtskommandatur mit diesem Fall beauftragt worden ist, eine Erklärung herausgegeben, in dem sie behauptete, daß O.M.Önsoy nicht durch Folterungen, sondern durch Aufplatzen des Magengeschwürs gestorben sei. In der gleichen Erklärung wurde bekannt, daß gegen die Verantwortlichen der Tageszeitungen Cumhuriyet, Demokrat und Aydinlik eine Untersuchung eingeleitet worden ist, weil diese Zeitungen in Bezug auf diesen Fall, Falschmeldungen herausgegeben haben sollen.

Die gleiche Behörde beschloß auch, daß in dieser Sache eine Nachuntersuchung nicht notwendig sei. Aufgrund des Widerspruchs von Seiten der Familie des Getöteten, nahm sich das Militärgericht der 1. Armee den Fall an und fällte nach eingehenden Untersuchungen einstimmig den Urteil, daß der Beschluß der Staatsanwaltschaft nichtig sei und eine Öffentlichkeitsklage gegen die Beamten der 1. Abteilung der Sicherheitspolizei zu erheben, weil O.M.Önsoy durch Folterungen getötet worden ist.

Dies ist ein erstaunlicher Urteil Ein paar humane militärische Richter haben es gewagt, ihre eigene Institution und somit die ganze Republik und 'Demokratie' ins Verruf zu bringen. Denn die Institutionen, sogar Ministerpräsident und Minister behaupten, daß in der Türkei für Folterungen kein Platz wäre. Diese 'demokratische' Republik, die von der Bundesrepublik Deutschland wirtschaftliche Sanierungshilfe erhält, verwendet den Löwenanteil für militärische Aufrüstung und Modernisierung des Unterdrückungsapparates.

Währenddessen werden in den Gefängnissen der 'demokratischen' Republik Türkei über 2o.ooo politische Häftlinge mißhandelt, gefoltert und ermordet.

Die Völker der Türkei und Türkisch-Kurdistans, die gegen die Faschisierung und Terror kämpfen, appellieren an die Weltöffentlichkeit und an die Regierungen, die die sogenannte Wirtschaftshilfe an die Türkei leisten. Aber diese Regierungen hielten und halten ihre Ohren zu und beeilen sich mit den Erklärungen, daß in der Türkei keine Menschenrechtsverletzungen gebe.

Die Bundesregierung und das Parlament sprach davon, daß die Regierung gegen den Terror kämpfe. Die Bundesregierung und das Parlament will vergessen und nicht sehen, daß der wahre Terror und Massaker vom türkischen Staatsapparat und profaschistischen Demirel-Regierung ausgeht.

Es ist Zeit, daß die demokratische Öffentlichkeit und das Parlament der BRD zu diesem Terror, Massaker und Folterungen in der Türkei und Türkisch-Kurdistan ihre Stimme erhebt, zwar in dem, das Parlament die sogenannte Wirtschaftshilfe zurückzieht und von der türkischen Regierung die Erfüllung der Menschenrechtskonvention verlangt. Denn die Völker der Türkei und Türkisch-Kurdistans wollen keine faschistische Aera wie in den Jahren 1971 bis 1973.

-SCHLUß MIT DEN FOLTERUNGEN IN DER TÜRKEI UND TÜRKISCH-KURDISTAN!

-SCHLUß MIT DEM TERROR UND MASSAKER DER FASCHISTEN, POLIZEI UND ARMEE-EINHEITEN!

.....



◀ NEU!..

BESTELLUNGEN BEI:

KOMKAR

Preis: 4,-DM

TÜRKIYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

DIE TÜRKISCHE REGIERUNG VERFOLGT UNSERE LESER

Nachdem die in der Türkei erscheinende Zeitung ROJA WELAT (Heimatssonne) und die Zeitschrift Özgürlük Yolu (Weg zur Freiheit) verboten, weil sie in kurdischer Sprache herausgegeben wurden, verfolgt die Regierung Demirel jetzt unsere Leser in der Türkei.

Obwohl gegen unsere Zeitung Dengê KOMKAR (Die Stimme KOMKARs) keine Verbortsmaßnahmen eingeleitet sind, wurden und werden in mehreren Provinzen Türkisch-Kurdistan Demokraten und Fortschrittliche verfolgt und verhaftet, weil bei der Durchsuchung ihrer Wohnungen unsere Zeitung gefunden wurde.

Mit diesen Maßnahmen beweist die profaschistische Demirel-Regierung, daß sie die Menschenrechtskonvention und Meinungsfreiheit mit den Füßen tritt. Hier geben wir einige Beispiele für die eklatante Verletzung der Menschenrechte und Meinungsfreiheit in der Türkei.

BEISPIEL I:

18.7.80

Verehrte Freunde von Dengê KOMKAR

.....
.....
.....

Freunde,
Seit Eure Zeitung Dengê KOMKAR erscheint, haben wir alle Nummern regelmäßig erhalten. Ihr schickt Eure Zeitung an alle Adressen die Sie erreichen. Vielen Dank für Eure intensiven Bemühungen. Aber ab jetzt schickt bitte keine Zeitungen mehr an diese Adressen. Denn es ist gefährlich. Die militaristischen Kräfte haben dies gemerkt und verfolgen diese Publikationen. Deswegen sind unsere Freunde gefährdet, die die Zeitung erhalten.

Zur Zeit hat die Unterdrückung und Terror in der Türkei und in unserem Land die höchste Stufe erreicht. Die PTT-Dienste werden sogar überwacht, alle Briefe und Publikationen werden geöffnet und gelesen. .....

.....

BEISPIEL II:

Verehrte D. KOMKAR Herausgeber,

Man hat festgestellt, daß die KOMKAR an meine Adresse geschickt wird. Die Polizei hat mich deswegen in Untesuchungshaft genommen Bitte schickt mir bis auf weiteres keine Dengê KOMKAR mehr.

Grüße.

BEISPIEL III:

Verehrte Dengê KOMKAR,

Seit einiger Zeit werden unsere Freunde verhaftet und beobachtet Daher schickt uns bitte keine D. KOMKAR mehr.

Die Namen der Leser und Städte sind aus Sicherheitsgründen nicht angegeben worden.

18.7.1980

Değerli Dengê Komkar yöneticisi arkadaşlar. [redacted] ülkesi özgürlük savaşından adına herşeriniz sonsuz sevgi, saygı ve devrimci selamlar.

Arkadaşlar, Gazeteniz Dengê komkar çıktığı günden beri sürekli olarak bütün sayıları düzenlibirşekilde elimize geçmektedir. Size gönderdiğiniz adreslere gönderiyorsunuz. Bu vesile ile size karşı teşekkürlerimizi iletir, memnuniyetimizi bildiririz. Ancak bugüne kadar yayın gönderdiğiniz adreslere bundan böyle yayın göndermeyiniz. Çünkü göndermeniz sakıncalıdır. Militarist güçler bunun farkındadırlar, yayınları takip ediyorlar bu nedenle adreslerine yayın gelen arka-

Sayın Komkar yöneticileri

Komkarın Adresime geldiği tespit edildi ve polis tarafından gözaltına alındığımdan şimdilik kesintisiz Komkar göndermemenizi rica ederim ▲ ▲

Hier sind die Originale der Briefen, die an die Redaktion der Dengê KOMKAR geschickt wurden.

▼ ▼ Sayın Dengê KOMKAR

Bir müddetten beri bazı arkadaşlarımızın tutuklanması ve göz altında bulundurması nedeniyle bir ara "KOMKAR"ı göndermemenizi arz ederim.

Selamlar

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

DENGÊ

EXTRA-AUSGABE

KOMKAR

21 AGUST '79

MONATSZEITSCHRIFT DER

Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD

IRAN:
SCHLUSS MIT DEM KRIEG GEGEN DIE KURDEN

Nach den blutigen Zusammen - stössen in der kurdischen Stadt Paveh nahe der irakischen ren - ze, erklärte sich Khomeiny zum Oberbefehlshaber der Streitkräf- te und ordnete die allgeimeine Mobilmachung für die Armee an. Khomeiny befahl dem Militär, inner halb kürzester Zeit die Truppen aus allen Teile des Landes über Luftwege in die Kurdischen Pro - vinz zu verlegen. Vermutlich soll te das Militär dort Protestaktio nen gegen die Hinrichtung der II aufständischen Kurden verhindern

Imam Khomeiny verbietet die Demokratische Partei Kurdistan in Iran (DPKI). Nach ihrer Führung ist Fahndung eingeleitet worden.

Regierungssprecher Tabatabai erklärte vor Journalisten, dass der Vorsitzende der DPKI A. Gas- semlo "wegen seiner gegen das Land begangenen Verbrechen" vor ein Revolutionsgericht gestellt wird. (Süddeutsche Zeitung, 20.8. I979)

Während der Zusammenstösse zwischen Militärtruppen und Kurden und infolge der Angriffe von Militär, Polizei, manchenort von Revolutionskomitees, sind mehrere Hundert von Menschen ums Leben gekommen. Allein in der Stadt Paveh wird die Zahl der Toten auf 400 geschätzt.

Kurdenführer Izzedin Husseiny appeliert andie Weltöffentlich - keit und besonders an die islamische Länder, den Krieg gegen die Kurden zu verhindern. Er warf Khomeiny vor, ein Blutbad zwi - schen schiitischen Iranern und sunnitischen Kurden zu errichten und bezeichente den Krieg gegen die Kurden als Völkermord.

KURDEN SIND KEINE FEINDE DER REVOLUTION

Die Völker Irans haben durch ihren heldenhaften Kampf mit gros ser Opferbereitschaft und Tapfer keit das diktatorische Schah-Re gime gestürzt. Somit haben sie eine neue Ara in der Geschichte Irans eingeleitet.

Die Errungenschaften der iranischen Revolution und die anti- imperilistische Politik der neuen Regierung wurden von allen fortschrittlichen Kräften der Welt unterstützt.

Aber es gibt auch kräfte, die sich von den Neuerungen beunru - higt fühlen. Sie versuchten die Völker aufeinander zu hetzen. Damit versuchen sie die Errungen- schaften rückgängig zu machen und gegebenfalls erneut an die Macht zu gelangen. Zu diesen Kräften zählen die reaktionären, imperialistischen Kreise, Anhänger vom verjagten Schah und CIA, SAVAK - MOSAD (Israilische Geheimdienst) MIT (Türkische Geheimdienst).

Das kurdische Volk hat gegen die Schah- Diktatur jahrelang erbietert gekämpft. Tausende von seinen Söhnen sind in diese n Kämpfen gefallen. Dadurch hat das kurdische Volk zur iranischen Revolution sehr viel beigetragen und sich das Recht erworben, an den Neuerungen der Revolution teilzuhaben.

Die Demokratische Partei Kurdistan in Iran hat im Kampf gegen das korrupte Schah Regime eine entscheidende Rolle gespielt. Sie kämpfte unter schweren Bedingungen der Illegalität für die Rechte der Werktägigen im ganzen Iran und für die nationalen Rechte der Kurden, sowie für andere unterdrückte Nationalitäten. DPKI wurde im Jahre I946, als die erste kurdische Republik in Mahabad (Provinz in iranische Kurdistan) ausgerufen wurde, von kurdischen Patrioten und Demokraten gegründet. Ein Jahr nach ihrer Gründung, - im Jahr I947- wurde die Republik von Mahabad durch den Schah mit Hilfe der USA zerschlagen. Seitdem war die DPKI bis zum Sturz des Scheh verboten.

Viele Mitglieder der DPKI wurden ermordet. Einige Lebenslänglich eingekerkert: Ghani Buliri- an, Aziz Yosufi waren jeweils 30 jahrelang in Schah Gefängnissen.

Aber das kurdische Volk gab nicht auf. Es hat mit anderen iranischen Völkern Hand in Hand gegen das völkerfeindlichen Schah Regieme gekämpft. Damit strebte das kurdische Volk ein Gesell - schaftssystem an, in dem es seine nationalen Rechte wahrnehmen könnte.

Nun ist der Anfang einer neuen Phase bereits eingetreten. Es sind andere Fragen auf der Tages ordnung: Die Erfüllung der Haupt- forderungen aller Werktägigen Irans nach politische Freiheiten und sozialen Rechte und die Er - füllung der Forderungen nach Autonomie der jahrelang unterdrück ten Nationalitäten. Das sind die wichtigsten Fragen.

Aber es sieht so aus, als ob die neue Regierung um Imam Kho - meiny diesen Grundforderungen we nig Aufmerksamkeit schenkt.

Der antikommunistischen und kurdenfeindlichen Hetze wird kein Einhalt geboten. Die Haltung der Regierung Autonomie Forderungen der Kurden gegenüber ist schwan kend und spielt damit in die Hän de der reaktionären Kräfte. So wurden Provokationen seitens SA- VAK, CIA und feudalen Kräfte in Kurdistan geduldet.

Militär und Polizei, die noch zum Teil mit alten Köpfe besetzt sind, überfallen kurdische Dörfer und Städte. Ganze Panzereinheiten zerstören die Häuser von Kurden.

Manchenorts, wie es in dem von Kurden bewohnten West-Azerbeican der Fall war, stehen Militär, Polizei und Revolutionskomitees an der Seite der feudalen Kräfte gegen die landlosen kurdischen Bauern. Während der Zusammenstösse in Mahabad, Sanandaj, Merivan, Paveh sind Hunderte von Menschen ums Leben gekommen. Tausende von ihnen sind Obdachlos geworden.

Obwohl die politischen und religiösen Vertreter des kurdi - schen Volkes sich mehrmals an die Regierung von Imam Khomeiny gewandt haben, um den Konflikt durch Verhandlungen beizulegen, verweigerte die Regierung ihre Bereitschaft, und letzlich erklär ten sie den Kurden Krieg.

Der Krieg gegen die Kurden ist zweifellos nicht im Interesse al ler iranischen Völker. Im Gegen teil, in einer Zeit, wo der Feind der Revolution noch nicht ganz besiegt ist, wird ein Krieg den Völker Irans Schaden und ihre jüngste Revolution mit all den positiven Errungenschaften in Misskredit bringen.

Wir fordern deshal:

- SCHLUSS MIT DEM KRIEG GEGEN DIE KURDEN!
- SOFORTIGE ABZUG ALLER MILITAER- TRUPPEN AUS KURDISTAN!
- AUFHEBUNG DES VERBOTS VON DPKI UND ANDEREN FORTSCHRITTLICHEN PARTEIEN!
- DEMOKRATIE FÜR DEN IRAN UND AUTONOMIE FÜR KURDISTAN!

T.C. KÜLTÜR BAKANLIĞI ATATÜRK KİTAPLIĞI

"DEMOKRATIE FÜR DEN IRAN UND AUTONOMIE FÜR KURDISTAN"

Am 28 März dieses Jahres legte die DPKI die Forderungen des kurdischen Volkes und ihre Vorstellung über die Autonomie an den Imam Khomeiny dar. Wir veröffentlichen die Übersetzung aus dem französischen Text.

DEMONSTRATION

Veranstalter: KOMKAR-Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in BRD
AKSA- Vereinigung der Studenten Kurdistan im Ausland

Treffpunk: UNI-FRANKFURT
Samstag 25.8.79
11 Uhr

Darlegung der Forderungen des kurdischen Volkes an seine Eminenz den Ayatollah Khomeiny,

Seit dem allerersten Beginn der Revolution im Iran unter der Führung des Imam Khomeiny hat das kurdische Volk unnachgiebig an der Front des Kampfes gegen das unmenschliche Schah- Regime gekämpft. Es hat diesen Kampf, während sich die Erde Kurdistans mit dem Blut der Märtyrer tränkte, bis zum Sieg fortgeführt.Bei den Demontsrationen und den Zusammenstössen mit der Polizei und der korrumpierten Armee haben die kurdischen Kämpfer mit Tapferkeit für die Durchsetzung ihrer nationalen Ziele gekämpft.

Der Grund für die Teihnahme des kurdischen Volkes an diesen Kampf, der in erster Linie dem Sturz des Korrupten Schah-Regimes galt, war für das kurdische Volk der Wille an der Einsetzung einer Regierung mitzuwirken, die seine nationalen Rechte berücksichtigen würde.

Im Klartext heisst das,dass unser Volk für 2 Hauptziele gekämpft hat:

I- Für den Sturz der Diktatur un deren Ablösung durch ein humanes System,das die politischen Freiheiten und die sozialen Rechte im ganzen Iran respektiert.

2- Für das Erlangen der nationalen Rechte für alle Völker im Iran,für Autonomie oder Födera - tion im Rahmen eines freien Irans

Die Unterdrückung auf nationaler Ebene trifft das Leben des kurdischen Volkes in jeder Beziehung: Politisch,ökonomisch und kulturell. Die Niederschlagung dieses Systems aber bedeutet,Abschaffung dieser Form von Unterdrückung. Die wichtigste Form dieser Unterdurückung ist wohl die,dass die Kurden sich nicht als Herren ihres eigenen Geschicks fühlen.

Das kurdische Volk wartet auf eine Autorität, die es ihm ermöglichen wird, über sich selbst im Rahmen der iranischen Republick zu verfügen.

Das autonome Kurdistan muss alle von Kurden bewohnten Gebiete umschliessen. Um dies zu ermöglichen,müssen die geschichtlichen,geographischen und ökonomischen Bedingungen ebenso berücksichtigt werden,wie der Wille der Mehrheit der betroffenen Bewohner.

Autonomie oder Föderation beide stellen eine besondere Form der Ausübung des Rechts auf Eigenbestimmung dar. Wenn das kurdische Volk das einzige im Iran wäre, das der Unterdrückung ausgesetzt ist, so würde natürlich die Autonomie die Lösung des Problems bedeuten. Da es jedoch mehrere unterdückte Völker im Iran gibt, scheint uns ein Föderatives System geeigneter.

In beiden Fällen aber lauten die Angelegenheiten,die das ganze des Staats betreffen und die der vollen Autorität der Zentralregierung zufallen würden wie folgt:

I- Vertretung politischer Interessen im Ausland einbezüglich der handels- und finanzpolitischen Beziehungen mit dem Ausland,

2- Verteidigung der Staatsgrenzen wie auch der Unabhängigkeit und Freiheit der Völker Irans gegen jeglichen Angriff von aussen

3- Langzeitprojekte für die sehr grosse Investitionen vonnöten sind.

Die autonomen Organe werden für die internen Angelegenheiten verantwortlich sein. Polizei und Gandermerie können gute Beispiele sein, um den Sinn der Autonomie darzustellen. Während die Streitkräfte der Kompetenz der Zentralen Regierung unterstellt wären, würden Polizei und Gandermerie wie auch alle anderen Kräfte, die sie weiter ersetzen könnten,der Autorität der autonomen Regionen unterstellt.

In bezug auf die Armee ist das kurdische Volk der Meinung, dass das alten,kaiserliche und imperialistische,reaktionäre und volksfeindliche Heer gesäubert und umfonksioniert werden müsste in eine nationale Volksarmee. Dies ist von einer vitalen Wichtigkeit um ein Klima des Vertrauens im kurdischen Volk zu schaffen.

Kurz: die Armee hat die Grenzen zu verteidigen. Nie aber darf sie sich in die internen Angelegenheiten des Landes einmischen.

Um dieses Ziel zu erreichen , müssten die Garnisonen aus den städtischen Zentren Kurdistans heraus in die Grenzregionen verlegt werden.

Die Nationalversammlung Kurdistans wird von Volk,das in der betreffenden Region ansässig ist, durch allgemeine geheime Wahlen gewählt. Die Exekutivorgane des autonomen Kurdistans werden von der Nationalversammlung bestimmt. Seine Abgeordneten und ebenso die Representanten anderer Teile des Irans werden Teilnehmen an Entscheidungen der Zentralregierung.

Es ist völlig einleuchten,dass die Forderungen des kurdischen Volkes nach Autonomie oder Föderation in keinen Fall gegen die Einheit und die territorile Geschlossenheit des iranischen Staates sprechen. Aus diesem Grund weist das kurdische Volk entschlossen den Vorwurf Spaltungsversuche zu unternehmen,zurück und beurteilt diesen als eine berufsalte Waffe,die schon das diktatorische Ex-Regime benutzt hat. Das kurdische Volk bittet den Imam Khomeiny seine Vorstellung über diese Forderungen offiziell bekannt zu geben und Richtlinien anzugeben,damit das Recht auf Selbstbestimmung des kurdischen Volkes in die neue Verfassung, die derzeit ausgearbeitet wird, aufgenommen wird.

Das kurdische Volk hat viel zu der grössten Revolution im ganzen Iran unter der Führung des Imam Khomeiny beigetragen. Es hat daher ein Recht darauf, an den Neuerungen dieser Revolution teilzuhaben.

Die Grundforderung des kurdischen Volkes,"Demokratie für den Iran und Autonomie für Kurdistan"kann im Rahmen der revolutionären Regierung des Irans erfüllt werden. Was für die Kurden das wichtigste ist,ist nicht der Name der Republick,sondern vor allem ihr reale Gehalt. Wenn die islamische Republick diese grundsätzliche Forderung des kurdischen Volkes erfüllt,wird es ohne Zweifel, ihr seine Unterstützung nicht verweigern.

Demokratische Partei des Iranischen Kurdistans

Zentral-Komitee
28 März I979

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÖYLÜ PARTİSİ

KOMKAR

Xwedi: Federasyona Komelên Karkerên Kurdistan Li Elmanya Federal
Sahibi:

Berpirsiyar: Bekir Saydam, Postfach 5167
Sorumlusu:

Navnisan: 6000 Frankfurt, Westendplatz 34, Federal Almanya
Adres:

IMPERESSUM

Herausgeber: KOMKAR
Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD

Verantwortlicher Chefredakteur:
Bekir Saydam, Postfach 5167, 7750 Konstanz

Druck: Eigendruck

NEVROZ GECESİNE KATIL !

Kardeşler,

İçerisinde bulunduğumuz günlerde Kürt halkı yeni bir Nevroz bayramını daha kutluyor. Nevroz günleri halkımız için bir kez daha sevinç ve umut günleri olacak. Kürdistan'da kurtuluşa ve kölelik zincirlerinin parçalanışına duyulan özlem daha da büyüyecektir.

Bundan binlerce yıl önce halkımız kendisini ezip sömüren zalimlere karşı savaşarak onları yendi. Ve o günden bu yana da zalim Dehak'ın defediliş günlerini bayram olarak kutluyor. Bu yüzden Nevroz Kürt halkı için zulme ve baskıya karşı isyan etmek, onu yenmenin sevincini yaşamaktır.

Bugün Kürdistan'ı aralarında bölüşmüş olan sömürgeciler onu bir işkence ve ölüm diyarı haline getirmişler. Onlar, sadece ülkemizin zenginliklerini talan etmekle yetinmiyorlar, halkımızın tarihsel ve kültürel değerlerine de haince saldırıyor, varlığımızı ortadan kaldırmak için çeşitli zorbalıklar yapıyorlar.

Ancak halkımız onlara karşı sessiz kalmıyor ve kalmıyacak da. O tarihte pek çok kez büyük güçlüklerle karşılaştı. Ama hiç bir zaman susmadı ve zorbalığa boyun eğmedi. O, hep direndi, bugün de direniyor. İran ve Irak Kürdistanı'nda sömürgeci düşmana karşı silahlı mücadele yürütüyor. Türkiye Kürdistanı'nda ise halkımız sömürgeci Türk burjuvazisinin zorbalıklarına, baskılarına karşı savaşıyor. Bir avuç yerli ve yabancı tekelci burjuvazi adına yönetime el koyan faşist-sömürgeci cuntanın yarattığı ağır koşullar halkımızın mücadelesini durduramaz.

Halkımız Nevrozu yüreğinde yaşatıyor, onu kırlarda ve dağlarda kutluyor, binlerce yıldır yanan meşaleyi söndürtmemeye kararlı davranıyor. Ülkemizde baskının ve sömürünün olmadığı günler uzak değildir. Nevroz halkımız için baskı ve terörü yenmenin, düşmanı alt etmenin simgesidir.

Faşist-sömürgeci düşmanı yenilgiye uğratmak için Kürdistan'daki tüm devrimci, demokratik ve yurtsever güçlerin hem kendi aralarında ve hem de diğer kardeş Türkiye halklarının ilerici ve devrimcileriyle güçbirliği yapmalarının zorunluluğuna inanan biz KOMKAR ve DUD-DAK bir adım olmak üzere Nevrozu ortaklaşa kutlamayı kararlaştırmış bulunuyoruz.

Biz yurtdışında çalışan Kürdistan'lı işçiler Nevrozu en iyi şekilde kutlamak göreviyle karşı karşıyayız. Halkımızın kültürel değerlerine sahip çıkmak, bu yoldaki çalışmaları güçlendirmek hepimiz için bir görevdir. Hep birlikte Nevrozda buluşalım.

KAHROLSUN EMPERYALİZM,
KAHROLSUN SÖMÜRGECİLİK – FAŞİZM VE FEODALİZM,
YAŞASIN ULUSAL – DEMOKRATİK GÜÇLERİN GÜÇ VE EYLEM BİRLİĞİ,
YAŞASIN NEVROZ.

DUD-DAK
Devrimci Ulusal Demokratlarla Dayanışma Komitesi
Essenbergerstr. 239, 4100 Duisburg 1

KOMKAR
Federal Almanya'daki Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Westendplatz.34 , 6000 Frankfurt/M

YER	TARİH	PROGRAM
Glückauf-Halle Dr.Kolb-str. 2 4100 Duisburg 17 - Homberg	4 Nisan 1981 Saat 19^{00} da	– Folklor – Koro – Ozanlar – Tiyatro

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

CEJNA NEWROZ

Xwişk û Birano,

Dı nav van rojan da gelê Kurd disa cejna Newrozeke nû piroz dıke. Ev rojên Newrozê bo gelê me wê carek dın bıbe rojên hêvi û dılşahiyê. Bo rızgariya Kurdistanê û jı bo şkandına nirê kolonyalizmê, wê baweriya me xurt bıke, kela dılê me bılınd bıke.

Beri hezar salan gelê me lı hemberi hêzên çavsor û kedxwar şer kır û gihiştiye serfıraziyê. Jı wê rojê hettani nıha, ev roja bınketına Dehakê xwinmıj, jı aliyê gelê me da wek cejnekê tê pirozkırın. Jı ber vê yekê ev roja lı hemberi zordesti û zılmê tê zanin çawa rojeke tekoşinê û dılşahiyê.

Hêzên kolonyalist iro welatê me Kurdistan dı nav xwe da parvekırıne, erd-axa Kurdistanê dı nav xwin, kuştın û mırınê da hiştıne. Ev hêzên erişker hemû hebûnen welatê me yên serax û bınax zevtkırıne , ser da ji hebûnên gelê Kurd yên çandi û diroki pêpes kırıne. Bo jı ortê rakırına gelê me, ev hêzên kolonyalist iro bı xayini dıxebıtın.

Lê gelê me hemberi van hêzên dıjmın û neyar bêdeng nemaye û namine ji. Gelê Kurd dı dirokê da rojên reş, tırş û tal ditiye. Jı ber van dıjwariyan tu caran şunda venekışyaye û stûyê xwe dı ber dıjmın da xwar nekıriye. Hertım şer kıriye û şer dıke ji. Gelê me lı Kurdistan'a Iraq'ê û lı Kurdistan'a İran'ê şereki bı çek dıde. Lı Kurdistana Tırkiyê ji , gelê Kurd hemberi zordesti, lêdan û tedayên burjuvaziya Tırk şer dıke. Çawa tê zanin bı navê burjuvaziya yekdest lı Tırkiyê cuntake faşist û kolonyalist hate ser text. Lê cuntaya faşist çı bıke-neke nıkare tekoşina gelê me bıde sekınandın.

İro Newroz dı dilê gelê me da wek agıreki vêdıkeve û lı serê çiya-baniya bı dılşahi tê pirozkırın. Bo agirê Newrozê venemıre, gelê Kurd bı sed salan û bı camêri şer dıke. Rojên ku lı welatê me da tu kedxwıri û zordestik tuneye, ew roj ne dur ın. Newroz iro bûye nişana berxwedan , serhıldan û tekoşina me.

Bo têkçûn û bınketına hêzên faşist çawa lı Kurdistanê hemû refê şorışvan, demoqratik û welathız, usa ji gelên bıra yên ku lı Tırkiyê dıjin, hewce nav xwe da hevkariyê bıkın. Ser vê baweriyê, bo hevra pirozkırına cejna Newrozê, komelên me KOMKAR û DUD-DAK bı tevayi bıryar gırt.

Em karkerên Kurd ên ku lı derwayi welat dıxebıtın, bo pirozkırına Newrozeke baştır çı jı dilê me bıqete û çı jı destê me bê emê tevi pirozkırına cejna Newrozê bıkın.

Emê dı rojên Newrozê da hev bıbinın!

BIMRE EMPERYALİZM.
BIMRE KOLONYALİZM, FAŞİZM Û FEODALİZM.
BIJİ HEVKARİYA HEMÛ HÊZÊN DEMOQRAT Û NETEWİ.
BIJİ NEWROZ.

DUD-DAK
Komita Pıştgırtiya Demokratên Şorışvan u Netewi
Essenbergerstr.239, 4100 Duisburg 1

KOMKAR
Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan Lı Almanya Federal
Westendplatz.34, 6000 Frankfurt / M

CİH
Glückauf-Halle Dr.Kolb-str.2
4100 Duisburg 17 - Homberg

WEXT
4. Avril 1981
Seet 19 00 da

PROGRAM
- Folklor
- Koro
- Dengbéj
- Tiyatro

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMALARI VAKFI

FAŞİST CUNTAYI PROTESTO YÜRÜYÜŞÜNE

ÇAĞRI

12 Eylül 1980 günü yönetime el koyup, baskı ve terörü sürdüren faşist cunta birinci yılını dolduruyor. Cunta işbaşına geldiğinden beri demagojiyle halk yığınlarını aldatarak taban oluşturmaya çalışıyor. " Anarşi ve terörü önlemek " için iktidara geldiğini ileri süren cunta, iğrenç ve kanlı yüzünü gizlemeye çabalıyor.

Elbette emekçi halklarımız için geçerli olan faşist genarellerin yalanları değil, yaşanan somut gerçeklerdir. Faşist cuntanın bir yıllık uygulamalarına baktığımızda emekçi kitlelere cehennem hayatı yaşattığını görmemiz hiçte zor değildir.

Faşist cunta, toplumsal muhalefeti bastırmak için işçi sınıfına ve emekçi halklarımıza karşı devlet terörünü sistemleştirdi. Tüm demokratik hak ve özgürlükleri yok etti. Grev, toplu sözleşme ve gösteri yürüyüşlerini yasakladı. Türkiye'de tek sınıf ve kitle sendikası DİSK'i; TÖB-DER, TÜM-DER, TÜS-DER gibi ilerici-demokratik örgütleri kapattı. Yöneticileri idam ve ağır cezalarla yargılanıyorlar.

Cunta, ekonomiyi düzlüğe çıkarma adına emekçi halklarımıza açlık ve yoksulluk getirdi. Zamlar birbirini izledi. İşsizlik korkunç boyutlar aldı.

Kendi kaderini tayin hakkı zorla gaspedilmiş Kürt halkına karşı Kürdistan'da yeni bir soykırım hazırlığı içinde olan Cunta; köyleri, mahalleleri basıyor, evleri arıyor, toplu tutuklamalar yapıyor. Kürt oldukları için insanlar en aşağılık yöntemlerle işkence görüyor. Yeni yasak bölgeler oluşturuluyor. Esnafa ait dükkanlar silah zoruyla kapattılıyor. Kürt halkı yeni göçlere zorlanıyor.

İnsanlık düşmanı Faşist Generaller Çetesi, 100.000'den fazla insanı düşüncelerinden ötürü zındanlara attı. 10 kişi idam edildi. 80 idam kararı kesinleşti. 52 DİSK yöneticisi ile 1500 kişi idamla yargılanıyor. Onbinlercesi işkenceden geçirildi. İşkence çarklarında can verenlerin, sakat kalanların da sayısı az değil. Çok sayıda insan sokakta kurşunlanarak katledildi.

Bütün bunlar Cunta'nın "demokrasiye dönüş" safsatasının iğrenç bir demagojisi olduğunu açıkça kanıtlıyor. Kurucu meclis girişimi bunlardan biridir. Üyeleri cunta tarafından belirlenen ve onun denetiminde olan bu kurucu meclis dünya kamuoyunu yanıltmayı amaçlıyor.

Bu gerçekler karşısında bizlere faşist cuntayı F.Almanya kamuoyunda en geniş şekilde teşhir etme görevi düşüyor. NATO ülkesi Türkiye'deki faşist cuntaya yapılan ekonomik, politik ve askeri yardımların, emekçilere, ilericilere karşı kullanıldığını gözler önüne sermeliyiz. Halklarımıza azgınca saldıran faşist cuntaya karşı mücadele bayrağını yükseltmeliyiz.

Tüm özgürlük, demokrasi ve barış güçlerini, parti, sendika, demokratik kuruluş ve kişileri düzenlediğimiz protesto yürüyüşüne katılmaya; Türkiye ve Türkiye Kürdistanı'ndaki demokratlarla dayanışmaya çağırıyoruz .

- CUNTAYA YAPILAN YARDIMLARA SON
- İŞKENCE VE İDAMLARA SON
- TÜRKİYE KÜRDİSTANI'NDAKİ SOYKIRIM EYLEMLERİNE SON
- KÜRT HALKINA KENDİ KADERENİ TAYİN HAKKI
- KAHROLSUN FAŞİST CUNTA

YÜRÜYÜŞ YERİ VE ZAMANI: 12 EYLÜL 1981 CUMARTESİ, Saat 12.00'de.

KÖLN – EBERPLATZ'da

İŞÇİNİN SESİ semp. – A. İŞÇİ GERÇEĞİ semp. – BİRLİK YOLU semp. – DUD-DAK
KOMKAR – TEKOŞİN semp.

TÜRKİYE SOSYALİST DEVRİMCİ İŞÇİ BİRLİĞİ

BANG

Dı 12 İlonê 1980'an da cuntaya faşist bı lêdan û zordestiyan va hate ser text. İsal pêra yeksaliya hatına cuntaya faşist lı Tırkiyê temam bû. Dı nav vê sala çûyi da cuntaya faşist bı dek-dolav û bı vır-derewan va xwe şirin da xuyanê. Jı bo ortê rakırına " Anarşi û terorê " cuntaya faşist dı nav gel da bı demagojikê mezın va xebıti. Cuntaya faşist jı ber vê yekê dıxwaze ku xwe destê xwe yên qılêr û bı xwin jı gel veşêre.

Lê gelên me guh nade van vır û derewên genarellên faşist, gelên me rastiyan bı çavên xwe va baş dıbine. Dı nav vê sala çûyi da dema ku em kırınên cuntaya faşist dınêrın, weki em dıbinın ku şêniyên zehmetkêş dı nav rewşekê nebaş da dıjin.

Cuntaya faşist jı bo muhalefeta cıvaki bı terora dewletê gelek zordestiyên mezın dı nav vê sala çûyi da lı ser çina karkeran û gelên me yên zehmetkêş pêkani. Hemû maf û azadiyên demoqratik dı vê demê da jı ortê haten rakırın. Karberdan, hevpeymanên cıvaki û çêkırına meşinan lı Tırkiyê hate qedexekırın. Sendiqaya pêşverû ya çinê karkeran DİSK, komelên pêşverû û demoqratik yên wek TÖB-DER, TÜM-DER, TÜS-DER hate gırtın û jı bo serkarên wan cezayên dardakırınê tên xwestın.

Cuntaya faşist jı bo başkırına jiyina abori, gelên me dı nav xızani û belangazike mezın da hışt. Dı nav vê salê da bêkari pır mezın bû, zam du zaman rêzbûn û buhayi her çû zêtır bû.

Ew gelê Kurd ku mafê çarenusi jı destê wi bı darê zorê va hatiye stendın, iro lı Kurdıstanê cuntaya faşist qırkırınên nu lı ser hev amade dıke û lı ser gundan taxan da dıgre, malan yek yek pêkol dıke û gelek mırov bı hevra tên gırtınê. Gelek mırov jı ber ku Kurdın zordesti û eziyetên mezın dıbinın, jı nu va warên qedexekırı tên pekanin û gelek cihên xebatê bı darê zorê va tên gırtınê. Gelê Kurd disa bı darê zorê va jı welatê xwe tê durxıstın û gelê Kurd bê dıl koç dıke.

Cuntaya faşist dıji-mırovtayê jı ber bir û baweriyên xwe bı sed hezaran mırov avetiye zindanan. 10 kes hate dardakırın û jı bo 80 kesan ji bıryarên dardakırınê hat gırtın. Jı aliyê dın iro jı bo 52 serkarên DİSK' ê û 1500 kesan dewayên dardakırınê û dadıgehanda dajo. Bı deh hezaran kes eziyet, teda û lêdanên gıran ditın û dıbinın. Usa ji, jı wan glek mırov dı zindanan da haten kuştın û seqet man. Jı aliyê dın gelek kes lı kucan û şeqeman da bı gullên cuntaya faşist va hatın kuştın.

Hemû ev yekana demagojiya cuntaya faşist lı ser " Vegerina Demoqrasiyê " baş nişani me dıde. Jı vana yek ji derewa " Meclisa Amedekırınê" ye. Hemû endamên vê meclisê jı aliyê cuntayê da tên kıvşkırın û ew kesan bı cuntaya faşist va hevkariyê dıkın. Jı ber sazkırına vê meclisê ew dıl hene dıne-alemê bıxapinın.

Dı nav rewşekê vi tehri da zor pêviste em tehreki fire va zordestiyên vê cuntaya faşist lı Elmanya Federal bıdın nişankırın. Çawa tê zanin hemû alikariyên abori, politik û leşkeri bı destê cuntaya faşist da lı hemberi karker û pêşverûyan tê xebıtandınê. Disa pêviste em vê yekê daxın lı ber çavan. Lı hemberi çavsori, êriş û lêdanên cuntaya faşist hewce em ala tekoşinê bılınd bıkın.

Em bangi hemû hêzên azadixwaz aşitixwaz, kesên demoqrat, parti, sendiqa û komelên demoqratik dıkın ku dı nav vê meşina protestoyê da cih bıgrın, disa em bangê van kesan dıkın ku weki bı demoqratên Tırkiyê û Kurdıstana Tırkiyê va pıştgırtiyê bıkın.

- DİJİ HEMÛ ALİKARİYÊN JI CUNTAYÊ RA TÊN KIRIN DENGÊ XWE BILIND BIKIN
- DİJİ EZİYET Û CEZAYÊN DARDAKIRINÊ DERKEVIN
- DİJİ QIRKIRINÊN LI KURDISTANA TIRKİYÊ DENGÊ XWE BILIND BIKIN
- MAFÊ ÇARENUSİ JI BO GELÊ KURD
- BIMRE CUNTAYA FAŞİST

CİH Û DEM: 12 ILON 1981 ROJA SEMI, Seet 12.oo' an da.
KÖLN – EBERPLATZ

İŞÇİNİN SESİ semp. – A. İŞÇİ GERÇEĞİ semp. – BİRLİK YOLU semp. – DUD-DAK
KOMKAR – TEKOŞİN semp.

TÜRKİYE SOSYALİST PARTİSİ YAKFA

KOMKAR FEDERASYONA KOMELÊN KARKERÊN KURDISTAN LI ELMANYA FEDERAL
FEDERAL ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU

1 MAYIS

DÜNYA İŞÇİLERİNİN BİRLİK DAYANIŞMA VE MÜCADELE GÜNÜ

1 Mayıs 1886 günü ABD'de yüzbinlerce işçi, işi bırakıp, 8 saatlik iş günü için sokaklara döküldü. Polisle kanlı çatışmalar sonucu çok sayıda işçi hayatını yitirdi.

90 yıl önce, 20 Haziran 1889 da Paris'te toplanan uluslararası işçi kongresi, 1Mayıs 1889'da uluslararası bir manifestasyon düzenlemeyi kararlaştırdı. Ayrıca tüm ülkelerde işgününün 8 saate indirilmesi ve Paris kongresinin diğer kararlarının uygulanması öngörülüyordu.

90 yıldan beri tüm engellemelere rağmen 1 Mayıs Dünya'da birlik, dayanışma ve mücadele simgesi olarak milyonlarca insan tarafından kutlanmaktadır.

1 Mayıs'in yasaklandığı, çarpıtıldığı ender ülkelerden biriside Türkiye'dir. Burjuvazi, ağalar yıllarca 1 Mayıs'ları halka "Bahar Bayramı" olarak tanıttılar. 1 Mayıs'ın geleneğine uygun biçimde işçilerin uluslararası mücadele günü olarak kutlanmasını yasaklamaya çalıştılar. Yasaklarla engelliyemedikleri zaman, faşist çeteleri, orduyu, MIT'i, polisi ve maocusunu işçilere saldırtmış, onlara kurşun sıktırtmıştır. Buna rağmen Türkiye İşçi Sınıfı, Kürt ve Türk emekçileri yığınsal olarak 1 Mayısları kutladılar.

Her sene olduğu gibi bu senede Türkiye İşçi Sınıfı emekçi halkları baskı ve yasakları dinlemeyecektir. İşçi Sınıfı, emekçiler, İstanbul, İzmir, Mersin, Bitlis'te ve diğer birçok şehirlerde grev, yürüyüş ve mitinglerle 1 Mayis'i kutlayacaktır.

Ülkemiz Kürdistan'da gecen yıl DHKD ve DDKD ortaklasa 1 Mayıs'ı Bitlis'te kutladılar. Sömürgecilerin baskı, tehdit ve engellemelerine ragmen binlerce insan Bitlis sokaklarında "BIJİ YEK GÛLAN", "KAHROLSUN SÖMÜRGECİLİK-YAŞASIN ÖZGÜRLÜK", "BIJİ RÊYA AZADİ", "İŞÇİLERİN BİRLİĞİ, HALKLARIN KARDEŞLİĞİ", "BIJİ KOMKAR" ve diğer sloganları haykırdılar.

Emperyalist çevrelerin İran ve Afganistan'daki yenilgisinden sonra genel bir saldırıya geçtikleri, soğuk savaşı kışkırttıkları, barış için mücadeleyi baltalamak istedikleri bugünlerde, Türkiye'de sömürü düzeni temelinden sarsılmakta, yıkıma doğru gitmektedir. Faşist destekli Demirel hükümetinin işbaşına gelişiyle Türkiye Emperyalist mali kuruluşların reçeteleriyle yönlendirilmekte, ABD'nin, NATO'nun bir savaş üssü haline getirilmek istenmektedir. Burjuvazi bunalımın yükünü emekçilere ödetmek, patronların kârlarını arttırmak için grevleri yasaklıyor, ücretleri donduruyor, baskı metodlarını arttırıyor, giderek faşist askersel dikta kurmaya yöneliyor.

İlerici örgüt ve yayınlar kapatılıyor, yöneticileri tutuklanıp işkenceden geciriliyor.

Kürdistan'da zulüm, işkence kol geziyor. Sömürgeciler sıkıyönetimle, fasist katliamlar, jenosidler, ırkçı -şöven uygulamalarla Kürt halkının mücadelesini kırmak, Kürt ve Türk halklarının kardeşliğini, dayanışmasını ve mücadele birliğini baltalamak istiyor.

Türkiye İşçi Sınıfının ve Kürt halkının mücadelesi yükseliyor. İşçi Sınıfı diğer ilerici güçlerle grev, yürüyüş ve miting alanlarında emperyalizme, faşizme, ulusal baskıya karsı güçbirliği oluşturarak direniyor.

Kürdistan'da sosyalist, yurtsever ve demokrat güçler KÜRDİSTAN ULUSAL DEMOKRATIK GÜCBİRLİĞİ'ni (UDG) oluşturdular. Özgürlük Yolu, Devrimci Demokratlar ve Devrimci Ulusal Demokratlar; sömürgeciliğe, emperyalizme, faşizme ve feodal gericiliğe karşı mücadele yolunda güçlerini birleştirdiler. KÜRDİSTAN ULUSAL DEMOKRATİK GÜÇBİRLİĞİ (UDG) tüm Türkiye ilerici güçleriyle ortak bir cephede emperyalizme, faşizme ve ulusal baskıya karşı mücadeleden yanadır.

KOMKAR, geçen yıl Alman Sendikalar Birliği (DGB) nin düzenlediği 1 Mayıs'lara yığınsal olarak katıldı. Yabancı işçilere eşit hakların tanınması, faşist MHP yanlısı örgütlerin kapatılması, herkese iş, sosyal hakların genişletilmesi, gençlere mesleki eğitim olanaklarının sağlanması, grev hakkının korunması, lokavtın yasaklanma, si. sendikaları parçalamaya yönelik saldırıların geri püskürtülmesi, barış ve silahsızlanma için; diğer yabancı işçi çocuklarına tanınan anadilde ders, radyo ve televizyonda Kürtçe yayın hakkının tanınması için; KOMKAR yerli, yabancı tüm işçileri birlik, dayanışma içinde DGB'nin düzenlediği 1 Mayıs eylemlerine yığınsal olarak katılmaya çağırır.

- **Yaşasın 1 Mayıs İşçi Sınıfının birlik, dayanışma ve mücadele günü !**
- **Emperyalizme, faşizme, ulusal baskıya karşı güç ve eylem birliği için ileri !**
- **Yaşasın Türkiye ve Kürdistan halklarının kardeşliği, dayanışması ve mücadele birliği !**
- **Yaşasın Kürdistan Ulusal Demokratik Gücbirliği (UDG) !**
- **F. Almanyada Kürt'lere Anadilde eğitim, radyo ve televizyonda yayın hakkı tanınmalıdır !**
- **F. Almanya'da MHP yanlısı faşist "TÜRK FEDERASYONU" kapatılsın !**
- **Yaşasın Enternasyonal Dayanışma !**

KOMKAR
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/Main

TÜRKİYE ÖZGÜRLÜK VAKFI

Aufruf zum 1. Mai

Am 1. Mai 1980 befinden sich die Arbeiterklasse und die Werktätigen der ganzen Welt in einer entscheidenden Phase des Klassenkampfes. Zusätzlich zur anhaltenden weltweiten ökonomischen Krise kommt die politische Krise, ausgelöst durch die Niederlagen, die der Imperialismus insbesondere im Mittleren Osten, aber auch in Nicaragua und Zimbabwe hinnehmen mußte. Nur ein entschlossenes und opferbereites Handeln der Arbeiter und Werktätigen aller Länder wird den Weltfrieden erhalten können. Die machtvolle Dezember-Demonstration in Brüssel '79 war der Beweis dafür, daß friedliebende Menschen sich nicht widerspruchslos in einen Krieg treiben lassen.

In der Türkei hat sich die ökonomische und politische Krise weiter verschärft. Unter dem Vorwand der Bekämpfung des Terrorismus wird das Kriegsrecht dazu benutzt, fortschrittliche und demokratische Vereine zu verbieten und deren Aktive zu verhaften. Die Monopol-Bourgeoisie fordert offen eine Beschneidung der Rechte der Arbeiter, z.B. Streikverbot und Lohnstopp. Wehren sich die Arbeiter dagegen, wird z.B. mit massiver Unterstützung durch das Militär die gesamte Belegschaft eines öffentlichen Betriebes ausgesperrt und entlassen, um an deren Stelle Faschisten einzustellen. So geschehen bei Taris in Izmir, wo 15.000 Arbeiter betroffen waren.

Dennoch haben Arbeiter im ganzen Land immer noch den Mut, mit Streiks für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und vor allem für den Erhalt ihrer Rechte zu kämpfen. So fordert der Nationale Sicherheitsrat der Türkei die Wiedereinführung der berüchtigten Staatssicherheitsgerichte DGM, um Demokraten und Fortschrittliche noch schneller und härter aburteilen zu können. Die Gefahr des offenen Faschismus ist greifbar nahe gerückt.

In dieser Situation dient die Finanzhilfe des Westens für die Türkei nur dazu, die Ausbeutung und Unterdrückung im Lande fortzusetzen sowie die Türkei als wichtigen Stützpunkt im Mittleren Osten zu erhalten. Sie richtet sich gegen die Werktätigen, gegen alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte der Türkei. Die herrschenden Klassen begehen den 1. Mai als „Frühlingsfest", um die Werktätigen abzulenken. Die Konförderation der fortschrittlichen Gewerkschaften DISK hat alle Arbeiter trotz Einschüchterung und Terrorüberfälle wie in den vergangenen Jahren zu Massendemonstrationen und Kundgebungen aufgerufen.

In Türkisch-Kurdistan werden Folter und Unterdrückung jeden Tag verschärft. Neben den Arbeiterstädten sind es vor allem die Provinzen Kurdistans, die unter Kriegsrecht stehen. Trotzdem begehen fortschrittliche und demokratische Vereine Kurdistans den 1. Mai. Im letzten Jahr demonstrierten Tausende von Menschen in Bitlis gegen kolonialistische Ausbeutung unter den teils kurdischen Parolen: „Es lebe der 1. MAI" — „Kampf dem Kolonialismus — Es lebe die Freiheit." — „Einheit der Arbeiter und Völkerfreundschaft."

In der gegenwärtigen Phase des Kampfes in der Türkei ist eine solidarische Front zwischen der Arbeiterklasse der Türkei, zwischen dem türkischen und dem kurdischen Volk gegen Faschismus, Imperialismus und Chauvinismus notwendig. So haben sich die sozialistischen, patriotischen und demokratischen Kräfte Türkisch-Kurdistans in der NATIONAL-DEMOKRATISCHEN EINHEITSFRONT KURDISTANS (UDG) zusammengeschlossen. ÖZGÜRLÜK YOLU (Weg zur Freiheit), DEVRIMCI DEMOKRATLAR (Revolutionäre Demokraten) und DEVRIMCI ULUSAL DEMOKRATLAR (Revolutionäre Nationaldemokraten) kämpfen gemeinsam gegen Kolonialismus, Imperialismus, Faschismus und feudale Reaktion. Sie sind bereit, mit allen fortschrittlichen Kräften der Türkei ein Bündnis gegen Imperialismus, Faschismus und nationale Unterdrückung einzugehen.

KOMKAR hat sich im vergangenen Jahr an den 1. Mai-Feiern und Demonstrationen des DGB beteiligt. Gemeinsam mit den deutschen und anderen ausländischen Arbeitern setzen wir uns ein für: gleiche Rechte für ausländische und deutsche Arbeiter, Verbot der Tarnorganisationen der faschistischen MHP, das Recht auf Arbeit, Verbesserung von Erziehung und Ausbildung für Jugendliche, Verbot der Aussperrung, 35-Stunden-Woche, Frieden und Abrüstung. Weiterhin fordern wir muttersprachlichen Unterricht für alle Ausländerkinder, auch für kurdische Kinder, sowie Rundfunk- und Fernsehsendungen in kurdischer Sprache. Stärkt die Einheitsgewerkschaft! Beteiligt Euch an den Demonstrationen und Veranstaltungen des DGB zum 1. Mai!

● Es lebe der 1. Mai, der Einheits-, Solidaritäts- und Kampftag der Arbeiterklasse!

● Vorwärts mit der Aktionseinheit gegen Imperialismus, Faschismus und nationale Unterdrückung!

● Es lebe die Freundschaft, die Solidarität und die Kampffront der Völker der Türkei und Kurdistans!

● Es lebe die NATIONALDEMOKRATISCHE EINHEITSFRONT KURDISTANS (UDG)!

● Für Abrüstung und Frieden!

● Muttersprachlichen Unterricht für die Kurden in der Bundesrepublik, Rundfunk- und Fernsehsendungen in kurdischer Sprache!

● Verbot der Tarnorganisationen der faschistischen MHP in der Bundesrepublik, insbesondere der „Türk Federasyonu"!

● Hoch die Internationale Solidarität!

KOMKAR-Vorstand

KOMKAR, FÖDERATION DER ARBEITERVEREINE KURDISTANS IN DER BRD,
WESTENDPLATZ 34
6000 FRANKFURT AM MAIN

TÜRKİYE SOSYALİST BİRLİK PARTİSİ KURDİSTAN

FAŞİST ZORBALIĞA KARŞI OMUZ OMUZA!

Tüm ilerici, anti- faşist insanlar !
İşçiler, gençler, tüm yurtseverler !

Bugün Türkiye'de ve Türkiye Kürdistanında bir zulüm rejimi, her gün artan bir oranda halklarımızın omuzlarına çöküyor. Demirel hükümeti, iç ve dış kamuoyunu aldatmak, yaptıklarını mazur göstermek için terörle mücadele ettiğini söylüyor. Bu çirkin bir yalandır. Çünkü terörün, siyasi cinayetlerin başlıca sorumluları faşist Türkeş ve faşizm yolunda ondan aşağı kalmayan Demirel'den başkaları değildir.

Demirel hükümeti, zaten çok sınırlı olan demokratik hak ve özgürlükleri de rafa kaldırdı. Sıkıyönetim tüm ilerici, demokrat basını yasakladı, hemen tüm demokratik örgütler kapatıldı. 150.000 üyeli demokratik öğretmen örgütü TÖB-DER bunlar arasındadır.

Türkiye'de Kürt halkının varlığından sözettiği için bir sol parti daha, Türkiye Emekçi Partisi (TEP) kapatıldı.

Pek çok bilim adamı, profesör, gazeteci, hukukçu hükümetin tam desteğindeki faşist militanlarca katledilirken askeri ve sivil mahkemeler de solcu ve ilerici aydınları, sendikacıları tutukluyorlar. Öğretmen liderleri, DİSK yöneticileri ve Kürt halkıyla ilgili araştırmalar yapan bilim adamı İsmail Beşikçi bunlar arasındadır. Beşikçi, bu tür bilimsel kitapları yüzünden on yılı aşkın ağır hapis cezalarına çarptırılmıştır.

Demirel hükümeti devlet terörüyle halk kitlelerine, işçilere, aydınlara saldırıyor. Cezaevlerinde 20.000 siyasi tutuklu var. Karakolar, hapishaneler birer işkence evi. Polis ve jandarma zaten hiç bir yasa dinlemezken, hükümet yeni baskı yasaları getirdi ve Anayasa'yı değiştirip demokratik hak ve özgürlüklerin tüm kırıntılarını da ortadan kaldırmaya çalışıyor.

Hükümet Kürdistan'da ise tam bir sömürgeci zorbalık uyguluyor.

Geçen yıl Ağrı ilinde Kürt halkı sosyalist bir kişiyi, URFAN ALPASLAN'ı belediye başkanı seçti. Gerici güçler halkın bu başarısına tahammül edemediler. Ağrı ilinde polis ve jandarma terörü, faşist saldırganlık görülmemiş ölçülere vardı. Birçok ilerici, yurtsever katledildi. Faşistler birkaç kez belediye başkanını da öldürmeye teşebbüs ettiler. Hükümet hiçbir katili yakalamazken başkan URFAN ALPASLAN'ı Nisan ayında görevden aldı ve 52 ilerici, yurtsever kişiyle birlikte tutuklayıp Erzurum Askeri Cezaevine gönderdi . Hepsine ağır işkenceler yapıldı.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Şu anda tüm Kürdistan sıkıyönetim altındadır.

Kürdistan'da polis ve jandarma binlerce ilerici ve yurtseveri tutuklayıp işkenceden geçiriyor. 28 Martta Diyarbakır'da gözaltına alınan sendikacı NAZİF KALELİ ve arkadaşları 4 gün aç ve susuz bırakıldıktan sonra bir hafta süreyle işkenceden geçirildiler. Bu süre zarfında pek çok kez falakaya yatırılan, kum torbalarıyla dövülen, vücuduna elektrik verilen ve çarmıha gerilen NAZİF KALELİ şu anda yarı koma halinde ve zincirle bağlı olarak hastahanede yatmaktadır. Kendisine yapılan işkenceler doktor raporuyla saptanmıştır.

Bir avuç para babasının, vurguncunun temsilcisi Demirel hükümeti, bir yandan ağır zam ve vergilerle geniş halk yığınlarını daha da derin bir sefaletin içine iterken diğer yandan, halkın sesini kısmak, direnmesini önlemek için faşizmi dayatıyor.

Tüm emekçi ve yurtsever insanlarımız !

Faşizmin ekmeğimize ve özgürlüğümüze uzanan elini kırmak için omuz omuza verelim.

Tüm demokrat ve ilerici insanlar !

Türkiye'de ve Kürdistan'da halk kitleleri, demokratik güçler ve yurtseverler üzerindeki zorbalığı protesto ediniz, faşizme karşı mücadelede bize destek olunuz, gerici Türk hükümetini protesto ediniz.

İşkencelere son, tüm siyasal tutuklulura özgürlük !

Sendikacı NAZİF KALELİ ve arkadaşları serbest bırakılsın !

Ağrı Belediye Başkanı URFAN ALPASLAN ve arkadaşlarına özgürlük! Halkın seçtiği belediye başkanı görevine dönmelidir !

Sıkıyönetime son !

Kahrolsun faşizm, kahrolsun sömürgecilik !

KOMKAR

FEDERAL ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU

WESTENDPLATZ 34, 6000 FRANKFURT/M.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KÜRT HALKININ GELENEKSEL BAYRAMI NEWROZ ve

ULUSLARARASI IRKÇILIKLA MÜCADELE GÜNÜ

Binlerce yıldan bu yana Kürdistan ve İran' da kutlanan NEWROZ, bugünde Kürdistan'ın kent, kasaba ve köylerinde özgürlük ateşinin tutku ve çoşkusuyla kutlanıyor.
21 Mart Newroz, Kürtlerin yeni yıl başlangıcıdır. 21 Mart baharın, güzel günlerin başlangıcı ve karlı, soğuk, zorlu kış günlerinin bitişidir. Baharla birlikte toprağın canlandığı, ağaçların yeşerdiği, kısacası doğanın uyandığı bir döneme girilir. Bu günde dağlarda yükselen Newroz ateşi, özgür ve sömürüsüz günlerin müjdecisidir.
Halkımızın arasında anlatılan efsaneye göre, binlerce yıl öncesi Kürdistan' da Dehak isimli zalim bir hükümdar yaşar. Dehak, halkı acımasız sömürür ve baskı altında tutar. Bu zalime karşı, halk, yiğit demirci KAWA' nın öncülüğünde ayaklanır ve Dehak' ın başı ezilir. Halkımız, bu zorbadan böylelikle kurtulur. Fakat Kawa' dan bu yana halkımızın başına yeni Dehaklar musallat oldu. İşte son Dehak' lardan birini İran halkları devirdiler. Ve İran Kürdistan'ında her geçen gün ilerleme kaydeden halkımızın mücadelesi; özgür günlerin yaklaştığı haberini veriyor.
Türkiye Kürdistan' ında ise, zalim Dehak' ın günlerinden daha zorlu günler yaşanıyor. Ulusal demokratik hakları gaspedilen Kürt Halkı, ağır sömürgeci baskılar altındadır. Baskı ve sömürü düzenine karşı direnen Kürt ve Türk ilerici, demokrat ve sosyalistlerinin mücadelesi de yükseliyor.
Irak Kürdistan' ında Baas şövenistleri halkımızı eziyor; yurtseverlerini zindanlara atıyor ve kurşunlıyorlar. Aynı şekilde Suriye' deki yönetim de; Baas şövenistlerinden, faşist ve ırkçı Türk hükümetlerinden geri kalmıyor. Orada da insan hakları ayaklar altına alınıyor.
Sömürgeci güçler, tüm çabalarına rağmen Kürt halkının yükselen mücadelesini, özgürlük istemini durduramıyorlar ve durduramıyacaklar.
21 Mart aynı zamanda, dünyada ilerici insanlığın " Uluslararası Irkçılıkla Mücadele Günü " dür. Bu gün, Newroz bayramına daha da anlam kazandırıyor.

Günümüzde dört sömürgen Dehak halkımıza olmadık acılar çektiriyor. Buna karşı mücadelesini yükselten yiğit Kawa' nın çocukları; Dehakların başının ezildiği, özgür ve sömürüsüz günler için kardeş Türk, Arap ve Acem halklarıyla birlikte Newroz' u kutlıyorlar.
Kürdistan' lı ve diğer tüm ilericileri, yurtseverleri; işçileri, gençleri ve öğrencileri her sene olduğu gibi bu sene de Newroz bayramına yığınsal olarak katılmaya çağırıyoruz. Geçen yıllarda olduğu gibi bu yılın Newroz programları; davullu-zurnalı halaylar, ozanlar, korolar, şiirler ve mücadele gösterileriyle doludur.

AYRICA HALKIMIZIN BÜYÜK ŞAİRİ CİGERHUN, HER DÖRT NEWROZ GECESİNE KATILACAKTIR.

NEWROZ gecelerinin yapılacağı yerler:

Cuma, 14 Mart, saat 19.30
1 Berlin—Technische Universitat
Audi-Max (Salon: H-105)

Cumartesi, 22 Mart, saat 19. 30
Studentenhaus (Mensa der Universitat)
Schlüterstrasse 7- Dammtor
2 Hamburg

Cumartesi, 5 Nisan, saat 19.00
Rheinhausenhalle
Beethovenstrasse 20
41 Duisburg-Rheinhausen
Hbf' dan otobüsler: 921, 923, 924

Cumartesi, 12 Nisan, saat 20.00
Genossenschaftssaalbau
Matthaus-Herrman-Platz 2
U-Bahn Bauernfeindstrasse
85 Nürnberg

KOMKAR : Federal Almanya- Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
AKSA : Yurtdışı Kürdistan Öğrenci Birliği

TÜRKİYE SOSYAL TARİHİ VAKFI

CEJNA GELÊ KURD NEWROZ Û ROJA DIJNIJADPERESTİYÊ

Bı hezaran sal ın NEWROZ lı Kurdıstanê û lı hemû derên İranê têt pirozkırın. 21 ê Adarê sersala Kurdan e. Cejna Newroz, çawa bı hezaran sal beri nıha lı İranê, lı Kurdistanê û bı taybeti lı bajêrê Persepolis dıhat pirozkırın, herwesa iro ji lı hemû gund û derên Kurdistanê bıdılgermiya azadiyê têt pirozkırın.

21 ê Adarê destpêka bıharê ye, destpêka rojên xweşi ye. Dûmahika befır, bager û nexweşiyan e. Destpêka bıharê 21 ê Adarê, çawa jıbo erdê hışk, dar, kulilk û heyvanan rojên şahi û xweşiyan ın, herwesa jı bo Kurdistanê jı rojên azadiyê ne.

Dı Çirokek Kurdan da têt gotın ku, beri bı hezar salan lı Kurdistanê bı navê Dehak *qiralek* pır zalım hebû. Ewi gelek zulım lı gel dıkır. Rojekê ɛhramaneki hesınkar ku, nawê wi KAWA bû, peşiya gel kışand û serê Dehakê zalım perçıqand.Gel jı bın zulmê xılaskır. Lê çı mıxabın pışti mırına Kawa heta iro Dehak jı ser serê Kurdan kêm nebûn.

Pêşti şıkestına Dehakê paşi Şahê İranê lı Kurdistana İranê gelê Kurd jı bo standına mafên xwe yên netewi disa dest bı tekoşinê kır. İro rewşa tevgera Kurdistana İranê roj bı roj pêştadır dıçe, demê azadiya gelê Kurd neziktır dıbe.

Rewşa Kurdistana Tırkiyê ya iro, jı dewrê Dehakê zalım xırabtır e. Kurdistan seranser dı bın sazûmana leşkeri da dınale. Hemû mafê gelê Kurd jı hatıne standın û zordariyên netidi lı ser tên ajotın. Welatperêz demokrat û sosyalistên Kurdan her wesa yên Tırkan jı, davêjin zindanan û tên kuştın. Zordariya faşistan roj bı roj pırtır dıbe. Lê belê lı ber van zordariyan xebata gelê Kurd û hemû pêşveruyan heroj xurtır dıbe.

Lı Kurdistana İraqê jı gelê Kurd dı bın zulma Baasa şövenist da têt perçeqandın. Lı wêderê jı gundi û welatparêzên Kurdan bı destê hukûmetê tên kuştın û wan davêjin zindanan.

Lê ew nıkanın agırê azadiyê dı dilê me da vemırının. Ev zordari û perçeqandıne lı Kurdistana Suriyê jı tên ber çavên me. Zordariyên hukûmeta Suriyê, jı Baasa şövenist û nijadperestiya Tırkiyê kêmtır nıne. Lı wır jı gelê me têt perçeqandın û hemû mafên wi jê hatına standın. İro cejna Newroz em dı bın van mercên (şertên) gıranda piroz dıkın.

Bı pirozbahiya cejna Newroz agırê azadiyê dı dilê me da hêj hurtır dıbe. Herwesa roja 21 ê Adarê, cıhanê roja dijnijadperestiyê ya navnetewi ye. Ev roja ku, rasti cejna me têtın jı bo me bı taybeti gıringtır e.

İro lı ser serê me çar Dehak hene, roj nêzike ne dûre kûrên Kawa dê serê van Dehak'an jı bıperçeqinen û hemû bıhevra dê Newrozên nûtêr pirozkın. Em gazıyi he hemû karker û xebatkarên Kurdistan dıkın ku, isal jıbın. Disa wek Newrozênbori, programa cejna Newroza isal jı bı govend, dengbêj, helbest û koroyan tejiye.

MAMOSTEYÊ MEZIN CIGERXWÎN LI HER ÇAR ŞEVÊN NEWROZÊ BEŞDAR DIBE

TÜRKİYE SOSYAL KÜLTÜR ASSURIA VAKFI

KOMKAR : Federasyona Komelên Karkerên Kurdistan lı Elamya Federal (Westend Platz 34
6- FRANKFURT a. M.)

AKSA : Komela Xwendekarên Kurdistan lı Derweyi Welat

HETZKAMPAGNE RECHTER TÜRKEN

Es ist als großer Erfolg der demokratischen Kräfte unter den Arbeitern aus der Türkei und unseren deutschen Freunden zu werten, daß das ZDF die drei Filme "Die Braut mit dem schwarzen Schleier", "Die Herde" und "Der Freund" sowie ein Portrait des kritischen Filmemachers Yilmaz GÜNEY zeigte. Alle diese Beiträge trugen mit eindringlichen Beschreibungen und wertvollen Hintergrundinformationen zu einem besseren Verständnis der Lage in der Türkei - und damit auch der hier lebenden Kollegen aus unserem Land - bei. Endlich einmal blieben soziale Widersprüche und Abhängigkeitsverhältnisse nicht aufgrund von NATO-Interessen verschleiert. Endlich einmal wurde auf diese Weise ein Beitrag zur Solidarisierung der Arbeiter und ihrer Familien aus der Türkei untereinander wie auch der deutschen Kollegen und Nachbarn mit uns geleistet, der sowohl von Deutschen als auch von unseren Landsleuten mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Die Reaktion der türkischen Rechten kam prompt: Die Filme seien einseitig, verleumdeten die türkische Frau und die türkische Gerichtsbarkeit und überhaupt die türkische Gesellschaft. Mit solchen Filmen fördere man Unruhestifter und solche "Spalter" wie KOMKAR (so die türkische Botschaft und die Tageszeitung HÜRRIYET vom 10./11.7.1980).

Letztere Äußerung bezog sich vor allem auf die beiden ersten Filme, die die halbfeudalen Strukturen und deren Auflösung im Osten der Türkei - eben in Türkisch-Kurdistan - zeigen. Beide Filme bestätigen, was demokratische und fortschrittliche Menschen über die Lage in der Türkei berichtet haben und berichten. Und gemessen an dem Ausmaß, das staatlich gelenkter faschistischer Terror und Mord in diesen Tagen erreicht haben (241 Tote und über 300 Verletzte im Juni 1980), ist die Realität inzwischen noch viel schlimmer geworden. Gewaltakte in ÇORUM, denen bisher 13 Menschen zum Opfer fielen, wurden nach Angaben des Staatsanwalts eindeutig von Rechten provoziert.

Gleichzeitig hat der wirtschaftliche Druck, insbesondere auf die Arbeiter und das Subproletariat in den Städten, zugenommen. Terror und Not treiben die Bürger der Türkei zu Tausenden ins Ausland. Die sogenannten "Wirtschaftsflüchtlinge" fliehen vor dem Tod. Weder die "Türkeihilfe", mit der vor allem die Armee modernisiert werden soll, noch der Visumzwang für die BRD werden da Abhilfe schaffen.

Solange aber rechte Kreise in der Türkei hoffen, durch Gelder von draußen

TÜRKİYE SOSYALİST KÖMÜNİST VAKFI

an der Macht bleiben zu können, ist die Realität unerwünscht. Deshalb werden Filme, wie die vom ZDF gezeigten, diffamiert und in der Türkei verboten. Deshalb forderte der Staatsanwalt 40 Jahre Haft für Yilmaz GÜNEY wegen der Drehbücher und Filme, die er gemacht hat. Deshalb hetzen Zeitungen wie HÜRRIYET oder TERCÜMAN gegen kritische Beiträge in den deutschen Medien. Wie schon früher, versuchen sie auch jetzt, unsere Landsleute gegen ihre deutschen Kollegen und Nachbarn aufzuhetzen. Sie wollen zum Einen eine Solidarisierung zwischen ihnen verhindern, zum Anderen die spezielle Unterdrückung, die das kurdische Volk in der Türkei trifft, hier fortsetzen.

- Schluß mit der Diffamierung und Verfolgung demokratischer und fortschrittlicher Menschen in der Türkei!
- Schluß mit der Unterdrückung des Volkes Kurdistans in der Türkei und in der BRD!
- Schluß mit Terror, Folter und Mord!
- Aufhebung des Kriegsrechts in der Türkei!
- Gemeinsam mit unseren deutschen Kollegen gegen Diskriminierung!
- Hoch die Internationale Solidarität!

KOMKAR

FÖDERATION DER ARBEITERVEREINE
KURDISTANS IN DER BUNDESREPUBLIK
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/M.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR INFO

Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.

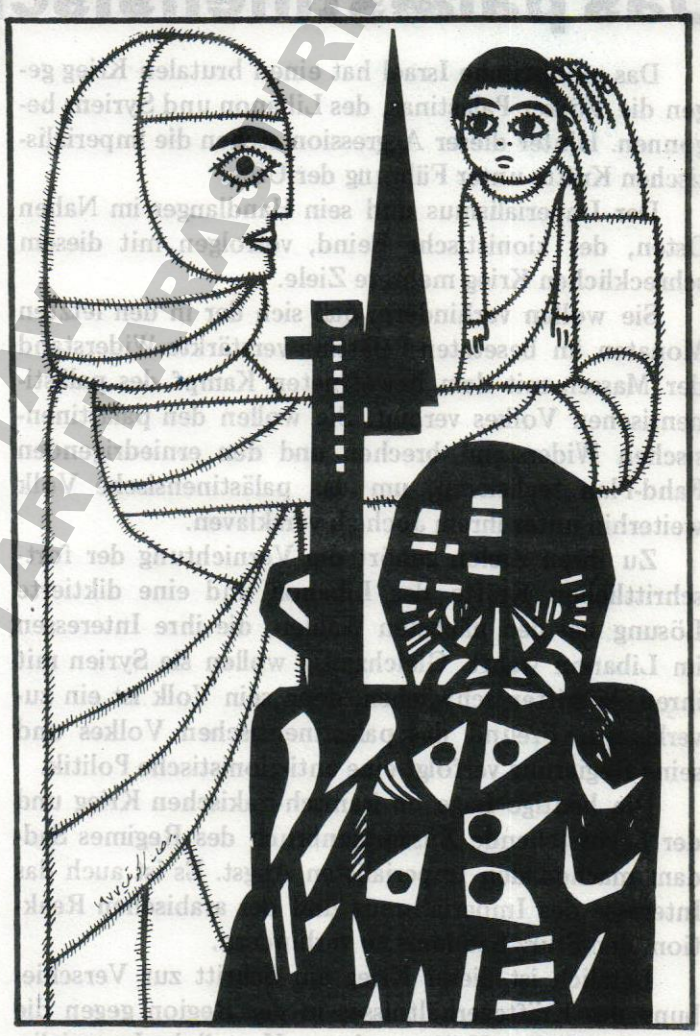
Savigny-Str. 75, 6 - Frankfurt-M.

Tel: 0611_ 74 67 47

Nr. 18 August 1982 Preis: 1 DM Jahresabonnement 20 DM

Solidarität mit dem Palästinensischen und dem libanesischen Volk:

„WOHIN WOLLT IHR UNS NOCH VERTREIBEN?„



Der brutale Überfall der Begin-Armee auf den Libanon hat bis heute etwa 40.000 Tote und Verletzte gefordert. 900.000 Menschen wurden obdachlos. Allein im Süden des Libanon sind 200.000 Frauen, Kinder und alte Männer auf der Flucht. Die jüngeren Männer werden deportiert und in Konzentrationslagern interniert. Städte und Dörfer sind weitgehend in Schutt und Asche gelegt. Die Flüchtlingslager existieren nicht mehr.

Das palästinensische Volk steht vor der Vernichtung. Der Einsatz von Phosphor- und Splitterbomben und von Giftgasen, zum Teil getarnt in Kinderspielzeug abgeworfen, zielt auf Massenvernichtung, auf Völkermord - auf die „Endlösung" des Palästinenserproblems nicht nur in militärischer Hinsicht. Menschenrechte und internationale Vereinbarungen gelten für das Israel Begins nicht. Mit Unterstützung der Amerikaner, geduldet von den Europäern, praktizieren sie gegenüber anderen, wogegen sie sich berechtigt wehrten, als es sie selbst betraf. Und der Widerstand jener Israelis, die das Vorgehen Begins nicht unterstützen, ist noch viel zu schwach. Die arabischen Länder verfolgen zu unterschiedliche Interessen, als daß sie sich in dieser Angelegenheit auf ein gemeinsames Vorgehen einigen könnten.

Das palästinensische Volk, obwohl obdachlos, selbst auf der Flucht noch unter Beschuß genommen, aufgrund der Blockade der israelischen Armee ohne medizinische Versorgung und Nahrungsmittel, kämpft weiter, gemeinsam mit der fortschrittlichen Bewegung des Libanon. Die Führung der PLO hat demzufolge klar erklärt, sie wolle nicht flüchten oder evakuiert werden, sie kenne nur einen Weg, zurück nach Palästina.

Den Plänen der Amerikaner, den Mittleren Osten stärker unter die eigene Kontrolle zu bekommen, wird auch von den anderen fortschrittlichen Kräften der Region Widerstand entgegengesetzt. Unterstützen auch wir weiterhin nach Kräften den Kampf des palästinensischen und des libanesischen Volkes für seine Selbstbestimmung.

- HÄNDE WEG VOM LIBANON !!

Wir wiederholen unseren Spendenaufruf:
Geldspenden auf Postscheckkonto Köln: 99907-501, BLZ 370 100 50; e. G. Konto: 0469, BLZ 380 60 186
Medikamente an: Christine Manske, Koselstr 15, 6 FfM

TÜRKİYE DEVRİMCİ KÜLTÜR MERKEZİ ARŞİVİ

PRAKTISCHE SOLIDARITÆT

Das kurdische Volk, auch eines der Völker des Mittleren Ostens, denen bis heute das Selbstbestimmungsrecht verweigert wird, dessen Land von vier Staaten als Kolonie gehalten und dessen Volk unterdrückt und ausgebeutet wird, versteht die Situation des palästinensischen Volkes besonders gut. Auf welche Weise fortschrittliche Kräfte der Türkei und Türkisch-Kurdistans den Kampf des palästinensischen und des libanesischen Volkes unterstützen, dokumentieren wir mit nachstehend abgedrucktem Flugblatt:

Das palæstinensische Volk wird siegen!

Das zionistische Israel hat einen brutalen Krieg gegen die Völker Palästinas, des Libanon und Syriens begonnen. Hinter dieser Aggression stehen die imperialistischen Kräfte unter Führung der USA.

Der Imperialismus und sein Handlanger im Nahen Osten, der zionistische Feind, verfolgen mit diesem schrecklichen Krieg mehrere Ziele.

Sie wollen verhindern, daß sich der in den letzten Monaten im besetzten Palästina verstärkte Widerstand der Massen mit dem bewaffneten Kampf des palästinensischen Volkes vereint. Sie wollen den palästinensischen Widerstand brechen und den erniedrigenden Fahd-Plan realisieren, um das palästinensische Volk weiterhin unter ihrem Joch zu versklaven.

Zu ihren Zielen gehört die Vernichtung der fortschrittlichen Kräfte des Libanon und eine diktierte Lösung bei den nächsten Wahlen, die ihre Interessen im Libanon wahrt. Gleichzeitig wollen sie Syrien mit ihren Angriffen schwächen, denn sein Volk ist ein zuverlässiger Freund des palästinensischen Volkes und seine Regierung verfolgt eine anti-zionistische Politik.

Die heutige Lage im iranisch-irakischen Krieg und der bevorstehende Zusammenbruch des Regimes Saddam machen den Imperialisten Angst. Es ist auch das Interesse des Imperialismus und der arabischen Reaktion, den Sturz Saddams zu verhindern.

Letzlich ist dieser Krieg ein Schritt zur Verschiebung des Kräfteverhältnisses in der Region gegen die fortschrittlichen Kräfte und zum Vorteil des Imperialismus und der regionalen Reaktion.

Doch sie können ihre Ziele nicht mit Krieg und Gewalt erreichen, auch nicht, indem sie die Region mit Blut und Feuer überziehen. Sie müssen wissen, daß Frieden und Stabilität in der Region nicht erreicht werden können ohne eine gerechte Lösung entsprechend den politischen Forderungen des palästinensischen Volkes.

Da das palästinensische Volk für eine gerehte Sache, die nationale Befreiung kämpft, legt die Menschheit Zeugnis davon ab, daß es heldenhaft für seine Sache kämpft. Das palästinensische Volk hat in diesem Krieg zuverlässige Freunde.

Alle sozialistischen Länder, an der Spitze die Sowjetunion, die nationalen Befreiungskämpfer und fortschrittlichen Kräfte der Welt unterstützen das palästinensische Volk und die arabischen fortschrittlichen Kräfte. So können wir mit Überzeugung sagen, daß der historische Prozeß nicht rückgängig gemacht werden kann. Das palästinensische Volk wird siegen.

Völker der Türkei und Kurdistans!

Entgegen allen anderslautenden Reden arbeitet die in der Türkei herrschende Junta in Wirklichkeit mit dem zionistischen Israel und dem hinter ihm stehenden US-Imperialismus zusammen. Die türkische Junta ist Teilhaber der Aggression und der reaktionären Pläne in der Region.

Aus den Mitgliedern unserer Organisationen gebildete bewaffnete Einheiten kämpfen Schulter an Schulter mit den Kämpfern der palästinensischen Befreiungsorganisation und der Volksbewegung des Libanon.

Unsere Genossen bisiegeln die Solidarität der Völker Kurdistans und der Türkei mit dem palästinensischen Volk mit ihrem Blut und ihrem Leben.

Ehre den Kämpfern, die im Kampf gegen Imperialismus, Faschismus und Zionismus gefallen sind!

Es lebe die Solidarität der Völker der Türkei und Kurdistans mit dem palästinensischen Volk!

12.6.1982

Das palästinensische Volk wird siegen!

ALA RIZGARI (Fahne der Befreiung)
EMEGIN BIRLIGI (Einheit der Arbeit)
KURTULUS (Befreiungsbewegung der Türkei und Nord-Kurdistans)
KUK (Nationale Befreier Kurdistans)
TEKOSIN (Kampf)
PKK (Arbeiterpartei Kurdistans)
TKP (B) (Kommunistische Partei der Türkei (Einheit)
SPTK (Sozialistische Partei Türkisch-Kurdistans)

TÜRKEI-KURDISTAN-ARCHIV

Registriert mich:
Ich bin Araber.
Ausweisnummer: 50 000.
Kinder: Acht.
Das neunte kommt nach dem Sommer.
Seid ihr empört?

Schreibt hin:
Ich bin Araber.
Beschäftigt: Im Steinbruch mit Kameraden.
Für meine Kinder
Muß ich Brot, Kleider und Bücher
Aus dem Fels
Brechen.
Denn ich werde nie als Bettler
Vor eurer Tür stehen.
Seit ihr wütend?

Schreibt hin:
Ich bin Araber.
Ohne Familienname. Nur ein Vorname.
Mit unendlicher Geduld habe ich
In einem Land,
Wo alle mit dem Zorn leben,
Meine Wurzeln geschlagen,
Noch vor der Geburt der Zeit,
Vor dem Olivenbaum
Und vor der Zypresse und
Noch vor dem Wachsen des Grases.
Mein Vater: Aus der Familie des Pfluges,
Nicht aus den Kreisen der Herren.
Mein Großvater: Ein Bauer,
Ohne Herkunft und Rang.
Er lehrte mich den Aufstieg der Sonne sehen
Vor dem Lesen der Bücher.
Mein Haus: Eine Wachthütte
Aus Zweigen und Rohr.
Gefällt euch das?
So bin ich –
Ohne Familienname. Nur ein Vorname.

Schreibt hin:
Ich bin Araber.
Haarfarbe: Kohlschwarz.
Augen: Kaffeebraun.
Besondere Kennzeichen:
Kufia und Iqal auf dem Kopf.
Meine Hand ist hart wie Fels
Und kratzt den, der sie berührt.
Lieblingsspeise: Olivenöl und Thymian.

Adresse: Ich komme aus einem friedlichen, vergessenen Dorf,
Wo die Straßen keine Namen haben,
Und die Männer auf den Feldern und in den Steinbrüchen sind.
Seid ihr wütend?

Schreibt hin:
Ich bin Araber.
Ihr habt die Weingärten meiner Väter gestohlen
Und das Land, das ich bestellte,
Zusammen mit meinen Kindern.
Für uns und alle meine Enkel
Habt ihr nur diese Felsen gelassen.
Und ich habe gehört,
Daß eure Regierung
Auch die noch wegnehmen will.

Mahmoud Darwisch

TÜRKEI 1982:

DIE LAUS IM PELZ

Juntachef Evren ist bekannt für seine guten Kontakte zu Zia-ul-Haq, dem pakistanischen Diktator. So vereinbarten beide, daß bis zum 25.9.1982 knapp 5000 afghanische Flüchtlinge in Van in Türkisch-Kurdistan angesiedelt werden sollen. Es handelt sich dabei um Kirgisen und Uyguren, die bis 1978 als Nomaden in Afghanistan gelebt hatten. Diese Familien, die in der türkischen Presse als „türkischer Herkunft" (!) bezeichnet wurden, sollen Land und Häuser zur Verfügung gestellt bekommen.

Im armen, rückentwickelten und von Gendarmerie-Terror heimgesuchten Türkisch-Kurdistan sollen sie in relativem Wohlstand ein Bollwerk der Reaktion bilden. Die türkischen Regierungen haben ähnliches schon öfter versucht. Doch bisher endeten solche Versuche meist mit der Assimilation der Einwanderer.
(Milliyet 24.7.1982)

ZWEIERLEI MASS

Bei Beginn des Prozesses gegen die faschistische MHP waren 498 ihrer Funktionäre und Aktivisten in Haft. Für 220 von ihnen hatte der Militärstaatsanwalt die Todesstrafe beantragt. Heute befinden sich nur noch 158 von ihnen in Haft, lediglich 4 davon sind Mitglieder der Parteiführung. Der ehemalige Minister Elci dagegen sitzt immer noch, weil er zu sagen gewagt hatte, daß er Kurde ist -- heute heißt das „Mißbrauch des Amtes" (siehe auch „Maulkorberlaß für öffentlichen Dienst").

MAULKORBERLASS FÜR ÖFFENTLICHEN DIENST

In der Türkei sind Verhaltenvorschriften für die rund 2,5 Millionen Angestellten der öffentlichen Dienste in Kraft getreten. So wird ihnen jegliche politische Betätigung untersagt. Auch dürfen sie keine politischen oder ideologischen Ansichten äußern und nicht Mitglied politischer Parteien oder politisch orientierter Gruppierungen werden. Mit Lohnkürzungen und dem Ausschluß von Beförderungen wird bestraft, wer an Massenprotesten teilnimmt oder den Ort verläßt, wo er beschäftigt ist.
(Horizont 23/1982)

(Fortsetzung auf Seite 6, Spalte 1)

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ ARAŞTIRMA VAKFI

Irakisch-Kurdistan
VOLKSMASSEN SEIT MAI IM AUFSTAND

Das faschistisch -chauvinistische Baath-Regime ist nun seit 14 Jahren an der Macht. Nachdem es anfänglich in einigen Bereichen mit fortschrittlichen Kräften zusammengearbeitet hatte, suchte es doch bald Anschluß an den Westen. Als nach der Vereinbarung zwischen Iran und Irak 1975 auch der Guerilla-Kampf der Kurden brutal unterdrückt werden konnte, fühlten sich die Baathisten sicher. Die ehemaligen Partner einer nationalen Front, insbesondere Angehörige der KP des Irak, wurden massenweise inhaftiert und hingerichtet. Gleichzeitig begannen die Massendeportationen der Kurden in den Süden des Irak.

Im September 1980 fühlte sich Saddam stark genug, um mit Rückendeckung der Amerikaner und der Engländer den Iran anzugreifen. Man hoffte, den Iran mit einem „Blitzkrieg" wieder in den Griff zu bekommen. Tatsächlich hat ja das Regime der Ayatollahs erhebliche innenpolitische Probleme, da es den iranischen Völkern elementare demokratische Rechte, auch das Selbstbestimmungrecht der Völker, verweigert, und außerdem versäumte, eine konsequente Umgestaltung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens im Lande einzuleiten. Während das iranische Regime einerseits die irakischen Aggressoren abwehren mußte, zwingt es andererseits dem kurdischen Volk in Iranisch-Kurdistan einen Krieg auf, weil es dessen gerechte Forderung nach „Demokratie für den Iran und Autonomie für Kurdistan" entgegen vorherigen Versprechungen ablehnt.

Nun hat Saddam das Glück verlassen. Seine Soldaten sind auf der Flucht, die iranischen Truppen stehen im Land. Khomeini will seine Soldaten bis zum Sturz Saddams weiterkämpfen lassen, um anschließend den Palästinensern zu Hilfe zu eilen.

Andererseits soll die Türkei an der Grenze zu Syrien und Irak 35.000 Soldaten zusammengezogen haben, um den Irak Hilfe leisten zu können. Einige Truppen sollen sich bereits auf irakischem Territorium befinden. Dies stehe in Zusammenhang mit einer kürzlichen Vereinbarung der Türkei, des Irak und Saudi Arabiens. Zwar wird dies von der Türkei offiziell dementiert. Doch hat Juntachef Evren bereits vor einiger Zeit erklärt „Die Türkei ist untrennbarer Bestandteil der islamischen Welt." In Zeiten der Islam-Renaissance will der Westen anscheinend nicht versäumen, die entsprechenden ihm genehmen reaktionären Regimes der Region zusammenzufassen, um die fortschrittlichen Einflüsse weiter zurückzudrängen. Dies bestätigt auch die Invasion Israels im Libanon.

Und so gern wir Saddam fallen sehen, eine Veränderung im Irak im positiven Sinne kann nur dann dauerhaft sein, wenn sie von den werktätigen Völkern des Irak in eigener Kraft durchgeführt wird und tiefgreifende Wandlungen im sozialökonomischen Bereich nach sich zieht. Das Vorbild des heutigen Iran ist nicht so leuchtend, daß man ihm folgen möchte. Ein „Antiimperialismus", will er glaubwürdig sein, muß schon im Inneren eine entsprechend feste politische, ökonomische und soziale Basis haben.

Wie weit die fortschrittliche Opposition des Irak und Irakisch-Kurdistans in der Lage sein kann, eine revolutionäre Veränderung zu führen und wie der Stand der Bündnisbemühungen ist, darauf wollen wir in einem der nächsten Infos näher eingehen.

Heute steht die aktuelle Situation in Irakisch-Kurdistan im Mittelpunkt. Vom 24.-27.6.1982 führte die Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland AKSA u.a. in Westberlin einen Solidaritätshungerstreik mit den fortschrittlichen Kräften des Irak durch. Wie schon Amnesty International kritisiert sie scharf Folter und Massenhinrichtungen. Bezüglich Kurdistan heißt es in ihrem Flugblat weiter, die „rassistischen und unterdrückerischen Praktiken (...) werden immer ausgedehnter und rachsüchtiger. Sie zielen ab auf die allmähliche Zerstörung unserer nationalen Identität." Diese Praktiken, das sind zwangweise Massendeportationen, Arabisierung, Baathisierung und Rücknahme der in 15 Jahren harten Kampfes errungenen minimalen nationalen Rechte und symbolischen Institutionen.
Weiter heißt es:
„Der Massendeportationsplan hat bisher 1850 kurdische Dörfer auf einem 20-30 Kilometer breiten und 800 Kilometer langen Grenzgürtel entlang der Grenzen zum Iran, zur Türkei und zu Syrien umfaßt, der eine Fläche von 25.000 Quadratkilometern ausmacht. Mehr als 800.000 Kurden waren davon betroffen. Kürzlich wurde der Plan auf kleine, mittlere und große Städte erweitert, z.B. Kirkuk, Galala, Mawet, Chwarta und Sulaymania.

Diese rassistischen Praktiken haben in Kurdistan zu zahlreichen menschli chen und ökologischen Katastrophen geführt, zu Hunderten von Toten unter Frauen, Kindern und alten Menschen in den Konzentrationslagern im Süden im Zentrum des Irak oder in den strategischen Dörfern.

Das faschistische Regime rächt sich auch an der Natur: Dörfer, Bauernhöfe und Obstplantagen wurden verbrannt und natürliche Wasserquellen verschlossen, um alle Spuren von Leben in den deportierten Gebieten auszulöschen.

(Fortsetzung Seite 5, Spalte 1)

TÜRK SOSYALİST PARTİSİ WWW

IRAKISCH–KURDISTAN

Massenhinrichtungen sind im Irak zu alltäglichen Ereignissen geworden. Seit 1976 wurden nicht weniger als 2000 irakische Patrioten, Kurden und Araber, durch Saddams Regime hingerichtet. Die politischen Gefangenen in geheimen und bekannten Straflagern sind unzählbar.

Die Politik des kulturellen Völkermordes begleitet alle anderen unterdrückerischen Maßnahmen. Das Regime hat alle erdenklichen Methoden benutzt, um unser nationales und kulturelles Erbe auszulöschen. In den meisten Schulen wurde der Unterricht in kurdischer Sprache abgeschfft. Das kurdische Verlagshaus, die kurdische Akademie der Wissenschaften, die Schriftstellergewerkschaft, die Lehrergewerkschaft, die Studentengewerkschaft, die Frauenvereinigung und andere Institutionen wurden entweder abgeschafft oder gesamt-irakischen, arabischen Institutionen eingegliedert."

In den letzten Monaten wird der Widerstand gegen diese Praktiken spürbar stärker. Welchen Umfang er inzwischen angenommen hat, macht die folgende Presseerklärung der Patriotischen Union Kurdistans PUK deutlich:

WEITERHIN STREIKS, DEMONSTRATIONEN UND BEWAFFNETTE AKTIONEN IN IRAKISCH–KURDISTAN

Die Volksmassen in allen Dörfern, Städten und Konzentrationslagern Irakisch-Kurdistans setzen ihren Massenaufstand fort. Mit den bloßen Händen, mit Messern und Molotow-Cocktails trotzen sie allen bewaffneten und Sicherheitskräften des Regimes.

Seit Anfang Mai 1982 sind Demonstrationen, Generalstreiks und Zusammenstöße mit den Sicherheitskräften des Regimes alltägliche Ereignisse in allen Teilen Irakisch-Kurdistans. Die Massen des kurdischen Volkes haben wiederholt an ihre arabischen Brüder im Zentrum und im Süden des Irak appelliert, sich ihrem Aufstand anzuschließen, um das faschistische Regime Saddam Husseins zu stürzen und eine nationaldemokratische Koalitionsregierung zu bilden. Bisher haben lediglich Basra, Najaf, Karbala und einige Vororte Bagdads reagiert.

Die Paroien der Demonstranten lauteten:
1. Die Soldaten sind unsere Brüder, die Faschisten sind unsere Feinde.
2. Unter der Führung der PUK bis zum Tod.
3. Khaneqin ist kurdisch, der Feind soll vor Haß sterben.
4. Es lebe die Peshmerga-Armee, der Feind erblickt den Tod.
5. Mit unserer Partisanenarmee befreien wir Kurdistan.

In vielen Städten Kurdistans gehorchten die Soldaten ihren Vorgesetzten nicht und weigerten sich, das Feuer auf die Demonstranten zu eröffnen, nachdem sie von den Demonstranten mit Blumen überhäuft worden waren. Die Demonstranten riefen: „Die Soldaten sind unsere Brüder, die Faschisten sind unsere Feinde."

In anderen Städten, wo das Regime einige kurdische Söldner hingeschickt hatte, um auf die friedlichen Demonstranten zu schießen, wurden sie stattdessen zur Schutzwache der Demonstranten und beschützten sie vor den Sicherheitskräften des Regimes.

In vielen Städten Kurdistans haben sich auch Arbeiter an den Demonstrationen beteiligt, z.B. die Arbeiter der Zigarettenfabrik von Sulaimania, die gegen die Kürzung ihrer Löhne zugunsten von Saddams Aggressinskrieg protestierten.

Die Regierung hat in viele Städte Kurdistans Verstärkung geschickt, insbesondere nach Arbil, Koisanjaq und Sulaimania. Es gibt dort kaum eine Straße, in der nicht ein Panzer oder ein Panzerwagen steht. Dies kann jedoch den revolutionären Eifer der Massen nicht bremsen.

Sein unserer letzten Presseerklärung vom 28.5. wurden Demonstrationen und Streiks in folgenden Städten durchgeführt:

1. Am 8. und 9.5. wurden in der Stadt Sayyid Sadiq Demonstrationen organisiert. Vier Personen wurden getötet und mehr als zehn verletzt. Folgende Personen wurden getötet: Hasan Haji Rahim, Mohamed Haji Sidiq, Haydar Najim und Kujin Haji Mahmoud, ein 15-jähriges Mädchen.
2. Am 25. und 26.5 wurden in Sulaimania Demonstrationen organisiert.
3. Am 25.5. setzten Kämpfer der PUK die Asphalt-Fabrik in Kirkuk in Brand und verursachten dem Regime einen Schaden von 40 Mio irakischen Dinaren.
4. In Qala Diza wurde am 3.6. eine Demonstration organisiert, am 4.6. ein Generalstreik ausgerufen zum Gedenken an die neun Märtyrer der Demonstration des 24.4., einschließlich Sanoobar Mahmoud und Amina Soor (40 Tage nach ihrem Martyrium).
5. Am 8. und 9.6. wurden in Sulaimania Demonstrationen und ein Generalstreik zur Erinnerung an die Massenhinrichtung von 280 Jugendlichen im Juni 1963 durch das damalige faschistische Baath-Regime organisiert.

Bis jetzt wurden 35 friedliche Demonstranten durch Regierungskräfte getötet und mehr als tausend Personen, deren Schicksal unbekannt ist, verhaftet.

(Fortsetzung Seite 6, Spalte 1)

TÜRKİYE SOSYALİST ARAŞTIRMA VAKFI

IRAKISCH-KURDISTAN

Das Regime versucht erfolglos, mit allen Mitteln die Streiks und Demonstrationen zu beenden. Die Sicherheitskräfte öffneten Läden und Märkte mit Gewalt und plünderten sie.

Die Kämpfer der PUK und anderer fortschrittlicher Widerstandsorganisationen führen in den meisten Städten nächtliche Operationen durch. Die Regierungskräfte wagen nicht, ihre Baracken nach 18 Uhr zu verlassen. Die meisten Regierungsämter wurden nach der Zerstörung zahlreicher Parteibüros der Baath und ihrer Nationalunion der Studenten, reiner Spionagezentren, in militärische Garnisonen verlegt.

In den meisten Städten Irakisch-Kurdistans sind für die dritte Juniwoche neue Streiks und Demonstrationen geplant. Deshalb haben kurdische Patrioten und Studenten im Ausland beschlossen, vom 24.-27.6.1982 einen Solidaritätshungerstreik als Unterstützung des Massenaufstandes in Irakisch-Kurdistan in folgenden Ländern und Städten Westeuropas durchzuführen:

England, Frankreich, Holland, Italien, Schweden, Östereich, BRD und Westberlin

Ein Offizieller Vertreter der
Patriotischen Union Kurdistans (PUK)
Westberlin, den 19.6.1982
c/o Postlagerkarte 002309 B
1000 Berlin 12

(Übersetzung aus dem Englischen)

TÜRKEI 82: *(Fortsetzung von Seite 3, Spalte 2)*

SÜREÇ VERBOTEN

Das in Istanbul erschinende Magazin für Politik und Kultur SÜREÇ wurde mit Wirkung vom 19.4.1982 auf Anordnung der Kriegsrechtskommandantur der Stadt verboten. Die letzten Ausgaben wurden beschlagnahmt. SÜREÇ hatte u.a. wiederholt über die Prozesse gegen den türkischen Soziologen Ismail Beşikçi berichtet, der wegen seiner Forschungsarbeiten über die Kurden und sein Eintreten für die Rechte dieses Volkes verfolgt wird.

KEIN FELD FÜR IMPFSTOFF

Da ein Arbeiter, der zwei Monate zuvor von einem tollwütigen Hund gebissen wurde, kein Geld für eine Impfung hatte, sitzt er heute hinter Gittern. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als auf seinen Tod zu warden.
(Hürriyet 29.4.1982)

KUHMIST UNBEZAHLBAR

Eine Tonne getrockneter Kuhmist, das billigste Brennmaterial, von dem ein Haushalt pro Jahr mehrere Tonnen benötigt, kostet heute 15.000 Türkische Lira.

NIERE ZU VERKAUFEN

Ein 60-jährige pensionierter Lehrer, der 26 Jahre im türkischen Schuldienst tätig war, will eine seiner Nieren verkaufen, da seine Pension nicht für den Lebensunterhalt ausreicht.
(Milliyet 19.4.1982)

WOHNEN IN DER TÜRKEI 1981

In der Türkei leben 14 Mio Menschen in Wohnungen ohne Toilette, 24 Mio. Menschen in Wohnungen ohne Bad, 7 Mio Menschen ohne Elektrizität. Weitere 675.000 Menschen leben in Höhlen.
(Milliyet 28.11.1981)

PERSILSCHEN FÜR MAOISTEN

In Haft befindliche Mitglieder der TIKP (Peking-orientierte Partei der Arbeiter und Bauern der Türkei) wurden freigelassen, nachdem der Innenminister der Junta offiziell mitgeteilt hatte, daß diese Partei sich nichts habe zuschulden kommen lassen.
(Hürriyet 14.7.1982)

ÄRMER GEWORDEN

Das nationale Bruttoeinkommen pro Kopf der Bevölkerung sank von 1326 Dollar im Jahr 1980 auf 1817 Dollar im Jahr 1981.
(Cumhuriyet 29.11.1981)

ES WIRD GERÜSTET...

Laut türkischem Verteidigungsminister Bayülken wird die Türkei im Jahr 1984 von den USA vier Flugzeuge des Frühwarnsystems AWACS erhalten.
(Güneş 1.7.1982)

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Frauen flüchten vor Militär

Die TAT 16.7.82

Trotz Unterdrückung geht westliche Unterstützung weiter

500 Familien wohnen im Dorf Sikeftal, im kurdischen Teil der Türkei. Seit dem Militärputsch im September 1980 leben die Einwohner des Dorfes in ständiger Angst. Jede Nacht halten Menschen Wache. Sobald Scheinwerferlicht aufleuchtet, tönt dumpfes Trommeln durch das Tal. Bei diesem Zeichen flüchten die Frauen sofort in die Berge. „Wir wollen die Ehre unserer Frauen nicht in die Hände der Jandarmas geben. Sie haben in den umliegenden Dörfern überall die Frauen vergewaltigt."

Die Unterdrückung kurdischen in der Türkei gehört zu n beredtesten Beispielen für die ständigen Menschenrechtsverletzungen, die unter den türkischen Generälen begangen werden. Fast ausnahmslos alle kurdischen Dörfer wurden bereits von Militärs und Sondereinheiten der Polizei durchkämmt — nach „Waffen und Terroristen", wie es heißt. Verdächtige werden festgenommen. Folterungen der Gefangenen gehören zum Alltag.

Trotz aller verbalen Forderungen seitens westeuropäischer Bündnispartner an die türkischen Generäle, Menschenrechte zu wahren und zur Demokratie zurückzukehren, scheint das Gegenteil der Fall zu sein. Neben dem Gerichtsverfahren gegen 52 führende Mitglieder der türkischen Dachgewerkschaft DISK, denen die Todesstrafe droht, stehen nun auch 30 führende Mitglieder des türkischen Friedenskomitees vor Gericht. Es werden Freiheitsstrafen von acht bis 30 Jahren gefordert. Hauptanklagepunkte: „Die Gründung einer illegalen Organisation, Propagierung von Kommunismus, Separatismus und Rassismus, staatsfeindliche Propaganda im Ausland und Anstiftung zu verbrecherischen Tätigkeiten".

Wie wenig solche Schauprozesse selbst mit westeuropäischen Vorstellungen über Gerichtsbarkeit etwas zu tun haben, zeigen einige Fakten. So haben in der Türkei in den vergangenen Monaten mehr als zweitausend Richter ihr Amt aufgegeben, nahezu ein Drittel aller Richter des Landes. Grund dafür sind die von der türkischen Junta erlassenen Dekrete, die einen direkten Einfluß der Militärs auf die Gerichte sichern.

Auch für die Rechtsanwälte wird es immer schwieriger, die Verteidigung politischer Gefangener zu übernehmen. Denn viele sitzen aus diesem Grund bereits im Gefängnis. Dabei scheut die Militärjunta auch vor großen Namen nicht zurück. So wurde der Präsident der Istanbuler Anwaltskammer, Rechtsanwalt Orhan Apadyin, verhaftet, weil er Hauptverteidiger im Prozeß gegen die DISK-Gewerkschafter war.

Den türkischen Staatspräsidenten Ulusu berühren solche Tatsachen allerdings wenig. Ganz offensichtlich wähnt er sich seiner Sache auch hinsichtlich der Bündnispartner so sicher, daß er den Protest verschiedener westeuropäischer Länder gegen Menschenrechtsverletzungen als „übertriebene Empfindsamkeit" abtut. Sollten Frankreich, die Niederlande, Dänemark, Norwegen und Schweden ihre Vorhaben wahrmachen und Anklage gegen die Türkei vor der Europäischen Menschenrechtskommission erheben, dann, so Ulusu, müßten die „europäischen Verbündeten" mit einer schweren Belastung der Beziehungen rechnen.

Die Generäle ließen den ehemaligen türkischen Ministerpräsident Ecevit erneut zu einer mehrwöchigen Gefängnisstrafe verurteilen, wohlwissend, daß sie sich damit den Ärger vor allem der westeuropäischen Sozialdemokratie einhandeln.

Doch Ärger und Protesterklärungen westeuropäischer Regierungen können die türkischen Militärs nicht beeindrucken. Denn schon hat sich der große Bündnispartner USA in die Auseinandersetzungen um die Türkei eingeschaltet. Das US-Außenministerium äußerte seine Zufriedenheit mit der türkischen Regierung und erklärte seine Ablehnung gegenüber einer Anrufung der Menschenrechtskommission. Dean Fischer, Sprecher des US-Außenministeriums: Es sei fraglich „ob dies die beste Methode ist, die Menschenrechte in der Türkei zu fördern".

Entsprechend auch die Reaktion des Europa-Parlaments: Die Türkei müsse „in dieser äußerst kritischen Phase ihrer Geschichte von ihren westlichen Partnern und insbesondere von den Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft verstanden und unterstützt werden", heißt es in einer Resolution, die gegen die Stimmen der Sozialisten und Kommunisten verabschiedet wurde.

Mag es unter den westeuropäischen Regierungen unterschiedliche Schattierungen bei der Beurteilung der Situation in der Türkei geben. Im Grunde besteht Einigkeit darüber, daß man auch in Zukunft die türkische Junta unterstützen wird und zwar massiv.

Das Gerede vom angeblichen Demokratisierungsprozeß und der Verbesserung der Menschenrechtslage entlarvt sich selbst. So zieht der bundesdeutsche Staatsminister Corterier als Beweis für die Demokratisierung die künftige türkische „Verfassung" heran. Eine „Verfassung", die weitgehende Einschränkung der Presse- und Informationsfreiheit vorsieht, und demokratische Freiheiten nur für die gewährt, die nicht die „Abschaffung der demokratischen Freiheiten" anstrebten. Was sich hinter solchen Formulierungen verbirgt, kennt man schon von ähnlichen „Verfassungen" wie die der faschistischen Junta in Chile.

Gerade die letzten Auseinandersetzungen um die türkische Militärregierung und auch die Debatte im Bundestag haben deutlich gemacht, daß die westeuropäischen Regierungen im Grunde nicht bereit sind, auch nur irgendwelche ernsthaften Maßnahmen gegen die türkische Junta zu ergreifen. Militärische Interessen gehen eben vor, wenn dies auch manche innenpolitische Unglaubwürdigkeiten nach sich ziehen mag. Die Türkei als Aufmarschgebiet für die NATO und insbesondere für die schnellen Eingreiftruppen ist gerade in dieser Zeit der kriegerischen Auseinandersetzungen im Libanon und am Persischen Golf von äußerster Wichtigkeit. Die Türkei spielt eine entscheidende Rolle in den Plänen der NATO-Strategen bei einem eventuellen militärischen Eingreifen im Mittleren Osten. Die Zusammenziehung von 35 000 türkischen Soldaten an der Grenze zu Irak und Syrien sind Hinweis darauf, wie konkret die Pläne schon gediehen sind.

K. M.

Rechtsextreme Türken hoffähig

„Ich finde es im nachhinein auch einen dicken Hund." Fritz Behrens, persönlicher Referent des nordrhein-westfälischen Innenministers Herbert Schnorr, nimmt gegenüber METALL Stellung zu einem Skandal. Am 25. Juni fand in Düsseldorf, beim Ministerpräsidenten Rau, ein „Bürger-Dialog" zur Lage der Aus-



Filiale der Türk-Föderation in Mannheim: Die Behörden schlafen

länder statt. Eingeladen war auch ein Ramadan Öz. Noch bis vor wenigen Wochen Generalsekretär der rechtsextremistischen „Türk-Föderation", wechselte er in die nicht weniger rechte Tageszeitung „Tercüman" über. So wurde die „Türk-Föderation" hoffähig.

(Fortsetzung Seite 8, Spalte 1)

Fortsetzung von Seite 7, Spalte 3)

Warum aber wurde so ein Mann überhaupt eingeladen? „Beim Ministerpräsidenten hat jemand gesessen und ihn ausgesucht, weil kein anderer türkischer Journalist, der gut Deutsch spricht, zu finden war."

Dieser „jemand", dem die Auswahl überantwortet wurde, war indes total uninformiert: Denn es gibt eine Reihe deutschsprechender Journalisten von demokratischen türkischen Zeitungen (wie „Milliyet" oder „Demokrat Türkiye") Sie wurden nicht eingeladen. Dafür einer der rechtesten Türken, die es gibt.

Von Blindheit auf dem rechten Auge geschlagen zeigten sich die Behörden auch in einem anderen Fall, der sich wie folgt entwickelte:

In der Fragestunde des Hessischen Landtages vom 25. November 1981 teilte Innenminister Gries dem SPD-Landtagsabgeordneten und stellvertretenden Vorsitzenden des DGB Hessen Gerd Lütgert mit, daß der Vorsitzende der „Türk-Föderation", Serdar Celebi, „gegen die Aufenthaltsbestimmungen verstoßen habe und entsprechende Maßnahmen gegen ihn eingeleitet worden sind". Außerdem sei seine „politische Betätigung in Wort und Schrift zu verbieten".

Doch die zuständige Behörde, das Ausländeramt in Offenbach, weiß davon überhaupt nichts. „Celebi ist unbekannt verzogen", sagt der Leiter der Ausländerbehörde gegenüber METALL. Daher könne auch nicht wegen des Verstoßes gegen die Aufenthaltsbestimmungen nach ihm gefahndet werden.

In Wirklichkeit wissen die Behörden, wo sie Celebi aufsuchen könnten: in der Zentrale der Frankfurter „Türk-Föderation", in der Gutleutstraße. Doch sie unternehmen nichts. Schlimmer noch: Am 29. Mai fand in Koblenz, mal wieder in einem städtischen Saal, der vierte Jahreskongreß der „Türk-Föderation" statt. Gerd Lütgert vom DGB Hessen alarmierte die Polizeibehörden, denn dort hätten sie Celebi ja festnehmen können. Nichts geschah. Celebi konnte, wie üblich, seine politischen Reden halten.

7. Juli 82 aus Metall

Selbsthilfe gegen die Neo-Nazis

Die Beschäftigten der Bahnhofsgaststätten in Hannover griffen Anfang Juni zur Selbsthilfe. Als sie davon erfuhren, daß eine „Bürgerinitiative Ausländerstopp" in ihren Räumen eine Versammlung abhalten wollte, stellten sie Posten an alle Eingänge und ließen keinen der Neonazis passieren. Auf Transparenten hieß es: „Ausländer und Deutsche gemeinsam gegen Faschisten!"

Den Raum hatte der stadtbekannte Funktionär der „Jungen Nationaldemokraten", H. J. Tschunkert, privat bestellt. Zugleich waren an mehreren Schulen in Hannover Flugblätter mit seiner Unterschrift verteilt worden, in denen es hieß: „Deutsche sollen Türken werden! Wehrt euch – Ausländerstopp!"

Der Betriebsrat, der den Raum-Boykott organisiert hatte, machte klar, daß die Belegschaft der Gaststätten zu 40 Prozent aus ausländischen Kolleginnen und Kollegen besteht: „Wir kommen sehr gut zusammen aus. Deshalb kann es solch eine Veranstaltung bei uns nicht geben." So war man auch auf eine mögliche richterliche Verfügung vorbereitet: „Dann machen wir eine außerordentliche Betriebsversammlung und schließen die gesamten Gaststättenbetriebe für diese Zeit." Doch das war dann nicht nötig – die Neonazis verdrückten sich.

Kurz vor dem Rückflug in die Heimat verschwand nierenkranke Türkin

Vermißte in Lebensgefahr

45jährige muß dreimal in der Woche zur Dialyse — Am Montag war sie zuletzt in der Klinik — Seit drei Tagen nicht mehr gesehen — Die Bevölkerung soll mithelfen

Eine vermißte 45jährige Türkin schwebt in akuter Lebensgefahr. Wenn die Frau nicht unverzüglich an eine künstliche Niere angeschlossen wird, muß sie nach Auskunft der Ärzte sterben.

Die Gastarbeiterin hat möglicherweise die Nerven verloren, weil sie gestern in die Heimat zurückkehren sollte.

Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Suche nach der Kranken.

Am Dienstag verließ die geschiedene Hantaziye Kürkcü ihre Wohnung am Keßlerplatz 9 und kehrte seither nicht mehr zurück. Ihre Kinder, die die Sozialhilfe-Empfängerin gestern mit dem Flugzeug in die Türkei zurückschicken wollten, alarmierten die Polizei, nachdem private Suchaktionen bei Landsleuten ohne Erfolg geblieben waren.

Die 45jährige leidet seit Jahren an einer tückischen Nierenerkrankung und muß daher regelmäßig zur Dialyse. Nach einer Mitteilung der Ärzte der 4. Medizinischen Klinik, in der sie eine von über 500 ständigen Dialyse-Patienten ist, mußte sich die Türkin zuletzt dreimal in der Woche der Blutwäsche unterziehen.

Da Hantaziye Kürkcü zuletzt am Montag in der Klinik behandelt wurde, ist eine neue Blutwäsche für sie lebensnotwendig.

Bei dieser Dialyse übernimmt das künstliche Organ die Funktion der eigenen erkrankten Niere und pumpt das Blut durch ein Schlauchsystem. Dabei werden die Stoffwechselgifte aus dem Blut gefiltert.

Die Vermißte ist 1,60 Meter groß und sehr schlank. Sie wiegt etwa 45 Kilogramm und hat halblange, linksgescheitelte schwarze Haare. Zuletzt trug die 45jährige eine weiße Bluse, einen bunten Folklore-Rock, weiße Söckchen und im Haar eine Schmuckspange. Als besonders auffälliges Merkmal hat die Vermißte eine 20 Zentimeter lange Narbe am linken Unterarm.



In Lebensgefahr: Hantaziye Kürkcü

Die Polizei bittet die Bevölkerung dringend um Mithilfe bei der Suche nach Frau Kürkcü. Hinweise nimmt die Vermißtenstelle im Präsidium unter der Rufnummer 2 11 23 12 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen. Auf Wunsch werden Mitteilungen vertraulich behandelt.

ZENTRALE DEMO.

AM 11. SEPT. UM 10.30 UHR FRANKFURT-PAULSPLATZ.
GEGEN FASCHISTISCHE TERROR, UNTERDRÜCKUNG UND FOLTER IN DER TÜRKEI UND TÜRKISCH-KURDISTAN

Veranstelter: Ala Rızgari, ATİF, BİRKOM (Birlik Yolu, Cephe, Devrimci İşçi, Devrimci Savaş, Emekçi, İşçinin Sesi, Kwilcım, Serxwebun), DİB-FAK, DİDF, FİDEF, İşçi Gerçeği, Kawa, KOÇ-KAK, KOMKAR, Kürt Halk Evleri, Proleter Dayanışma, Tekoşin sempatizanları, Türkei Komiteler

Kontaktadressen:
BİRKOM, Ebertplatz 12, 5 Köln 1, Tel. 0221-124848 - 135837
FİDEF, Lichtstr. 31, 4 Düseldorf 1, Tel.0211-664284
KOMKAR, Savignystr. 75, 6 Frankfurt/M 1, Tel: 0611/746747

TÜRKİYE SYALİST PARTİSİ

Türkei

Wie sich Diktatoren Demokratie vorstellen

Der Militärputsch in der Türkei am 12. September 1980 sei unvermeidlich gewesen, um das Land vor Staatsbankrott und Anarchie zu retten bzw. um es allmählich wieder in demokratische Bahnen zu lenken. Unter dieser Legitimationsfahne segeln die türkischen Militärmachthaber um General Evren mit einigen Imageverlusten bis heute ganz gut, denkt man an die türkische Militär- und Wirtschaftshilfe. Was sie jedoch tatsächlich unter Demokratie verstehen, beweisen nicht nur die täglichen Menschenrechtsverletzungen, die Unterdrückungen der Gewerkschaften und die Militärprozesse gegen Gewerkschafter. Dies beweist auch ihre neue Gesetzgebung.
Der E&W-Redaktion liegt das Hochschulgesetz vor. Wer es studiert, kann selbst ermessen, wie von oben regiert, kontrolliert und diszipliniert wird. Walter Ueberbach hat es für uns analysiert.



Freiheit von Forschung und Lehre wird es so bald an der Universität Ankara nicht mehr geben.

Mit Wirkung vom 4. November 1981 wurde in der Türkei unter der Nummer 2547 ein neues Hochschulgesetz für die 14 Universitäten und Hochschulen des Landes in Kraft gesetzt, das uns in französischer Fassung vorliegt.
Es enthält in den Teilen 1 bis 11 insgesamt 66 Artikel, die sich u. a. mit folgenden Einzelbereichen befassen:
- Definition des Hochschulwesens,
- Ziele der Hochschulbildung,
- Hochschulrat,
- Kontrollkommission,
- Institution des Hochschulwesens,
- Organe der Universität (Rektor, Senat, Dekane usw.),
- Lehrkörper (Anstellung, Dienstpflichten, Aufsicht),
- Studienbedingungen,
- Disziplin- und Ordnungsmaßnahmen,
- Verschiedenes.

Der Teil 12 enthält zum Schluß Übergangsregelungen, die bis zur völligen Anwendung des Gesetzes ab Sommer 1982 gelten.

In diesem Gesetzestext werden in recht ausführlicher Form Bildungsziele, Personalfragen und Aufgaben der einzelnen Organe beschrieben, so daß man beim ersten Blick auf die Zahl und Art der verschiedenen Gremien meinen könnte, daß hier ein Gesetz vorliegt, wie es in demokratisch regierten Ländern für Hochschulen üblich ist.

Doch bereits beim Lesen des Artikels 6, der sich mit dem 27köpfigen Hochschulrat und seiner Zusammensetzung befaßt, wird deutlich, daß von Autonomie der Universitäten der Türkei keine Rede mehr sein kann, zumindest von einer starken Beschneidung der Autonomie durch die Militärregierung gesprochen werden muß.

Im betreffenden Artikel 6 heißt es nämlich: „Der Hochschulrat wird gebildet von:
- acht Mitgliedern, die vom Staatschef aus dem Kreise früherer Universitätsrektoren ausgewählt werden,
- acht Mitgliedern, die vom Ministerrat ausgewählt werden (Staatsbeamte oder Pensionäre),
- einem Mitglied, das vom Chef des Militärstabes benannt wird,
- zwei Mitgliedern, die vom Erziehungsministerium ausgewählt werden,
- acht Universitätsleuten, die durch den interuniversitären Rat (eine Art Rektorenkonferenz, der Verfasser) gewählt werden und mindestens 25 Dienstjahre aufweisen müssen.".

Die nächste Regelung macht dabei die besondere Stellung und Macht des Staatschefs deutlich: „Alle Kandidaturen werden dem Staatschef zwecks Bestätigung vorgelegt. Im Falle einer Nichtbestätigung erfolgt eine neue Nominierung."
Sollte der Staatschef jedoch auch mit den neu nominierten Kandidaten nicht einverstanden sein, „ernennt er direkt den, den er für gut befindet".
Ist der Hochschulrat dann gebildet, sucht der Staatschef aus diesem Kreis dessen Präsidenten aus. Der so benannte Präsident des Hochschulrates muß jedoch immer dann den Vorsitz an den Erziehungsminister abtreten, wenn dieser es als „notwendig erachtet".

Totale Kontrolle

Hier soll jetzt nicht auf die Aufgaben dieses Hochschulrates eingegangen werden, wenn auch in einigen Punkten davon zu berichten wäre, wie durch ihn Kompetenzen der einzelnen Universitäten und Hochschulen beschnitten werden. Es soll vielmehr im folgenden gezeigt werden, wie die Macht und die Kontrollfunktion des Staatschefs und der Militärs überall sichtbar werden.
So hat im „interuniversitären Rat", dem die Universitätsrektoren und Vertreter der Senate angehören, ein Universitätslehrer seinen Sitz, der von der Kommandantur der Landstreitkräfte benannt wird (Artikel 11).
Im Artikel 13 wird die Nominierung des Universitätsrektors geregelt. Auch hier hat der Staatschef volle Machtbefugnis: „Der Rektor wird vom Staatschef benannt (nach Vorlage einer Kandidatenliste mit vier Personen durch den Hochschulrat)."
Daß hier auch, wie bei der Kandidatur für einen Sitz im Hochschulrat, das Dienstalter eine Rolle spielt, sei nur am Rande vermerkt: Künftige türkische Universitätsrektoren müssen mindestens eine Lehrtätigkeit von 15 Jahren nachweisen. Dem vom Staatschef benannten Rektor sind Rechte übertragen, die wegen ihrer Einseitigkeit auffallen: er allein kann Senatssitzungen einberufen, wann er es für nötig hält; er sitzt dem Verwaltungsrat vor (Artikel 15), er allein ernennt die Dekane nach Erhalt von Kandidatenlisten (Artikel

(Fortsetzung Seite 10, Spalte 1)

16), er allein wählt die Institutsleiter aus (Artikel 19), er allein beruft neue Hochschullehrer (Artikel 23) usw.
Auch die Beschäftigungsbedingungen für die Hochschullehrer seien in diesem Zusammenhang erwähnt. Passagen, die z. B. auf Mitbestimmung durch eine Personalvertretung hinweisen, sucht man in den betreffenden Artikeln (36 bis 42) vergebens. Zur Verdeutlichung seien Bestimmungen zitiert, die sich mit der Versetzung eines Universitätslehrers an eine andere Hochschule befassen:
„Wenn es Hochschullehrer ablehnen, ihre neue Stelle (d. h. an einer anderen Universität, der Verfasser) anzutreten, sind sie automatisch entlassen, und solange sie sich weigern, diese Stelle anzutreten, können sie an keiner anderen Universität und auch nicht an einer anderen staatlichen Stelle beschäftigt werden."

Knebel für die Studenten

Zum Schluß kommentarlos noch einige Zitate aus den Artikeln 43 bis 54, die Studienbedingungen, Rechte und vor allem Pflichten der Studierenden und Ordnungsmaßnahmen beinhalten: „Die Studierenden sind gehalten, die Vorlesungen regelmäßig zu besuchen. Eine Abwesenheit von mehr als 30 Tagen im Laufe von zwei Semestern schließt eine Zulassung zu Examen aus." (Artikel 44) „Die Studenten, die sich innerhalb oder außerhalb des Hochschulgeländes nicht standesgemäß aufführen, die direkt oder indirekt gegen die Freiheit der Lehre und des Lernens verstoßen, die Vorlesungen stören oder boykottieren, die an Gebäudebesetzungen teilnehmen, Mitglieder des Lehrkörpers beleidigen, die an anarchistischen oder ideologisch geprägten Aktionen teilnehmen, werden mit Strafen belegt, die von einfacher Verwarnung bis zur definitiven Verweisung von der Hochschule reichen... Die Entscheidung des Ausschlusses wird folgenden Stellen zur Kenntnis gebracht: allen Hochschulen des Landes, dem Staatssicherheitsdienst, den Wehrämtern. Der Student, der einmal von der Hochschule verwiesen worden ist, kann sich künftig an keiner Hochschule des Landes mehr einschreiben." (Artikel 54)
Besondere Aufmerksamkeit unsererseits sollte dem Artikel 59 gelten. Er lautet: „Verbot der Zugehörigkeit zu einer politischen Partei." „Die Mitglieder des Lehrkörpers der Hochschulen und die Studenten können in keinem Fall Mitglied einer politischen Partei oder einer den Partien angeschlossenen Vereinigung sein. Sie können nicht an politischen Aktivitäten zugunsten der einen oder anderen Partei teilnehmen." *Walter Ueberbach*



DISK-Mitglieder vorm Tribunal: Von der Todesstrafe bedroht Foto: dpa

12.5.82 aus Metall

Vernichtungs-Welle

METALL erfuhr es exklusiv von einem türkischen Militärkommandanten: „Wir haben erst gegen zehn Prozent der politischen Opposition aufgeräumt. Der eigentliche Putsch wird erst noch stattfinden." Um was es geht, machte derweil Faschistenführer Alparslan Türkeş klar, dessen Anhänger sich wieder frei betätigen können. „Wir sitzen noch im Gefängnis. Aber unsere Ideen sind an der Regierung." Und Rechtsanwälte von politischen Gefangenen klagen die Junta an, daß es deren Ziel sei, „eine ganze Generation zu vernichten".

Um das zu erreichen, werden ständig Razzien durchgeführt, melden Zeitungen neue Massenverhaftungen. Was die türkischen Zeitungen nicht melden, sind die Massenprozesse gegen die politischen Oppositionellen und die Bedingungen, unter denen sie stattfinden. Verteidigungsmöglichkeiten gibt es fast überhaupt keine. „Der Beruf des Verteidigers besteht darin, zu schauen, ob die Mandanten noch leben", sagen Rechtsanwälte aus Istanbul.

In Diyarbakir, einer Region, in der überwiegend Kurden leben, ist es schon ein Glücksfall, wenn die inhaftierten und gefolterten Kurden das Gefängnis überhaupt wieder lebend verlassen können, als Krüppel.

Allein in dem Militärgefängnis Diyarbakir leiden 500 Eingekerkerte unter Lähmungserscheinungen, hervorgerufen durch die schweren Folterungen. Wie in allen Prozessen in der Türkei dürfen die Angeklagten jedoch über die Situation im Gefängnis nicht reden, weder mit ihrem Anwalt noch mit den Angehörigen. Was auch zeitlich nicht gehen würde, da die Besuchszeit in Diyarbakir auf eine halbe Minute beschränkt ist, in Istanbul und Ankara immerhin auf drei Minuten.

Im Prozeß gegen die Gewerkschaftsföderation DISK wird das gesamte Ausmaß der politischen Willkür deutlich. Dem angeklagten ehemaligen Bürgermeiser von Istanbul wird vorgeworfen, daß er an der 1.-Mai-Demonstration im Jahr 1977 teilgenommen habe und dabei den DISK-Vorschlag unterstützte, den Istanbuler Taksim-Platz in „1.-Mai-Platz" umzubenennen.

Abdullah Bastürk, Vorsitzender von DISK, muß sich in der Anklageschrift mit 8500 Anklagepunkten auseinandersetzen – mit seinem Rechtsanwalt darf er sich nicht beraten, auch nicht zu den einzelnen Anklagepunkten selbst Stellung nehmen. Dem schwer gefolterten Bastürk und den anderen Gewerkschaftern wird vorgeworfen: „Durch Streiks kam es zu großem Produktionsausfall."

Und weil sie „gegen Imperialismus, Faschismus, Ausbeutung und Unterdrückung" kämpfte, ist DISK eine „kommunistische Partei" gewesen. Der Ankläger fordert daher für alle 53 Angeklagten die Todesstrafe.

DEVRİMCİ SOSYALİST PARTİ

OFFENBACH-POST, NR. 178

5.8.82

Offenbacher Reiseleiter in türkischem Militärgefängnis

Offenbach - Bereits seit dem 10. Juni 1982 befindet sich der 29jährige Offenbacher Ralph Raymond Braun (unser Bild) im ostanatolischen Militärgefängnis Diyarbakir in Haft. Als Reiseleiter, der eine akademische Studiengruppe leitete, befand er sich mit den Teilnehmern in den kurdischen Regionen der Türkei. Dort wurde er und die gesamte deutsche Reisegruppe in Van von den Militärbehörden festgenommen. Vorgeworfen wird ihnen, daß Ralph Raymond Braun bei einem Vortrag vor einer christlichen Kirche am Vansee den Teilnehmern von deren armenischer und kursdischer Geschichte berichtet habe.



Die türkischen Behörden leugnen bekanntlich die Existenz des kurdischen Volkes. Sie gehen mit Gewalt gegen kurdische Oppositionelle vor. Zum erstenmal jedoch wrde dies jetzt einem Deutschen zum Verhangnis.

Die Reiseteilnehmer wurden nach einem längeren Verhör wieder freigelassen. Dagegen brachten die Militärs Ralph, Raymond Braun am 11. Juli ins berüchtigte Militärgefängnis Diyarbakir. Bei ihm hatte man noch ein Buch über die Kurden und die Armenier gefunden.

Die Deutsche Botschaft in Ankara versicherte der Mutter von Ralph Raymond Braun, Gertrude Braun aus Offenbach, daß ihr Sohn schnell wieder freigelassen werden würde. Trotzdem findet der Prozeß vor dem Militärgericht in Diyarbarkir erst Ende August statt.

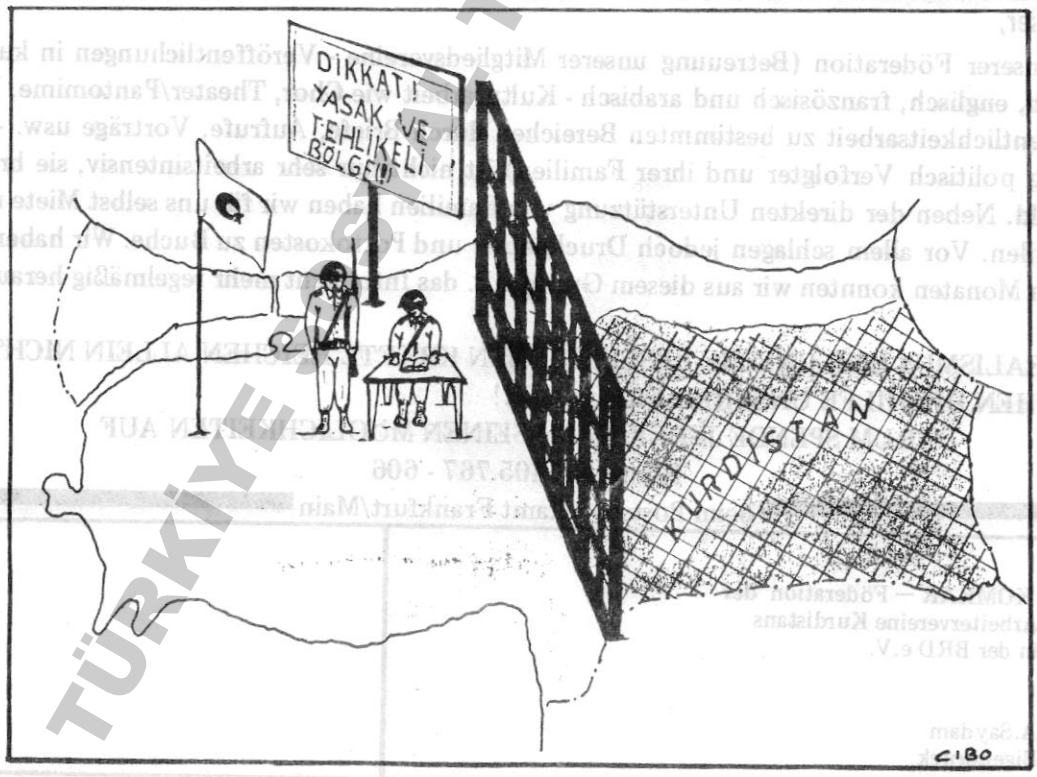
Der Mutter gelang es vor wenigen Tagen ihren Sohn zu besuchen. Jedoch erhielt sie lediglich vier Minuten Besuchzeit. „Mein Sohn ist sehr deprimiert" erklärte sie bei ihrer Rückkehr.

Bereits Ende Juni hatte der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Thüsing den Staatsminister im Auswärtigen Amt, Peter Corterier, aufgefordert, sich für die sofortige Freilassung von Ralph Raymond Braun einzusetzen. Es gehe nicht an, daß deutsche Touristen von den Militärbehörden derart behandelt werden.

Thüsing sieht es auch als einen Skandal an, daß sein Brief bis heute noch nicht einmal beantwortet worden ist.

Allgemein, so die Alternative Türkeihilfe - ein Zusammenschluß von SPD-Bundestagsabgeordneten und Publizisten - kann angenommen werden, daß dieser bisher einmalige Vorgang deutlich macht, daß jeder, der in die Türkei reist und dem System nicht genehme Literatur mitführt oder sich öffentlich über die Geschichte der Kurden äußert, mit Verhaftung und Bestrafung zu rechnen hat.

Die Mutter Gertrude Braun jedoch hofft, daß die deutsche Bundesregierung die türkischen Machthaber jetzt auffordert, den Reiseleiter und damit Ihren Sohn sofort freizulassen.



—Achtung verbotenes und gefährliches Gebiet.
EINTRITT VERBOTEN!

TÜRKİYE TÜSTAV TARİH ARŞİVİ VAKFI

Großveranstaltung „KÜNSTLER FÜR DEN FRIEDEN" am 11. September - Bochum
zur Unterstützung des ‚Krefelder Appells'

Als Initiatoren rufen auf:

„bots" (Hans Sanders), Franz-Josef Degenhardt, Katja Ebstein, Hansgünther Heyme, Hanns-Dieter Hüsch, Heiner Kipphardt, Dieter Lattmann, Udo Lindenberg, Volker Ludwig, Albert Mangelsdorff, Eve Mattes, Hans Platschek, Claus Peymann, Erika Pluhar, Irmgard Schleier, Dietmar Schönherr, Dieter Süverkrüp, Margaretha von Trotta, Hannes Wader, Marius Müller-Westernhagen, Peter Zadek

Die Zeiten sind so bedrohlich, daß wir friedlichere erfinden müssen. Wir alle wollen mehr erreichen, wollen eine bessere Welt, und deshalb zuallerst dies.

die Aufstellung neuer amerikanischer Atomraketen bei uns verhindern. Wir wollen Frieden für alle Zeiten und die ganze Erde als eine einzige atomwaffenfreie Zone, aber heute dies: keine Stationierung von Erstschlag-Atomwaffen in unserem Land, die minutenschnell und punktgenau jedes Ziel in Osteuropa anfliegen können und bei ihrem Einsatz den atomaren Untergang auslösen. Schlag um Schlag würde das Leben auf unserem Planeten vernichtet.

Wir alle wollen, daß sich mehr Menschen für den Frieden bewegen, in allen Ländern und auf allen Kontinenten, aber jetzt und hier bewegt uns dies: von der Bundesregierung noch dringender zu fordern, ihre „Zustimmung zur Stationierung von Pershing 2-Raketen und Marschflugkörpern zurückzuziehen."
Diese Forderung des ‚Krefelder Appells' wurde bisher von weit mehr als zwei Millionen Bürgern der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet.

Um diesen Appell millionenfach zu bekräftigen,
rufen wir auf zu einer bundesweiten Großveranstaltung „KÜNSTLER FÜR DEN FRIEDEN"
am 11. September 1982 in Bochum.

Mit Liedern, Theater, Rock, Jazz, klassischer Musik, Chören, Literatur, Bildern, Kabarett, Kinder- und Jugendtheater werden wir an diesem Samstag auf vielen Bühnen ein Fest des Friedens feiern:
für Abrüstung in Ost und West und eine Welt, die einmal ohne Waffen leben wird.

Eine Veranstaltung der ‚Krefelder Initiative'

An unsere Leser,

Die Arbeit unserer Föderation (Betreuung unserer Mitgliedsvereine - Veröffentlichungen in kurdisch, türkisch, deutsch, englisch, französisch und arabisch - Kulturarbeit wie Chor, Theater/Pantomime, Volkstanz - intensive Öffentlichkeitsarbeit zu bestimmten Bereichen durch Briefe, Aufrufe, Vorträge usw. - finanzielle Unterstützung politisch Verfolgter und ihrer Familien) ist nicht nur sehr arbeitsintensiv, sie braucht auch Geld, viel Geld. Neben der direkten Unterstützung von Familien haben wir für uns selbst Miete und Nebenkosten zu zahlen. Vor allem schlagen jedoch Druckpapier und Portokosten zu Buche. Wir haben Schulden. In den letzten Monaten konnten wir aus diesem Grund z.B. das Info nicht mehr regelmäßig herausgeben.

UNSERE IDEALISMUS UND UNSERE BESCHEIDENEN KRÄFTE REICHEN ALLEIN NICHT AUS!
WIR BRAUCHEN DIE HILFE UNSERER FREUNDE!!!
DARUM SPENDE JEDER NACH SEINEN MÖGLICHKEITEN AUF
Konto Nr. 405 767 - 606
beim Postscheckamt Frankfurt/Main

Impressum :
Herausgeber : KOMKAR – Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Verantwortlicher Chefredakteur : A.Saydam
Druck : Eigendruck

Erscheinungsweise monatlich. Jahresabonnement 20 DM einschl. Versandkosten gilt für 12 Ausgaben. Lieferung erfolgt nach Überweisung des Betrages auf Konto Nr. 405 767 - 606 beim Postscheckamt Frankfurt/M.

TÜRKİYE SOSYALİST TÜSAV TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR INFO
Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
savigny- str. 75, 6-Frankfurt a. M.
Tel.: 0611-74 67 47

Nr. 17 13. Juli 1982 Preis: 0,50 DM JAHRESABONNEMENT: 20,00 DM

TÜRKEI: ES WIRD BIS ZUM TODE GEFOLTERT!

Halil AKSOY, Lehrer, Mitglied von TÖB-DER wurde 22 Tage lang gefoltert.
Im Nato-Land Türkei und seiner Kolonie Türkisch-Kurdistan wird seit dem faschistischen Militärputsch am 12. September 1980 systematisch gefoltert. Brutal und grenzenlos ist das Vorgehen des Militärs in Türkisch-Kurdistan. Die Zahl der opfer auf den Polizeirevieren und in den Militärgefängnissen ist inzwischen unübersehbar. Am 27.9.1980 wurde METIN AKSOY, Mitglied der TÖB-DER (Verband der Lehrer der Türkei), und Vorsitzender von TÖB-DER Agri, durch Folter getötet. Sein Bruder Halil AKSOY, ebenfalls Mitglied von TÖB-DER, ist zur Zeit in Haft und wird gefoltert. Die Briefe von seiner Schwester Fatma AKSOY und seinem Bruder Abdulkadir AKSOY an die Militäranwaltschaft sind Zeugnisse der Folterungen. Unten veröffentlichen wir Auszüge in deutscher Übersetzung:

An die Militäranwaltschaft in Erzurum!
Nachdem Putsch vom 12. September 1980 wurden meine Brüder Metin AKSOY und Halil AKSOY von der Polizei in Agri in Haft genommen. Mit meinem Brief vom 4.12.1980 habe ich Sie davon unterichtet.
Ich schrieb damals in meinem Gesuch an die Behörden in Agri dass einer von meinen Brüdern durch Folter getötet wurde und mein anderer Bruder nicht getötet werden darf. Die zuständigen Behörden in Agri gaben mir ihr Ehrenwort und schworen auf Gott, dass sie meinem Bruder nichts tun würden. Trotz dieser Versprechungen erfuhr ich inzwischen, dass mein Bruder Halil AKSOY sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Ihm wurde so auf den Kopf geschlagen, daß er nicht sehen kann, seine Rippen wurden gebrochen, seine Füsse sind geschwollen. Seine Kleidung, die wir inzwischen bekommen haben, sind mit Blut und Salz verschmiert. Ja, das habe ich in meinem Gesuch damals geschrieben. ...
Mein Gesuch wurde an den Kommandeur der 12. Division weitergeleitet. Ich wurde von der Gendarmarie aus meinem Dorf zur Division gebracht. Der Generalstabchef stellte mir folgende Fragen;
"
1- Warum haben Sie sich bei meinem Vorgesetzten über mich beschwert?
2- Was wollen Sie machen und was sagen Sie dazu Überhaupt?
3- Ich habe mich um Sie gekümert. Ab jetzt machen sie ihre Gesuche nicht mehr bei mir, sondern woanders?
4- Ich und mein Vorgesetzter werden uns nicht mehr um Ihre Beschwerden kümmern"

Fatma AKSOY

An die Militäranwaltschaft in ERZURUM,
Mein Bruder Halil AKSOY wurde am 15. Oktober 1980 in Istanbul festgenommen. Am 3. November wurde er nach Agri zum Polizeipräsidium gebracht, wo er bis 30. Dezember blieb. Danach wurde er von Militäranwaltschfat in Erzurum in Untersuchungshaft genommen. Seitdem sind 98 Tage vergangen und er wurde bis jetzt nicht vor Gericht gestellt.

Am 30. Dezember 1980 habe ich ihn in der Untersuchungshaft besucht. Die unfaßbaren Folterungen, die sie ihm zugefügt haben, schilderte mein Bruder wie folgt

„1 -Sie versetzten mir an der Zunge und am Kopf Elektroschocks,
2 -Man schnitt mir meine Fußsohlen auf und bestrich sie mit Salz,
3 -10 Tage lang bekam ich nichts zu Essen und zu Trinken und wurde dabei der Bastonade unterzogen,
4 -Als ich müde, Schlaflos und erschöpft war, schlugen sie mich weiterhin bis ich bewußtlos wurde,
5 -Während ich gefoltert wurde, waren meine Augen und Hände verbunden,
6 - Einer der Folterer war der Polizeipräsident. Ich habei seine Stimme erkannt. Von den Folterer verlangte ich, daß sie mich töten. Sie antworteten mit nein und sagten: „Deinen Bruder METIN AKSOY haben wir getötet, dich wollen wir quälen bis du das Protokoll, das wir geschrieben haben, unterschreibst."

Ich wollte Ihnen, das, was die Polizei gemacht hat, mitteilen und fordere, daß mein Bruder so schnell wie möglich vors Gericht gestellt wird.....

19.Januar 1981
Adresse Yoldüzü köyü-Agri (Ararat)

Abdulkadir AKSOY

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÖYLÜ KURTULUŞ PARTİSİ-TİKKO

HUNGERSTREIK BEENDET: FORDERUNGEN TEILWEISE ERFÜLLT!

Türken, Kurden und Deutsche befanden sich vom 24.5. 1982 an 28 Tage lang in mehreren Städten der Bundesrepublik in einem Hungerstreik gegen Massaker, Hinrichtungen und Folter in der Türkei und Türkisch-Kurdistan. Insbesondere richtete sich die Aktion gegen die jüngsten Massaker im Militärgefängnis von Diyarbakir, wobei etwa 7 Gefangene ums Leben kamen.
Unterstützt wurde die Aktion in mehr als 20 Westeuropäischen Städten. Nach Angaben der Streikenden, wurde der Hungerstreik überall mit den selben Forderungen durchgeführt.
Gefordert wurde u.a.:
„—Von den demokratischen Organisationen eine personelle und materielle Beteiligung an der Bereitstellung einer unabhängigen Untersuchungskommission, die die besonders berücktigten Militärgefängniss in Diyarbakir, Mamak und Metris) besuchen soll.

Von den internationalen Juristenvereinigungen die Beobachtung der politischen Massenprozesse, in denen gegen mehr als 4000 Personen die Todesstrafe gefordert wird.

Anläßlich der Hinrichtungen, Massaker, Folterungen in der Türkei und Türkei-Kurdistan, sowie der Teilnahme der Juntavertreter am NATO-Treffen am 10.Juni 1982 in Bonn fordern wir die Abgeordneten im Bundestag auf, in einer Fragestunde diese Menschenrechtsverletzungen zu behandeln."
Nach Angaben der Hungerstreikskomitees hat die Aktion wenig Resonanz in der Bundesrepublik Deutschland gefunden, dagegen sind die Forderungen in anderen Städten Westeuropas durchgesetzt worden.

HUNGERSTREIK GEGEN UNTERDRÜCKUNG UND TEROR IM IRAK UND IRAKISCH-KURDISTAN

Am 23. Juni dieses Jahres sind etwa 20 Kurden, Symphatisanten der „Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland-AKSA," in einen dreitägigen Hungerstreik getreten.
Der Anlaß war die grausame Unterdrückung und der Terror der irakischen Baath-Regierung gegen das kurdische Volk und gegen alle fortschrittlichen Araber. Am 26.6., nach der Beendigung des Hungerstreiks, wurde mit einer Demonstration in Frankfurt den Forderung der Streikenden Ausdruck verliehen.
Die Streikenden forderten u.a. daß, eine Untersuchungskommission von Amnesty International, dem Internationalen Juristenverband und dem Internationalen Roten Kreuz in den Irak, besonders nach Irakisch-Kurdistan geschickt wird, um die Lage der dort lebenden Bevölkerung und die Straflager zu untersuchen.

FIRMENBESITZER VERHAFTET

Der Firmenbesitzer Nusret Bolluk wurde von der Kriegsrechtkommandantur verhaftet, weil er in dem Buch „Bauführer der Türkei", das er kürzlich veröffentlichte, das Wort „Kurdistan" und „Armenien" erwähnt hat.

Man wirft ihm vor „Propaganda zur Verletzung der nationalen Gefühle" betrieben zu haben. (Milliyet, Türkische Tageszeitung, 31.3.1982).

ÜBERFALL DER „GRAUEN WÖLFE"

KURDE VON „GRAUEN WÖLFEN" MIT MESSER SCHWER VERLETZT

Anfang Juni wurde in Eitorf ein türkischer Kurde von drei Anhängern der faschistischen MHP (Nationalistische Bewegungspartei) umringt und mit Messerstichen schwer verletzt. Alle 3 Täter (Hayrullah Özcan, Fikret Turan, Nihat Karadeniz), die aus Bad-Godesberg und Honnef eingereist waren, wurden kurz danach von der Polizei festgenommen. Zwei davon sind inzwischen freigelassen worden. Das Opfer M.A. liegt seit dem im Eitorfer Krankenhaus. Augenzeugen berichten, daß die Täter zuvor mehrere Male die patriotisch gesinnten Kurden in Eitorf bedroht haben. Sie versuchten dort unter dem Decknamen „Islamischer Kulturverein" eine Tarnorganisation zu gründen.
Dies ist nicht der erste Überfall der „Grauen Wölfe" auf die kurdischen und türkischen fortschrittlichen Oppositionellen in der Bundesrepublik Deutschland. Seit langem setzten sie ihre Terror- und Mordaktionen ungehindert gegen Kurden, Türken und Deutsche fort. Mehrere Menschen, darunter Gewerkschaftler und Lehrer fielen diesem Terror zum Opfer oder werden regelrecht verfolgt.
Doch jedesmal haben die Polizei und die Behörden darüber geschwiegen und kaum etwas dagegen unternommen. Die Forderung der demokratischen Öffentlichkeit nach Verbot der Organisationen der „Grauen Wölfe" blieb bis heute unerfüllt.
Am 31.5.1982 hielt laut der türkischen Tageszeitung „Hürriyet", die Tarnorganisation „Türk-Föderation" ihren 4. Jahreskongreß in Koblenz ab. Dort wurden die in der Türkei steckbrieflich gesuchten Mitglieder Serdar Celebi und Ali Batman wieder in die Führungsgremien gewählt.
Wir appelieren erneut an alle friedliebenden und demokratischen Menschen und Organisationen, sich dafür einzusetzen, daß die „Türkei-Föderation" verboten wird und ihre Aktivisten ausgewiesen werden müssen.

ARŞIVI SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA

4. KOMKAR–KONGREß

Am 22/23. Mai fand der 4. Jahreskongreß der KOMKAR in Frankfurt/M statt. Ca. 300 Delegierte und Gäste, darunter zahlreiche Vertreter von ausländischen und deutschen Organisationen waren anwesend. Sie berieten und diskutierten 2 Tage lang die Probleme der ausländischen Arbeiter, die anwachsende Ausländerfeindlichkeit, die Aushölung des Asylrechts und die Verfolgung der kurdischen und türkischen Demokraten sowie Menschenrechtsverletzungen, Folter und Mord in der Türkei und Türkisch-Kurdistan.
Neben zahlreichen ausländischen und deutschen Rednern ergriff der Generalsekretär der SPTK- Sozialistische Partei Türkisch-Kurdistan das Wort und verurteilte aus das Schärfste die Machenschaften der faschistischen türkischen Militär-Junta und deren Unterstützung durch die Nato-Staaten. (siehe Auszüge der Rede)
Ca. hundert Organisationen und Initiativen bekundeten in Grußbotschaften Ihre Solidarität mit unserem Kampf mit dem gerechten nationalen Befreiungskampf des kurdischen Volks.
Am 2. Tag diskutierten die Delegierten über den Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes und bewerteten die einjährige Arbeit kritisch, im ganzen aber positiv.
Einstimmig protestierten die Delegierten gegen die Verschärfung der Ausländerpolitik der Bundesregierung, insbesonders die neuen Ausländer-Erlaße und die Überfälle und rassistische Hetze der Neonazis. Sie beschlossen weiterhin, eine effektive Informationsarbeit diesbezüglich zu leisten und gemeinsam mit allen demokratischen und friedliebenden Kräfte gegen Ausländerfeindlichkeit, Abbau der sozialen und demokratischen Rechte, gegen Aufrüstung und Arbeitslosigkeit vorzugehen.
Der Kongreß wurde im Anshluß an die Wahl der neuen Organe beendet.

Beschlüße des 4. Kongresses

Die Delegierten des 4. KOMKAR-Kongresses bezogen zu verschiedenen aktuellen Themen Stellung. Im folgenden geben wir Auszüge aus den auf dem Kongreß beschlossenen Beschlüssen.

DIE PROBLEME DER IN DER BUNDESREPUBLIK UND WEST-BERLIN LEBENDEN AUSLÄNDISCHEN ARBEITNEHMER

„Die Ausländerpolitik der Bundesregierung ist an die Interessen der Arbeitgeber gebunden und verhindert die Gleichstellung der ausländischen Arbeitnehmer mit den deutschen. Diese Politik kann die Integration der ausländischen Arbeitnehmer nicht gewährleisten; im Gegenteil sie fördert die Vorurteile gegen Ausländer.
Die reaktionären und faschistischen Kräfte nennen die Existenz der ausländischen Arbeitnehmer als Ursache der Arbeitslosigkeit in der BRD. Sie organisieren Überfälle auf die Ausländer. Auf diese Weise werden die wahren Ursachen der sozialen und ökonomischen Krise verdeckt bzw. auf die Ausländer abgewälzt; der in der Bevölkerung anwachsenden Unruhe werden falsche Ziele gesetzt.
Die neonazistischen Gruppen propagieren die Hetzparole: „Ausländer Raus". Auf die Türken und Kurden zeigend heißt es dann:„Türken Raus". Die Koalitionsregierung und die Oppositionsparteien CDU-CSU sind sich über die Ausländerproblematik einig. Sie nennen ihre Maßnahmen zwar nicht: Ausländer Raus, aber sie leisten durch ihr Prämien-Rückförderungsprogramm solcher Stimmungsmache Vorschub.
Die Delegierten des 4. Kongresses sind der Meinung, daß die Grundvoraussetzung für die Integration der ausländischen Arbeitnehmer ihre volle Gleichstellung mit den deutschen ist. Die Erreichung dieser Gleichberechtigung kann erst dann geschehen, wenn sich die Werktätigen organisieren und gemeinsam mit anderen demokratischen Kräften Schulter an Schulter kämpfen.
Ausgehend von der obigen Darstellung stellt der Kongreß folgende Forderungen und ruft alle Mitglieder auf, dafür einzutreten:
- Die Bundesrepublik Deutschland muß offiziell als Einwanderungsland erklärt werden,
- Es muß eine Integration geleistet werden, die eine einseitige Anpassung, bzw. Assimilation ausschließt,
- Die Rechtsunsicherheit der Ausländer muß beseitigt werden; wir fordern eine Reform des Ausländergesetzes.
- Die Zusammenführung der Familie muß auch für Ausländer als Grundrecht gelten, alle Hindernisse die hierbei auf dem Weg stehen, müssen beseitigt werden,
- Wir fordern gleiches Kindergeld für Deutsche und Ausländer, auch für Asylbewerber,
- Ausländische Kinder sollen in das deutsche Schulsystem einbezogen werden. Entwicklung neuer Lehrinhalte für deutsche und ausländische Kinder, um einen Kulturaustausch im Sinne der Völkerverständigung zu fördern.
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit für deutsche und ausländische Frauen,
- Politisches Asyl für die in ihrem Heimatland politisch und rassisch Verfolgten,
- Gleiche politische Rechte für Ausländer, als erster Schritt in dieser Richtung: Kommunales Wahlrecht,
- Das Visumzwang für die Bürger der Türkei muß aufgehoben werden,
- Alle faschistische Organisationen in der BRD, allen voran die faschistische "Türk-Federation" müssen verboten werden,
- Die Koran-Kurse, die die Ausländerfeindlichkeit fördern, die Solidarität unter der Völker verhindern, müssen in ihrer jetzigen Form aufgehoben werden."

(Fortsetzung Seite 4-5)

TÜRKİYE SOSYALİST PARTİSİ YAYIN

KONGRESS BESCHLÜSSE

Forderungen der in der Bundesrepublik und West-Berlin lebenden Kurden

In der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin leben ca. 300.000 Kurden Entsprechend der Politik der Kolonialregierungen der Türkei wird auch hier die Existenz der Kurden geleugnet; die minimalen Rechte, die den anderen ausländischen Minderheiten zugestanden sind, werden den Kurden verweigert. Die Delegierten beschloßen einstimmig, sich für die folgenden Forderungen der Kurden einzusetzen

- Anerkennung der Existenz der ca. 300.000 Kurden in der BRD und Westberlin,
- Muttersprachlicher Unterricht auch für die kurdischen Kinder,
- Fernseh- und Rundfunksendungen in kurdischer Sprache,
- Beratungsstellen und sonstige kostenlose soziale Hilfe auch für die Kurden.

Solidarität mit den Nationalen Befreiungsbewegungen und Unabhängigkeitskämpfen der Völker

„Die Unterstützung der Kämpfe der Völker für die Befreiung vom imperialistischen Joch, für die Freiheit und Unabhängigkeit ist eine menschliche Aufgabe.
Der 4. Kongreß respektiert das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die Brüderlichkeit und Gleichberechtigung unter den Völkern und deren territoriale Integrität. Ausgehend davon verurteilen die Delegierten einstimmig die Politik einer Handvoll imperialistischr Staaten, die die Reichtümer Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ausplündern und auf diese Weise Millionen von Menschen in Armut, Hunger, Elend und Dauerarbeitslosigkeit treiben. Ferner verurteilen wir die Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Völker durch diese Staaten und ihre Interventionsversuche.
In diesem Sinne solidarisiert sich der 4. Kongreß mit dem Kampf des salvadorianischen und palästinensischen Volkes und allen anderen Völkern der Welt für ihre nationale Befreiung und Unabhängigkeit."

Unterstützung des Befreiungskampfes des kurdischen Volkes und Anprangerung des Kolonialismus

Kurdistan, das Land der Kurden, deren Existenz, Sprache, Kultur und Lieder verboten sind, ist unter Kolonialstaaten aufgeteilt. Die Kolonisatoren haben gemeinsam mit den Imperialisten und mit den Feudalherren in Kurdistan jahrzehntelang die Reichtümer unseres Landes ausgebeutet und sie ins Ausland transferiert.
Infolge dieser Politik lebt heute das kurdische Volk in allen Teilen seiner Heimat wie Sklaven. Tausende von Kurden mußten ihre Heimat verlassen und leben im Exil unter menschenunwürdigen Verhältnissen. Das Exilleben ist zu einem festen Teil fast jeder kurdischen Familie geworden.
Die Aufstände unseres Volkes gegen die Aufteilung seiner Heimat, gegen das kolonialistische Joch und gegen die nationale Unterdrückung, für eine freie und demokratische Ordnung, wurden mit Gewalt und Terror bekämpft. Diese Gewalt und dieser Terror haben heute ein noch grösseres Ausmaß angenommen. Dennoch hat das kurdische Volk seinen Widerstand verstärkt fortgesetzt.
Die Delegierten stellten sich die Aufgabe, stärkter als bisher den gerechten Kampf des kurdischen Volkes in seiner geteilten Heimat politisch und materiell zu unterstützen. Die Situation der Kurden in jedem Teil Kurdistans wurde diskutiert. Im Anschluß daran wurden folgende Einschätzungen verabschiedet:"

Türkei und Türkisch-Kurdistan

„Die faschistische Junta installiert ein Regime auf den leblosen Körpern der durch Folter, Mord und Hinrichtungen getöteten Menschen. Sie maßt sich an, dies als Demokratie zu verkaufen. Ein solches Regime kann keine Demokratie sein, im Gegenteil, es beinhaltet Faschismus und Barbarei....
Unser Kongreß verurteilt die Barbarei der faschistischen Junta und erklärt sich solidarisch mit jenen, die für Demokratie und eine demokratische Volksmacht kämpfen ."
Die Delegierten begrüßen die Schritte der national-demokratischen Kräfte in Türkisch-Kurdistan, eine Aktionseinheit bzw. eine nationaldemokratische Front zu bilden. Sie brachten die Überzeugung zum Ausdruck, daß der Zusammenschluß der türkischen und kurdischen Antifaschisten in einer gemeinsamen antiimperialistischen Front eine Notwendigkeit ist. Die Delegierten stellten erneut fest, daß die vom KOMKAR angestrebte breite Büdnispolitik eine wirksame Entlarvung der faschistische Junta und eine starke Solidaritätsarbeit zu gewährleistenrichtig ist und treten für deren Fortsetzung ein."

Iranisch-Kurdistan

„Neben den anderen Völkern Irans hat auch sich das kurdische Volk an dem Kampf zum Sturz des Schach Regimes und an der Vertreibung des Imperialismus beteiligt.
Die neue Macht der Mullahs verweigerte den iranischen Völkern die ihnen versprochenen Freiheiten. Die nach außen gerichtete antiimperialistische Politik der Tehraner Führung wird durch eine nach innen gerichtete reaktionäre chauvenistische Politik ergänzt. Die neue Führung gibt der demokratische Opposition keine Lebenschance; alle demokratischen Kräfte wurden und werden als Agenten des Imperialismus diffamiert und angegriffen.
Die rassistische Führung in Teheran überging die Forderung des kurdischen Volkes nach Autonomie und

ARŞİVÊ KOMKAR-ÊYÊ ASTÎRNA PAKÎ

KONGRESS BESCHLÜSSE

erklärte Kurdistan den Krieg.
Die iranische Armee und die sogenannten „Revolutionswächter" wurden auf das kurdische Volk losgeschickt. Durch die ökonomische Blockade versucht die Zentralregierung die national-demokratische Bewegung und deren Führung, die Demokratische Partei Kurdistan-Iran, zu brechen. Mit diesem Ziel wurden Städte und Dörfer bombardiert, Zivilbevölkerung ermordet.
Unser Kongreß protestiert gegen die Haltung der Tehraner Führung und gegen den dem kurdischen Volk aufgezwungenen Krieg und unterstützt den Kampf des kurdischen Volkes unter Führung der DPK-Iran unter der Parole „Demokratie für Iran, Autonomie für Kurdistan".

Irakisch-Kurdistan

„Seit der Niederlage des bewaffneten nationalen Befreiungskampfes in Irakisch-Kurdistan sind mehr als 7 Jahre vergangen. In dieser Zeit, in der auch der wahre Charakter der Baath-Führung, die eine fortschrittliche Maske trug, deutlich wurde, reorganisierte sich der nationale Widerstand erneut.
Die Baath Regierung, die sich immer mehr an den imperialistischen und reaktionären Kräften anlehnt, führt ihren Vernichtungskrieg nicht nur gegen das kurdische, sondern auch gegen das arabische Volk bzw. gegen alle fortschrittlichen Kräfte. Saddam Huseyin behält seine Macht mit Hilfe von Folter, Gewalt und nach außen gerichteten Eroberungskriegen. Die kurdischen und arabischen fortschrittlichen Kräfte leisten diesem Gewaltherrscher gemeinsamen Widerstand.
Unser Kongreß unterstützt den bewaffneten Widerstand in Irakisch-Kurdistan und den gemeinsamen Kampf der kurdischen und arabischen fortschrittlichen Kräfte für „Demokratie für Irak, Autonomie für Kurdistan".

Syrisch-Kurdistan

„Der Kongreß unterstützt den Kampf des kurdischen Volkes für seine nationalen und demokratischen Rechte und solidarisiert sich mit den fortschrittlichen kurdischen und arabischen Kräften im Kampf gegen Zionismus, Imperialismus und die lokale Reaktion."

Das Verfassungsmässige Recht auf Asyl muss für die kurdischen Patrioten und fortschrittlichen Türken gelten

Die bundesrepublikanischen Behörden haben bisher den politisch verfolgten Kurden und Türken aus dem Nato-Land Türkei das Recht auf Asyl verweigert. Solche Praktiken, die dem Geist des Asylrechts und der Verfassung widersprechen, sind häufige Erscheinungen.
Der 4. KOMKAR-Kongreß verurteilt diese Haltung und diese Praxis, die dem wesen des Asylrechts und seinem historischen Geist wiedersprechen und die Menschen im militärischen Interesse der NATO in den Tod bzw. zur Folter schickt. Wir verurteilen weiterhin die Versuche der Politiker und der Presse, die die Asylbewerber erniedrigen und sie als Faulenzer, die auf Kosten der Deutschen leben diffamiert, wir verurteilen die neonazistischen Angriffe und Hetzkampagnen gegen kurdische und türkische Demokraten.
Den politisch und rassisch Verfolgten muß das Asylrecht gewährt werden. In diesem Sinne erklären sich die Delegierten mit den Asylanten solidarisch."

Der Frieden muß verteidigt werden

„... Die Atomraketen, die in der BRD stationiert werden sollen, stellen für alle hier lebenden Menschen, auch für uns Ausländer, eine Gefahr dar. Die Lasten der Aufrüstung werden auf alle Werktätigen, d.h. auch auf die ausländischen Arbeiter, abgewälzt. Die folgen eines drohenden eventuell ausbrechenden Krieges werden vor allem für die arbeitenden Menschen untragbar sein.
Wir sind der Meinung, daß der Frieden verteidigt werden muß. Deshalb hat sich KOMKAR bis jetzt aktiv an dem Kapmpf für den Frieden beteiligt; ist gegen Aufrüstung und Krieg eingetreten, hat sich mit der Friedensbewegung in der BRD solidarisiert und hat Anstregungen für die Verbreitung des Krefelder Appels unternommen. KOMKAR stellt sich erneut die Aufgabe, den Kampf für Frieden, gegen Krieg, Rüstungsmonopole und die Stationierung von Atomraketen in Westeuropa voranzutreiben und fordert alle seine Mitglieder auf, mit anderen Friedenskräften solidarisch zu handeln."

ISRAEL RAUS AUS DEM LIBANON!

Solidaritaet mit dem palaestinensischen Volk!

Waehrend viele vom Frieden reden und Millionen in der Welt für Frieden aufstehen, führen Begin und Reagan einen Vernichtungskrieg gegen palaestinenser und Libanesen.
Am 6. Juli dieses Jahres marschierten die zionistischen Truppen in Begleitung der Luftwaffe und Artillerie im Libanon ein und verwüsteten das Land. Das Ziel des israelischen Aggressionskrieges, der mit dem Einverstaendnis der amerikanischen Regierung begann, ist es den palaestinensischen Widerstand zu brechen und den Libanon in einen Vassalenstaat Israels und der USA zu verwandeln.
Die Zahl der waehrend dieses Verbrechen ums Leben gekommenen Menschen wird um 30.000 geschätzt. Hunderttausende blieben obdachlos und mussten ihre Haeuser verlassen.
Gegen den Krieg und gegen das Verbrechen am palaestinensischen und libanesischen Volk gehen die Weltweiten Protestaktionen weiter. Mit Demonsrtationen und Solidaritaetsaktionen brachten mehrere Tausende Menschen in vielen Staedten der Bundesrepublik ihren Protest zum Ausdruck.
KOMKAR und ihre Mitgliedsvereine haben sich an Protest- und Solidaritaetaktionen beteiligt; Geldspenden und Medikamente wurden gesammelt.
STOPPT DEN KRIEG IM LIBANON!
VERHINDERT DEN VÖLKERMORD AM PALAESTINENSISCHEN VOLK!
Geldspenden an Postscheckkonto-Köln: 99907 -501 BLZ: 370 100 50 e.G. Konto: 0469, BLZ:380 60 186
Medikamente an: Christine Manske, Koselstr. 16, 6000 Frankfurt/M 1

TÜSTAV KURDISTAN

AUSZÜGE AUS DER REDE DES GENERALSEKRETÄRS der SPTK

„...
Liebe Freunde,
zu drei Themen, die auch KOMKAR näher interessieren, möchte ich hier kurz Stellung nehmen, zur Friedensfrage, zur Ausländerfeindlichkeit und zu den Absichten der faschistischen Junta in der Türkei und unseren diesbezüglichen Aufgaben.
Unermüdlich und wirkungsvoll gegen den Rüstungswettlauf und die Kriegshetze und für die Verteidigung des Weltfriedens zu kämpfen, ist für uns alle, für alle Völker und vor allem für alle Werktätigen, die von einem solchen Krieg keinen Nutzen haben können, eine grundlegende Aufgabe.
Denn wir alle leben in ein und derselben Welt. Und die Imperialisten drohen der Menschheit mit einem neuen Krieg, ohne Rücksicht auf die bitteren Folgen der schrecklichen Zerstörungen für die Menschheit durch den 1. und den 2. Weltkrieg. Sie drohen sogar mit einem Atomkrieg, der die Welt in Staub und Asche legen kann.
Geführt von der heutigen US-Führung, von Reagan und seinen Anhängern und deren Hauptunterstützerin Thatcher, beschleunigen die imperialistischen Kreise die Aufrüstung immer mehr. Sie versuchen, das Gleichgewicht der Waffen gegenüber den sozialistischen Ländern zu stören. Die Führer der USA sagen offen „Es gibt wichtigeres als den Frieden" und sprechen von einem „begrenzten" Atomkrieg in Mitteleuropa.
Das ist eine Situation, die die ganze Welt mit Sicherheit in eine aberteuerliche Gefahr bringen wird. Was kann für unsere Welt wichtiger sein als Frieden, die Verhinderung eines Atomkrieges und die vollkommene Beseitigung dieser Gefahr? Was die Führer der USA im Auge haben ist klar, das sind die Vorteile der Imperialisten, vor allem die Vorteile der Waffenmonopole. Denn diese Monopole häufen Reichtümer an, indem sie für die Menschheit tödliche Waffen herstellen. Wie die Blutegel leben diese Monopole von der ununterbrochenen Entwicklung und weiterentwicklung von Kriegsflugzeugen, Panzern und Atombomben.
Das Leben und die Vorteile dieser Monopole stehen im Widerspruch zum Leben und den Vorteilen der Menschheit.
„... Es ist also klar, daß all die Imperialisten, mit der abenteuerlichen Reagan-Führung an der Spitze, mit deren Hauptunterstützerin Thatcher und deren Gefolge, den Krieg schüren und gegen den Frieden sind.
Der Frieden ist nicht deren Sache, nicht Sache der Waffenmonopole, sondern Sache unserer Werktätigen, aller Völker, der Menschheit und all der vernünftigen Menschen, die an die Zukunft der Menschheit denken, Sache aller würdigen Menschen.
„... Wir müssen mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften arbeiten und die Massen in noch breiterem Ausmaß mobilisieren, um den Krieg zu verhindern, um die Waffen- und Kriegshändler zurückzudrängen, um Schritte nach vorn zu tun, damit der Frieden eine feste Grundlage erhält.
„...Liebe Freunde,
wir alle wissen, daß sich in den Ländern Westeuropas und hier in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren die Ausländerfeindlichkeit zuspitzt und langsam an Boden gewinnt.
Sie wird geschürt von rassistischen Kreisen. Die in diesen Ländern mächtige Presse und Massenmedien, und die bürgerlichen Parteien, die scheinbar in der Verteidigung der Demokratie an der Spitze stehen, setzen diesen Bestrebungen entweder nichts entgegen oder unterstützen sie offen.
Woher kommt diese Ausländerfeindlichkeit? Kommt sie daher, wie manche meinen und behaupten, daß die Ausländer nicht in diese Gesellschaft zu integrieren seien? Oder daher, daß sie Arbeitslosigkeit verursachten? Natürlich sind diese nicht die wahren Ursachen.
Es ist kein Zufall, daß die Ausländerfeindlichkeit in den letzten Jahren gleichzeitig mit der sich verschärfenden ökonomischen Krise im Westen ans Licht getreten ist. Das Ansteigen der Arbeitslosigkeit ist dieser ökonomischen Krise selbst eigen. In den USA hat sich die Zahl der Arbeitslosen in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt und liegt in diesem Lande bei 10 Millionen. In den Ländern der europäischen Gemeinschaft beläuft sich die Zahl der Arbeitslosen auf über 10 Millionen.
In jedem Land, in dem der Kapitalismus herrscht, gibt es Arbeitslosigkeit in verschiedenem Ausmaß, das in Krisenzeiten von Stufe zu Stufe ansteigt. Das liegt im Charakter des Kapitalismus und ist im kapitalistischen System unvermeidlich.
Die Auswanderung der Arbeiter aus der Türkei hierher ist Produkt desselben ökonomischen Systems. In der Türkei gibt es heute etwa 6 Millionen bekannte Arbeitslose; die Quote liegt bei 22 % und ist ein Rekord. Und vergessen wir nicht, daß es in diesem Land auch keine Arbeitslosenversicherung gibt.
Die westlichen Kapitalisten haben zu ihrem Vorteil billige Arbeitskräfte nach Europa geholt und die Türkei hat die türkischen und kurdischen Werktätigen an diese Länder verkauft, um die eigene kaputte Wirtschaft auf den Füßen und am Leben zu erhalten.

„... Alle Arbeiter haben ohne Unterscheid ihrer nationalen Zugehörigkeit die gleichen Interessen und ihre Befreiung liegt in ihrer festen gegenseitigen Solidarität und Einheit.
Andererseits, gibt es ernsthafte Anstrengungen zur sozialen Integration der Ausländer? Welche Möglichkeiten

Fortsetzung S. 7 - 8

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÖYLÜ PARTİSİ - MK

oder Erleichterungen gibt es für Ausländer zum Beispiel zum Erlernen der Sprache. Wenn man dies betrachtet, stellt man eindeutig fest, daß die Ausländer nur als billige Arbeitskräfte und bezahlte Sklaven angesehen werden. Die Arbeitgeber wissen wohl, daß die Ausländer, die die Sprache nicht beherrschen und die Gesetze nicht gut kennen, leichter auszubeuten sind.

Die Ausländerfeindlichkeit hat heute ein gefährliches Ausmaß erreicht und kann in Zukunft noch größere Ausmaße annehmen.

„... Bei der Verhinderung der Ausländerfeindlichkeit kommen allen demokratischen und fortschrittlichen Parteien, Gewerkschaften, Medien, Schriftstellern, Künstlern und allen demokratischen und friedliebenden Menschen dieser Länder wichtige Aufgaben zu. Sie müssen ihre Stimme erheben.

„... Liebe Werktätige KOMKARs, werte Gäste,

als die türkische Junta am 12. September 1980 im Lande die Macht ergriff, begründete sie dies mit der Verhinderung des Terrors und der Rückkehr zur Demokratie in diesem Land. Dies war eine Taktik zur Täuschung der Öffentlichkeit im Lande und außerhalb des Landes, und daß das so ist, hat man innerhalb der Zeitspanne von nunmehr 20 Monaten sehr gut verstanden.

Die Junta ist nicht gekommen, um den Terror zu verhindern, sondern um das Volk noch mehr zu terrorisieren. Denn die Kräfte, die dem individuellen Terror vor dem 12. September Raum geschaffen haben, sind dieselben inneren und äußeren anti-demokratischen Kräfte, die der Junta zur Macht verholfen haben. Denn die Unterdrückung durch Polizei und Gendarmerie, vor den Gerichten und in den Gefängnissen konnte den demokratischen Kampf der Massen nicht verhindern; die Angriffe und Morde der faschistischen Banden, der CIA- und MIT-Agenten konnten die Massen nicht einschüchtern, so mußte die Junta die Macht ergreifen und dies mit Hilfe der Armee tun.

Seit dem Tag ihrer Machtergreifung attackierte die Junta die Arbeiterklasse, die Werktätigen und unser Volk Kurdistans. Einerseits verurteilt sie die Massen zu Hunger und Armut, um alle Wünsche einer Handvoll Monopolisten zu erfüllen, andererseits versucht sie mit Hilfe der Bajonette, der Folter, der Umwandlung der Gefängnisse in Massenvernichtungslagen und mit Massenerschießungen, die Massen zum Schweigen zu bringen.

Die bereits vor der Machtergreigung der Junta ausgeübte Folter wurde noch mehr systematisiert und nahm in dieser Zeit ein unglaibliches Ausmaß an. Hunderte von Menschen wurden bis heute durch Folter ermordet. Zehntausende von Menschen werden in den Gefängnissen durch Hunger, die unverschämtesten Behandlungen und durch Folter krank und zu Krüppeln gemacht.

Durch Folter werden Menschen gezwungen, „Aussagen“ mit schwersten Beschuldigungen zu unterschreiben, die nicht zutreffen und die dazu dienen sollen, daß man sie zum Tode verurteilen kann.

Die Junta durchkämmt die Städte und Dörfer Kurdistans und verhält sich gegenüber unserem Volk wie die barbarischsten Besatzungsarmeen der Geschichte.

Die Junta verwandelt die Türkei und Türkisch-Kurdistan entsprechend den Plänen des US-Imperialismus und der NATO in einen Waffenstützpunkt gegen unsere Nachbarn und die arabischen Völker. Jetzt erlaubt sie den NATO-Truppen sogar offiziell, von unserer Heimat aus unsere Nachbarländer, insbesondere die erdölproduzierenden Länder, anzugreifen. Sie verschwendet Millionen für Waffenkäufe, während das Volk hungert und arbeitslos ist. Mehr als die Hälfte ihrer Armee von 700.000 Menschen stationiert sie in Kurdistan. Vor allem anderen bereitet sich diese Armee auf einen Kampf gegen unser Volk vor.

„...Wir haben gesagt, daß mit dem 12. September ein faschistische Regime das Land überfallen hat und die Ereignisse bestätigen uns dies auch.

Unsere Partei, die sozialistische Partei Türkisch-Kurdistans, hat den individuellen Terrorismus niemals unterstützt und das ist auch heute noch so. Wir wissen, daß mit individuellem Terror nichts zu erreichen ist und daß man damit diesem reaktionären Regime nur dienen kann. In der Vergangenheit haben wir solche Tendenzen konsequent bekämpft.

Jedoch führen wir einen Kampf für die Freiheit unseres Volkes und für die Schaffung einer wahren Demokratie im Lande.

Der US-Imperialismus unterstützt die faschistische türkische Junta heute in jeder Hinsicht; er denkt nicht an die Leiden der Millionen in der Türkei und schon gar nicht an das Schicksal von Demokratie und Freiheit im Lande. Die anderen NATO-Länder begründen ihre Unterstützung mit der sogenannten Absicht, in der Türkei die Rückkehr zur Demokratie herbeizuführen Daß diese Unterstützung nicht in der Absicht erfolgt, die Rückkehr zur Demokratie zu fördern, sondern um sie hinauszuzögern, wissen diese Regierungen selbst sehr gut.

Jede Hilfe, die der faschistischen türkischen Junta geleistet wird, kommt der Unterstützung der Folter gleich.

Jede Hilfe, die der faschistischen türkischen Junta geleistet wird, verstärkt den Angriff, der gegen unser Volk Kurdistans geführt wird.

Jede Hilfe, die der faschistischen türkischen Junta geleistet wird, stützt dieses brutale Regime, das die Werktätigen in Ketten hält.

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ PARTİSİ (TİSİP)

„...Die NATO-Krise, die um Polen einen großen Wind machen, schweigen zur Unterdrückung und den Morden in der Türkei. Aber nein, sie schweigen nicht, sie tun alles, um die Junta zu rechtfertigen und um sie zu verharmlosen!

„... Liebe Freunde,

der Faschismus hat das Land in einer Periode überfallen, in der die demokratischen Kräfte in der Türkei ziemlich zerstreut waren und einige von ihnen einen sinnlosen Kampf gegeneinander führten; der Faschismus hat das ausgenutzt.

In dieser Periode hat unsere Partei sich sowohl in Türkisch-Kurdistan als auch allgemein in der Türkei um die Bildung einer gemeinsamen Front der nationalen und demokratischen Kräfte bemüht und wichtige Schritte zur Frontbildung unternommen. Doch wie auch ihr alle wißt, haben sich Organisationen nicht verantwortungsbewußt verhalten und Fortschritte in der Frontbildung verhindert.

„...Wir wünschen uns, daß alle demokratischen Organisationen ihre Vorurteile und ihr feindliches Verhalten gegeneinander aufgeben, sich verantwortungsbewußt hinsichtlich einer dauerhaften und kraftvollen Einheit verhalten und Anstrengungen dazu unternehmen.

Ohne eine umfassende Einheit ist das brutale und reaktionäre Regime in der Türkei nicht zu beseitigen und können keine Schritte in Richtung Demokratie und Freiheit unternommen werden.

„...Wir sind davon überzeugt, daß wir auf jeden Fall eine breite und dauarhafte Einheit aller demokratischen Kräfte erreichen werden.

Wir werden die faschistische Junta und die Fundamente, auf die sie gegründet ist, beseitigen; die Tage eines wahrhaft freien und demokratischen Systems in der Türkei und in Kurdistan sind nicht mehr fern.

Heute leben wir unter einer schweren Unterdrückung und kämpfen; morgen werden wir ein neues Leben schaffen.

Mit meinen innigsten Grüßen und besten Wünschen.

Kemal BURKAY
Generalsekräter der
Sozialistischen Partei Türkisch-Kurdistans

VERHINDERT DIE AUSLIEFERUNG VON BEHCET ALPTEKIN!

Die türkische Regierung stellte am 12.2.1982 einen Auslieferungsantrag an die Bundesregierung für Behcet Alptekin. Der Auslieferungsantrag wird mit "Raub und Waffenbesitz" begründet. Das Oberlandesgericht in Hamm hat am 8.04.1982 die vorläufige Auslieferungshaft angeordnet und mit einer Entscheidung vom 28.05.1982 die vorläufige Auslieferung in Auslieferung umgewandelt. Die Entscheidung, ob seine Auslieferung noch zulässig ist, steht noch aus. Die entgültige Entscheidung liegt jedoch beim Justizminister bzw. bei der Bundesregierung.

Behcet Alptekin ist ein kurdischer Demokrat. Er hat in der BRD politisches Asyl beantragt. Seine Ehefrau und drei Kinder sind ebenfalls in der Bundesrepublik.

Unter den zur Zeit in der Türkei herrschenden politischen Verhältnissen wird eine Auslieferung von Herrn Alptekin einem Todesurteil gleichkommen. Denn die faschistische Militärjunta in der Türkei verletzt seit ihrer Machtübernahme die elementarsten Menschenrechte in eklatanter Weise. Jeder, der sich zum Kurdentum bekennt, wird verfolgt und bestraft. Zur Zeit befinden sich mehr als 100.000 Menschen in den Gefängnissen. Viele werden wegen ihrer politischen Überzeugung und rassischen Zugehörigkeit gefoltert. Bis jetzt sind nach Angaben der Junta, seit ihrer Machtübernahme 18 Menschen hingerichtet worden.

Der Fall von Alptekin ist eindeutig politisch. Im Falle einer Auslieferung muss er mit der Todesstrafe rechnen. Denn Herr Alptekin ist ein aktives Mitglied des Arbeiterkomitee Kurdistans in Paderborn. Das Komitee ist unserer Föderation angeschlossen. Unsere Föderation setzt sich für die Rechte der Kurden in ihrer Heimat und in der Bundesrepublik Deutschland ein.

VERHINDERT DIE AUSLIEFERUNG VON BEHCET ALPTEKIN !
SOLIDARITÄT MIT BEHCET ALPTEKIN !

Schreibt Briefe und Telegramme an den Justizminister, bittet um die Aufhebung der Auslieferung. Spendet für die Anwaltskosten und seine Familie !

BRIEFE UND TELEGRAMME AN: Herrn Jürgen Schmude, Bundesjustizminister, 5300 BONN 1
SPENDENKONTO: "Solidaritaet mit Behçet", Deutsche Bank Konto-Nr.229 98 7300 BLZ: 500 700 10,6 FfM- BRD

K O M K A R - Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V. Savignystr. 75, 6 FfM, Tel: 0611/746747

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÖYLÜ KURDİSTAN ARAŞTIRMA VAKFI

AUSLAENDISCHE ORGANISATIONEN,DIE MIT IHREM VERTRETER BEIM KONGRESS TEILGENOMMEN HABEN

Kommunistische Partei Irak's (KP-I), Palaestinensischer Studentenverein, Sozialistischer Hochschulbund (SHB), Initiative der mit den Auslaendern verheirateten Frauen (IAF), Internationaler Forum auslaendischer Arbeitnehmervereinigungen (IFA), Kommunistische Partei Deutschlands-Aufbau Organisation (KPD-AO), Verband der Initiativgruppen in der Auslaenderarbeit e.V. (VIA), Initiativausschuss "Auslaendische Mitbürger in Hessen", Deutsche Kommunistische Partei-Konstanz, ASTA-Konstanz, VVN-Konstanz, Bund der Anti-Faschisten.

AUSLAENDISCHE ORGANISATIONEN- DIE GRUSSADRESSEN GESCHICKT HABEN

Deutsche Kommunistische Partei (DKP)-Bundesvorstand, Demokratisch-revolutionaerer Front/Nationale Befreiungsfront Farabundo Marti (FDR/FMLN)-El Salvador, Informationsstelle Palaestina-Bonn, Petra Kelly-Vorsitzende der Partei der Grünen und Initiatorin des Krefelder Appels, Sozialistische Jugend Deutschlands, DIE FALKEN - Bundesvorstand, Sozialistischer Hochschulbund (SHB)-Bundesvorstand, Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ)-Bundesvorstand, Deutsche Jungdemokraten (DJD)-Bundesvorstand, Antiimperialistisches Solidaritaetskomitee für Afrika, Asien und Lateinamerika (ASK), SHB-Bremen, Lernstatt Berlin/West, Bremer Solidaritaetskomitee mit Afrika, Asien und Lateinamerika (BSK), Die Grünen-Witten, Friedensverein-Konstanz, Klaus Thüsing (MdB), Bürger-Initiative gegen Auslaenderfeindlichkeit - Bremen.

KURDISCHE ORGANISATIONEN UND GRUPPEN,
DIE MIT IHREM VERTRETER BEIM KONGRESS TEILGENOMMEN HABEN

Sozialistische Partei Türkisch-Kurdistan (SPTK), Demokratische Partei Kurdistans-Iran (DPK-I), Patriotische Union Kurdistans (PUK)-Irak, Vereinigund der Studenten Kurdistans im Ausland (AKSA), Fahne der Befreiung (Ala Rızgari), Sympatisanten der Weg zur Freiheit (Özgürlük Yolu) in Frankreich, Kurdischer Arbeiterverein und die Redaktion der Zeitung ROJA NU in Schweden, Die Stimme KOMAL's (Denge KOMAL), Sympatisanten der TEKOSİN, AKSA-Berlin/West, Die Kaempfer (TEKOŞER) in Belgien, Union Syrischer Kurden-BRD, Kurdensport-Berlin.

KURDISCHE ORGANISATIONEN, DIE GRUSSADRESSEN GESCHICKT HABEN

Fortschrittlich-Demokratische Partei Kurdistans in Syrien, Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in Schweden, Demokratischer Arbeiterverein Kurdistans in Norwegen, Verein der Kurden in Australien, AKSA-Studentenvereinigung Kurdistan im Ausland-Wien, KSSE-Prag-Vereinigung kurdischen Studenten in Europa, KSSE-Griechenland, Verein der fortschrittliche Assyrischen Jugend in Schweden, Verein der fortschrittlichen Kurden aus Syrien in Schweden, Kulturverein Kurdistans-Berlin.

TÜRKİSCHE ORGANISATIONEN, DEREN VERTRETER BEİM KONGRESS ANWESEND WAREN

Der Weg zur Einheit, Front, Revulitionaere Linke, Einheit für die Demokratie, FİDEF-Föderation der Türkischen Arbeitervereine, Bund der Arbeiter aus der Türkei in Holland, Revolutionaere Arbeiter, Kommunistische Partei der Türkei/Einheit, Verband der Lehrer aus der Türkei in Köln und Umgebung, Revolutionaere Volkseinheit in Frankfurt, Türkisches Volkshaus.

TÜRKİSCHE ORGANİSATİONEN, DIE GRUSSADRESSEN ZUM 4. KOMKAR-KONGRESS GESCHİCKT HABEN

Solidaritaetskomitee mit der Zeitung Gercek, Befreiung, Info-Türk und Einheitsfront, Arbeiter Stimme, Bund der Fortschrittlichen aus der Türkei im England.

FOLGENDE PERSÖNLICHKEITEN NAHMEN AN KONGRESS TEIL

Veysi Zeydanlioğlu (RA), Mahmut Baksi - Schriftsteller und Journalist, Ömer Polat-Schriftsteller, Kemal Uzun-General Sekretaer von TÖB-DER, Ayhan Kutlay-Stellvertretender Vorsitzender der TÖB-DER, Zeki Adsiz- 10.Bezirkvorsitzender der DISK, Zeki Kılıc-Stellvertretender Vorsitzender der Sosyal-İs,

„DER DOPPELTEN UNTERDRÜCKUNG DER KURDEN VEREINT BEGEGNEN"

Unter diesem Titel brachte das Antiimperialistische Informationsbulletin AIB im Juni-Heft 1982 ein Interview mit einem Europavertreter der Sozialistischen Partei Türkisch-Kurdistans SPTK, F.Rezan. Nachdem im Heft 11-12/1981 in einem Interview mit einem Vertreter der KKDK die Position der SPTK in einigen Fragen nicht korrekt dargestellt worden war, erhielt nun die Partei Gelegenheit, selbst ihre Ansichten zu den wichtigsten Problemen Türkisch-Kurdistans zu äußern.

Nach einer kurzen historischen Einführung über die Kolonialisierung Kurdistans kommt F.Rezan anhand der Analyse der sozio-ökonomischen Strukturen der Türkei und Türkisch-Kurdistans zu dem Schluß, daß in dieser Hinsicht bedeutende Unterschiede zwischen beiden bestehen. Während sich in der Türkei als Ganzes kapitalistische Verhältnisse durchgesetzt haben, sei die Struktur Türkisch-Kurdistans als halbfeudal zu betrachten. Berücksichtigte man zusätzlich die etnisch begründete Diskriminierung, die Politik des Genozids der türkischen Regierungen gegenüber dem kurdischen Volk, so müsse man einsehen, daß das kurdische Volk heute „mindestens teilweise" andere Bedürfnisse und politische Forderungen hat und haben muß, als das türkische Volk. Aus dieser Tatsache ist auch die Existenz einer eigenständigen national-demokratischen Bewegung Kurdistans einsichtig.

Die SPTK, die sich selbst als Partei der Arbeiter und armen Bauern betrachtet, strebt eine national-demokratische Revolution in Türkisch-Kurdistan an, die die koloniale Abhängigkeit und die Herrschaft der Feudalen

Fortsetzung S. 10

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

brechen soll. Unter besonderer Beachtung der Agrarfrage soll eine vom Volk bestimmte und gelenkte Demokratisierung stattfinden, die den Übergang zum Sozialismus vorbereiten soll.

Zentrales Problem einer national-demokratischen Bewegung, also auch des SPTK, ist die Bündnisfrage. Ohne ein breites Bündnis, das sich auf die überweigende Mehrheit der Bevölkerung stützen kann, wird keine Befreiung, in welcher Form auch immer, möglich sein. So strebt die SPTK einerseits ein Bündnis aller fortschrittlichen und patriotischen Kräfte Türkisch-Kurdistans, andererseits deren Verbindung mit den entsprechenden anti-imperialistischen Kräften der Türkei an. Eine „freiwillige, demokratische Föderation der Türkei und Kurdistans" als ergebnis einer fortschrittlichen Entwicklung sei eine Lösung, eine andere der mögliche Zusammenschluß mit anderen befreiten Teilen Kurdistans. Im Februar 1982 haben sich, wie wir bereits berichteten, die SPTK, Ala Rizgari und KUK auf eine prinzipielle Zusammenarbeit in einer Front Türkisch-Kurdistans geeinigt.

Im Rahmen der Entstehung der Organisationen der Arbeiter in Europa wird kurz die Arbeit von KOMKAR als demokratischer Massenorganisation dargestellt. F.Rezan betont, daß gerade hier angesichts gemeinsamer Probleme (z.B.Ausländerpolitik) gute Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen gegeben seien.

Dieser Beitrag, der klare und einleuchtende Perspektiven aufzeigt, dient der besseren Information der europäischen Öffentlichkeit über Kurdistan und seine national-demokratische Bewegung. Er schließt mit dem Satz:
„Nur die feste gegenseitige Solidarität von Türken und Kurden, von Deutschen und Ausländern, und das aktive Eintreten für demokratische Rechte und für den Frieden kann (.....) uns allen eine menschenwürdige Zukunft sichern."
Dem ist nichts hinzuzufügen.

BUNDESWEITES TREFFEN GEGEN AUSLAENDERFEINDLICHKEIT

Am 5 - 6. Juni dieses Jahres fand in Duisburg unter dem Motto „Gegen Ausländerfeindlichkeit für Gleichberechtigung der Ausländischen Arbeiter" ein Arbeitstreffen staat.

An dem 2-tägigen Treffen beteiligten sich etwa 200 Vertreter verschiedener Organisationen, Initiativen sowie Einzelpersonen. Es war das 2. große Treffen seit dem ersten Aufruf zu Beginn des Jahres 1982. Damals kamen auf Initiative der IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländer verheirateten Frauen und binationale Partnerschaften) Vertreter von mehreren regionalen und bundesweiten Gruppen und Organisationen, die sich mit der Ausländerproblematik beschäftigen, in Frankfurt zusammen.
Anlaß, damals im Januar wie beim Treffen am 5/6. Juni war die verschärfte Ausländerpolitik, die neuen Ausländer-Erlässe, die steigende Ausländerfeindlichkeit; Prozeße, die vor dem Hintergrund von steigender Arbeitslosigkeit und dem Abbau von sozialen und demokratischen Rechten eingeschätzt wurden und denen gemeinsam von Deutscher und Ausländer entgegenzu treten sei.
Auf dem 2-tägigen Kongreß wurden verschiedene Aspekte des Ausländerpolitik und Ausländerfeindlichkeit in Arbeitsgruppen diskutiert. Die Arbeitsergebnisse wurden im PLenum vorgetragen und ausgewertet.
Als Konsequenz und weitergehenden Schritte wurde am 2. Tag ein Arbeitspapier verabschiedet, das die Koordination und Planungsarbeit für den nächsten Jahreszeitraum weiterhin der IAF-Koordinierungstelle in Frankfurt übergibt, die in Zusammenarbeit mit den örtlichen regionalen Organisationen diese Arbeit leisten soll. Als nächste große bundesweite Aktion ist eine zentrale Demonstration für den Herbst geplant.
Kritisch und problematisch kam während dieses Arbeitstreffens zum Ausdruck, wie unterschiedlich der Informations -und Einschätzungshintergrund der anwesende Vertretern und Einzelpersonen für die einzelnen Diskussionspunkte war. Auch die Verabschiedung eines neuen Arbeitsplanes, für den 2 Vorschläge zur Diskussion standen, erfolgten vor diesem Hintergrund.
Als Vorschläge standen zur Debatte a) die Einrichtung eines neuen Koordinationskreises mit Delegierten verschiedener Organisationen und Initiativen, die neue Programme beschlißen sollten sowie b) der Vorschlag, ausgehend von den bisherigen Erfahrungen eine Intensivierung der regionalen Arbeit vor Ort voranzu treiben und die Informationszentralisierung in einer bereits bestehenden, vorläufigen Anlaufstelle (im IAF-Büro Frankfurt) zu verbessern.
Verabschiedet wurde letztendlich ein Kompromisspapier auf der Grundlage des Vorschlags zur Intensivierung der regionalen Arbeit. Die Frage des Delegiertenprinzips wurde auf spätere Treffen vertagt. Koordinationsstelle wird demnach vorläufig die IAF-Frankfurt bleiben.
Kritisch sei ebenfalls angemerkt, daß ein großer Teil der demokratischen Initiativen und Organisationen, die regional und überregional bereits lange in der Arbeit stehen, diesem Treffen nicht den notwendigen Stellenwert beigemessen hatten und zum Teil nicht gekommen waren.

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÖYLÜ ORDUSU TKP/ML-TİKKO ARŞİVİ

ERKLAERUNG DES BUNDES DEMOKRATISCHER WISSENSCHAFTLER (BdWi) ZU DEM GEFAERLICHEN ANWACHSEN DER AUSLAENDERFEINDLICHKEIT IN DER BUNDESREPUBLIK

Wie immer in Kriesenperioden, wenn die soziale Existenz vieler Menschen massiv bedroht ist, entstehen bei den betroffenen und Bedrohten Angst und Unsicherheit, entsteht das Bedürfnis, die Ursachen des Übels zu begreifen und zu beseitigen. Die Mächtigen und Besitzenden stehen in dieser Lage verstärkt vor der Notwendigkeit, dafür zu sorgen, daß diese Unzufriedenheit und diese Suche nach einem Ausweg sich nicht gegen ihre eigenen Privilegien und gegen die bestehende Gesellschaftsordnung richtet, sondern kanalisiert und abgelenkt wird.

Seit Jahrhunderten konnte so die Vorstellung Fuß fassen, daß solche Bevölkerungsgruppen die eigentlich Schuldigen seien, die sich durch ihr Aussehen oder ihre Lebensgewohnheiten als "anders" leicht erkennen ließen. Die immer wiederkehrenden Ausbrüche von Judenfeindschaft seit dem Mittalter sind ein Beispiel dafür, die diskriminierenden Vorurteile gegen die Roma und Sinti ebenfalls. Der haß gegen sogenannte Minderheiten richtet sich also in Wahrheit gegen die Mehrheit: er hält die arbeitenden Massen unmündig und beraubt sie der Fähigkeit, für ihre eigenen Interessen einzutreten.

Gegenwärtig kommt dieser Zusammenhang in der rasch anschwellenden Ausländerfeindlichkeit zum Ausdruck. Die ausländischen Arbeitskräfte, die in den Jahren der Konjuktur von der Privatwirtschaft und vom Staat in großer Zahl angeworben wurden, werden nun als die für die Massenarbeitslosigkeit und die vielfältigen Begleiterscheinungen der sozialen Krise (wachsende Kriminalität, Rauschgiftkonsum usw.) eigentlich Verantwortlichen dargestellt, ihre Vertreibung wird als Ausweg aus der Krise propagiert. Tief verwurzelte Vorurteile gegenüber Ausländern erwachen erneut, die gerade in unserem Land, nicht zuletzt durc die Traditionen des Obrigkeitsstaates und des Faschismus, seit langem eine gewisse Popularität besitzen. Aufgegriffen und verstärkt werden solche Ideologien von politischen und ideologischen Sachwaltern eben der ökonomischen Interessen, die diese Arbeitskräfte einst ins Land geholt und aus ihnen viele Jahre lang hohen Gewinn gezogen haben.

Bei der Begründung solcher Vorurteile und der Legitimierung der entsprechenden Politik haben seit je auch Wissenschaftler mitgewirkt. Vor allem bei der ideologischen Begründung des faschistischen Rassismus und dessen Politik gegenüber Juden und Slawen, Zigeunern und geistig Behinderten haben leider Wissenschaftler unseres Landes eine üble Rolle gespielt. Immer aber standen ihnen gegenüber Wissenschaftler, die gegen die Torheiten rassistischer Menscherverachtung aufgetreten sind und wissenschaftliches Denken und menschliche Solidarität verteidigt haben. Um so alarmierender ist es, wenn jetzt -im Kontext einer neuen Welle von Ausländerfeindlichkeit- sich wieder an den Hochschulen Lehrende finden, die - in Gestalt des "Heilderberger Manifests"- solchen Kampagnen eine scheinwissenschaftliche Legitimation liefern.

Der BdWi ruft alle Wissenschaftler auf, sich von diesen unseriösen, die übelsten Traditionen der deutschen Geschichte erneut aktivierenden, die wirklichen Ursachen der sozialen Krise verschleiernden, auf die Verdummung der Bevölkerung zielenden Aktivitäten zu distanzieren und sich staat dessen den tatsächlichen Ursachen der tiefen sozialen und geistigen Krise unserer Gesellschaft verstärkt zuzuwenden. Sie sollten Wissenschaft als Mittel zur Hummanisierung des Daseins begreifen und an Lösungen mitarbeiten, die im Interesse der großen Mehrheit der arbeitenden Bevölkerung sind. Sie müssen sich dafür einsetzen, daß die allgemeinen Menschenrechte auch für Ausländer gelten.

RIZGARI-PROZEß

93 Angeklagte Kurden des Rizgari-Prozeßes sind wegen angeblicher Seperatistischer Bestrebungen zu Gefängnisstrafen von 2 — 32 Jahren verurteilt worden. Den kurdischen Organisationen Rizgari und Ala Rizgari (Fahne der Befreiung) wird vorgeworfen, auf einem Teil des unter der Souveränität des türkischen Staates liegenden Gebietes die Errichtung eines unabhängigen Staates nach „marxistisch-leninistischen Prinzipien" angestrebt zu haben.

63 der Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von 8 — 32 Jahren, ein Angeklagter zu 6 Jahren und 8 Monaten und 29 Angeklagte zu 2 — 5 Jahren verurteilt.

Von den Angeklagten, für dies die Todesstrafe gefordert wurde, sind Riza Sayim zu 32, Mehmet Önel zu 13, Sabri Balti zu 12 Jahren Gefängnisstrafe verurteilt worden (Aus „Hürriyet" vom 3. Juli 1982)

NEUE VERHAFTUNGWELLE IN TÜRKISCH—KURDISTAN

Nach jüngsten Berichten der türkischen Tageszeitung „Hürriyet" sind 44 führende Mitglieder, darunter der Generalsekretär der Arbeiterpartei Kurdistans verhaftet worden. Die Zahl der Verhafteten während der vor Monaten eingeleiteten Operation, soll nach Informationen aus zuverlässigen Quellen, viel höher liegen. Wie bei allen anderen Verhaftungwellen in Türkisch-Kurdistan, wird der Arbeiterpartei Kurdistans vorgeworfen, „die Errichtung eines unabhängigen Staates nach marxistisch-leninistischen Prinzipien" angestrebt zu haben. Entgegen den Behauptungen der türkischen Junta und der Politiker in der Bundesrepublik, daß Verhaftungen und Folterungen abnehmen werden weiterhin mit großangelegten Operationen Verhaftungen und Folterungen fortgesetzt.

TKP/ML-TIKKO-TIKKO-ARSIVI

„KURDISCH SPRECHEN WIRD VERBOTEN"

Kurdistan ist als Amts- und Unterrichtssprache in der Türkei und Türkisch-Kurdistan seit Gründung der Republik Türkei (1923) offiziell verboten. Selbst das Erwähnen des Wortes „Kurde" wurde nicht erlaubt, diejenigen die dieses Wort in den Mund nahmen sind Verfolgungen ausgesetzt und werden bestraft.

Heute, unter den zur Zeit herrschenden politischen Verhältnissen in der Türkei wird das Kurdischsprechen als Umgangssprache verboten. Kurden, die auf der Straße oder in den Ämtern ihre Muttersprache sprechen oder im Besitz kurdischer Musikkassetten sind, werden angezeigt und vom Militär verfolgt und sogar bestraft.

Die Machthaber fürchten sich vor dem Ausdruck „Regionen mit nichttürkischer Muttersprache", weil damit die Frage aufgeworfen wird, welche Regionen und was für ein Sprache gemeint sind.

Der Bürgermeister der kurdischer Provinz Diyarbakir Feldjäger Oberleutnant Feyyaz hat mit einer Dienstanweisung vom 8.7.1981 an das Personal das Kurdischsprechen verboten. Die Anweisung wurde jedem gegen Unterschrift ausgehändigt. (Siehe im Kasten unten)

„SKANDAL WIRD GRÖSSER"

Ankara (Hürriyet-Türkische Tageszeitung).

Obwohl jedem -vom 7. bis zum 70. Lebensjahr- bekannt ist, daß unsere Muttersprache Türkisch ist, wie konnte soetwas geschehen, daß in der „Planung vom Rat" der Ausdruck „Regionen mit nichttürkischer Muttersprache" aufgenommen worden ist. Aus diesem Grund ist eine Unruhe unter den Führungskadern des Erziehungsministeriums ausgebrochen. Die Aufnahme dieses Satzes ist als „SKANDAL" bezeichnet worden.

Außerdem hört sich der Satz, „das Erlernen der türkischen Sprache in den Regionen mit nichttürkischen Muttersprache" an als sei Türkisch dort eine Fremdsprache. Deswegen wird in den obersten Gremien vom Ministerium diese Sache überprüft.

Die Zuständigen vom Ministerium untersuchen wie diese Formulierung in den Plan aufgenommen worden ist und erklärten, daß die Verantwortlichen dafür ausfindig gemacht werden müssen. Ferner haben sie erklärt, daß „diese Frage vom Inspektor untersucht wird."

Zuständige vom Ministerium haben erklärt, daß solche Sätze nicht in den Plan aufgenommen werden sollen, da jeder weiß, daß die Muttersprache Türkisch ist.

Die Zuständigen vom Ministerium haben unterstrichen, daß die Programme für die „Regionen mit nichttürkischer Muttersprache" und für „das Erlernen der türkischen Sprache für die Regionen in der Türkisch nicht hauptsächlich als Muttersprache gesprochen wird" zurückgenommen werden.

(Übersetzung aus der türkischen Tageszeitung „Milliyet" vom 16.6.1982)

T.C.
BELEDİYE BAŞKANLIĞI
DİYARBAKIR

PER :
KONU: Konuşma lisanı Hk. 8.7.1981

1- Belediye merkez binası dahil, diğer şube, şeflik ve şantiyelerde memur ve işçilerin KÜRTÇE konuştuklarına dair bilgiler Başkanlık makamına ulaşmış bulunmaktadır.

2- Bu tür konuşmanın yapıldığını inanmak istemiyorum.

3- Ancak gerek memurlar arasında ve mesai saatleri içinde (TÜRKÇE) yerine (KÜRTÇE) konuşmalara tesbit edildiği anda O memur ve işçi hakkında kesin işlem yapılacağı çok iyi bilinmelidir.

4- Madem Türk Vatandaşı olarak yaşamaktayız o halde TÜRKÇE konuşacağız.

Tekraren ifade ediyorum. Mesai saatleri içinde oda da, şantiyede, iş yerinde KÜRTÇE konuşan memur ve işçi tesbit edildiği anda o servisin şefi de dahil olmak üzere haklarında kanuni işlem yapılacaktır.

5- Bu emir bütün personele imza karşılığı okutturulup imzalı bir sureti Başkanlığa gönderilecektir.

Gereğini rica ederim.

DAĞITIM:
GEREĞİ :
Başkan Yardımcılıklarına
Bütün Servislere

Feyyaz ÜZÜMCÜ
T.Alb.
Belediye Başkanı

(ÜBERSETZUNG AUS DEM TÜRKISCHEN)

Türkische Republik
Überbürgermeister von Diyarbakir
8.7.1982

Auflage: 45
Betr: Über die gesprochene Sprache

1.Dem Obersten Amt sind Meldungen zugegangen, daß Angestelle und Arbeiter in Abteilungen und auf dem Baugelände, einschließlich in dem Hauptgebäude, kurdisch gesprochen haben.

2.Ich will nicht glauben, daß solche Reden geführt worden sind.

3.Es wird jedoch gegen Angestellte und Arbeiter konsequent vorgegangen, wenn ich feststelle, daß sie während der Arbeitszeit statt TÜRKISCH Kurdisch sprechen,

4.Da wir nun als türkische Bürger leben, müssen wir türkisch sprechen. Ich wiederhole nochmals ausdrücklich, daß wenn festgestellt wird, daß Angestellte und Arbeiter während der Arbeitszeit in Zimmern und auf dem Gelände kurdisch sprechen, sofort gegen sie und auch gegen den Abteilungsleiter gemäß dem Gesetz Maßnahmen eingeleitet werden.

5.Dieser Befehl wird sämtlichen Personal gegen Unterschrift vorgelesen. Eine Kopie mit Unterschriften muß an den Vorsitzenden geschickt werden.

Bitte um Kenntnisnahme.

Geschickt:
an den stellvertretenden Vorsitzenden an alle Abteilungen

Feyyaz Üzümcü
Feldjäger Oberleutnant
Oberbürgermeister
(Unterschrift)

TÜRKIYE SOSYAL TARIH ARSIVI VAKFI

AUFRUF

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

**KOMITEE FÜR DIE VERTEIDIGUNG
DER NATIONAL-DEMOKRATISCHEN RECHTE
DES KURDISCHEN VOLKES IN DER TÜRKEI**

AUFRUF

An die
Regierungschefs und die Ausschüsse
der Teilnehmerstaaten

An die
internationalen Institutionen und Vereine

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMITEE FÜR DIE VERTEIDIGUNG
DER NATIONAL-DEMOKRATISCHEN RECHTE
DES KURDISCHEN VOLKES IN DER TÜRKEI

P. O. 793 1000-AT AMSTERDAM/HOLLAND

Mehr als zwei Jahre sind über die Konferenz der Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki verstrichen. Bei dem Treffen von Belgrad wird man nun darüber zu diskutieren haben, wieweit die Unterzeichnerländer dieses Abkommens die Prinzipien von Helsinki eingehalten und angewendet haben.

Es ist bekannt, daß die Charta der Vereinten Nationen über die Menschenrechte, die internationalen Abkommen und die Prinzipien des Europarates von manchen Ländern hin und wieder zertreten und von manchen vollkommen außer Acht gelassen werden. Dazu zählt die Türkei. Sie nahm an der Konferenz von Helsinki teil und mit ihrer Unterschrift versprach und verpflichtete sie sich zur Erfüllung der Beschlüsse der Konferenz. Die türkische Regierung, besonders in der Zeit der Machtausübung der „Regierung der Nationalistischen Front" änderte jedoch ihre alte Halung nicht. in dieser Zeit wurden die demokratischen Rechte noch massiver mißachtet, und die Unterdrückung der Freiheit des Denkens, der Rede, der Presse und des Organisierens ereichte ihren Höhepunkt.

Die Türkei ist das Land der politischen Morde und der Folter

Wie es auch ausländischen Beobachtern gut bekannt ist, bestimmen die politischen Morde, die Folter, die Verhaftungen der politisch anders Denkenden, schwere Kerkerstrafen sowie das Verbot der Vereinigung die politische Landschaft der Türkei. Die Regierung benutzt den Verwaltungs- und Justizapparat als Druck- und Einschüchterungsmittel gegen jede Art des freiheitlichen und demokratischen Denkens. Sie macht reichlich Gebrauch vom Terror der Polizei und der Gendarmerie. Als Hilfstruppe spielen die als „Graue Wölfe" bezeichnete Miliz der neofaschistischen Partei, die Partei nationalistischer Bewegung, in Terror- und Mordaktionen eine große Rolle. Die nationalistische Bewegungspartei ist einer der Koalitionspartner der genannten Regierung. Gegen Mord und Terror ergreift die Regierung keine Maßnahmen. Sie gibt sich keine Mühe, das Leben und das Eigentum der Bürger gegen dieses Banditenwesen zu schützen. Dagegen aber organisiert, schützt, bewaffnet und finanziert sie sogar die „Grauen Wölfe" gegen jede Art Opposition im Lande. Diese faschistische Miliz und der Polizeiapparat arbeiten Hand in Hand und führen den Terror gemeinsam.

Nach Ablösung des Faschismus in Spanien und Portugal sowie Beendigung der Ära der Militärjunta in Griechenland sind in diesen Ländern ziemlich demokratische Verhältnisse eingeführt. Alle politischen Organisationen einschließlich der kommunistischen Parteien erlangten die Freiheit ihrer legalen Tätigkeit. Die Türkei ist in Europa das einzige Land, in dem die freiheitlichen und demokratischen Parteien, Organisationen, Vereine, Presse und Personen schweren politischen Unterdrükkungen und Verfolgungen ausgesetzt sind. Das heißt, daß sie das einzige europäische Land ist, in dem der Faschismus seinen Höhepunkt ansteuert.

Es ist klar, daß die türkische Regierung die Prinzipien der Konferenz von Helsinki in jeder Hinsicht mißachtet und eklatant zertritt.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Trotz schwerer Bedingungen politischer Tätigkeit und der Unterdrückung hat die Sozialistische Arbeiterpartei der Türkei (TSIP), die eine der in der Türkei gegründeten legalen sozialistischen Parteien ist, an alle Teilnehmerländer der Konferenz von Helsinki, darunter auch an die türkische Regierung ein Memorandum abgeschickt. In dem Memorandum hat TSIP mit Anführung zahlreicher Beispiele ausführlich dargelegt, wie die internationalen Abkommen über die Menschenrechte sowie auch die Prinzipien von Helsinki in der Türkei mit Füßen zertreten werden. In diesem Aufruf wollen wir kurz darauf eingehen, wie die türkischen Regierungen die internationalen Abkommen und den Geist von Helsinki in Bezug auf die demokratischen und menschlichen Rechte des kurdischen Volkes mißachten.

Nationale Unterdrückung des kurdischen Volkes Koloniale Ausbeutung Kurdistan's

Die Lage des kurdischen Volkes und seines Landes, Kurdistan ist sicherlich der ganzen Welt bekannt, auch wenn speziell darüber bis heute bei internationalen Treffen nicht diskutiert wurde.

In der Zeit des osmanischen und persischen Reiches war Kurdistan Schauplatz ihrer Kriege und wurde unter den beiden Reichen geteilt. Nach dem 1. Weltkrieg wurde Kurdistan erneut unter den neu entstandenen Staaten geteilt. Die drei großen Teile blieben innerhalb der Grenzen von Irak, Iran und der Türkei. Der kleinere Teil wurde Syrien zugeschlagen. Bei dieser Teilung haben die reichen Ölvorkommen in Kurdistan eine wichtige Rolle gespielt. Jeder dieser Staaten innerhalb deren Grenzen Teile von Kurdistan liegen, unternehmen große Anstrengungen, um den nationalen Widerstand des kurdischen Volkes zu brechen und es mit Gewalt zu assimilieren; d. h., das kurdische Volk zu arabisieren, zu türkisieren bzw. zu Persern zu machen. Die zahlreichen kurdischen Aufstände wurden in Zusammenarbeit dieser Länder untereinander und mit der Unterstützung ausländischer Mächte blutig niedergeschlagen, Hunderttausende von Kurden wurden getötet und mindestens so viele aus ihrer Heimat vertrieben. Trotz großem Reichtum an Bodenschätzen blieb bis heute jeder Teil Kurdistans unterentwickelt. Das kurdische Volk in Armut und Analphabetentum vertrieben. Kurdistan wurde zur Kolonie dieser Staaten und ihrer ausländischen Helfershelfer. Das alles ist der ganzen Welt bekannt.

Türkisch-Kurdistan: 1/3 der Türkei Das kurdische Volk: 1/4 der Gesamtbevölkerung der Türkei

Der größte Teil von Kurdistan liegt in dem Staatsverband Türkei. Dieser Teil umfaßt die „Osttürkei" und „Südosttürkei". Hier ist die kurdische Bevölkerung in Mehrheit und macht ca. 80% der Bevölkerung. Von 67 Provinzen liegen 20 in Türkisch-Kurdistan.

Die türkischen Regierungen leugnen die Existenz des kurdischen Volkes ab und zählen es ganz willkürlich zu den Türken. Daher vertreten sie auch die Meinung, daß es keine Rechte gäbe, die sie den Kurden zu geben hätten.
Daß es jedoch das kurdische Volk mit eigener Geschichte, eigener Sprache und Kultur gibt, ist der ganzen Welt, aber insbesondere den türkischen Staatsmännern, sehr wohl bekannt. Diese Staatsmänner selbst geben oft aber die Existenz des kurdischen Volkes zu. Auf der Friedenskonferenz von Lausanne mußte der Vertreter der Regierung des „Großen Parlaments der Türkei", Ismet Inonü, die Existenz der kurdischen Nation gleichberechtigt mit der türkischen Nation zugeben. Er meinte weiterhin, daß das kurdische Volk keine nationale Minderheit, sondern eine Nation

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

mit eigener nationaler Identität ist, und er auch die kurdische Nation vertritt. Zu dieser Zeit sollen 70 kurdische Parlamentarier das kurdische Volk vertreten haben. Kurz nach der Beendigung der Friedenskonferenz von Lausanne wollte die Regierung in Ankara von der Existenz des kurdischen Volkes nichts mehr wissen. Die Worte Kurde und Kurdistan wurden verboten. 1925 haben sich die Kurden dagegen erhoben. Kriegszustand wurde verhängt, und der Aufstand wurde blutig niedergeschlagen. Dreißigtausend Kurden wurden getötet. In der Zeit danach führte das kurdische Volk in den Jahren 1930, 1934 und 1938 große Aufstände. Alle diese Aufstände wurden von der Zentralregierung in Ankara niedergemacht. Hunderttausende von Kurden wurden getötet und auch so viele nach Westanatolien verbannt. Die türkischen Regierungen begangen oft Völkermord (Jenosid) am kurdischen Volke.

Die Existenz des kurdischen Volkes können auch die offiziellen Statistiken über die allgemeine Volkszählung nicht völlig unter den Tisch kehren, obwohl bei den Volkszählungen entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Am Ende der Volkszählungen wird jedes Mal die Existenz von zwei Millionen kurdisch sprechender Personen registriert. Auch diese Statistiken sind weit davon entfernt, Auskunft über die tatsächliche Zahl der kurdischen Bevölkerung zu geben, weil ja die Angabe der Muttersprache als kurdisch verboten wird. Als Beispiel dafür kann man den Tatbestand anführen, daß es in den Gegenden mit 95% kurdischer Bevölkerung, die kein türkisch spricht, aber nur 20% der Bevölkerung mit kurdisch registriert wird.
Auf eine Frage von dem Journalisten Paul Balta der Zeitung Le Monde im Jahre 1971 gab der türkische Justizminister Ismail Arar als die Zahl der Kurden 5 Millionen an. In der Tat liegt die Zahl der kurdischen Bevölkerung weit darüber. Allein in Türkisch-Kurdistan leben 8 Millionen Kurden. Auch in anderen Teilen der Türkei und großen Städten leben viele Kurden. In den Bezirksstädten Bala, Haymana, Polatli der Provinz Ankara und Cihanbeyli, Kulu usw. der Provinz Konya machen die Kurden mehr als 50% der Bevölkerung aus. Es ist dann keineswegs übertrieben, wenn man die Zahl der kurdischen Bevölkerung in der Türkei als 1/4 der Gesamtbevölkerung festhält.

Wirtschaftliche Ausbeutung

Im Hinblick auf die Bodenschätze ist Türkisch-Kurdistan sehr reich. Die Ölfelder der Türkei liegen hier in den Gegenden von (Siirt-Batman und Diyarbakir). Die hauptsächlichen Eisenerze (in Divrigi), Kupfer (in Maden), Chrom (in Dersim und Guleman) sowie Kohle (in Elbistan, Cizre usw.) liegen im kurdischen Gebiet. Viehzucht und Landwirtschaft werden hauptsächlich in Kurdistan betrieben. Durch den Reichtum an Wasserquellen (zahlreiche Flüsse, Seen usw.) dient es als Energieträger. Die größte Talsperre (Keban) der Türkei befindet sich in Kurdistan und versorgt die Westtürkei mit der elektrischen Energie.

Trotz allem ist Kurdistan der unterentwickelste, rückständigste Teil der Türkei. Sogar mit bloßem Auge ist dieser Unterschied festzustellen. Dieser Rückstand, trotz so vieler Reichtümer liegt daran, daß die türkischen Regierungen bis heute nur daran interessiert sind, die Rohstoffe und Energiequellen von Kurdistan auszubeuten und auszuplündern. Durch die dazu parallel geführte Politik der Unterdrückung, Vernichtung und der Verbannung der Bevölkerung ruinierten und riunieren die türkischen Regierungen die Ökonomie des kurdischen Gebietes. Kurdistan gilt für sie als ein Reservoir der billigen Arbeitskräfte. Das Kapital, das sich in Kurdistan bildete, floß in die Westtürkei zur Unterstützung dortiger Investitionen. Aufgrund der kurz dargelegten Politik der türkischen Regierungen bewahrte Kurdistan seine ursprüngliche soziale Struktur des Halbfeudalismus.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ

Keine nationalen Rechte für das kurdische Volk

Dem kurdischen Volke haben die türkischen Regierungen keinerlei nationale und demokratische Rechte anerkannt. Das kurdische Volk darf nicht in eigener Sprache, in kurdisch, unterrichtet werden. In Türkisch-Kurdistan gibt keine einzige Schule, in der in kurdisch unterrichtet wird. Es wird verhindert, daß in kurdisch Bücher gedruckt werden, Zeitungen und Zeitschriften erscheinen. Kurdische Intellektuelle, die manchmal versucht haben, es zu tun, wurden sofort eingekerkert und ihre Werke (kurdische Zeitungen, Zeitschriften, Bücher usw.) wurden beschlagnahmt und verboten.

1963 konnten die Zeitschriften Deng (Die Stimme), die in türkisch-kurdisch erschien, die Zeitung Dicle-Firat (Tigris-Euphrat) und 1966 die Zeitschrift Yeni Akis (Neue Tendenz), die in türkisch erschien, aber ab und zu kurdische Gedichte und Volkslieder veröffentlichte, nur kurze Zeit erscheinen. Ihre Inhaber, verantwortliche Direktoren und ihre sämtlichen Autoren wurden festgenommen, gefoltert und mußten lange Zeit in Haft bleiben. Die genannten Zeitschriften und Zeitungen wurden beschlagnahmt und verboten. Das alles konnte in der Zeit nach 1960 geschehen; in einer Zeitspanne also, in der relativ „demokratische" Verhältnisse herrschten. In den Jahren davor wäre so etwas nicht möglich gewesen, weil dann jeder kurdische Intellektuelle, der es gewagt hätte, quasi sein Todesurteil herbeigesehen hätte.

Die türkischen Regierungen, die einerseits die Existenz des kurdischen Volkes und seiner lebendigen Sprache ableugnen, unternehmen jedoch andererseits große Anstrengungen, um die Kurden mit Gewalt zu türkisieren. Unterdrückung, Folter, Kerkerstrafen, zeitweilige Völkermorde, Verbannungen und Verbote der Pflege der kurdischen Sprache und Volkskultur gehören zu aktuellen Praktiken der Assimilationspolitik der türkischen Regierungen. Dazu kommt die Schulung der kurdischen Kinder, die ihren Eltern gewaltsam entrissen wurden und in sogenannten „Lokalen Internatsschulen", von denen es über 50 in Kurdistan gibt, unterrichtet werden. Hier werden kurdische Kinder antikurdisch und mit der türkischen chauvinistischen Kultur erzogen.

Diese rassistisch-chauvinistischen und kolinialistischen Praktiken haben nicht nur dazu geführt, daß Kurdistan ökonomisch rückständig geblieben, sondern auch das kurdische Volk sozial und kulturell um Jahrzehnte zurückgeworfen ist.

Die Regierungen in Ankara versuchen, jede Entfaltung der kurdischen Nationalkultur zu verhindern und vernichten auch sogar die vorhandenen Schätze der kurdischen Volkskultur.

Die Politik der sprachlichen und kulturellen Unterdrückung seitens türkischer Regierungen betrifft auch die nationalen Minderheiten in der Türkei wie Lazen, Tscherkesen, Araber usw.

Es ist klar, daß die sogenannten politischen Praktiken der Charta der Vereinten Nationen über die Menschenrechte widersprechen. Durch die entschlossene Anwendung dieser Politik verstoßen die türkischen Regierungen gegen alle internationalen Abkommen, wie z. B. gegen die Paragraphen 9 und 10 des Vertrages von Rom, gegen den Paragraphen 39 des Friedensvertrages von Lausanne, der die freie Entfaltung der Sprache und der Kultur der Völker nicht-türkischer Abstammung garantiert.

Diese politische Praxis ist heute noch aktuell

In der Zeit der faschistischen Diktatur nach dem 12. März 1971 wurden in der Türkei auch Hunderte von kurdischen Demokraten und Patrioten verhaftet, und sie

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

bekamen hohe Gefängnisstrafen. Es war sehr eigenartig, mit was für Beschuldigungen die „Notstandsgerichte" diese hohen Strafen für die kurdischen Patrioten und Intellektuellen beantragten. Dies traf speziell für die Kurden zu, die in Diyarbakir inhaftiert waren. Einer von ihnen hatte in seinem Minibus kurdische Schallplatten gespielt und ein anderer wäre vor Wandschriften und Plakaten gestanden und habe sie sich lange angesehen. Dieser zweite Mann war zwar Analphabet, aber seine Haltung genügte zur hohen Strafe. Die Staatsanwälte beantragten Gefängnisstrafen von 3–15 Jahren und die Strafen waren dann schon erteilt.

Das Parteiengesetz betrachtet sogar die Erwähnung der Existenz einer anderen Kultur als die türkische als strafbar

Der Paragraph 89 des Gesetzes der politischen Parteien verbietet den Parteien die Erwähnung der Existenz einer anderen Sprache und Kultur als die der türkischen in der Türkei. Die Arbeiterpartei der Türkei wurde verboten, weil sie von der Existenz des kurdischen Volkes gesprochen und sich gegen seine nationale Unterdrückung ausgesprochen hatte. Die Mitglieder ihres Zentralkommites wurden von dem Notstandsgericht in Ankara mit Gefängnisstrafen bis 15 Jahren belegt.

Die Ausnahmezustandsgerichte von Diyarbakir haben Kurden zu Gefängnisstrafen bis 16 Jahren verurteilt, weil sie einen freiheitlich demokratischen Kulturverein gegründet hatten. Auch anderen kurdischen patriotischen, demokratischen Intellektuellen wurde das gleiche Schicksal zuteil, weil sie die Existenz des kurdischen Volkes erwähnt und sich gegen seine nationale Unterdrückung in der Türkei gestellt hatten. Der türkische Soziologe Dr. Ismail Beşikçi konnte schwerer Bestrafung von 15 Jahren Gefängnis nicht entrinnen, weil er ein wissenschaftliches Buch über die soziologische Struktur des kurdischen Volkes geschrieben hatte. Deshalb mußte er auch seine Dozentenstelle an der Universität Atatürk von Erzurum verlieren.

Obwohl nach den Parlamentswahlen von 1973 verhältnismäßig demokratische Verhältnisse herrschten, wurde jedoch die nationale Unterdrückung des kurdischen Volkes fortgesetzt. In Ankara wurde ein von kurdischen Studenten gegründeter Kulturverein geschlossen, und die Mitglieder des Verwaltungsausschusses wurden festgenommen und vor „Staatssicherheitsgerichte" gestellt.

Die im Jahre 1976 in türkisch-kurdisch erscheinende Zeitschrift Rizgari (Befreiung) wurde noch in der Druckerei beschlagnamt. Ihre verteilten Exemplare wurden durch Polizeiaktionen eingesammelt. Der Chefredakteur der Zeitschrift wurde verhaftet. Der Inhaber des Verlages Komal wurde auch 1976 verhaftet, weil im Verlag Bücher über die kurdische Geschichte und Nationalbewegung herausgegeben wurden.
Die seit Juni 1975 erscheinende Zeitschrift „Özgürlük Yolu" (Der Weg der Freiheit wird auch starken Repressalien ausgesetzt. Viele ihrer Nummern wurden eingezogen und manche wurden bereits bei der Post beschlagnahmt. Gegen ihren Chefredakteur laufen heute noch mehrere Prozesse in Militär- und Zivilgerichten.

Das Drucken und Lesen der Bücher über die kurdische Sprache, Kultur und Literatur werden am schlimmsten unterdrückt. Genauso wie die Verlagsinhaber, Autoren, Verleger werden auch Buchhändler und die Leser der Bücher über das kurdische Volkstum gerichtlich verfolgt, Polizeirepressalien ausgesetzt, ja, sogar gefoltert. Vielenorts wagen die Buchhändler nicht, solche Werke zu verkaufen. Polizei und ihre faschistischen Helfershelfer die „Grauen Wölfe" überfallen Büchereien, beschlagnahmen diese Werke ohne gerichtliche Genehmigung und verbrennen sie oft auf der offenen Straße. Die Buchhändler werden Repressalien ausgesetzt. Hunderte derartiger Übergriffe wurden auch in der türkischen Presse bekanntgegeben.

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİLER PARTİSİ

Überfälle der „Kommandos“ und Folterung der Bauern

Eine der rassistischen und unmenschlichen Praktiken der türkischen Regierungen in Kurdistan ist der seit 1968 systematisch geführte Kommandoterror. Die nach Guerillataktik ausgebildeten militärischen Einheiten, genannt Kommando, versetzen kurdische Dörfer und Städte in Schrecken. Die angeblich zu den staatlichen Sicherheitskräften zählenden Kommandos überfallen kurdische Ortschaften mit der Scheinbegründung, nach Waffen und Straftätern zu suchen. Unterschiedslos verprügeln und foltern sie Frauen und Männer, Greise und Kinder und vergreifen sich an Frauen. Bei diesen menschenunwürdigen Aktionen werden viele Menschen getötet und manche werden zum Krüppel gemacht. Eine dieser Kommandoterroraktion wurde gegen die kurdische Bevölkerung von Silvan (Diyarbakir) am 8. 4. 1970 durchgeführt und wurde durch ein Telegramm, unterschrieben von Hunderten von Leuten, an die türkische Presse wie folgt bekannt:

„Seit Sonnenaufgang ist Silvan durch 2000 Gendarmen und Kommandos der 2. Kommandantur der Gendarmerie belagert, die durch 6 Hubschrauber, Artillerie- und Aufklärungsflugzeuge unterstützt und mit 200 Militärfahrzeugen motorisiert sind. Die mit der Belagerungsaktion in die Stadt eingedrungenen Einheiten führten eine wilde Suchaktion ohne eine Genehmigung bis 19 Uhr; d. h. 17 Stunden lang. Sie durchsuchten Hunderte von Häusern. Die aus ihren Betten herausgeholten Männer wurden zu Konzentrationslagern gebracht und dort gefoltert. Frauen und junge Mädchen wurden zu Gendarmerie- und Polizeistationen verschleppt, mißhandelt und gefoltert. Die Kommandos behaupten, nach Ermächtigung seitens des Ministerrates der Regierungszeit von der „Gerechtigkeitspartei“ zu handeln und sie wollen weder die Verfassung noch irgend andere gültige Gesetze beachten. Sie führen sich wie eine Besatzungsmacht in einem feindlichen Land auf . . .“

Die Kommandos heimsuchen das kurdische Gebiet wie eine Heuschreckenplage. Die Häufigkeit der Überfälle hat dermaßen zugenommen, daß die Öffentlichkeit dagegen immun geworden ist. Die Presse räumt den Kommando kaum Platz ein, weil sie diese als „klein“ ansieht. Der Kommandoterror im Juni und Juli 1977 in den Städten Erzurum und Mus wurde von manchen türkischen Zeitungen als kleine Nachrichten veröffentlicht. Der Innenminister rechtfertigte die Terrorisierung und die Folterungen der Bauern der Ortschaften um Mus, indem er den beschlagnahmten Waffen große Bedeutung beimaß und es propagandistisch aufbauschte. Es ist klar, daß der Staat durch Terrorisierung der Bevölkerung nicht für Sicherheit der Bürger gesorgt hat, im Gegenteil, eher eine Atmosphäre der Unsicherheit und Angst geschaffen hat, in der der Bürger vor diesem Staat Angst bekommt und sich daher Waffen beschafft, auch wenn der Ankauf der Waffen für den armen Bürger unerträgliche finanzielle Belastungen mit sich bringt.

Im September 1975 wurden im Gebiet von Hakkari Militäreinheiten massiert und das ganze Gebiet belagert. Die Ursache dafür waren die Streitigkeiten zwischen dem Staatsanwalt von Hakkari und einem Bauern der Ortschaft Tuzluca. Aus Angst vor Mißhandlungen seitens des Militärs flüchteten die Bauern der Gegend mit Frauen und Kindern in die Berge.

Noch im Juli 1975, während der türkische Regierungschef Demirel sich anschickte zur Konferenz von Helsinki zu gehen, überfiel der Kommandeur der Gendarmerieeinheit von Silvan Dörfer und vergewaltigte Frauen. Dieser Oberleutnant konnte lange Zeit ungestört seine Untaten fortsetzen, bis er bei einer Bestechungs-Affäre ertappt war und folglich verhaftet wurde.

In der gleichen Zeit überfielen Kommandos das Dorf Gümüşyazi des Landkreises Eruh, zogen die Bauern aus und verprügelten sie. Am 17. Juli 1975 wurde der Bauer Mehmet Tanruerdi aus dem Dorf Sabo von dem Kommandeur der Gendar-

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÜLTÜR VAKFI

meriestation von dem Dorf Alisarik des Landkreises Viransehir dermaßen mißhandelt, daß er ärztliches Attest für 3 Tage erhielt.

Am 6. September 1975 wurde die Stadt Lice durch Erdbeben völlig zerstört. Die Experten hatten lange davor Untersuchungen gemacht und festgestellt, daß Lice als Wohnort ungeeignet und folglich Verlegung der Stadt notwendig wäre. Dieser Tatbestand wurde in einem Bericht festgehalten. Die zuständigen Regierungsstellen unternahmen jedoch nichts dagegen. Wie auch sonst üblich, befaßte sich die Regierung nach dem Erdbeben nicht mit der Not der Heimgesuchten, sondern bevorzugte es, als erste „Hilfe" dorthin eine mit schweren Waffen ausgerüstete Militäreinheit zu schicken. Die Gendarmerie hielt es für nützlicher, die aus der zerstörten Strafanstalt entflohenen Sträflinge überall zu suchen und sogar die notleidende Bevölkerung deswegen zu schikanieren, anstatt beim Transport der Verletzten und ihrer Bergung zu helfen. Infolge der primitiven Bauweise, bedingt durch die große Armut der Bevölkerung, der unzureichenden Verkehrsverbindungen und der Gleichgültigkeit der Regierungen verursachten die Erdbeben in Kurdistan große Verluste an Menschenleben und deren Hab und Gut. Die türkischen Regierungen verhindern entweder, daß die Auslandshilfe in Kurdistan nicht ankommt, oder sie vermitteln sie an eigene Leute, die es unterschlagen.

Die Auslandshilfe für die Erdbeben von Van landete zum größten Teil im Lager der Militärs. Die Äußerung eines türkischen Offiziers **„wären doch die Erdbeben in der Nacht gewesen und wären doch alle diese Kurden verreckt"** drang bis an die Auslandspresse.

Die Gendarmen nahmen in der Nähe der Grenze zu Syrien zwei kurdische Bauern, Abdulkadir Akay und Ömer Agirman, fest und erschossen sie im Januar 1976 in Midyat ohne eine gerichtliche Verhandlung.

In einem Flugblatt vom 28. Januar 1976, herausgegeben von demokratischen Organisationen der Gegend, wird folgendes über einen Zwischenfall im Landkreis Idil der Provinz Mardin:

„Im Gebiet des Landkreises Idil überfielen Gendarmen fünf Schäfer, die sich gerade in einer Höhle aufhielten und keineswegs mit Schmugglerei zu tun hatten. Sie waren unbewaffnet und konnten keinen Widerstand leisten und wurden trotzdem erschossen. Ein Bauer wurde am Fuß verletzt. Als er die Gendarmen um Wasser anflehte, erschlugen diese ihn. Leichen jagte man Schüsse durch den Kopf und zerfetzte sie mit Bajonetten. Bei einer Festnahme wurden die Menschen ausgezogen und schließlich ausgepeitscht. Als man sie töten wollte, sagte einer der Gendarmen, daß sie fünf Menschen getötet hätten und man es vorläufig dabei belassen sollte; woraufhin dann ein nächster Massenmord ausgeblieben ist ..."
(Dieses Flugblatt trug die Unterschriften von 10 demokratischen Organisationen.)
Im Bezirk Akarsu der Stadt Nusaybin beorderte der Kommandeur der Gendarmerie der Stadt, ein Leutnant, im Februar 1976 den Bürgermeister und vier Lehrer zu sich und ließ ihnen die Bärte mit Beißzangen ausreißen.

Im Juli 1976 terrorisierte der Leutnant der Gendarmerie von Uludere die Dorfbewohner. Er ließ die Bauern auf verschiedene Arten foltern. Sie wurden entweder an eisernen Bettgestellen gefesselt und mußten den ganzen Tag über mit dem Gesicht und offenen Augen zur Sonne liegen, oder sie wurden an den Baumästen mit dem Kopf nach unten aufgehängt, oder sie wurden in Schlamm eingegraben. Zu all diesen Folterungen ließ er sie zusätzlich noch auspeitschen. Beim Überfall des Dorfes Elcan nahm man den Frauen ihren Schmuck weg und begoß alle ihre Wintervorräte – Käse, Butter, Mehl, Getreide usw. – mit Petroleum.
In Silvan am 23. August 1976 löste sich beim Reinigen des Gewehres einem Solda-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

ten ein Schuß aus und tötete dabei einen anderen Soldaten. Daraufhin beschimpfte ihn der Offizier und schrie **„... Deine Pflicht ist es, mit diesen Kugeln die Kurden zu töten, aber nicht Deine Kameraden."**

In Sirnak am 18. September 1976 schoß ein Unteroffizier mit seinem Maschinengewehr auf die Bevölkerung und verletzte dabei vier Menschen schwer, weil ein Kind ihn angeblich ausgelacht hätte.

Im November 1976 starb Ismail Gökhan Edge infolge der Folterung durch die Polizei in Diyarbakir. Die Polizei versuchte ihren Mord den Schein eines Selbstmordes zu geben; es gelang ihr jedoch nicht. Demokratische Organisationen protestierten gegen dieses Verbrechen. Daraufhin startete die Polizei eine Terroraktion. Viele Menschen wurden verhaftet, gefoltert, und man ergriff Maßnahmen, um sie zum Schweigen zu bringen.

Am 18. Januar 1977 überfiel ein Polizeitrupp das Dorf Cevzat in der Provinz Mardin. Da es nicht möglich war, einen „Schuldigen" ausfindig zu machen, nahmen die Polizisten aus Rache und Ärger einem Bauern 5000 Pfund (Lira) weg und vergifteten seinen Eßvorrat mit Rattengift. Sie kommandierten die Bauern auf dem Schnee barfuß auf und ab zu gehen. Ein Unteroffizier sagte zu den Bauern: **„Ihr seid keine Menschen und schlimmer als die Christen (gavur)."**

Es wäre nicht mehr nötig, noch mehr Beispiele hinzuzufügen. Die angeführten Beispiele sind einige von tausenden Verbrechen, die in Türkisch-Kurdistan gegen das kurdische Volk begangen werden. Wegen dieser Übergriffe und Mißhandlungen wendet sich die Bevölkerung nicht an die zuständigen offiziellen Instanzen, weil einerseits der Terror von diesen Stellen organisiert und ausgeführt wird und sie andererseits noch größeren Repressalien ausgesetzt wären. Die Beauftragten dieser Aktionen in Kurdistan werden nicht einmal getadelt, denn sie sind ja zu diesem Zweck ausgebildet. Jede Klage seitens der Bevölkerung gegen die Täter führt automatisch dazu, daß diese Verbrecher noch belohnt werden und höheren Dienstrang bekommen.

Die türkischen Regierungen haben also in Kurdistan einen derartigen rassistischen, gewalttätigen und unmenschlichen Machtapparat aufgebaut. Was sich hier abspielt, geschieht in wenigen Kolonien dieser Welt. Die türkischen Regierungen versuchen damit, den Widerstand des kurdischen Volkes zu brechen, es durch Terror einzuschüchtern und zu versklaven.

Es ist jedoch sehr lächerlich, daß die Vertreter dieser Regierungen bei internationalen Treffen sich davor nicht scheuen, gegen Kolonialismus große Reden zu schwingen. Sie reden von ihrer „freiheitlichen Demokratie" und loben sich selbst. Mit der gleichen Gerissenheit gingen sie nach Helsinki und setzten ihre Unterschrift unter die Beschlüsse der Konferenz. Warum sollten sie sich in Helsinki davor scheuen, nachdem sie ja gewöhnt sind, derartige Abmachungen laufend mit Füßen zu zertreten.

Der Paragraph 7 der Deklaration von Helsinki lautet:
„Die Teilnehmerstaaten respektieren die Menschenrechte und ihre fundamentalen Freiheiten wie die Freiheit des Gewissens, der Religion und der Ideologie (des Glaubens). Sie machen keine Unterschiede nach Rasse, Geschlecht, Sprache und Religion."
Diesen Grundsatz haben die türkischen Regierungen weder früher respektiert, noch tun sie es heute. Im türkischen Strafgesetzbuch gibt es viele anti-demokratische Paragraphen, darunter die berühmten Paragraphen 141 und 142, die diesem demokratisch freiheitlichen Prinzip entgegengesetzt sind und das Leben der Men-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

schen gefährden, die Träger demokratischer Ideen sind und der Regierung nicht passen. Fast alle durch ihre demokratischen Ideen berühmten Schriftsteller sind durch die Anwendung dieser Paragraphen in Gefängnissen gelandet. Wir wollen noch hinzufügen, daß diese Paragraphen auch gegen den demokratischen Inhalt der Verfassung der Türkei verstoßen.

Der Paragraph 7 der Deklaration von Helsinki lautet weiter:
„Teilnehmerstaaten, auf dessen Territorium nationale Minderheiten leben, haben diesen das Recht der Gleichstellung dem Gesetzt gegenüber anzuerkennen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Nutzen von Menschenrechten und den fundamentalen Freiheiten zu ziehen. Auf diese Weise haben sie Grundrechte dieser Minderheiten zu schützen."
Wir haben, abgesehen von den nationalen Minderheiten, bisher an Hand von einigen Beispielen gezeigt, wie die türkischen Regierungen das 10 Millionen zählende kurdische Volk behandelt. Diese Haltung der türkischen Regierungen dürfte der ganzen Welt bekannt sein.

Im IV. Teil der Deklaration von Helsinki steht über „Nationale Minderheiten und lokale Kulturen" folgendes:
„Die Teilnehmerstaaten akzeptieren, daß die nationalen Minderheiten oder die lokalen Kulturen sich gegenseitig auf verschiedenen Gebieten der Kultur befruchten können. Sie beschließen die gegenseitige Befruchtung — im Sinne der Wahrung der Interessen der Bürger — zu erleichtern, falls auf ihren Territorien Minderheiten oder lokale Kulturen existieren."
Die türkischen Regierungen leugnen sowohl die Existenz des kurdischen Volkes als auch seiner Sprache und Kultur. Daher kann für sie eine Erleichterung der gegenseitigen Beeinflussung der „lokalen" Kulturen nicht in Frage kommen. Im Gegenteil, sie versuchen mit aller Macht vorhandene Kulturen zu vernichten. Somit ist es klar, daß die türkischen Regierungen in ganz eklatanter Weise gegen die internationalen Abkommen und darunter gegen die Prinzipien der Konferenz verstoßen.

Der Artikel 8 der Deklaration von Helsinki besagt:
„Im Lichte der Gleichheit der Völker und des Selbstbestimmungsrechtes der Völker haben alle Völker der Welt, in freier Entscheidung, völliger Freiheit und ohne irgendeinen Druck von Außen, das Recht darauf, den Status ihrer Außen- und Innenpolitik und die Entwicklung ihres politischen, ökonomischen, sozialen sowie kulturellen Lebens nach eigenem Wunsch zu gestalten."
Auch dieser Grundsatz besagt für die türkischen Regierungen nichts, weil es ihrer Meinung nach in der Türkei kein anderes Volk gibt, das es betreffen würde. Die türkischen Kolonialisten haben selbst über das Selbstbestimmungsrecht des kurdischen Volkes bestimmt und haben es mit Gewalt unterjocht. Sie sehen das kurdische Volk dafür nicht „würdig", irgendein nationales Recht zu haben, geschweige denn, ihm das Recht auf Selbstbestimmung seines politischen Status anzuerkennen. Es ist ganz klar, daß alles sowohl den Prinzipien anderer internationalen Abkommen als auch denen von Helsinki widersprechen, die die Menschenrechte garantieren und für die auch die Türkei mit ihrer Unterschrift bürgt. Die Deklaration von Helsinki stellt auch fest, daß die Teilnehmerstaaten verpflichtet sind, den Forderungen zwischenstaatlicher juristischer Bestimmungen nachzukommen. Als Mitglied der Vereinten Nationen hat die Türkei sich an den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen für Menschenrechte zu halten.

Im 14. Paragraphen der besagten Deklaration heißt es:
„Jeder hat das Recht darauf, sich den Gewalttätigkeiten zu entziehen und in einem anderen Land um Asyl zu ersuchen und ist dort als Flüchtling zu behandeln."
Aber die türkische Regierung hat das Recht Tausenden von Kurden, die von Ge-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

walttätigkeiten der irakischen Einheiten in die Türkei flüchten mußten, auf das politische Asyl abgelehnt und sie sogar der irakischen Regierung ausgeliefert. Die irakische Regierung ließ die meisten von ihnen hinrichten und schickte die anderen in die Konzentrationslager.

Die Frage mit den kurdischen Flüchtlingen beschäftigte auch das türkische Parlament. Die Regierung sah die Flüchtlinge als eine Gefahr für die Türkei an. Sie versuchte im Parlament die Verhängung des Ausnahmezustandes in vier kurdischen Provinzen durchzusetzen. Damit wollte die Regierung die Ereignisse von der Weltöffentlichkeit abschirmen, die Niederlage der kurdischen Kämpfer ermöglichen und schließlich das kurdische Volk in Türkisch-Kurdistan einschüchtern. Es ist ihr aber nicht gelungen, eine positive Entscheidung im Parlament zu erreichen. der damalige Regierungschef Sadi Irmak führte groß angelegte Propaganda gegen jene Parlamentarier, die aus humanitären Gründen für eine Asylgewährung waren. Sadi Irmak begründete seine Gegnerschaft **„werden wir etwa jene sein, die den Säbelresten (damit waren kurdische Flüchtlinge gemeint) Asyl gewähren sollten?"** Auch diese Haltung der türkischen Regierung ist ein klarer Beweis dafür, wie stark der Zorn und die Feindseligkeiten der türkischen Kolonialisten auch außerhalb der Grenzen der Türkei dem kurdischen Volke gegenüber sind.
Gegen ein Volk also, das gegen seine nationale Unterdrückung und für seine Freiheit, Demokratie und seine Gleichstellung mit den Völkern, mit denen es zusammenlebt, kämpft.

Das war eine kurze Darstellung der Lage unserer Heimat. Es zeigt in Umrissen, wie die Haltung der türkischen Regierungen in bezug auf die Menschenrechte und speziell dem kurdischen Volke gegenüber ist. Die Wechsel der Regierungen haben bis jetzt keine Änderung dieser Politik mit sich gebracht.

Die Haltung der Republikanischen Volkspartei (CHP) und ihres Vorsitzenden Ecevit dem kurdischen Volke gegenüber unterscheidet sich kaum von der der anderen Parteien bzw. Politikern des Landes, obwohl diese in den letzten paar Jahren den Eindruck demokratischen Charakters erwecken. Herr Ecevit ist noch dazu sehr darum bemüht, den reichen Kreisen und den militaristischen Kräften als besserer und zuverlässigerer Garant, auch in kurdischer Frage, zu gelten. Ecevit leugnet die Existenz des kurdischen Volkes in dem Maße entschieden ab, daß er jenen gegenüber in Zorn gerät, die von dem kurdischen Volk reden und bezeichnet sie sogar als Verräter. Während er jederman Freiheit verspricht, grenzt er diese in bezug auf das kurdische Volk ein, in dem er **„wir werden jenen keine Freiheit geben, die die Nation und das Land spalten",** sagt. Wie es bekannt ist, hat man immer jene als „Spalter des Landes und der Nation" bezeichnet, die von dem kurdischen Volk und seinen Rechten gesprochen haben.

100.000 Zypern-Türken und 10 Millionen Kurden der Türkei

Auch Herr Ecevit spricht oft von den Rechten der anderen Türken, die in anderen Ländern leben und konkurriert diesbezüglich mit anderen türkischen Staasmännern. Die türkischen Staatsmänner beharren hartnäckig auf die Rechte der 100.000 Zypern-Türken. Es ist von Nutzen, dies mit der Lage des kurdischen Volkes in der Türkei zu vergleichen.

Die Weltöffentlichkeit kennt die Zahl der Zypern-Türken und die ihnen mit früheren Abkommen anerkannten Rechte. Diese türkische Minderheit wurde im Verhältnis ihrer Bevölkerungszahl im zyprischen Parlament vertreten. Der stellvertretende Staatspräsident war ein Türke und wurde von Zypern-Türken selbst gewählt. In ihren Wohngebieten wählten sie ihre Staadträte und wo sie in Mehrheit waren,

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÖYLÜ BİRLİĞİ VAKFI

stellten sie sogar einen Türken als Bürgermeister. In ihren Schulen wurde in türkisch unterrichtet und im Radio wurde türkisch gesendet. Türkische Sprache und Kultur waren weder unterdrückt, noch wurden ihrer Entfaltung Grenzen gesetzt. Was waren also dann die Gründe dafür, daß die Zypern-Türken gegen ihre griechischen Landsleute Krieg führten, und daß die Türkei einen Teil der Insel besetzte?

Es ist klar, daß die Türkei keinen einsichtigen, zwingenden Grund dafür hatte, diese Aktion zu starten. Zypern-Griechen und -Türken hatten keine Feindschaft. Die Feindseligkeiten wurden von Rassisten auf beiden Seiten und von ihren ausländischen Hintermännern geschaffen und geschürt. Die türkischen Staatsmänner sagten nicht die Wahrheit, als sie große Reden über die Rechte ihrer zyprischen „Brüder" schwangen, weil ja diese Menschen ihrer Rasse gesicherte Rechte hatten. Was denken türkische Staatsmänner im Vergleich dazu über die Rechte und Freiheiten der 10 Millionen Kurden der Türkei? Welche nationalen und demokratischen Rechte haben sie diesen 10 Millionen Menschen anerkannt, die in Kurdistan eine erdrückende Mehrheit, das heißt keine Minderheit, sondern eine Nation bilden? Können sie denn in den Schulen in ihrer Muttersprache unterrichtet werden? Gibt es denn überhaupt im Radio oder Fernsehen Sendungen in kurdischer Sprache? Haben sie die Möglichkeit der Herausgabe von Büchern, Zeitschriften oder Zeitungen in ihrer Sprache? Hat das kurdische Volk seine Vertreter im Parlament? Sicherlich gibt es manche, die aus Kurdistan sind und die ins Parlament gewählt werden. Aber diese sind jene, die selbst das kurdische Volk ausbeuten, verleumden und seine Rechte ablehnen. Sie sind Handlanger und treue Diener der türkischen Kolonialisten. Sie sind Großgrundbesitzer und Scheichs, die die Überreste des Mittelalters darstellen. Die führen nicht mal die Worte Kurde und Kurdistan im Munde, weil es dann gegen ihre Handlangerfunktion gerichtet wäre.

Neben der kurdischen Nation leben auch in der Türkei Minderheiten wie Lazen, Tscherkesen, Araber, Georgier usw., deren Zahl das Mehrfache der Zypern-Türken überschreitet, die aber keinerlei ihrer Minderheitsrechte genießen dürfen. Vielleicht denken die türkischen Staatsmänner nicht daran, daß diese Menschen sich nach bestimmten Rechten und Freiheiten sehnten, die ihnen eine große Anzahl von internationalen Abkommen gewährt wissen wollen. Es scheint, daß nichts glückseliger machend sei, als die „Ehre", unter der türkischen Herrschaft zu leben.

Das unterdrückte kurdische Volk ist mit allen demokratischen, freiheitlichen und friedlichen Kräften der Welt und erwartet, daß auch diese ihm die Hand der Freundschaft reichen!

Das Treffen von Belgrad findet in einer Zeit statt, in der die Bemühungen um den Frieden in der Welt sich intensivieren. Daß die Menschenrechte zertreten werden, kann keineswegs mit diesen Bemühungen übereinstimmen. Es ist sehr zu bedauern, daß das 20 Millionen Menschen zählende kurdische Volk, dessen Land zwischen vier Staaten aufgeteilt ist, bei diesem Treffen nicht vertreten sein wird. Aber wir wollen daran glauben, daß die demokratischen Staatsvertreter, die für Frieden und Freiheit große Anstrengungen unternehmen, die die fundamentalen Menschenrechte und Freiheiten verteidigen, auf dieser Versammlung neben der Tatsache, daß in der Türkei im allgemeinen die grundlegenden Menschenrechte und Freiheiten mit Füßen zertreten werden, auch die spezielle Lage des kurdischen Volkes, nämlich, daß es seinen nationalen und demokratischen Rechten beraubt ist und gewaltsam assimiliert und unterdrückt wird, zur Diskussion stellen werden.

TÜRKİYE SOSYALİSTLERİ DAYANIŞMA VAKFI

Zweifelsohne wird das kurdische Volk in erster Linie durch eigene Anstrengung selbst seine demokratischen Nationalrechte erlangen und die Teilung seines Landes und seinen Kolonialstaat beenden. Unser Volk führt seinen Kampf trotz sehr schwierigen Bedingungen unermüdlich weiter. Die Unterstützung der demokratischen und friedlichen Völker und Nationen für unseren Kampf wird den Erfolg erleichtern, die Gewalttaten und die Unterdrückung unserem Volke gegenüber zurückdrängen. Das unterdrückte kurdische Volk ist mit allen demokratischen, freiheitlichen und friedliebenden Staaten, Nationen und Kräften der Welt und erwartet, daß auch diese ihm die Hand der Freundschaft reichen. Wir wünschen dem Treffen von Belgrad innigst, daß es Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit auf internationaler Ebene stärkt und auf dem Wege der Garantien dafür große Fortschritte erreicht. Wir bitten alle Regierungschefs und Kommissionen der Teilnehmerstaaten darum, die Türkei zu tadeln, weil sie die internationalen Abkommen und Abmachungen über Menschenrechte und Freiheit gröblich verletzt und die Rechte des innerhalb ihrer Grenzen lebenden kurdischen Volkes und der nationalen Minderheiten mißachtet.

Wir bitten weiterhin die Teilnehmer des Treffens von Belgrad, die türkische Regierung zu verpflichten:

1. **Sicherung der gleichen Rechte und Freiheit aller Staatsbürger, ohne Rücksicht auf ihre Nationalität und Sprache zu gewähren.**
2. **Die Existenz des kurdischen Volkes anzuerkennen.**
3. **Zu garantieren, daß das kurdische Volk in eigener Sprache unterrichtet wird, daß Zeitungen, Zeitschriften und Bücher in kurdischer Sprache und über ihre Kultur und Geschichte herausgegeben werden.**
4. **Dem kurdischen Volk zu ermöglichen, sein Selbstbestimmungsrecht zu praktizieren.**

In der Hoffnung, daß unser Aufruf von Ihnen das gebührende Verständnis findet und unterstützt wird, verbleiben wir

hochachtungsvoll

Komitee für die Verteidigung der national-demokratischen Rechte des kurdischen Volkes in der Türkei

P. O. 793
1000-AT
Amsterdam/Holland

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TÜRKİYE KÜRDİSTANI'NDAKİ POLİTİK TUTUKLULAR VE AİLELERİYLE DAYANIŞMA KAMPANYASINA KATIL !..

ROJ ROJA XEBAT Û ALÎKARÎYÊ YE !..

SOLIDARITÄT UND KAMPF SIND DAS GEBOT DER STUNDE !..

GÜN DAYANIŞMA VE MÜCADELE GÜNÜDÜR!

12 ilonê da lı Tırkiyê cuntaya faşist hate ser hukım. Lı Kurdistanê zordesti, lêdan û ezıyeteki mezın destpêkır. Awakıri Kurdistan dı bın lepên cuntaya faşist da bu goleke xûnê û ev lı gelê me hate xezebê.

Lê qaşa kembera vê cuntaya faşist dı nıhava şıkestiye, ew tenê û şaş-metel maye, nızane çı bike. Bo vê yekê ji hêzên kolonyalist gef-gûrên xwe zêtır dıkın û dıxwazın ku gelê me bı vê yekêva bıtırsınin. Wek kuçıkên har erişi ser gelê me dıkın û dev jı Kurdistanê bernadın. Şev-ro ser gündên me da dıgrın, jın-zar, kal-pir nabêjın hemûyan dıdın ber lêdanan. Bı vi awayi erd-xuliyên Kurdıstanê kavıl, xopan û kambax kırıne. Herro lı Kurdistanê manevrên leşkeri tên sazkırın.

Usa ji, dı zındanan da, dı bın heft kılitan da, iro gelek merivên demoqrat, welathız û sosyalist, rojên reş, zordesti û ezıyeteki mezın dıbinın. jı aliyê dın da jın û zarokên wan ber diwara stûxar mane. Hejmara gırtiyên politik roj bı roj her dıçe zêde dıbe.

Lê gelê me jı ber vê zordestiyê bêdeng namine. Gelek merivê welathız lı Kurdistanê mêr-mêrani şer dıkın. Ew hemberi vê cuntayê şunda venakışın û ber xwe dıdın.

Cuntaya faşist iro ketiye tengasike mezın, jı vê rewşê ew zû-zû nıkare bıftıle. Dek-dolav, fend-fêlên vê cuntayê kar nake, ew her dıçe qels dıbe û tenê dımine. Hêzên kolonyalist xwe dıxapinın, ew çı bıkın-nekın ew nıkarın çerxa dirokê dı şunda bızvirinın. Rojên geş, tavi û yên delal lı pêşiya mene. Emê rojekê jı rojan qeyda zincirê kolonyalizmê bışkênın û emê Kurdıstanê jı tariyê derxıne ronahiyê.

Em lı ser navê KOMKAR, "Kampanya Alikari ya gırtiyên politik û zar-zêçên wan lı Kurdistana Tırkiyê" vedıkın. Bo vê yekê em gazi hemû welatparezên Kurd û pêşverûyên cihanê dıkın:

Hevalno, welatparêzno û peşverûno!..

—Gırtiyên politik yên Kurdistana Tırkiyê ra alikariyê bıkın û wan tenê nehêlın !..
—Dıji zılm û tedayên faşistan dengê xwe bılındbıkın!..
—Bı mal û can tevi vê kampanyê be!..

Spendenkonto:
"HILFE FÜR KURDISTAN"

A. Saydam
Postscheckkonto Nr. 17 23 91-754
Postscheckamt 7500 Karlsruhe 1

Mit der Errichtung einer faschistischen Militärdiktatur am 12. September 1980 hat sich die Verfolgung und Unterdrückung der demokratischen Kräfte in der Türkei dramatisch verschärft.

Vor der Machtergreifung der faschistischen Militärdiktatur erklärte MdB. Coppik, der im letzten Jahr eine Erkundungsreise durch die Türkei gemacht hat, auf seiner Pressekonferenz: " 16 von 19 Provinzen, in denen Kriegs recht herrscht, befinden sich in Kurdistan. Dieses Gebiet ist seiner Situation nach eine Kolonie der Türkei. Die Türkei verhält sich dort wie eine Besatzungsmacht. Willkürliche Verhaftungen, schlechte Behandlung und Folterungen durch die Polizei gehören zum täglichen Leben"
(Süddeutsche Zeitung v.19-20 Januar 1980)

UNERKLÄRTER KRIEG GEGEN DAS KURDISCHE VOLK

In türkisch-Kurdistan werden zahlreiche Manöver abgehalten (zuletzt in Van 4.10.1980) sowie in Diyarbakir (16.10.1980). Alle Angaben nach der türkischen Tageszeitung Hürriyet). Diese Manöver dienten weniger der Kampfbereitschaft der türkischen Armee als der Einschüchterung der vorwiegend kurdischen Bevölkerung durch die Übergriffe der Soldatesca.

"Die Armee tritt in der Osttürkei (türkisch Kurdistan-der Verf.) wie eine Besatzungsarmee auf. Die Kontrollen sind dort besonders zahlreich, die Festnahmen ebenso."
(TAZ 13.10.1980)

Neben den militärischen Manövern lassen Massenerschiessungen in Kurdistan einen bevorstehenden Völkermord ahnen:

– Am 10.10 1980 wurden in Uludere (Provinz Hakkari) vom Militär 5 Personen erschossen, 7 schwerverletzt. (Hürriyet 11.10.1980 sowie WDR)

– In Kiziltepe wurden 10 Personen von Gendarmen überfallen, 8 davon getötet und 2 personen schwer verletzt. (Hürriyet 31.10.1980)

MASSENVERHAFTUNGEN UND FOLTERUNGEN

"Nach dem Militärputsch vom 12. September sollen politische Häftlinge in der Türkei gefoltert und mindestens acht von ihnen inder Haft zu Tode gekommen sein. Nach Angaben der Gefangenen Hilfsorganisation Amnesty International sol in vier der acht Fälle einwandfrei belegt sein, daß der Tod durch Folterungen eingetreten ist."
(FR 28.11.1980)

Zum Beispiel: Metin Aksoy, Mitglied des inzwischen verbotenen fortschrittlichen Lehrervereins TÖB-DER, wurde nach dem Putsch verhaftet. Seine Familie erhielt keine Auskünfte über seinen Verbleib. Schließlich stellte sich heraus, daß auch er schwer gefoltert worden war. Erst als er bereits im Koma lag, wurde er ins Krankenhaus Erzurum gebracht, wo er am 27 Oktober 1980 an inneren Verletzungen infolge brutaler Folter starb.

"Allein an einem Tag hat das türkische Militär für drei kurdische Städte 1200 Verhaftungen bekannt gegeben."
(TAZ 13.10.1980)

Trotz Zensur geht aus der Berichterstattung der türkischen Zeitungen hervor, daß eine grosse Welle von Verhaftungen Andersdenkender im Gange ist:

–"In Adana wurden 20 Personen, in Mardin 5 Personen verhaftet". (31Oktober 1980)
–In Elazıg sind 326 Personen verhaftet. (7.Nov.1980)
–13 Personen in Adana verhaftet. (20 November1980)
–In Bingöl 27 Personen verhaftet. (29 November 1980)
–In Malatya 59 Personen verhaftet (30 November 1980)
(Alle Angaben zitiert nach Hürriyet mit den angegebenen Datum.)

Nach Angaben von Rechtsanwälten in Diyarbakır zählt allein die Stadt Diyarbakir 10.000 politische Gefangene. Beim Staat beschäftigte Familienangehörige von politischen Häftlingen werden vom Dienst suspendiert."167 TÖB-DER Mitglieder (Lehrerverband der Türkei) hauptsächlich aus Südost-und Osten des Landes (gemeint ist Kurdistan-der Verf.) vom Dienst suspendiert."(Hürriyet, 3 Dezember 1980)

SOLIDARITÄT IST GEBOT DER STUNDE

Tausende von Menschen werden verhaftet oder gefoltert, weil sie sich

–für die Verwirklichung der demokratischen Rechte und Freiheiten in Kurdistan,
–für die Anwendung der durch internationalen Abkommen gesicherten Menschenrechte in Kurdistan,
–für die Zusicherung der gleichen Rechte und Freiheiten aller Staatsbürger ohne Rücksicht auf ihre Sprache, Rasse oder ihre Glauben eingesetzt haben.

Jeder, der sich für Menschenrechte einsetzt, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Jugend und Studentenorganisationen sind aufgerufen, die Angehörigen der Verhafteten zu Unterstützen.

Lasst die Gefangenen, die Gefolterten nicht alleine!..

Fordert mit uns gemeinsam:

–die Achtung der Menschenrechte in der Türkei und die Herstellung demokratischer Freiheiten,
–Freilassung aller Politischen Gefangenen.
–Keine wirtschafliche und militärische Hilfe an die Junta durch die Bundesregierung.

Spendet für die politischen Gefangenen und ihren Angehörigen in türkisch-Kurdistan!..

KOMKAR – Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt am Main, BRD

12 Eylül darbesinden sonra Türkiye'de baskı ve terör arttı. Emperyalizmin ve tekelci burjuvazinin hizmetkârı faşist cunta, halkımıza karşı savaş açtı.

Ülkemiz Kürdistan'da ise sömürgeci baskı ve zulüm görülmedik boyutlara ulaştı. İnsan hakları pervasızca çiğneniyor, anarşiyi önleme bahanesiyle halkımız katlediliyor. Daha büyük katliamlar için hazırlık yapılıyor. İşçiler, aydınlar, köylüler, avukatlar, öğretmen ve öğrenciler zindanlara dolduruluyor. İşkence ve insanlık dışı koşullara dayanamıyarak ölen ve sakatlananların sayısı yüzleri buluyor.

Silah ve kaçak arama bahanesiyle Kürt köyleri kuşatılıyor, köy halkı meydan dayağından geçiriliyor. Suçsuz insanların evlerine baskınlar düzenleniyor, talan ve yağma yöntemleri uygulanıyor. Sömürgeci saldırganlar insanlık onurunu ayaklar altına alıyorlar.

Ancak, faşizm halkımızın özgürlük mücadelesini durduramaz Kürt halkını yoketmek, özgürlük tutkusuyla çarpan onbinlerce yüreği işkence çarklarında susturmak mümkün değildir. Halkımız geçmişte çok daha büyük zorluklarla, katliamlarla karşılaştı. Ama o bütün güçlüklere ve zorbalıklara göğüs gerdi, onları püskürtmesini bildi. Kuşkusuz Kürdistan'ın emekçi halkı bu terör dalgasını da aşacak ve mutlaka özgürlüğüne kavuşacaktır.

Kürdistan'lı devrimciler ve yurtseverler sömürgecilerin zindanlarında direniyorlar. Onların yüreklerinde sömürge ülke insanlarının özgürlük tutkusu var. Onlar, baskı ve işkencelere rağmen boyun eğmiyor, savaşıyorlar.

KOMKAR, Türkiye halklarının, demokrasi ve insan haklarının düşmanı faşist cunta tarafından zindanlara atılmış bulunan Kürdistan'lı devrimci ve yurtseverleri yalnız bırakmamaya kararlıdır. Bu amaçla "Türkiye Kürdistan'ındaki Politik Tutuklular ve Aileleriyle Dayanışma Kampanyası" açmış bulunmaktadır.

İşçiler, aydınlar, demokrasi ve insan hakları savunucuları!..

Halkımızın özgürlüğü uğruna mücadele verdikleri için zindanlara atılmış bulunan insanlarımızı yalnız bırakmayalım. Onların yakınlarının ve çocuklarının açlığa itilmesine göz yummayalım. Yapacağımız yardımlarla onlara güç verelim. Unutmayalım ki hapishanelerde tutuklu olan, zincire vurulan hepimizin özgürlüğüdür.

Tüm ilerici insanlar ve kuruluşlar!..
—Faşist cuntaya karşı protesto seslerinizi yükseltin!..
—Politik tutuklular ve aileleriyle dayanışmayı güçlendirin!..

K O M K A R
Federal Almanya'daki Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu

KÜRDISTAN TURKIYE SOLIDARITÄT VAKFI



ÇAĞRI

Önümüzdeki günlerde yoğun ve başarılı bir çalışma yılını geride bırakarak III. Kurultayımıza gidiyoruz. KOMKAR, önüne koyduğu hedefler doğrultusunda, geçen kongrenin kararlarına uygun olarak başarılı çalışmalar yürüttü, güçlü adımlar attı. Pekçok Kürdistan'lı işçi KOMKAR'ın saflarına katıldı; Federal Almanya'nın birçok şehrinde işçilerimizin oluşturduğu yeni dernek ve komiteler KOMKAR'a üye oldular. KOMKAR'ın saygınlığı demokratik çevreler arasında ve kamuoyunda arttı.

Dengê KOMKAR, işçilerimizi birleştirip-örgütlemede, onların sınıf bilincini yükseltmede, ülke ve dünya olayları karşısında doğru tavır koymalarında büyük rol oynadı; halkımızın mücadelesini, ulusal sınırları aşarak, diğer ülkelere ulaştırdı, ordaki işçi ve öğrencilerimizin örgütlenmesine yardımcı oldu. Bir yıl içinde Dengê KOMKAR okuyucularının sayısı binleri aştı.

Kürdistan'ın her parçasındaki özgürlük ve kurtuluş mücadelesini yiğitçe destekliyen örgütümüz, halkımıza güç verdi, onun güvenini kazandı. İran Kürdistanı'nda savaşan peşmergelerle, Türkiye Kürdistanı'ndaki Politik Tutuklular ve Aileleriyle sürdürülen dayanışma kampanyaları bu dayanışmanın doruk noktalarını oluşturdular. Kürdistan'daki sömürgeci zorbalığı, ırkçı baskıları, sürekli yayın yoluyla, yürüyüş ve toplantılarla teşhir eden KOMKAR, Türkiye'deki faşist diktatörlüğe, işkence ve zülme karşı diğer anti-faşist güçlerle ilkeli güç ve eylem birliği çalışmalarına girdi. Bu alandaki engellere, güçbirliğine zarar veren dargrupçu, sekter görüşlere karşı mücadele etti.

Tüm insanlığın düşmanı olan faşizme ve savaşa karşı mücadele görevlerinin bilincinde olan KOMKAR, Alman ve diğer yabancı örgütlerle birlikte faşizme, savaşa ve silahlanmaya karşı yürütülen mücadelede yerini aldı. O, 10 Mayıs 1980'de Mannheim'da yapılan büyük anti-faşist yürüyüşe katıldı. ABD ve NATO'nun yeni roketlerini Batı Avrupa ülkelerine yerleştirme planlarına karşı çıktı, "Krefeld Çağrısı"nı destekledi. Dünyada özgürlük, demokrasi ve barış mücadelesi veren halklarla dayanışma gösterdi.

KOMKAR, Kürdistan'lı işçilerin ve ailelerinin taleplerine sahip çıktı, bu talepleri kitlelere ve kamuoyuna maletmek için çaba harcadı. Kürtçe eğitimin, radyo ve TV'de yayının yapılması için somut çalışmalar yaptı.

KOMKAR, özellikle son dönemin zor koşulları karşısında dayanamıyan, bölünüp-parçalanan pekçok örgüte rağmen, birliğini korumuş, daha güçlü bir biçimde adımlar atmayı başarmıştır.

Böylesi bir konumla, ama önümüzde ciddi ve ağır görevlerin durduğu bir ortamda III. Kurultaya gidiyoruz.

ÖNÜMÜZDEKİ GÖREVLERİN ÜSTESİNDEN GELMEK İÇİN KURULTAYA

Bugün Kürdistan'ın her parçasında halkımız güç koşullar altında mücadele ediyor; İran Kürdistanı'nda Kürt halkı İKDP önderliğinde şöven Humeyni yönetimine karşı otonomi hakları için güçlü bir direniş gösteriyor. Irak Kürdistanı'ndaki yurtsever güçler, ilerici Arap güçleriyle sıkı bir dayanışma içinde, ırkçı-faşist Baas yönetimine karşı savaşıyorlar. Suriye'de Kürtler, Arap ilericileriyle birlikte emperyalizme ve saldırgan gerici güçlere karşı mücadele yürütüyorlar.

Türkiye Kürdistanı'nda halkımız, faşist generaller çetesine, işkence ve zülme karşı direniyor. Halkımızın bu direnişi Türk halkının, demokratlarının anti-faşist mücadelesiyle bütünleşecek, faşist zorbalığı yenecek; ülkemizde ve bölgede barışı tehdit eden, insan haklarını hiçe sayan, özgürlüğü zincire vuran bu zorba yönetimi defedecektir.

Kürdistan ve Türkiye'de zulüm ve işkencenin kol gezdiği bu dönemde, Federal Almanya'da da sivri ucunun Türkiye'lilere yöneldiği, yabancı düşmanlığı doruk noktasına ulaştı. Neonazist ve gerici çevreler, işçi sınıfının demokratik kazanımlarına, sendika ve partilerine saldırılarını yoğunlaştırdılar. Onlar, yabancı düşmanlığını körüklüyor, demokrat kişi ve kuruluşlara bombalı saldırılara girişiyorlar. Yabancı işçiler, ülke ekonomisine, ağır işlerde çalıştırılarak, en büyük katkıları yaparken, ülkenin iş, çalışma ve siyasal yaşamında halen söz sahibi değildirler. Yerel seçimlerde bile seçme ve seçilme hakkına sahip değiller.

Kürdistan'lı işçiler ise, diğer yabancı işçi ve ailelerinin sahip olduğu sınırlı haklardan bile yararlanamıyor, aksine sayıları 300.000'i aşkın Kürdistan'lının varlığı inkâr ediliyor. Diğer yabancılara tanınan, anadilde ders görme, radyo ve TV'da program ve sosyal danışmanlık gibi haklardan Kürtler yararlanamıyor. Alman makamları bu konuda Türk makamlarından pekte farklı düşünmüyorlar.

Politik inancından ve Kürt ulusuna mensup oluşundan ötürü baskı gören ve cezaya çarptırılan Kürt yurtseverlerine, "Türkiye'de Kürtlere baskı yapılmıyor" gibi gerçek dışı iddialarla iltica hakkı tanınmıyor.

Buna karşın, Federal hükümet, Türk, Kürt ve Alman işçilerinin vergi ve kesintilerinden elde ettiği milyonlarca Mark'ı "yardım" adı altında faşist cuntaya aktarıyor, halk düşmanı yönetimin ömrünü uzatmaya yardımcı oluyor.

Bu durumda, Alman ilericileriyle, diğer yabancı demokratik kuruluşlarla birlikte, faşizme, savaşa, silahlanma ve yabancı düşmanlığına karşı koymak, demokratik mevzileri savunmak, hak ve özgürlüklerimizi almak en önemli bir görev ve zorunluluktur.

Bu görevlerin üstesinden gelmek için saflarımızı sıklaştıralım, Kurultaya yığınsal olarak katılalım!

—Faşist baskılara, işkenceye ve yabancı düşmanlığına karşı kurultaya katıl!

FAŞİST BASKILARA İŞKENCEYE VE YABANCI DÜŞMANLIĞINA KARŞI,

KOMKAR III.

KURULTAYINA KATIL!

KÜLTÜR GECESİ
18 Nisan Cumartesi
saat 20.00'de

18/19 Nisan 1981
saat 14.00
HAUS DER JUGEND
Deutschherrenufer 12
6000 Frankfurt a. Main

KOMKAR
Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan lı Elmanya Federal.
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt a. Main, Tel: 0611/728125

TÜRKİYE SOSYAL ARAŞTIRMA VAKFI

BANG

Dı nav van rojan da komcıvina (kurultay) Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan lı Elmanya Federal — KOMKAR lı bajarê Frankfurt'ê dıcıve. Ew nunerên (delege) ku, jı gelek bajarên Elmanya Federal wê bên tevi cıvina me bın, yê dan û standinê ser xebatên sala çûyi çêbıkın, dı dawiyê da ji wê programa xebatên sala nû pêkbinin.

Dı nav vê sala derbazbûyi da Federasyona me gelek xebatên hêja û kêrhati pêkani. Bıryarên ku dı sala çûyi da hatıbûn gırtın, bı serfırazi hatın cih û Federasyona me gavnê gıring avît. Gelek xebatkar û karkerên Kurd dı vê salê da nav cergên KOMKAR'ê da ci gırtın. Usa ji gelek komel û komiteyên ku lı bajarên Elmanya Federal nû hatıbûn sazkırın, tevi Federasyona me bûn. Bı vi tehri KOMKAR roj bı roj her çû xurt bû û rumeta wê dı nav karkeran da, dı nav hêzên demoqrat da bılınd bû.

Kovara me "Dengê KOMKAR" bo rêzkırına karkerên Kurd dı nav ve sala derbazbûyi da roleke mezın list. Dengê KOMKAR çawa lı herçar perçeyên Kurdıstanê, usa ji lı çar nıkên cihanê xwe ra gelek xwendevan dit. Dı nav salekê da hejmara xwendevanên "Dengê KOMKAR" gihişte hezaran. Baweri, serwexti û hışyariya karkerên me zef pêşta çû û xurt bû. Lı Kurdıstanê gelê Kurd jı bo azadi û rızgariya xwe çawa tê zanin bı mêrxasi şer dıke. Federasyona me — KOMKAR hertım tekoşina gelê Kurd ra alikari û pıştgırtike mezın nişan da. KOMKAR'ê pêşmergeyên ku lı Kurdıstana Îran'ê şer dıkın, ew tenê nehiştın û alikariya wan kır. Jı bo gırtiyên politik û zar-zeçên wan lı Kurdıstana Tırkiyê Federasyona me kampanyeke pıştgırtiyê vekır. Hemû karkerên ku lı Elmanya Federal dıxebıtın bı mal û can tevi kampanya me bun. Wan camêri û welathızike mezın nişan dan.

Lı hemberi kolonyalizm, nijadperesti û kevneperestiyê komela me bı hertehri gelek xebat çêkır. Lêdan, teda û zordestiyên hezên faşist hertım lı aliyê KOMKAR'ê da hat protestokırınê. Dı warê hevkariyê da Federasyona me tu wext şunda nema. Bı hemû hezên demoqrat welathez û dılpak va komela me tu car peyvendiyên xwe qut nekır. Ser himên dıji-faşizm, dıji-imperyalizm û dıji şovenizmê — KOMKAR'ê bo hevkarike şoreşger, çı jı destê wê hat ewana anin cih. Usa ji Federasyona me wan hêzan va gelek şer kır, ew hêzên ku dı pêşiya hevkariyê da bûne asêgeh û asteng. Me serhışki û sekteriya wan hertım da rûye wan.

KOMKAR, usa ji hemberi daxwazên hêzên faşist û imperyalist şer kır. Bı komelên Elman û biyaniyan va gelek xebatên hevkariyê pêkani. Ew dı 10'ê meha Gulanê lı bajarê Mannheim'ê tevi meşineke mezın bû. Lı hemberi civarkırına roketên atomê lı ser erdên welatên Ewropa Rojava, Federasyona me — KOMKAR bı hêzên demoqrat û aşıtixwaz va bû yek. KOMKAR'ê pıştgırtiya banga "Krefeld"ê kır. Bo aşıtiya cihanê Federasyona me hertım dengê xwe bılınd kır.

Jı aliyê dın KOMKAR'ê bo pêşvabırına folklor, çand û zmanê Kurdi, dı nav karkêran da gelek şev, cıvin û seminer sazkır. Bı destê KOMKAR'ê dı nav vê sala derbazbûyi da gelek pırtûk, bant. belavok û plakat hatın çapkırın.

Em iro dı nav rewşeke usakırida dıçine komcıvina (kurultay) xwe ya sêwemin.

KAR Û BARÊN İRO PÊŞİYA ME SEKINÎNE EM BİNIN CİH

Gelê me lı Kurdıstanê hemberi zordestên kolonyalist bı mêrxasi şer dıke. Bo destanina mafên xwe yê muxtariyê (otonomi) peşmergeyên Kurd lı Kurdıstana Îranê dest bı şereki demdırêj kırıne. Lı Kurdıstana Îraqe hêzên welatparêz bı hemû hêzên pêşverû va tevayi pêşberi zordestên Baas tekoşineke mezın dıdın. Lı Kurdıstana Suriyê ji hemberi erış, kuştın û lêdanên hêzên imperyalist gelê me bı gelên Ereb va hêzên xwe kıriye yek.

Çawa tê zanin lı Kurdıstana Tırkiyê cuntayeke faşist hatiye ser text. Bı destê vê cuntaya faşist iro bı hezaran welathız, demoqrat û sosyalist dı zindanan da eziyetên gıran dıbinin. Lê ew bı gelê me nıkarin.

İro lı Elmanya Federal Neofaşizm hebûna xwe hêdi - hêdi dıde xûyakırınê. Ew hêzên paşverû dı şuna xwe da nasekınin. Dıjmıntiya lı ser karkerên ku lı Elmanya Federal dıxebıtın roj bı roj mezin dıbe. Pırsa "Dıjmıntiya Biyaniyan" iro lı Elmanyê bûye pırseke gıring.

Karkerên ku jı welatê xwe durketine, derketine hatine Elmanya Federal dı nav xebatên nebaş û gıranda dıxebıtın. Disa ji tıştek nakeve destên wan. Ew jı berbanga sibê hetani evarê tari dıkeve erdê dıxebıtın, lê disa ji ewana wek mirovan nayên hesıbandın. Hemû mafên mirovi jı destên wan hatine gırtın. Ew nıkarên tevi jiyina xebatê û politikaye bın. Mafê bıjartın û hılbıjartinê jı wan ra qedexeye.

İro lı Elmanya Federal nêzikaya 300 hezar Kurd dıjin. Zmanê Kurdi wek zmanên dın dı televizyon, radio yê da nayê dengkırın. Dı dıbıstanên Elman da hinbûn bı zmanê Kurdi nayê kırın. Serkarên Elman ji wek serkarên Tırk pırsa hebûna gelê Kurd hılnadın ser zarê xwe.

Dı Kurdıstanê gelek merıvên welathız jı ber bir û baweriyên xwe zordestiyên gıran dıbinin. Ewên ku jı ber vê zılmê fıltine iro hatine, ketine ber bextê hukumeta Elman, jı xwe ra starekê dıgerin. Lê hukumeta Elman dıbêje ku: "Ser Kurdan lı Tırkiyê tu zordestik tune ye". Bo vê yekê daxwazên Kurdan dı dadıgehan da nasnakın, wan daxwazan pıst guhe xwe va davêjın.

İro hukumeta Elman karkerên Kurd, Tırk, Elman û gelek welatên dın dışêline, keda wan dıxwe û xwina wan dımêje. Paşi ve yekê ji milyonan Markan bı navê "alikari" yê jı cuntaya faşist ra dışine.

Bo vê ji em hemû hêzên welathız, demoqrat û sosyalist hewce dı nav xwe da yekıti û hevkariyê pêşta bıbın û hêzên xwe bıkın yek. Emê tenê vi tehri zora hêzên faşişt bıbın. Yekıtiya me wê tırs-xofeke mezın tıxe dilê hêzên kolonyalist. Disa hewce em bızanbin ku çı wexti em yekbın, emê wi wexti xurt bın.

Bo vê yekê ji peviste em refên xwe û cêrgên xwe bıcıvinin hev û tevi komcıvina KOMKAR'ê ya III. bın.

Hemu hêzên welathız, demoqrat û sosyalist tevi komcıvina me bın!

Lı hemberi faşizm, zordesti û dıjmıntiya ser biyaniyan dengê xwe bılınd bıkın!

DEMOKRATİK KAMUOYUNA,
TÜM TÜRKİYE ve KÜRDİSTAN'LI İLERİCİ GÜÇLERE,
KÜRDİSTAN'LI YURTSEVERLERE

AÇIKLAMA

-2-

Saldırgan, cinayet grubu Apocuların F. Almanya'nın çeşitli kentlerinde düzenlediğimiz gecelere ve toplantılara yönelik eylemlerini sizlere "Açıklama" başlıklı bildirimizle duyurmuştuk.

Bu kez Apocularla ilgili bazı gerçekleri sizlere iletmeyi görev bilerek ikinci açıklamamızı yapıyoruz. Apo, kendisine muhalif gördüğü arkadaşlarını teker teker ölüme göndermekten çekinmeyen bir psikopattır. Apo'nun yakın arkadaşı olarak bilinen ve PKK 3ncü kongresinde yetkileri elinden alınarak pasifize edilen Selahattin ÇELİK'e göre Apo muhalif olarak gördüğü Mahzun KORKMAZ'ı da bile bile ölüme göndermiş, M. KORKMAZ öldükten sonra arkasından ağıtlar yakmıştır! Yine Mahzun KORKMAZ'a yakınlığı ile tanınan Selahattin ÇELİK'i de yokedebilmek için, Türkiye'ye üç defa Komutan olarak göndermiş, ancak S. ÇELİK'in çatışmalardan sağ dönmesi üzerine bu kez Demokratik bir görünümle yetkilerini elinden almak için 3ncü kongrede başarılı olamadığı yolunda tehdit altında özeleştiri yaptırarak, pasifize etmeyi başarmıştır.

Bu durum Apo'nun yakın çevresine karşı izlediği acımasız politikayı ve örgütün demokratik karakterini sergilemektedir. Son zamanlarda Apo'nun KUK liderleri ile pazarlığa girişip, Suriye'nin yönetim ve denetimindeki bu iki grubun ortak hareket edeceklerini ve Suriye İstihbaratı emrinde çalışacaklarını öğrenmiş bulunuyoruz. Apo'nun en önemli taktiği provakasyondur. Umarız KUK ve Suriye İstihbaratı provakasyona gelmemişlerdir. Çok yakın arkadaşlarının anlattığına göre APO: "kişi olarak çok korkak, ancak kurnaz biridir. Koruma görevlilerini kendi akrabalarından, amca çocukları veya aşiretinden seçer, kendisi hiç bir eyleme katılmamıştır. Arkadaşlarına eyleme katılacağına ilişkin söz verse bile, eylemden birkaç saat önce bir bahane uydurup kaçan biridir." Apo Suriye'de çok rahat ve konforlu bir yaşam sürmektedir. Kendisine hizmet sunmaları için Almanya'dan kadın getirtmektedir. Gaddar ve acımasızlığını her fırsatta sergilemekte ve yakın arkadaşı olarak lanse ettiği muhaliflerini ölüme göndermekte, sonra da tabulaştırıp, vicdanını rahatlatmaktadır.

Avrupa'da çeşitli nedenler ve hümanist maskelerle PKK tarafından toplanan paraların Apo'nun Suriye'deki lüks yaşamının masraflarına gittiğini, buna karşılık eyleme sürdüğü arkadaşlarının köylerden ekmek, su dilenerek hergün 3er, 5er ölerek mücadele ettiklerini de duymak isteyen herkes duydu ve biliyor!...

Sözde kendisini halkının kurtuluşuna (!) adamış bir megalomanın gerçek portresi bu. Ve bunu açıklamak gerçek yurtseverler için, halkımızın daha fazla bölünmemesine engel olmak amacıyla bir görevdir.

PKK sosyal şovenistlik yaparak "burjuva adeti" olarak nitelendirdiği Newroz kutlama törenlerimize saldırmayı ve maşası olduğu devletlere hoş görünmeyi görev bilmektedir. PKK, Newroz'un yalnızca kurtuluşu simgeleyen bir gün olduğunu iddia ederek, gecelerimizi sabote etmektedir. Oysa onun bu tür saldırıları kurtaracağını (!) söylediği halkının inançlarına karşı çıkmak ve halkına en ağır darbeyi indirmek demektir.

Açıktır ki bu saldırılar, Avrupa'da bir yer edinmeye başladığımız sırada bizlerin Avrupalılar gözünde; terörist ve illegal faaliyet gösteren karıştırıcılar damgasını yememize hizmet etmektedir.

Tekrar ediyoruz, her kim ki yurtsever güçlere yapılan bu saldırıların haklılığına inanıyorsa yanılmaktadır. Ve gerçek hain bunlardır.

Biz örgüt olarak halkımız arasında yaratılmak istenen kör döğüşüne karşı olduğumuzu ve bunun bizi hiç bir yere götürmeyeceğini, sömürgeci düşmanın işine yarayacağını birkaç kere vurguladık. Duyduğumuz derin sorumluluk gereği soğuk kanlılığımızı koruduk ve Apocuların tüm karalamalarına karşı susmayı tercih ettik. Örnek mi; İşte Olof PALME'nin öldürülmesi olayı, Apo'nun Avrupa'daki eylemlerinin planlayıcısı Ali ÇETİNER'in Palme'nin öldürülmesinden sonra söylediği "Helal olsun Cemil (BAYIK) görevini iyi yaptı" sözlerini de unuttuk. Ancak saldırılar ve halkımızı kamuoyunda zor duruma düşüren eylemler bizi konuşmaya zorlamaktadır.

PKK saflarında yer alanlara diyoruz ki; Yurtsever güçlere verdiğiniz zararları ve saldırılarla düşmana sağladığınız yararları yeniden değerlendirin! Bu tür saldırıların karşı saldırılara yol açtığını unutmayın! Halkımızın uzun bir tarih sürecinden gelen mücadelesinden dersler çıkarın ve kinimizi, nefretimizi ortak düşmanlara, sömürgeci faşist diktatörlüğe yöneltelim.

İlerici Demokratik Güçler,
Bu yolda savaş veren tüm Kürdistan'lı yurtseverler,
Unutmayınız ki halkımız birlik, beraberlik ve yüzyılımızın gelişmelerinden pay istiyor.

Düşmanlık isteyenler, halkımıza ve bizlere yaşamı zindan edenler egemen olmak sevdasına kapılmış, egemen sınıfların uydu kişileridir.

Bunların ve ortak düşmanın oyunlarını boşa çıkarabilmek için bu tür saldırılar ve halkımızı küçük düşürücü eylemler karşısında sessiz kalmayın, sorumlu davranın, tavır takının.

- YURTSEVER GÜÇLERE YÖNELİK SALDIRILAR SON BULSUN!
- KAHROLSUN HALKIMIZA KARŞI SUÇ İŞLEYENLER!
- YAŞASIN KÜRDİSTAN HALKIMIZIN ÖZGÜRLÜK MÜCADELESİ!
- KAHROLSUN HALKIMIZIN ORTAK DÜŞMANLARI!

24.4.1987

KOMKAR Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Burgunderstr. 35-37, 5000 KÖLN 1, Tel: 0221/21 19 32

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Kamuoyuna:

MİT'İN KOMKAR'A YÖNELİK ALÇAKÇA PROVAKASYONU DEVAM EDİYOR!

9 Temmuz 1987 tarihinde kamuoyuna yaptığımız açıklamada; MİT'in, örgütümüz KOMKAR adına dağıttığı bildiriyle neyi amaçladığını açıklamış ve kamuoyunu bu ve benzeri bildirilere karşı duyarlı olmaya çağırmıştık. O zamandan bu yana, **"DOĞAN KARAKOÇ (İsmet) katledildi!"** adlı "Kürdistan devrimci yurtseverleri" imzalı bildiri ve örgütümüz KOMKAR'la ilişkisi olmayan 10. 7.1987 tarihli **"PKK'YI HAİN İLAN EDİYORUZ"** adlı sahte bildiriler, kuşkularımızı doğruladı.

Örgütümüz adına dağıtılan, demokratik örgüt ve kuruluşlara gönderilen bugüne kadar bizim yayın, bildiri vb. göndermediğimiz adreslere postalanan **"PKK'YI HAİN İLAN EDİYORUZ"** adlı bildiriyi MİT ve O'nun Avrupa'daki uzantıları kaleme almışlardır. Bildiriyi kaleme alanlar, daha bildirinin başında *"Demokratik kamuoyuna 'AÇIKLAMA' başlıkları altında bildirilerle duyurduğumuz..."* diyerek, kimliklerini açığa vuruyorlar. Çünkü bir önceki sahte bildiri de aynı başlıkla yayınlanmıştı.

Bildirinin dili ve içeriği bize yabancı olduğu gibi, biz, bugüne kadar sahte bildirinin son bölümünde yer alan **"Tüm DEMOKRATİK KAMUOYU, TÜM TÜRKİYE VE KÜRDİSTANLI İLERİCİ GÜÇLER ve YURTSEVER HALKIMIZ *adına...*"** (abç.) açıklamalarda bulunmadık, belirlemeler yapmadık. Sadece kendi adımıza düşüncelerimizi belirttik. KOMKAR'ın yayınları ve bildirileri arasında **"Demokratik Savaşlar"**, Türk burjuva basınına yönelik **"faşist basın"** gibi belirlemeler yoktur. Ayrıca biz, sadece sömürgeci-faşist rejimin "kolluk kuvvetlerinin" elindeki bir PKK'lının **"samimi itiraflarını"** gerekçe yaparak yargıya varmaz ve bildirilerimizde **"itiraflara"** yer vermeyiz. Bunu ancak, halkımızın düşmanı sömürgeci rejimin borazanlığını yapan burjuva gazeteleri yapar ve PKK'nın şahsında tüm yurtsever güçleri karalamaya çalışır.

MİT ve uzantılarının amaçları bellidir. Onlar PKK'nın Mart 1987'den beri KOMKAR'a ve diğer demokratik örgütlere yönelik saldırılar, kurşunlama ve kundaklamalar sonucu oluşan provakasyon ortamının devam etmesini, PKK'nın tabanında KOMKAR düşmanlığının körüklenmesini; yeni, yeni saldırılara zemin hazırlanmasını istiyorlar. MİT ve uzantıları, böylelikle KOMKAR'ı terör batağına çekebileceklerini umuyorlar.

Diğer yandan, F. Alman polisi de bu provakasyon ortamının devamından yanadır. O, uzun süre saldırılara seyirci kalıp olayları **"Kürt örgütleri arasında bir çatışma"** olarak lanse etti, tüm Kürt örgütlerini terörist ilan edip halkımızın Alman kamuoyunda kazandığı saygınlığı kırmayı amaçladı. Bu sahte bildirilerin, kısa süre önce ikâmetgahlarını değiştiren kişilerin yeni adreslerine postalanması da F. Alman polisinin MİT'le olan sıkı ilişkisini açıkça gösteriyor.

Biz gelişmelerin bu yönde olacağını önceden belirtmiştik. 10 Nisan 1987 tarihinde yayınladığımız **"KÜRT YURTSEVER HAREKETİ CİDDİ BİR PROVAKASYONLA YÜZYÜZEDİR"** adlı bildirimizde, **"Bu tür saldırıların ve bundan doğabilecek sonuçların en başta sömürgeci-faşist rejimin işine yarıyacağını, Kürt halkının düşmanlarını sevindireceğini söyledik. PKK yönetimine ve yandaşlarına, herkesten çok kendilerine zarar getirecek olan bu saldırılara son vermelerini istedik."** diyorduk. Ama bu sorumlu tavrımızın bir etkisi olmadı. Onlar yanlış yolda yürümeye devam ettiler. Açıktır ki düşmanın istediği bu ortamın yaratılmasında sorumluluk kendilerine aittir.

12 Eylül askeri faşist darbesinin 7. yılı biterken, yurtsever ve demokratik güçlere düşen görev, toplu sürgün ve sömürge valiliğinin oluşturulmasıyla birlikte daha da artan zulmü, terörü teşhir ve protesto etmek, işçilerin, öğrencilerin, emekçi halklarımızın faşizme karşı mücadelesini ve zindanlardaki politik tutukluların onurlu direnişlerini desteklemektir. Biz, doğru bulduğumuz bu yolda kararlıca ilerliyeceğiz.

Tüm demokratik örgüt, kuruluş ve kişileri bugün bize, yarın başkalarına yönelebilecek ve bizleri asıl görevlerimizden alıkoymayı amaçlıyan, kör döğüşüne çekmek isteyen alçakça provakasyonlara karşı duyarlı olmaya, birlikte tavır takınmaya çağırıyoruz.

- KAHROLSUN FAŞİST DİKTATÖRLÜK!
- KAHROLSUN PROVAKASYON !
- YAŞASIN KÜRT HALKININ ÖZGÜRLÜK MÜCADELESİ!
- NE YILGINLIK NE MACERA, YAŞASIN DEVRİMCİ MÜCADELE!

KOMKAR Merkez Yürütme Kurulu

Köln, 14.8.1987

KOMKAR **Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu**
Burgunderstr. 35-37, 5000 KÖLN 1, Tel: 21 19 32

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ VE EMEKÇİ PARTİSİ ARŞİVİ

IRAK KÜRDİSTANI'NDA KATLİAM
5000 ÖLÜ, 7000 YARALI

Zorba Baas Diktatörlüğü 17 Mart 1988 tarihinde yasaklanmış kimyasal gazlarla Kürdistanın Halebce, Ducayla ve Hurmal bölgelerini bombalayarak 5000 sivil insanın katline, 7000'i aşkın insanımızın yaralanmasına yol açtı.

TV ekranları kamyonlarla taşınan çocuk, kadın ve yaşlıların cesetlerine tanık oldu. Yirmibirinci yüzyılın eşiğinde Kürdistan, yeni bir katliama sahne oldu.

Kanlı Saddam Diktatörlüğü, 1984 yılından buyana belirli aralıklarla ve 1987 yılının Nisan, Mayıs ve Eylül aylarında Senf, Tabun, Sarin ve fosfordan oluşan kimyasal silahlarla Kürdistanı bombalamış, binlerce insanın ölümüne ve yaralanmasına yol açmıştı.

Birleşmiş Milletler, uluslararası antlaşmaları çiğneyen Irak'ı sadece dört kez kimyasal silahları kullanmayla suçlamanın ötesine gitmedi. Uluslararası kuruluşların suskunluğu Saddam'a cesaret verdi ve o bu sefer Kürdistan'da tam bir katliam gerçekleştirdi.

Saddam diktatörlüğü, bu ve benzeri saldırılarla Kürdistanı tamamen boşaltmayı, Kürt halkını Irak çöllerine sürerek Kürt sorunundan kurtulmayı amaçlıyor. Ancak, Kürt halkının ülkesi Kürdistanı tüm katliam ve zulme rağmen terketmeyeceğini unutuyor. Bunu daha önceleri ve bugün başkaları da denedi, deniyorlar. Onlar başaramadılar ve başaramayacaklardır. Başaracak olan, kazanacak olan Kürdistan halkımızdır. O, ülkesinin kurtuluşu ve özgürlüğü için dişe diş bir mücadele yürütüyor. Saddam'ın son katliamı da bunu engellemeyi amaçlıyor. Ne var ki, Saddam rejimi çırpındıkça batıyor ve yıkılması kaçınılmazdır.

Yaklaşık 10 yıl savaş içinde olan Irak-Baas diktatörlüğü, bu kimyasal silahları nereden alıyor? Halkımızın katlinden sorumlu olanlar sadece Saddam diktatörü ve uşaklarımıdır?

1987 yılında gün ışığına çıkan belgelere göre, Irak, kimyasal silah takviyesini öncelikle Federal Alman tekellerinden sağlıyor. Karl Kolb Gmbh, Dornier, Preussag, WET gibi 12 tekel yasaklanmış kimyasal gazların üretimi için Irak'a malzeme ve gaz satıyor, silah fabrikaları açıyorlar. Alman Harp Akademilerinde Saddam'ın ölüm tacirleri yetiştiriliyor.

Tüm bunlar, insan hakları havarisi Kohl'ün ülkesi F. Almanya'da yapılıyor. F. Hükümet tüm bu uygulamalarıyla 1925'te imzalanan ve kimyasal silahların yasaklanmasıyla sonuçlanan Cenevre antlaşmasına ters düşüyor, suç ortağı oluyor.

Biz, tüm insan hakları savunucularını, demokratik ve hümanist güçleri, uluslararası yardım kuruluşlarını ve F. Almanya'daki demokratları Irak Kürdistanı halkımıza yönelik katliam ve saldırılar karşısında tavır almaya: Irak-Baas Diktatörlüğünü protesto etmeye; Federal hükümetten suç ortağı alman silah tekellerinden hesap sormaya ve halkımızla dayanışma göstermeye çağırıyoruz.

23.03. 88

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Burgunderstr. 35-37, 5000 KÖLN 1, Tel: 0221/21 19 32

Dıji Zordestiyê Refên xwe Sıxletkın !

Xwişk û bırano!

Lı Tırkiyê hukumeta Demirel ê zordest bes neditın û cuntaya leşkeri sazkırın.

Par û isal, pışti şoreşên İran û Afganistanê emperyalistên Emeriki listıkên xwe lı ser Tırkiyê û Kurdıstanê zêtır kırın.

Emperyalist û şirik û xulamên wan ên hundırı Tırkiyê, bereki va gelên me tazi dıkın, bırçi dıhêlın, bereki va ji, bona ku em dengê xwe dernexının, zulmê lı ser me zêtır dıkın, dıxwazın dengê me bıbırının, me ker û lal bıkın..

Emperyalist û zordestên Tırkiyê, berê xwestın bı desti hukumeta Demirel daxwazên xwe bının cih. Demirel ji ewqas teda lı gelên Kurd û Tırk kır,ewqas xwin rıjand lê disa ji bêçare ma, nekani ku dengê hêzên pêşverû û welatparêz bide bırin. Xwediyên vê sazûmana zordest û mamên wan ên emperyalist, Emêrika û NATO jı vê yekê bêzar bûn û dest avêtın cuntayê.

Cunta, bêbê nebê zılm û zordestiyê lı ser xebatkaran, lı ser hêzên pêşverû û xasıma lı ser xelkê me yê Kurdıstanê wê zêtır bıke. Generalên nıjadparêz, çoven, ew gelek waxte ku hımber hışyarbûn û tevgera gelê me lahf û gefan dıxwın, dıranê xwe lı me qij dıkın. Nıha ewê xwe çêdıkın, wek har û dinan bajone ser me.

Xelkê me yê Kurdıstanê! Karkerno, gundino, hemû welatparêzno!

Jın û mêrên, xort û kalên welat!

Heya iro xelkê me yê Kurdıstanê pır çetnayi û zılm ditın.Lê me tucar serê xwe lı ber zılmê daneni. Van rojên tari û bêbext ji wê em derbazkın!

Ewê ku iro Cunta anine ser hukım, ew bêçare ne. Jı zordestiyê bêtır tu rê dı ber wan da ne maye.. Lê zordesti ji jı derdê wan ra ne derman e. Tu çare ni ne, sazûmana wan wê hılweşe, dora wan hatiye!

Rojên pêşiyê, yên xweş û azad, yên ronahi û delal yên me ne.

Xwişk û bırano! Dılê xwe pêt bıgrın, refên xwe dıji zordestiyê sıxletkın, ber xwe bıdın!

Ber xwe bıdın ku emê rojên azadiyê nêzik bıkın!

Ber xwe bıdın ku Kurdıstan êdi bıkene, gelê Kurd êdi şa bıbe!

KOMKAR

FEDERASYONA KOMELÊN KARKERÊN KURDISTAN LI ELMANYA FEDERAL

WESTENDPLATZ 34, 6000 FRANKFURT/M Endama KOMKAR

KOMELA KARKERÊN KURDISTAN

Jamnitzer str. 1

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

An alle Menschen, die für Freiheit, Demokratie und Frieden eintreten!
An Staatsoberhäupter, Regierungschefs, politische Parteien,
Gewerkschaften und alle demokratischen Organisationen!

In der Türkei hat eine faschistische Militärjunta die Macht an sich gerissen. Die Junta behauptet, sie sei an die Macht gekommen, um den sogenannten Bruderkrieg zu verhindern und das Land aus den Klauen des Terrors zu befreien. Diese Aussage der Militärs soll die Öffentlichkeit im In- und Ausland über die wahren Gründe des Putsches hinwegtäuschen.
Stimmen aus dem Ausland, denen nach eigener Aussage Freiheit und Demokratie am Herzen liegen, applaudieren diesem faschistischen Regime, das die Menschenrechte abschafft und dem Volk blutige Unterdrückung verspricht. Dies ist ein verantwortungsloses und heuchlerisches Verhalten.

Der Grund für den Terror in der Türkei ist in der jahrelangen schweren Unterdrückung zu suchen. Der größte Terrorist ist der türkische Staatsapparat selbst. Der einzige Weg jedoch, den Terror zu unterbinden, ist die Respektierung der Menschenrechte und die Verwirklichung der Demokratie im Lande.

Die Militärjunta wird jedoch Unterdrückung und Terror verstärken, wie sie es bereits getan hat.

Gewerkschaften und Parteien wurden verboten. 100 demokratisch gesinnte Parlamentarier wurden verhaftet. Die Junta hat insbesondere die Parlamentarier kurdischer Abstammung verhaften lassen. Die Bürgermeister der meisten Städte wurden durch Militärs ersetzt. Die Stadtparlamente wurden aufgelöst. Kurdistan wurde zum Sperrgebiet erklärt, innen besetzt und von außen umzingelt. Massenverhaftungen sind im Gange. Kurdische Intellektuelle und Patrioten sind von der Ausrottung bedroht. Entsprechende Nachrichten erreichen uns täglich. Demgegenüber scheinen bestimmte reaktionäre Kreise bereit zu sein, der bevorstehenden Ausrottung der von ihnen als „pro Moskau orientierten kurdischen Marxisten" bezeichneten Gruppen mindestens zu zu sehen.

Das kurdische Volk ist ein unterdrücktes Volk. Sein Land ist geteilt. Die Menschen leben in Armut und Unterdrückung und waren in der Vergangenheit mehrmals von Massakern betroffen. Dieses Verhalten gegenüber 20 Millionen Kurden ist primitiv und barbarisch!

Aufrechte und fortschrittliche Menschen!
Laßt die Unterdrückung der Arbeiter und Bauern, Lehrer und Studenten, das heißt aller Kräfte, die sich für Freiheit und Demokratie in der Türkei einsetzen, durch die faschistische Junta nicht zu!

Erhebt Eure Stimme, um einen bevorstehenden Völkermord in Kurdistan zu verhindern. Werdet Eurer Pflichten gerecht und unterstützt unsere Völker!

Schweigt nicht zu den Mordtaten der Junta.

16. September 1980
KOMKAR – Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt am Main, BRD

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR FEDERASYONA KOMELÊN KARKERÊN KURDISTAN LI ELMANYA FEDERAL
FEDERAL ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU

1 MAYIS

DÜNYA İŞÇİLERİNİN BİRLİK DAYANIŞMA VE MÜCADELE GÜNÜ

1 Mayıs 1886 günü ABD'de yüzbinlerce işçi, işi bırakıp, 8 saatlik iş günü için sokaklara döküldü. Polisle kanlı çatışmalar sonucu çok sayıda işçi hayatını yitirdi.
90 yıl önce, 20 Haziran 1889 da Paris'te toplanan uluslararası işçi kongresi, 1Mayıs 1889'da uluslararası bir manifestasyon düzenlemeyi kararlaştırdı. Ayrıca tüm ülkelerde işgününün 8 saate indirilmesi ve Paris kongresinin diğer kararlarının uygulanması öngörülüyordu.
90 yıldan beri tüm engellemelere rağmen 1 Mayıs Dünya'da birlik, dayanışma ve mücadele simgesi olarak milyonlarca insan tarafından kutlanmaktadır.
1 Mayıs'in yasaklandığı, çarpıtıldığı ender ülkelerden biriside Türkiye'dir. Burjuvazi, ağalar yıllarca 1 Mayıs'ları halka "Bahar Bayramı" olarak tanıttılar. 1 Mayıs'ın geleneğine uygun biçimde işçilerin uluslararası mücadele günü olarak kutlanmasını yasaklamaya çalıştılar. Yasaklarla engelliyemedikleri zaman, faşist çeteleri, orduyu, MIT'i, polisi ve maocusunu işçilere saldırtmış, onlara kurşun sıktırtmıştır. Buna rağmen Türkiye İşçi Sınıfı, Kürt ve Türk emekçileri yığınsal olarak 1 Mayısları kutladılar.
Her sene olduğu gibi bu senede Türkiye İşçi Sınıfi emekçi halkları baskı ve yasakları dinlemeyecektir. İşçi Sınıfı, emekçiler, İstanbul, İzmir, Mersin, Bitlis'te ve diğer birçok şehirlerde grev, yürüyüş ve mitinglerle 1 Mayis'i kutlayacaktır.
Ülkemiz Kürdistan'da geçen yıl DHKD ve DDKD ortaklasa 1 Mayıs'ı Bitlis'te kutladılar. Sömürgecilerin baskı, tehdit ve engellemelerine ragmen binlerce insan Bitlis sokaklarında "BIJİ YEK GÛLAN", "KAHROLSUN SÖMURGECİLİK-YAŞASIN ÖZGÜRLÜK", "BIJI RÊYA AZADİ", "İŞÇİLERİN BİRLİĞİ, HALKLARIN KARDEŞLİĞİ", "BIJİ KOMKAR" ve diğer sloganları haykırdılar.
Emperyalist çevrelerin İran ve Afganistan'daki yenilgisinden sonra genel bir saldırıya geçtikleri, soğuk savaşı kışkırttıkları, barış için mücadeleyi baltalamak istedikleri bugünlerde, Türkiye'de sömürü düzeni temelinden sarsılmakta, yıkıma doğru gitmektedir. Faşist destekli Demirel hükümetinin işbaşına gelişiyle Türkiye Emperyalist mali kuruluşların reçeteleriyle yönlendirilmekte, ABD'nin, NATO'nun bir savaş üssü haline getirilmek istenmektedir. Burjuvazi bunalımın yükünü emekçilere ödetmek, patronların kârlarını arttırmak için grevleri yasaklıyor, ücretleri donduruyor, baskı metodlarını arttırıyor, giderek faşist askersel dikta kurmaya yöneliyor.
İlerici örgüt ve yayınlar kapatılıyor, yöneticileri tutuklanıp işkenceden geçiriliyor.
Kürdistan'da zulüm, işkence kol geziyor. Sömürgeciler sıkıyönetimle, faşist katliamlar, jenosidler, ırkçı -şöven uygulamalarla Kürt halkının mücadelesini kırmak, Kürt ve Türk halklarının kardeşliğini, dayanışmasını ve mücadele birliğini baltalamak istiyor.
Türkiye İşçi Sınıfının ve Kürt halkının mücadelesi yükseliyor. İşçi Sınıfı diğer ilerici güçlerle grev, yürüyüş ve miting alanlarında emperyalizme, faşizme, ulusal baskıya karşı güçbirliği oluşturarak direniyor.
Kürdistan'da sosyalist, yurtsever ve demokrat güçler KÜRDİSTAN ULUSAL DEMOKRATIK GÜCBİRLİĞİ'ni (UDG) oluşturdular. Özgürlük Yolu, Devrimci Demokratlar ve Devrimci Ulusal Demokratlar; sömürgeciliğe, emperyalizme, faşizme ve feodal gericiliğe karşı mücadele yolunda güçlerini birleştirdiler. KÜRDİSTAN ULUSAL DEMOKRATİK GÜÇBİRLİĞİ (UDG) tüm Türkiye ilerici güçleriyle ortak bir cephede emperyalizme, faşizme ve ulusal baskıya karşı mücadeleden yanadır.
KOMKAR, geçen yıl Alman Sendikalar Birliği (DGB) nin düzenlediği 1 Mayıs'lara yığınsal olarak katıldı. Yabancı işçilere eşit hakların tanınması, faşist MHP yanlısi örgütlerin kapatılması, herkese iş, sosyal hakların genişletilmesi, gençlere mesleki eğitim olanaklarının sağlanması, grev hakkının korunması, lokavtın yasaklanma, si, sendikaları parçalamaya yönelik saldırıların geri püskürtülmesi, barış ve silahsızlanma için; diğer yabancı işçi çocuklarına tanınan anadilde ders, radyo ve televizyonda Kürtçe yayın hakkının tanınması için; KOMKAR yerli, yabancı tüm işçileri birlik, dayanışma içinde DGB'nin düzenlediği 1 Mayıs eylemlerine yığınsal olarak katılmaya çağırır.

- **Yaşasın 1 Mayıs İşçi Sınıfının birlik, dayanışma ve mücadele günü !**
- **Emperyalizme, faşizme, ulusal baskıya karşı güç ve eylem birliği için ileri !**
- **Yaşasın Türkiye ve Kürdistan halklarının kardeşliği, dayanışması ve mücadele birliği !**
- **Yaşasın Kürdistan Ulusal Demokratik Gücbirliği (UDG) !**
- **F. Almanyada Kürt'lere Anadilde eğitim, radyo ve televizyonda yayın hakkı tanınmalıdır !**
- **F. Almanya'da MHP yanlısı faşist "TÜRK FEDERASYONU" kapatılsın !**
- **Yaşasın Enternasyonal Dayanışma !**

KOMKAR
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/Main

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TARTIŞMAYA ÇAĞRI !

12 Eylül'de Türkiye'de 5 Generalin oluşturduğu bir Cunta iktidara el koydu.

"Demokrasiyi kurtarma", "sağ ve sol" terörü yok etme iddiasiyla işbaşına gelen bu cuntanın niteliği nedir ?

Cunta tüm demokratik hakları ve anayasayı rafa kaldırdı. Siyasi parti, sendika ve demokratik kuruluşları kapattı. İşkence ve topluca kurşuna dizmelerle yüzlerce Türk ve Kürt ilericisini katletti. Böylesi bir Cuntanın amacı nedir ?

Türkiye ve Türkiye Kürdistan'ında Cuntaya karşı güç ve eylem birliği can alıcı bir sorun olarak tartışılıyor. Bu konudaki gelişmeler hangi düzeydedir ?

Yurt dışında Türk, Kürt, Alman ve tüm diyer anti-faşist güçlerin Cuntaya karşı görevleri, bu konuda atılan adımlar nelerdir ?

Aşağıda isimleri bulunan örgütler, tüm bu konuların anlatılıp, tartışılacağı bir forum düzenlemeyi kararlaştırdılar.
Foruma tüm yerli, yabancı anti-faşist güçleri davet ediyoruz.
Her örgüt ve kişi bu konulara ilişkin görüşlerini yazılı olarak da sunabilirler.

Program
- Ortak açıklama
- Konuk konuşmacılar
- Tartışma

Tarih: 22 Kasım 1980, saat 15^{00}
Yer : Haus der Jugend, Deutschherrenufer 12, 6 Frankfurt a.M

Demokrasi İçin Birlik F.Almanya Komitesi, Gerçek Avrupa Dayanışma Komitesi, KKDK, KOMKAR, AKSA, KUK Sempatizanları, KİTLE, Birlik Yolu, İşçinin Sesi Sempatizanları, Tekoşin Sempatizanları

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Generalmobilmachung gegen die Kurden

Im Iran ist die Generalmobilmachung gegen die Kurden angeordnet worden, nachdem sich in den letzten Tagen und Wochen in den Städten Paveh und Sanandaj in Iranisch-Kurdistan Kämpfe ausgeweitet hatten. Die Grenzen zur Türkei und zum Irak sind geschlossen. Die Demokratische Partei Kurdistans ist ebenso wie zahlreiche fortschrittliche Organisationen und Zeitungen verboten, nach ihrem Vorsitzenden Ghassemlou wird gefahndet. 31 kurdische Kämpfer wurden bisher hingerichtet. Neben Armeeinheiten ist die Luftwaffe im Einsatz, die beide laut Befehl Khomeinis innerhalb 24 Stunden mit "den Kurden aufräumen sollten. Damit sind die Forderungen des kurdischen Volkes auf Autonomie in einem demokratischen Iran und die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes der iranischen Völker vorläufig nicht erfüllt. Dies ist für die Kurden, die sich nach einem entsprechenden Aufruf Khomeinis zusammen mit den anderen Völkern Irans an der Vertreibung des Schah beteiligt haben, eine bittere Enttäuschung. Um so mehr, als Khomeini noch im März Autonomie, eigene Schulen und den freien Gebrauch der krudischen Sprache und die Verankerung dieser Rechte in der neuen Verfassung zugesagt hatte. Jetzt ist davon keine Rede mehr. So wiederholt sich im Iran, was in der Türkei nach Gründung der Republik und im Irak nach dem Autonomieabkommen geschah.
Und nicht nur das kurdische Volk hatte Hoffnungen auf das neue Regime gesetzt. Auch Araber, Aserbaidschaner und Belutschen, Arbeiter und Bauern hatten ein Ende von Ausbeutung und Unterdrückung erwartet.
Die Massenhinrichtungen und die Hetzkampagne gegen das kurdische Volk ist ein harter Schlag gegen die iranische Revolution. Die Anordnung der Generalmobilmachung durch die iranische Führung richtet sich gegen alle fortschrittlichen Kräfte im Iran und wird nur ein Anfang sein.

Gemeinsam mit allen fortschrittlichen und demokratischen Kräften müssen wir den Genozid am kurdischen Volk im Iran verhindern.

Wir fordern:
STOPPT DEN KRIEG GEGEN DAS KURDISCHE VOLK !
- SOFORTIGEN ABZUG ALLER MILITÄRS AUS IRANISCH-KURDISTAN !
- AUFHEBUNG DES VERBOTS DER DEMOKRATISCHEN PARTEI KURDISTANS, DER FORTSCHRITTLICHEN ORGANISATIONEN UND PRESSE !
- ANERKENNUNG DER NATIONAL-DEMOKRATISCHEN RECHTE DES KURDISCHEN VOLKES !
- FORTFÜHRUNG DER IRANISCHEN REVOLUTION IM SINNE DER FORTSCHRITTLICHEN, DEMOKRATISCHEN KRÄFTE !
- GEMEINSAM GEGEN IMPERIALISMUS UND REAKTION !
- HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT !

Demonstration, 25.8. 11h Uni Frankf.
Kundgebung Paulsplatz

KOMKAR KOMKAR, die Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD und AKSA, die Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland AKSA

rufen alle fortschrittlichen und demokratischen Kräfte zur Demonstration und Kundgebung

TÜRKİYE SOSYALİST ARAŞTIRMA VAKFI

NEWROZ

21.märz kurdisches neujahrsfest
tag der anti-apartheid

Das Newroz-Fest wird am 21. März von kurdischen und anderen iranischen Völkern begangen. Die Tradition des Newroz-Festes ist auf den Siegeskampf des Volkes um den Schmied KAWA gegen die grausame Herrschaft Dehaks vor 2596 Jahren zürückzuführen.

Das Newroz-Fest,das gleichzeitig den Jahreswechsel markiert, ist ein Symbol des Lichtes gegen die Finsternis,der Wärme gegen die Kälte und des Neuen gegen das Alte.
Seit Jahrtausenden wird das Newroz-Fest vom Volk auf verschiedene Art und Weise und unter verschiedenen Namen gefeiert. Heute gewinnt Newroz zunehmend politischen Inhalt und wird als Fest des WIDERSTANDES gegen Kolonialismus, Rassismus sowie gegen die Unterdrückung und das Verbot von Kultur, Sprache und fortschrittlichen Traditionen des kurdischen Volkes begangen.

Gleichzeitig ist der 21.März der internationale Kampftag gegen Apartheid und jede Art von Rassismus. Das gibt dem Newroz-Fest eine besondere Bedeutung, in einer Zeit, in der der Rassismus weltweit zunimmt.
Die Kolonialstaaten, die unser Land unter sich aufgeteilt haben, beuten seit Jahren einerseits die Reichtümer unseres Landes aus, andererseits versuchen sie, mit Unterdrückung und mit Verboten unsere Sprache und Kultur zu beseitigen. Diese Politik hält an und sie ist heute noch brutaler als gestern.

Am brutalsten wird die kurdische Sprache und Kultur in Türkisch-Kurdistan unterdrückt. Die faschistische Junta, die am 12. September 1980 die Macht in der Türkei an sich riß , versucht diese Politik mit Folter, Massakern und neuen rassistischen Gesetzen durchzusetzen. Nicht nur dort, auch hier in der Bundesrepublik wird die Existenz der in der Bundesrepublik lebenden ca. 250 000 kurdischen Arbeiter und ihrer Familienangehörigen sowie ihre Sprache und Kultur ignoriert. Sie werden seitens der Bundesregierung und Behörden als Türken betrachtet, ihre Rechten und Forderungen werden nicht zur Kenntnis genommen. Die nationale Unterdrückung, gesetzliche Verbote und die Ignoranz haben bis heute die kurdische Kultur und Sprache nicht beseitigt. Heute mehr als zuvor wenden sich breite Teile unseres Volkes gegen diese Politik. Das Newroz-Fest wird in unserem Land und auch im Ausland auf verschiedene Weisen gefeiert.
KOMKAR hat sich die Erhaltung und Förderung der kurdischen Sprache und Kultur zum Ziel gesetzt. setzt. Deshalb begehen wir das Newroz-Fest jedes Jahr in verschiedenen Städten der Bundesrepublik. Dieses Jahr werden in drei Großstädten und in W. Berlin Newroz-Feste veranstaltet.
Wir rufen alle Arbeiter Kurdistans und der Türkei, alle deutschen und ausländischen Demokraten und Organisationen zur Teilnahme an unseren Newroz-Festen und zur Solidarität auf.

TREFFEN WIR UNS BEIM NEWROZ-FEST GEGEN RASSISMUS UND FASCHISMUS!

HAMBURG	W.BERLIN	DUISBURG	MÜNCHEN
10. März 84, 19.00 Uhr.	17. März 84, 19.00 Uhr.	24. März 84, 19.00 Uhr.	31. März 84, 19.00 Uhr.
Audi Max-Halle (UNI)	FU. Audi Max,	Rhein Ruhr Halle	Schwabinger Bräu
Von Melle Park 4	Henry Ford Bau,	Walter Ratenaustr. 1. B	Leopoldstr. 82
(S-Bahn Dammtor-Bahnhof)	Garystr.35	(Straß. 909, Bus 905, 910)	(U-Bahn Münchener Freiheit)
2000 HAMBURG 13	(U-Bahn Thielplatz)	41 DUISBURG-Hamborn	8 MÜNCHEN 40
	1000 BERLIN 33		

Programm

Sänger:

şivan (Hamburg- Duisburg - München)
n.arîç (W. Berlin)
sümeyra (Duisburg)
dias,theater

folklore u. musik aus kurdistan
chile (W. Berlin)
griechenland (Duisburg-München)

TÜRKİYE SOSYALİST İŞÇİ KÖYLÜ KURTULUŞ PARTİSİ-MLKPİ

KOMKAR-Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD e.V.
Burgunderstr.35-37, 5000 Köln 1, BRD, Tel: 0221/21 19 32

CUNTAYA HAYIR!

İşçiler!

Tüm emekçi ve yurtsever halkımız!

Türkiye'deki sömürü ve zulüm çarkı şimdi de işbaşına bir askeri cunta getirdi.

İran ve Afganistan devrimlerinden sonra Amerikan emperyalistleri ve onların Türkiye'deki suç ortakları paniğe kapıldılar. Tüm muhalefeti susturmak, ilerici-demokratik güçleri ezmek, ülkeyi kendi açılarından dikensiz bir gül bahçesi haline getirmek için çılgınca planlarını uygulamaya koyuldular.

Bu işi önce Demirel iktidarı üstlendi. Demirel halka savaş ilan etti, görülmemiş bir işkence ve zulüm çarkı işletti. Ama o, yine de kitleleri sindiremedi. Şimdi bu işi askeri cunta üstlenmiş bulunuyor.

Cunta, sözde "kardeş kavgasına son vermek için" geldiğini söylüyor. Ama bu yalan. Cunta, Demirel hükümetinin birtürlü beceremediği işi becermek istiyor.

Cunta, Demirel'in ve öteki zorba tayfasının "lüks" diye nitelediği, zaten demokrat olmaktan uzak bulunan, kırpıla kırpıla kuşa dönmüş Anayasayı tam bir faşist yasaya çevirmek istiyor.

Cunta, işçi sınıfının mücadele olanaklarını tümüyle elinden almak istiyor. İlk günde DİSK'in faaliyetten alıkonulması bunu açıkça gösteriyor.

Cunta Kürdistan halkına karşı çok daha saldırgan bir politika izleyecektir.

Emekçiler, ilerici insanlar, aldanmayalım. Nişangahta olan işçi sınıfıdır, Kürdistan'ın ve Türkiye'nin emekçi halk kitleleridir, demokratik ve yurtsever güçleridir.

Cunta bir Amerikan ve NATO planıdır. Emperyalistler son derece sevinçliler. Onlar böylece Türkiye halklarını dize getirebileceklerini sanıyorlar. Ama yanılıyorlar!

İşçilere, aydınlara, Kürdistan halkına saldırılarak ülkede kardeşlik ve barış ortamı kurulamaz.

Biz emekçiler askeri ve faşist diktatörlükler değil, özgürlük ve demokrasi istiyoruz.

Kardeşler, cuntaya karşı birleşin!

NATO ve Amerikan planına hayır!

Cunta çekilsin, sıkıyönetime hayır!

Demokratik haklara vurulan zincirler, işkenceler son bulsun!

Türkiye ve Kürdistan halklarına özgürlük!

KOMKAR

FEDERAL ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU
WESTENDPLATZ 34. 6000 FRANKFURT/M.
KOMKAR Üyesi: KÜRDİSTAN İşçi Derneği
Murr str.6 85 Nürnberg

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Komkar gönderdi

TÜRKEİ
Veranstaltung

Am 12. September dieses Jahres hat eine Militär-Junta, bestehend aus 5 Generälen, die Macht ergriffen. Welchen Charakter hat diese Junta, die ihre Machtergreifung mit dem Vorwand "die Demokratie zu retten" und "die rechten und linken Terroristen" zu bekämpfen, begründet?

Die Junta hat als erstes die demokratischen Rechte und Freiheiten sowie die Verfassung für nichtig erklärt. Sie verbot alle politischen Parteien fortschrittlichen Gewerkschaften und demokratischen Organisationen. Hunderte von fortschrittlichen Türken und Kurden sind durch Erschiessung und Folterungen ermordet worden. Welche Ziele verfolgt die Junta damit?

Die Aktionseinheit aller anti-faschistischen Kräfte in der Türkei und Türkisch -Kurdistan wird als dringende Frage diskutiert. Welche Schritte sind in dieser Richtung getan worden?

Was sind die Aufgaben der anti-faschistischen Kräfte in der BRD und was ist bisher getan worden?

Die Organisationen, deren Namen unten angegeben sind, führen eine Türkei-Veranstaltung durch, auf der all diese Fragen diskutiert werden.

Alle anti-faschistischen Organisationen und Personen sind eingeladen, sich dazu zu äussern.

PROGRAMM

- Eröffnungsrede
- Beiträge
- Diskussion

ZEIT – ORT

22 NOVEMBER 15 UHR

Haus der Jugend

Deutschherrnufer 12 Frankfurt a. M.

- EUROPA KOMITEE DER EINHEIT FÜR DIE DEMOKRATIE (DİB-AV.KOMİTESİ)
- SYMPATHISANTEN DER ZEITUNG "STIMME DES ARBEITERS" (İŞÇİNİN SESİ)
- SOLIDARITÄTSKOMITEE MIT DER ZEITUNG "WAHRHEIT" (GERÇEK)
- KOMKAR- FÖDERATION DER ARBEITERVEREINE KURDISTANS IN DER BRD e.V.
- EUROPA BÜRO DER ZEITUNG "MASSE" (KİTLE)
- KKDK- FORTSCHRITTLICH - DEMOKRATISCHE ARBEITERVEREINE KURDISTANS e.V.
- SYMPATHISANTEN DER "NATIONALER BEFREIER KURDISTANS" (KUK)
- AKSA- VEREINIGUNG DER STUDENTEN KURDISTANS IM AUSLAND
- SYMPATHISANTEN DER GRUPPE " KAMPF" (TEKOŞİN)

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

İran KÜRDISTAN'IYLA
DAYANIŞMA GECESİ
19 temmuz, cumartesi, saat 18 de

Amerikan emperyalistlerinin, Şah yanlısı güçlerin İran devrimine ve Humeyni yönetimine saldırılarını arttırdığı bir dönemde, İran ordu birlikleri ve "Devrim muhafızları" Kürdistan'a karşı bir yoketme savaşını yeniden başlattılar. Kürt köyleri, şehirleri modern silahlarla, fantom uçaklarıyla bombalanmakta, yakılıp yıkılmakta, savunmasız Kürt yaşlıları, kadınları ve çocukları öldürülmektedir. Buna ek olarakta, Kürdistan'a ekonomik ambargo uygulanıyor; elektrik, su ve ulaştırma olanakları yokediliyor, yiyecek ve sağlık malzemesinin ulaşımı engellenmektedir.

Iran Kürdistan halkı bu haksız savaşa ve saldırılara karşı yiğitçe direniyor; dağlarda özgürlük bayrağını yükselten peşmergeler hükümet kuvvetlerine ağır darbeler indiriyor.

Bu savaşa karşı çıkan, İran Kürdistan'ındaki otonomi mücadelesini destekliyen İran'lı ilerici güçler de ağır baskılar görüyor, pekçokları kurşuna diziliyor.

KOMKAR, büyük düşman ABD'nin ortadoğudaki savaş girişimlerine, İran'a yönelik saldırılarına karşı Kürt, Fars, Beluci ve arap halklarının aynı cephede birliğini, ortak mücadelesini savundu. Bu ortak mücadelenin sağlanması için Kürtlerin ve diğer fars olmıyan halkların ulusal-demokratik haklarının tanınması gerekiyor. Buna yanaşmıyan Humeyni yönetimi ve cümle şovenistler emperyalizmin saldırılarına, sızmalarına olanak sağlıyorlar. Diğer yandan Kürt gericileri, feodalleri, maocu grupçuklarıda gerici konumları gereği aynı emperyalist güçlere alet oluyorlar.

KOMKAR başından beri İran halklarının emperyalizme karşı mücadelesine dayanışma gösterdi. Kürt halkının IKDP öncülüğünde ulusal -demokratik hakları için emperyalizme, feodal gericiliğe karşı mücadelesini maddi ve moral yönünde aktif olarak destekledi.

İran Kürt halkının bugün dünden daha çok dayanışmaya, yardıma ihtiyacı vardır. Bunun için KOMKAR, İran Kürdistan Demokrat Partisi'nin bir temsilcisinin de hazır bulunacağı bir dayanışma gecesi düzenliyor.

Tüm ilerici, yurtsever kişi, örgüt ve kuruluşları geceye katılmaya, İran Kürdistan'ıyla dayanışmaya çağırıyoruz.

- ABD'nin İRAN'A SALDIRILARINA HAYIR!
- KÜRDİSTAN'A KARŞI YÜRÜTÜLEN SAVAŞA SON!
- KÜRT HALKININ ULUSAL DEMOKRATİK HAKLARI TANINMALIDIR!
- İRAN KÜRDİSTAN'IYLA DAYANIŞMAYI YÜKSELTELİM!

Program
- *gotin*
- *film*
- *folklor-stran*

yer:
haus der jugend
deutschherrnufer 12
Frankfurt

KOMKAR
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt a. Main 1

Giriş (Dayanışma ücreti): 5 DM

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KÜRDİSTANLI KADINLAR
FAŞİST CUNTAYA KARŞI SESİMİZİ YÜKSELTELİM !

12 Eylül askeri faşist cuntasının kara bir bulut gibi halklarımızın başına çökmesi, 2.kanlı yılını geride bırakıyor.

Bilindiği gibi faşist cunta işbaşına gelir gelmez Türkiye işçi sınıfı ve Kürdistan halkımızın ulusal demokratik mücadelesini hedef seçti.

Faşist cunta, demokratik hak ve özgürlüklerin kırıntılarını bile rafa kaldırdı; bunun için mücadele veren, özgürlükleri savunan devrimci, ilerici, yurtsever kuruluş ve kişilere karşı savaş açtı. Bugün de bu savaş, bütün vahşetiyle sürüyor.

Sömürgeci faşist cuntanın baskı ve şiddeti ülkemiz Kürdistan'da daha da katmerlidir. Cunta halkımıza karşı tek taraflı bir savaş ilan etmiştir. Halkımız katliamlarla, işkencelerle yok edilmek isteniyor. Kadın erkek, yaşlı, genç, çocuk ayırımı yapmaksızın insanlarımızı meydan dayağından geçiriyor. Bu kıyım ve işkencelerden kadınlarımız da büyük ölçüde nasiplerini alıyorlar. Faşist cuntanın süngüsü kadınlarımıza da yönelmiştir. Pekçok ilerici yurtsever kadınlarımız cuntanın zindanlarında işkenceden geçiriliyor, sakat bırakılıyor, ölüme terkediliyor. Faşist cunta, bu baskı, zulüm, işkence ve kitle katliamlarıyla halkımızın özgürlük mücadelesinin önünü alabileceğini sanıyor. Oysa yanılıyor.

Halkımızın özgürlük mücadelesi artık yığınlara mal olmuştur, mücadelemize milyonlar sahip çıkıyor. Faşist cunta halkımızı ve onun özgürlük mücadelesini sindiremez.

Kadın arkadaş!

2. yılını tamamlıyan faşist diktatörlük halklarımıza işkence, kan, gözyaşları ve acının dışında birşey getirmemiştir. Bugün Türkiye ve Türkiye Kürdistanı'nda işsizlik, pahalılık, zam ve zulüm diz boyu. Toplumun her kesimi bu durumdan etkileniyor.

İşsizlik, pahalılık, baskı ve zulme karşı çıkalım!

Faşist cuntaya karşı güçlerimizi birleştirelim. Güçlü bir şekilde faşist cuntayı protesto edelim!

Biz Frankfurt Kürdistan İşçi Derneği üyesi kadınlar olarak Türkiye ve Türkiye Kürdistanlı örgütlerin ortaklaşa tertipledikleri 11 Eylül Faşist Cuntayı Protesto Yürüyüş ve Mitingi'ni destekliyor, tüm anti-faşist kadınları bu eyleme katılmaya çağırıyoruz!

Kahrolsun askeri-faşist cunta!

Yaşasın Türkiye ve Türkiye Kürdistanı ilerici güçlerinin faşist cuntaya karşı mücadelesi!

FRANKFURT KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEĞİ
ÜYESİ KADINLAR

Eylül 1982

Yürüyüş yeri ve zamanı:
Frankfurt/M PAULSPLATZ
11 Eylül 1982, Cumartesi - saat 10.30'da

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Tüm İlerici,Yurtsever,Demokrat

Kişi ve Kuruluşlara!

Değerli Arkadaşlar,

23 Kürdistan'lı işçinin 2.11.81 günü "Türkiye Kürdistanı'ndaki İşkence ve Katliamlara" karşı başlattıkları açlık grevi 41. günü olan 12.12.81 tarihinde başarıyla sonuçlandı.

Onlar 41 gün süresince inançlarından,mücadele azimlerinden,kararlılıklarından hiç bir şey kaybetmediler.Her geçen gün dahada kararlıca eylemi sürdürdüler.Çünkü onlar yüzyıllardır baskı,zulüm,işkence ve katlıamın her türünden nasibini almış,bugünse faşist generaller çetesinin en barbar, en aşağılık yöntemleriyle yok edilmek istenen bir halkın,özgür ve demokratik bir Kürdistan için mücadele veren yiğit savaşçılarıydılar.

Onlar bu mücadelenin uzun ve çetin,acılar ve kayıplarla dolu olduğunu, açlığın,ölümün kendilerini beklediğinin bilincinde olarak böylesine şanlı bir direnişe başladılar.

Onlar bu mücadelede yanlız kalmadılar.Kürdistan'lı işçiler Stuttgart, Dortmurd,Paderborn,Duisburg,Nürnberg,Wuppertal,Bremen ve Stockholm'de dayanışma grevlerine gittiler.
Grev süresince binlerce işçi grev yerini ziyaret edip maddi ve manevi dayanışma gösterdiler.
285 demokratik kuruluş,115 gazete eylem süresince gelişmeler hakkında bilgi ilettiler,çalışmalara katıldılar.
Tanınmış bilim adamları,hukukçular,parlementerler,yazarlar,doktorlar eylemde görev alıp,kendi çalışma alanlarında bunu hayata geçirdiler.
Eylem çalışmalarının başarısı için 25.000 DM yardımda bulundular.

Açlık grevcilerinin istemlerinin büyük bir kısmı gerçekleşti.
Türkiye Kürdistanı'na gidecek komisyon kuruldu.
Avrupa Parlementosu ve Konseyi grevcilerle görüştü.
Kürdistan sorunu ve faşist cuntanın işkence ve katliamları FAC Parlementosuna götürüldü ve bu çalışma önümüzdeki dönemde dahada yoğunluk kazanacak.
İlticacılar konusunda yetkili merciler nezdinde girişimlerde bulunuldu.
Televizyonlar 42 dakikalık yayın yaptılar.
Uluslararası Demokratik Hukukçular Birliğinden bir komisyon Kürdistan'daki politik davalara katılacak.

Bütün bu başarılar hem hayatlarını tehlikeye atarak 41 gün direnen 23 Kürdistan'lı işçinin ve hemde eyleme destek olan,dayanışmada bulunan, çalışmalara katılan tüm kişi ve kuruluşların ortak başarısıdır.

Açlık Grevi Komitesi olarak dayanışmada bulunan,çalışmalara katılan, faşist cuntanın yüzünün teşhiri konusunda çaba harcayan,maddi dayanışmada bulunan kişi ve kuruluşlara teşekkür eder,açlık grevi süresince gösterilen enternasyonal dayanışmanın bundan sonrada süreceği inancıyla çalışmalarınızda başarılar dileriz.

Devrimci selamlarımızla

AÇLIK GREVİ KOMİTESİ

6.1.1982

c/o KOMKAR
Westendplatz 34
6000 Frankfurt/M
Tel:0611/728125

TÜRKİYE SOSYALİST DEVRİMCİ ENTERNASYONALİSTLERİ

AUFRUF AUFRUF – AUFRUF – AUFRUF – AUFRUF – AUFRUF – AUFRUF – AUF

ZENTRALE DEMONSTRATION in KÖLN – Ebertplatz
am 12. september 1981, um 12.00 Uhr

Am 12. September 1980 hat die faschistische Junta in der Türkei die Macht an sich gerissen. Danach verschlimmerten sich Unterdrückung und Terror. Die Junta versucht demagogisch die Volksmassen zu täuschen um eine Massenbasis zu gewinnen. Sie gab, damals wie auch heute. vor "Anarchie und Terror" verhindern zu müssen, um ihr blutges Gesicht zu verdecken.
Doch sind für unsere werktätigen Völker nur die konkreten Tatsachen ausschlaggebend und nicht die Täuschungsmanöver der faschistischen Generäle. Wenn wir die einjährige Praxis der faschistischen Junta zurückverfolgen, ist es nicht schwer zu sehen, unter welchen höllischen Bedingungen unsere Völker zu leiden haben.
Um die gesellschaftliche Opposition zu vernichten, hat sie den staatlichen Terror gegenüber der Arbeiterbewegung und den Werktätigen Massen systematisiert. Alle demokratischen Rechte und Freiheiten wurden abgeschafft, wie z.B. Tarifautonomie, Streik- und Versammlungsrecht. Die einzige Massen- und Klassengewerkschaft DISK (Konföderation der progressiven Arbeitergewerkschaften); fortschrittlich-demokratische Organisationen (Berufsverbände), wie TÖB–DER (Lehrerverband der Türkei), TÜM–DER (Beamtenverband), TÜS–DER (Verband der Gesundheitsdienstleistender) würden verboten. Die Funktionären und Mitgliedern dieser Organisationen drohen hohe Freiheitsstrafen oder sogar die Todesstrafe.
Seit dem die Junta eine "Sanierung der Wirtschaft" proklamierte, erlebt die Bevölkerung zunehmend Hunger und Elend. Die Preise steigen und Arbeitslosigkeit erreicht einen nie dagewesenen Höhepunkt.
Die Junta bereitet sich auf einen neuen Völkermord in Kurdistan vor; die Dörfer und Städte werden überfallen. Häuser durchsucht und willkürliche Massenverhaftungen vorgenommen. Die kurdische Bevölkerung wird mit unmenschlichen Methoden gefoltert, nur weil sie Kurden sind. Es werden neue Sperrzonen in Kurdistan errichtet. Die Läden der Kleinhändler werden mit Waffengewalt geschlossen. Das kurdische Volk erlebt wieder Zwangsumsiedlungen und das Selbstbestimmungsrecht wird ihm noch vorenthalten.
Menschenfeindlichen faschistischen Generäle halten über 100.000 Menschen auf Grund ihrer Gesinnung in den Kerkern. Zehntausende werden brutal gefoltert. Viele mußten wegen der systematischen Folterungen sterben oder wurden verstümmelt. Viele wurden bei Razzien exekutiert. 10 Todesstrafen wurden vollstreckt, 80 bisher verhängt. Für 52 führende Mitglieder der DISK, so wie für 1500 Personen wurde die Todesstrafe beantragt.
All diese Tatsachen widerlegen nocheinmal die widerliche Demagogie der Junta und zeigt wie sie wirklich mit "Rückkehr zur Demokratie" hält. Die Bildung eines Schein-Parlaments, dessen Mitglieder von der Junta bestimmt und dessen Legislative von ihr kontrolliert wird, bezweckt nur die Täuschung der Weltöffentlichkeit.
Angesicht dieser Tatsachen ist es unsere dringende Aufgabe, die faschistische Junta in der Weltöffentlichkeit in breiter Form zu demaskieren. Es muß klargestellt werden, daß jegliche wirtschaftliche, politische und militärische Hilfe für das NATO-Land Türkei nur zur Unterdrückung der demokratischen Kräfte durch die faschistische Junta dient. Gegen die brutalen Angriffe der faschistischen Junta auf unsere Völker muß der gemeinsame Kampf verstärkt werden.
Wir rufen alle Kräfte, die Freiheit, Demokratie und Frieden verteidigen, Parteien, Gewerkschaften, demokratische organisationen auf, sich an der Demonstration:

–gegen die Türkeihilfe durch die Bundesregierung
–gegen Folter und Hinrichtungen
–gegen den Völkermord in Türkisch-Kurdistan
–für das Selbstbestimmungsrecht des kurdischen Volkes
–gegen die faschistische Junta

zu beteiligen und ihre Solidarität mit den demokratischen Kräften in der Türkei und Türkisch-Kurdistan zu verstärken.

Redner bei der Kundgebung: Manfred COPPIK (MdB) und Zeki ADSIZ (Vorsitzender des 10. Bezirkes von DISK)

Symp.v. IŞÇININ SESİ – Symp.v. A.IŞÇI GERÇEĞİ – Symp.v.BIRLIK YOLU–DUD-DAK–KOMKAR–Symp.v.TEKOŞIN

Die Demonstration wird von folgenden Personen und Organisationen unterstützt: Helmut ZANDER(Vizepräsiedent der IFoHR), Bernhard HOFFMANN, JUNGE PRESSE HESSEN, SCHÜLERVERTRETUNG des LANDES HESSEN, M.S.V. (Anhänger der Volksmodjahedin Iran), P.M.O.I., SOZIALISTISCHE PARTEI CHILE (Mannh.), JUSO (Mannh.), FALKEN (Mannh.), VVN (Mannh.), GEW (Hagen), PUK(Patriotische Union Kurdistan), KSSE (BRD), AKSA (alle Zweigstellen), DPK-Iran, AI-Bingen, SDAJ (Nbg), JUSO (Nbg), DFU (Nbg), DFG/VK(Nbg), Jugendclub Courage (Nbg), MSB-Spartakus (Erlang.), Libresso (Nbg), AI-Nbg, Komitee gegen Neonazismus und für die Verwirklichung des Verfassungsauftrages (Nbg), KUNO (Nbg), Die GRÜNEN (Nbg), FILEF (Nbg), Griechische Arbeiterverein Nbg, PASOK (Nbg), Volksblatt Köln DKP (Schweinfurt), Die GRÜNEN (Swf), DFG/VK (Swf), Dritte Weltpesse SW, Zeitschrift "WIR" ausländischen Mitbürger in FfM, Casa di Cultura (FfM), Circolo "G. Di Vittorio" (Ffm), Spanischer Kulturkreis, Spanischer Elternverein FfM-Ost, Portugisisches Kulturzentrum FfM, Yeketiya Kurden Suriye li E. Federal, Partiya Demokraten Kurden Suriye-Pesveru, Partiya Hevgirtina gel Kurden Suriye, ROJA NU, KOMELA KARKEREN KURDISTAN li Swed, Bücherkiste Nbg., Palästinensischer Arbeiterverein in Wuppertal.

TÜRKİYE SOSYALİST RASTRA VAKFI

KAMPF GEGEN DEN FASCHISMUS, FOLTER UND MASSAKER!

1. MAI

KAMPFTAG DER WERKTÄTIGEN DER WELT

Erheben wir unsere Stimme am 1. MAI gegen die Unterdrückung, Folter und Massaker der faschistischen Junta in der Türkei. Laßt uns gemeinsam gegen die kolonialistische Unterdrückung und Massaker in Kurdistan kämpfen.

Die Arbeiter Kurdistan werden gemeinsam mit den deutschen und ausländischen Kollegen bei der 1. Mai—Demonstration des deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) marschieren und ihre Entschlossenheit im Kampf gegen die faschistische Junta in der Türkei, zeigen.

Demonstrieren wir gemeinsam für die folgenden Forderungen:

—Gegen Folter und Massenmorde in der Türkei und Türkei—Kurdistan !
—Gegen Unterdrückung und Ausbeutung !
—Gegen das Verbot von DISK und allen allen demokratischen Massenorganisationen und Parteien !
—Für die Herstellung der demokratischen Verhältnisse !
—Für die Aufhebung des Verbots des 1. MAI !
—Solidarität mit den Völkern in der Türkei !
—Für Brot, Arbeit und Freiheit !

Kolleginen und Kollegen,

Die Ausländerfeindlichkeit nimmt heute in der Bundesrepublik gefährliche Formen an. Die reakt. näre und neonazistischen Organisationen fördern durch ihre Hetzpropaganda die Ausländerfeindlichkeit. Gemeinsam mit den türkischen Faschisten greifen sie die fortschrittlichen ausländischen Arbeiter und ihren demokratischen Organisationen an.
Die USA und seine Verbündeten verstärken die nukleare Rüstung und versuchen die tödlichen Mittelstreckenraketen in Mitteleuropa zu stationieren. Die militaristischen und revanchistischen Kreise beschwören einen neuen Weltkrieg.

Die bundesrepublikanische Regierung in Bonn gewährt hunderte Millionen DM in Form von wirtschaftlicher und militärischer Hilfe an die faschistischen Generäle in der Türkei.
In dieser Situation ist es notwendiger den je, daß die deutschen und ausländischen Arbeiter gemeinsam für ihre Rechte kämpfen.

Daher;

—Gemeinsam gegen die Angriffe der Reaktion und Faschisten !
—gegen die Angriffe der Arbeitgeber und Lohnverkürzung !
—gegen die Türkei—Hilfe an die faschistische Junta !
—gegen die zunehmende Ausländerfeindlichkeit !
—für die Verteidigung der sozialen und demokratischen Rechte !
—für Frieden, gegen Atomwaffen und Weltkriegsgefahr !

—ES LEBE DER 1. MAI, TAG DER EINHEIT, SOLIDARITÄT UND KAMPFES DER ARBEITERKLASSE !
—HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT !

KOMKAR—Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der BRD e.V.
Westendplatz 234
6000 Frankfurt am Main — B RD

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR

Liebe Freunde,

vor drei Jahren nahm ich, da ich mich damals im Ausland aufhielt, als Gast am ersten, dem Gründungskongreß von KOMKAR, teil. In diesen drei Jahren hat KOMKAR als Organisation der Arbeiter Kurdistans in der BRD und Westberlin wichtige Anstrengungen unternommen, auf die unsere Arbeiter, unsere demokratischen Menschen und unser gesamtes Volk stolz und die ihnen eine Ehre sind; sie ist eine Organisation geworden, deren Stimme nicht nur in der BRD, sondern auch auf internationaler Ebene gehört wird.

Die Anstrengungen unserer Arbeiter und Intellektuellen in der BRD reichen zweifellos weit zurück. Die kleinen Gruppen, die sich in den Jahren nach 1972 um einige Presseorgane gebildet haben, versuchten, die Situation und den Kampf unseres Volkes im Ausland bekanntzumachen und zu unterstützen. In jener Zeit wurden die ersten Schritte zur Organisierung unserer Arbeiter und Intellektuellen unternommen. Im Jahre 1974 wurden in München, Berlin und Frankfurt die ersten Vorbereitungen zur Gründung der Arbeitervereine getroffen.

Diese Arbeiten wurden erweitert; in vielen Städten wurden Vereine und Komitees gegründet, die sich, wie wir wissen, 1979 in der Dachorganisation KOMKAR zusammengeschlossen haben.

Seit 1972 sind 10 Jahre vergangen, in denen man einen weiten Weg zurückgelegt hat; betrachtet man den erreichten Punkt, so sieht man sehr deutlich, daß nicht wenig Arbeit geleistet worden ist.

KOMKAR strebt einerseits die Organisierung, die Einheit, die Solidarität und die Lösung der gemeinsamen Probleme unserer Arbeiter und Intellektuellen im Ausland an. Auf der anderen Seite bringt KOMKAR im Ausland die schwere nationale Unterdrückung unseres Volkes ans Licht und unterstützt den Kampf unseres Volkes in den anderen Teilen Kurdistans von dort aus. Sie leistet produktive Arbeit zur Entwicklung und Bereicherung der Kultur des kurdischen Volkes. Und sie nimmt solidarisch mit den demokratischen Kräften anderer Völker Platz im Kampf für den Frieden, dem gemeinsamen Kampf der Völker.

Und heute laufen sogar ähnliche Entwicklungen, wenn auch nicht in gleichem Ausmaß, in den anderen europäischen Ländern und am anderen Ende unserer Welt, in Australien, überall dort, wo sich unsere Arbeiter und Intellektuellen befinden. In Schweden kamen die Arbeiter- und Studentenvereine Kurdistans zusammen und bildeten eine Föderation. Die Werktätigen und Intellektuellen Kurdistans in Österreich, Frankreich, Belgien, Norwegen, Holland und Dänemark organisieren sich.

Diese Entwicklungen sind erfreulich. Gleichzeitig bringt diese Situation für uns neue Aufgaben mit sich.

Erstens ist unter den Organisationen unserer Werktätigen und Intellektuellen auf europäischer Ebene eine noch festere Solidarität zu schaffen; sie sind sogar in einem Dachverband zusammenzuschließen. Diesbezüglich kann KOMKAR eine einflußreiche Rolle spielen und führend die nötigen Schritte für diesen Zusammenschluß unternehmen. Ein solcher Zusammenschluß kann unseren Kampf im Ausland erweitern und beschleunigen.

Zweitens stehen unsere Massenorganisationen im Ausland, mit KOMKAR an der Spitze, vor der Aufgabe, noch mehr Werktätige Kurdistans in ihren Reihen zu organisieren und ihre Basis noch mehr zu verbreitern.

TÜRKİYE SOSYALİST PARTİSİ ARŞİVİ

Selbstverständlich betrachtet niemand KOMKAR wie eine Partei, denn sie ist eine demokratische Massenorganisation. Einige schlossen sich KOMKAR an, weil sie einige Aufgaben für den nationalen Befreiungskampf unseres Volkes übernommen hat und gegen nationale Unterdrückung kämpft. Andere wiederum können sich KOMKAR angeschlossen haben, weil sie von ihr in der Asylfrage Unterstützung bekamen, oder weil KOMKAR sich mit ihnen gegen feindliches und rassistisches Verhalten gegenüber Ausländern solidarisiert hat. Einige kamen wegen ihrer Interessen an kurdischer Musik und Kultur. Kurz, die Gründe für den Anschluß an eine Massenorganisation können verschieden sein, und das ist ganz natürlich. Wir können von all diesen Menschen natürlich nicht dieselben politischen Ansichten und denselben Glauben erwarten. Entscheidend ist, daß die Vereine ihren berechtigten fortschrittlichen Forderungen nachkommen, sie mit warmem Interesse empfangen und sie allmählich weiter und umfassender vorwärts erziehen.

Ich bin zuversichtlich, daß in der vor uns liegenden Periode positive, nach vorn gerichtete Schritte unternommen werden, um dem gerecht zu werden.

Liebe Freunde, es ist ein weiter Weg zurückgelegt worden. Wie alle Werktätigen in KOMKAR können wir stolz darauf sein. Aber wie jede Organisation, die arbeitet und lebendig ist, hat natürlich auch KOMKAR Probleme. Es wird immer Anstrengungen geben, die Arbeit besser durchzuführen. Immer wieder werden wir neuen, auf uns zu kommenden Aufgaben gegenüberstehen.

Die Werktätigen in KOMKAR werden diese Schwierigkeiten ungebrochen überwinden, da sie Vertrauen zu ihrer Organisation und deren Politik haben; sie werden die neuen Aufgaben meistern, ihre Arbeit und ihren Organisierungsgrad verbessern.

Liebe Freunde,

zu drei Themen, die auch KOMKAR näher interessieren, möchte ich hier kurz Stellung nehmen, zur Friedensfrage, zur Ausländerfeindlichkeit und zu den Absichten der faschistischen Junta in der Türkei und unseren diesbezüglichen Aufgaben.

Unermüdlich und wirkungsvoll gegen den Rüstungswettlauf und die Kriegshetze und für die Verteidigung des Weltfriedens zu kämpfen, ist für uns alle, für alle Völker und vor allem für alle Werktätigen, die von einem solchen Krieg keinen Nutzen haben können, eine grundlegende Aufgabe.

Denn wir alle leben in ein und derselben Welt. Un die Imperialisten drohen der Menschheit mit einem neuen Krieg, ohne Rücksicht auf die bitteren Folgen der schrecklichen Zerstörungen für die Menschheit durch den 1. und den 2. Weltkrieg. Sie drohen sogar mit einem Atomkrieg, der die Welt in Staub und Asche legen kann.

Geführt von der heutigen US-Führung, von Reagan und seinen Anhängern und deren Hauptunterstützerin Thatcher, beschleunigen die imperialistischen Kreise die Aufrüstung immer mehr. Sie versuchen, das Gleichgewicht der Waffen gegenüber den sozialistischen Ländern zu stören. Die Führer der USA sagen offen "Es gibt wichtigeres als den Frieden" und sprechen von einem "begrenzten" Atomkrieg in Mitteleuropa.

Das ist eine Situation, die die ganze Welt mit Sicherheit in eine abenteuerliche Gefahr bringen wird. Was kann für unsere Welt wichtiger sein als Frieden, die Verhinderung eines Atomkrieges und die vollkommene Beseitigung dieser Gefahr? Was die Führer der USA im Auge haben

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

ist klar, das sind die Vorteile der Imperialisten, vor allem die Vorteile der Waffenmonopole. Denn diese Monopole häufen Reichtümer an, indem sie für die Menschheit tödliche Waffen herstellen. Wie die Blutegel leben diese Monopole von der ununterbrochenen Entwicklung und Weiterentwicklung von Kriegsflugzeugen, Panzern und Atombomben.

Das Leben und die Vorteile dieser Monopole stehen im Widerspruch zum Leben und den Vorteilen der Menschheit.

Die Imperialisten führen hinsichtlich des Rüstungsverlaufs gegenüber der Weltöffentlichkeit eine auf Lügen beruhende Propaganda, um sie zu täuschen. Sie reden ständig von der sowjetischen Gefahr, von einem sowjetischen Angriff und von den Angriffsplänen der Sowjets. Aber alle fortschrittlichen Menschen, jedes Auge, das die Wahrheit erkennt, weiß, daß das eine Lüge ist.

Seit dem Tag ihrer Gründung, seit dem ersten Tag der Revolution, hat die Sowjetunion allen Staaten den Frieden angeboten; sie ist auf dieser Grundlage gegründet worden. Die Sowjetunion hat den 2. Weltkrieg nicht angefangen, sondern nur ihr Land verteidigt. Wer heute von Herzen für den Frieden kämpft, ist die Gemeinschaft der sozialistischen Länder unter Führung der Sowjetunion.

Die Sowjetunion hat immer erst nach den USA Atomwaffen mit dem Ziel der Verteidigung gebaut.

Die Führer der USA verschließen heute die Augen vor den Angeboten der Sowjetunion zur Beendigung oder Begrenzung des Baus von Atomwaffen oder zu deren Abbau zur Schaffung atomwaffenfreier Zonen in unserer Welt. In Europa und anderen Regionen der Erde gehen die Bestrebungen zur Stationierung neuer und weiter entwickelter Raketen und der Neutronenbombe weiter.

Es ist also klar, daß all die Imperialisten, mit der abenteuerlichen Reagan-Führung an der Spitze, mit deren Hauptunterstützerin Thatcher und deren Gefolge, den Krieg schüren und gegen den Frieden sind.

Der Frieden ist nicht deren Sache, nicht Sache der Waffenmonopole, sondern Sache unserer Werktätigen, aller Völker, der Menschheit und all der vernünftigen Menschen, die an die Zukunft der Menschheit denken, Sache aller würdigen Menschen.

Wir können nicht unwissend wie eine Pflanze warten, bis die Abenteurer unsere Welt in die Gefahr des Atomkriegs bringen und uns die Atombomben auf den Kopf werfen.

Wir müssen mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften arbeiten und die Massen in noch breiterem Ausmaß mobilisieren, um den Krieg zu verhindern, um die Waffen- und Kriegshändler zurückzudrängen, um Schritte nach vorn zu tun, damit der Frieden eine feste Grundlage erhält.

Trotz alledem sind wir nicht pessimistisch und glauben, daß die Vernunft siegen wird, daß der Sieg den fortschrittlichen Menschen gehören wird und daß die Kriegstreiber zurückgedrängt werden können.

Liebe Freunde,
wir alle wissen, daß sich in den Ländern Westeuropas und hier in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren die Ausländerfeindlichkeit zuspitzt und langsam an Boden gewinnt.

Sie wird geschürt von rassistischen Kreisen. Die in diesen Ländern mächtige Presse und Massenmedien, und die bürgerlichen Parteien, die scheinbar in der Verteidigung der Demokratie an der Spitze stehen,

TÜRKİYE SOSYAL ARAŞTIRMALAR VAKFI

setzen diesen Bestrebungen entweder nichts entgegen oder unterstützen sie offen.

Woher kommt diese Ausländerfeindlichkeit? Kommt sie daher, wie manche meinen und behaupten, daß die Ausländer nicht in diese Gesellschaft zu integrieren seien? Oder daher, daß sie Arbeitslosigkeit verursachten? Natürlich sind dieses nicht die wahren Ursachen.

Es ist kein Zufall, daß die Ausländerfeindlichkeit in den letzten Jahren gleichzeitig mit der sich verschärfenden ökonomischen Krise im Westen ans Licht getreten ist. Das Ansteigen der Arbeitslosigkeit ist dieser ökonomischen Krise selbst eigen. In den USA hat sich die Zahl der Arbeitslosen in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt und liegt in diesem Lande bei 10 Millionen. In den Ländern der europäischen Gemeinschaft beläuft sich die Zahl der Arbeitslosen auf über 10 Millionen.

In jedem Land, in dem der Kapitalismus herrscht, gibt es Arbeitslosigkeit in verschiedenem Ausmaß, das in Krisenzeiten von Stufe zu Stufe ansteigt. Das liegt im Charakter des Kapitalismus und ist im kapitalistischen System unvermeidlich.

Die Auswanderung der Arbeiter aus der Türkei hierher ist Produkt desselben ökonomischen Systems. In der Türkei gibt es heute etwa 6 Millionen bekannte Arbeitslose; die Quote liegt bei 22 % und ist ein Rekord. Und vergessen wir nicht, daß es in diesem Land auch keine Arbeitslosenversicherung gibt.

Die westlichen Kapitalisten haben zu ihrem Vorteil billige Arbeitskräfte nach Europa geholt und die Türkei hat die türkischen und kurdischen Werktätigen an diese Länder verkauft, um die eigene kaputte Wirtschaft auf den Füßen und am Leben zu erhalten.

Das westliche Kapital braucht diese billigen Arbeitskräfte trotz der heutigen Arbeitslosigkeit. Doch das Kapital und die Presse wie die übrigen Massenmedien, die im Dienste des Kapitals stehen, sagen der Öffentlichkeit nicht die Wahrheit. Im Gegenteil präsentieren sie der Öffentlichkeit die ausländischen Arbeiter als Wurzel der Arbeitslosigkeit, lenken die Wut der Öffentlichkeit auf sie und dienen so nur den Kapitalisten.

Auch einige der Werktätigen dieser Länder verstehen leider die Ursachen dieses Problems nicht gut und machen die ausländischen Arbeiter für ihre Arbeitslosigkeit, für die Inflation und ähnliches verantwortlich.

Alle Arbeiter haben ohne Unterschied ihrer nationalen Zugehörigkeit die gleichen Interessen und ihre Befreiung liegt in ihrer festen gegenseitigen Solidarität und Einheit.

Andererseits, gibt es ernsthafte Anstrengungen zur sozialen Integration der Ausländer? Welche Möglichkeiten oder Erleichterungen gibt es für Ausländer zum Beispiel zum Erlernen der Sprache. Wenn man dies betrachtet, stellt man eindeutig fest, daß die Ausländer nur als billige Arbeitskräfte und bezahlte Sklaven angesehen werden. Die Arbeitgeber wissen wohl, daß die Ausländer, die die Sprache nicht beherrschen und die Gesetze nicht gut kennen, leichter auszubeuten sind.

Die Ausländerfeindlichkeit hat heute ein gefährliches Ausmaß erreicht und kann in Zukunft noch größere Ausmaße annehmen.

TÜRKİYE SOSYAL ARAŞTIRMA VAKFI

Bei der Verhinderung der Ausländerfeindlichkeit kommen allen demokratischen und fortschrittlichen Parteien, Gewerkschaften, Medien, Schriftstellern, Künstlern und allen demokratischen und friedliebenden Menschen dieser Länder wichtige Aufgaben zu. Sie müssen ihre Stimme erheben.

Die Ausländerfeindlichkeit betrifft nicht nur das Schicksal der Ausländer und ist nicht nur deren Angelegenheit, sondern sie beeinflußt auch das Schicksal der Demokraten in diesen Ländern.

Liebe Werktätige KOMKARs, werte Gäste,

als die türkische Junta am 12. September 1980 im Lande die Macht ergriff, begründete sie dies mit der Verhinderung des Terrors und der Rückkehr zur Demokratie in diesem Land. Dies war eine Taktik zur Täuschung der Öffentlichkeit im Lande und außerhalb des Landes, und daß das so ist, hat man innerhalb der Zeitspanne von nunmehr 20 Monaten sehr gut verstanden.

Die Junta ist nicht gekommen, um den Terror zu verhindern, sondern um das Volk noch mehr zu terrorisieren. Denn die Kräfte, die dem individuellen Terror vor dem 12. September Raum geschaffen haben, sind dieselben inneren und äußeren anti-demokratischen Kräfte, die der Junta zur Macht verholfen haben. Denn die Unterdrückung durch Polizei und Gendarmerie, vor den Gerichten und in den Gefängnissen konnte den demokratischen Kampf der Massen nicht verhindern; die Angriffe und Morde der faschistischen Banden, der CIA- und MIT-Agenten konnten die Massen nicht einschüchtern, so mußte die Junta die Macht ergreifen und dies mit Hilfe der Armee tun.

Seit dem Tag ihrer Machtergreifung attackierte die Junta die Arbeiterklasse, die Werktätigen und unser Volk Kurdistans. Einerseits verurteilt sie die Massen zu Hunger und Armut, um alle Wünsche einer Handvoll Monopolisten zu erfüllen, andererseits versucht sie mit Hilfe der Bajonette, der Folter, der Umwandlung der Gefängnisse in Massenvernichtungslager und mit Massenerschießungen, die Massen zum Schweigen zu bringen.

Die bereits vor der Machtergreifung der Junta ausgeübte Folter wurde noch mehr systematisiert und nahm in dieser Zeit ein unglaubliches Ausmaß an. Hunderte von Menschen wurden bis heute durch Folter ermordet. Zehntausende von Menschen werden in den Gefängnissen durch Hunger, die unverschämtesten Behandlungen und durch Folter krank und zu Krüppeln gemacht.

Durch Folter werden Menschen gezwungen, "Aussagen" mit schwersten Beschuldigungen zu unterschreiben, die nicht zutreffen und die dazu dienen sollen, daß man sie zum Tode verurteilen kann.

Die Junta durchkämmt die Städte und Dörfer Kurdistans und verhält sich gegenüber unserem Volk wie die barbarischsten Besatzungsarmeen der Geschichte.

Die Junta verwandelt die Türkei und Türkisch-Kurdistan entsprechend den Plänen des US-Imperialismus und der NATO in einen Waffenstützpunkt gegen unsere Nachbarn und die arabischen Völker. Jetzt erlaubt sie den NATO-Truppen sogar offiziell, von unserer Heimat aus unsere Nachbarländer, insbesondere die erdölproduzierenden Länder, anzugreifen. Sie verschwendet Millionen für Waffenkäufe, während das Volk hungert und arbeitslos ist. Mehr als die Hälfte ihrer Armee von 7oo.ooo Menschen stationiert sie in Kurdistan. Vor allem anderen bereitet sich diese Armee auf einen Kampf gegen unser Volk vor.

TÜRKIYE SOSYAL TARIH ARASTIRMA VAKFI

Diese Junta versperrt alle Wege für eine Rückkehr zur Demokratie und trifft alle "Maßnahmen" für ein halb-militärisches Regime nach ihrem Abtreten.

Wir haben gesagt, daß mit dem 12. September ein faschistisches Regime das Land überfallen hat und die Ereignisse bestätigen uns dies auch.

Unsere Partei, die Sozialistische Partei Türkisch-Kurdistans, hat den individuellen Terrorismus niemals unterstützt und das ist auch heute noch so. Wir wissen, daß mit individuellem Terror nichts zu erreichen ist und daß man damit diesem reaktionären Regime nur dienen kann. In der Vergangenheit haben wir solche Tendenzen konsequent bekämpft.

Jedoch führen wir einen Kampf für die Freiheit unseres Volkes und für die Schaffung einer wahren Demokratie im Lande.

Der US-Imperialismus unterstützt die faschistische türkische Junta heute in jeder Hinsicht; er denkt nicht an die Leiden der Millionen in der Türkei und schon gar nicht an das Schicksal von Demokratie und Freiheit im Lande. Die anderen NATO-Länder begründen ihre Unterstützung mit der sogenannten Absicht, in der Türkei die Rückkehr zur Demokratie herbeizuführen. Daß diese Unterstützung nicht in der Absicht erfolgt, die Rückkehr zur Demokratie zu fördern, sondern um sie hinauszuzögern, wissen diese Regierungen selbst sehr gut.

Jede Hilfe, die der faschistischen türkischen Junta geleistet wird, kommt der Unterstützung der Folter gleich.

Jede Hilfe, die der faschistischen türkischen Junta geleistet wird, verstärkt den Angriff, der gegen unser Volk Kurdistans geführt wird.

Jede Hilfe, die der faschistischen türkischen Junta geleistet wird, stützt dieses brutale Regime, das die Werktätigen in Ketten hält.

Jede Person und Organisation in Europa und Amerika, die für wahre Demokratie und Frieden eintritt, muß einen klaren Trennungsstrich zwischen der Politik der NATO und der eigenen Anschauung ziehen.

Die Errichtung der Demokratie in der Türkei kann nur durch den Kampf der Volksmassen, die sie wollen, verwirklicht werden.

Die NATO-Kreise, die um Polen einen großen Wind machen, schweigen zur Unterdrückung und den Morden in der Türkei. Aber nein, sie schweigen nicht, sie tun alles, um die Junta zu rechtfertigen und um sie zu verharmlosen!

Doch die Weltöffentlichkeit ist nicht blind. Und die Völker der Türkei und Kurdistans sehen die Wahrheit sehr gut. Niemand wird in der Lage sein, ein faschistisches Regime oder dessen reaktionäre Nachfolger zu Gunsten der NATO und einer Handvoll Monopole auf die Dauer zu halten. Die Junta ist von nun an vom Haß der Massen eingekreist. Und unsere Menschen beugen sich nicht vor diesem brutalen Regime, der Widerstand unserer Völker geht in den Kerkern, im Inland und im Ausland in verschiedenen Formen ununterbrochen weiter.

Liebe Freunde,

der Faschismus hat das Land in einer Periode überfallen, in der die demokratischen Kräfte in der Türkei ziemlich zerstreut waren und einige von ihnen einen sinnlosen Kampf gegeneinander führten; der Faschismus hat das ausgenutzt.

In dieser Periode hat unsere Partei sich sowohl in Türkisch-Kurdistan als auch allgemein in der Türkei um die Bildung einer gemeinsamen Front der nationalen und demokratischen Kräfte bemüht und wichtige

TÜRKİYE SOSYALİST ARŞİVİ VAKFI

Schritte zur Frontbildung unternommen. Doch wie auch ihr alle wißt, haben sich Organisationen nicht verantwortungsbewußt verhalten und Fortschritte in der Frontbildung verhindert.

Auch nach der Machtergreifung der Junta gab es hinsichtlich einer gemeinsamen Opposition und Bestrebungen zur Bildung einer Einheitsfront einige Hindernisse. Einige verbrachten ihre Zeit damit, den "fortschrittlichen" und amerikanischen Flügel der Junta zu untersuchen und versuchten zu beweisen, daß die Junta nicht faschistisch sei. Solche Haltungen haben im gemeinsamen Kampf gegen die Junta Schwankungen verursacht und ein starkes gemeinsames Auftreten verhindert.

Einige Kreise scheinen heute ihre gesamte Hoffnung verloren zu haben. Gleichzeitig gibt es jedoch wichtige Schritte zur Solidarität und Einheit unter den demokratischen Kräften.

Einer davon ist der prinzipielle Beschluß drei patriotischer Organisationen Kurdistans, unserer Partei, Ala Rizgari (Fahne der Befreiung) und KUK (Nationale Befreier Kurdistans), eine Einheitsfront zu bilden. In diesem Zusammenhang werden weitere Arbeiten zur Erweiterung der Einheitsfront und zur Bildung einer national-demokratischen Front in Türkisch-Kurdistan geleistet.

Außerdem treten wir für die Bildung einer demokratischen und anti-imperialistischen Front ein, die die Türkei und Kurdistan umfaßt. Alle Kräfte müssen sich zum Kampf gegen den Faschismus zusammenschließen.

Die Demonstration, die am 8. Mai in Duisburg von 21 Organisationen gemeinsam durchgeführt wurde, ist aus dieser Sicht eine positive Entwicklung und erfreulich.

Wir wünschen uns, daß alle demokratischen Organisationen ihre Vorurteile und ihr feindliches Verhalten gegeneinander aufgeben, sich verantwortungsbewußt hinsichtlich einer dauerhaften und kraftvollen Einheit verhalten und Anstrengungen dazu unternehmen.

Ohne eine umfassende Einheit ist das brutale und reaktionäre Regime in der Türkei nicht zu beseitigen und können keine Schritte in Richtung Demokratie und Freiheit unternommen werden.

Die unter Armut und Unterdrückung leidenden Volksmassen wünschen, daß die demokratischen Organisationen sich nicht blind bekämpfen, sondern sich einigen. Die Aktiven, die in den Gefängnissen trotz Folter und Hunger und trotz jeder Art von Erniedrigung aufrecht bleiben, wünschen die Einheit. Sogar unter den sektiererischsten Organisationen haben sich die Tendenzen zur Einheit verstärkt und das erleichtert unsere Arbeit.

Wir sind davon überzeugt, daß wir auf jeden Fall eine breite und dauerhafte Einheit aller demokratischen Kräfte erreichen werden.

Wir werden die faschistische Junta und die Fundamente, auf die sie gegründet ist, beseitigen; die Tage eines wahrhaft freien und demokratischen Systems in der Türkei und in Kurdistan sind nicht mehr fern.

Heute leben wir unter einer schweren Unterdrückung und kämpfen; morgen werden wir ein neues Leben schaffen.

Mit meinen innigsten Grüßen und besten Wünschen

Kemal Burkay
Generalsekretär der
Sozialistischen Partei Türkisch-Kurdistans

TÜRKİYE SOSYALİST KÜRDİSTAN PARTİSİ ARŞİVİ

ÇAGRI:

İRAN KURDİSTAN'IYLA DAYANIŞMAYA KATIL!

20 Nisan 1980' den bu yana İran Yönetimi Kürdistan halkına karşı yeniden savaş açtı. Hava ve topçu birlikleri sürekli olarak köy ve şehirleri bombardıman ediyor. Çok sayıda sivil halk yaşamını yitirdi. Sivil halka karşı hatta Napalm bombası kullanıldığı da söyleniyor.

Halkımızın özgürlük istemine karşı yönelen bu saldırı, genelinde ilerici güçlere karşı girişilen saldırının bir parçasıdır. Giriştiği çağdışı saldırıları örtbas etmek için İran yönetimi basındaki savaş haberlerine sansür uyguluyor. Tüm bu engellemelere rağmen gelen haberlere göre savaş tüm hızıyla süregeliyor.

SANANDAJ, SAKIZ, BANEH savaşın en yoğun olduğu şehirler. İran ordusu fark gözetmeksizin hastahane ve camileri bile bombalıyor. İnsanlar şehirlerden göçe zorlanıyor. SANANDAJ yakınlarındaki KANİ' de hastahaneyi bombalıyan İran uçakları 4 doktor ve 116 hastanın ölümüne yol açtı. Sürekli hava saldırıları sonucu SANANDAJ ve SAKIZ yerle bir edildi. Ölenlerin aralıksız saldırılar yüzünden gömülemeyişi salgın hastalık tehlikesini de beraberinde getiriyor.

İran Kürdistan'ına uygulanan ekonomik ambargodan dolayı su, elektrik, yiyecek, ilaç ve doktor sıkıntısı had safhaya ulaştı. Kürdistan'a beraberlerinde ilaç götüren 4 doktoru insancıl görevinden alıkoyan yöneticiler kurşuna dizerek öldürdüler.

İran ordusunun askeri gücüne rağmen Kürt savaşçıları direniyor. İran ordusu da bu direniş karşısında sürekli kayıplar veriyor.Bu zor günlerde Kürdistan halkı hepimizden yardım ve dayanışma bekliyor !

İRAN KÜRDİSTAN'INA AÇTIĞINIZ SAVAŞI DURDURUN !

Kürdistan'a karşı sürdürülen savaş İran devriminin düşmanlarının işine yarıyor. Düşman Kürt halkı değil Amerikan emperyalizmi ve yerli gericilerdir. Gün bu güçlere karşı ortak savaşım günüdür. Sorunların çözümünü Kürdistan'ı bombalamakla değil, Kürt halkının istemlerini barışçıl, demokratik bir ortamda arayın ! Kürt halkına karşı açtığınız haksız savaşı lanetliyoruz ! İran hükümeti insani yardımların Kürdistan'a ulaşmasını engellememelidir !

- KÜRDİSTAN'A KARŞI SAVAŞA SON !
- İRAN ORDUSU KÜRDİSTAN'DAN ÇEKİL !
- YAŞASIN KÜRT HALKININ HAKLI MÜCADELESİ !
- KÜRDİSTAN'A OTONOMİ , İRAN'A DEMOKRASİ !
- YAŞASIN ENTERNASYONAL DAYANIŞMA !

Bağışlarınızı aşağıdaki kontoya yapabilirsiniz.

İlaç yardımlarınızı KOMKAR üyesi derneklere veya doğrudan KOMKAR' ın adresine gönderin.

" Hilfe für die Kurdische Rote Sonne "
Mainzer Volksbank e. G.
Konto Nr. 163 890 023
Bankleitzahl (551 900 00)
D- 6500 MAİNZ

KOMKAR

FEDERAL ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU
WESTENDPLATZ 34, 6000 FRANKFURT/M.

TÜRKİYE SOSYALİST ARŞİVİ VAKFI

1 GULAN

DIJÎ FAŞİZMÊ, TEVKUŞTIN, LÊDAN U QIRKIRINÊ YEKBIN!

ROJA YEKITÎ, PIŞTGIRTIN Û TEKOŞİNA KARKERÊN CİHANÊ

Karkerno, xebatkarno!
Hemù kesên demoqrat!

Dı roja yekê Gulanè da, dengê xwe dıji zılm ù lêdan, xwin rıjandın û tevkuştına cuntaya faşist lı Tırkiyê bılındkın. Lı hember tevkuştın û hovitiya wê lı Kurdıstanê bı mêrani derkevın. Ne bı tenê, bı hezên demoqrat ra dı bın baskê sendika DGB da bımeşın, gotın, kırın u derewên komıka generallên faşist puçbıkın, zordestiyên wan lanetkın.

Roja Yekê Gulan Bı Hevra;
– dıji zılm û zordestiya faşizmê,
– dıji lêdan û tevkuştınê,
– dıji qedexên lı ser DİSKê û hemû komele u partiyên pêşverû,
– bo mafên demoqrati û mırovi,
– bo piroz kırına yekê Gulan,
– bo pıştgırtınê bı gelên Tırkiyê ra,
– bo azadi û demoqrasiyê

bımeşın û pışta xwe bıdın hev!

Hemû pêşverû û mırovhızno!

Lı Elmanya Federal iro neheqiyên lı ser karkerên bıyani herçû zêde dıbe. Paşverû û komıkên neofaşist dıjmıntiya bıyani kur dıkın, ew û faşistên Tırka erışi ser karker û demoqrata dıdın.

Emerika û hevalbendên wê çekên atomê zêde dıkın û dıxwazın pıraniya wan lı welatên Ewrupa bı cıh bıkın. Ew hêzên militarist şerê cihani tevradıkın, dıjmıntiya dıj-sovyetan tuj dıkın.

Hıkumeta Federal Lı Bonn, bı milyonan pere û çekan dıde cunta ya faşist lı Tırkiyê.

Patron û hevalên wan dıxwazın mafên karkeran qut bıkın û kedxwariya xwe zêde bıkın.

Dı van mercan da, pêwiste ku hemû karkerên bıyani û yên Elman destê xwe bıdın hev, bı hevra;

– dıji êrişên paşverûya û faşistan,
– dıji erış u listıkên patronan,
– dıji alikariya cunta ya faşist,
– dıji dıjmınahiya hember biyaniya,
– bo parastına mafên karkeran û yên sosyal û demoqratik,
– bo aşıti dıji çekên atomê û şerê cihani,

dengê xwe bılındkın û rezên xwe bıkın yek!

BIJÎ YEK GULAN ROJA YEKITÎ, PIŞTGIRTIN Û TEKOŞİNA KARKERÊN CİHANÊ!
BIJÎ PIŞTGIRTINA NAVNETEWÎ!

KOMKAR – Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan Lı Elmanya Federal.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt / M, BRD

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR KURULTAYINA ÇAĞRI

FEDERAL ALMANYA'DAKİ KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU KOMKAR 23 – 24 ŞUBAT 1980 TARİHLERİNDE 2. KURULTAYINI YAPIYOR.

KOMKAR 13 Ocak 1979 tarihinde yığınsal bir kurultayla kuruldu. Çok genç bir örgüttür. Yurtdışında yaşıyan Kürt emekçilerinin özlemlerine ve halkımız üzerindeki insanlık dışı baskılarla mücadele istemine cevap vermeye çalıştı. Halkımızın ulusal demokratik mücadelesine binlerce kilometre uzakta da olsa katkıda bulundu. 1 Yıllık kültürel ve politik çalışmalarımız kimine göre çok parlak, kimine göre eksik ve yetersizdir. Sadece KOMKAR'ın kuruluşu bile on yıllardır ulusal demokratik hakları uğruna örgütlenme bir yana dili, kültürü hatta varlığı bile yasaklanan halkımız için önemli bir olaydır. Ama ezilen bir halkın devrimcileri, yurtseverleri yapılanlarla yetinemezler; Halkımızın özgürlüğü, emekçilerin kurtuluşu daha çok çalışmayı, daha ciddi örgütlenmeyi gerektiriyor. KOMKAR kurulduğundan beri Türkiye Kürdistan'ında zaten sınırlı olan demokratik özgürlüklere iyice darbe indirildi. 16 Kürdistan ilinde sıkıyönetim var. Kürt dilinde yayınlar yasaklandı, Kürt yurtseverleri, devrimcileri sıkıyönetim koruyuculuğu altında kol gezen faşizme hedef oluyor.

Türkiye tüm olarak karanlık günler yaşıyor. Omuzu kalabalık paşaların Türkiye işçi sınıfının, Kürt Halkının ve tüm demokratik güçleri hedef alan muhtırası işbirlikçi burjuvazinin ve emperyalizmin desteğini alırken, bize zorlu savaş günlerinin geldiğini haber veriyor.

Demokratik güçlerin yeni bir 12 Mart'ı engellemek için örgütsel çalışmada fedakarlığı ve ciddiyeti benimsemeleri, en sıkı eylem birliğini ve dayanışmayı gerçekleştirmeleri gerekiyor.

Amerikan emperyalizmi Ortadoğuda en büyük kalesi İran, orada yaşıyan halkların omuz omuza savaşarak şahlık rejimini yıkmasıyla kovuldu. Şimdi NATO'nun ve emperyalizmin burada tek umudu Türkiye'dir. Demirel Hükümetiyle birlik halinde NATO ve emperyalizmin Türkiye'ye yapacağı yeni yatırımlar bunu açıkça gösteriyor. İşbirlikçi Türkiye burjuvazisi İran'daki devrimin özellikle de İran-Kürdistanı nda yaşıyan Kürt Halkının ulusal demokratik kazanımlarından korkuya kapılmış içerde faşizme, dışarda emperyalizme dört elle sarılmıştır.

KOMKAR 2. Kurultayı bu sorunların ağırlığı altında yapılıyor. Yurtdışındaki Kürdistanlı emekçilerin demokratik kitle örgütü KOMKAR'ı önümüzdeki yıl çalışmalarında ağır görevler bekliyor.

KÜRDİSTANLI İŞÇİLER, YURTSEVERLER,
TÜRKİYELİ İLERİCİLER, DEMOKRATLAR, SOSYALİSTLER,

Kürdistanlı devrimci emekçilerin örgütü KOMKAR'ın 23–24 Şubat 1980 tarihlerinde FrankfurtM. şehri, HAUS DER JUGEND 'ın büyük salonunda yapılacak 2. Kurultayına yığınsal katılmanızı bekliyoruz. Türkiye'nin içinde bulunduğu şartlar saflarımızı sıklaştırmayı zorunlu kılıyor.

Demirel Hükümetinin iktidara gelmesiyle yurtiçinde artan ilerici güçlerin kıyımı yurtdışına da sıçramıştır. Dayanışma çağrımız bu açıdan da önem kazanıyor.

2. KOMKAR KURULTAYINDA YURTDIŞINDAKİ İLERİCİ, DEMOKRATİK VE YURTSEVER GÜÇLERİN DAYANIŞMASI İÇİN İLERİ !

- YAŞASIN İŞÇİLERİN BİRLİĞİ, HALKLARIN KARDEŞLİĞİ !
- YAŞASIN HALKIMIZIN ULUSAL DEMOKRATİK MÜCADELESİ !
- KAHROLSUN SÖMÜRGECİLİK, YAŞASIN ÖZGÜRLÜK !

K O M K A R

Federal Almanya'daki Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu

Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/ — B R D

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KÜRDİSTAN'DAKİ ASKERİ HAREKAT DURDURULSUN!

Bacılar, kardeşler,

Halk düşmanlarının polis baskısı, işkencesi, zindanı, faşist çeteleri yetmedi; şimdi artık askeri birliklerle saldırıyorlar.

Zorba Demirel hükümeti halklarımıza savaş ilan etmiştir.

Dün Maraş'ta,Çorum'da faşist katliamlar düzenlediler. Gültepe'de, Ağrı'da, Fatsa'da halk oyuyla seçilmiş ilerici belediye yönetimlerini devlet terörüyle dağıttılar. Şimdi ise askeri birlikleriyle Kürdistan'a hayasızca saldırıyorlar.

Türk hükümeti Dersim'de askeri harekat yürütüyor. Bir jandarmanın ölümü bahane edilerek Tunceli askeri kuşatmaya alındı. Binlerce asker, zırhlı araçlar ve helikopterlerle Tunceli üstüne sevkedildi. Bölgeye giriş-çıkış yasaklandı. Binlerce çocuk, kadın, genç-yaşlı toplanıp işkenceden geçiriliyor, sıkıyönetim zindanlarına gönderiliyor. Bize ulaşan haberlere göre işkencede sakatlananlar, ölenler var. Militaristlerin halka karşı bir katliama girişmesi de beklenebilir. Sömürgecilerin geleneğinde böyle olaylar az değildir.

Türk sömürgecilerinin Dersim'de yürüttükleri son katliamın anıları hala taze. 1938'de Türk ordusu Dersim'de 60.000 kişi katletti. Dersim halkımız çoluk-çocuk, kadın-erkek toplu halde değirmenlere doldurulup ateşe verildi, süngülenip ırmaklara atıldı.Sağ kalanları da Batıya sürgün edildiler.

Faşist demirel ve öteki namussuzlar şimdi yeni kırımlara mı özeniyorlar? Ama her zaman işler zalimlerin dilediği gibi yürümez. Faşistler bu kez yanılıyorlar. Her cinayetin hesabını onların burnundan fitil fitil getireceğiz. Onlara dünyayı dar edeceğiz. Onlar, İran Şahının ve tüm öteki alçakların sonunu bir iyi düşünsünler ve kendi döktükleri kanda boğulmaya hazır olsunlar!

Kürdistan ve Türkiye emekçileri,

Bu zulüm rejiminin yeni kanlı planlarını bozmak için elele verelim. Dersim'e karşı girişilen askeri hareketi protesto edelim.

Kahrolsun faşist ve sömürgeci zulüm!

Kürdistan'daki askeri hareket durdurulsun! Halkımız üzerindeki zorbalığa,işkenceye son!

KOMKAR

FEDERAL ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU
WESTENDPLATZ 34, 6000 FRANKFURT/M.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR
Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan Lı Elmanya Federal
Federal Almanya'daki Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD

6000 Frankfurt/M., 6.02.80

FİDEF 6. TEMSİLCİLER KURULUNA,

Değerli arkadaşlar,

Türkiye ve Kürdistan tarihin en zor günlerini yaşıyor. İşsizlik, pahallılık, yokluk salgın bir hastalık gibi başını almış gidiyor.

Sömürgeci burjuvazi içine düştüğü bunalımın yükünü işçi sınıfına, emekçi yığınlara yüklemek istiyor. Bunu yapmak için tüm devlet güçleri, ordu, polis ve faşist çeteler devreye sokuluyor, baskı ve zulüm katmerleştiriliyor.

Halk güçlerinin demokratik muhalefetini, anti faşist direnişini kırmak için sermaye çevreleri eli kanlı boz itlerini Kürt, Türk tüm ilerici güçlerin üzerine saldırtıyor. Hergün onlarca insan katlediliyor. Demokratik kitle örgütleri, sınıf ve yığın sendikaları, ilerici basın üzerindeki baskı ve yasaklar yeni yasalarla pekiştiriliyor.

Kürdistan'da sömürgeci zulüm, ırkçı uygulamalar kol geziyor. Toplu kıyım, işkence ve provakasyonlar gündemden kalkmıyor. Sıkıyönetim, resmi yönetime dönüştürülmüş bir vaziyettedir.

Yurtdışında da MHP'nin uzantıları olan bozkurt çeteleri, gericiyobaz unsurlar ilreci işçilere, aydınlara karşı saldırılarını yoğunlaştırmaktadırlar. Batı Berlin'de Celalettin Kesim bu çeteler tarafından katladildi.

Tüm bu gelişmeler her ulustan işçilerin, ilerici güçlerin eylem birliği oluşturmalarına maddi temel teşkil ediyor. Bu anlamda Kürt ve Türk işçilerinin, onların demokratik örgütlerinin yürüttükleri ortak eylemler büyük önem taşımaktadır. Eylem birliğini geliştirip güçlendirmek, anti faşist, anti emperyalist ve anti şövenist mücadelede başarı kazanmanın ön koşuludur. Bu nedenle ileriye yönelik eylem birliğini güçlendirmede üstümüze düşen görevin bilinciyle,

FİDEF 6. Temsilciler Kuruluna ortak savaşımdan yana, faşizme, emperyalizme, şövenizme ve ırkçılığa karşı mücadele doğrultusundaki atılımlarını desteklediğimizi bildiririz. 6. Temsilciler Kurulunun çalışmalarında başarılar dileriz.

-Yaşasın faşizme, emperyalizme ve şövenizme karşı ortak savaşımız.

Devrimci selamlarımızla.

Yönetim Kurulu adına
Genel Sekreter
A. Saydam

KOMKAR
Federal Almanya'daki Kürdistan
İşçi Dernekleri Federasyonu

Navnişan (Adres): 6 Frankfurt, Westendplatz 34

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİHİ ARAŞTIRMA VAKFI

Daha sonra "dayanışma" konusu/nun ele alındığı çalışma raporunda İran, Irak, Suriye ve Türkiye Kürdistanı'nda yaşamakta olan Kürt ulusunun 20. yüzyılın son çeyreğinde en temel insan haklarından yoksun ve kölelik zincirine vurulmuş durumda olduğuna işaret edilerek, KOMKAR'ın Kürt halkının özgürlük mücadelesine yurtdışında maddi ve manevi yönde destek olmayı kendisine görev bildiği vurgulandı. Türkiye'deki 6 Kasım genel seçimleri ve 25 Mart yerel seçimlerinin faşist rejimin yapısında ciddi bir değişiklik yaratmadığı belirtilerek, bu seçimlerin kitleleri ve kamuoyunu yanıltmaktan ve cuntanın kanlı yüzünü maskelemekten öteye gitmediğine işaret edildi. Çalışma raporunda daha sonra KOMKAR'ın/ve Federal Almanya'daki diğer demokratik güçlerin cuntayı protesto ve teşhir eylemlerinin cuntanın maskesinin düşmesine önemli ölçüde katkıda bulunduğu belirtilerek "güçbirliği çalışmaları" üzerinde duruldu.

Güçbirliği

KOMKAR'ın geçtiğimiz dönemde geçmişe kıyasla diğer demokratik güçlerle daha sıkı bir araya gelerek ortak eylemler gerçekleştirdiği ve bu ortak eylemlerin kitleler üzerinde olumlu etkiler yarattığına değinilen çalışma raporunda, KOMKAR, FEDEF, Birlik Yolu, DİB-AF, KKDK ve Gerçek-AK arasındaki 6'lı eylem birliği üzerinde durulduğu ve özetle şöyle denildi: "Geniş güçlerin birliğini gözeten ilkesel yaklaşımımızı bundan böyle de sürdüreceğiz. Güçbirliği çalışmaları önündeki engellerin, güçlüklerin giderilmesi için çalışacağız. 6'lı olarak süren çalışmanın geliştirilmesi, diğer güçlerin bu çalışmalara çekilmesi için çabalarımızı arttıracağız. Birliğimiz gücümüzün ve başarının güvencesidir."

Yabancılara eşit haklar

Federal Almanya'daki yabancı işçilerin sorunlarına da geniş yer verilen çalışma raporunda "dönüş pirimleri", yeni yabancılar yasası, neo-faşist örgütler ve MHP'nin yan kuruluşu Türk Federasyonu, Bedelli askerlik, Kürt işçilerinin özel sorunlarıve 35 saatlik

Politik Sığınmacılar,

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

çalışma haftası konuları üzerinde duruldu.

"Federal Almanya bir göçmen ülkesidir" diyen çalışma raporunda şu temel görüşten hareket ediyordu: "Yabancıların çoğu onlarca yıldan beri bu ülkede yaşıyor. Burada doğup büyüyenler var. Yabancılar burada işçi sınıfının, tüm toplumun vazgeçilmez bir parçası haline gelmiştir. Bu nedenle, yabancılara burada kalma hakkı verilmelidir. Sosyal ve politik alanda eşit haklar tanınmalıdır. Yerel seçimlere katılma hakkı ilk elden verilmelidir."

Bugünkü CDU/CSU ve FDP koalisyon hükümetinin izlediği yabancı düşmanı politikanın ırkçı ve faşist çevrelere cesaret verdiğini ve bu politikanın yerli ve yabancı işçilerin dayanışmasını zayıflatma amacını taşıdığını vurgulayan çalışma raporunda, bu sorunların yalnız yabancıları değil, tüm Alman toplumunu ilgilendirdiği vurgulanarak şöyle denildi: "Hükümetin yabancılara yönelik uygulamaları, işçilerin ve tüm çalışanların sosyal ve demokratik haklarını budayan genel politikasının bir parçasıdır. Bu politikaya Alman ve yabancılar olarak birlikte karşı çıkmak, yerli ve yabancı işçilerin birliğini bozucu çabaları boşa çıkarmak ortak bir görevdir."

Federal Almanya'daki neo-faşist örgütlerin ve MHP'nin yan kuruluşu olan Türk Federasyonu'nun kapatılması için bütün anti-faşist güçlerle ilişkilerin daha da gaçlendirilmesi gerektiğini belirtilen raporda 35 saatlık çalışma haftası için verilen mücadelenin başarıya ulaşması halinde işsizliğin giderilmesi yönünde önemli bir adım atılmış olacağı belirtildi ve işsizliğin azalmasının yabancı düşmanlığını da önemli ölçüde etkisiz hale getirebileceği görüşüne yer verildi.

Bedelli askerlik sorunuyla ilgili olarak, Türk devletinin ve hükümetlerinin bu yolla gençleri soymakta olduğuna ve 2 aylık askerlik görevi sırasında gençlerin ırkçı, militarist ve anti-komünist bir eğitimden geçirildiklerine işaret edilerek şöyle denildi: "Irkçı, militarist eğitime, ABD ve NATO bekçiliğine hayır. 20 bin Mark bedel kaldırılmalı, Yurtdışında çalışan gençlerimiz askerlikten muaf tutulmalıdır. Gençlerimizin bedelli askerliğe karşı yükselttiği mücadeleyi destekleyelim, yol gösterelim."

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KONKAR:

KONGRE KARARLARI

- Amerikan atom roketlerine karşı mücadele
- Geniş kapsamlı genel af çıkarılsın, siyasi tutsaklar, demokratik hak ve özgürlükler sağlansın, idam ve işkenceler son bulsun.
- Ülke olarak süren eylemler birliğinin daha da güçlendirilmesi için çalışmak
- Türkiye ve Türkiye Kürdistanı demokratik güçlerin temsil alanını genişletme yolundaki mücadelesine destek verilmesi.
- Iran ve Irak Kürdistanı halklarının yürüttüğü mücadeleye ve İran ve Irak'taki anti-emperyalist güçlerinin mücadelesine destek olunmalı; Kürt yurtsever güçleri arasında birliğin sağlanması için çalışılmalı.
- ~~Kuzey Amerika, Afganistan~~ Dünyadaki ulusal ve sosyal kurtuluş hareketleriyle dayanışma.
- Yeni yabancılar yasasına karşı ve yabancıların zorla gönderme girişimlerine karşı mücadele
- Yabancılara eşit haklar, en başta da yerel seçimlere katılma hakkı.
- Federal Almanya'daki Kürt çocuklarının Kürtlerin kültürel kimliklerini Kürtlerin varlığını resmen tanıması için, Kürt çocuklarına kendi dillerinde öğrenim olanağı sağlanması ve radyo ve televizyonda Kürtçe yayın hakkı tanınması için gerekli ~~gayretler~~ girişimler yapılsın.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR
III.
KURULTAYI

GENEL YÖNETİM KURULU
ÇALIŞMA RAPORU

18/19 Nisan 1981
saat 14.00
HAUS DER JUGEND
Deutschherrenufer 12
6000 Frankfurt a. Main

KOMKAR
Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan lı Elmanya Federal.
Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu.
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt a. Main, Tel: 0611/728125

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

I- DÜNYADAKİ GELİŞMELER VE KOMKARIN TAVRI

Ülkemizde ve dünyada önemli gelişmelerin sürdüğü bir ortamda Kurultayımız toplanıyor. Bu gelişmeler hem tüm insanlığın geleceği,hemde Kürdistan'ın özgürlük mücadelesi açısından büyük önem taşıyor.

Dünyadaki ilerici güçlerle gerici güçler arasındaki gerilim gün geçtikçe artıyor.Savaştan yana olan emperyalist-militarist çevreler silahlanma yarışını körüklüyor, son bir yılda nüklear silah yapımını hızlandırarak barışı tehdit ediyorlar;kurtuluş savaşı veren halklara azgınca saldırıyor, sosyalist ülkelere karşı düşmanlığı, antisovyetizmi ve soğuk savaş kışkırtıcılığını geniş boyutlara vardırıyorlar.

Özellikle ABD de Reagen yönetiminin başa gelmesiyle, savaş ve silahlanma doğrudan doğruya kışkırtılıyor.Ortadoğu ve Güney Amerikadaki gerici faşist odaklar ABD'nin uysal jandarmaları yapılmak isteniyor.ABD buralara doğrudan müdahale çabaları içindedir.

ABD ve yandaşları içinde bulundukları ekonomik ve politik bunalımdan böylece çıkış yolu bulmaya çabalıyorlar.

Faşizme,silahlanmaya ve savaşa karşı Barış ve Özgürlük için Mücadele

Kürdistan'lı işçilerin yığın örgütü KOMKAR, emperyalizmin ve militarizmin bu girişimlerine karşı çıktı.Savaştan,silahlanmadan en başta işçi ve emekçilerin zarar göreceğine inanan KOMKAR dünya ilerici güçlerinin yanında silahlanmaya,savaşa ve faşizme karşı mücadelede yerini aldı. Yayınlarıyla, bildirileriyle militarist güçlerin bu planlarını teşhir eden KOMKAR, anti-faşist yürüyüş,miting ve konferanslara aktif olarak katıldı.

10 Mayıs 1980 günü Mannheim, Münih ve Hannover'de düzenlenen faşizmi ve savaşı protesto yürüyüşlerine KOMKARlı işçiler yığınsal olarak katıldılar. KOMKAR,o tarihte çıkardığı bildiride şöyle diyordu:

"Ülkemiz Türkiye Kürdistanı'nı sömürge olarak elinde tutan Türkiye'de faşizm tehlikesi kapıyı çalmakta, hergün onlarca insanının canını almaktadır. Türkiye'nin eğemen

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

çevreleri ve ABD emperyalistleri faşist destekli Demirel hükümetini,sıkıyönetimi ve faşist MHP'yi destekliyorlar. Onlar,Türkiye'de,tarihinin en derin bunalımını yaşıyan sömürü düzenlerini korumak için faşist-askersel dikta rejimi kurmaya yönelmiş bulunuyorlar.
ABD emperyalizmi orta-doğuda savaşı körüklüyor. İran'a karşı korsanca saldırıda bulundu.ABD emperyalizmi İran ve Afganistan yenilgisinden sonra Türkiye'yi silah deposu ve savaş üssü yapma çabasındadır. Bu nedenle ikili anlaşmalar imzalanıyor,Türkiye'ye mali ve askeri yardım yapılıyor.

Türkiye Kürdistanı'nda sömürgeciler zorbalık yöntemlerini hergün biraz daha geliştiriyorlar. Kürt halkının mücadelesi sıkıyönetim,işkence, toplu tutuklamalarla engellenmek isteniyor.

KOMKAR, Federal Almanya Anti-faşist insiyatiflerinin Alman faşizminden kurutuluşun 35. yıldönümü nedeniyle yayınladıkları çağrıyı destekliyor,10-11 Mayıs tarihlerinde düzenliyecekleri yürüyüş ve mitinglere yığınsal olarak katılıyor."

Yine 1 Eylül Dünya Barış Gününde faşizmin yenilgisini kutlamak, barış ve özgürlük için DGB ve diğer parti ve örgütlerle birlikte miting ve yürüyüşlerde sesimizi yükselttik.Pekçok anti-faşist forum ve gecelere, Alman Barış Birliği'nin (DFU) kongre ve toplantılarına katılarak barış güçleriyle dayanışma içinde olduğumuzu haykırdık. Sömürgeci-militarist güçlerin halkımızın alın terini, ülkemizin zenginliklerini nasıl savaş malzemesine cömertçe yatırdıklarını, ülkemizi yüzyıllardan beri bir asker ve silah deposu olarak kullandıklarını, halkımızın emeğiyle alınan silahların nasıl halkımıza yönelttiklerini yiğitçe teşhir ettik.

Nüklear silahların yapımına ve kullanılmasına,NATO ve ABD'nin yeni atom roketlerini B.Avrupa ülkelerine yerleştirme planlarına karşı çıkan KOMKAR, "Krefeld Çağrısını" destekledi,bu amaca yönelik olarak açılan imza kampanyasına aktif olarak katıldı. Konuya ilişkin olarak şubat ayı içinde yayınladığımız bildiride şöyle dedik:

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

"Barış tüm insanlığın çıkarınadır. Doğaldırki,barışı ve özgürlüğü seven her kişi,barışı zedeliyen,tehdit eden hertürlü girişime karşı çıkacaktır.

Bugün barış için mücadele can alıcı bir sorundur.Dünyadaki geniş kitle hareketleri barışın en etkin güvencesidir.Kitleler ve onların aktif mücadelesi olmadan barışı savunmak mümkün değildir.

KOMKAR,barış mücadelesinde yeni bir dönemin başlangıcı olan"Krefeld Çağrısını" selamlıyor.Amerikan atom-raketleri biz yabancıları da tehdit ediyor.Bunun için barış mücadelesine aktif olarak katılıyor ve tüm güçlerin birliği için geniş bir platform oluşturan "Krefeld Çağrısını" destekliyoruz."

Dünya işçilerinin bir parçası olan Kürdistan'lı işçilerin örgütü KOMKAR enternasyonalizmi kararlıca savundu. "İşçilerin birliği ve halkların kardeşliği" sloganını bayraklaştırdı. Halklararasına güvensizlik sokan güç ve görüşlere karşı çıkan KOMKAR ırkçılığa ve şovenizme karşı mücadele etti.Bu tür görüşleri gizli veya açık bir şekilde taşıyan veya savunan güçleri teşhir etti.

KOMKAR, 30.10.1980 tarihinde Dünya Sendikalar Birliğine (DSB) gönderdiği mesajda şöyle diyordu:

"Dünya Sendikalar Birliğinin 35. kuruluş yıldönümünü sizlerle birlikte kutluyoruz.DSB'yi dünya emekçilerinin temel hakları uğrunda verdiği başarılı mücadelesinden dolayı selamlarız.

Biz,DSB'yi,barışın, sosyal ve demokratik kazanımların korunmasında, faşizme,sömürgeciliğe ve sömürüye karşı en etkin bir güç olarak görüyoruz.

KOMKAR ve onun çatısı altında birleşen Kürdistan işçileri kendilerini dünya emekçilerinin bir parçası sayar, demokrasi ve sosyalizm mücadelesinde yanınızda olduğunu belirtirler."

KOMKAR, Federal Almanya'nın pekçok şehrinde,1 Mayıs Dünya işçilerinin birlik,dayanışma ve mücadele gününde, diğer uluslara mensup işçilerle omuz omuza yürüdü.Yürüyüş ve mitinglerde işçi sınıfının enternasyonal belgilerini, işçilerimizin ve halkımızın istemlerini haykırdı.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR, dünya ilerici güçleriyle,özgürlük ve bağımsızlık mücadelesi veren halklarla dayanışma içinde oldu. Ülkesi siyonist zorbalar tarafından işgal edilen Filistin halkıyla,Somaza'yı dize getiren yiğit Nikaragua halkıyla,ABD emperyalizmine tarihin en büyük darbesini vuran,çin gericiliğinin saldırılarını yiğitçe püskürten Vietnam ve diğer Hindi Çin halklarıyla, faşist Şahlik rejimini deviren İran halklarıyla,Afgan ve El Salvador halklarının şanlı mücadelesiyle dayanışma içinde olmayı bir görev bildi.

II- KÜRDİSTAN'DAKİ DURUM

Son bir yıl içerisinde Kürdistan'ın her parçasında önemli gelişmeler kaydedildi. Halkımızın mücadelesi serpilip gelişti, yığınlara mal oldu. Kürdistan Ulusal Demokratik güçlerinin örgütlülük düzeyi daha da olgunlaştı. Halkımız bu süre zarfında mücadele hedeflerini, dost ve düşman güçleri daha açık bir biçimde tanıma fırsatı buldu. İşçi sınıfımızın ve onun sosyalist hareketi hergeçen gün ulusal demokratik harekete daha da damgasını vurdu.

Kürdistan'da mücadelenin,siyasal bilinçlenmenin ve örgütlülüğün bugün varmış olduğu düzey 1 yıl evelkinin çok çok üstündedir.Bunun aksini hiçkimse iddia edemez. Bu gelişme son derece sevindiricidir. Karamsarlığa,yılgınlığa düşenler bu sürece görmiyen zavallılardır.Onlar sadece sömürgeci güçlerin artan baskı ve saldırılarına bakarak böylesi yargılara varıyorlar.Halbuki artan baskı ve zulüm,halkımızın çığ gibi gelişen mücadelesini dizginlemeyi amaçlıyan,düşmanın güçsüzlüğünü ve korkusunu açığa vuruyor.

Ülkemizin herparçasındaki gelişmeleri yakında izliyen,olaylara anında teşhis koyan KOMKAR 1 yıl boyunca Kürdistan halkıyla sürekli ve güçlü bir dayanışma yürüttü. KOMKAR, İran Kürdistanı'nda 7 den 70 e,kadını,erkeği, genci ve yaşlısıyla direnen halkımıza omuz verdi.

Bugün İran ordusu ve "devrim muhafızları" eskisi gibi Kürdistan'a kolay kolay giremiyor, Kürtlerin yerleşim

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

alanlarını kontrol edemiyor,onlar çoğu kez peşmergelerin karşı hucumlarıyla geri püskürtülüyorlar. İran Kürdistanı halkı,tüm güçlüklere ve olumsuzluklara rağmen ülkesini koruyabilecek güçte olduğunu ve mücadelesinin haklılığını dünyaya gösterdi.

İran Kürdistanı'ndaki bu haklı ve şanlı direnişi KOMKAR başından beri var gücüyle destekledi;kamuoyuna yönelik çalışmalarıyla, bildiri ve basın toplantılarıyla, şoven mollalar yönetiminin Kürdistan'a karşı giriştikleri haçlı seferleri,katliamlar, ekonomik ambargo ve Kürt halkının ulusal demokratik hareketini yoketme planlarını teşhir etti. Yürüyüş ve mitinglerde bu haksız savaş protesto edildi, Kürt halkının otonomi istemlerinin yerine getirilmesi talep edildi.

KOMKAR, halkımızın bu haklı direnişine güç katmak için İran Kürdistanı Demokrat Partisinin de katıldığı dayanışma geceleri, para ve ilaç toplama kampanyalarıyla savaşan peşmergelerin yardımına koştu. Dengê KOMKAR ve KOMKAR-Info konuşan birer hoparlör gibi İran Kürdistan halkının mücadelesini, istemlerini dörtbir yana,kamuoyuna duyurmak için çalıştılar. 4-5 dilden çıkardığımız onbinlerce bildiri dünyanın her tarafına, uluslararası kuruluşlara, devlet ve hukümet başkanlarına yine bunun için gönderildi. KOMKAR'lı yiğit işçiler halkımızla dayanışmayı yükseltmek için savaş alanlarındaymış gibi yorulmadan çalıştılar.

İran Kürdistan Demokrat Partisinin Kongresine gönderdiği mesajda, 4. Kongre delegelerine şöyle sesleniyordu KOMKAR:

"Sizler bugüne dek mücadelenizi korkusuzca kanlı şah rejiminin ve SAVAK'ın zülmü altında sürdürdünüz. Bu mücadele ve çabalarınız sonucu bugün 4 Kongrenizi Kürdistanın kalbi olan Mahabad'ta yapıyorsunuz. Yurtdışındaki Kürdistan'lı işçiler olarak sizi zafere yaklaştıran bu mücadelenizi ve 4. Kongrenizi kutlarız.

... .

" emperyalizm ve İran gericiliği Kürt halkına karşı saldırı ve provakasyonlara girişiyorlar. Bu yolla Kürt

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

halkının mücadelesini kırmayı ve İran halklarının birliğini baltalamayı amaçlıyorlar". ....

. ...

" Kahraman Kürt halkı, İKDP 'nin öncülüğünde emperyalizmin ve Şah yanlısı güçlerin ve gericilerin bu planlarını bozacaktır."

....

"Biz Yurtdışındaki Kürdistan'lı işçiler tüm gücümüzle mücadelenizi destekliyeceğiz. Orta-Doğuda halkımıza zulum eden ve onu sömürenleri lanetliyoruz. Bu zorbaları dünya kamuoyu önünde teşhir edeceğiz."

1975 te Şah'lık rejimiyle ırçı Baas yönetimi arasında imzalanan Cezayir antlaşması ve Barzani liderliğinin ihanetiyle kana boğdurulan, yenik düşen Irak Kürdistanı ulusal demokratik hareketi kısa sürede yeniden toparlandı. Bugün Irak Kürdistanı yurtsever güçleri arap ilericileriyle aynı cephede savaşıyorlar. KOMKAR bu cepheyi selamlıyor, ırkçı-faşist Baas yönetiminin Kürt halkına karşı yürüttüğü araplaştırma ve sürgün politikasını lanetliyor.

KOMKAR, Suriye'de yaşıyan Kürtlerin araplarla birlikte emperyalizme ve gericiliğe karşı yürüttüğü mücadele yi destekledi. Süriyedeki ilerici Kürt örgütleriyle dayanışmasını pekiştirdi, islam kisvesine bürünmüş emperyalizmin uşağı gerici güçlerin saldırılarına,emperya - lizmin müslüman halkların özgürlük ve bağımsızlık mücadelesini saptırma planlarını teşhir etti.

Kürdistan'ın en büyük parçası olan Türkiye Kürdistanı'nda son bir yılda ciddi gelişmeler oldu. Kürt halkının ulusal demokratik mücadelesi bu parçada da daha geniş yığınları sardı, ciddi bir muhalefet haline geldi.Kürdistan ulusal demokratik güçleri önemli adımlar attılar. Geçtiğimiz yılda UDG'yi oluşturdular.

Türkiye Kürdistanı Sosyalist hareketi Kürdistan'da her geçen gün daha etkin bir güç haline geldi; işçiler, köylüler, gençler ve aydınlar arasında hızla örgütlendi. Kürdistan'da ulusal demokratik hareketin sağlıklı bir çizgide gelişmesinin yegane güvencesi oldu.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

Bu dönemde Kürdistan işçi ve emekçileri pekçok şehirde 1 Mayıs törenlerine, işçi sınıfının grev ve direnişlerine örgütlü bir biçimde katılıyorlardı. Diyarbakır Genel -İş grevi Kürdistan'da sınıf sendikacılının simgesi haline geldi. Sıkıyönetim, ağa baskısı ve sömürüsü, ırkçı-faşist saldırılar yığınsal gösterilerle lanetleniyordu. Halkımız Diyarbakır'dan sonra Ağrı'da sosyalist hareketimizin adayı Urfan Alpaslanı Belediye başkanlığına seçerek düşmana mevziler kaybettiriyordu.

DHKD, halkımızın geleneksel bayramı Newrozu tüm baskı ve engellemelere rağmen yığınsal olarak kutluyorlardı.

Sömürgeci Türk burjuvazisi Kürdistan'daki bu gelişmelerden ve Türkiye işçi sınıfı hareketinden paniğe kapıldı. Bu gelişmeyi dizginlemek için Kürdistan'ın 16 ilinde sıkıyönetimi ilan etti.O, faşist askersel bir diktatörlük kurmaya yöneldi.Toplu tutuklamalara, işkencelere girişti.Kürdistan'da soykırımı tatbikatları, gözdağı verme operasyonları yeniden ve daha sistemli bir şekilde gündeme getirildi.Kürdistan'da işçi sınıfının çıkarlarını yiğitçe savunan DİSK 10. Bölge temsilcisi Zeki Adsızı, DİSK'e bağlı Genel-İş Diyarbakır şubesi sekreteri Nazif Kaleli'yi yoketmek isteyen sömürgeciler, Ağrı belediye başkanı Urfan Alpaslanı kaç kez öldürmeye kalkıştılar.

Sıkıyönetim DHKD'leri,DDKD ve diğer demokratik yığın örgütlerini kapattı.DİSK'e ve TÖB-DER'e tüm gücüyle yüklendi. Sömürgeciler ÖZGÜRLÜK YOLU VE ROJA WELAT'ı yasakladı.

KOMKAR bu gelişmeler karşısında sumadı,protesto sesini yükseltti.O, sıkıyönetimi,Askeri tatbikatları,ilerici örgüt ve basın üzerindeki baskı ve yasakları protesto etti.Sıkıyönetimi , ÖZGÜRLÜK YOLU ve ROJA WELAT üzerindeki baskıları protesto yürüyüşleri düzenliyen KOMKAR, halkımızla, UDG ile dayanışmasını ortaya koydu. UDG'yi destekliyen KOMKAR, onun hedef ve ilkelerini kitleler arasında yoğun bir şekilde yaydı. UDG-Deklarasyonu çeşitli dillerde basılarak yoğun bir şekilde dağıtıldı.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Kürdistan'daki askeri harekatları protesto eden KOMKAR yayınladığı bir bildiride şöyle diyordu:

"Zorba Demirel hükümeti halklarımıza savaş ilan etmiştir.

Dün Maraş'ta,Çorum'da faşist katliamlar düzenlediler. Gültepe'de,Ağrı'da,Fatsa'da halk oyuyla seçilmiş ilerci belediye yönetimlerini devlet terörüyle dağıttılar. Şimdi ise askeri birlikleriyle Kürdistan'a hayasızca soldırıyorlar.

Türk hükümeti Dersim'de askeri harekat yürütüyor.Bir jandarmanın ölümü bahane edilerek Tunceli askeri kuşatmaya alındı. Binlerce asker,zırhlı araçlar ve helikopterler Tunceli üstüne sevkedildi. Bölgeye giriş-çıkış yasaklandı. Binlerce çocuk, kadın, genç-yaşlı toplanıp işkenceden geçiriliyor, sıkıyönetim zindanlarına gönderiliyor. Bize ulaşan haberlere göre işkenceden sakatlananlar, ölenler var. Militaristlerin halka karşı bir katliama girişmesi de beklenebilir. Sömürgecilerin geleneğinde böyle olaylar az değildir.." .. .. ..

.. ..

Kürdistan ve Türkiye emekçileri,

Bu zulüm rejiminin yeni kanlı planlarını bozmak için elele verelim. Dersim'e karşı girişilen askeri hareketi protesto edelim."

KOMKAR, sıkıyönetimin işkenceci generalleri tarafınağır işkencelerden geçirilen halkımızın yiğit sendikacıları Zeki Adsız ve Nazif Kaleliye yapılan işkenceleri şiddetle protesto etti. İmza kampanyaları açarak işkencecilerin barbarlıklarını dünyaya duyurdu.

Türkiye işçi sınıfının sendikal örgütü DİSK'e ve ırkçı-assimilasyoncu eğitimi yiğitçe teşhir eden TÖB-DER'e yapılan baskılara karşı çıkan KOMKAR, onlarla dayanışma içinde oldu.

KOMKAR, DİSK 7. Genel Kuruluna gönderdiği mesajda delegelere şöyle sesleniyordu:

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

"Genel Kurulunuzun işçi sınıfının çıkarları doğrultusunda hareket edeceğine,emperyalizme,faşizme ve şovenizme karşı birliği sağlama yolunda kararlar alacağına eminiz. Bu yolda siz işçi kardeşlerimizi ve delegeleri selamlarız".... ....

....

"Tekelci burjuvazi,hayatının en derin bunalımını yaşıyan,adeta tedavisi mümkün olmıyan bir kanser hastalığına dönüşen,kapitalist düzenin tedavisinin masraflarını işçi sınıfına, emekçi halklarına ödetmek istiyor. Bu amaçla işçinin son lakmasına göz dikiyor.1 Mayısları yasaklıyor, grevleri erteliyor;sendikacıları tutuklatıp işkenceden geçiriyor,gerici yasaları, emperyalizme bağımlılığı gündeme getiriyor, giderek faşist-askersel dikta rejimini yerleştirmek için kapıları aralıyor.

Sömürgeci tekelci burjuvazinin Türkiye Kürdistanı'nda senelerden beri uyguladığı ırkçı-sömürgeci baskı ve zulüm bugün kitlesel işkencelere, soykırımlarına dönüşüyor. Kürdistan'da işçi hareketinin gözde elemanlarına çağdışı işkenceler yapılıyor. Zeki Adsız'lara,Nazif Kalelilere ve daha yüzlerce sendikacı arkadaşlarımıza yapılan işkencelerin hesabını ergeç ve birlikte soracağız."

Türkiye işçi sınıfının 15-16 Haziran direnişinin 10 yılında KOMKAR,KKDK ve FİDEF birlikte "Türkiye ve Türkiye Kürdistanı Demokrasi Güçleriyle Dayanışma" eylemleri gerçekleştirdiler. Frankfurt,Köln,Bonn ve Hannover şehirlerinde yürüyüş,basın toplantısı ve dayanışma geceleri düzenlendi. Sıkıyönetimin,faşist çetelerin halklarımız üzerindeki terör ve işkenceleri teşhir edildi,lanetlendi. Eylem birliğinin amaç ve ilkelerine sonuna kadar bağlı kalan KOMKAR, FİDEF ve KKDK'nin eylem birliği ilke ve kararlarına ters düşen tavırlarını, yararcı yaklaşımlarını eleştirdi. KOMKAR, eylem birliğinin sürdürülmesini kararlıca savundu.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Sömürgeci burjuvazi 12 Eylül faşist darbesiyle faşist bir rejimi oturtmayı kararlaştırdı. ABD'nin burjuva ve ağaların çıkarları bunu gerektiriyordu.Onların döktükleri kan,yaptıkları işkenceler,yasakladıkları örgüt ve yayınlar,yıkılmaya yüz tutmuş düzenlerini kurtarmaya yetmedi. Faşist destekli Demirel hükümeti onalara yumuşak geliyordu. Emperyalist çevreler,Afganistan ve İran'da kaybettikleri mevzilerinde korkusuyla Türkiye'yi daha zorba ellerde görmeyi tercih ettiler.

12 Eylül faşist darbesiyle terör, toplu tutuklama ve işkenceler daha da sistemleştirildi. Amaç yine aynıydı; Kürdistan'da, başta sosyalist hareket olmak üzere,ulusal demokratik hareketi ve Türkiye işçi sınıfının mücadelesini kırmak, derin bunalımın yükünü emekçilere yüklemek, patron ve ağaların karlarını güvence altına almaktı. Bunun için parlamento çözüldü,anayasa kaldırıldı,tüm siyasi parti, sendika ve benzeri demokratik kuruluşlar yasaklandı.

KOMKAR, 12 Eylül faşist darbesine karşı da sesini yükseltti. Kürtçe,türkçe, almanca,ingilizce ve fransızca dillerinde çıkardığı onbinlerce bildiriyle cunta'nın içyüzü teşhir ediliyordu.İlerici kamuoyu ve insan haklarından yana olan tüm kuruluşlar cuntayı protestoya çağrıldı.Cunta'nın katliamları,işkence ve idamları, emekçilere ve Kürdistan'a karşı operasyonları bir bir açıklandı.

KOMKAR, 3 Aralık 1980 günü Kürt sorununu ikinci kez ele alan İsveç parlamentosu üyelerine bir çağrı gönderdi. Kürdistan'ın tüm parçları hakkında bilgi veren,Türkiye Kürdistanı'ndaki işkenceleri içeren çağrıda şöyle deniyordu:

"Özellikle NATO üyesi Türkiye'de 12 Eylül darbesiyle başa getirtilen faşist cuntanın gelişinden sonra Türkiye Kürdistanı'nda durum daha kötüleşti. Faşist cuntanın önemli saldırı hedeflerinden birisi Kürdistandır.Orada şehir ve köyler panzerlerle kuşatılıyor,binlerce Kürt demokratı ve sosyalisti tutuklanıyor.Bunlar arasında kadınlar ve çocuklarda bulunmaktadır.Cuntanın şefi Evren Kürdistan'da operasyonların hızlandırılacağını açık-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

ladı.

Saygıdeğer parlamenterler,

Kürt halkı soykırımlarıyla karşı karşıyadır. Son günlerde artan askeri operasyonlar örnegin 4.10.80 de Van, 16.10.1980 Diyarbakır operasyonları ve Kürdistan'daki kitlesel katliamlar bunu gösteriyor."

.....

" Kürt halkının yoğun bir baskı çemberi içine alındığ artık bir sır değildir. Bu durum her an bir delegasyon tarafından yerinde incelenip tespit edilebilir."

. ...

"Saygıdeğer parlamenterler,

Biz isveç parlamentosunun bu iyi niyet tavrının,Kürdistanda insan haklarının yerine getirilmesine ve Kürt sorununun çözümüne katkıda bulunacağına inanıyoruz. Bu anlamda sizden şunları talep ediyoruz:

- İsveç hükümetinin diğer ülkelerle birlikte Kürt sorununu Birleşmiş Milletler İnsan Hakları komisyonuna ve diğer uluslararası mercilere götürmeli,
- parlamentonuz Türkiye, İran,Irak ve Suriye hukumetlerinin assimilasyon ve baskı politikasını kınamalı."

III - Güç ve Eylem Birliği çalışmalarımız

Türkiye'deki faşizm tehlikesine karşı tüm anti-faşist güçlerin Emperyalizme, faşizme ve şovenizme karşı güç ve eylem birliğini savunan KOMKAR, bu alanda önemli çabalar harcadı. Güç ve eylem birliğini saptıran dar-grupçu tavırlara,sosyal şovenizme karşı mücadele etti.

12 Eylül faşist darbesinden hemen sonra KOMKAR tüm Kürt ve Türk demokratik kuruluşlarını ortak bir toplantıya çağırdı.Bunun üzerine 9 örgüt biraraya geldiler. Fidef hariç diğer örgütler cuntanın faşist niteliği konusunda ve ortak eylem koyma görüşünde birleştiler.Ayrıca cuntayı faşist olarak nitelemiyen kuruluşlarında ortak eylemde yer alabilecekleri belirtildi. Emperyalizme , faşizme ve şovenizme karşı 9 örgüt 27 Eylül günü Kölnde 3000 e yakın kişinin katıldığı bir yürüyüşü başarıyla gerçekleştirdiler. Bu girişim güç ve eylem birliğinin geniş tabanlı olması açısında tüm katılan kuruluşlarcada olumlu bir adım

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

olarak değerlendirildi.

Köln yürüyüşünden sonra biraraya gelen örgütler durum değerlendirmesi yaptılar ve 22 Kasım günü Frankfurt'ta ortak bir forum düzenlemeyi kararlaştırdılar.Forum hazırlıkları yapılırken KKDK yalpalamaya başladı. Bu güç birliğinin böyle yürümeyeceğini fısıldamaya başladı. Daha sonra DİB-FAK ve Gerçek Gazetesiyle Dayanışma Komiteside bu koroya katıldılar. Onlar güç ve eylem birliğinin öncellikle 5'li grup arasından gerçekleştirilmesini öne sürdüler.(5'li Grup: FİDEF,KOMKAR,KKDK,DİB-FAK ve Gerçek Gazetesi Dayanışma Komitesi) 22 Kasım günü yapılan forumda güç ve eylem birliğine,demokratlığa yakışmıyan tavırları hepimiz birlikte gördük.

KOMKAR,anti-faşist güç ve eylem birliğinin asgari müştereklerde birleşen tüm güçlere açık olması gerektiğini savundu. 4'lü grubun KOMKAR'ı kendi saflarına çekme çabalarına karşı,KOMKAR, GERÇEK Gazetesi Dayanışma Komitesi, DİB-FAK ve KKDK'nin 8.1.1980 tarihli ortak toplantıya çağrı mektubuna verdiği cevapte şöyle diyordu:

"Mektubunuzda,yurt dışındaki anti-faşist, anti-emperyalist,anti-tekel ve anti-şovenist güçlerin biraraya gelmeleri,bir platform oluşturabilmeleri için bir proğram ve ilkeler üzerinde konuşup anlaşmak üzere bize toplantı çağrısı yapılmaktadır. Bu çağrının bizim dışımızda FİDEF'e de yapıldığı anlaşılmaktadır. Mektubunuzda,sözkonusu platformun oluşturulması için ilk adımın bu beş örgüt tarafından atılması istenmektedir.

Bizim, Türkiye'de faşizme, emperyalizme ve şovenizme karşı devrimci ve demokratik güçlerin bir ortak cephesinin oluşturulması konusundaki görüşümüz,daha önceleri birçok kez belirtilmiştir ve sizlerce de bilinmektedir. Yine yurt dışındaki emekçi ve aydınların en geniş bir güçbirliğinin oluşturulması konusundaki görüşümüz de bilinmektedir ve biz bu yönde bugüne kadar birhayli çaba harcadık.

Güçbirlikleri kime karşı yapılıyorsa,esas olarak ona karşı olan güçlerin en geniş birliğini sağlamayı esas almalıdır. Bu nedenle, faşizme,emperyalizme ve şovenizme karşı olan yurt dışındaki tüm demokrasi güçlerini ortak bir

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

platformda biraraya getirmek için çaba göstermemiz gerekir. Oysa mektubunuzda, bir platform oluşturmak, bir ortak program ve ilkeler üzerinde birleşmek üzere toplantıya çağrılan örgütler Türkiye demokrasi güçlerinin, anti-emperyalist ve anti-faşist güçlerinin yalnızca bir bölümüdür."

....

" Sosyalistlerin görevi, anti-faşist,demokrat ve yurtsever güçler arasında cepheleşmeler yaratmak,"sosyalistlerin" cehesini ötekilerin karşısına dikmek değil, tüm ilerici güçlerin ortak cephesini yaratmaktır.

Kaldıki,"sosyalist" olarak nitelenen ve demokratik örgütlerimizin görüş olarak yakın sayılabilecekleri sözkonusu siyasal örgütler arasında,sosyalizmin bazı önemli temel sorunları da dahil olmak üzere,ideolojik ve politik görüş ayrılıkları vardır. Bunlardan bazıları diğerlerinin varlığını bile tanımıyor, onlara karşı sürekli bir yıpratma politikası izliyor,dostça davranmıyor ve güvensizliği derinleştiriyorlar. Böylesine yanlış ve haksız politika izleyenler bu tutumlarını değiştirmedikçe,güven vermedikçe nasıl sözkonusu önemli görevleri ve "kollektif öncülüğü" başaracak birlikler oluşabilir?

Değerli arkadaşlar,

12 Eylül'de faşist cuntanın Türkiye'de işbaşına gelişinden sonra,yurt dışındaki ilerici ve demokratik örgütlerin geniş bir platformunu oluşturmak için önemli,ciddi bazı adımlar atılmıştı. Ortak bir eylem planlamak üzere,KOMKAR'ın, örgütlerinizin ve bunun dışında AKSA'nın,Devrimci Ulusal Demokratların,İşçinin Sesi sempatizanlarının,Birlik Yolu'nun,Tekoşin'in de katıldığı eylem ve toplantılar düzenlenmişti. Yine Dev-Yol,Dev-Sol, Kurtuluş gibi gruplarla olumlu diyaloglar kurulmuştu.FİDEF'in ve HDF'nin de ortak platforma ve eylemlere katılmaları için çaba gösterilmişti.

Bu sevindirici bir gelişmeydi ve bunun devamından, giderek yurt içinde ve dışında anti-emperyalist ve anti-faşist güçlerin birbirine yaklaşıp güçlü bir birliğe doğru adım atmalarından,bugün faşist zulüm altında inleyen halklarımız da büyük sevinç duyacaklar ve moral kazanacaklar. Ve görev,bu yolda kararlı biçimde yürümek,sekter davranan, dar grupçuluk yapan kesimleri ikna etmek iken şimdi,örgüt-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

leriniz bir geri adım atmaktadırlar,güçbirliği çalışmalarını dar bir çerçevede çözümlemeye çalışan eski yanlış yöneteme dönmektedirler.

Biz somut önerimizi bir kez daha tekrarlıyoruz:

Yurt dışındaki anti-faşist,anti-emperyalist ve anti-şoven güçlerin geniş bir birliğini sağlamak,bu amaçla sorunları tartışıp ortak bir pogram ve ilkeler üzerinde anlaşmak üzere örgütlerimiz FİDEF'e,Birlik Yolu'na,KUK'a,İşçinin Sesi Sempatizanlarına,Kurtuluş'a derhal bir çağrı yapmalıdır. Yine Dev-Yol,Dev-Sol ve HDF'nin ve yine üzerinde birleşilebilecek diğer demokratik örgüt ve grupların birliğe kazanılması için onlarla da ortak toplantılar düzenlenmeli ve çaba harcanmalıdır."

Pekçok demokratik kuruluşun ortak eylem birliği çağrılarına kulak asmayan,eylem birliğine yan çizen ve onu dargrup çıkarlarını önde tutarak parçlamaya çalışan FİDEF'te adet yerini bulsun misali eylem birliği çağrılarında bulundu. 14 Ocak tarihinde Strassburg'ta yapılacak olan Avrupa Konseyi toplantısı konusunda birlikte bir delegasyon göndermek için çağrı yapan FİDEF'e şu şekilde cevap verdik:

"Daha önce sizinle ortaklaşa yaptığımız bazı eylemler de bize gösterdi ki,bu tür ortak eylemler belli ilkelere ve mümkünse bir programa bağlanmadan,ortak ilkelere ciddi biçimde uyulmadan,ara sıra yapılan bazı ortak eylemler örgütlerimiz arasında ciddi bir dayanışma ve karşılıklı güven duygusu yaratmaya yetmemekte,kalıcı olmamakta,hatta yeni sorunlar yaratmaktadır.

Diğer yandan,bugün Türkiye'nin başına çöreklenmiş faşist Cunta'ya, sizin deyiminizle "Amerikancı-askersel Cunta"ya karşı girişilecek eylemler için demokratik örgütler arasında ciddi,kapsamlı bir güçbirliği zorunludur. Böyle bir güçbirliği zorunludur. Böyle bir güçbirliğini oluşturmak için gereken çabayı göstermeden,böylesine tek tek olaylarda birlikte hareket etmek,ara-sıra da birlikte bazı şeyler yapıldığını göstermekten öte fazla birşey getirmez.

12 Eylül sonrası,güçbirliği oluşturma çabalarında FİDEF aktif bir rol oynamadı. Tersine,FİDEF'in tutumu,güçbirliği

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

çalışmalarını engelleyen,oldukça olumsuz bir yönde gelişti.

Biz,ilkesel olarak FİDEF'le,demokrasi mücadelesinde ve örgütlerimizi ilgilendiren ortak sorunlarda en sıkı dayanışmadan ve eylem birliğinden yanayız. Yine biz,yurt dışındaki tüm anti-faşist,anti-emperyalist güçler arasında oluşturulması zorunlu olan güçbirliği saflarında FİDEF'e de önemli bir rol ve görev düştüğü kanısındayız. Bu yolda engellerin aşılması,karşılıklı güven duygusunun yaratılması ve ilkeli,gerçekten dostane bir güç birliğinin oluşması için adım atmaya ve sorunlarımızı konuşmaya her zaman hazırız."

KOMKAR,UDG'nin ilke ve hedefleri ışığında güç ve eylem birliği çalışmalarını sürdürdü. Yurt dışında Kürdistan'lı demokratik güçler arasında diyaloğun gelişmesi yönünde çaba sarfetti. Bu çabalarını pratik hayata geçirmek için somut adımlar attı.

4 Nisan 1981 günü Duisburg'ta DUD-DAK'la ortaklaşa kutlanan Newroz gecesi bu çabalarımızın bir ürünüydü. Güç ve eylem birliğini de simgeliyen ve geniş yığınların katıldığı gece başarıyla gerçekleştirildi.

KOMKAR,faşist cuntaya karşı teşhir ve protesto kampanyalarını kararlıca ve proğramlı bir şekilde sürdürdü.

22 Kasım Tarihli Genel Yönetim Kurulu toplantısında "Türkiye Kürdistanı Politik Tutuklular ve Aileleriyle Dayanışma Kampanyası" açılması kararlaştırıldı. Kampanya'nın amaçları,ülkemizdeki zulüm ve işkenceler onbinlerce bildiri ve afişle hertarafa duyuruldu. Kampanya eylemi çerçevesinde tüm dernek ve komitelerimizle toplantılar ve dayanışma geceleri düzenlendi. Zor günlerde halkımızın ve onun faşizmin zindanlarındaki yiğit evlatlarının yanında olduğu bir kez güçlü bir gösteren KOMKAR şöyle diyordu:

"Kürdistan'lı devrimciler ve yurtseverler sömürgecilerin zindanlarında direniyorlar. Onların yüreklerinde sömürge ülke insanlarının özgürlük tutkusu var. Onlar,baskı ve işkencelere rağmen boyun eğmiyor,savaşıyorlar.

KOMKAR,Türkiye halklarının,demokrasi ve insan haklarının düşmanı faşist cunta tarafından zindanlara atılmış bulunan Kürdistan'lı devrimci ve yurtseverleri yalnız bırak-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

mamaya kararlıdır. Bu amaçla "Türkiye Kürdistanı'ındaki Politik Tutuklular ve Aileleriyle Dayanışma Kampanyası" açmış bulunmaktadır.

İşçiler,aydınlar,demokrasi ve insan hakları savunucuları!..Halkımızın özgürlüğü uğruna mücadele verdikleri için zindanlara atılmış bulunan insanlarımızı yalnız bırakmayalım. Onların yakınlarının ve çocuklarının açlığa itilmesine göz yummayalım. Yapacağımız yardımlarla onlara güç verelim. Unutmayalımki hapishanelerde tutuklu olan,zincire vurulan hepimizin özgürlüğüdür."

Dayanışma Kampanyasından 100.000 DM yi aşan bir bağış toplandı.

KOMKAR Metin Aksoyun ve diğer Kürdistan'lı yiğit devrimcilerin katledilmesini protesto etti. Onların anılarını yaşatmaya kararlı olduğunu açıkladı.

25/29 Ocak tarihlerinde toplanan Avrupa Konseyi toplantısına Türkiye ve Kürdistan'da insan haklarının çiğnendiğini, işkenceleri içeren rapor sunan KOMKAR,Konseyin toplandığı Strassburg şehrine bir heyet gönderdi. Konsey binasının önünde Türkiyedeki faşist cinayetler ve işkenceler protesto edildi.

IV- Kültürel Geceler,Konferanslar ve Diğer Eylemler

Kürt halkının geleneksel Newroz Bayramları geçtiğimiz yıl KOMKAR tarafından AKSA ile birlikte Berlin,Duisburg,Nürnberg ve Hamburg şehirlerinde kutlandı. Onbinlerce kişinin katıldığı şenliklerde Kürt halkının zengin kültüründen örnekler sergilendi.Yığınsal birer direniş eylemi halinde geçen Newroz geceleri Kürt halkının kültürünü yabancılara tanıtmadada büyük birer araç oldular.Bu Newroz geceleri büyük Kürt Şairi Cigerxwin'inde katılmasıyla daha canlı bir içerik kazandı.

Bu yılda yine Federal Almanya'nın 3 şehrinde Newroz şenlikleri düzenliyen KOMKAR,işçi sınıfının ve KOMKAR'ın şanına yaraşır geceler düzenledi.Yepyeni ve son derece zengin olan Newroz gecelerimiz halen kitleler içinde tartışılmakta,anımsanmaktadır. Tüm bu geclerde halkımız üzerindeki sömürgeci baskılar ve ırkçılık bir kez daha lanetlendi. Daha geniş yığınların Kürt kültürünü özümsemeleri ve cesaretle mücadele saflarına çekilmeleri açı-

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

sında büyük rol oynamaktadır Newroz geceleri.
- 5.12.1980 tarihinde Witten'deki Kürt ilticacıların düzenlediği geceye dayanışma gösterdik. Geceye bir mesaj gönderen KOMKAR şöyle diyordu:

"Türkiye ve sömürgesi Kürdistan'da insanların en doğal hak ve özgürlükleri,iş bulma,özgürce düşünme ve konuşma gibi hakları gaspedilmiştir.Patron ağa ve beyler halklarımıza bu hak ve özgürlükleri lüks görmekteler. Onlar yıllardanberi halklarımıza zülüm ve sefaletten başka bir şey vermediler.". ....

"Arkadaşlar,

Bugün halkımızın küçümsenmiyecek bir kesimi,hemde en dinamik ve genç kesimi ekmek parası için yurtdışına göçe zorlanmıştır.Yabancı ülkelerde,dilini,örf ve adetlerini bilmediğimiz,haklarımızı ve görevlerimizi bilmediğimiz toplumlarda binbir güçlüklerle karşılaşıyoruz. Bu ülkelerin zenginliklerine zenginlik katan en ağır işlerde çalıştırılan ama en kötü koşullarda yaşamaya itilen ve kriz dönemlerinde yurtdışı edilen bizler ne yapmalıyız?

Emekçi kardeşler,

Haksızlıkların karşısına,sömürü ve zülmün önüne tek tek değil birlikte çıkmalıyız. Örgütlenip birleşmeden,sendikalarımızın ve demokratik örgütlerimizin çatısı altında birleşip kenetlenmeden haklarımızı elde etmek,bize yönelen saldırıları geri püskürtmek mümkün değildir.
- Birleşirsek kazanırız! "

KOMKAR,kuruluşundan bu yana kamuoyuna yönelik çalışmalara büyük önem verdi. Yayın yoluyla,konferans ve kültürel gecelerle halkımızın mücadelesinin,tarihi ve kültürünün en iyi bir şekilde tanıtılacağına,bu yolla demokratik kamuoyunun desteğinin kazanılacağına inandı. Bu inançtan hareket eden örgütümüz sürekli ve çeşitli alanlara yönelik bir yayın politikası güttü. Kültürel, dayanışma ve enformasyon geceleri düzenledi.

Offenburg şehri Halk Yüksek Okulu'nun (Volkshochschule) 7-11 Ekim 1980 tarihlerinde düzenlediği "Kürdistan Haftasını " destekledi. KOMKAR,orada düzenlenen toplantılarda Kür-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

distan'ın durumu,halkımızın mücadelesi ve işçilerimizin sorun ve istemleri hakkında bilgi verdi, bir kültür programıyla halkımızın ulusal kültürünü tanıttı.

Yabancı gençlerin sorunlarının çözümünde ve onların alman toplumuna kaynaşmaları için çalışma yapan, Mannheim Gençlik Forumu (Forum der Jugend) adlı örgütün,Mannheim Kürdistan İşçi Derneğinin de katkısıyla düzenlediği geceye katıldık. İşçi ve gençlerimizin sorunlarını dile getirdik. Gençlerin sorunlarını konu edinen bir tiyatro parçası,halk oyunları ve türküleri sunuldu.

Bunlara benzer pekçok gece ve toplantı Federal Almanyanın diğer şehirlerinde de gerçekleştirildi.

Federal Almanya'daki Faşist Türk Örgütlerinin ve gerici basının saldırı ve kışkırtmaları ve KOMKAR'ın tavrı

Türkiye'deki gerici-faşist çevrelerin Federal Almanyadaki uzantıları,burada da ilerici kişi ve kuruluşlara karşı saldırı ve kışkırtmalarını eksik etmediler. Onlar işi tehdit ve adam öldürtmeye kadar vardırdılar. Bu saldırıların başını MHP'nin yan örgütü ve azıllı katiller tarafından yönlendirilen, faşist "Türk Federasyon" çekiyordu. Yerli ve yabancı tüm demokratik kişi ve kuruluşlarca yasaklanması istenen bu örgütün savunuculuğunu ve borazancılığını da"Hürriyet"ve"Tercüman" gazeteleri yapıyordu. Bu saldırı ve kışkırtmalarla,ilerici güçleri sindirmeyi ,işçilerin saflarını bölmek,almanları tedirgin edip yabancı düşmanlığını körüklemeyi amaçlıyorlardı.

Bu saldırılar KOMKAR'a ve KOMKAR üyesi dernek ve kişilere de yöneliyordu. Faşist çeteler,Berlin,Hamburg ve Mannheim'daki derneklerimizin camlarını kırdılar , üye ve sempatizanlarımıza gözdağı vermeyi denediler.KOMKAR'a ve derneklerine tehdit mektupları gönderen korkak faşistler Bingen'de örgütsüz işçilerimize saldırdılar. Bingende "İslam Türk Kültür Cemiyeti"nin çatısı altında yuvala-

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

nan faşist caniler,23 Kasım 1980 günü Kürt işçilerine saldırdılar,bazı Kürt gençlerini de yaraladılar. "Kürtler Bingen'de barınamaz"diyen bu çeteler terör estirdiler.

Faşist çevreler ve onların sözcülüğünü yapan "Tercüman" ve "Hürriyet" gazeteleri herzaman olduğu gibi,geçtiğimiz yılda da KOMKAR'a karşı çirkin bir yalan ve karalama kampanyası yürüttüler.

Bu çevreler,KOMKAR'ı ve Kürt halkının özgürlük mücadelesini karalamak için,kitleleri ve kamuoyunu bu yönde yanıltıp-şartlandırmak için çalıştılar. Bütün kürtlerin Afyon ticaretiyle uğratştıkları, afyon ticaretinden elde edilen paralarla özgürlük mücadelesini finanse ettikleri imajını yaratmaya çalıştılar. Onlar bunların yanısıra,zaman zaman Kürdistan'daki gelişmelere yer veren,KOMKAR'dan sözeden basına,radyo ve TV'ye karşı da anti-propaganda yaptılar. ZDF'yi,Mart 1980 de KOMKAR 2. Kurultayında sözettiği için,"bölücülük"le suçladılar.

KOMKAR,Türk faşistlerinin, gerici basın ve kuruluşlarının saldırı ve tehditlerini boşa çıkarttı,onların yalanlarını ve gerçek yüzlerini teşhir etmek için yoğun bir teşhir kampanyası yürüttü. Bildiri ve broşürlerle afyon ticaretiyle uğraşan asıl MHP'li çeteleri,parlamenterleri ve onların arkasındaki güçleri açıkladı.KOMKAR'a ve ve halkımızın mücadelesine yönelik karalama ve suçlamaları protesto etti."Hürriyet" gazetesinin ZDF'ye yönelttiği saldırıları yoğun protesto mektuplarıyla kınadık.

25.3.1981 de Alman Televizyonun 1. kanalı ARD'de gösterilen,yukarda sözünü ettiğimiz çevrelerin görüşlerine ve gerçeklere ters olan "Absender Kürdistan,Avrupaya Afyon Kaçakçılığı" adlı Filimin Kürtlere yönelik karalama ve suçlamaları protesto edildi. KOMKAR,ARD'ye gönderdiği 25 Mart 1981 tarihli yazıda şöyle dedi:

" Biz Afyon ticaretini lanetliyor ve onu bir suç olarak görüyoruz.Kürt halkına yönelik suçlama ve iddiaları rededi yoruz.Kürtler en tabi hakları için için yürüttükleri

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

mücadeleyi kendi imkanlarıyla finanse edecek ve legal yöntemlerle omuzlıyabilecek güçtedirler."....

KOMKAR,tüm eylemlerinde ve katıldığı anti-faşist konferanz ve toplantılarda faşist Türk örgütlerinin kapatılmasını talep etti. Bu yönden demokratik kamuoyuna ve yetkili mercilere seslendi. 10 Mayıs 1980 de Mannheim'da toplanan "Anti-faşist Kongre"de,KOMKAR delegesi faşist"Türk-Federasyon"unun kapatılması için bir karar önergesi verdi. Öneri Kongre kararları arasında yer aldı.

KOMKAR,Bingen'de faşist çetelerin işçilerimize saldırılarını protesto etti.Yöredeki Uluslararası Af Örgtü ve demokrat kişilerle ilişki kurdu,onları bu yönde harekete geçirdi. Olayın ardından,Af örgütünün düzenlediği ve iki SPD milletvekilinin de katıldığı toplantıya katılan KOMKAR Genel Başkanı, faşistlerin çalışmaları ve saldırıları hakkında bilgi verdi, bozkurt yuvalarının kapatılmasını ve faşistlerin Bingen'den atılmasını talep etti.Aynı toplantıda alman polisinin vurdum duymaz tavrı da eleştirildi.

V- EĞİTİM VE ÖRGÜTLENME ALANINDA ÇALIŞMALARIMIZ

Kürdistan'lı işçilerin bilinçlendirilip-örgütlenmeleri KOMKAR'ın en önemli çalışmaları arasında yer aldı. Bu alanda 1 yıl boyunca küçümsenmiyecek çabalar harcandı.

Eğitimi,geniş anlamda,işçi,emekçi ve ezilen kitlelerin bilgilendirilip uyandırılması,içinde yaşayıp,çalışıp, düşündüğü koşul ve ilişkileri tanımaları,bunları değiştirmek,sömürü ve baskıdan kurtulmaları için örgütlenip mücadele etmeleri için yapılan,tüm eylem ve çalışmalar biçiminde tanımlarsak, bu alanda yaptığımız çalışmaların kapsamı ve etkinliği kendiliğinde ortaya çıkar.

İşçilerimizin,ülkemizin tarihi,sosyo-ekonomik yapısı, halkımızın mücadelesi,ulusal ve kültürel değerlerini tanıma-öğrenme ve dünyadaki gelişmeler hakkında bilgilenmeleri için çıkardığımız bildiri,broşür,kitap ve benzeri

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

yayınların önemi son derece büyüktür. Yayın organımız Dengê KOMKAR ve diğer yayınlarımız bu amacın yanı sıra, işçi ve aydınlarımızın birlik olup örgütlenmeleri,ortak hedefler için aynı duygu ve düşünceler etrafında hareket etmelerine büyük katkıda bulundular. Bugün,Dengê KOMKAR'ın etki alanı,ülkemizin dışında ,Avusturalya,İskandinav ülkelerine,Fransa,İngiltere,Hollanda,İsviçre,Mısır,Suriye ve Suudi Arabistan'a kadar uzanıyor.

Yoğun bir biçimde yürüttüğümüz dayanışma kampanyaları,düzenlediğimiz kültür-Özgürlük ve dayanışma geceleri, yürüyüş ve mitingler,üye ve sempatizanlarımızın dayanışmacı ve mücadeleci bir ruhla eğitilmelerine önemli katkıda bulundu.Kitlelerin korku ve yılgınlığı yenmelerine mücadele saflarına çekilmesindeitici bir rol oynadılar.

Üye,sempatizanlarımızın daha sistematik bir eğitimi alamaları için KOMKAR, merkezi eğitim seminerleri düzenledi. Pekçok teorik ve pratik konuları içeren, 9 ve 23 Ağustos tarihlerinde gerçekleştirilen 2 haftalık eğitim seminerleri başarıyla sonuçlandı.

Yine eğitime yönelik pekçok konu yayın organlarımızda işlendi, dernek ve komitelerimizde seminer olarak verildi.

Genel Yönetim Kurulu üyelerimiz 1. Delegeler Kurulu toplantısında demokratik Kitle örgütleri üzerine bir seminer düzenledi.

Kürt dili,kültürü, sanatı ve edebiyatı üzerine yaptığımız çalışmalar, hem halkımızın kültürünün gelişip yaygınlaştırılmasına,hemde üyelerimizin kültürel gereksinimlerinin karşılanmasına katkıda bulundu.

Eğitim alanındaki çalışmaların da etkisiyle örgütlenme alanında ileriye yönelik adımlar attık. Son bir yıl içerisinde pekçok Kürdistan'lı işçi KOMKAR'ın saflarına katıldı; Federal Almanya'nın birçok şehrinde kurulan komite ve dernekler KOMKAR'ın çatısı altında birleştiler. Erlenbach,Hamm, Köln. Paderborn,Wuppertal,Ulm ve Alte-Land'ta kurulan Dernek ve komiteler KOMKAR'a katıldılar. KOMKAR yönetimi sınırlı olanaklarına rağmen bu yörelerdeki örgütlenmelere destek ve güç verdi. KOMKAR'ın ve ona bağlı ü-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

ye derneklerin nitelik ve nicelik yapısı daha da gelişti, sağlamlaştı. Günümüzün zor koşullarında dayanamayıp,bölünüp-parçalanan pekçok örgüte rağmen KOMKAR,örgütsel birliğini koruyabildi,daha güçlü adımlar attı. KOMKAR'ın örgütsel işlerliği ve çalışmalardaki çevikliği gelişti,hızlandı. Zaman zaman 2-3 eylemi içiçe yürütecek olgunluğa kavuştu.

Tüm bu gelişmelerin sonucu,KOMKAR,yurtdışındaki Kürdistan'lı işçiler ve diğer demokratik kuruluşlar arasında saygınlık kazandı,güçlü bir konuma ulaştı.Demokratik Alman çevreleri,yabancı işçi kuruluşlarıyla diyaloğumuz arttı.

KOMKAR , yurtdışında Kürt öğrenci gençliğinin ve kadınlarının örgütlenmesine yardımcı oldu. Yurtdışında Kürdistan Öğrenci Birliği AKSA ile dayanışma içinde oldu.

KOMKAR derneklerinde, öğrenci gençlik işçilerle birlikte çalışma ve kaynaşma ortamı buldular. Onlarla sıcak bağlar kurup bilgi ve deneylerini geliştirme olanağı buldular.

AKSA'nın eylemlerine dayanışma gösteren KOMKAR,AKSA'nın yayın organı Roja Kurdistan'ı ve bildirilerini kendi matbaasında bastırdı. Bu çalışmalar sonucu öğrenci gençliğimiz işçi sınıfıyla birleşip kentelendi.

KOMKAR,toplum yaşamının her alanında en fazla horlanan, baskıya uğrıyan ve sömürülen Kürdistan'lı kadınların örgütlenmesine önayak oldu.KOMKAR çatısı altında örgütlü kadın arkadaşlarımız,Kürdistan'lı Kadınları Örgütleme Komitesini oluşturdular. Artık.Kürdistan'lı kadınlar 1 Mayıs'lara,8 Mart'lara katılıyor,kendi sesini duyuruyor,diğer uluslara mensup kadınlarla omuz omuzu yürüyorlar.

Kürdistan'lı Kadınları Örgütleme Komitesi,güç koşullara ve pekçok olumsuzluklara rağmen çalışmalarını olumlu bir noktaya getirdiler.Komite dernekleşme çalışmalarını kurma aşamasını getirmiş bulunuyor.KOM-JIN'ın kuruluşu,yurtdışındaki Kürdistan'lı kadınların mücadelesinde bir dönüm noktası olacaktır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

VI- BASIN VE YAYIN ALANINDAKİ ÇALIŞMALARIMIZ

Yayın organları ve benzeri yayınlar bilgilendirme, örgütleme ve kamuoyu oluşturma açısından en etkin birer araç olduğuna inanan KOMKAR,bu alanda yoğun bir çalışma gerçekleştirdi. Çeşitli dillerde çıkardığımız yayınlar, dünyanın pekçok ülkesine,halkımızın,işçilerimizin sesini götürdü. Yurtdışında ve ülkemizdeki kitlelerin bilgilenip örgütlenmelerine katkıda bulundu. Son bir yılda yayınlarımızın içerik ve baskı tekniği gelişti. Kısacası yayın ve propaganda alanındaki çalışmalarımızla gıpta edebiliriz.

Mart 1980 başlarından bu yana kadar basın ve yayın alanında yaptığımız çalışmalar:

- Ortalama 4000 adet olmak üzere toplam 18 sayı Dengê KOMKAR çıkarttık.
- Mart 1980 den itibaren 8 sayı 1000 er adet KOMKAR-İNFO çıkartıldı.
- 1000 adet (Kürtçe-Türkçe) Bıji Azadiya Kurdistan broşürü basıldı.
- 3000 adet (Kürtçe-Arapça-Almanca-Fransızca)UDG broşürü basıldı.
- 2000 adet "KOMKAR Was sind wir? Was tun wir?(Biz neyiz ne yapıyoruz?) broşürü basıldı.(Tükendi)
- 1000 adet Muttersprache broşürü basıldı.
- 3000 adet"Türkei-Hilfe für wen?" (Türkiye yardımı kimin için) adlı broşür basıldı.
- 1500 adet İ.Ş.Vanlı'nın Türkiye Kürdistanı Ulusal Sorunu (Almanca)kitabı basıldı.
- KOMA-AZADİ 4.kasetinden 500 adet basıldı
- Dengê Kurden Sovyet 1-II den 500 er adet basıldı.

Ayrıca 35 değişik konulara ilişkin sayıları 100.000 leri aşan bildiri,5 adet 10.000 lerce afiş,KOMKAR gömlekleri ve rosetleri basıldı.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

VII- FEDERAL ALMANYA'DAKİ YABANCI İŞÇİ SORUNLARI,GÖRÜŞLERİMİZ VE FAALİYETLERİMİZ

İşçi göçü bu günün meselesi değildir. Sanayileşmenin başlamasıyla işgücü göçünün temelleri atıldı. Kapitalizmin gelişip tekelleşip dünya ölçüsünde bir sistem haline gelişi bu süreci hızlandırdı.

İşgücü göçü,bağımlı ve sömürge ülkelerden sanayileşmiş emperyalist-kapitalist ülkelere akmaktadır. Bağımlı ve sömürge ilişkilerinin sonucu bu ülkelerin insanları,özellikle kırsal alanlarda,işsizliğin,açlığın ve zulmün pençesinden kurtulup ekmek parası kazanmak için yurtdışına göç etmekteler.

Bugün Federal Almanya'da sayıları 4 Milyonu aşan yabancı işçi bulunuyor. Bunlar arasında,sayıları 300.000 aşkın Kürdistan'lı işçi yer alıyorlar.

Yabancı işçiler, işçi sınıfının en ağır işlerde çalıştırılarak,ülke ekonomisine ve patronların kârlarına en fazla katkıyı yapan kesimini oluşturuyorlar. Buna karşın ülkenin iş,çalışma ve siyasal yaşamında halen söz sahibi değiller. İş ve yaşam güvencelerinden yoksundurlar. Her an yurtdışı edilmeye karşı karşıyadırlar.Kriz dönemlerinin yükü onlara bindiriliyor.

Yabancı işçilerin pekçok sorunu,konut,sağlık,mesleki eğitim,çoçukların eğitimi yıllardan beri askıda,temel bir çözüme kavuşturulmadı, aksine istismar edildi. Bunun yanı sıra gerici-faşist çevreler,neonazist örgütler yabancı düşmanlığını körükledi,horlanmayı iğrenç boyutlara vardırdılar. Yabancı faşist örgütler ve gerici basında bu gelişmeyi diğer yandan körükledi, alman düşmanlığını yaydı.Özellikle Türkler arasında alman düşmanlığı yaygın bir duruma getirildi.

Yabancıların topluma kaynaştırılması sorunu,politikacıların ağzından düşmiyen bir polemik aracı olmaktan öteye gitmedi. Yabancı işçilerin alman işçileriyle ve toplumuyla kaynaşmasını engelliyen eşitsiz uygulamaların temeline dokunulmadan,yabancılara her alanda eşit haklar tanınmadan, onların kendi kültürlerini geliştirme olanakları yaratılma-

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

dan , eğitim içerik ve biçim olarak yeni koşullara göre reforme edilmeden kaynaştırma (entegrasyon) havada kalır. Aksine, bugün olduğu gibi, yerli ve yabancılar arasındaki uçurum daha derinleşir.

Kürdistan'lı işçiler,tüm yabancılar için geçerli olan bu kötü koşulların yanı sıra,yabancıların yararlandıkları sınırlı haklardan da yararlanamıyorlar.Federal Almanya'daki Kürtler, Türk kabul edilmekte,ayrı bir ulusun işçileri olarak tanınmamaktadırlar.Ana dilde ders görme hakkı,radyo ve TV'de yayın hakkı,kürtçe danışmanlık gibi diğer yabancıların yararlandıkları haklardan yararlanamıyorlar. Irkçı-sömürgeci baskılara uğrıyan,ceza gören Kürdistan'lı yurtseverlere iltica hakkı, çoğu kez, makamların" Kürtlere ayrıcalık yapılmıyor" şeklindeki gerçeklerden uzak iddialarıyla redediliyor. Bu tavırlar,resmi Türk makamlarının ve politikasını anımsatıyor.

Kürdistan'lı işçilerin örgütü KOMKAR', yabancı işçi politikası ve sorunlarına,Kürdistan'lı işçilerin özel sorunlarına ilişkin görüşlerini kitlelere ve kamuoyuna açıkladı. Bu yöndeki taleplerini pekçok kez vurguladı. Bu yönde etkin bir kamuoyu çalışması yaptı. Kurdische Blume,Muttersprache, KOMKAR Was sind wir?,Was tun wir? broşürleri bu amaçla çıkartıldı. Kürdistan'daki assimilasyoncu eğitim, eğitim koşulları, yurtdışındaki işçi çocuklarımızın eğitim sorunları,KOMKAR'ın amaç ve taleplerini içeren bu broşürler demokratik kuruluş ve kişilere bilgi vermede önemli rol aynadılar.

KOMKAR,2. Kurultayın hemen ardından yayınladığı bir basın bildirisinde istemlerini şöyle sıralıyordu:

Kürt ulusunun varlığı ve varlığından doğan hakların Federal Almanya'da tanınması:
örneğin;
- Kürt diliyle danışmanlık,
- Kürt çocuklarına kendi dilinde ders,
- Radyo ve ARD ve ZDF proğramlarında kürtçe yayın

Yabancı işçi ve ailelerinin hukuksal ve sosyal alanda eşit haklara sahip olmaları,

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

örneğin;
- Oturma ve çalışma müsaadelerinin garanti altına alınması
- daha etkin entegrasyon yardımları,örneğin okulda,,
- Yabancılar en azından yerel seçim hakkı gibi.

- Faşist bozkurt örgütlerinin ve gerici-fanatik kuran kurslarının yasaklanması,
- Faşist örgüt liderlerinin yurtdışı edilmesi,
- Türk faşistlerine iltica hakkı tanınmamalıdır.

Bu taleplerimizi özellikle sendikalara ve tabanlarına iletmek ve gerçekleşmesi için çalışmak istiyoruz. Ayrıca KOMKAR, diğer, ayni amaçlı örgüt ve kuruluşlarla dayanışma ve işbirliği içinde olmak için çaba gösteriyor."

KOMKAR, Kürt kültürünün geliştirilip-tanıtılması, Kürt dilinin öğrenilip-öğretilmesine çaba harcadı. Dengê KOMKAR'-da çıkan kürtçe dersler büyük ilgi gördü. Kürt müzüği,sanatı ve edebiyatını geliştirici yönde çalışmalar yaptık,varolan eserleri bastık.

Dernek lokallerimizde,Volkshochschulelerde Kürtçe ve almanca kurslar düzenlendi. Tercümanlık ve sosyal danışmanlık yapılarak üyelerimizin günlük sorunlarının çözümünde yardımcı olundu.

Radyo ve televizyonda kürtçe yayın yapılması için KOMKAR kendi çabalarının yanı sıra, KKDK ile de bu yönde ortak çalışmalar yaptı. Radyo ve televizyonda yayın yapılması için ortak bildiriler çıkarttık,imza kampanyası açtık. Toplanan 8000 civarındaki imzalar bir başvuruyla radyo ve televizyon merkezlerine gönderildi.

KOMKAR ve KKDK 20.11.1980 tarihli başvurusunda şöyle diyorlardı:

"Kürt işçileri ve aileleri sorunlarıyla baş başa bırakılmış bir durumdalar. Zira kürtçe danışmanlık ve benzeri hizmetler ilgili mercilerde yapılmıyor.Okuma-yazma bilmiyenler için mevcut kurslar da son derece yetersizdir.

Bu durumda,diğer yabancılar için olduğu gibi,kürtler içinde anadillerinde radyo ve TV'de yayın yapılması,Kürtlere ileriye yönelik olarakta çok yardımcı olacaktır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Ve bu yolla, Kürtler,Federal Almanya'daki yaşam üzerine genel bazı bilgiler edinir ve temel kültürel bir ihtiyacını gidermiş olurlar.

Bu nedenle,radyo ve TV' de kürtçe proğramların yapılmasını talep ediyoruz. Bununla ilgili doğabilecek sorunlarda yardıma hazır olduğumuzu belirtiriz."

Bu müracaatımızı WDR (Westdeutsche Rundfunk) olumsuz cevap verdi. Gösterilen gerekçeler yüzkızartıcıdır. Nedenlerin başında mali güçlükler gösteriliyor,sonra Kürt dilinin çeşitli lehçeleri ve benzeri bazı gerekçeler ileriye sürülüyor. ZDF ise bu konunun henüz ileri bir toplantıda görülüşüp kesin sonucu bağlanacağını bildiriyor yazısında.

Hürriyet gazetesinin 9.4.1980 tarihli sayınsında,Hollanda hükümetinin,Türkiye dışişleri Bakanlığı üzerinde Milli Eğitim Bakanlığına gönderdiği "gizli belge"sinde söz ediliyordu. Buna göre,Hollanda hükümeti kendi ülkesinde "bazı bölücü öğretmenlerin türkçe yerine kürtçe ders kitaplarına yer verdiği bildiriliyor ve Türk makamlarının bunları geri almaları isteniyormuş.

KOMKAR,5.5.1980 tarihinde Hollanda hükümetine iki sayfalık bir yazı gönderdi. Yazıda böylesi bir tavrın gerçek olması halinde ,bu tavrın yanlış olacağı, uluslararası sözleşmelere ve Helsinki sonuç Belgesine ters düşeceği hatırlatıldı. Kürdistan'da,Kürt halkına, onun kültürüne ve diline konan yasak ve baskılar anlatıldıktan sonra şöyle deniyordu:

"Kürt halkı,zorbaca baskılara ve cezalara rağmen ,kendi varlığına,dil ve kültürüne sahip çıkmış,Uluslararası alanda kabul edilen ana dilde eğitimi ve kültürünü geliştirme hakkına sahip çıkmış bu yolda uğraş vermiştir.

Özellikle,Batı Avrupa ülkelerinde yaşıyan Kürdistan'lı işçiler,bulundukları ülkelerde,kaynaşmayı da kolaylaştıracağı için bu hakkı gerçekleştirmek için çalışıyorlar.Yabancı işçi çocuklarının anadilde ders görme talebi doğrultusunda,Kürt çocuklarının kendi anadilende ders görme hakkını talep ediyoruz.Doğaldırki bu, okul yönetiminin kontrolü altında gerçekleşmeli.tek tek kişilerin çaba ve insiyatifiyle olmamalı.

Hürriyet gazetesindeki,"Gizli Belge" üzerindeki yazı,bizde ,Kürt halkının kendi ülkesinde uğradığı baskıların,Batı Avrupa ülkelerinde de sürdürüldüğü endişesini uyandırıyor.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Kürdistan'lı işçiler,yasal demokratik haklarına yönelik bu kısıtlamaları rededi yor,bu tür baskıları protesto ediyorlar."

Hollanda'nın Bonn'daki Elçisinin,yazımıza verdiği 13 Haziran tarihli cevabında,sözü edilen "Gizli Belge" biçiminde bir yazının gönderilmediğini belirtmişti. Ayrıca,okul ve belediyelerin bu konuda otonom olduklarını,öğretmen tayin ve çıkarılmasında,ders araç ve gereçlerin seçiminde özgür olduklarını yazıyordu.

WDR'in (Westdeutscherundfunk) Köln'deki merkezine,KOMKAR-ın direktifi üzerine,yüzlerce üyemiz tarafından,Kürtçe müzik istemlerine yer verilmesini talep ettiler.

Kürdistan'lı işçi ve ailelerinin sorun ve istemlerini KOMKAR katıldığı pekçok,yabancı işçi sorunlarını dile getiren konferans ve seminerde dile getirdi. Böylesi toplantılara katılan yetkili alman mercilerinin ve DGB sendikalarının temsilcilerine istemlerimiz iletildi.

Pekçok yabancı işçi örgütünün üyesi bulunduğu ve KOMKAR'ında üye olduğu İFA (Uluslararası İşçi Forumu) adlı örgütün toplantılarında yine işçilerimizin sorunları anlatıldı.KOMKAR'ın bu konudaki çalışmaları ve istemleri dile getirildi. Bu çalışmalarımızın sonucu,İFA üyesi örgütler istemlerimiz haklı buluyor,destekliyorlar.

17 yabancı örgütün üyesi bulunduğu İFA çeşitli yazılarında yabancı işçi sorunlarını kamuoyuna duyurmuş,alman makamlarını ve kamu kuruluşlarını bu sorunların çözümünde yardımcı olmalarını istemiş,yabancı derneklerin çalışmalarının önemine değinerek,onların maddi ve personel yönünde desteklenmesini talep etmiştir.

14/16 Kasım 1980 tarihli hafta sonu seminerinde,DGB ve İFA çalışma gruplarının, çeşitli alanlarda yaptıkları çalışmalar değerlendirilmiş,DGB'den (Alman Sendikalar Birliği) pekçok istemin yanı sıra kürtlere ilişkin şu istemede yer verilmiştir:

"300.000 civarındaki Kürt işçileri için danışmanlar atanmalı. Ayrıca DGB,Kürt çocuklarının okullarında ana dillerinde ders görmeleri için ve Kürt sorunun basında işlenmesi yönünde çaba harcamalıdır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

İşte her alanda yürüttüğümüz 1 yıllık çalışmaların sonucu KOMKAR bugünkü güçlü konumuna kavuştu.Halkımızın dostları çoğaldı,düşmanların saldırıları arttı.

KOMKAR'ınbu duruma gelmesinde önemli rol oynıyan etkenlerin başında,KOMKAR'ın tüm çalışmalarına ışık tutan Türkiye Kürdistanı Sosyalist hareketinin doğru bilimsel görüşleri geliyor. Türkiye Kürdistanı hareketi yurtdışındi işçilerimizin örgütlenmesinde büyük rol oynadı,onlara rehberlik etti.

Yine KOMKAR'ın tüm yönetici ve üyelerinin yiğit ve fedekâr çalışmaları,aktif eylemleri KOMKAR'ı güçlü kılmıştır.

Hepimizin ortak ürünü olan KOMKAR'ın çalışmaları halkımıza dostlar kazandırdı. Bilim adamı,professör,milletvekili,sendikacı,yazar,sanatçı ve diğer meslek dallarında pekçok kişi,halkımızın haklı mücadelesini,KOMKAR'ın istemlerini destekliyorlar. Örgütümüzün aktif girişimleri sonucu SPD Milletvekili Manfred Coppik'in insiyatifiyle Kürdistan Dayanışma Komitesinin çalışmaları kuruluş aşamasına gelmiş durumdadır. Coppik'in,komiteyi destekleme ve kuruluşuna katılma çağrısı,yüzlerce tanınmış bilim adamı,milletvekili ve politikacı tarafından destek gördü.

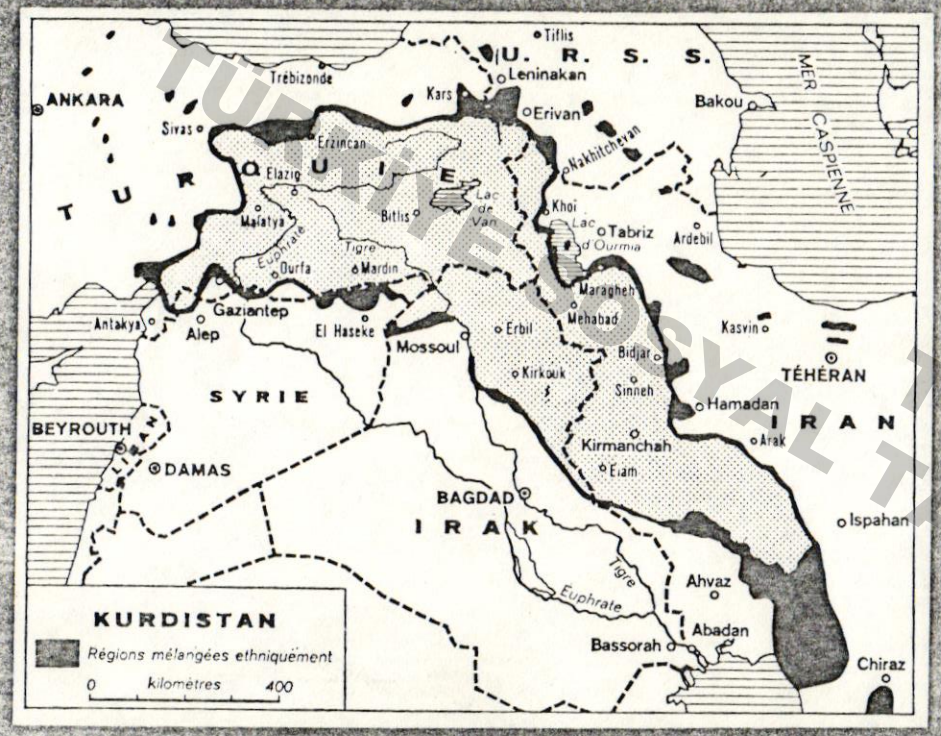
Son olarak,KOMKAR,kuruluşundan buyana tüm güçlüklere, engellere gögüs gerdi,Kürdistan'lı işçilerin en güçlü ve yığınsal örgütü haline geldi. Bu zaman süreci içinde önemli mevziler kazandı. Bu yolda KOMKAR'ın kararlı yürüyüşünü hiçbir güç durduramıyacaktır.

KOMKAR

Frankfurt 7.4.1981 Genel Yönetim Kurulu

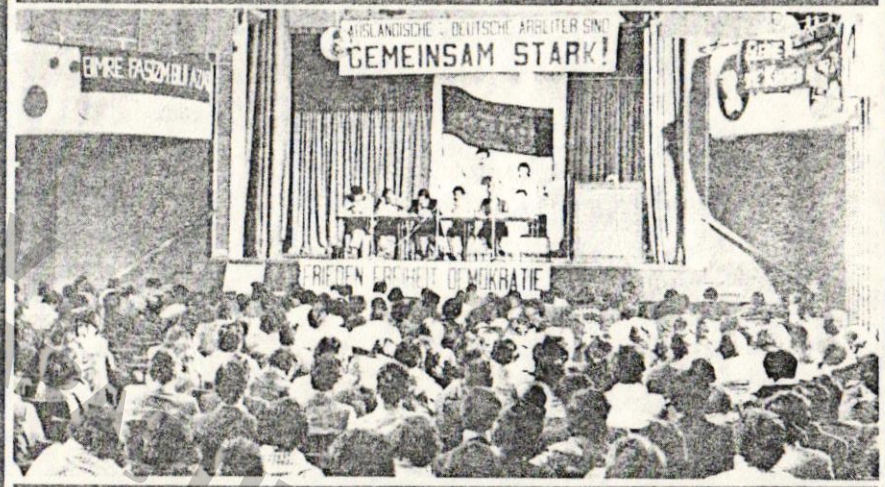
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI



TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ

KOMKAR



WER SIND WIR?
WAS TUN WIR?

KOMKAR-PUBLIKATION 1 – Januar 1980

INHALT

KOMKAR – wer sind wir? ..... S. I
Unsere Ziele ..... S. I-2
Unsere Aufgaben ..... S. 2-3
Bisherige Aktivitäten: Veranstaltungen / Veröffentlichungen ..... S. 4-5
Wie wir unsere Arbeit einschätzen – und wie andere uns gern sehen möchten ..... S. 5-7
Unsere wichtigsten Forderungen ..... S. 7
Die Anschriften der Mitgliedsvereine der Föderation ..... S. I2

Titelfoto: Gründungskongress der KOMKAR, I3.Januar I979 in Frankfurt

Herausgeber: KOMKAR-Föderation der Arbeitervereine Kurdistans in der Bundesrepublik Deutschland

Westendplatz 34
6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0611/728125

Diese Publikationsreihe in deutscher Sprache bringt in loser Folge Informationen über die Lage in Kurdistan sowie über die Lage der Kurden in Europa.

1. Auflage, 2000 Stück
Preis: 1.00 DM
Eigendruck

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARASTIRMA VAKFI

KOMKAR – das ist die FÖDERATION DER ARBEITERVEREINE KURDISTANS IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND mit Sitz in Frankfurt/Main. Sie wurde am 13. Januar 1979 gegründet.

Mit der Gründung unserer Föderation begann für die Werktätigen Kurdistans, die sich sowohl in ihrer Heimat als auch im Ausland in einem schnellen Prozeß des Bewußtwerdens und Organisierens befinden, eine neue Form der organisierten Arbeit.
Unser Kampf gegen nationale Unterdrückung, ethnische und religiöse Diskriminierung, Kolonialismus, feudale Ausbeutung und Reaktion nimmt immer größere Ausmaße an. Die brutale Unterdrückung unseres Volkes bis hin zu Genozidbestrebungen in unserer Heimat, die faschistische Bewegung in der Türkei, die in den Januartagen des Jahres 1980 ihre Angriffe auf demokratische Massenorganisationen verstärkt und auf die, wenn auch nur äußerliche, Staatsform der Demokratie, stärken den Willen unseres Volkes, sich zu organisieren und seine Kräfte zu vereinigen.
Dazu kommen für die Arbeiter Kurdistans und ihre Familien die durch die Arbeitsemigration verursachten Probleme. Sie, von der Armut ins Ausland getrieben, werden hier wie in der Türkei wie Menschen zweiter Klasse behandelt. Die Arbeiter Kurdistans werden, wie die anderen ausländischen Arbeiter auch, am Arbeitsplatz unterdrückt und sind beim Versuch der Lösung ihrer Probleme, wie z.B. bei der Wohnungssuche oder der Beschulung ihrer Kinder, in vielfacher Hinsicht benachteiligt.
Seit Jahren kämpfen die Arbeiter Kurdistans in der Bundesrepublik gegen jede Art von Unterdrückung, Ausbeutung, Unrecht und diskriminierende Behandlung.
In dem Bewußtsein, daß wir nur gemeinsam etwas erreichen können, haben sich die Vereine der Arbeiter Kurdistans in der Bundesrepublik, die schon lange zusammengearbeitet haben und miteinander solidarisch waren, in der Dachorganisation KOMKAR zusammengeschlossen, um noch stärker und geschlossen jedes Unrecht zu bekämpfen.

UNSERE ZIELE

KOMKAR, als Dachorganisation der in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin bestehenden Vereine der Arbeiter Kurdistans, koordiniert deren Tätigkeiten und fördert die Einheit, Solidarität und gegenseitige Hilfe unter ihren Mitgliedern. Die Föderation hilft bei der Lösung von Problemen, denen die Arbeiter aus

Kurdistan in allen gesellschaftlichen Bereichen begegnen.
KOMKAR setzt sich für die Entfaltung kameradschaftlicher Gefühle und der Solidarität unter den einheimischen und ausländischen Arbeitern ein. Zu diesem Zweck und zur Förderung der Völkerverständigung führt sie kulturelle Veranstaltungen durch, auf denen auch über die Lage in Kurdistan informiert werden soll.
Andererseits bekämpft sie entschieden nationalistische und rassistische Tendenzen, die ihren Ausdruck finden z.B. in der integrationsfeindlichen Demagogie in den sogenannten „Koranschulen" und mit ihnen verbündeter islamischer Fanatiker auf Demokraten und Sozialisten in verschiedenen Städten der Bundesrepublik und in West-Berlin.

KOMKAR setzt sich für die Organisierung der Arbeiter aus Kurdistan zusammen mit allen einheimischen und anderen ausländischen Arbeitern im Deutschen Gewerkschaftsbund DGB ein, der deren repräsentativer Vertreter in sozialen, ökonomischen, kulturellen und beruflichen Interessen ist.
Insbesondere setzt sich die Föderation für die rechtliche und soziale Gleichstellung der ausländischen mit den einheimischen Arbeitern ein, z.B. für die aufenthalts- und arbeitsrechtliche Absicherung der ausländischen Familien und die Möglichkeit der Mitbestimmung im sozialen Leben mindestens in Form des Kommunalwahlrechts. Die Mitglieder der Föderation sind aufgerufen, diese Forderungen in allen Organisationen und Institutionen, insbesondere in den Gewerkschaften des DGB, zu vertreten und an deren Realisierung mitzuwirken.
KOMKAR verteidigt die durch internationale Verträge und Vereinbarungen garantierten Menschenrechte und Freiheiten und setzt sich für deren Anwendung ein. Ferner unterstützt sie Initiativen zur beiderseitigen Abrüstung und zur Erhaltung des Weltfriedens.
KOMKAR solidarisiert sich mit allen Organisationen und Institutionen, die die gleichen Ziele verfolgen und strebt eine Zusammenarbeit mit ihnen an.

UNSERE AUFGABEN

I. Die Föderation hilft den Arbeitern aus Kurdistan bei der Lösung ihrer Sprach-, Ausbildungs-, und Wohnungsprobleme und bei den

schulischen Schwierigkeiten ihrer Kinder.
- So organisiert sie bzw. ihre Vereine, oft in Zusammenarbeit mit den örtlichen Volkshochschulen, Alphabetisierungskurse, Kurdisch- und Deutschkurse sowie Schularbeitszirkel bzw. Nachhilfestunden für die Kinder.
- Sie fördert den Erfahrungsaustausch unter den Arbeitern und vermittelt ihnen Anschriften von Ausländerberatungsstellen und erfahrenen Rechtsanwälten.
- Sie vermittelt Dolmetscher für kurdisch, die es bisher nicht einmal bei den speziell für die Betreuung von Ausländern eingerichteten Beratungsstellen gibt.

II. KOMKAR trägt zur Aufrechterhaltung und Verbreitung der kurdischen Kultur, Kunst, Musik, Dichtung, Geschichte und Folklore bei und sorgt für Kontakte der Arbeiter aus Kurdistan im Geiste der Völkerfreundschaft.
- Dazu veranstaltet die Föderation Konferenzen und Seminare, zeigt Filme und Ausstellungen und führt Theaterstücke auf.
- Sie gibt in regelmäßigen Abständen eine Zeitung in kurdischer und türkischer Sprache für ihre Mitglieder heraus.
- Unregelmäßig sollen Informationsschriften in deutscher Sprache erscheinen.

III. KOMKAR sorgt für eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit unter der deutschen und ausländischen Bevölkerung bezüglich der besonderen Probleme der Arbeiter Kurdistans in der Bundesrepublik sowie über die politische, ökonomische und soziale Lage in Kurdistan. Auf diese Weise soll ein Problembewußtsein und damit eine erhöhte Aufnahmebereitschaft für unsere Probleme und Forderungen erreicht werden.



TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

I. Veranstaltungen:

1. Gründungskongreß am 13.1.1979
2. Kurdisches Neujahrsfest (Newroz) in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und der Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland – AKSA – im März/April/Mai 1979 in Berlin, Dortmund, München, Mannheim, Hamburg sowie Teilnahme in Schweden und den Niederlanden.
3. Beteiligung an den 1. Mai-Feiern des DGB
4. Teilnahme an KEMNADE International, Ausländerfestival mit Fachtagung zu Ausländerfragen in Bochum im Juni 1979
5. Organisation einer Protestdemonstration am 25.8.79 in Frankfurt/Main gegen den den Kurden aufgezwungenen Krieg in Iranisch-Kurdistan, die friedlich verlief
6. Beteiligung an Aktivitäten zum 1. September, dem Weltfriedenstag
7. Aktive Teilnahme an einem kurdischen Informations- und Kulturfest der Volkshochschule Ulm am 26./27.10.79
8. Teilnahme an der Demonstration für Frieden und Abrüstung am 9.12.79 in Brüssel
9. Aktive Teilnahme an antifaschistischen Bündnissen, insbesondere gegen die „Grauen Wölfe"
10. Diverse Kultur- und Informationsveranstaltungen der örtlichen Vereine, z.B. zur Situation ausländischer Kinder in Berlin, zur Lage der Kurden im Iran.

II. Veröffentlichungen:

kurdisch/türkisch

- DENGÊ KOMKAR (Stimme von KOMKAR): monatlich erscheinendes, kurdisch/türkisch-sprachiges Organ der Föderation; bisher erschienen 10 Ausgaben.
- weiterhin erscheinen kurdisch/türkische Schriften in unregelmäßiger Folge, z.B. Werke bekannter kurdischer Dichter oder Informationen über die Situation in Kurdistan.

deutsch

- KOMKAR EXTRA: unregelmäßig zu aktuellen Anlässen
- Informationen über die Lage der Kurden in der Bundesrepublik Deutschland und in Kurdistan, demnächst als Publikationsreihe in loser Folge.

Weiterhin werden in allen drei Sprachen Plakate, Flugblätter und kritische Stellungnahmen zu aktuellen Anlässen veröffentlicht.
Außerdem bemühen wir uns um die Beschaffung und Verbreitung von Kassetten mit kurdischer Volksmusik aus allen Teilen Kurdistans.

WIE WIR UNSERE ARBEIT EINSCHÄTZEN – UND WIE ANDERE UNS GERN SEHEN MÖCHTEN

Die zwei inhaltlichen Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Situation der Kurden in ihrer Heimat, den verschiedenen Teilen Kurdistans, und unsere Situation hier, als ausländische Arbeiter in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.
Zahlreiche Publikationen von uns, aber auch z.B. von der bekannten und anerkannten Organisation Amnesty International beweisen eindeutig, daß das kurdische Volk in seiner Heimat vielfältigen Formen von Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt ist, von der Verweigerung kultureller Rechte, z.B. dem Verbot der kurdischen Sprache, über soziale und ökonomische Benachteiligung bis hin zu Folter und Völkermord. Insbesondere die Kurden aus der Türkei, die den größten Teil der rund 250.000 in der Bundesrepublik lebenden Kurden ausmachen, haben oft hier zum ersten Mal die Möglichkeit, ihre eigene Sprache und Kultur ohne Angst vor Strafe zu lernen und auszuüben, die eigene Geschichte kennenzulernen, sowie sich offen zu ihrem Volk zu bekennen. Deshalb ist für uns die Bereitstellung und Erweiterung entsprechender Angebote sehr wichtig.
Unter den ausländischen Arbeitern in der Bundesrepublik sind die Kurden bisher nicht als eigene Nation betrachtet und behandelt worden. Obwohl wir zahlenmäßig zu den am stärksten vertretenen Nationen gehören, gibt es keine Beratung und Betreuung in kurdisch und z.B. für unsere Kinder keinen Unterricht in unserer Muttersprache. Die daraus resultierenden besonderen Schwierigkeiten der Kurden, sich in diese Gesellschaft einzuleben, wurden bisher von keiner Institution oder Organisation erkannt und in die Öffentlichkeit getragen. Deshalb haben wir als Betroffene

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

es uns zur Aufgabe gemacht, ein Bewußtsein für diese Probleme zu schaffen, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und an deren Realisierung aktiv mitzuwirken. Die bisherige Mauer aus Unkenntnis, Ignoranz und Ablehnung muß durchbrochen werden!
Mit dieser Arbeit reihen wir uns ein in die Front der verschiedenen Organisationen der ausländischen Arbeiter, die für eine rechtliche und soziale Gleichstellung mit den einheimischen Arbeitern eintreten, die diese Forderungen in die Gewerkschaft hineintragen und versuchen, sich dort verstärkt Gehör zu verschaffen. Wir treten ein für eine tatsächliche Integration der Ausländer in diese Gesellschaft, d.h. für einen ***gegenseitigen*** Prozeß der Anpassung, für einen aktiven Austausch, mit der Möglichkeit für uns, unsere kulturelle Identität zu wahren.
Wir nehmen damit, genau wie andere Personen und Organisationen, das Recht auf Selbstbestimmung und auf freie politische Betätigung für uns in Anspruch.
Jedoch erleben wir immer wieder Versuche, uns und unsere Arbeit zu diffamieren und zu kriminalisieren. Die türkische Seite wirft uns vor, die „türkische Nation zu spalten", da es „Kurden" nur in unserer Einbildung gäbe. So protestierte sie gegen die Aufnahme kurdischer Folklore ins deutsche Fernsehprogramm und wandte sich scharf gegen die Versuche von „verräterischen" Kurden, in der Bundesrepublik politisches Asyl zu erhalten. Obwohl die deutsche Presse längst nachgewiesen hat, daß gewerbsmäßiger Rauschgifthandel eine der wichtigsten Einnahmequellen für die türkischen Faschisten ist, versucht man, uns dafür verantwortlich zu machen.
Auf der anderen Seite hat der im Oktober 1979 vorgelegte Verfassungsschutzbericht über Aktivitäten von Ausländerorganisationen dazu geführt, daß man uns in die terroristische Ecke abdrängen will, obwohl der Verfassungsschutz selbst ausdrücklich anerkannt hat, daß KOMKAR bisher ausschließlich mit demokratischen Mitteln gearbeitet habe, jedoch Befürchtungen äußerte, daß der Kriegsausbruch in Iranisch-Kurdistan auch Gewaltanwendung zur Folge haben könne.
KOMKAR distanziert sich entschieden von allen illegalen und undemokratischen Methoden. Rauschgifthandel und Gewaltanwendung sind uns völlig fremd. Auch die ständigen Angriffe der türkischen faschistischen „Grauen Wölfe", die in letzter Zeit verstärkt und beinahe unbehelligt stattfinden, und der Versuch der deutschen Behörden, die Opfer für deren Angriffe verantwortlich zu machen, können uns nicht zu „Vergeltungsaktionen" hinreißen. Wir sind uns dessen bewußt, daß eine demokratische Organisation nur bei Anwendung demokratischer Methoden glaubwürdig bleibt. Nur so kann sie für die Bevölkerung, insbesondere für die Werktätigen, eine Alternative zu den gewalttätigen faschistischen oder fanatisch-religiösen Gruppierungen sein und bleiben. Dazu gehört natürlich, daß wir jene Organisationen der „Grauen Wölfe" und die sogenannten „Koranschulen" sowie deren Verbündete mit allen uns zur Verfügung stehenden demokratischen Mitteln bekämpfen.

KOMKAR, als erste Dachorganisation kurdischer Arbeiter im Ausland, betrachtet sich als den wichtigsten Vertreter deren Interessen. In dem Bewußtsein, daß unsere Arbeit der Durchsetzung und Realisierung international garantierter Grundrechte und Freiheiten gewidmet ist, werden wir alle uns zur Verfügung stehenden Kräfte dafür einsetzen.

UNSERE WICHTIGSTEN FORDERUNGEN

Anerkennung der Eigenständigkeit der kurdischen Nation in der Bundesrepublik mit allen daraus folgenden Konsequenzen, z.B.:
- Beratung und Betreuung in kurdischer Sprache;
- Unterricht für kurdische Kinder auch in ihrer Muttersprache;
- Radio- und Fernsehsendungen der ARD und des ZDF in kurdischer Sprache.

Rechtliche und soziale Gleichstellung der ausländischen Arbeiter und ihrer Familien, z.B.:
- aufenhalts- und arbeitsrechtliche Absicherung;
- verstärkte Integrationshilfen z.B. in der Schule;
- mindestens Kommunalwahlrecht für Ausländer.

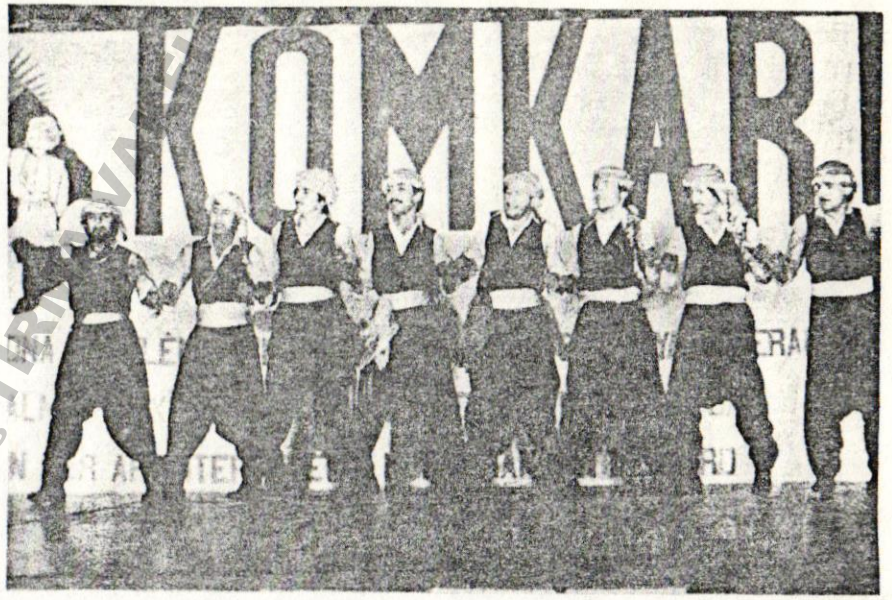
- Verbot der Tarnorganisationen der faschistischen „Grauen Wölfe" und der fanatisch-religiösen Koranschulen.
- Ausweisung ihrer Aktivisten.
- Kein Asyl für türkische Faschisten.

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

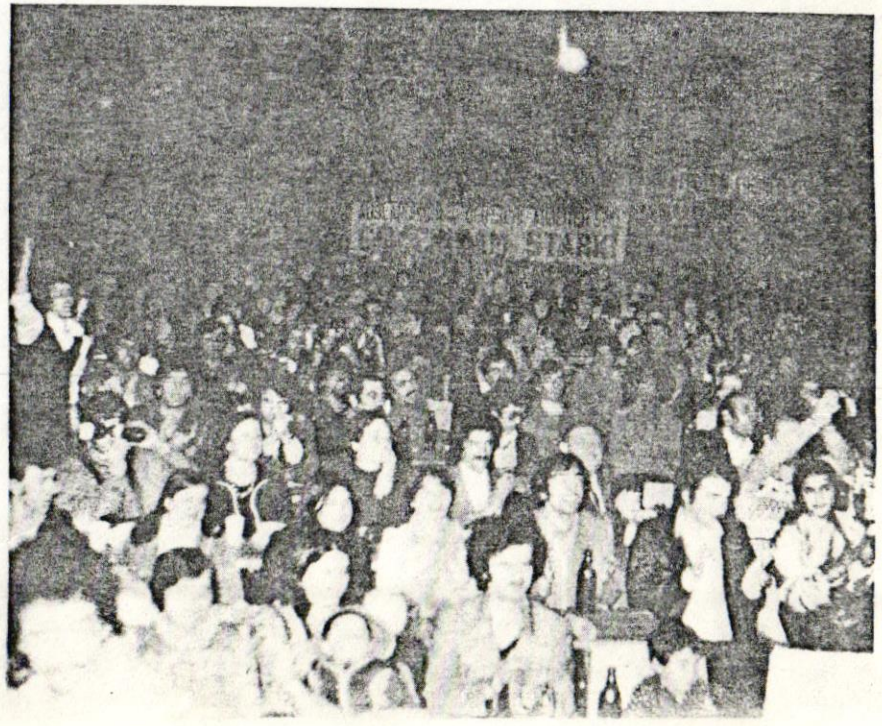


Kurdische Tänze – Freiheitschor





NEWROZ (Kurdisches Neujahrsfest), April 1979
in Mannheim



TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI



Kemnade International, Juni 1979 in Bochum





Demonstration gegen Kriegsrecht in der Türkei
Mai 1979 in Frankfurt



TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TUSTAV

DIE ANSCHRIFTEN DER MITGLIEDSVEREINE
DER FÖDERATION

I-Arbeiter Kultur-und Hilfsverein
Mannsteinstr.8, postfach 30I526
I000 Berlin

2-Arbeiter Solidaritätsverein
Hussenstr.9,7750 Konstanz

3-Arbeiter Solidaritätsverein
Kantstr.I, 4I00 Duisburg-Hamborn

4-Ostanatolische Landsmannschaft
Silberburgerstr.30, 7000 Stuttgart I

5-Arbeiter Solidaritätsverein
Westendplatz 34, 6000 Frankfurt/M

6-Arbeiter Solidaritätsvereien
Luisenring 23, 6800 Mannheim

7-Arbeiter Kultur- und Solidaritätsverein
Frauenhoferstr.33, 8000 München 5

8-Euphrat Arbeiter Solidaritätsverein
postfach I733, 8500 Nürnberg

9-Arbeiter Solidaritätsverein
Kielerstr. 47, 4600 Dortmund

I0-Arbeiter und Jugend Solidaritätsverein
Vereinstr.48, 2000 Hamburg 50

II-Arbeiter Solidaritätsverein
c/o M.P. postfach I0 26 0I,2800 Bremen

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KURDISCHE BLUMEN

über die Lage der Kinder in Türkisch-Kurdistan



„wir werden schöne tage sehen kinder
sonnige schöne tage..."

KOMKAR-AKSA Mai 1979

Preis: 2,- DM + Porto

KOMKAR 5. Komcıvin Kongress Kurultay

GENEL YÖNETİM KURULU
ÇALIŞMA RAPORU

14/15 Mayıs 1983

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

K O M K A R – Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Savignystr. 75, 6000 Frankfurt/M.
Tel: 0611/ 74 67 47

Değerli misafirler,
Değerli Delege ve üye arkadaşlar,

Bir yıllık çalışma dönemini geride bırakarak vardığımız 5. Kurultayımıza hoşgeldiniz. Hepinizi en içten duygularımızla selamlarız.
Geçtiğimiz dönem boyunca yapmayı planladığımız ve gerçekleştirdiğimiz çalışmaların tümünün değil,öz olanı; yaptıklarımızın ve yapamadıklarımızın,başarı ve eksikliklerimizin dökümünü yapmakta yarar görüyoruz.

GİRİŞ

Geçtiğimiz dönemde barış sorunu yine dünyada birinci sırada yer teşkil etti. Emperyalist çevreler de hep barıştan sözedip durdular. Ama onlar barış sözçüğünün arkasına saklanarak savaş planları yaptılar. Hem de milyonlarca insanı bir anda yokedebilecek atom savaşının planlarını.
Saldırgan ABD yönetimi dünyaya, atom silahlarının barışı korumak için gerekli olduğunu yutturmaya çalıştı. Diğer taraftan "sınırlı bir atom savaşından ve böylesi bir savaşın kazanılabileceğinden" sözetti. Bu sözler,atom silahlarının ne amaçla yapıldığını açıkça gösteriyor.
ABD ve yandaşları sosyalist sisteme karşı silah ve askeri üstünlük sağlamak,mevcut dengeyi kendi lehine çevirmek,kaybettikleri mevzileri geri almak için silahlanmaya,atom silahlarının yapımına ve soğuk savaşı körüklemeye koyuldular. Başta Federal Almanya olmak üzere Batı Avrupa ülkelerine atom silahlarını yerleştirmeyi kararlaştırdılar.
Emperyalizm içine düştüğü derin ekonomik bunalımdan, çöküntüden sıyrılmak için savaşa sarılıyor,saldırganlaşıyor. Barıştan yana olan sosyalist ülkelere, Dünya barış hareketine,köleliğin zincirlerini kırmak, bağımsızlık ve özgürlüğe kavuşmak için mücadele eden bağımlı ve sömürge ülkelerin halklarına saldırıyor.
Geçtiğimiz dönemde de bölgesel savaşlar yarattı.Gerici-faşist iktidarların başa gelmesine önayak oldu.
ABD yönetimi siyonist İsrail'in Lübnanı işgal etmesine destek oldu,onbinlerce Filistinli ve Lübnanlının

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

katledilmesinde suç ortağı oldu. Güney Afrikadaki ırkçı-barbar yönetimin yerli halka,Angola ve Mozambike saldırılarına destek verdi.El Salvadordaki faşist rejime arka çıktı. Nikaragua ve Kubaya yönelik karşı devrimci saldırıları bizzat planladı.

Geçtiğimiz bir yıl boyunca batının gelişmiş kapitalist ülkelerinde milyonlarca insan işyerlerini kaybederek 30 milyonu aşkın işsizler ordusuna katıldı. Ekonomik bunalım giderek arttı. Bunalımın yükü işçi ve emekçilere bindirildi.Çalışanların sosyal ve demokratik hakları önemli ölçüde kısıtlandı.

Emperyalizm, ülkemizi parçalayıp sömürgeleştiren devletleri destekledi,halkımızın ülkesini sömürgeci boyunduruktan,işgal altından kurtarma mücadelesinin önüne dikildi.

Saldırgan ABD yönetimi 12 Eylül 1980 de Türkiye'de işbaşına getirdiği faşist generaller cuntasıyla ülkemiz Kürdistanı bir saldırı üssü haline getirdi.Askeri amaçlarla yeni hava alanlarını yapmayı,varolanları genişletmeyi,çevik kuvvetleri yerleştirmeyi işleme koydu.

Emperyalizmin ve gericiliğin tüm bu saldırılarına rağmen barış,demokrasi,özgürlük ve sosyalizm uğruna mücadele durmadı,devam ediyor.

Başta sosyalist ülkeler olmak üzere,kapitalist ülkelerdeki işçi hareketlerinin,barış yanlısı güçlerin, bağımsızlık ve özgürlük için mücadele eden halkların emperyalizme,silahlanmaya ve savaşa karşı mücadelesi geniş boyutlar kazandı.

Terör ve katliamlarla bastırılmak istenen Filistin, El Salvador,Güney Afrika ve Kürdistan halklarının mücadelesi durmadı,sürüyor.

KOMKAR,üyesi bulunan dernekleriyle geçtiğimiz yıl boyunca merkezi ve yerel planda barış mücadelesine aktif olarak katıldı."Krefeld Barış Çağrısı" doğrultusunda düzenlenen eylemlere katıldı. 10 Haziran Bonn yürüyüşüne,Paskalya yürüyüşlerine,Alman Sendikalar Birliği DGB'nin Savaşa ve Faşizme karşı eylemlerine, Eylül 1982 de düzenlenen "Sanatçılar Barış İçin " festivaline katıldı,barış güçleriyle birlikte savaşa, silahlanmaya ve atom roketlerine karşı sesini yükseltti.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Filistin,Lübnan,El Salvador ve Güney Afrika halklarının mücadelesiyle dayanışma içinde oldu. Siyonist İsrail'in Lübnana girişini,katliamlarını protesto etti. Filistin halkıyla dayanışma eylemleri gerçekleştirdi.
KOMKAR olarak zaferin barıştan yana olan güçlerle, bağımsızlık ve özgürlük için savaşan halkların olacağına inaniyoruz.

HALKIMIZIN MÜCADELESİNE DESTEK OLDUK

Geçtiğimiz bir yıl boyunca ülkemiz Kürdistan ve halkımız üzerindeki sömürgeci zorbalık artarak devam etti.Ülkemizi aralarında bölüp-paylaşan, sömürgeci devletler,halkımızın her parçada yükselttiği özgürlük mücadelesini sindirip dağıtmak için hertürlü barbarca yöntenlere başvurdular.Katliamlara giriştiler,toplu tutuklama ve işkencelere başvurdular.
Gerici Humeyni yönetiminin 3 yılı aşkın bir süredenberi İran Kürdistanına karşı yürüttüğü savaş devam etti.İran ordusunun,çapulcu pasdarların Kürdistan köylerine yönelik baskınları arttı.Kürt köyleri yakılıp yıkıldı,suçsuz insanlar katledildiler. Yeni gelen haberlere göre,İdris Barzani yönetimindeki Irak Kürdistan Demokrat Partisi (Geçici-Komite)taraftarlarının yeniden Humeyni saflarında Kürt halkına karşı savaştığı bildiriliyor. Bu endişe vericidir.
Tahran yönetiminin bu barbarlıklarına karşın İran Kürdistanı halkımız yiğitçe direndi,mücadele etti.
İran Kürdistanında halkımız başta kahraman peşmergeler olmak üzere ülkesini savunuyor,özgürlüğe kavuşmak için mücadele ediyor.
Irak Kürdistanında zorba sadam rejiminin ırkçı-gerici terörü arttı.Irak Kürdistanı Yurtseverleri ve ilerici Arap güçleri bu zorba yönetimi alaşağı etmek için direniyorlar.
Suriyede Kürt halkı ulusal demokratik hakları uğruna mücadele ediyor,emperyalist-siyonist saldırılara karşı arap halkının yanında yer alıyor.
Türkiye ve özellikle Türkiye Kürdistanında faşist cuntanın saldırıları,toplu tutuklama ve işkenceleri aralıksız sürdü. NATO'nun eli kanlı Generalleri 7 Ka-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

sım günü süngü zoruyla faşist rejimin sivil kılıfı olan anayasayı halka"kabul"ettirdi. Cunta, çıkardığı sendikalar,toplu iş sözleşmesi,grev ve lokavt kanunlarıyla işçi ve emekçilerin yıllarca süren mücadele sonunda elde ettiği hakları ortadan kaldırdı.
Cunta korku ve panik içinde; halk kitlelerinin,özellikle anayasaya karşı direnişini kırmak için yeniden toplu tutuklamalara girişti,işkence çarklarını işletti.
Ama tüm bunlar Türkiye işçi sınıfının,emekçi halklarımızın ve zindanlarda yiğitçe direnen insanlarımızın direnişini,mücadelesini kırmadı,kıramıyacaktır.

KOMKAR,Kürt halkının varlığını,mücadelesini tanıtmayı,halkımız üzerindeki baskı ve zorbalıkları teşhir etmeyi,halkımızın her parçadaki mücadelesine destek olmayı görev saydı. Geçtiğimiz yıl boyunca bu doğrultuda somut çalışmalar yaptı.
Sayıları yüzbinleri aşan bildiri,Afiş ve broşürlerle, merkezi ve yerel planda toplantı ve yürüyüşlerde halkımız üzerindeki ağır baskıları teşhir ve protesto etti.Kitleleri, demokratik kamuoyunu dayanışmaya çağırdı.

18ve 19 Eylül tarihleri arasında Frankfurt şehrinin Komunales Kinosunda Kürdistanın değişik parçaları üzerine bir dizi Filim gösterdik. Halkımızın yaşamı,mücadelesi,ve sömürgecilerin zorbalıkları üzerine bilgi verdik.
8 Ekim 1982 tarihinde Frankfurt'ta düzenlenen alternatif kitap fuarına katıldık. Yayınlarımızı sergiledik. Kürt dili ve kültürü üzerindeki baskı ve yasakları örnekleriyle içeren büyük boy bir bildiriyi geniş bir şekilde dağıttık.
Kürt halkının Ulusal Kurtuluş Mücadelesi konulu seminerleri kitlelere açık olarak dernekleriмizde işledik.
Faşizm ve faşizme karşı güç ve eylem birliği konulu seminerleri düzenledik.
24-28 Ocak tarihleri arasında yapılan Avrupa konseyi

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

toplantısına KOMKAR olarak 20 sayfalık bir dokumentasyon sunduk.Faşist cuntanın uygulamarını,yeni anayasının Kürt halkına yönelik ırkçı yüzünü açıkladık

Kitleleri Faşist cuntanın anayasını boykot etmeye çağırdık.

Geçtiğimiz Mart ayı içinde Kürt Halkının Haklarını Koruma Komitesiyle ortaklaşa bir çağrı yayınladık. Devlet ve hükümet başkanlarına,uluslararası kuruluşlara ve siyasi partilere gönderdiğimiz bu çağrıda faşist cuntanın barbarlıklarını,halkımıza yönelik saldırılarını açıkladık,halkımızın üzerindeki baskılara karşı çıkmalarını istedik.

11 EYLÜL FAŞİST CUNTAYI PROTESTO YÜRÜYÜŞÜ, GÜÇ VE EYLEM BİRLİĞİ ÇALIŞMALARI

Askeri-faşist diktatörlüğün iktidara gelişinin 2.yılında 11 Eylül günü cuntanın idam,işkence ve katliamlarını diğer Türkiye ve Kürdistan ilerici güçleriyle birlikte protesto ettik. 30.000 civarında kitlenin katıldığı yürüyüş eylem birliğinin,güçleri birleştirmenin yararlarını açık bir şekilde gösterdi.Eylem birliği ve gerçekleştirilen yürüyüş buradaki kitleler tarafından,Türkiye ve Türkiye Kürdistanında sevinçle karşılandı.Cuntayı,onun yurtdışındaki uzantılarını da çileden çıkardı.

Merkezi ve yerel olarak güç ve eylem birliği çalışmaları devam ediyor.8 Mayıs Duisburg,11 Eylül Frankfurt eylemlerinin olumlu deneylerine rağmen henüz kalıcı, asgari ortak müşterekler üzerinde en geniş güçlerin birliği sağlanmış,engeller aşılmış değil.

Elbette, güç ve eylem birliği çalışmalarında olumsuzluklar da çıkıyor.Olumlu ve olumsuz yanları birlikte değerlendirmek,olumlu yanı ve yaklaşımları ön plana çıkarmak gerekiyor.

Diğer taraftan güç ve eylem birliği çalışmalarını geçici görmek ve sadece Türkiye ve Türkiye Kürdistanına yönelik hedef ve görevlerle sınırlamak eksik bir yaklaşım olur. Federal Almanya'da çalışan Kürt ve Türk işçilerinin,politik ilticacılarının ve öğrencilerinin sorunlarını,hak ve istemlerini bu çalışmaların kapsamına almak gereklidir. Yine Alman ve diğer yabancı demokratik güçlerle eylem birliği ve dayanışma da hedeflenmelidir.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Asgari ortak müşterekler üzerinde en geniş güçlerin kalıcı güçbirliğini sağlama yolundaki çabalarımızı bundan böylede sürdüreceğiz.
Halklarımızın faşist cuntaya karşı mücadelesiyle,zindanlardaki yüzbinlerle dayanışmayı yükselteceğiz!
Federal Alman hükümetinin cuntaya yaptığı yardımlara karşı çıkacağız!

İŞSİZLİĞE VE YABANCI DÜŞMANLIĞINA KARŞI MÜCADELE ETTİK

Son bir yıl içinde Federal Almanyada işsizlik arttı. İşsiz sayısı 3 milyona doğru tırmanıyor. Ekonomik bunalım sonucu firmalaranı peş peşe kapatan patronlar işçileri kapı dışarı ediyor.Otomosyonla binlerce işçinin işi elinden alınıyor.

Yabancılar ve özellikle yabancı gençler arasında işsizlik oranı en yüksek düzeyde. Toplam 120 000 Türk ve Kürt işçisi işsiz.Kapitalist sömürü düzeninin sebep olduğu bunalımın yükü en başta yabancılara yükleniyor. Onlar ülkelerine gönderilmeye zorlanıyor.

Federal hükümetler başındanberi yabancılara eşit hakları tanımaya yanaşmadılar.Onlar başta devletin ve patronların çıkarlarını önplanda tuttular,yabancılara ikinci sınıf insan muamelesi uyguladılar.
6 Mart seçimleriyle işbaşına gelen sağcı koalisyon hükümeti ise yabancılar politikasını daha da sertleştiriyor.Yabancıları kovmayı,yabancı düşmanlığını resmileştirmeyi amaçlıyor.
İçişler Bakanı Zimmerman'ın denetimindeki Yabancılar Politikası Komisyonunun öneri ve tavsiyelerine göre işsizlik ve sosyal yardım alan,yeteri konuta sahip olmıyan,politik faaliyetlerde bulunan yabancılar sınırdışı edilebilecek. Ailenin birliği zorlaştırılıyor,çocuklar için 6 yaş sınırı konuluyor.
Irkçı,neofaşist güçler hükümetlerin bu politikasından cesaret alarak yabancılara yönelik kanlı saldırılarını,yabancı düşmanı eylemlerini arttırdılar. Hükümet ve makamlar,yabancı düşmanı neofaşist örgütlerin,halk-

TÜSTAV SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

lararasına düşmanlık sokan faşist "Türk-Federasyonunun" kapatma istemlerini kulak tıkadılar.

Geçtiğimiz yıl boyunca KOMKAR olarak işsizliğe,yabancı düşmanlığına karşı diğer alman ve yabancı demokratik kuruluşlarla,halk girişimleriyle,sendikalarla,kadın ve gençlik örgütleriyle birlikte mücadele ettik. Bu amaçla merkezi ve yerel olarak düzenlenen yürüyüşlere, konferanslara katıldık.Yabancıların siyasal ve hukuksal alanda eşit haklara kavuşmasını,ilk elden yerel seçimlere katılma ve seçilme hakkının tanınmasını talep ettik.
Kürdistanlı işçi çoçuklarının kendi ana dilini okullarda ders olarak öğrenmelerini,diğer yabancılara tanınan radyoda yayın hakkının kürtlerede tanınmasını talep ettik.
Alman Sendikalar Birliği DGB'nin 23 Ekim 6 Kasım tarihleri arasında Federal Almanyanın değişik kentlerinde düzenlediği işsizliğe,sosyal hakların budanmasına ve silahlanmaya karşı yürüyüş ve mitinglere katıldık.
Yeni yabancılar yasasına,yabancıların demokratik örgütlerine yönelik baskı ve yasaklara karşı diğer yabancı ve alman demokratik kuruluşlarıyla birlikte Bonn'da basın toplantısı düzenledik.Yabancı aleyhtarı girişimleri protesto ettik.
Üyesi bulunduğumuz Uluslararası Yabancı İşçi Dernekleri Forumu-IFA,Hessen Eyaleti Yabancı Hemşeriler Girişimiyle birlikte düzenlediğimiz toplantılarda ve yaptığımız açıklamalarda yabancılara eşit hakların tanınmasını istedik.
Protestan Kilisesine bağlı Diakonişe Werk'in peryodik olarak düzenlediği,çeşitli yabancı işçi kuruluşların katıldığı "Ana Dilde Eğitim" toplantılarına katıldık. Yabancı işçi çoçuklarının alman okul sistemi içinde kendi ana dillerini ders olarak öğrenmelerini savunduk. Aynı hakkın Kürt çoçuklarına da tanınmasını istedik. Bu amaca yönelik olarak oluşturulan ve alman makamlarıyla ilişki kurmak,yabancıların sorunlarını aktarmak görevini üstlenen Redaksiyonda görev aldık. Kürtçe ders ve kurs verebilecek nitelikte öğretmen ve

TÜSTAV SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

eğitimcilerin yetişmesi için Kürtçe kurslar düzenledik.
Nisan ve Mayıs ayları içinde derneklerimizde almanca bilen arkadaşların katıldığı,yabancılar politikası ve görüşlerimiz adlı merkezi seminerler düzenledik.
İşçilerin Birliğini ve halkların kardeşliğini savunmak yetmez.Bu yönde somut adım atmak gerekiyor. Bu doğruyu hayata geçirmek daha büyük önem taşıyor. Bu yönde atılacak adımlar ve yapılacak çalışmalar aynı zamanda bize güç verecek,sorunlarımızın bilinmesine katkıda bulunacak,deneylerimizi arttıracaktır. Bazı yörelerde arkadaşlarımız,almanca yeterli bilmediklerini gerekçe yapıyor,bu yöndeki çalışmalara gereken önemi vermiyor.Diğer bazı derneklerdeki deneyler ise almanca mükemmel bilmeden de calışmaların yapılabileceğini gösteriyor.
Alman ve diğer yabancı işci kuruluşlarıyla ortak çalışma ve mücadele günümüzde büyük önem taşıyor.İşsizliğe ve yabancı düşmanlığına karşı etkin bir mücadele her ulustan işçilerin birliğinden,dayanışmasından ve ortak mücadelesinden geçer.

FAŞİST TÜKR FEDERASYONU KAPATILSIN!

Geçtiğimiz yıl içinde de faşist MHP'nin yurtdışındaki uzantısı olan Türk-Federasoynunun ilerici güçlere yönelik saldırıları devam etti. Türk-Federasyonuna bağlı Bingen Türk İslam Kültür cemiyetinde kümelenen faşistler arkadaşlarımıza saldırdılar.Bir arkadaşımızı bıçakla ağır bir şekilde yaraladılar. Bingendeki arkadaşlarımız faşistlerin bu saldırılarınıda geri püskürttüler.Faşistlerin ele başları Bingen'i terk-- ettiler.
KOMKAR olarak faşistlerin bu saldırısını,Bingen polisinin vurdumduymaz tavrını protesto ettik. Olayı 3 sayfalık bir bildiriyle kamuoyuna açıkladık. İlerici güçlerden,alman makamları üzerinde baskı oluşturmalarını,Türk İslam Kültür Cemiyetinin kapatılmasını talep etmelerini istedik.IG-MetalSendikası yayın organı Metal dergisi ve Frankfurter Rundschau gazetisi olaya yer verdiler.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

11 Kasım tarihinde Bingen'de düzenlenen "İlticacılar ve Bozkurtlar" adlı toplantıya katıldık.Faşist bozkurtların içyüzünü teşhir ettik.

İLTİCACILARLA DAYANIŞMA!

Federal Almanyaya politik ve ekonomik nedenlerden dolayı iltica edenler,özellikle Kürt ve Türk ilticacıları üzerindeki haksız uygulama devam ediyor. İlticacılarımızın müracaatları sudan bahanelerle rededildiyor,onlar işkenceci celatların pençesine gönderiliyor. Alman makamları çoğu kez Türkiye ve Türki-Kürdistanındaki işkenceleri,ağır baskıları meşru sayan bir anlayış içindeler.
Sosyalist ülkelerden kaçıp gelenlere her türlü imkan sağlanırken,Türkiye ve benzeri faşist iktidarların işbaşında olduğu ülkelerden gelenler,hor görülüyor, aşağılanıyor,kamplara hapsediliyor.
Sayıca azda olsa, Federal Alman anayasasına ve uluslararası sözleşmelere ters düşen bu uygulamaya karşı çıkan mahkemeler de var.Pekçok ilerici kuruluş ilticacılarla dayanışma içinde.
KOMKAR olarak Federal makamların bu tavırlarını eleştirdik,teşhir ettik. Almanca çıkardığımız KOMKAR-İnfo'da Türkiye ve Türkiye Kürdistanındaki ırkçı-faşist uygulamaları belgeleriyle gözler önüne serdik.
9-10 Aralık tarihleri arasında Protestan Kilisesine bağlı Akademinin düzenlediği "İltica Hakkı Paneline" çağrılı olarak katıldık. Uluslararası Aförgütü,Alman Kamu,Taşıma ve Ulaşım Sendikası ÖTV temsilcilerinin ve çok sayıda ilerici hakim ve avukatın hazır bulunduğu bu toplantıda Alman mahkemelerinin Kürt ilticacılarına yönelik uygulamaları eleştirildi.
Aralarında Behçet Alptekin'in de bulunduğu,faşist cunta tarafından iadesi istenen ilticacılarla dayanışma gösterdik,onların iadesine karşı çıktık. Halen gözaltında bulunan Behçet Alptekin'in iade edilmemesi için, Uluslararası kuruluşlara,demokratiki kamuoyuna, Alman parlamenterlerine yönelik açıklamalar yaptık. Bildiriler çıkarttık.İmza ve bağış kampanyaları düzenledik.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KÜLTÜREL ÇALIŞMALAR

Sömürgeciler yıllardır zorla,ırkçı-asimilasyoncu eğitimle,baskı ve yasaklarla halkımızın dilini,kültürünü ve ulusal geleneklerini yoketmeye,eritip türkleştirmeye çalıştılar.Onlar bu uğurda bilimi ve gerçekleri çarpıttılar.Bilimsel çalışma ve araştırmayı yasaklayıp hapse mahkum ettiler.

Ama tüm bunlara rağmen sömürgeci devletler amaçlarına ulaşmadılar.Ne halkımızı ne de onun dilini ve kültürünü yokedebildiler.

KOMKAR, sömürgeci devletlerin,ırkçı-faşist zorbaların halkımızın diline,kültürüne ve ulusal geleneklerine yönelik baskı ve yasakları yiğitçe teşhir ve mahkum etti.Kürt dilini,kültürünü ve ilerici geleneklerini geliştirip yaşatmayı kendisine görev yaptı, bu uğurda çalıştı.

Kürt diliyle yayın çıkarmayı sürekli kılarak bir gelenek haline getirdik.Kürt dili ve kültürü üzerine kitaplar çıkarttık.Kürtçe müzik kasetleri bastık. Merkezi ve yerel olarak Folklor,Koro,dia ve filimlerle halkımızın yaşamını,mücadelesini ve kültürünü kitlelere ulaştırdık,kamuoyuna tanıttık. Bu amaçla kültür geceleri düzenledik. Alman ve yabancı kuruluşların düzenlediği Kültür festivallerine katıldık.

3-7 Ekim tarihleri arasında Köln Şehir Belediyesi Kültür dairesince düzenlenen "Türkiye Haftasına" katıldık. Köln Türk konsolosu Kıçıman'ın ırkçı yüzünü teşhir ettik,engelleme çabalarını boşa çıkması için çalıştık.

Frankfurt'ta 20 yabancı örgütün biraraya gelerek oluşturdukları Yabancı Dernekler Kültür Çalışma Grubunda çalıştık. Bu grubun düzenlediği kültür haftasına katıldık.

Kültürel çalışmalar pekçok yönden büyük önem taşıyor. Kültür örgütlü mücadelede önemli bir silahtır. Bu alandaki çalışmalarla kitlelerin biraraya gelmeleri kolaylıkla sağlanır.Kültürel çalışma kitleler cesaret,güç ve moral verir.

Başta folklor ve müzik çalışmalarına özellikle gençler büyük ilgi duyuyor. Geçtiğimiz dönem içinde bazı

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

derneklerimizin bu alanda başarılı deneyimleri oldu. Dernek üyesi olmıyan pekçok genç kültürel çalışmalarda aktif görev aldı.Örgütsel çalışma ve mücadeleyle tanıştı.
Bu tür deneyimleri örnek alarak kültürel çalışmalara yönelik çabalarımızı daha da hızlandırmak görev olmalıdır.

NEWROZ EYLEMLERİ

Mart ayı boyunca Federal Almanyanın 4 büyük kentinde Newroz geceleri düzenledik.Halkımızın şanlı geleneksel bayramını,direniş ve mücadele gününü bir kez daha yığınlarla birlikte kutladık.
Şubat ayı içinde Newroz eylemlerine yönelik yoğun ve aktif bir çalışma yürüttük. Toplam 10 000 afiş, 40 000 bildiriyi basıp dağıttık.250 örgütü davet ettik. İlerici alman basını kanalıyla Newrozu kamuoyuna duyurduk.
Gecelere,Kürt halkı üzerindeki ırkçı-faşist teröre, Kürt dili ve kültürü üzerindeki baskılara rağmen toplam 6000 civarında kitle katıldı.
40'ı aşkın örgüt temsilci veya mesaj göndererek halkımızla dayanışmasını gösterdi. Şili ve Filistin ilericileri müzik ve folklor ekipleriyle proğrama katıldılar.
Örgütsel disiplin ve kollektif çalışma ve yaratıcılığın hakim olduğu gecelerde Kürt halkının kültüründen zengin bir proğram sunuldu.Toplam 10 yörenin folklor oyunları sergilendi.Çok sayıda ozan sazı ve sözüyle,koro ve tiyatro ekipleri sundukları parçalarla izleyicilerin beğenisini kazandı.
Dia ve konuşmalarla halkımızın yaşamı,mücadelesi gösterilip anlatıldı.
Norveç,Danimarka,Yunanistan ve İsveç'te düzenlenen Newroz eylemleriyle dayanışma içinde olduk.
Newroz geleneğini bundan böylede,şanına ve adına yaraşır bir şekilde kutlayıp yaşatacağız.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

ÖRGÜTLEME ÇALIŞMALARI - Örgütleme çalışmaları açısından zorlukların artarak sürdüğü bir dönemi yaşıyoruz.

Geçtiğimiz çalışma dönemini yığınlar,ülkemizdeki ırkçı-faşist terörün,Federal Almanyada artan işsizlik ve yabancı düşmanlığı tehditi altında geçirdi. Türkiye ve Türkiye Kürdistanı sol ve demokratik güçleri arasındaki dağınıklık,çoğu örgütlerin dağılıp-bölünmeleri kitleler üzerinde olumsuz etkiler yarattı. Diğer yandan faşist terör ve katiiamlara,işsizliğe ve yabancı düşmanlığına karşı tepki duyan,karşı çıkan yığınlarla bağ kurmanın,onları mücadeleye, örgütlü saflara çekmenin olanakları da arttı.

KOMKAR Genel Yönetim Kurulu, 4.Kurultay sonrası yaptığı ilk toplantıda örgütsel çalışmalara yönelik şu tespiti yaptı.

"Derneklerimizin örgütsel yapısını daha sağlam ve çalışır hale getirmek,kitle bağlarını geliştirip güçlendirmek,derneklerimizin olmadığı,sempatizanlarımızın yoğun olduğu yörelerde çalışma grupları oluşturarak onları örgütsel yapı ve çalışma içine sokmak".

Bu amaca yönelik olarak dernek ve komitelere en az 2 ayda bir gidilmesi için GYK üyeleri arasında görev bölümü yaptı.Bu gidişlerdeki amaç,merkezle dernekler arası ilişkileri canlı tutmak,yerel birimlerdeki sorunları yerinde tespit edip çözümünde yardımcı olmak, yerel çalışmalara yönelik proğramlamada katkıda bulunmak olarak saptandı.

Bu doğrultuda yeterli olmamakla birlikte adımlar atıldı.Tüm bölgelere aksamalara rağmen gidildi. Sempatizanlarımızın yoğun olduğu yörelere gidildi. Bugün aramızda bulunan, Aachen,Bottrop ve Bielefeld çalışma grupları oluşturuldu.Diğer bazı yörelerde bu doğrultuda ön adımlar atıldı.

Tüm dernek ve komitelerimizde,merkezi olarak hazırlanan "Demokratik Kitle Örgütleri,KOMKAR" konulu seminerler işlendi.Kitle örgütlerinin amaç ve işlevleri, çalışma yöntemi,kitlelerle bağ kurma araçları,KOMKAR, kuruluşu,yapısı amaç ve görevleri konuları üzerinde tartışıldı.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

DELEGELER KURULU TOPLANTILARI

KOMKAR üyesi dernek ve komiteleri temsilen delegelerin katıldığı Delegeler Kurulumuz 2 kez toplandı. Delegeler Kurulu toplantılarında 2 ana konu gündemde yer aldı.Yapılan çalışmaların değerlendirilip tartışılması,örgütsel amaç ve görevlerimiz.
Her iki Delegeler Kurulu toplantısında ağırlıkta şu konular üzerinde duruldu:Derneklerin amaç ve işlevleri,Merkez-Dernek ilişkileri,Dernek organlarının işleyişi,taban ve yönetim ilişkileri,üye toplantıları,aylık kültürel toplantılar,kitleye ve kamuoyuna yönelik çalışmalar,sosyal çalışmalar,kültür,yayın ve mali alandaki çalışmalar,yerel eylemler,güç ve eylem birliği çalışmaları,dernek lokallerinin düzenlenmesi.
Tüm bu konular üzerinde uzun boylu tartışıldı.Bilgi ve deney alışverişinde bulunuldu,eksikliklerimizi tespit ettik.
Örgütlerimizi yığınsallaştırmak,yöredeki işçilerin güven ve bağlılık duyduğu,sahip çıktığı merkezler haline getirmek için başvurulacak çok çeşitli araç ve yöntemler var.Kitle örgütleri başta kitlelerin çıkarlarını savunmalı,sorunlarına sahip çıkmalı,çözümünde yol gösterici ve yardımcı olmalıdır.
Öte yandan,bazı örgütelerimizin deneyimlerininde gösterdiği gibi,özellikle kültürel çalışma ve eylemler vasıtasıyla kitlelerle kolayca bağ kurulabiliniyor. Merkezi ve yerel plandaki kültür geceleri,dernek lokallerinde düzenlenen küçük çaplı yarışmalı kültür toplantıları bunu açıkça gösteriyor.
Önümüzde duran ve aşılması gereken sorunlar var.Dönemin getirdiği güçlükler var.Ama bunlara aşmak,örgütsel görevlerin üstesinden gelmek mümkün. Daha geniş yığınlarla bağ kurmada,örgütlerimizi yığınsallaştırmada,örgütsel etkinliğimizi arttırmada birbirimizle yarışmalıyız.

YAYIN ÇALIŞMALARI

Aylık yayın organlarımızı,Dengê KOMKAR ve KOMKAR-İnfoyu bazı aksamalara rağmen sürekli çıkarttık.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Her iki yayın organı sesimizi,halkımızın mücadelesini kitlelere,kamuoyuna duyurmada önemli bir işlev görüyor.
Yayın organlarımız Kürt halkı üzerindeki ağır baskı ve zülmü yoğun ve sürekli bir biçimde teşhir ediyor,kitlelere bilgi,bilinç ve deney götürüyor.
Dengê KOMKAR,kitlelerle bağ kurmada,onları ortak düşünce ve hedefler doğrultusunda biraraya getirmede, mücadele ve örgüt saflarına çekmede önemli bir araç, bir silah.
Bu silahı daha etkin bir hale getirmek için hepimize görev düşüyor.Bir yandan yayın organımızı daha geniş kesimlere ulaştırmak,yeni okuyucu ve abone bulmak, onun dağıtımını düzenli bir biçimde proğlamak,diğer yandan göndereceğimiz haber ve yorumlarla,kültürel yazılarla onu beslemek.
Tüm birimlerde yayınlarımızın düzenli bir şekilde dağıtımının yapıldığı,satışının arttığını söylemek güç.Bazı yörelerde bu işe gereken önem verilmiyor.
Sürekli yayın organlarımızın dışında Kürt Şairler Antolojisi-Berhevok ve Almanca Blumen Kurdistan adlı kitapları bastık.

SONUÇ

Değerli misafirler,
Değerli delege ve üye arkadaşlar,
KOMKAR Genel Yönetim Kurulu olarak bir yıl boyunca yaptığımız çalışmaları,bu çalışmalara kaynaklık eden anlayış,yöntem ve araçları size sunmaya çalıştık.
Bir yıl boyunca örgütümüzün sorumluluğnu omuzlarımızda taşıdık,onu ileriye götürmek için canla başla çalıştık. Yeni dönemde bu görevi omuzlıyacak olan arkadaşlarımızın daha başarılı olmasını diler,hepinizi selamlarız.

BIJÎ KOMKAR

GENEL YÖNETİM KURULU

Frankfurt,20 Nisan 1983

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Not: Bu yazı haber değil, içe dönük bir dökümandır. Sadece bazı bilgilerden yararlanmanız için gönderiyoruz. Kongre raporu ve kararları ilgilidir.

A. Çağlar.

KOMKAR 6.Kurultayı üzerine 2/3/ 6/84

KOMKAR'ın bu yıl ki Kurultayı Köln'de bir okulda yapıldı.400 kişilik salonda yaklaşık 300 kişi vardı.Bu sayı tüm görevlilerle hesap edildiğinde 350'yi bulur.

Biz FİDEF olarak üç kişilik bir delegasyonla katıldık.Genel sekrete: bir GYK üyesi ve bir de Köln örgüt başkanı Kamber arkadaş.Salona gi: diğimizde oturum başlamış,başkan,açış konuşmasını yapıyordu.Ancak gündem bizim alışageldiğimizin dışında,önce gelen konuklara söz verildi,çalışma raporu daha sonra okundu.Mesajlara Kemal Burkay'la ba, ladılar.Daha sonra İG-Metal köln şubesi Yabancılar Sorumlusuna söz verildi,ardından DKP adına Heins Lang bir konuşma yaptı(Tercüme edi: medi) Demokratik Sosyalistler adına Ursula isimli yaşlı bir kadın konuştu.

DİSK adına sıkıcı bir konuşma yapan Yücel Top'ta 20 dakika sahnede kaldı.Konuşmasına başlarken,üç nokta üzerinde duracağım;
a-12 Eylül gerçeği
b-Güç birliği
c-Kongrenizin duruma teması(!)dedi.Ancak,12 Eylül üzerine uzun bir söyleşiden sonra,sıraladığı maddeleri de unutarak,"...Yaşasın DİSK! Yaşasın KOMKAR!" diyerek yerine oturdu.yerine.Arkasından TÖB-DER adına Gültekin Gazioğlu çıktı.Bu da yaklaşık yarım saat konuştu.Tüm konuşması boyunca sağa sola çattı.Başta aydınlar bildirisini eleştirdi:"...Türkiye'nin eylemsizliğe büründüğü böyle bir zamanda Aydınların bu çıkışı fena değil.Abartmalı olarak çok iyi demiyorum. Çünkü o bildirinin başında öyle şeyler var ki,şahsım adıma ben imza atmam" Daha sonra eylem birliğine geçerek şunları söyledi:"Efendim, siyasi partiler güç ve eylem birliği yapsın,deniyor.Arkadaşlar,partler güç ve eylem birliği yapmaz,onlar ancak cephe kurarlar.Ama hani bizim cephemiz,yok? Yok tabi,çünkü cephe kurması gerekenler açıkça kaçıyorlar.Ne imiş,"Önce tabanlarımız bir birlerini tanımaları için beraber çalışma"yapmalıymışlar.Biz onların tabanını da tanıyoruz ar kadaşlar,üstelik Türkiye'de de onlarla uzun süre beraberdik.Peki daha ne bekliyoru."gibi şeyleri takrarlıyarak:"Fakat buna karşın, küçük te olsa cepheye inanan bazı güçler bu adımları atıyorlar.Demek buna inananlar da var."diyerek konuşmasını bitirdi.
Çıkan konuşmacılar arasında; SPD'den Konrad Gillnz (mesaj)
-TSİP (mesaj)
-TİP,TKEP,(mesaş)TKP(B) FAC Seksiyonu (mesaj)Suriye KP.(mesaj)

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

-Peter Löwies,Türk-Alman dostluk cemiyeti adına

-El Salwador temsilcisi
-Grüne'den Milletvekili Anna Maria Potmann ve Jürgen Gott

Bunlardan sonra KOMKAR'ın yıllık çalışma raporu okundu.Raporun içeriğini oluşturan başlıca noktalar şunlardı:Barış ve silahsızlanma,Kürt halkının Ulusal Kurtuluş Mücadelesi ile dayanışma,genel af,güç ve eylem birliği çalışmaları,FAC'deki yabancı işçi sorunları;yabancı düşmanlığı,bedelli askerlik ve ana dilde eğitim,yeni yabancılar yasası vs.Son yerde de,35 saatlik çalışma haftası vardı.Kararlara gelince:

1-Barış için mücadele
2-Türkiye ve Türkiye Kürdistanı halklarıyla dayanışma-Politik tutuklulara özgürlük.
3-Kürt halkının ulusal kurtuluş mücadelesiyle dayanışma
4-Ulusal ve sosyal kurtuluş hareketleriyle dayanışma
5-Yabancılar politikası
6-Kürt çocuklarına ana dilde ders,radyo ve televizyonda kürtçe yayın hakkı.
7-Tam ücret karşılığı,35 saatlik çalışma haftası
8-Bedelli askerliğe karşı mücadele.

İkinci gün ayni salonda 150 kişi vardı.Konuklardan ikinci güne kalan FİDEF,Kürd-Kom,DİSK'ten Teksitil-İş G.Bşk.Y.Selehaddin Uyar vardı. Bizim mesajlar okunmadı,sadece diğer davetlilerle ilk günü selamladılar.Son gün de tekrar seçilen Başkan Nuh:"İki gündür kurultayımızı aralıksız dinleme zahmetine katlanan kardeş demokratik örgüt temsilcilerine tekrar içten teşekkür ederiz."dedi.

Son seçilen Komkar MYK:
-Başkan Nuh
-G.Sekreter Sertaç Bucak
-G.Sayman Ünal oldu.

Bir dönem başkanlık yapan Bekir Saydan da GYK üyeliğine girdi.
KOMKAR 6.Kurultayı pazar günü saat 14,oo'te sona irdi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TÜSTAV

KOMKAR GENEL YÖNETİM KURULU'NUN 6. KURULTAYA SUNDUĞU
KARAR TASARILARI

Karar Taslağı No: 1

BARIŞ İÇİN MÜCADELE

Emperyalizmin en gerici ve militarist güçleri kapitalizmin dünya genelinde içinde bulunduğu derin bunalımdan çıkışını silahlanmada ve savaşta görüyor.ABD ve NATO çevreleri Sovyetler Birliğine ve diğer sosyalist ülkelere karşı silah ve askeri üstünlük sağlamaya çalışıyor. Bu uğurda nüklear bir savaşı gündeme getiriyor. Amerikan atom roketlerinin Batı Avrupa ülkelerine yerleştirilmesi dünya barışı ve insanlığın geleceği için büyük bir tehlike oluşturuyor.

Emperyalist devlet yönetimleri artan silahlanma giderlerini,işçi ve emekçilerin sosyal kazanımlarını budayarak, satın alma güçlerini düşürerek karşılıyor.

Sovyetler Birliği ve diğer sosyalist ülkeler ABD ve NATO'nun silahlanma ve savaş kışkırtıcı politikasına karşı duruyor. Dünya barışını savunuyor. Dünyamızın atom silahlarından arındırılması ve tam bir silahsızlanmanın sağlanması için emperyalist güçleri zorluyor.

Dünya halkları, tüm ilerici insanlık emperyalizmin bu maceracı politikasına karşı çıkıyor. Milyonlarca insan dünyanın dört biryanında barış için ayaklanıyor, mücadele ediyor. Batı Avrupa'da özellikle Atom roketlerinin yerleştirildiği Federal Almanya'da en geniş toplumsal güçler, roketlerin sökülüp geri alınmasını, yenilerinin yerleştirilmemesini talep ediyor.

KOMKAR 6. Kurultayı emperyalizmin silahlanma ve savaş kışkırtıcı politikasına,Batı avrupa ülkelerine yerleştirilen Amerikan atom roketlerinin kaldırılması, yenilerinin yerleştirilmemesi için, ABD atom roketlerinin Türkiye ve Türkiye Kürdistanı'na yerleştirme girişimlerine karşı, Dünyamızın atom silahlarından arındırılması, tam bir silahsızlanmaya gidilmesi uğruna mücadele etmeyi karar altına alır.

Karar taslağı , NO.2

TÜRKİYE VE TÜRKİYE KURDİSTANI HALKLARIYLA DAYANIŞMA
POLİTİK TUTUKLULARA ÖZGÜRLÜK

Üç buçuk yılı aşkın bir süreden beri Türkiyede faşist diktatörlük hüküm sürüyor. Generaller çetesinin düzmece 6 kasım seçimleri ve 25 Mart yerel seçimleri faşist rejimin yapısında ciddi bir değişiklik yaratmadı. İç ve dış kamuoyu baskısıyla yapılan Seçimler, kitleleri ve kamuoyunu yanıltmak,cunta'nın kanlı yüzünü maskelemek için sahnelenen bir oyundan öteye gitmedi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Seçimlerden sonra, işkence,baskı ve terör devam ediyor.Demokratik hak ve özgürlükleri ortadan kaldıran cunta anayasası halen yürürlüktedir. Sıkıyönetim devam ediyor. DİSK,TÖB-DER, diğer demokratik ve sol örgütler halen yasak. Yönetici ve üyleri zindanlarda işkenceden geçiriliyor,ağır hapis cezalarına çarptırılıyor,idamla yargılanıyorlar.
Türkiye Kürdistanı'nda işgalci Türk ordusunun tutuklama ve sindirme operasyonları devam ediyor.Sınır boylarındaki Kürt köylerine baskınlar yapılıyor,Kürt köylüsü meydan dayağından geçiriliyor.Sömürgeciler,kürt dili ve kültürü üzerinde baskıları arttırıyor.Kürtçe konuşmayı da yasakladılar. Konuşanlar kovuşturmaya tabi tutuluyor,cezaya çarptırılıyor.
Evren-Özal çetesi halklarımızı,işçi ve emekçileri daha büyük bir sefaletin ve açlığın kucağına itiyor. Türkiye'yi ve Türkiye Kürdistanı'nı ABD ve NATO'nun saldırgan emellerine uygun bir saldırı üssüne,silah deposuna çevirdi.Nükleer başlıklı amerikan füzelerinin yerleştirme hazırlıklarını yapıyorlar.

Türkiye ve Türkiye Kürdistanı işçi sınıfı,emekçi halkları,demokrasi güçleri faşist zorbalığa,işkenceye,idamlara, en temel demokratik hak ve özgürlüklerin gaspedilmesine,ülkelerimizin emperyalizmin hizmetine sunulmasına karşı çıkıyorlar. Evren-Özal çetesinin bu halk düşmanı politikasına karşı tepkiler artıyor,muhalefet genişliyor. Başta politik tutukluların zindanlarda yükseltiği direnişler,tutuklu yakınlarının eylemleri,aydınların demokratik hak ve özgürlüklere yönelik istemleri,yurtdışındaki antifaşist güçlerin dayanışma eylemleri faşist rejime darbe vuruyor, onu güç durumda bırakıyor.
6'lı olarak başlattığımız ve halen süren politik tutuklulara özgürlük kampanyası, tutuklulara,yakınlarına güç ve moral veriyor.

6. Kurultayımız, Evren-Özal çetesinin halk düşmanı politikasını, kanlı yüzünü, ABD ve NATO'nun Türkiye ve Türkiye Kürdistanı üzerine saldırgan ve yayılmacı emellerini teşhir ve portesto etmeyi, politik tutuklular için geniş kapsamlı genel af çıkarılması,sıkıyönetimin, demokratik hak ve özgürlükler üzerindeki yasakların kaldırılması,idam ve işkenceye son verilmesi için aktif çalışma ve mücadele yürütmeyi, 6'lı olarak süren eylem birliği çalışmalarını geliştirip daha güçlü ve kalıcı kılmayı,Türkiye ve Türkiye Kürdistanı demokrasi güçlerinin cuntayı alaşağı etme yolundaki mücadelesine destek vermeyi karar altına alır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Karar taslağı, No. 3

KÜRT HALKININ ULUSAL KURTULUŞ MÜCADELESİYLE DAYANIŞMA

Ülkemiz Kürdistanı aralarında paylaşan,işgal altında tutan,yeraltı ve yerüstü zenginliklerini talan ve yağma eden sömürgeci devletler, halkımıza,onun ulusal kurtuluş hareketine karşı azgınca bir savaş yürütüyorlar. Kürdistan ulusal hareketini sindirmek için kendi aralarında sıkı bir işbirliğine gitmekte, sırası geldikçe kendi çizdikleri sınırlarıda tanımamaktalar.26 Mayıs 1983 günü işgalci Türk ordusuna mensup birliklerin Irak Kürdistanı'na saldırısı düşman güçlerin bu ittifakını bir kez daha açıkça gözler önüne serdi.

Tahran ve Bağdat gerici-şöven yönetimleri bir yandan birbirleriyle savaşırken, diğer yandan Kürt halkına karşı yıllardan beri barbarca bir savaş sürdürüyorlar. Son dönemlerde Kürdistan toprakları üzerine kaydırılan İran-Irak savaşı,Kürt halkına zarar verdiği gibi her iki ülke halkına büyük zarar veriyor,emperyalizmin,özellikle ABD yönetiminin ,bölgedeki gerici güçlerin,faşist Türk cuntasının bu ülkelere yönelik müdahalelere girişme olanakları yaratıyor. İran ve Irak Kürdistanı halkımız ulusal demokratik hakları için silahlı bir biçimde direniyor,mücadele ediyor.Her iki parçada da kurtarılmış bölgeler oluşturmuş.Diğer taraftan Kürdistanın bu iki parçasında,Kürdistan yurtsever güçlerinin önünde önemli engeller duruyor. Yurtsever güçler dağınık bir durumda.Onlar arasındaki çekişmeler zaman zaman silahlı çatışmalara kadar varıyor,halkımızın mücadelesine büyük zarar veriyor.

Iran ve Irak Kürdistanı halkımızın ulusal demokratik haklarını elde etmesi en başta her iki parçadaki yurtsever güçlerin kendi arasındaki birliğe, bu birliğin her iki ülkedeki anti-emperyalist, ilerici güçlerle sıkı ittifakına bağlıdır.

Suriye'de Kürt halkı,ulusal ve demokratik hakları için,suriye antiemperyalist güçleriyle gericiliğin,siyonizmin ve emperyalizmin saldırılarına karşı mücadele ediyor.

KOMKAR 6. Kurultayı,Iran ve Irak Kürdistanı halkımızın Ulusal demokratik hakları uğruna yürüttüğü mücadeleye,İran ve Irak antiemperyalist güçlerin demokrasi mücadelesine daha güçlü destek vermeyi,Kürt yurtsever güçleri arasında birliğin sağlanması için yoğun çaba harcamayı karar altına alır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Karar Taslağı No:4

ULUSAL VE SOSYAL KURTULUŞ HAREKETLERİYLE DAYANIŞMA

Emperyalizm ve gericilik ulusal ve sosyal kurtuluş hareketlerine, anti-emperyalist ve ilerici ülkelere karşı yoğun bir saldırı içinde.Askeri müdahele ve işgallere girişiyor.Karşı devrimci güçleri eğitip örgütleyip silahlandırıyor,ilerici hareketlere ve yönetimlere saldırtıyor. Afrika,Asya,Orta ve Güney Amerikada savaş odakları yaratıyor.Irkçı,faşist yönetimleri işbaşına getiriyor.Bunlar eliyle bu kıtalardaki ulusal ve sosyal kurtuluş hareketlerini bozguna uğratmaya çalışıyor.

Başta ABD olmak üzere emperyalizmin bu saldırganlığı onun zayıflığından kaynaklanıyor. ABD, 70'li yılların başından bu yana kaybettiği mevzileri yeniden alma,sömürü alanlarını korumak için silahlanmaya,savaşa ve saldırganlığa yöneliyor.

Ezilen,bağımlı ve sömürge halklar,anti-emperyalist ülkeler emperyalizmin ,ABD yönetiminin bu saldırgan politikasına karşı yiğitçe savaşıyorlar.ABD destekli gerici faşist dikta rejimleri özellikle Güney amerikada peş peşe salanıyor,düşüyorlar.

6. Kurultayımız,emperyalizmin ulusal ve sosyal kurtuluş hareketlerine karşı saldırgan politikasına karşı çıkar. Nikaragua,Küba, Angola ve Afganistan yönetimleriyle,Grenada halkıyla, El Salvador halkının FDR/FMLN önderliğindeki anti-faşist direnişiyle, Şili halkının faşist Pinoshet'i devirme mücadelesiyle, Güney Afrika halkının Afrika Ulusal Konseyi-ANC öncülüğünde ve Namibiya halkının SWAPO liderliğindeki mücadelesiyle, Filistin, Lübnan ve Kıbrıs halklarıyla dayanışma içinde olmayı görev sayar.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Karar taslağı, No.5

YABANCILAR POLİTİKASI

CDU/CSU ve FDP koalisyon hükümetinin işbaşına gelişiyle,yabancılar politikasında yeni bir dönem başladı. Sağcı hükümetin yabancılar politikasının özü,yabancıların sayısını azaltmaya,yarıya düşürmeye,burada kalacak yabancılara karşı daha sert bir politika uygulamaya dayanıyor.

Onlarca yıl önce,işgücü açığını kapatmak için getirtilen,ucuza ve en ağır işlerde çalıştırılan yabancılar,bugün işsizliğin,bunalımın arttığı bir ortamda,gerici güçler tarafından,"dönüşü teşvik primi" gibi aldatmacalarla,bir dizi yasal ve politik baskı önlemleriyle ülkelerine dönmeye zorlanıyor.

Yabancıların mevcut sınırlı haklarını daha da budamak,ülkelerine dönmeyi kolaylaştırmak için Kohl hükümetinin içişleri Bakanı yeni bir yabancılar yasa tasarısı sunmuş bulunuyor. Yeni yasa oturma ve çalışma haklarına yeni güçlükler getiriyor.Aile birliği önüne yeni engeller dikiyor.İşsiz olan,sosyal yardım alan,politik faaliyetlerde bulunan yabancıları yurtdışı etme olanaklarını arttırıyor.

Gerici politik çevreler,ırkçı-faşist güçler,sosyal bunalıma,işsizliğe karşı yükselen muhalefeti ve yerli-yabancı işçilerin dayanışmasını bölmek,zaafa uğratmak için yabancı düşmanlığını körüklüyorlar.Irkçı kampanya ve saldırılar düzenliyorlar.

Yabancı düşmanlığının sivri ucu Kürt ve Türk işçilerine yöneltiliyor.Özellikle iltica talebinde bulunan Kürt ve Türk demokratlarına karşı insanlık dışı bir muamele yapılıyor.Onlar sosyal hayatın dışına itilmekte,toplama kamplara hapsedilmektedir.Faşist Türk makamlarının istemleri doğrultusunda,işkencecilere teslim edilmekteler. Kürt ve Türk ilticacılarının müracaatlarını kabul eden hakim ve mahkemeler üzerinde politik baskı uygulanıyor.

Federal Almanya bir göçmen ülkesidir. Yabancı işçilerin büyük çoğunluğu onlarca yıldan beri burada çalışmaktalar.Burada doğup ve büyüyenler var. Onların almanların sahip olduğu politik ve sosyal tüm haklara sahip olmaları doğaldır.

Yabancı düşmanlığını kışkırtan,ırkçı kampanya ve saldırılar örgütliyen neonazi örgütler,halklar arasına düşmanlık sokan,ırkçı-faşist düşünceleri yayan faşist Türk Federasyonu kapatılmalıdır.

KOMKAR 6. Kurultayı, gerici yabancılar politikasına,yabancıları ülkelerine zorla gönderme girişimlerine,yeni yabancılar yasasına karşı,yabancılara eşit hakların,en başta yerel seçimlere katılma hakkının tanınması uğruna mücadele etmeyi,diğer demokratik güçlerle sıkı bir dayanışma içinde olmayı karar altına alır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Karar taslağı,No.6

KÜRT ÇOCUKLARINA ANA DİLDE DERS
RADYO VE TELEVİZYONDA KÜRTÇE YAYIN HAKKI

Federal Almanyada sayıları 300.000 civarında Kürdistanlı işçi ve aileleri diğer yabancı azınlıklara tanınan sınırlı haklardan yararlanamıyor. Federal hükümet ve resmi makamlar Kürtlerin varlığını tanımıyor,onları Türk kabul ediyorlar.

Kürt çocukları iki yabancı dili,almanca ve türkçeyi öğrenmek zorunda bırakılıyor.Kendi ana dillerini öğrenme hakkından yoksun.Bu durum çocuklarımızın gelişimini,başarısını engelliyor.Onların çoğu kez geri zekalı damgası yemesine,sonderschule denilen özel okullara gönderilmesine yol açıyor.

Kürt işçileri,aileleri, diğer yabancı azınlıkların yararlandığı kendi dillerinde sosyal danışmanlık hizmetlerinden,radyo ve televizyonda sınırlı yayın hakkından yoksundurlar.

Örgütümüz,kuruluşundan beri kürt işçilerinin bu haklı taleplerini ileri sürdü. Bu uğurda yoğun bir çalışma yürüttü.Federal hükümet ve resmi makamlar halen bu istemlerimiz karşısında vurdum duymaz bir tavır içindeler. Buna karşın demokratik çevreler,özellikle Eğitim ve Bilim Sendikası GEW ve pek çok diğer kuruluş bu istemlerimizi haklı bulmakta , desteklemektedir.

KOMKAR 6. Kurultayı, Federal hükümetin,resmi makamların kürtleri resmen tanıması,Kürt çocuklarının kendi ana dillerini ders olarak öğrenmesi,kürtçe sosyal danışmanlık, radyo ve televizyonda kürtçe yayın hakkının tanınması için daha aktif bir çalışma yürütmeyi karar altına alır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Karar taslağı, No.7

Tam Ücret Karşılığı
35 SAATLİK ÇALIŞMA HAFTASI

Federal Almanyada 2,5 milyon civarında işsiz var.Bu sayının önümüzdeki yıllarda artması bekleniyor. Yabancı işçiler arasında işsizlik oranı ise ortalamanın üstündedir.
İşsizliğin asıl nedeni kapitalizmin kendi iç bunalımıdır. Tekellerin,patronların daha fazla kâr sağlama ve rasyonelleştirme girimleridir. Yedek işsizler ordusunun varlığı onların her zaman işine gelmiştir. İşçiler üzerinde baskıyı artırmada,ücretleri düşük tutmada bir araç olarak kullanıyorlar.
Federal hükümet patronlarla sırt sırta vermiş,işsizliğe karşı ciddi girişimlerde bulunmuyor,yatırımlardan kaçınıyor.
Sendikaların,başta IG Metal'in işsizliğe karşı ileri sürdükleri, geniş demokratik çevrelerin desteklediği tam ücret karşılığı,35 saatlik çalışma haftası talebi,işsizliğin azaltılması,yeni iş olanaklarının yaratılması için etkin bir önlem. Bu talebin hayata geçmesi halinde,yabancı düşmanlığının etkiside önemli ölçüde kırılacaktır.
35 saatlik çalışma haftası üzerinde işçi-işveren ve onların sendikaları arasında sert bir mücadele sürüyor.Onbinlerce işçi yerlisi ve yabancısıyla grevlerde bu istem uğruna omuz omuza patronlara karşı mücadele ediyor.Patronların lokavt'ına,işten atma tehditlerine karşı direniyor.
Kurultayımız,işçi sınıfının 35 saatlik çalışma haftası uğruna yükselttiği bu kararlı mücadeleyi selamlar,dayanışmasını bildirir. Kürt ve Türk işçilerini,bu mücadeleye destek olmaya,grevlere katılmaya çağırır.
KOMKAR 6. Kurultayı, sendikaların çalışma süresinin kısaltılması, sosyal ve demokratik kazanımların korunması için sürdürdüğü mücadeleyi aktif olarak desteklemeyi,Kürt ve Türk işçilerinin bu mücadeleye daha yığınsal olarak katılımını sağlamak için çalışmayı karar altına alır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Karar taslağı,No. 8

BEDELLİ ASKERLİĞE KARŞI MÜCADELE

Yurtdışında sayıları yüzbine varan Kürt ve Türk gençleri işsizlik,meslek eğitimi gibi bir yığın sorunla karşı karşıyadırlar.

Bunlara ek olarak,20.000 Mark'lık bedelli askerlik yükü geliyor. İşsizliğin yaygın olduğu şu ortamda gençlerimizin bu parayı ödemeleri olanaksızlaşıyor.

Türk devleti ve hükümetleri gençlerimizi bedelli askerlik yoluyla soymakta,çoğu kez işyerlerini kaybetmelerine,mesleki eğitimden geri kalmalarına neden oluyor.

"Temel eğitim","vatan görevi" adı altında gençlerimiz 2 ay boyunca Türk ordusu saflarında ırkçı,militarist,anti-kominist bir eğitime tabi tutuluyor.Insan onuruyla bağdaşmıyan küfür ve hakaretlere maruz bırakılıyor. Türk ordusu ABD ve NATO'nun bölgedeki saldırgan ve yayılmacı emellerine hizmet ediyor. Burjuvazinin çıkarlarını korumak için işçi ve emekçilere,kürt halkına saldırtılıyor,Türkiye Kürdistanı'nı işgal altında tutuyor.

Irkçı,militarist eğitime,ABD ve NATO bekçiliğine hayır. Bedel tümden kaldırılsın.Yurtdışında çalışan gençlerimiz [illegible] askerlikten muaf tutulsun.

KOMKAR 6. Kurultayı,bedelin tümden kaldırılması,yurtdışındaki gençlerimizin askerlikten muaf tutulması uğruna mücadele etmeyi,gençlerimizin bu uğurdaki girişimlerini desteklemeyi karar altına alır.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR'IN 6. KURULTAYINDA KONUŞMA YAPAN PARTİ, SENDİKA VE DEMOKRATİK ÖRGÜT TEMSİLCİLERİNİN İSİMLERİ

- Heinz Jutten, IG-Metall Bölge Sekreteri, Yabancı işçiler sorumlusu
- Annemarie Borgmann, Yeşiler Partisi Parlamento Grubu adına
- DKP Yönetim Kurulu üyesi Heinz Lang
- Gregorio Bello, El Salvador FDR-FMLN temsilcisi
- İran Kürdistanı Demokrat Partisi Temsilcisi
- Ursula Pasch, Demokratik Sosyalistler temsilcisi
- YÜCEL TOP, DİSK temsilcisi
- Gültekin Gazioğlu, TÖB-DER Genel Başkanı
- Peter Löwisch, Kölner Appell

Andrea Arcais, Alman Genç Demokratları Temsilcisi

- Kürdistan Yurtseverler Birliği (YNK) temsilcisi
- Jürgen Gocht, Yeşiller Partisi

MESAJ GÖNDEREN ÖRGÜTLER

- TKSP, Türkiye Kürdistanı Sosyalist Partisi Genel Sekreterinin mesajı
- Suriye Komünist Partisi Politiki Bürosunun mesajı
- TSİP Genel Başkanı Ahmet Kaçmaz'ın mesajı
- TKEP Polit Bürosunun mesajı
- TİP nin mesajı
- Suriye Kürtleri İlerici Demokrat Partisi Polit Bürosunun mesajı
- Ala Rızgari Merkez Komitesi
- FİSE
- TKP Türkiye Komünist Partisi Genel Sekreteri Haydar Kutlu'nun mesajı
- Suriye Kürtleri Sol Partisi
- Suriye Kürtleri Demokrat Partisi
- TKP-B

- HTİB (Hollanda Türkiyeli İşçiler Birliği)
- FAT(Danimarka Türkiyeli İşçiler Birliği
- GERÇEK-AK

NRW-TÖB

- ASK(Asya Afrika ve Latin Amerika Halklarıyla Anti-emperyalist Dayanışma Komitesi
- IFA(Uluslararası Yabancı İşçi Dernekleri Federasyonu)
- Protestan Ögrenciler Birliği

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

- ARMANC Yazı Kurulu
- GERÇEĞİN SESİ Yazı Kurulu
- KURD-KOM
- İŞÇİNİN SESİ
- AUSTRALİA KÜRT DERNEĞİ
- Türkiyeli Göçmen İşçiler Birliği/ Danimarka
- SHB(Sosyalist Öğreniciler Birliği)'
- Kürt Gençlik ve Spor Derneği/İsveç
- ROJA NU Redaksiyonu
- İsveç Kürt İşçileri Federasyonu
- TEKOŞER

MESAJ GÖNDEREN KİŞİLER

- Petra Kelly, Yeşiller Partisi Milletvekili
- Rudolf Bindig, SPD Parlamento üyesi
- Jürgen Egert, SPD Parlamento üyesi
- Turhan Ata, DİSK Genel Yönetim Kurulu Üyesi
- Yaşar Arıkan, DİSK Genel Yönetim Kurulu Üyesi
- Murat Tokmak, DİSK Genel Yönetim Kurulu Üyesi, Maden-İş Genel Başkan Vekili
- Dr. Mirella Galetti, Gazeteci/İTALYA
- Gundi, Hasan Dewran, Fırat Cewheri/ Şair
- Kemal Daysal, DİSK Yürütme Kurulu Üyesi
- Selahattin Uyar, DİSK Tekstil Genel Başkan Vekili
- Dr. Herta Däubler-Gmelin, SPD Milletvekili

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

2/3 Heziran(Juni)1984

Gesamtschule Höhenhaus
im Weidenbruch 214
5000 Köln Höhenhaus



KOMKAR
GENEL YÖNETİM KURULU

ÇALIŞMA RAPORU

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR
F.ALMANYA KÜRDİSTAN İŞÇİ DERNEKLERİ FEDERASYONU
Burgunderstr.35-37, 5000 KÖLN 1

Sayın konuklar,
değerli arkadaşlar

6. Kurultayımıza hoş geldiniz. KOMKAR Genel Yönetim Kurulu olarak Kurultayımıza katılan örgüt temsilcilerini, işçi arkadaşları ve delegeleri en içten duygularımızla selamlarız. Raporumuzda, 1 yıllık çalışmalarımızın değerlendirmesini, sorunlarımızın, eksikliklerimizin ve görev alanlarımızın tespitini yapmaya çalışacağız.

Tüm Delege arkadaşlarımızın, birlikte gerçekleştirdiğimiz yoğun çalışmaların,aktif mücadelenin,başarı ve eksikliklerin bilinciyle,ağır görevlerimizin sorumluluğuyla hareket edeceğine inanıyoruz. 6. Kurultayımızın ileriye yönelik çalışmalarımıza güç katmasını temenni ediyoruz.

Emperyalist Saldırganlığa ve Silahlanmaya Karşı Barış İçin Mücadele

Geçtiğimiz çalışma dönemi boyunca emperyalist-kapitalist sistemin içinde bulunduğu bunalım artarak devam etti.Emperyalizmin saldırganlığı, silahlanma girişimleri yoğunlaştı. Amerikan atom roketlerinin Batı Avrupa ülkelerine yerleştirilmesiyle nüklear savaş tehlikesi arttı. Uluslararası politik gerginlik, barış güçleri ile silahlanma ve savaş yanlısı güçler arasında mücadele sertleşerek devam ediyor. Kapitalizmin bunalımı sonucu işsizlik kat kat arttı. Batı Avrupa ülkelerinde işsiz sayısı 20 milyona ulaştı.Uluslararası dev tekellerin karları artarken, işçi ve emekçilerin ücretleri, satınalma güçleri düştü, artan silahlanma giderlerinin yükü onlara yüklendi. 32 milyon insanın işsizlik ve yokluk içinde yaşadığı Amerikada 1984 yılı için silahlanma giderleri %14 arttırılarak 260 milyar Dollara yükseldi.

İsveç Barış Araştırma Enstitüsü,yaptığı bir açıklamada, 1982 yılında dünyada 750 milyar Dolların silahlanmaya harcandığını, buna karşın 600 milyon insanın açlıkla karşı karşıya bulunduğunu, 1 milyar insanın konutsuz, 1,5 milyarında da sağlık hizmetlerinden yoksun bırakıldığını belirtiyor.

Emperyalizmin saldırgan ve militarist güçleri , kapitalizmin dünya genelinde içinde bulunduğu derin krizden kurtuluşunu, emperyalizmin son 10 yıl içinde kaybettiği mevzileri geri almayı savaşta, silah ve askeri üstünlük sağlamada gö-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

rüyor. Bu uğurda, yaşamın maddi temelini, tüm insanlık değerlerini yokedebilecek nükleer bir savaşı göze alacak ölçüde çılgınlaşıyor. Bu çılgınca politika dünya barışı için en büyük tehlikeyi oluşturuyor.
Bugün dünyada mevcut tüm nükleer silah potansiyeli, Hiroşimaya atılan ve 108.000 kadar insanın ölümüne yol açan, atom bombasının bir milyon katına eşittir.

ABD ve NATO'daki yandaşları, nükleer başlıklı füzeleri Batı Avrupa ülkelerine yerleştirmekle, başta Sovyetler Birliği olmak üzere Sosyalist ülkeleri tehdit etmeyi amaçlıyor. Sovyetler Birliği ve Varşova Paktı karşısında silah ve askeri üstünlük sağlamayı, bu yolla onları ulusal ve sosyal Kurtuluş hareketlerini desteklemekten alıkoymayı hedefliyorlar.

Reagenyönetimi Orta Doğuda, Asya, Afrika, Güney ve Orta Amerikada ilerici ülkelere, ulusal ve sosyal kuruluş hareketlerine doğrudan veya işbaşına getirdiği, desteklediği gerici ve faşist rejimler eliyle saldırıyor.
ABD yönetimi İsrail eliyle Filistin hareketini ve Lübnan ilerici güçlerini ezmek için yoğun çaba harcadı. Afganistan karşı devrimci güçlerini destekledi,ilerici afgan yönetimine saldırttı.Türkiye de işbaşına getirdiği faşist cuntayı bölgedeki ilerici güçlere karşı maşa olarak kullandı.Kıbrısa,Yunanıstana ve Kürdist'anın diğer parçalarına saldırttıyor.
Latin Amerikadaki ilerici ülkelere, ulusal ve sosyal Kurtuluş hareketlerine karşı saldırılarını arttıran ABD Grenada'ya askeri çıkartma yaptı.Ülkeyi işgal etti. Honduras'ta üstlendirip eğittiği karşı-devrimci çeteleri Nikaragua'ya saldırtıyor. El Salvador'daki faşist rejime mali ve askeri yönde güçlü destek sağlıyor. Kübaya karşı tehdit savuruyor,saldırgan emellerini açığa vuruyor.

Sosyalist ülkeler, dünya halkları, ilerici insanlık emperyalizmin bu saldırgan politikasına,silahlanma girişimlerine, nükleer silahların arttırılmasına karşı mücadele ediyor.
Sovyetler Birliği ve diğer Varşova Paktı ülkeleri, iki Pakt arasında askeri ve silah dengesinden yana, nükleer başlıklı füzelerin yapımını durdurmadan, var olan nüklear silahların azaltılıp yokedilmesinden,tam bir silahsızlanmaya gidilmesinden yana öneriler geliştiriyor,çaba harcıyorlar.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Emperyalist güçleri buna zorluyorlar.
Avrupa ülkelerinde, ABD'de ve özellikle Federal Almanyada milyonlarca insan , toplumsal güçlerin en geniş kesimi Barış için,Amerikan roketlerine karşı kitlesel gösterilerde bulundu.
KOMKAR Barışın korunması için mücadeleyi temel bir görev sayıyor. Örgütümüz geçtiğimiz yıl boyunca barış mücadelesine bu yönde yapılan eylemlere daha aktif bir biçimde katıldı.Kitleler arasında barışın önemini, silahlanmanın, savaşın zararlarını anlattı. KOMKAR üyeleri, Kürt ve Türk işçileri Federal Almanya Barış Hareketi saflarında, Atom roketlerine karşı barış, iş ve özgürlük için yer aldılar.15-22 Ekim 1983 de barış haftası çerçevesinde yapılan barış gösterilerine tüm üyelerimiz aktif olarak katıldı. Sendikaların, anti-faşist güçlerin silahlanmaya , savaşa ve faşizme karşı yaptıkları eylemlere katıldık. Geleneksel Paskalya eylemlerinde, 1 Mayıslarda alman ve diğer uluslara mensup işçilerlerle omuz omuza ,"Roket değil İş", "35 Saatlik Çalışma Haftası" için yürüdük.
21-26 Haziran 1983 de Prag'ta düzenlenen Dünya Barış Konferansına, Federal Almanyadaki diğer Türk ve Kürt örgütleriyle birlikte katıldık.
Dünya barışının nükleer savaşla tehdit edildiği bir ortamda, önümüzdeki çalışma dönemi boyunca da barış mücadelesi ve eylemleri sürecektir. Bu mücadeleye daha aktif katılmak, Kürt ve Türk işçilerinin daha yığınsal katılımını sağlamak için çabalarımızı arttıralım.
Zafer sosyalizmin,sosyal ve ulusal kurtuluş için mücadele edenlerin,barış için ayaklanan milyonların olacaktır.

Kürt Halkının Ulusal Kurtuluş Mücadelesiyle Dayanışma

Ülkemiz Kürdistanı aralarında paylaşan, işgal altında tutan, yeraltı ve yerüstü zenginliklerini yağma ve talan eden sömürgeci devletler, halkımıza, onun ulusal kurtuluş güçlerine karşı barbarca bir savaş yürütüyorlar. 20 milyonluk Kürt ulusu 20.yy'ın son çeyreğinde en temel insan haklarından yoksun,kölelik zincirlerine vurulmuş bir durumda.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Sömürgeci güçler Kürt ulusal hareketini vurmak için sıkı işbirliğine gitmekte, sırası geldikçe kendi çizdikleri sınırları tanımamakta. İşgalci Türk ordusuna mensup birliklerin 26 Mayıs 1983 günü,aynı tarihlerde Türkiye Kürdistanında yapılan NATO manevrasından aldıkları güçle, Irak Kürdistanına saldırısı düşmanın bu ittifakını bir kez daha açıkça gözler önüne serdi.
Iran ve Irak Kürdistanında halkımız, Tahran ve Bağdat yönetimlerinin yıllardan beri sürdürdüğü yoketme savaşıyla karşı karşıya. Yayılmacı amaçlarla sürdürülen Irak-İran savaşı geçtiğimiz yıl Kürdistana kaydırıldı. Kürt halkına olduğu gibi,Iran va Irak halklarına büyük zarar veren bu savaş, ABD emperyalizmine,onun jandarması rolünü üstlenmiş faşist Türk cuntasına yeni müdahalelere ve işgallere girişme olanakları yaratıyor.
Kürt halkı kölelik zincirlerini parçalamak,ülkesini kurtuluşa götürmek ve özgürlüğünü elde etmek için yiğitçe direniyor,mücadele ediyor. Iran ve Irak Kürdistanında halkımız elinde silahla zorba yönetimlerin haksız savaşına karşı koyuyor,ülkesini koruyor. Halkımızın bu iki parçada otonomi için yürüttüğü mücadelenin zafere ulaşmasının önünde önemli engeller duruyor. Kürt yurtsever güçleri arasında birlik sağlanmış değil.Onlar arasındaki çekişmeler zaman zaman silahlı çatışmalara kadar varıyor. Yine Her iki parçadaki Kürt yurtsever güçleriyle,İran ve Irak ilerici güçleri arasında ciddi bir mücadele birliğine varılmış değil.
IKDP'nin Humeyni rejimine yaslanarak,İran Kürdistanındaki mücadeleye karşı tavır alması,İKDP güçleriyle çatışmaya girmesi, halkımızın mücadelesine zarar veriyor,gerici güçlerin konumunu güçlendiriyor. Yine IKDP ile KYB arasındaki silahlı çatışmalar, Iraktaki diğer bazı güçlerin bu çatışmalarda saf tutması,yurtsever güçlerin konumunu zayıflatıyor, bu parçadaki harekete büyük zararlar veriyor
İran ve Irak Kürdistanında halkımızın ulusal haklarını elde etmesi ve koruması, her iki parçadaki yurtsever güçlerin birliğine, bu birliğin,diğer anti-emperyalist ve demokratik güçlerle sıkı ittifakına bağlıdır.

Süriye'de Kürt halkı ulusal hakları için, gericiliğin, emperyalizmin ve siyonizmin saldırılarına karşı Suriye anti-emperyalist güçleriyle birlikte mücadele ediyor.
Kürt halkının özgürlük mücadelesine yurtdışında maddi ve manevi yönde dektek olmayı kendisine görev sayan örgütümüz,halkımızın haklı mücadelesini kitlelere,kamuoyuna sürekli bir biçimde duyur-

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

du.Onları halkımızla dayanışmaya çağırdı. İran ve Irak Kürdistanı halkımıza karşı Bağdat ve Tahran yönetimlerinin sürdürdüğü haksız savaşı teşhir ve proteste etti.
İKDP Avrupa temsilciliğinin, Mahabat Cumhuriyetinin 38. Kuruluş yıldönümü nedeniyle ,20 ocak 1984 günü Köln şehrinde düzenlediği geceye destek verdik.

İşgalci Türk ordusunun Irak Kürdistanına karşı 26 mayıs 1983 te giriştiği saldırıyı protesto ettik. Almanca Türkçe bildirilerle saldırının amaçlarını kamuoyuna duyurduk. 3 haziran 1983 günü, diğer anti-faşist güçlerin ve Yeşiller Partisine mensup 3 milletvekilinin katılımıyla Bonn'da basın toplantısı düzenledik. Basın toplantısında,Irak Kürdistanına saldırı, Türkiyede politik tutuklulara yapılan işkenceler protesto edildi. Aynı tarihte Bonn Türk elçiliği binası önünde ortak bir protesto mitingi ve 7 haziran günü oturma grevi eylemleriyle saldırı kınandı. KOMKAR üyesi dernekler kendi yörelerinde çeşitli eylemlerle Türk ordusunun bu saldırısını lanetlediler.

Türkiye ve Türkiye Kürdistanı Halklarıyla Dayanışma
Politik Tutuklulara Özgürlük

Türkiyede, faşist cuntanın terörü, işkence ve katliamları,faşizmi kurumlaştırma yönündeki uygulamaları geçtimiz yıl boyunca da sürdü.
6 Kasım genel seçimleri ve 25 Mart yerel seçimleri faşist rejimin yapısından ciddi bir değişiklik yaratmadı. İç ve dış kamuoyunun baskısıyla yapılan seçimler,kitleleri ve kamuoyunu yanıltmaktan, cuntanın kanlı yüzünü maskelemekten öteye gitmedi.
Faşizm koşullarında yapılan düzmece seçimlerde, işçi sınıfı,emekçi yığınlar ve Kürt halkı temsil edilmedi. 6 Kasım seçimlerine sadece cuntanın kukla üç partisi katıldı. SODEP ve DY gibi burjuva partileri bile devre dışı bırakıldı.
Para cezası tehditiyle,süngü zoruyla sandık başına gitmeye zorlanan seçmenler cuntanın ileri sürdüğü kukla üç parti arasında tercih yapmak zorunda bırakıldı. Kitleler,cuntanın iktidar için örgütlediği, birinci planda desteklediği MDP'ne en az oy vererek faşizme karşı tepkilerini,sivil ve demokratik rejime geçme istemlerini açığa vurdular. 25 Mart yerel seçimleri içinde aynı durum sözkonusu. SODEP ve DY gibi partilerin bu seçimlere katılması,seçimlerin niteliğini değiştirmiyor. Cuntanın iki partisi MDP ve HP bu seçimler-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

de büyük oy kabına uğradılar. Gerek 6 Kasım ve gerekse 25 Mart yerel seçimlerinde en çok oy alan ANAP oldu. ANAP yapı itibarıyla cuntanın diğer partilerinden farklı değil.Bu parti sermaye çevrelerinden,emperyalist güçlerden güçlü destek almaktadır.ANAP'ın başkanı Özal 12 Eylül darbesinin baş mimarlarındandır.

Seçimlerden sonra, "demokrasiye dönüş" yalanlarının ortalığı sardığı bir ortamda işkence,baskı ve zülüm devam ediyor. Demokratik hak ve özgürlükleri ortadan kaldıran cunta Anayasası halen yürürlüktedir. Sıkıyönetim sürüyor. DİSK, TÖB-DER, diğer demokratik ve sol örgütler halen yasak. Yönetici ve üyeleri zindanlarda,işkenceden geçiriliyor, ağır hapis cezalarına çarptırılıyor,idamla yargılanıyorlar. 6 Kasım seçimlerinden buyana ayda ortalama 14 kişiye idam cezası verildi. 93 kişi için ölüm cezası talep edildi. Onbinlerce insan zindanlarda tutuklu haklarından yoksun,moral ve fizikmen yokedilmek isteniyor. Politik tutukluların direnişine faşist cellatlar katliamla,işkenceyle cevap veriyor. Ocak 1984 de Diyarbakır askeri cezaevinde 11 Kürt yurtseveri alçakça katledildi. Özal hükümeti, emperyalist kuruluşların, dev tekellerin,Türkiyede bir avuç parababasının çıkarları,karları uğruna halklarımızı daha büyük felalektelere,sefalete ve açlığa götürüyor. Ülkeyi emperyalizme,ABD'ye,yabancı sermayeye peşkeş çekiyor,karış karış satıyor. Yerel seçimlerden sonra peş peşe binen %30-40 'lık zamlarla, bu yıl için kararlaştırılan %25'lik ücret zammını silip süpürdüler. Günlük reel ücret 20 yıl öncesi reel ücretin %20 altına düştü.

Türkiye Kürdistanında işgalci Türk ordusunun tutuklama ve yıldırma operasyonları günlük yaşamın bir parçası haline geldi.Sınır boylarındaki Kürt köylerine baskınlar yapılıyor,kürt köylüsü meydan dayağından,işkenceden geçiriliyor. Kürtçe konuşan,türkü dinleyen insanlarımız cezalara çarptırılıyor. Kürt dilinin günlük yaşamda kullanılması bile yasak.

Evren-Özal çetesi Türkiye'yi ve Türkiye Kürdistanı'nı ABD ve NATO'nun bölgedeki saldırgan emellerine uygun bir saldırı üssüne,silah deposuna çevirdi .Amerikan çevik kuvvetlerine kapılar ardına kadar açıldı. Yeni hava alanları ve üsler inşa ediliyor. Nükleer başlıklı füzeleri yerleştirme hazırlıkları yapılıyor. Cunta, ABD'den aldığı destek ve direktifle bölgedeki ilerici güçlere,komşu ülkelere yönelik saldırgan emmeller besliyor. Cunta işgal altındaki Kıbrıs toprakları üzerinde uydu bir Türk devleti kurdurttu.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMALARI VAKFI MUSTAFA V

Halklarımız, zindanlarda, işkence çarkları arasındaki politik tutuklular,onların yakınları,yurtdışına sürgün edilen,çıkmak zorunda kalan insanlar, Batı Avrupa ülkelerinde ve yurtdışındaki diğer işçilerimiz faşizmin bu barbarlıkları karşısında susmuyor, mücadele ediyorlar.

Onbinlerce politik tutuklu,işkenceye,baskının her türlüsüne karşı boyun eğmedi. Aylarca aç ve susuz kalarak,ölümü göze alarak, Diyarbakır,Mamak,Erzurum ve Metris cezaevlerinde yiğitçe direndiler.Onlar mahkemelerde faşizmi yargıladılar. Özgürlüğü,barışı ve sosyalizmi yargılatmadılar.

Politik Tutukluların zindanlarda yükselttiği yaygın ve güçlü direnişe dışarda yakınları omuz verdi. Onlar,zindan kapılarında,sıkıyönetim komutanlıkları önünde,meclis önünde,sokaklarda tüm baskı ve engellere rağmen tutukluları yalnız bırakmadılar. Faşist baskıyı,işkenceyi protesto ettiler. Tutuklu haklarına saygı gösterilmesini zindanların başaltılmasını,tutukluların serbest bırakılmasını talep ettiler.

Yurtdışındaki anti-faşist güçler,dünya demokratik kamuoyu insan haklarını savunan kişi ve kuruluşlarda tutukluların,yakınlarının bu direnişine destek verdiler. İşkenceye, idama, insan haklarının ayaklar altına alınmasına karşı seslerini yükselttiler, tutuklulara özgürlük taleb ettiler.

Örgütümüz tek başına ve diğer demokratik güçlerle ortaklaşa,faşist zorbalığı,seçim sahtekarlığını, işkence ve idamları proteste etmek, Kürt ve Türk halklarıyla, politik tutuklularla dayanaşma göstermek için aktif bir çalışma yürüttü, bir dizi eylemi gerçekleştirdi.

11 Haziran 1983 günü Federal Almanyanın 8 şehrinde "idam ve işkencelere" karşı protesto yürüyüşlerini diğer güçlerle birlikte düzenledik.

Politik tutukluların ağustos 1983 de Metris'te başlattığı, daha sonra Erzurum ve Diyarbakır cezaevlerine sıçrıyan açlık grevlerini kamuoyuna,demokratik çevrelere duyurduk. Uluslararası Af örgütü merkezine, Avrupa Konseyi ve Parlamentosu üyelerine,insan haklarını savunan diğer kuruluş ve kişilere çağrılar yönelttik. Cezaevlerindeki kötü koşullara,işkencelere ve tutukluların eylemlerine dikkati çektik. Eylül ayı boyunca süren açlık grevleriy-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

le dayanışma gösterdik. 13 ağustos 1983 günü,Düsseldorf Türk konsolosluğu binası önünde bir protesto mitingi düzenledik.Kürdistanlı ve Türkiyeli demokratik örgütlerle, açlık grevleriyle dayanışma komitesi oluşturduk. Eylül ayı boyunca F.Almanyanın pekçok şehrinde, Diyarbakır askeri cezaevindeki direnişle dayanışma anlamında,yürüyüşler,ikaz nöbetleri,sembolik işgal eylemleri yapıldı. Faşist cuntanın iktidara gelişinin 3. yılında, 10 eylül 1983 de, Köln'de 30.000 kişinin katıldığı protesto yürüyüşünü diğer demokratik Kürt ve Türk örgütleriyle birlikte düzenledik. Bu eylemin gerçekleşmesi için yoğun çaba harcadık,aktif görev yaptık.
6 kasım sahte seçimlerini,ortak eylemlerle teşhir ettik. Ortak bildiri yayınladık. 3 Kasım günü Bonn'da basın toplantısı düzenledik.Aynı günün akşamı Köln'de açık oturum düzenledik. Seçimlerin niteliği hakkında bilgi verdik. 5 Kasım günü Köln'de ikaz nöbeti ve maşaleli yürüyüş eylemleriyle seçimleri protesto ettik. Aynı doğrultuda,F.Almanayanın pekçok şehrinde teşhir eylemleri konuldu.
Ocak 1984 başlarında Diyarbakır Askeri Cezaevindeki faşist katliamı protesto ettik. Çeşitli dillerde çıkardığımız bildirilerle cuntanın yeni cinayetini kamuoyuna duyurduk. Demokratik kişi ve kuruluşları , katilamı kınamaya, politik tutuklu ve aileleriyle dayanışmaya çağırdık. Ocak ve şubat ayları boyunca F.Almanya çapında, Türk ve Kürt demokratik örgütleri ortak yürüyüşler, dayanışma grevleri, basın toplantıları,sembolik işgal eylemleriyle, cuntanın yeni cinayetini,kanlı yüzünü teşhir ve protesto ettiler.

Uluslararası Af örgütünün Londradaki merkezini, Türkiyedeki gelişmeler ,cezaevlerindeki işkence ve baskılar hakkında sürekli bir birçimde bilgilendirdik. Af örgütü,pekçok kez politik tutuklulara ilişkin,eylem ve kampanyalar düzenledi. Diyarbakırdaki tutuklular üzerindeki uygulamaları teşhir etti. KOMKAR yayınları arasında çıkan, cezaevlerindeki işkenceleri anlatan Faşizmin Zindanlarında adlı broşürü ingilizce çevirisini yapıp dağıttı. Türkiye'ye, Kürdistana heyetler gönderdi.
Türkiye ve Türkiye Kürdistanı askeri cezaevlerinde koşulları ve askeri mahkemelerde duruşmaları izlemek üzere pekçok heyetin gitmesine önayak veya yardımcı olduk. Onlara belgeler verdik. Bu heyetlerin,gezileri sonrası yaptığı açıklamalar,sundukları rapor-

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

lar cuntanın teşhiri yönünde önemli bir rol oynadı.Kamuoyunu duyarlı hale getirdi.Cuntanın dostlarını,ona yardım yapanları güç durumda bıraktı.
Örgütümüz,politik tutuklu ve aileleriyle maddi dayanışma kampanyası açtı ve bu kampanya sürüyor. Buna ilişkin afiş ve postkartlar çıkardı.

DİSK'li sendikacıların 3 Mart 1984 günü Essen şehrinde DİSK'in 17.kuruluş yılını kutlama gecesine katıldık. DİSK'le, tutuklu bulunan DİSK yönetici ve üyleriyle dayanışma gösterdik.
Aralarında KOMKAR'ın da bulunduğu 6 Türk ve Kürt demokratik örgütü Nisan ayı başlarında Türkiye ve Türkiye Kürdistanı cezaevlerindeki politik tutuklulara özgürlük kampanyası başlattı. Ortak bildiriler çıkardı, imza kampanyası başlattı. Şu ana kadar Batı Avrupa ülkelerinde toplam 130.000 kadar imza toplandı. F.Almanyanın 46 şehrinde 5 Mayıs günü uyarı nöbetleri tutuldu.Eylemi ortak yapan örgütler, Avrupa Konseyi toplantısına ortak bir delegasyon gönderdiler.Delegasyon imza kampanyasının sonuçlarını Konsey Başkanlığına iletti. Konsey Başkanlığına,hukuk ve politik komisyonlarına belgeler sundu.Onlardan, Türkiye delegasyonunun Konseye alınmamasını talep etti .

KOMKAR'ın,F.Almanyadaki diğer demokratik güçlerin,yurtdışındaki tüm anti-faşist güçlerin cuntayı protesto ve teşhir eylemleri, cuntanın dünya kamuoyu, demokratik çevreler nezdinde teşhir olmasına, maskesinin düşmesine önemli ölçüde katkıda bulundu. Kürt ve Türk halklarına,politik tutuklulara güç ve moral verdi.Batı Avrupadaki demokratik güçlerin harekete geçmesine yol açtı.

Türk işgali altındaki Kıbrıs toprakları üzerinde uydu bir Türk devletinin ilan edilmesinden sonra, Yunan Cemiyetleri Birliği, OEK ile birlikte ortak bir bildiri yayınladık.Adanın bölünmesi girişimine karşı çıktık. OEK'nin 3 Aralık 1983 günü Bonn'da yaptığı yürüyüşe katıldık.

Güçbirliği Çalışmaları

Örgütümüz başından beri Federal Almanyadaki demokratik Kürt ve Türk örgütlerinin,tüm anti-faşist güçlerin ilkeli ve asgari müşterekler temelinde birliğini,ortak mücadelesini savundu. Bu uğurda yoğun çaba harcadı,somut girişimde bulundu.
Geçmiş dönemlere oranla,bu dönem, diğer demokratik güçlerle daha çok bir araya geldik,ortak eylem ve çalışmayı gerçekleştirdik.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Ortak eylemlerin başarılarına, kitleler üzerinde olumlu etkilerine bir kez daha birlikte şahit olduk.

Güç birliği çalışmalarını ,yılda birkaç kez bir araya gelerek yapılan tek tek eylemlerden öteye, kalıcı hale getirmek,örgütsel bir yapıya ve proğrama kavuşturmak için öneri sunduk. Bu önerimizi diğer örgütlerle birlikte tartıştık.

Kalıcı güç birliği önerimiz üzerine yapılan tartışmalarda,ortak yaptığımız eylem ve toplantılarda, henüz güç birliği önündeki engellerin, geçmişte devralınan yanlış eğilimlerin tümden kalkmadığını gördük.Özellikle, anti-faşist mücadeleyi devrimle özdeş gören,demokrasi mücadelesini küçümsiyen sol sekter anlayışın etkisinde olan gruplar, aynı anlayışla, yurtdışındaki demokratik işçi örgütlerinin, anti-faşist güçlerin güçbirliği çalışmalarına yaklaşıyorlar.Yurtdışındaki çalışmaları,protesto,teşhir ve dayanışma eylerini ,buradaki işçilerimizin demokratik hakları,sosyal kazanımları,politik ve sosyal alanda eşit hakları için mücadelesini küçümsemekte, bu çalışmanın,Türkiyedeki faşist rejimin alaşağı edilme mücadelesine katkısını görmezlikten gelmekteler. Asgari müşterekler yerine kendi devrim anlayışlarını güç birliği platformlarına yerleştirmek için çalışıyorlar.

Güç birliği çalışmalarına olumlu yaklaşanlar,kalıcı bir güç birliğinin oluşturulması için çaba gösterenlerde var.Bunların bazılarıyla eylem birliği içindeyiz.6'lı olarak başlattığımız eylem birliği çalışmaları sürüyor.

Geniş güçlerin birliğini gözeten ilkesel yaklaşımımızı bundan böylede sürdürüeceğiz. Güç birliği çalışmaları önündeki engellerin,güçlüklerin giderilmesi için çalışacağız. 6'lı olarak süren çalışmanın geliştirilmesi, diğer güçlerin bu çalışmalara çekilmesi için çabalarımızı arttıracağız. Birliğimiz gücümüz ve başarının güvencesidir.

Yabancılar Politikası

CDU/CSU ve FDP koalisiyon hükümeti,işbaşına gelişiyle, yabancılar politikasında yeni bir dönem başlattı. Kohl hükümetinin yabancılar politikası, mevcut yabancıların sayısını azaltmayı,yarıya indirmeyi, kalabilecek yabancıları daha sert yöntemlerle uyuma zorlamayı hedefliyor.Sağcı koalisyon hükümetinin bu yöndeki açıklama ve uygulamaları ırkçı ve faşist çevrelere cesaret verdi.

Onların yabancılara karşı ırkçı kampanya ve saldırıları arttı.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Patronlar,gerici politik çevreler, işçi hareketinin ve toplumsal muhalefetin yükseldiği bu dönemde, "Böl-yönet" politikasıyla,yerli ve yabancı işçilerin dayanışmasını,birlikte mücadelesini zaafa uğratmak istiyorlar. Bunalımın,işsizliğin sorumluluğu ve yükü yabancılara,tüm çalışanlara yükleniyor.
Siyasi mültecilere,özellikle de Kürt ve Türk mültecilerine karşı insanlık dışı uygulamalara girişiliyor.İlticacılar toplama kamplarını andıran "lager" denilen yerlere bir nevi hapsediliyor. sosyal hayatın dışına itiliyor. Federal Alman makamları ile Türk makamları arasındaki işbirliği sonucu,ilticacılar hakkında karşılıklı bilgi alınıp veriliyor.Faşist Türk devletinin istemleri üzerine insanlarımız,ölümün,işkencenin kucağına gönderiliyor. Kürt ve Türk ilticacılarının müracaatlarını kabul eden hakim ve mahkemeler üzerinde politik baskı uygulanıyor.

Kohl hükümeti,yabancı işçileri,özellikle işsiz olanları ve en baştada Kürt ve Türk işçilerini ülkelerine göndermek için bir dizi önlemler alıyor, tuzaklar kuruyor.İşsizliği yabancıların sırtından gidermeye çalışıyor.
1983 Kasım ayında, "dönüşü Teşvik Primi" yasasını yürürlüğe soktu. Bu yasa, ortak pazara tam üye olmıyan ülkelerden gelen yabancı işçilerin sayısını azaltmayı, ülkelerine göndermeyi amaçlıyor. Yasaya "dönüşü Teşvik Primi" adının verilmesi,yabancıları,kamuoyunu aldatmaktan,göz boyamaktan başka bir şey değil.
Yasa, Ortak Pazara tam üye olmıyan ülkelerden gelen,30 Ekim 1983 ile 30 Haziran 1984 tarihleri arasında çalıştıkları işyerlerinin iflası veya bir bölümünün kapatılması halinde işsiz kalan, yada yardıma başvuru tarihinden önce 6 ay kadar kısa devre çalışmış olan yabancı işçilere,ülkelerine temelli dönüş yapmaları halinde 10.500 marklık bir "yardımı" öngörüyor. Yine aynı yasa,temelli dönüş yapacak Türk ve Kürt işçilerinin,emeklilik sigorta primlerini 2 yıl beklemeden, peşin alma hükmünü de getiriyor.
"Prim" olarak adlandırılan 10.500 Mark aslında işsiz kalan bir işçinin 7 aylık işsizlik parasının toplamıdır. Bu durumda,işsiz kalması halinde bir senelik işsizlik parası alma hakkına sahip işçilerin, temelli dönüşü halinde,5 aylık işsizlik parasına el konmuş oluyor.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Emeklilik sigorta primleri işçinin kendi parasıdır. İşveren tarafının ödentileri Almanyaya kalıyor. Emeklilik primlerini almak için müracaat eden 50.000'i aşkın Türkiyeli işçi,emeklilik hakkındanvazgeçmiş olacak,işveren aidatlarını F.Almanyaya bırakacak.

Gerici yabancılar politikası,yabancı düşmanlığı,yabancıların ülkelerine gönderilmesi gibi sorunlar, sadece yabancıları ilgilendirmiyor.Tüm Alman toplumunu ilgilendiriyor. Hükümetin yabancılara yönelik uygulamaları,geri politikası, işçilerin ve tüm çalışanların sosyal ve demokratik haklarını budayan genel politikasının bir parçasıdır. Bu politikaya ,alman ve yabancılar olarak birlikte karşı çıkmak, yerli ve yabancı işçilerin birliğini,dayanışmasını bozucu çabaları boşa çıkarmak ortak bir görevdir.

Federal Almanya bir göçmen ülkesidir.Yabancıların çoğu onlarca yıldan beri bu ülkede yaşıyor.Burada doğup büyüyenler var. Yabancılar burada işçi sınıfının,tüm toplumun vazgeçilmez bir parçası haline gelmiştir. Bu nedenle,yabancılara burada kalma hakkı verilmelidir. Sosyal ve politik alanda eşit haklar tanınmalıdır. Yerel seçimlere katılma hakkı ilk elden verilmelidir.

Federal Almanyadaki tüm demokratik güçler, hükümetin yabancı düşmanı politikasına, ırkçılığa,yabancı düşmanlığına karşı çıkıyor, mücadele ediyorlar.Örgütümüz bu mücadeleye olanakları ölçüsünde katıldı,omuz verdi. Alman demokratik kuruluşlarıyla,antifaşistlerle,yabancı grişimleri ve sendikalarla,yabancı düşmanlığına,gerici yabancılar politikasına karşı,yabancılara eşit hakların tanınması için pekçok eylemi ve çalışmayı birlikte gerçekleştirdik. Frankfurter Appell'in bu amaçlarla bir yıldan beri yürüttüğü imza kampanyasına,toplantı ve gösterilerine katıldık.10-17 Mart 1984 "yabancı Düşmanlığı Değil, İş" sloganı altında yürütülen yabancılar haftası eylemlerine katıldık.

Yeni Yabancılar Yasası

Hükümet,gerici yabancılar politikasına yasal kılıf olacak yeni bir yabancılar yasası hazırlamış durumda. Yeni yasa, oturma ve çalışma haklarına yönelik yeni kısıtlamalar,güçlükler getiriyor. Aile birliği önüne engeller dikiyor. Sosyal yardım alan işsiz yabancılarla,politik faaliyetlerde bulunanları daha kolayca yurtdışı etme olanaklarını yaratıyor.

Yeni yasaya karşı geniş demokratik çevrelerden büyük tepki geliyor. Yeşiller Partisi Milletvekilleri bu yasaya karşı alternatif bir yasa önerisinde bulundu.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Yeni yasayı engellemek amacıyla,yerli ve yabancı demokratik kuruluşlar,Eylül ve Ekim aylarında Federal ALmanya çapında protesto gösterileri düzenliyor.
Yabancıların sınırlı haklarını daha da kısıtlıyan,yurtdışı etmeyi kolaylaştıran bu yasaya karşı eylemlere aktif katılalım.

Neofaşist Örgütler ve faşist Türk Federasyonu kapatılmalı

Neofaşist alman örgütleri ve faşist MHP'nin yan kuruluşu Türk-Federasyonu halklar arasına düşmanlık sokuyorlar.Irkçı kampanya ve saldırılar düzenliyorlar.Türk ve Kürt işçilerini,ilericilerini tehdit ediyorlar.
Demokratik örgütlerin öteden beri bu örgütlerin kapatılması yönünde uyarılarına rağmen,makamlar halen bu örgütlerin eylemlerine,yasalara aykırı faaliyetlerine gözyummakta,seyirci kalmaktalar.
Diğer anti-faşist güçlerle birlikte pekçok kez neofaşistlerin, Türk Federasyonunun eylemlerine,saldırılarına karşı çıktık,protesto gösterilerinde bulunduk.Onların faaliyetlerini engellemeye çalıştık.
Bulunduğumuz yörelerdeki anti-faşist güçlerle ilişkilerimizi geliştirelim.Onlarla birlikte, faşistlerin kültür veya başka adlar altında kurdukları derneklerin kapatılması için güçlü bir kamuoyu yaratalım.Çalışmalarını,elebaşlarını takip ederek, etkin bir şekilde teşhir edelim.

Bedelli Askerlik

Yurdışında,özellikle Batı Avrupa ülkelerinde sayıları yüzbinlere varan Kürt ve Türk gençlik kitlesi var.Gençlerimiz,işsizlik,meslek eğitimi gibi ciddi sorunlarla karşı karşıyalar.Bunlara ek olarak 20.000 Marklık bedelli askerlik yükü var onların omuzlarında. Günümüzde,işsizliğin arttığı,onbinlerce gencimizin iş bulamadığı bir ortamda bu parayı ödemek çok zor. Türk devleti ve hükümetleri bedelli askerlik yoluyla gençlerimizi soymakta,işyerlerini kaybetmelerine sabeb olmaktadır. Diğer taraftan gençlerimize 2 ay "askerlik" görevi yaptırılmaktadır. "Vatan görevi","temel eğitim" adı altında gençlerimiz 2 ay boyunca,Türk ordusu saflarında ırkçı,militarist,anti-kominist bir eğitime tabi tutuluyor.Türk ordusu, ABD ve NATO'nun bölgedeki saldırgan ve yayılmacı emellerinin hizmetinde,bölgede ilerici güçlere,komşu ülkelere saldırtılıyor. Kürdistanı işgal altında tutuyor.Kürt halkına karşı katliamlara girişiyor.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Irkçı,militarist eğitime,ABD ve NATO bekçiliğine hayır. 20.000 Mark bedel kaldırılmalı. Yurtdışında çalışan gençlerimiz askerlikten muaf tutulmalıdır. Gençlerimizin bedelli askerliğe karşı yükselttiği mücadeleyi destekliyelim.Yol gösterelim.

Kürt Çoçuklarına Ana Dilde Ders Hakkı
Kürtçe Radyo ve Televizyonda Yayın Hakkı

Federal Almanyada sayıları yaklaşık 300.000 civarında olan Kürdistanlı işçi ve ailelerinin varlığı hükümet ve resmi makamlarca tanınmıyor.Onlar Türk olarak kabul edilmekte ve diğer yabancı azınlıklara tanınan haklardan yararlanmamaktadır.
Kürt çoçukları okullarda iki yabancı dil,türkçe ve almanca öğreniyor,kendi ana dillerini öğrenmekten mahrum bırakılıyor. Bu durum onların gelişimini,başarısını engelliyor, birçoğunun sonderschule denilen özel okullara gönderilmesine neden oluyor.Yine diğer yabancılara tanınan sosyal danışmanlık hizmetleri,kürtçe olarak yapılmamakta.Radyo ve Televizyonda diğer dillerden yapılan yayınlar,kürtçe yapılmıyor.
KOMKAR olarak öteden beri ileri sürdüğümüz bu istemlerin gerçekleşmesi için çaba harcadık. Hükümetin ve resmi makamların vurdum duymaz tavırlarına karşılık demokratik çevreler, sendikalar,özellikle Eğitim ve Bilim Sendikası GEW bu istemlerimizi haklı buluyor, destekliyorlar. Kürt işçilerinin bu haklı taleplerinin bugün gerçekleşmesi şansı düne oranla daha fazla. Geniş bir kamuoyu,kürt işçilerinin,halkının sorunlarının farkında,dayanışma içindedir. Bu yöndeki çabalarımızı arttıralım. Önümüzdeki dönemde bu doğrultuda yapacağımız çalışmalarla istemlerimizin gerçekleşmesini dayatalım.

Tam Ücret Karşılığı
35 Saatlik Çalışma Haftası

Federal Almanyada 2,5 milyon işsiz var. Önümüzdeki yıllarda bu sayının artması bekleniyor.İşsizliğin yabancılar arasındaki oranı ise daha da yüksek.
Kitlesel işsizliğin asıl nedeni kapitalizmin banalımıdır.Patronların rasyonelleştirme girişimleridir.
Federal hükümet patronların izinde yürüyor. İşsizliğe karşı ciddi önlemler almıyor. Tersine işsizliği sömürüyor.İşsizlerin,çalışanların haklarına göz dikiyor. Bunalımın faturasını onlara ödettiriyor. Hükümet ve patronlar,sendikaların ileri sürdüğü, geniş demok-

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

ratik kesimlerin desteklediği tam ücret karşılığı 35 saatlik çalışma haftası talebine karşı çıkıyorlar.
35 saatlik çalışma haftası,işsizliğin giderilmesi yönünde önemli bir adımdır. Bu yolla yeni iş olanakları yaratılacağı gibi işsizlikle paralel olarak gelişen yabancı düşmanlığı da önemli ölçüde etkisiz hale getirilebilinir.
Toplu sözleşme görüşmelerinin sürdüğü bu günlerde işçilerle işverenler,onların sendikaları arasında mücadele sertleşerek sürüyor. Sendikalar 35 saatlik çalışma haftasını dayatıyorlar. Metal ,matbaa ve kağit işyerlerinde onbinlerce işçi bu istem uğruna uyarı grevlerine gitti. Metal İş Sendikası Kuzey Baden ve Kuzey Würtemberg'de 13 işyerinde oylama sonucu grev kararı aldı. Grevde bulunan işçilerle dayanışma eylemleri yaygınlaşıyor.
Patronlar lokavtla,işten atma tehditleriyle,yerli ve yabancı işçiler arasına ayırım sokarak işçilerin mücadelesini,dayanışmasını kırmaya çalışıyor.
Sendikaların,iş süresinin kısaltılması, işyerlerinin korunması, sosyal ve demokratik kazanımların savunulması yönündeki mücadelesine aktif olarak katıldık.
Sendikaların,işsizler girişimlerinin 3 Haziran 1983 te Bonn'da, 4 Haziran günü Stuttgart ve Hamburg şehirlerinde işsizliğe karşı sosyal kazanımları koruma eylemlerine katıldık. Bu ve diğer bir çok eylemde,yerli ve yabancı işçiler,"roket değil iş, Haftada 35 saatlik çalışma Haftası";"sosyal kısıtlamalara hayır" sloganlarını atarak,omuz omuza yürüdüler.
35 saatlik çalışma Haftası,işyerlerinin korunması için çabalarımızı arttıralım. Sendikalarda,işyerlerinde haklarımız için mücadeleyi yükseltelim. Daha çok Kürt ve Türk işçisinin bu mücadele saflarına çekilmesi için uğraş verelim.

Örgütsel Durum ve Çalışmalarımız

Örgütsel durum ve çalışmalarımızı, dönemin genel özelliklerinden, uluslararası gelişmelerden,Kürdistan,Türkiye ve Federal Almanyadaki durumdan kopuk göremeyiz.Raporumuzun baş taraflarında özet olarak anlatmaya çalıştığımız bu gelişmeler, ve gelişmelere karşı takınılan tavır, kitleleri,kitle örgütlerini etkilemektedir.
Yurtdışındaki Kürdistanlı ve Türkiyeli örgütler karmaşık ve zor bir süreçten geçiyor.Dönemin bir yığın sorun ve güçlükleriyle karşı karşıyalar. Bu örgütlerin saflarında bölünmeler,ayrılmalar devam ediyor.Bir takım örgütler varlıklarını korumada bile güçlük

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI TUSTAV

çekmeteler.

Örgütümüz, geçtiğimiz çalışma döneminin zorluklarına yiğitçe göğüs gerdi,ağır görev ve sorunların üstesinde gelmesini bildi. KOMKAR üyeleri büyük çaba ve fedekarlıklarla çok yönlü ve yoğun bir çalışmayı hayata geçirdiler. Örgütümüz gücünü korudu daha güçlü ve etkin bir konuma geldi.Onun kitleler ve demokratik çevreler arasında saygınlığı daha da arttı.Aktif çalışmalarımız,yığınsal eylemlerimiz,aramıza yeni arkadaşlar kattı,geniş kitlelerle yeni bağların kurulmasını sağladı.

KOMKAR Genel Yönetim Kurulu bu dönemin görevlerinin ana halkasını, örgütün birliğini,gücünü koruma,örgütsel yapıyı sağlamlaştırma,kitle bağlarını geliştirip güçlendirmek olarak tespit etti.Buna ilişkin bir proğram belirledi,görev bölümü yaptı.

13-14 Ağustos 1983 tarihlerinde Dernek Yönetim Kurullarıyla bir toplantı düzenledik.Toplantıda, sorunlarımızı,görevlerimizi geniş bir biçimde tartıştık. Deneylerimizi birbirimize aktardık.

28/29 Ocak 1984 tarihlerinde 9. Delegeler Kurulumuz toplandı.5. Kurultaydan o güne dek Merkezin,derneklerin yaptığı çalışmaları ve eksikliklerini değerlendirip tartıştı.

GYK üyeleri aldıkları görevler çerçevesinde,dernekleri ziyaret ettiler. Dernek YK'larıyla,üyelerle toplantılar yaptılar. Yerel birimlerin sorunlarını,çalışmalarını tartıştılar.Birlikte çözüm yolları aradılar. Bu tür gezileri geçmişe oranla bu yıl daha sınırlı bir şekilde yaptık. Merkezin yoğun çalışmaları buna engel oldu.

Yerel birimlerimizde,geçmişe oranla daha canlı,atılgan ve verimli bir çalışma gözlendi. Dernek Yönetim Kurulları daha düzenli toplantılarını yapıyor,çalışmalarını bir proğram etrafında yürütmeye çaba gösteriyorlar.Yine pekçok yerel birim,ayda veya 2 ayda bir üye toplantıları düzenliyor,çalışmaları birlikte değerlendiriyorlar. Seminerler,aile toplantı ve ziyaretleri,kültürel ve sportif çalışmalar,yayın satışları yerel birimlerin kitle ilişkilerini geliştirmesinde,gençlerle bağ kurmasında önemli bir rol oyandı. Bu olumlu gelişme ve çabalara rağmen, henüz eksikliklerimiz,aşamadığımız güçlüklerimiz var.Halen derneklerde az kişi çok işi üstleniyor,giderek artan görevlerin altında bunalıyor. Daha fazla üyenin,yeni arkadaşların görev yapması için,sağlıklı bir görev dağılımını gerçekleştirmek için bu işin üzerinde ciddi bir şekilde durmak gerekiyor.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Diğer taraftan ilişki içinde olduğumuz,yeni yeni ilişki kurduğumuz çevreleri örgütlü çalışma ve mücadeleye çekmek konusunda güçlük çekiliyor.Kurulan ilişkileri sürekli kılmalıyız.Bu çevreleri eylemlere katmalıyız.Zaman zaman yapabilecekleri görevleri vermeliyiz.Onların enerji ve çabalarını örgütlü mücadeleye katmalıyız.

Eğitim,Seminer ve Kurslar

Değişik yörelerden arkadaşlarımızın katıldığı birer hafta süren iki eğitim haftası düzenledik.Gençlik ve kadın sorunlarına ilişkin hafta sonu seminerleri yaptık.3 Hafta süren bir gençlik kampı düzenledik. Kürt halkının özgürlük mücadelesi adlı konu birimlerimizde seminer olarak işlèndi. Yerel birimlerimiz,yabancı düşmanlığı,anti-faşist mücadele,güçbirliği, işsizlik ve barış konularını tartıştı. Çeşitli konularda,kitleye açık,almanlara yönelik toplantılar,konferanslar,filimli,dialı gösteriler düzenledik.

Yayın Çalışmaları

Kürdistanlı, Türkiyeli işçilere, Federal Almanya demokratik güçlerine,kamuoyuna yönelik çeşitli dillerde çıkardığımız yayın organları,broşür,bildiri ve afişlerle yoğun bir propaganda çalışması gerçekleştirdik.

Aylık yayın organımız Dengê KOMKAR'ı,tabandan gelen önerileri de dikkate alarak,ihtiyaca daha iyi cevap verecek bir şekilde çıkardık. KOMKAR-Info'yu bir kaç sayı dışında çıkaramadık.Bu konuda zorluklarımız var. Bunların giderilmesi için çaba harcıyoruz. Info'nun düzenli çıkmasını sağlamaya çalışacağız.

Türkiye askeri cezaevlerinde işkenceleri anlatan "Faşizmin Zindanlarında" adlı broşürün türkçe baskısını yaptık. Aynı broşürün almanca çevirisi baskıya hazır.

12 Eylül darbesinden bu yana faşist baskı,tutuklama ,işkence ve uygulamaları anlatan "A la Turqia" adlı broşürü almanca yayınladık. Aynı broşürün,özetini ingilizce Çağrı olarak yayınladık.

A. Bali'nin kürtçe alfabe kitabını çoğalttık.

Kürt çocuklarının,halkımızın yaşamını anlatan Blumen Kurdistan adlı broşürün ingilizce dilinde baskısını yaptık. Aynı broşür hollandaca ve noveçce dillerinde de basıldı.

Ausländerpolitik broşürünün 3.baskısı,İ.Ş. Vanlı'nın "Die Nationale Frage Türkisch Kurdistan adlı kitabın 2.baskısı yapıldı.

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Değişik konulara ilişkin 50'yi aşkın bildiri,afiş,postkartları, rozetler bastık. Müzik kasetleri çoğalttık.
Yayın çalışmalarının,yayın yoluyla propagandanın önemi açık.Yayınlar kitlelere bilgi ve bilinç taşıyor.Görüşlerimizi onlara iletiyor.Onları örgüt ve mücadele saflarına çekmede önemli bir araç .Bu nedenle yayınların dağtımının en iyi bir şekilde yapılması,daha geniş çevrelere ulaşması için çalışmalıyız.Dengê KOMKAR'a yeni abone bulmak,satışını yükseltmek,haber,yorum ve önerilerle beslemek görevini daha iyi yapmaya çaba gösterelim.

Kültür ve Sanat Çalışmaları

Yerel birimlerimiz kendi olanakları dahilinde kültür ve sanat alanında çalışma yürütüyorlar. Folklor,koro,tiyatro,müzik,spor gibi.Çeşitli vesilelerle düzenlenen kültür festivallerinde,gösteri ve gecelerde halkımızın kültürünü sergiliyoruz.Bu yolla halklararası kültür alışverişine ve dostluğa katkıda bulunuyoruz. Kültür ve sanat çalışmaları, insanlarımızı biraraya getiriyor, onlara güç ve moral veriyor.

Kültür ve sanat alanındaki çalışmaları planlama ve koordinasyonu için merkezi olarak belli arkadaşlarımızı görevlendirdik.Kültür ve sanat çalışmalarına katılan,ilgi duyan arkadaşlarımız zaman zaman biraraya gelip toplantılar yaptı.Bu alandaki çalışmaların değerlendirmesini,eleştirisini yaptılar.Folklor,koro ve tiyatro çalışmalarının geliştirilmesi için katkıda bulundular.Yeni folklor oyunlarının öğrenilmesi için 1 haftalık bir folklor kursu düzenledik.

Newroz Eylemleri

Halkımızın geleneksel Newroz bayramını bu yıl Duisburg,Hamburg, Münih ve Batı Berlinde yığınsal ve coşkuyla kutladık.On bini aşkın bir kitlenin katıldığı Newroz gecelerinde zengin bir kültürel ve politik proğram sunduk.Çok sayıda alman,türk ve diğer uluslara mensup demokratik örgüt ve kişi gecelerimize katılarak dayanışma gösterdi.

Newroz eylemleri öncesi dönemde,Federal Almanya çapında yoğun bir propaganda çalışması yürüttük. 100.000 kadar bildiri,10.000 afiş basılıp dağıtıldı. Radyo,basın ve televizyon kanalıyla Newroz eylemleri geniş bir kamuoyuna duyuruldu.

TÜSTAV SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Dernek,komite,çalışma grupları ve sempatizanlarımız Newroz eylemlerinin başarısı için canla başla çalıştılar.Newroz eylemlerinin görkemli,kitlesel geçmesini sağladılar. Bu eylemlerde gösterdikleri örnek çalışmalarından dolayı başta Hamburg Kürdistan işçi derneği üyeleri olmak üzere tüm üye ve sempatizanlarımızı kutluyoruz.

Baskı altındaki kültürümüz,ilerici geleneklerimiz mücadelemizde güçlü birer silahtır. Bu silahın kıymetini bilelim,onu daha güçlü kılalım.

Ekrem ve Cemal Arkadaşlarımızı kaybettik Aileleriyle Dayanışma Gösterdik

13 Ocak 1984 günü, çalıştıkları evde çıkan patlamanın yol açtığı yangın sonucu Ekrem ve Cemal arkadaşlarımızı kaybettik. Bu iki değerli arkaşımızın ölümü tüm arkadaşları arasında derin üzüntü yarattı.

Ekrem ve Cemal'ı yıllardan beri tanıyoruz.Onlarla birlikte çalıştık.Eylemlerde omuz omuza verdik.Onlarla unutulmıyacak arkadaşlık ve mücadele bağlarımız var.

Her iki arkadaşımızın cenazelerini ailelerini göndermeyi,aileleriyle dayanışma içinde olmayı kendimize görev saydık.

Ekrem ve Cemal arkadaşlarımız için törenler düzenledik. Cenazelerinin memlekete gönderilmesi,aileleriyle dayanışma konusunda tüm KOMKAR üyeleri seferber oldular,arkadaşlığın,dayanışmanın en güzel örneğini gösterdiler. Kendi aralarında 29.000 Mark yardım topladılar. Bu paradan cenaze masraflarını karşıladılar.Artan kısmını Ekrem ve Cemal'ın ailelerine gönderdiler.

Ekrem ve Cemal'ı unutmıyacağız. Anıları mücadelemizde yaşıyacaktır.

Değerli arkadaşlar,

Çalışma raporumuzun son bölümüne geldik. Örgütümüz, geride bıraktığımız dönemin bilgi ve deneyleriyle,kurduğu kitle ilişkileri ve yarattığı olanaklarla yeni bir çalışma dönemine giriyor. KOMKAR'ın yeni çalışma döneminde önüne koyacağı görevlerin üstesinden geleceğine,yeni görev alacak arkadaşlarımızın,üyelerin bu yolda fedekarca çalışacaklarına daha da güçlü bir KOMKAR yaratacaklarına inanıyoruz.

BIJİ KOMKAR.

Genel Yönetim Kurulu

Köln, 17.5.1984

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

OMKAR
ederasyona Komelên Karkerên Kurdıstan Lı Elmanya Federal
Federal Almanya'daki Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD

FİDEF Başkanlığına-Düsseldorf

İlgi: 29 Temmuz I980 tarihli,d.869-80 sayılı yazınıza ilişkinkir.

Değerli arakadaşlar,

Sözkonusu yazıda,Maden-İş Genel Başkanı Kemal Türkler'in faşistler tarafından katlini protesto için FİDEF ve diğer bazı kuruluşlarca 23-24 Temmuz tarihlerinde düzenlenen toplantı ve yürüyüşe KOMKAR'ın katılmadığı belirtilmekte,Sekreter arkadaşımızın buna ilişkin tutumu "eylem birliğini güçleştiren,anlaşılması zor ve esnek olmayan" bir tavır olarak nitelenmekte,ve ileriye dönük olarak,somut eylem birliği proğramı üzerinde görüşmek üzere bir araya gelinmesi önerilmektedir.

KOMKAR'ın sözkonusu eyleme katılmama nedenleri şunlardır:

1- a) KOMKAR, daha kısa bir süre önce (hemen hemen tüm Haziran ayını kapsıyan), ve FİDEF'le KKDK'nin de katıldığı,Türkiye'deki antifaşist güçlerle dayanışma kampanyasından yeni çıkmıştı.

b) Aynı dönemde KOMKAR,sömürgeci güçlerin Kürdistan'da giriştikleri operasyonları,son derece yoğun işkence ve baskıları teşhir ve protesto için özel bir kampanya daha yürüttü.

c) KOMKAR, Temmuz ayının ilk 20 gününde İran Kürdistanıyla Dayanışma için diğer bir kampanya yürüttü ve bir dizi eylemler yaptı.

Kemal Türkler'in ölümü böylesine yoğun bir eylem döneminin sonuna rastladı. KOMKAR'ın, Kemal Türkler'in faşistler tarafından katlini diğer biçimlerde protesto etmekle birlikte,böylesine toplantı ve yürüyüşlere katılmamasının nedenlerinden biri budur.

2- K. Türkler'in katli nedeniyle sözkonusu tepkiyi gösteren ve bu konuda bizi eylem birliğine çağıran FİDEF, daha önceki pekçok olayda sessiz kalmış,dayanışma önerilerimizi bile yanıtlamamıştır. Örneğin:

Navnişan (Adres): 6 Frankşurt, Westendplatz 34

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

a) DİSK 10. Bölge Temsilcisi Zeki Adsız,1 yıl kadar önce Diyarbakır sıkıyönetiminde ağır işkence gördü ve sakat bırakıldı.

b) 3 ay kadar önce,Genel-İş Sendikası Diyarbakır Şube sekreteri Nazif Kaleli işkenceyle felç edildi.

c) Yine 3 ay kadar önce Ağrı'da, halkın seçtiği sosyalist Belediye Başkanı görevinden alınıp tutuklandı.

Bu her üç olaya ilişkin olarak KOMKAR protesto kampanyaları açtı. FİDEF ise tüm önerilere rağmen bu konularda sustu, en küçük bir dayanışma göstermedi.

d) FİDEF, Federal Almanya'daki Kürdistan'lı işçilerin,alman radyo ve Televizyonunda kürtçe de yayın yapılması için açtıkları imza kampanyasını desteklemeyi reddetti.

Bu ve benzer pekçok olay şunu gösteriyor:FİDEF,eylem birliklerini salt işine yaradığı kadarıyla istiyor.Böylesine tek yanlı işleyen bir eylem birliği anlayışını örgütümüz benimsiyemez.

3- FİDEF, KOMKAR'la ilişkilerinde ne yazık ki şimdiye kadar güven verici olmamıştır.Bunun birçok örneği birlikte yürütülen Haziran eylemleri sırasında görüldü:

Presnsip kararı alınmış olmasına rağmen FİDEF ortak sloganların dışına çıktı.

FİDEF, ortak metni almancaya çevirirken "halk oylarıyla seçilen Ağrı sosyalist Belediye reisi Urfan Alpaslan ve 50'ye yakın ilerici insan" cümlesini,"halk tarafından seçilen Ağrı Belediye reisi ve şehrin 50 sakini" diye tahrif edecek kadar ilginç yöntemlere başvurdu..

Yine Haziran eylemleri sırasında " Mala Gelê Kurd" denen, hareketimizden kovulmuş 3-5 kişinin eylemlere alınmaması prensip olarak kabul edildiği halde FİDEF, Kemel Türkler"in katlini protesto eylemine, KOMKAR'ın yanı sıra bu kişilerinde katılacağını bildirdi.

FİDEF devrimci hareketle ilişkileri yalnızca Federasyonumuza ve Kürdistan Sosyalist Hareketine düşmanlıktan ibaret olan bu 3-5 başıbozuğu Federasyonumuzun yanı sıra lanse etmekle neyi amaçlamaktadır? bu davranışın hiç de "dostça"olmadığı,"dostluk" ilişkilerine uygun düşmediği açıktır.

Örgütümüz KOMKAR,

a) Eylem birliğinden yanadır ve bunun ilkelere dayalı ve kalıcı olmasını istemektedir;

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

b) İlişkilerde güven verici ve dürüst bir tavır izlenilmesinden yanadır;

c) FİDEF'le ilkeli bir dostluğu gerçekten istemektedir.Bu nedenle de hasmane ve yıpratıcı tavırların terkedilmesini istemektedir.

Diğer yandan, sekreter arkadaşımız örgütümüz adına bu tür ilişkileri yürütme yetkisine sahiptir.Bu arkadaşımıza ilişkin olarak mektubunuzda kullanılan tabirler,örgütlerarası ilişkilerde yakışıksız düşen bir uslupla kaleme alınmıştır ve içişlerimize müdahale niteliğindedir.

Sonuç olarak:

KOMKAR, eylem birliğinin ilke ve esaslarının ve buna ilişkin diğer sorunların görüşülmesi için, sizin için de uygun düşüyorsa, 9.8.1980 tarihinde, saat 11 de,KOMKAR merkezinde bir toplantı yapılmasını önerir.

Dostça selamlarla..

Frankfurt, 01.08.1980

KOMKAR a.
Genel Başkan

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

KOMKAR
Federasyona Komelên Karkerên Kurdıstan Lı Elmanya Federal
Federal Almanya'daki Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu
Föderation der Arbeitervereine aus Kurdistan in der BRD

Frankfurt, 29.6.1980

Değerli arkadaşlar,

Türkiye ve Türkiye Kürdistan'ında emperyalist ve faşist baskıların tehlikeli ve çekilmez boyutlara vardığı bir dönemde, tüm anti-emperyalist, anti-faşist ve anti-şovenist güçlere önemli görevler düşmektedir. Faşist saldırılara, emperyalizme verilen ödünlere, silah tekellerine, Kürdistan'daki kitlesel tutuklama ve işkencelere, ulusal zorbalığa karşı güç ve eylem birliğini oluşturmak ertelenmez bir görev olarak duruyor.

KOMKAR bu konuda başından beri tavrını eylem birliğinden yana koymuştur. Bu yönde somut adımlarda atmıştır. Geçtiğimiz günlerde, 15-16 Haziran Türkiye İşçi Sınıfının şanlı direnişinin 10. yıldönümünde, FİDEF-KKDK ile ortaklaşa "Türkiye ve Türkiye Kürdistan'ındaki anti-faşist Güçlerle Dayanışma eylemleri düzenlemiştir. Yine 25-26 Haziran'da Ankara'da toplanan NATO Bakanlar Konseyinin toplantısını Türk ve Kürt işçilerinin demokratik örgütleriyle ortaklaşa yayınladığı bir basın bildirisiyle protesto etmiştir. Bu eylem birliğinin kalıcılaştırılması, daha geniş yığınları ve tüm demokrasi güçlerini kapması yolunda çabalarımızı hızlandıracağız.

son aylarda, sizinde bildiğiniz gibi, Türkiye'de, özellikle Türkiye/Kürdistan'ında çağdışı işkenceler yapılmaktadır. DİSK'e bağlı Genel-İş Sendikası Eğitim uzmanı Nazif Kaleli'ye, Ağrı sosyalist Belediye Reisi Urfan Alpaslan'a ve yüzlerce yurtsever insana ağır işkenceler yapılmıştır.

KOMKAR bu işkencelere karşı, anti-demokratik uygulamalara karşı protesto bildirileri yayınladı. İmza kampanyası açtı. Şimdiden yüzlerce ilerici örgüt ve kişi bu imza kampanyamıza katılmıştır. Tüm Türkiyeli ve Türkiye Kürdistan'lı işçilerin, ilerci örgütlerin bu kampanya'ya katılması, hem Türkiye'deki demokrasi güçleriyle dayanışmayı güçlendirecek, hemde yurtdışındaki demokrasi güçleri arasındaki bağları ve dayanışmayı pekiştirecektir.

İlişikte size bildiri ve imza kampanyası metinlerini göndeiyoruz. İmza metni'ni imzalayıp bize göndermenizi diler, çalışmarınızdan başarılar temenni ederiz.

Dostça selamlarımızla
KOMKAR a. G. Başkan

Navnişan (Adres): 6 Frankfurt, Westendplatz 34

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

FAŞİST ZORBALIĞA KARŞI OMUZ OMUZA!

Tüm ilerici, anti- faşist insanlar !
İşçiler, gençler, tüm yurtseverler !

Bugün Türkiye'de ve Türkiye Kürdistanında bir zulüm rejimi, her gün artan bir oranda halklarımızın omuzlarına çöküyor. Demirel hükümeti, iç ve dış kamuoyunu aldatmak, yaptıklarını mazur göstermek için terörle mücadele ettiğini söylüyor. Bu çirkin bir yalandır. Çünkü terörün, siyasi cinayetlerin başlıca sorumluları faşist Türkeş ve faşizm yolunda ondan aşağı kalmayan Demirel'den başkaları değildir.

Demirel hükümeti, zaten çok sınırlı olan demokratik hak ve özgürlükleri de rafa kaldırdı. Sıkıyönetim tüm ilerici, demokrat basını yasakladı, hemen tüm demokratik örgütler kapatıldı. 150.000 üyeli demokratik öğretmen örgütü TÖB-DER bunlar arasındadır.

Türkiye'de Kürt halkının varlığından sözettiği için bir sol parti daha, Türkiye Emekçi Partisi (TEP) kapatıldı.

Pek çok bilim adamı, profesör, gazeteci, hukukçu hükümetin tam desteğindeki faşist militanlarca katledilirken askeri ve sivil mahkemeler de solcu ve ilerici aydınları, sendikacıları tutukluyorlar. Öğretmen liderleri, DİSK yöneticileri ve Kürt halkıyla ilgili araştırmalar yapan bilim adamı İsmail Beşikçi bunlar arasındadır. Beşikçi, bu tür bilimsel kitapları yüzünden on yılı aşkın ağır hapis cezalarına çarptırılmıştır.

Demirel hükümeti devlet terörüyle halk kitlelerine, işçilere, aydınlara saldırıyor. Cezaevlerinde 20.000 siyasi tutuklu var. Karakolar, hapishaneler birer işkence evi. Polis ve jandarma zaten hiç bir yasa dinlemezken, hükümet yeni baskı yasaları getirdi ve Anayasa'yı değiştirip demokratik hak ve özgürlüklerin tüm kırıntılarını da ortadan kaldırmaya çalışıyor.

Hükümet Kürdistan'da ise tam bir sömürgeci zorbalık uyguluyor.

Geçen yıl Ağrı ilinde Kürt halkı sosyalist bir kişiyi, URFAN ALPASLAN'ı belediye başkanı seçti. Gerici güçler halkın bu başarısına tahammül edemediler. Ağrı ilinde polis ve jandarma terörü, faşist saldırganlık görülmemiş ölçülere vardı. Birçok ilerici, yurtsever katledildi. Faşistler birkaç kez belediye başkanını da öldürmeye teşebbüs ettiler. Hükümet hiçbir katili yakalamazken başkan URFAN ALPASLAN'ı Nisan ayında görevden aldı ve 52 ilerici, yurtsever kişiyle birlikte tutuklayıp Erzurum Askeri Cezaevine gönderdi . Hepsine ağır işkenceler yapıldı.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Başbakan Süleyman Demirel
ANKARA-TÜRKİYE

Sayın Başbakan,

Türkiye'de temel insan hak ve özgürlüklerine,sendikacılara,bilim adamlarına,ilerici politik kuruluşlara ve kişilere ağır baskılar yapıldığını,ülkede siyasi cinayetlerin ve işkencenin yaygınlaştığını,Kürt halkı üzerindeki ayırımcı baskının arttığını üzüntüyle izlemekteyiz.

Halkın seçtiği belediye başkanı URFAN ALPASLAN,sendikacı NAZİF KALELİ ve arkadaşlarının tutuklanıp ağır işkenceye tabi tutulmaları bu alandaki son örneklerden ikisidir.

Türk hükümetinin de uymayı taahüt ettiği uluslararası sözleşmelere ve insanın temel hak ve özgürlüklerine aykırı olan bu uygulamaları protesto ediyoruz.

URFAN ALPASLAN,NAZİF KALELİ ve arkadaşlarına özgürlük!

Halkın seçtiği belediye başkanı görevine dönmelidir!

ÖRGÜT/KİŞİ: Adı	MESLEĞİ	ADRESİ	İMZA

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

HALKIMIZIN YİĞİT EVLADI ALİ HOCA PKK'LI AJAN-PROVAKATÖRLERCE KATLEDİLDİ

KOMKAR Genel Yönetim Kurulu Üyesi, halkımızın yiğit evladı Ramazan ADIGÜZEL (Ali Hoca) 3.5.1987 günü Hannover'de Apocu provakatörlerce pusuya düşürülerek silahlı saldırı sonucu alçakça katledildi.

Kendisine PKK adını takan Apocu provakatörlerin son iki aydır yurtdışında, başta örgütümüz KOMKAR olmak üzere Kürdistanlı ve Türkiyeli ilerici örgütlere yönelik giriştikleri saldırılar, Newroz baskınları, derneklerimizin kundaklanması, işledikleri cinayetler ortaya çıkışlarından bugüne değin sürdürdükleri çılgınca politikanın vardığı noktayı gösteriyor. Bu saldırılar, faşist rejimi ve onun yurtdışındaki destekçilerini, hamilerini sevindiriyor, onların eline yeni kozlar veriyor.

Apocu çete, cinayet ve saldırılarıyla 12 Eylül sonrasında sömürgeci faşist rejime karşı yurt dışında verilen mücadeleyi sabote etmek istiyor. Daha ilk günden itibaren faşist cuntanın yurtdışındaki mücadeleden rahatsız olduğu ve bu amaçla "Anti-Terör" timleri oluşturarak faaliyete geçirdiği biliniyor. "Anti-Terör" timlerine örgütümüz KOMKAR cunta tarafında defalarca hedef gösterildi. Sömürgecilerin "Anti-Terör" timlerine en başta örgütümüz KOMKAR'ı saldırı hedefi olarak göstermesi nedensiz değildir. Zira KOMKAR yürüttüğü politikayla Kürdistanlı emekçileri çatısı altında örgütleyerek yaptığı başarılı çalışmalarla Kürt halkının özgürlük mücadelesine uluslararası platformda önemli destek sağlıyor. İşte tüm bu çalışmalar sömürgecileri çılgına çeviriyor.

Cinayet şebekesi PKK, cuntanın köşeye sıkıştığı bu dönemde "Anti-Terör" timlerinin görevini üstleniyor. Kendileri dışındaki herkesi hain ilan ederek, çalışmalarına engel olmak ve "yok etmek " için harekete geçiyor. Yaşamını Kürt halkının kurtuluşuna adamış seçkin kadroları öldürüyor, halkımızın ulusal direniş bayramı Newroz'a saldırıyor.

Herkes de biliyor ki, PKK'nın provakatörce eylemlerinin ilki değil bu cinayet ve saldırılar. O, daha ortaya çıktığı günden başlayarak sürekli olarak kendisi dışındaki diğer yurtsever ve sol örgütleri düşmandan saydı ve saldırılarını çoğu kez onlara yöneltti. Çünkü PKK daha kuruluşunda düşman parmağı bulunan ve onun tarafından yön verilen bir örgüttür. PKK'nın 12 Eylül öncesi giriştiği provakatörce eylemler faşist güçler tarafından bolca malzeme yapıldı, askeri darbenin baş nedenlerinden biri gibi gösterildi.

Bugün de PKK'nın ipleri halkımızın düşmanlarının elindedir ve Apocu çete düşmanlarımız tarafından yönlendirilmektedir. Örgütsel bağımsızlığını yitiren, düşmanın elinde piyon durumuna düşen bu çete, bir yandan henüz halk kitlelerinin silahlı mücadeleye hazırlıklı olmadığı bir dönemde başlattığı maceracı eylemlerle ülkede provakatörlük rolünü oynuyor; sömürgeci düşmana halkımızı terör ve baskıyla ezmek, onu toplu olarak sürgün etmek için malzeme yaratıyor. Diğer taraftan yurtdışında sahneye konan provakatörce eylemlerle ise, faşist rejime ve yandaşlarına kendi deyişleriyle "yurt dışındakilerin defterini dürmek için" olanaklar sunuyor, cuntanın Batı'daki yandaşlarının eline kozlar veriyor. Batı ülkelerindeki tutucu yönetimler yabancılara, politik göçmenlere ve onların politik ve kültürel çalışmalarına karşı yeni baskı tedbirleri almak için bu eylemlerden yararlanmak istiyor.

Son olaylarda da açıkça görüldü ki, Alman polisi katilleri yakalamak için hiç bir çaba harcamıyor. Silahla yakaladıklarını bile serbest bırakıyor. Cinayet listelerinden ve kundaklamalardan haberdar olduğu halde onları önlemek için hiçbir tedbir almıyor. Tersine saldırıya uğrayan örgütümüzün üstüne geliyor, çalışmalarımızı engellemek istiyor.

Tüm ilerici ve yurtsever kamuoyu biliyor ki, biz bugüne değin bu sistemli ve alçakça saldırılara karşı soğukkanlılığımızı koruduk. Sömürgeci faşist rejime ve onun yandaşlarına hizmet eden saldırılarından vazgeçmeleri için PKK'ya ve taraftarlarına defalarca çağrı yaptık. Ne var ki, geçmişte olduğu gibi bugün de bu tür çağrıların ipleri karanlık güçlerin elinde olan hasta ruhlu PKK yöneticilerin üzerinde hiçbir etki yapmadığı anlaşılıyor.

Sorumluluğunun bilincinde olan ve olayları gerçekçi biçimde değerlendirebilen herkes, PKK'nın ısrarla sürdürdüğü bu eylemler üzerinde düşünmelidir. Susmak ya da olaylara seyirci kalmak, ancak bu saldırganlara, onların iplerini ellerinde tutanlara yarar. Tüm yurtsever, demokrat güçler, bu provakasyonlara karşı tavır almalı. Cinayet çetesine artık dur denmeli. Bugüne dek ona kanan iyi niyetli yurtsever insanlarımız bu tuzaktan kurtarılmalı.

PKK şeflerinin ardından gözübağlı şekilde giden kişileri, PKK'ya destek veren insanları birkez daha uyarıyoruz. Sizi yönetenler size yanlış hedef gösteriyorlar. Ajan, provakatör ve ruh hastası kişilerin yönettiği bu örgüte daha fazla kan vermeyin. Elinizi yurtsever kanına bulaştırmaktan vazgeçin. Halkımızın ve ülkemizin kurtuluşuna hizmet etmek, böylesine dostu düşmanı ayıramayan, ne yaptığını bilmeyen, başıbozuk bir örgüte kan vermekle veya ajan-provakatörlerin gösterdiği yolda yürümekle mümkün değildir. Maceracı, provakatör PKK şeflerini kendi kaderlerine terk edin. Kendinizi bu yüzkarasından kurtarın.

PKK'lı provakatörlerce katledilen Ali Hoca, yaşamını halkımızın mücadelesine adamış bir devrimciydi. O daha 60'lı yıllarda sömürü ve baskı düzenine karşı emekçilerin safında yerini almış ve bugüne değin bu saflarda yiğitçe mücadele etmiş bir militandı. 12 Mart faşizmi tarafından tutuklanan Ali Hoca, 12 Mart sonrasında Bingöl'de halkımızın kurtuluş mücadelesi içinde yer alarak, devrimci düşüncelerin kitleler içinde yaygınlaşmasında, faşist güçlerin püskürtülmesinde önemli bir rol oynadı.

Bingöl'de TÖB-DER şubesinin kuruluşunda aktif görev alan Ali Hoca, yıllarca yönetim kurulu üyeliği ve 1978 yılında Demokratik Eğitim Kurultayı delegesi olarak öğretmen hareketi içinde saygın bir konuma ulaştı.

TÜRKİYE SOSYALİST BASINI ARŞİVİ

Devrimci Halk Kültür Derneği (DHKD) Bingöl kurucu üyesi ve aynı zamanda uzun yıllar yönetim kurulu üyeliği yapan Ali Hoca, faşist rejimin iktidara el koyuşuna dek bölgede sömürgecilere ve yerel faşist güçlere karşı yürütülen kavganın önderlerinden biri olarak, yurtsever kitlenin gönlünde taht kurarken, sömürgeci ve faşist güçlerin ise baş hedefi haline geldi. Defalarca faşistlerin silahlı saldırısına uğradı, sömürgeci güçlerce tutuklandı, işkencelerden geçirildi.

12 Eylül sömürgeci-faşist darbeden hemen sonra gözaltına alınanlardan biri de Ali Hoca oldu. O, günlerce en ağır işkencelerden geçirildi. Ama boyun eğmedi yiğitçe direndi. Ali Hoca'nın ağzından tek kelime alamayan işkenceciler, onu serbest bırakmak zorunda kaldılar. Hemen kısa bir süre sonra yeniden aranmaya başlayan Ali Hoca illegaliteye geçerek uzun süre bölgede mücadeleye devam etti. Faşist cuntaca afişleri basılarak Kürdistan'da sıkı biçimde aranmaya başlanınca 1981 yılında İran Kürdistanı'na geçmek zorunda kaldı. Burada iki yıl kalan Ali Hoca, İran Kürdistanı halkımızın silahlı direnişinde aktif olarak görev aldı. Gerici Humeyni Pasdarlarına karşı silahlı mücadelede peşmerge olarak çarpıştı. Savaşta gösterdiği cesaret ve yarattığı kahramanlıkla İran Kürdistanı halkı içinde "**Eliyê Azadixwaz**" adıyla ün kazandı.

1983 yılının sonlarında Federal Almanya'ya geçerek siyasi iltica isteminde bulunan Ali Hoca yurt dışında Kürdistan'lı işçilerin örgütü KOMKAR saflarında yerini aldı. Kısa sürede buradaki mücadeleye uyum sağladı. Zorunlu olarak ikamet ettiği Hannover'de örgütçülüğüyle, kararlı ve militan yapısıyla, kitle içersindeki başarısıyla yurtsever işçiler arasında kısa süre içinde önemli bir saygınlık kazandı. KOMKAR'ın 8. Kurultayında Genel Yönetim Kurulu'na seçilen Ali Hoca, aynı zamanda, Hannover Kürdistanlı İşçiler Komitesi başkanlığı görevini de yürütmekteydi.

Ülkede sömürgecilerin ve yerel faşist güçlerin boy hedefi haline getirdikleri Ali Hoca, Hannover'e yerleşmesinin hemen ardından alçakça katledildiği ana dek, Apocu provakatörlerin baş hedefi haline geldi. Apocular kendisine defalarca saldırıda bulundular. Ama O, bütün bu saldırılara rağmen, doğruluğuna inandığı çizgide kararlıca mücadele etti. Ve nihayet düşmanın çok istediği halde yapamadığını, yurt dışında onların görevini üstlenen Apocu cinayet şebekesi yerine getirdi.

Ali Hoca'lar sağlıklı dünya görüşleriyle, mücadeledeki azimleri ve militanlıklarıyla halkımıza önderlik ederek er-geç zorba düşmanı yenilgiye uğratacak, Kürt halkı özgürlüğüne kavuşacaktır. Halkımız Ali Hoca'ların bu mücadelede ajan-provakatörlerce alçakça katledilmesini unutmayacak, onları, onlara destek olanları lanetle anacaktır.

Ajan-provakatörlerce alçakça işlenen bu cinayeti protesto etmek, Ali Hoca'mıza karşı son görevimizi yerine getirmek için Hannover'de aşağıda belirtilen gün ve saatte bir yürüyüş ve miting düzenliyoruz. Tüm yurtsever ve ilerici insanlarımızı bu yürüyüş ve mitinge katılmaya çağırıyoruz.

- Ali Hoca'nın Anısını Mücadelemizde Yaşatacağız!
- Halkımız, Ajan-provakatörlerden İşledikleri Cinayetlerin Hesabını Soracaktır!
- Ne Yılgınlık, Ne Macera, Yaşasın Devrimci Mücadele!

Yürüyüş yeri ve saati: **9 MAYIS 1987 Cumartesi, saat 12.00**
Freizeitheim Linden
Windheimstr. 4
3000 HANNOVER 91-Limmer

Miting yeri ve saati : **Steintorplatz**
Hannover-Zentrum, saat 13.30

KOMKAR *Federal Almanya Kürdistan İşçi Dernekleri Federasyonu*
Burgunderstr. 35-37, 5000 KÖLN 1, Tel: 0221-21 19 32

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Komkar Genel Kuruluna Düsseldorf, 18/4/1981

Sayın Divan, değerli delegeler ve konuklar;

Sizleri 3. Genel Kurulunuzun gerek ülkemizde ve gerekse tüm dünyada emperyalizmin, en gerici ve militarist çevrelerin saldırılarını alabildiğine yoğunlaştırdıkları, NATO içindeki egemen çevrelerin silahlanma yarışında yeni bir düzeyem başlatmak içinçabalarını arttırdıkları bir dönemde yapıyorsunuz. Öte yandan yine görüyoruz ki barışkan, demokrasiden, toplumsal ilerlemeden yana güçler bu saldırılarkarşılıksız bırakmıyorlar. Şubat sonunda SBKP'nin 26.Kongresinde öne sürülen barış çağırısı tüm dünyada yankılandı, ABD'deki militarist çevreleri zor durama düşürdü.

Arkadaşlar, bu yıl Kurultaylarımız aynı tarihe rastladı. Bu nedenle izin verirseniz sizlere bizim Kurultay çalışmalarımız hakkında bilgi vermekyistiyorum. Olayları değerlendirirken çıkış noktamız şudur: Türkiye'nin içinde bulunduğu bunalımın başlıca nedeni emperyalizme, NATO'ya bağımlılık ve tekellerin çıkarları doğrultusunda sürdürülen politikadır. NATO'nun halklarımızın sırtına yüklediği milyarlarca liralık silahlanma harcamaları, Türkiye'nin ekonomik ve toplumsal gelişmesinin önündeki en büyük engeldir. İşsizlikten enflasyona, dış ticaret açığından konut sorununa kadar bütün önemli toplumsal ve ekonomik sorunlar yıllardır tekellerin çıkarları doğrultusunda izlenen politikanın sonucudur.

İşbirlikçi tekelci sermaye kendisinin yarattığı ekonomik dar boğazlardan işçi ve emekçi yığınları daha fazla sömürerek, sömürüye karşı koyan işçi sınıfı ve demokratik güçler üzerindeki baskıyı ve zulmü daha da arttırarak kurtulmak istiyor. ABD'dedeki militaristler, NATO egemen güçleri ise Türkiye'yi Orta Doğu'ya ve Sovyetlere yönelik saldırıları için bir sıçrama tahtası yapmak istiyorlar. Parlamenter düzen koşullarında bu isteklerini gerçekleştiremediler.

Emperyalist gizli servisler gerici AP hükümeti, MİT yığınsal direnişleri bastırmak için faşist MHP'yi desteklediler, maocu teröristleri öne sürdüler. Maceracı goşist akımları körüklediler. Darbe için uygun bir psikolojik ortam böyle oluştu.

12 Eylül'de askersel darbeyi gerçekleştiren generaller sınırlı demokratik hak ve özgürlükleri büsbütün yok ettiler. Cunta "terörle mücadele edeceğim" diyerek ortaya çıktı. Fakat baskı ve

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

demirciler

ezgi öncelikle işçi hareketine, demokrasi güçlerine karşı yöneliyor. Kürt ulusal hareketine vuruyor. Demokratik örgütlerin, sendikaların yasaklanması, işkenceden geçirilmesi emperyalizmin ve iç gericiliğin konumlarını güçlendirdi. Ancak biz şunu da görüyoruz: Askersel diktanın kurulmasında anlaşan generallerin farklı çıkışları da oluyor. Evren Sovyetler Birliğinin barışın korunmasında büyük sorumluluk taşıdığını, Türkiye ile Sovyetler Birliği arasındaki iyi ilişkilerin zorunlu olduğunu belirtti. Bu açıklama en gerici çevrelerin "Sovyet Tehlikesi" masalı ile kuşkusuz uyuşmuyor. Ordu içinde ve dışında körü körüne Amerikan çıkarlarının bekçiliğini yapmanın, Türkiye'yi uluslararası alanda soyutlayacağını görüp buna karşı çıkanlar var. Biliyorsunuz, Sovyetler Birliği ile Türkiye arasındaki dostça ilişkilerin gelişmesi her zaman Kürt ve Türk halklarının çıkarınadır. FİDEF olarak biz de bu yönde atılacak her adımı destekliyoruz. Ancak bu gibi realist çevrelerin yanısıra tamamen en gerici, en militarist konumlarda yer alanlar da var. General Güneralp Sovyetler Birliği'ni Türkiye'yi tehdit eder gibi gösteriyor, koyu bir anti-sovyetizm yapıyor. Tercüman ve Hürriyet gibi gerici gazeteler bu çıkışları destekliyor.

Değerli arkadaşlar, sözlerimi FİDEF Genel Yönetim Kurulunun Kurultayımıza sunduğu raporda yer alan şu sözlerle bitirmek istiyorum: "Türkiye'de demokrasinin sağlanabilmesi için ABD'nin ve NATO egemen çevrelerinin Türkiye'yi Orta Doğuda yeni yeni saldırı planlarına bağlama çabaları ve komşumuz Sovyetler Birliği'ne karşı bölge halkı için barış ve güvenliği tehdit eden girişimlerinin önlenmesi, Türkiye topraklarının nükleer silahlardan arındırılması, emperyalizmin ve NATO'nun dayattığı askersel harcamaların azaltılması günün en ivedi görevlerinden biridir. IMF'nin reçetelerine göre değil, ağır sanayi kurma yolunda ulusal kaynaklarımızı kullanarak, devlet sektörünü güçlendirerek, yerli yabancı bankaların, bankerlerin, işbirlikçi tekellerin vurgunlarını önleyerek, demokratik toprak reformunu gerçekleştirerek, Türkiye'nin içinde bulunduğu ekonomik bunalım aşılabilir. Ancak her şeyden evvel gericiliğin ve faşizm yanlılarının yenilgisi, anti-demokratik tutuklamaların sona ermesi, işkencelerin durdurulması, anti-faşist tüm örgütlere, partilere, sendikalara konan yasakların kaldırılması, zindanlardaki demokratların özgürlüklerine kavuşmaları, yasalardaki anti-demokratik maddelerin ayıklanması, Kürt halkı üzerindeki baskılara son verilmesi, Kürt halkının kendi kaderini tayin hakkının tanınması zorunludur."

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Arkadaşlar, altını çizmek için ekliyorum: Biz dün olduğu gibi bugün de Kürt halkının ayrılıp kendi devletini kurma hakkını içeren kendi kaderini tayin hakkını savunuyoruz. Bazı konularda görüş ayrılıklarımız bizi bu hakkı savunmaktan geri koymamıştır, koymayacaktır. Çünkü biz bu hakkı savunmakla ggemen ulus milliyetçiliğine, şovenizmine darbe vuruyoruz.Biz her ulustan işçilerin birliğini savunuyoruz. Bu ilkeleri her türlü milliyetçi çıkışlara karşı savunmayı en önemli görevlerimizden biri olarak görüyoruz.Pratikte bu ilkeyi yalnızca Kürt ve Türk işçilerinin birliğinde değil, Federal Almanya'da Alman ve yabancı işçilerin birliğinde yaşıyoruz. Diğer bir çok konuda olduğu gibi bu konuda da Alman Komünist Partisi DKP'nin enternasyonalist tavrı bizlere örnektir.

"Yukarıda saydığımız istekler Türkiye'de ilerici-demokrat güçlerin yıllardır öne sürdükleri ortak istekleridir.Biz FİDEF olarak bugün de bunları destekliyoruz. Bütün demokrasiden yana güçlerle dayanışma içinde olduğumuzu burada ilan ediyoruz. Kuşkusuz demokrasi yönünde adımlar atılabilmesi bugün herşayden önce bütün demokrasi güçlerinin bir tek cephede birleşmesine bağlıdır. Biz demokrasi güçlerinin aralarında var olan görüş ayrılıklarının aşılmaz duvarlar haline getirilmesine karşıyız.

İnanıyoruz ki, bugün karşılaştığımız zorluklar aşılacak, Türkiye demokrasi güçlerinin birliği sağlanacak ve bu birlik hepimizin ortak eseri olacaktır."

Kurultayınızın bu yönde kararlar almasını ve başarılı çalışmalar yapmasını dileriz!

FİDEF Merkez Yürütme Kurulu

TÜSTAV TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI